Samstag/Sonntag, 29./30. 11. 1986 - D ★★★

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11 · Wichtige Telefon-Nummern der WELT · Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

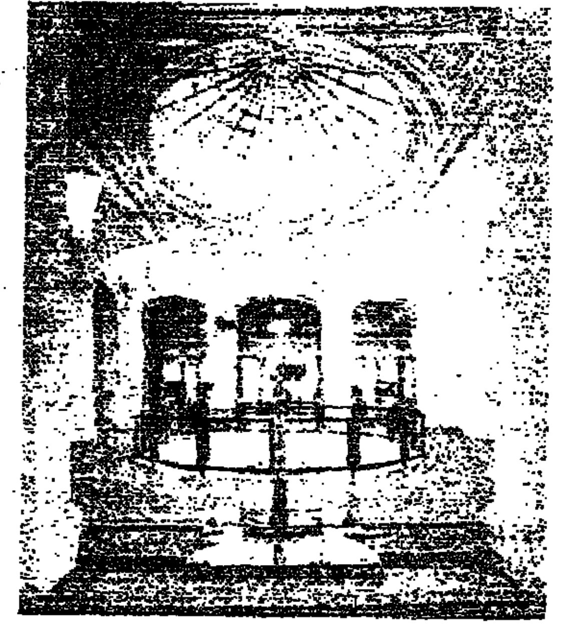
DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 278 - 48.W.- Preis 1,50 DM - I H 7109 A

Belgien 45,00 bfr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 180 Dr, Großbritannien 60 p, Italien 2000 L, Jugoslawien 700,00 Din, Luxemburg 34,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 10,50 nkr, Österreich 17 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 11,00 skr, Schweiz 2,20 sfr, Spanien 200 Pts, Kanarische Inseln 210 Pts, Türkei [illegible] TL

Heute in der WELT



Ein Musentempel für Berlin

Wenn der Regierende Bürgermeister von Berlin, Eberhard Diepgen, am Sonntag den Martin-Gropius-Bau übergibt (Foto: das „Haupt-Treppenhaus"), müssen sich die Berliner sagen lassen, daß sie das imponierende „Haus für Berliner Museen", das sie jetzt überschwenglich an die Brust drücken, nicht immer geliebt haben. Der im Krieg weitgehend zerstörte Ziegelbau lag, Witterung und Plünderern schutzlos ausgeliefert, jahrelang im Dornröschenschlaf. Seite 3

Warnung vor dem Papiertiger

Die Sparpolitik Bonns hat nach Ansicht des Vorsitzenden des Deutschen Beamtenbundes (DBB), Alfred Krause, den öffentlichen Dienst *„zunehmend in Schwierigkeiten" gebracht.* Krause im Interview mit der WELT: „Die Leistungsfähigkeit läßt nach, in einzelnen Gruppen ist ein Gefühl der Resignation festzustellen." Krause spricht sich gegen ein Streikrecht für Beamte aus und warnt davor, falsche Erwartungen zu wecken: „Äußerungen, die einen Verband dann als Papiertiger darstellen – das halte ich für vertane Zeit." Seite 5

POLITIK

Türkei: Ein deutscher Diplomat ist am Flughafen in Istanbul von türkischen Beamten brutal zusammengeschlagen worden. Das Auswärtige Amt und die deutsche Botschaft in Ankara protestierten energisch.

Israel: Der ehemalige Atomtechniker Mordechai Vanunu ist am Freitag von der israelischen Staatsanwaltschaft wegen Spionage und der Weitergabe von Staatsgeheimnissen unter Anklage gestellt worden.

WIRTSCHAFT

Kapital: Für Mittelständler wird es künftig bessere Chancen am Kapitalmarkt geben. Der Bundesrat billigte am Freitag drei Kapitalmarktgesetze. (S. 9)

Arzneimittel: Die Preise für Arzneimittel sind seit März dieses Jahres nicht mehr gestiegen, teilte die Industrie mit. (S. 9)

Börse: Die Kurse an den deutschen Aktienmärkten entwickelten sich am Freitag uneinheitlich. Am Rentenmarkt tendierten öffentliche Anleihen freundlich. WELT-Aktienindex 281,47 (281,18). BHF-Rentenindex 106,505 (106,500). BHF-Performance-Index 107,627 (107,601). Dollarmittelkurs 1,9773 (1,9898) Mark. Goldpreis je Feinunze 390,00 (383,50) Dollar.

Aktienindex der WELT
31.12.1964=100
280
270
260
14 17 18 20 21 24 25 26 27 28
November '86
DIE WELT

KULTUR

Niederlage: Warum will Peter Zadek, Intendant des Hamburger Schauspielhauses, aus seinem Amt scheiden? Vermutlich ist es das Eingeständnis einer Niederlage, die sich in den vergangenen Monaten immer schärfer abzuzeichnen begann. (S. 23)

Musik-Biennale: Fern von jedem Wettbewerbsstreß präsentierten sich elf junge Musiker bei der 4. Nordischen Biennale in Helsinki. Die Idee zu dem Treffen wurde vor sechs Jahren in den Musikhochschulen der skandinavischen Länder geboren. (S. 23)

SPORT

Fußball: Franz Beckenbauer bleibt Teamchef der deutschen Nationalmannschaft bis zur Weltmeisterschaft 1990 in Italien. Noch bei der WM in Mexiko hatte er erklärt: „1988 ist Schluß." Jetzt sagt er: „Der Job bringt mir wieder Spaß." (S. 20)

Ski alpin: Der Jugoslawe Bojan Krizaj gewann im italienischen Sestriere zum Auftakt der alpinen Skisaison einen Slalom-Wettbewerb. Zweiter wurde der Schwede Ingemar Stenmark, bester Deutscher war Florian Beck auf Platz fünf. (S. 20)

AUS ALLER WELT



Pleite: Welterfolge wie „Doktor Schiwago" mit Julie Christie und Omar Sharif (Foto) haben Metro-Goldwyn-Mayer berühmt und mächtig gemacht. Doch inzwischen ist die Filmfabrik mit dem brüllenden Löwen als Emblem in die Pleite gerutscht und nur noch eine unbedeutende Produktionsfirma. (S. 24)

Schatz: Wahrscheinlich den größten Fund aller Zeiten haben US-Schatzsucher gemacht – eine spanische Galeone, vollgepackt mit Gold, Silber und Juwelen. (S. 24)

Leserbriefe und Personalien — Seite 7
Fernsehen — Seite 15
Auto-WELT — Seite 17
Wetter: Sonnig und trocken — Seite 24
Geistige WELT — Seiten I–VIII

Berufs-WELT mit Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Schäuble: Wir haben HDW nie eine Genehmigung erteilt

Kanzleramtsminister bestätigt informelle Gespräche zwischen Strauß und Kohl

GÜNTHER BADING, **Bonn**

Kanzleramtschef Wolfgang Schäuble *und Bundesfinanzminister* Gerhard Stoltenberg haben am Freitag jede Verantwortung der Bundesregierung *für einen eventuellen Verkauf* von U-Boot-Konstruktionsplänen der Howaldt-Werke/Deutsche Werft AG an Südafrika bestritten. Weder die Werft noch das mit ihr zusammenarbeitende Lübecker Ingenieur-Kontor hätten jemals einen Antrag auf Genehmigung der Herstellung oder des Exports von U-Booten für Südafrika oder für die Ausfuhr von Konstruktionsunterlagen gestellt. Entsprechend habe es niemals eine derartige Genehmigung durch die Bundesregierung gegeben. In „Sondierungsgesprächen" sei deutlich gemacht worden, daß mit einer Ausfuhrgenehmigung nicht zu rechnen sei, erklärte Bundesminister Schäuble vor der Presse in Bonn.

Der Kanzleramtschef bestätigte, daß der bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß Bundeskanzler Helmut Kohl einmal oder auch mehrfach in informellen Gesprächen gebeten habe, sich für dieses Projekt einzusetzen. Kohl habe dabei lediglich eine Prüfung zugesagt. Berichte, Kohl habe sich im Gespräch mit Außenminister Genscher für die Verwirklichung ausgesprochen, dieser allerdings sei strikt dagegen gewesen, bestätigte Schäuble nicht.

Über das Verhalten der Regierung gab der *Kanzleramtschef* vor der Presse denselben Bericht wie Finanz*minister Stoltenberg im Bundestag:*

SEITE 2:
Fakten auf den Tisch

● Das Ingenieur-Kontor Lübeck und die HDW haben im Sommer 1984 in Bonn sondiert, ob die Lieferung von U-Booten oder U-Bootteilen Aussicht auf Genehmigung habe. Diese Son*dierungen hätten sich nicht zu einem* Antrag verdichtet.

● In einem Gespräch beim Bundeswirtschaftsminister am 18. Juni 1985 sei dem Ingenieurbüro mitgeteilt worden, daß mit einer Genehmigung nicht zu rechnen sei. Dabei erfuhr der Minister, daß schon einige Konstruktionspläne geliefert worden seien.

● Da dies möglicherweise einen Verstoß gegen das Außenwirtschaftsgesetz bedeutete, gab das Wirtschaftsministerium diese Information an das Finanzressort.

● Der Finanzminister hat am 14. November 1985 die Oberfinanzdirektion Kiel eingeschaltet; diese leitete An*fang dieses Jahres gegen das Lübek*ker Ingenieurbüro und die HDW ein förmliches Verfahren ein. Dieses sei *noch nicht abgeschlossen. Erst* nach seinem Abschluß könne eine Bewertung abgegeben werden, ob eine Ordnungswidrigkeit oder ein Straftatbestand vorliege.

● Der Regierung liegen keine Anhaltspunkte dafür vor, daß mit den Konstruktionsunterlagen geheimhaltungsbedürftige Informationen an Südafrika *geliefert worden sind.*

Schäuble wies Meldungen über U-Boot-Lieferungen an Iran zurück. Die SPD/FDP-Regierung habe 1977 Herstellungsgenehmigungen erteilt, doch seien keine U-Boote gebaut worden. Die mehrfach fortgeschriebene Genehmigung sei im November 1985 nicht mehr verlängert worden.

Tumult um Ankläger im Spenden-Prozeß

Düsseldorfer FDP fordert Minister Krumsiek auf, Staatsanwalt Irsfeld abzuberufen

breu./DW. **Düsseldorf/Bonn**

Im Bonner Flick-Spendenprozeß *ist es am Freitag zu tumultartigen* Auseinandersetzungen zwischen Verteidigung und Staatsanwaltschaft ge*kommen. Dabei forderten die Anwäl*te der früheren FDP-Bundesminister Hans Friderichs und Otto Graf *Lambsdorff sowie des ehemaligen* Flick-Managers Eberhard von Brauchitsch vom Gericht den Ausschluß *von Oberstaatsanwalt Dieter Irsfeld.* Der federführende Anklagevertreter habe sie und ihre Mandanten angeblich *mit Terroristen auf eine Stufe* gestellt.

Anlaß der lautstarken Auseinan*dersetzung war Irsfelds Replik auf* eine Verteidigerattacke. Wörtlich sagte der Oberstaatsanwalt: *„Ich bin froh, daß ich früher häufig in Prozes*sen gegen Rechts- und Linksradikale tätig war und in dem Gebaren ihrer *Verteidiger geübt bin. Das macht* mich heute gelassen."

Zuvor war Irsfeld an diesem 108. Verhandlungstag von den Anwälten kritisiert worden, weil er nochmals eine Abtrennung und Einstellung des Steuerstrafverfahrens gegen Friderichs abgelehnt hatte. Seine Haltung war dabei als „unredlich," „unseriös" und „unsachgemäß" bezeichnet worden.

Eine Prozeßunterbrechung, die von der Verteidigung ebenfalls beantragt war, wurde vom Bonner Landgericht sofort zurückgewiesen, eine Entscheidung über Irsfelds mögli*chen Ausschluß auf einen späteren*

SEITE 2:
Was Irsfeld vergleicht

Zeitpunkt vertagt. Die zuständige 7. *große Strafkammer steht unter Zeit*druck. Sie will den Prozeß spätestens am 16. Februar 1987 abgeschlossen haben. *Mit der ersten Sitzung des* nächsten Bundestages könnte möglicherweise Graf Lambsdorff erneut *Immunität erlangen.*

Der Eklat im Bonner Landgericht löste im nordrhein-westfälischen *Landtag am Freitag eine stürmische* Debatte aus. Nachdem die Plenardebatte kurzfristig unterbrochen worden war, sprach Farthmann davon, der Landtag sei wegen der Sitzungsunterbrechung „politisch mißbraucht" worden. Erregt fügte der SPD-Politiker dann fort, er sei es leid, daß „Staranwälte ein Kesseltreiben gegen Staatsanwälte" führten, die ja nur „ihre Pflicht" täten.

Der FDP-Fraktionsvorsitzende Achim Rohde erwiderte, es gehe in *Wahrheit nur darum, daß Staatsan*wälte ihre Pflicht zur Objektivität wahrnähmen. Farthmanns klassen*kämpferische Töne seien in diesem* Zusammenhang völlig unverständlich.

Der Rechtsausschuß des Landtags wird sich am Montag in einer Sondersitzung mit den Äußerungen von Oberstaatsanwalt Irsfeld beschäftigen. Die Abgeordneten wollen prüfen, ob die Forderung der FDP-Opposition an *Justizminister Rolf Krum*siek (SPD), Irsfeld „unverzüglich abzuberufen und durch einen unbefangenen Vertreter zu ersetzen", gerechtfertigt ist.

Stoltenberg kontert Attacken Brandts

Im Bundestag bestreitet der Finanzminister eine Isolierung Bonns / Etat '87 verabschiedet

HEINZ HECK, **Bonn**

Aus der Union ist dem SPD-Kanzlerkandidaten Rau in der Debatte über den Bundeshaushalt 1987 abermals der Vorwurf gemacht worden, sich nicht der politischen Auseinandersetzung in Bonn gestellt zu haben. Der CSU-Abgeordnete Erich Riedl rief am Freitag in Erinnerung, daß Johannes Rau ständig ein Fernsehduell mit dem Bundeskanzler fordere. Dann fügte er im Plenum hinzu, hier hätte *Johannes Rau vier Tage die Chance dazu gehabt.*

Mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen wurde der Etat für das nächste Jahr am Freitag nach viertägiger Aussprache verabschiedet. Das Ausgabevolumen liegt mit 268,5 Milliarden *Mark 1,9 Prozent über 1986.* Die Neuverschuldung ist mit 22,3 um 1,4 Milliarden niedriger.

Die Debatte stand ganz im Zeichen der Auseinandersetzung über Fragen der Außen- und Sicherheits-, Umwelt- und Wirtschaftspolitik, vor allem zwischen SPD-Chef Brandt und Finanzminister Stoltenberg (CDU).

Brandt wiederholte in einer Rede mit kräftigen Wahlkampftönen den Vorwurf, die Bundesregierung betreibe eine Politik, „die oben gibt und unten nimmt". Wider besseres Wissen habe sie versucht, der SPD die Misere der Neuen Heimat anzuhängen und den Gewerkschaften einen „lähmenden Schlag zuzufügen". Die SPD habe mit dem Niedergang der NH nichts zu *tun. Die jüngsten Chemieunfälle* nannte er „die größte Brunnenvergiftung in der deutschen Geschichte". Umweltminister Wallmann sei ein „Beschwichtigungsminister".

Unter Hinweis auf das „Newsweek"-*Interview erklärte Brandt,* er sei tief besorgt um die Beziehungen zur Sowjetunion. Es sei abwegig und *für die westlichen Verbündeten auch* beleidigend gewesen, daß Kohl das Gipfeltreffen von Reykjavik mit dem Münchener Abkommen von 1938 in Verbindung gebracht habe.

Stoltenberg bestritt jede Isolierung der *Bundesregierung in der Außen-* und Sicherheitspolitik. Bei Abrüstung, Rüstungskontrolle und Null-Lösung vertrete Bonn eine gemeinsame Haltung mit Frankreich und Großbritannien. In diesen „zentralen Fragen des Kontinents" hätten die westeuropäischen Regierungen mehr Gemeinsamkeit gewonnen. Eher sei die SPD in der Isolierung. Unter großem Beifall der Koalition erklärte er: „Wir werden uns nicht einschüchtern lassen", für mehr Menschenrechte im anderen Teil Deutschlands und in Osteuropa einzutreten.

Ausführlich erwiderte Stoltenberg die Vorwürfe Brandts zur Neuen Heimat. Er warnte den SPD-Chef davor, das Fehlverhalten des Konzerns in Vorwürfe gegen die Bundesregierung umzumünzen. Der Bundesregierung liege bisher kein Sanierungskonzept der Gewerkschaften vor.

Stoltenberg würdigte die wirtschaftlichen Erfolge und sprach von „gewaltigen Herausforderungen". Dazu gehörten die Steuerreform, die *Kostendämpfung im Gesundheitswe*sen sowie die Weiterentwicklung der Rentenreform.

Aus der FDP ein Appell an Kohl

D.G. **Bonn**

Der Vorsitzende der deutsch-sowjetischen Parlamentariergruppe und außenpolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, Helmut Schäfer, hat Bundeskanzler Helmut Kohl aufgefordert, ein persönliches Schreiben an KP-Generalsekretär Gorbatschow zu richten. Schäfer sagte gestern gegenüber der WELT, damit könne der Kanzler einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der nach dem „Newsweek"-Interview stark abgekühlten Beziehungen leisten. Der FDP-Politiker fügte hinzu: „Ein solcher Brief muß nicht unterwürfig sein, das verlangt niemand. *Aber er ist angebracht,* um die Belastungen auszuräumen." In Kontakten mit Sowjetbotschafter Kwisinski will sich *Schäfer um eine* „Begrenzung des Flurschadens" bemühen. Der stellvertretende CDU/CSU-Frakti*onsvorsitzende Volker Rühe warf* Moskau vor, die Wahlkampfzeit zu politischen Pressionen zu nutzen.

Boock-Urteil in der Revision bestätigt

W.K. **Stuttgart**

Im Revisionsprozeß gegen das frühere Mitglied der „RAF", Peter-Jür*gen Boock,* hat das Stuttgarter Oberlandesgericht am Freitag eine lebenslange Freiheitsstrafe verhängt. Boock *war bereits 1984 wegen Mordes* und Entführung in den Fällen Ponto und Schleyer zu dreimal lebenslang und *zusätzlich 15 Jahren Haft* verurteilt worden. Das Revisionsgericht zog dieses Strafmaß zu einmal lebenslanger Haft zusammen.

Der 5. Strafsenat sah es ebenfalls als erwiesen an, daß Boock an der Ermordung des Bankiers Ponto und des Präsidenten des Bundesverbandes der Deutschen Industrie Schleyer beteiligt war sowie einen Anschlag mit einer Raketenschußanlage auf die *Generalbundesanwaltschaft* geplant hatte. Bei der Festsetzung des Strafmaßes berücksichtigte das Gericht *die Drogenabhängigkeit* Boocks und seinen Ausstieg 1979 aus der RAF.

Seite 4: Vom Urteil enttäuscht

Damaskus ruft Botschafter zurück

DW. **Damaskus**

Einen Tag nach der Ausweisung von drei syrischen Diplomaten durch die Bundesregierung hat Damaskus am Freitag angekündigt, seinen Botschafter in Bonn, Shtewi Seifou, zurückzurufen und den Posten zunächst vakant zu lassen.

Nach einer Meldung der *syrischen* Nachrichtenagentur Sana wurden drei deutsche Diplomaten in Damas*kus aufgefordert, Syrien innerhalb* einer Woche zu verlassen. Der Geschäftsträger der Bundesrepublik in Damaskus sei davon unterrichtet worden, daß der Stab des deutschen Militärattachés in der syrischen Hauptstadt soweit reduziert werde, daß er dem Stand des Büros des syrischen Militärattachés in Bonn entspreche. Am Donnerstag hatte die Bundesregierung Damaskus aufgefordert, die Zahl seiner Militärattachés auf zwei zu verringern.

Seite 8: Nidals Büro schließen

DER KOMMENTAR

Versuch zu spalten

HERBERT KREMP

Fremdeinwirkung auf den *Wahlkampf abzuwehren,* der nun wirklich eine Sache der souveränen Deutschen ist, liegt im *Interesse der Bundesrepublik. Es* gehört zur Solidarität der Demokraten. Warum spricht Johannes *Rau unausgesetzt von Versöhnen,* während sein Parteivorsitzender Brandt keine Gelegenheit ausläßt, *Moskau zur Fortsetzung einer von* außen hereingetragenen Spaltungs-Propaganda zu ermuntern?

Welches Ziel die Sowjets wirklich damit verfolgen, Bundeskanzler Kohl durch *Drohgebärden* zum „häßlichen Deutschen" der europäischen Politik zu stempeln, *wird sich vor der Wahl nicht ge*nau ausmachen lassen. Viel spricht für die Deutung, daß sie *sich vielleicht doch eine Chance* ausrechnen, die stabilisierende Regierung der Mitte in der Bun*desrepublik aushebeln und durch* ein Bundeskabinett der Nachgiebigkeit ersetzen zu können. Wis*sen die Russen nach einschlägi*gen Erfahrungen immer noch nicht, daß derartige Kampagnen *bei einem politisch intelligenten* Volk genau das Gegenteil bewirken? Gerade weil die Deutschen *an guten politischen und wirt*schaftlichen Beziehungen mit der Sowjetunion und ihren Verbündeten interessiert sind, gerade weil die Bundesregierung in den vergangenen vier Jahren alles getan *hat,* diese Beziehungen zu fördern, wäre eine sowjetische Fehleinschätzung für beide Seiten von *Nachteil.* Es geht ja nicht um Goebbels, von dem jeder weiß, daß er kein Russe war: Gorba*tschow sorgt sich um die* Belebung des Einheitsgefühls zwischen den Deutschen. Und er empfindet es als störend, daß Helmut Kohl – nicht ohne Erfolg – die Sicherheitsinteressen ganz West*europas in Washington zur* Geltung bringen konnte. Werden ihm die Deutschen, so muß man fragen, *zu einflußreich und zu frei?*

Klug wäre es, wenn die Verantwortlichen die scharfen *„Prawda"-Attacken als Gebell* registrierten, das den Zug der Karawane begleitet. Die Deutschen befinden *sich in der historischen La*ge, sich manches sagen lassen zu müssen. Wir sollten das hinnehmen *und im übrigen tun,* was wir für richtig halten.

Jetzt steht Stabschef Regan im Mittelpunkt der Angriffe

Justizministerium prüft auch Rolle der CIA in Iran-Affäre

FRITZ WIRTH, **Washington**

Die Iran-Affäre beginnt sich aus Mangel an neuen und präzisen Infor*mationen im Dickicht der Vermutun*gen und unbestätigten spekulativen Nachrichten zu verirren. Im Mit*telpunkt dieser Spekulationen und* Nachforschungen steht die Frage: Wer, außer dem entlassenen Oberst*leutnant North vom Nationalen Si*cherheitsrat, wußte über die Transaktionen, mit denen Profite amerikani*scher Waffenverkäufe an Iran als Mi*litärhilfe für die von den USA unterstützten Contras in Nicaragua weiter*geleitet wurden?*

Justizminister Edwin Meese hatte Mitte der Woche erklärt, der entlasse*ne Oberstleutnant sei die einzige Per*son in der Regierung, die genau von diesen Transaktionen gewußt habe. *In Agenturberichten wurde jedoch* behauptet, Donald Regan, der Stabschef und höchste Beamte im Weißen *Haus, sei über diese Transaktionen* durch North und dem inzwischen zurückgetretenen Sicherheitsberater *Poindexter nicht nur regelmäßig un*terrichtet worden, sondern habe die umstrittenen Transaktionen auch ausdrücklich gebilligt.

Von der Antwort auf diese Unterstellungen und von der wirklichen Rolle Regans in diesem Unternehmen hängt weitgehend die weitere Zukunft des angeschlagenen Stabschefs ab. Regan dementierte diese Unterstellungen dann auch nachdrücklich und nannte sie lächerlich. „Ich habe zum ersten Mal an diesem Montag etwas über die Verwendung der iranischen Waffengelder gehört", sagte er. Auf die Frage, was er denn für ein Thanksgiving-Fest verbracht habe, an dem in Amerika Millionen von Truthähnen verspeist werden, antwortete Regan: „Ich fühle mich allmählich selbst wie ein Truthahn." So humorvoll die Antwort klingen mag, sie kennzeichnet den Druck, unter den Regan geraten ist. Er scheint zur Schlüsselfigur dieser Affäre zu werden.

Ungewiß ist ferner die Rolle, die der CIA-Chef William Casey und seine Organisation in dieser Finanz-*Transaktion spielten. Das Justizmini*sterium hat die CIA offenbar inzwischen in seine Untersuchungen eingeschlossen. Casey *hatte erklärt,* er habe nur gerüchteweise von derartigen Transaktionen für die „Contras" gehört. Die *Contra-Führer* selbst beharren darauf, keinen Cent von geheimen Konten in der Schweiz erhalten zu haben.

In Washington halten sich Gerüchte, daß North vor Bekanntwerden der Affäre Dokumente vernichtet habe, die die Rolle anderer Regierungsmitglieder belegen könnten. Regan erklärte dazu: „*Dokumente des Natio*nalen Sicherheitsrates befinden sich niemals nur in Händen einer Person. Es gibt eine zentrale Ablage, und die befindet sich unter strenger Aufsicht. Es gibt also keine Chance, daß wichtige Dokumente fehlen könnten." North versuchte inzwischen vergeblich, das Weiße Haus zu betreten. Ihm wurde bedeutet, daß seine ehemaligen Diensträume versiegelt seien.

Mock liebäugelt mit einer Koalition aus ÖVP und FPÖ

Eile Vranitzkys bei Verhandlungen verrät Nervosität

CARL GUSTAF STRÖHM, **Wien**

Der am Wahlabend politisch bereits *totgesagte* ÖVP-Vorsitzende Alois Mock hat in den letzten Tagen plötzlich wieder kräftige Lebenszei*chen von sich gegeben. Aus der Um*gebung des Oppositionsführers verlautete, daß Mock zwar enttäuscht sei – auch über *manche* seiner Parteifreunde, die ihm nach dem Verfehlen des Wahlziels nicht die nötige Solidarität zeigten –, aber weder gesundheitlich noch politisch gebrochen.

Es verstärkt sich der Eindruck, daß Mock – im Gegensatz zu den Wirtschaftskreisen seiner Partei und zu manchen ÖVP-Landeshauptleuten – die *große Koalition mit den Sozi*[illegible]sten nicht als unabwendbares Sch[illegible]ksal ansieht. Mock möchte zw[illegible] mit *den Sozialisten ehrlich und a*[illegible]führlich verhandeln; aber am [illegible]de, so kann man aus seinen Ä[illegible]erungen *herauslesen, wird entsch*[illegible]end sein, ob die SPÖ auf die „E[illegible]entials" der Volkspartei sowohl s[illegible]lich als auch personell einzugehe[illegible] bereit ist.

Parallel wird M[illegible]k auch das Gespräch mit dem [illegible]PÖ-Vorsitzenden Jörg Haider fü[illegible]en, der an einer politischen Verb[illegible]ung mit der ÖVP keineswegs pr[illegible]ipiell uninteressiert zu sein schei[illegible].

Die E[illegible] zu der Kanzler Vranitzky und di[illegible]PÖ ihre christlich-demokratisch[illegible] Gesprächspartner antreiben, verr[illegible], daß sie sich über den Ausgang d[illegible] Koalitionsverhandlungen keines[illegible]gs sicher sind. Je länger sich die [illegible]orbereitungen zu einer „Elefantenhochzeit" SPÖ/ÖVP hinziehen, desto mehr Haare könnte die Öffentlichkeit *in der Suppe finden.*

Politische Beobachter schließen nicht aus, daß Mock am Ende der *Koalitionsverhandlungen* vor den ÖVP-Parteivorstand tritt und mitteilt, die SPÖ hätte von den wichtigen sachlichen Forderungen der ÖVP – etwa in der Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik – nur 60 Prozent akzeptiert und böte der Volkspartei den Vizekanzler. Dagegen habe die FPÖ, die in wirtschafts- und sozialpolitischen Fragen den marktwirtschaftlichen Vorstellungen der Volkspartei um vieles näher steht, das Programm der ÖVP mühelos zu fast 100 Prozent gutgeheißen. Überdies sei die FPÖ damit einverstanden, daß die ÖVP den Kanzler stelle.

Da Mock sich auf eine „Politik der Wende" festgelegt hat und weiß, daß dies *mit sozialistischer Beteiligung* kaum zu erreichen ist, glauben manche Beobachter, der ÖVP-Chef könne *sich mit der Basis seiner Partei gegen* jene Teile des ÖVP-Establishments verbünden, die aus Gründen landespolitischen Komforts oder wegen wirtschaftspolitischer Verflechtungen („Sozialpartnerschaft" von Wirtschaft und Gewerkschaften) vor Experimenten zurückschrecken.

Mock ahnt vielleicht, daß er nur noch nach vorne und nicht mehr zurück kann. Ob er sich durchsetzen kann, steht angesichts der Neigung aller C-Parteien zu Personalkämpfen auf einem anderen Blatt.


UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Was Irsfeld vergleicht

Von Peter Gillies

In einem Prozeß, der bereits hundertacht Verhandlungs-Tage währt, sind Gereiztheiten nicht zu vermeiden. Sind prominente Angeklagte und Juristen wie im Flick-Prozeß, auf den ständig die Scheinwerfer gerichtet sind, „zusammengesperrt", ballt sich manches Eruptive zusammen. Vor (und hinter) den Schranken des Gerichts stehen Menschen, die auch einmal aus ihrer Haut fahren dürfen – was nicht selten sogar der Rechtsfindung dient.

Die drei bereits teilweise rehabilitierten Angeklagten Hans Friderichs, Otto Graf Lambsdorff und Eberhard von Brauchitsch haben denn auch manchmal mit Schärfe, Ironie oder Sarkasmen gespart. Da muß ein Staatsanwalt alle seine Contenance aufbringen, um nicht in gleichem Ton zu antworten. Gestern bemerkte nun Oberstaatsanwalt Dieter Irsfeld: „Ich bin froh, daß ich früher häufig in Prozessen gegen Rechts- und Linksradikale tätig war und in dem Gebaren ihrer Verteidiger geübt bin. Das macht mich heute gelassen."

Damit hat der Vertreter der Anklage die Angeklagten auf eine Stufe mit Neonazis und Terroristen gestellt und ihre Verteidiger diffamiert. Diese Entgleisung ist nicht mit Augenblicksaufwallungen zu entschuldigen. Der Staatsanwalt ist ein Organ der Rechtspflege, er hat sich durch diese Bemerkung disqualifiziert. Der Wunsch der Angeklagten, das Gericht möge sie vor derartigen Anwürfen schützen, ist deshalb verständlich.

Der Vergleich, den Irsfeld zu ziehen beliebte, öffnete – für wenige Sekunden nur – den Blick in eine Haltung, die nicht hingenommen werden kann: tiefverwurzelte Vorurteile und einen schweren Mangel an strafrechtlicher und moralischer Differenzierung. Der Oberstaatsanwalt mag den Angeklagten pflichtgemäß alles mögliche vorwerfen, aber sie in die Nähe von Terroristen zu rücken ist nicht nur beleidigend, es ist schlimmer: eine Dummheit.

Jetzt ist es Pflicht des Gerichts, die Fairneß – um eine milde Kennzeichnung zu verwenden – wiederherzustellen. Offenbar macht die Erfahrung, daß Vergleiche Glückssache sind, auch vor den Schranken des Gerichts nicht halt.

Abrechnung mit Arafat

Von Peter M. Ranke

Der Krieg in Libanon geht weiter, nur die Fronten haben sich wieder verändert. Seit zwei Monaten flackern die Gefechte zwischen der schiitischen Amal-Miliz und Palästinensern der Arafat-Fraktion in Westbeirut und im Süden immer wieder auf. Sie haben schon Hunderte von Opfern gefordert. Fast alle Flüchtlingslager, in denen die Arafat-PLO herrscht, werden von Amal blockiert.

Die Schiiten von der Amal-Miliz wollen verhindern, daß sich in ihrem Heimatgebiet in Südlibanon wieder ein geheimer PLO-Staat bildet. Zu sehr hatte die Bevölkerung dort unter der Willkür der Palästinenser gelitten, ehe die Israelis 1982 kamen. Seit Monaten versucht die Arafat-PLO wieder in den Lagern Fuß zu fassen, hat schon Hunderte von Kämpfern eingeschleust. Für Amal ist es nun eine blutige Abrechnung mit den Unterdrückern von einst.

Die Drusen, die südlich von Beirut die Küstenstraße beherrschen, unterstützen die Amal-Miliz. Dagegen hält die proiranische Hizbollah-Partei der Schiiten zu den Palästinensern. Daß Amal auch im Auftrag der Syrer handelt, die auf keinen Fall eine Arafat-Streitmacht außerhalb ihrer Kontrolle in Libanon sehen wollen, ist ein weiterer Aspekt dieses unheimlichen Krieges. Allerdings: Das syrische Oberkommando darf die Unterstützung der Amal-Miliz gegen die Palästinenser nicht zu weit treiben, sonst solidarisieren sich die bisher pro-syrischen PLO-Fraktionen mit den bedrängten Lagern.

Ohne Rücksicht auf die Zivilisten hat sich in den Lagern die Arafat-PLO verschanzt, wie früher schon. Sie will die Front gegen Israel in Südlibanon wieder aufbauen. Aber wieder kommen bei den Kämpfen in Südlibanon – wie vor drei Jahren bei Tripoli im Norden – mehr Palästinenser durch Araber, durch Hintermänner in Damaskus ums Leben als im angeblich so erfolgreichen „Befreiungskampf".

Von staatlichen Zwängen

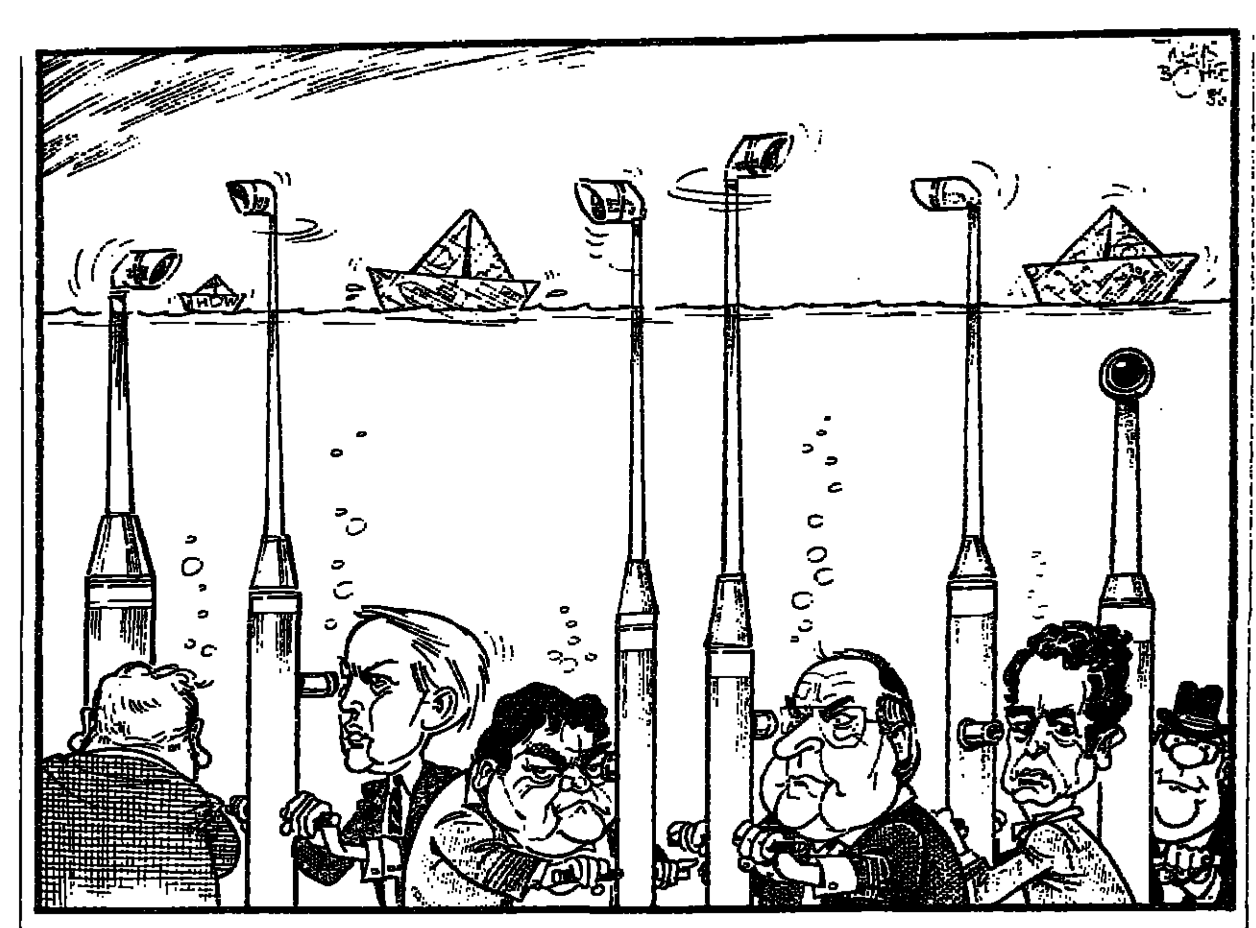
Von Ralph Lorenz

Es ist ein langer und blutiger Weg von Ulbrichts Leugnung des Schießbefehls (noch 1966 vor dem Zentralkomitee der SED) über die Verankerung des Tötungsbefehls als „Dienstvorschrift 018 / 0 / 008" bis hin zum Versuch der Rechtfertigung im jüngsten Aufsatz der Zeitschrift „Militärwesen". 195 Menschen sind dieser Vorschrift, dieser „staatlichen Zwangsmaßnahme an der Grenze", zum Opfer gefallen.

Die vom Verteidigungsministerium herausgegebene Zeitschrift läßt nun einen anderen Zwang erkennen: den des zunehmenden Rechtfertigungsdruckes im eigenen Staate. Es wäre zu vordergründig, im Artikel eine schnelle Antwort auf den Fall vom 24. November – als ein flüchtender Deutscher in Berlin von der Mauerkrone geschossen wurde – zu sehen. Vielmehr ist der vermutlich ohnehin geplante Artikel Indiz dafür, daß Honeckers Regime mit dem Abbau der Selbstschußanlagen und der Räumung der Tretminen in den Augen der „DDR"-Bewohner nicht an Humanität gewonnen hat.

Interessant ist hierbei, wie passiv die Argumentationslinie des Verteidigungsministeriums ist: Die Anwendung „staatlicher Zwangsmittel" sei „moralisch nicht zu verurteilen, sondern vielmehr ein Gebot der politischen und moralischen Verantwortung in der sozialistischen Revolution". Noch 1974 befand der Chef der Grenzbrigade Küste, Konteradmiral Heinrich Jordt, ebenfalls im „Militärwesen", den Soldaten müßte ein „reales Feindbild" anerzogen werden. Jeder müsse stets mit der „Gewaltanwendung seitens der Grenzverletzer rechnen", woraus sich die „Notwendigkeit" zur „konsequenten Anwendung" der Schußwaffe ergebe. Diese Kommando-Tonlage kann sich das „Militärwesen" vielleicht nicht mehr leisten, wenn – wie am 24. November geschehen – ein im Angesicht des Mauertoten erschütterter „DDR"-Grenzer seine Mütze zu Boden wirft – und abgeführt wird.

Mit einem Mal anerkennt auch die „DDR" die Kategorie der Moral im Zusammenhang mit dem „Schießbefehl" – wenn auch in zynischer Diktion der Unmoral. Mitnichten hat die aufwendige Staffelung der Fluchtbarrieren entlang der innerdeutschen Grenze die „DDR"-Führung aus der politischen Schußlinie gebracht. Gerade weil dieses tiefräumige System des lautlosen Abfangens in der Stadt nicht möglich ist, wird an der Mauer weiter zur Waffe gegriffen. Dies zu begründen, fällt der SED im Berliner Jubiläumsjahr besonders schwer. Das ist auch eine Art staatlichen Zwangs – eines Rechtfertigungszwangs allerdings.



„Ja, wo laufen sie denn?" KLAUS BÖHLE

Was will er, was kann er?

Von Wilfried Hertz-Eichenrode

Herausforderer Rau vermeidet es, Kanzler Kohl im Forum der Nation gegenüberzutreten. Dazu hätte er am Mittwoch im Bundestag wieder Gelegenheit gehabt. Er hat sie nicht genutzt. Warum?

Wahrscheinlich sagt sich Rau, daß gerade im Forum des Bundesparlamentes der Status eines Landesregenten dem des Bundeskanzlers klar untergeordnet sei. Aus nachgeordneter Position mag er sich mit Kohl nicht messen. Das kann man verstehen; in Wahrheit jedoch widerspricht es dem Gesetz, nach dem dieser Kanzlerkandidat angetreten ist.

Rau setzt Erfolg oder Mißerfolg auf die eigene Person, auf seine persönliche Ausstrahlung und Menschlichkeit. Wo könnte er sich, Aug' in Aug' mit dem Kanzler, überzeugender selbst darstellen als in der vom Fernsehen übertragenen Generaldebatte des Bundestages? Wäre Rau sich seines Charismas sicher, brauchte er sich um Statusfragen nicht zu kümmern. Aber er ist selbstkritisch genug, keinen Augenblick zu verdrängen, daß er mit seinem „Bündnis mit den Bürgerinnen und Bürgern" auf das kleinbürgerliche Harmoniebedürfnis abzielt. Auf die abgebrühten Politprofis im Bundestag macht das nicht den geringsten Eindruck. Die Abgeordneten fragen nur: „Was will er, was kann er?" – und dieser sezierenden Frage steht Rau nackt gegenüber.

Warum das so ist, erhellt die Geschichte seiner Kanzlerkandidatur. Bei der Bundestagswahl am 6. März 1983 hatte die SPD ihr schlechtestes Ergebnis seit 1961 erzielt. Ihr Debakel zeigte sich am deutlichsten am Landesergebnis von Nordrhein-Westfalen. In der Provinz des Landesvaters Johannes Rau hatte die CDU die Sozialdemokraten mit 45,2 zu 42,8 Prozent der Stimmen abgehängt.

Der Schock saß tief. Die Parteistrategen analysierten, daß die SPD unter Kanzler Schmidt ihre weit in die außerparlamentarische Linksopposition ausgreifende Integrationskraft eingebüßt habe. Den Beweis hatten die Grünen geführt. Mit mehr als zwei Millionen Wählerstimmen im Rücken zogen sie in den Bundestag ein.

Da geschah zwei Jahre später das Wunder an Rhein und Saar.

Bleiben wir in Nordrhein-Westfalen: Bei der Landtagswahl im Mai 1985 gewann Rau die absolute Mehrheit. Die zwischen Worms und Biedenkopf zerstrittene CDU schnitt kläglich ab, die Grünen holten nicht einmal drei Prozent der Stimmen. Über Nacht erschien Rau der SPD als glückhafter Hoffnungsträger der Nation.

Nicht nur der SPD erschien er in diesem Licht. Wie Elisabeth Noelle-Neumann in dieser Zeitung dargelegt hat, ließ 1985 der Wahl-Heros von Nordrhein-Westfalen den Bundeskanzler in der allgemeinen Wählergunst hinter sich. Die Allensbacher Umfragen nach der Kanzlerpräferenz ergaben 41 Prozent für Rau und 31 Prozent für Kohl.

Unter dem Eindruck solcher Unwiderstehlichkeit ihres Kandidaten machten die Wahlmanager Raus ihre Siegesrechnung für den 25. Januar 1987 auf. Ausweislich der Umfragen könne sich die SPD auf eine einigermaßen sichere Wählerschaft von 43 Prozent stützen. Von den Wählern der Union liebäugelten sieben Prozent, von den Wählern der FDP ein Prozent und von den Wählern der Grünen drei Prozent mit den Sozialdemokraten: „Erreichen wir auch nur die Hälfte dieser schwach gebundenen Wechselwähler der anderen Parteien, wäre das schon der entscheidende Zugewinn, der zur klaren Mehrheit der SPD führt" (Bodo Hombach).

So gerechnet, glaubte Rau die Mehrheit aller Bundestagsmandate erobern zu können. Der Höhenflug dauerte freilich nur bis zur Niedersachsen-Wahl im Juni 1986. In der Kanzlerpräferenz zog Kohl schlank an Rau vorbei (Anfang November 40 Prozent der Befragten für Kohl, 32 Prozent für Rau).



Ein Kandidat und sein Nachfolger? Johannes Rau mit Oskar Lafontaine FOTO: POLY-PRESS

Je näher die Bundestagswahl rückt, desto schneller wandelt sich in der Wählerschaft das Meinungsbild zum Vorteil des Kanzlers und seiner Koalition. Nach ihren bitteren Niederlagen bei den Landeswahlen in Bayern und Hamburg kann sich die SPD nicht im Zweifel sein, woher der Wind weht.

Als dann der in Niedersachsen knapp unterlegene sozialdemokratische Spitzenmann Schröder der Öffentlichkeit verriet, in der SPD werde über Oskar Lafontaine als künftigen Parteivorsitzenden und Kanzlerkandidaten nachgedacht, da wurde plötzlich der Blick frei auf den wahren Zustand der SPD. In ihrer inneren Konsolidierung ist die Partei noch keinen Schritt weitergekommen, als sie es in der dramatischen Endphase des Kanzlers Schmidt war.

Im Vorfeld des Münchner Parteitages 1982 ging Schmidt im Richtungsstreit der Genossen mit einer 100-Punkte-Bilanz in die Offensive. Zuvor schon hatte er den Ausschluß Epplers verlangt. Lafontaine kreidete er an, er trete dafür ein, daß sich die Bundesrepublik Deutschland an die sozialistischen Länder anpasse. Schmidt rief die Partei auf, sich um die gemäßigten Arbeitnehmer in der politischen Mitte zu kümmern.

Diesen verdankt Rau seinen triumphalen Wahlsieg 1985 in Nordrhein-Westfalen. Soweit es den Richtungskampf in der Partei betrifft, bewegt sich Rau als Kanzlerkandidat in den Fußstapfen Schmidts. Wenn der linke Parteiflügel gegen ihn schon jetzt Lafontaine als Kanzlerkandidat und Parteiführer für 1991 aufzubauen trachtet, so kann der aufmerksame Wähler nur diesen Schluß ziehen: Selbst wenn sich am 25. Januar Raus Hoffnungen erfüllen sollten, wäre er ein gescheiterter Mann. Er müßte dasselbe Ende nehmen wie Schmidt, nur viel schneller. Brandt ist der Vorsitzende einer regierungsunfähigen Partei.

IM GESPRÄCH Reimar Lüst

Mit Papier und Bleistift ins All

Von Peter Ruge

Beim Empfang im Palais Beauharnais, der Residenz der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland an der Seine, stand er allein in einer Fensternische – unauffällig, beinahe scheu. „Reimar Lüst", stellte er sich leise vor, „ich bin der Weltraum-Professor." Der 63jährige ist der Chef der ESA (European Space Agency) in Paris, dieser Organisation, unter deren Dach elf Länder zu koordinieren sind, damit die West-Europäer die Reise ins Weltall nicht verpassen. „Das ist nicht so sehr eine wissenschaftliche Aufgabe", sagt Lüst, „ich stehe ständig im Spannungsfeld nationaler Interessen, wenn es gilt, die Regierungen zu einem gemeinsamen Willen zu bewegen."



„Ich bin der Weltraum-Professor." ESA-Chef Reimar Lüst FOTO: LOTHAR KUCHARZ

Der in Barmen geborene Pfarrer-Sohn wollte eigentlich Seefahrer werden. Deswegen studierte er zunächst Schiffsingenieur. 1943 auf einem U-Boot in der Biskaya versenkt, geriet er in amerikanische Gefangenschaft. Um die Haft zu überwinden, trieb Lüst mit anderen „höhere Mathematik". Die Laufbahn führte schnell zu Carl Friedrich von Weizsäcker nach Göttingen, der ihn zur Astrophysik überredete. Er promovierte über „Die um einen Zentralkörper rotierenden Gasmassen".

Einen wissenschaftlichen Namen gewann Lüst 1963 mit einem Experiment in der Sahara. Mehrere Versuche scheiterten, mit Raketen eine Bariumwolke im Weltraum zu erzeugen, um das Magnetfeld der Erde sichtbar zu machen. Seine Hartnäckigkeit und seine unauffällige Überzeugungskunst bewiesen sich jedoch ein erstes Mal. Als das Experiment schließlich seine Theorie bestätigte, wurde er als der Mann bezeichnet, „der Farbe in den Weltraum brachte".

Auf der Erfolgsleiter stieg er dann bis in den Himmel: Direktor des Instituts für Extraterrestrische Physik in Garching, Mitglied der deutschen Kommission für Weltraumforschung, Vorsitzender der Gesellschaft Luft- und Raumfahrt – bis er 1971 Präsident der Max-Planck-Gesellschaft wurde, das ist wohl das Amt mit der höchsten wissenschaftlichen Reputation in der Bundesrepublik. Zwölf Jahre später erging an ihn der Ruf zur ESA nach Paris.

Lüst hat zu Hause übrigens keinen Hobby-Keller. „Mir genügen Papier und Bleistift, ich bin Theoretiker", sagt er, „aber die Arbeit in der Europäischen Weltraum-Organisation erfordert den Manager." In diesem Zusammenhang spricht Lüst über seine große Sorge, daß sich die Amerikaner in Weltraumfragen abzuschotten beginnen: „Sie haben uns Europäern geholfen, in das Gebiet hineinzukommen, aufzuholen – jetzt, wo sie spüren, daß wir gleichgezogen haben, sehen sie in uns die Konkurrenten."

Die Europäer haben aber einen Fehler – *ihnen fehlen die Visionen.* „Eigentlich wissen nur die Franzosen, was sie wollen. Um den Ruhm der Nation zu mehren, sind sie bereit, auch ferne Ziele anzustreben", sagt Reimar Lüst. „Stellen Sie sich einmal vor, ein deutscher Forschungsminister würde ein Weltraumprojekt in der Öffentlichkeit als ‚nationale Aufgabe' begründen – die Presse der Bundesrepublik dürfte ihn wohl zerreißen." Der Chef der ESA gibt sich einen Ruck, als ob er sagen möchte, auch ein Zwei-Milliarden-Jahresetat könne nicht mangelnde politische Entschlußkraft ersetzen.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Eßlinger Zeitung

Sie faßt zum Wahlkampf zusammen:

Die wesentlichen Wahlkampfthemen sind vorgegeben. Sie lauten: wirtschaftliche Stabilität, soziale Sicherheit, Bekämpfung der Massenarbeitslosigkeit sowie innere und äußere Sicherheit.

Süddeutsche Zeitung

Die Münchner Zeitung bemerkt zum Spionageausschuß:

Der Versuch der SPD, letztlich Zimmermann für das Fluchtdebakel verantwortlich zu machen, kann nicht überzeugen. Man mag kritisieren, daß der Innenminister zum früheren Verfassungsschutz-Chef Hellenbroich ein ausgesprochenes Nicht-Verhältnis hatte, daß er sich um das Bundesamt in der Tat kaum kümmerte, das entbindet Hellenbroich aber nicht von der Verantwortung ... Der Versuch von CDU/CSU und FDP, insbesondere Spranger von jedem Verdacht des Amtsmißbrauchs reinzuwaschen, verfängt freilich ebensowenig. Die fragwürdigen Berichte über grüne Abgeordnete ... bleiben ein Skandal.

Kölnische Rundschau

Sie registriert eine Schul-Furcht:

Die Furcht geht um, daß die Sozialdemokraten durch die Einrichtung immer neuer Gesamtschulen das bisherige Schulsystem aushöhlen und am Ende zerstören wollen. Ein in diesem Jahr verabschiedetes Schulprogramm des SPD-Parteivorstands stellt nämlich fest, daß auf Dauer die Gesamtschule die „einzige Schulart" werden soll ... Vom Elternrecht her wird es allerdings fragwürdig, wenn der Wille der Eltern von 112 Kindern ausreicht, um die Gründung einer neuen Gesamtschule auch dann zu erzwingen, wenn dadurch andere Schulen verdrängt werden.

KREISZEITUNG

Das Blatt aus Syke will nach dem Urteil in Berlin wissen:

Welche Rolle kommt Ost-Berlin bei dem Anschlag zu? Dies gilt es vorrangig zu klären. Wenn Honecker den kleinen Grenzverkehr mit Sprengstoff von Ost nach West billigt oder duldet oder beides, dann allerdings ist das deutsch-deutsche Verhältnis an einem kritischen Punkt angelangt.

LES ECHOS

Die Pariser Wirtschaftszeitung kommentiert die Studenten-Demonstrationen in der Hauptstadt:

Die Frage der Auswahl zum Studium muß gestellt werden. Sie wurde im April 1968 gestellt und wurde vom Mai 1968 überrollt. Sie ist erneut und eine Generation später gestellt. Wird sie wieder übergangen? Für eine neue Generation. Wird eine neue Generation geopfert? Das Regierungsprojekt sieht keine systematische Sperre zum Hochschulzugang vor. Sie gibt aber den Universitäten die Möglichkeit, Bedingungen für die verschiedenen Studiengänge zu stellen. Der unklare Text erlaubt es den einen, Angst zu machen, und den anderen zu beruhigen.

Fakten auf den Tisch – untertauchen können nur U-Boote

HDW, ein Fall für den Staatsanwalt? / Von Hans-Jürgen Mahnke

Warum soll man einem Eskimo keinen Kühlschrank verkaufen? Gründe, die dagegen sprechen, gibt es nicht. Gilt das auch für U-Boot-Blaupausen, die für Südafrika bestimmt sind? Die Antwort ist ebenso klar: Ein solches Geschäft ist verboten, weil es so im Außenwirtschaftsgesetz und der dazu gehörenden Verordnung steht.

Wenn die Howaldtswerke-Deutsche Werft AG und ein Lübecker Ingenieurbüro Fertigungsunterlagen nach Südafrika lieferten, dann ist dieses ein Fall nicht nur für die Oberfinanzdirektion Kiel, sondern wohl auch für die Staatsanwaltschaft. Auch ist von Belang, wer außerhalb der Werft etwas gewußt hat.

Merkwürdig ist es schon, daß Repräsentanten der Werft bereits 1984 im Bundeswirtschaftsministerium nachgefragt haben, ob der Verkauf nicht doch genehmigt werden könne, und bei den Angesprochenen der Verdacht keimte, eigentlich sollten sie nur noch etwas absegnen, was bereits gelaufen war, so daß sie den Fall an das Bundesfinanzministerium weiterleiteten.

In den Außenwirtschafts-Bestimmungen sind nicht nur U-Boote, sondern auch deren Fertigungsunterlagen aufgelistet: Ihre Ausfuhr muß genehmigt werden. Waffengeschäfte mit Südafrika sind ausdrücklich verboten. Es mag Einstufungsprobleme geben, ob das eine oder andere Gerät nun eine Waffe sei oder nicht. Bei U-Booten dürfte das eindeutig sein.

Pikant ist natürlich schon der Blick auf die Eigentümer-Verhältnisse bei HDW: 74,9 Prozent gehören dem bundeseigenen Salzgitter-Konzern und 25,1 Prozent dem Land Schleswig-Holstein. Aber manche Vertreter des Aufsichtsrates geben sich immer noch uninformiert. Kein Wunder, daß es in der Gerüchteküche brodelt.

Mit ihrer Informationspolitik haben gegenwärtig auch andere Unternehmen ihre Probleme. All das schürt Unbehagen, zumal, da Waffengeschäfte bei vielen einen Beigeschmack haben; es hat in den vergangenen Jahren Fälle gegeben, wo die Gerichte bemüht werden mußten. Solange nicht mehr Klarheit besteht, solange die Erklärungen nebulös bleiben, fühlen sich viele in ihren Vorurteilen bestätigt.

Bei der Spekulation taucht immer wieder die Version auf, HDW habe die Blaupausen geliefert, um den Auftrag für den Bau eines Kreuzfahrtschiffes aus Südafrika zu erhalten. Dadurch sollte die Beschäftigung gesichert werden. Selbst wenn dies so sein sollte, was als unwahrscheinlich gilt, können mit dem Beschäftigungsargument nun wirklich keine Gesetzesverstöße gerechtfertigt werden.

Erlaubt ist die Frage, ob möglicherweise diese Bestimmungen unsinnig sind. Ähnlich wie bei einem generellen Embargo, so zeigt die Erfahrung auch bei Waffen, daß es Umgehungsmöglichkeiten gibt. Wenn Firmen aus der Bundesrepublik nicht liefern, dann finden sich schon irgendwo auf dem Weltmarkt Anbieter, die in die Bresche springen – legal oder illegal. Dann gibt es vielleicht keine Ware „made in Germany", aber so etwas Ähnliches. Oder aber, Südafrika produziert das, was es haben will, selber.

Es fällt daher schwer, Boykotts zu begründen. In der Regel haben sie vor allem Verdruß geschaffen, weil sie sich als unwirksam erwiesen haben. Wenn jemand auf die Idee kommen sollte, die Lieferung eines Eisschrankes an Eskimos sollte untersagt werden, würde er ausgelacht werden. Zu Recht. Denn Probleme hätte der Eskimo bestimmt nicht, an einen solchen Schrank heranzukommen.

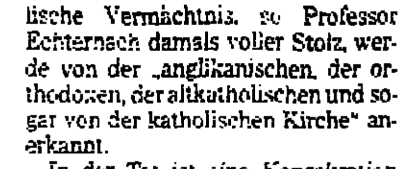
Kann das so einfach auf Waffen übertragen werden? Immerhin gibt es doch selbst NATO-Staaten, die eine andere Praxis als die Bundesregierung pflegen. Trotzdem, es gibt einen gewichtigen Unterschied: Abnehmer von Waffen sind Regierungen, und damit sind bei solchen Geschäften auch stets die außenpolitischen Interessen der Bundesrepublik tangiert. Die Abwägung kann in Einzelfällen äußerst schwierig sein. Wann sind die außenpolitischen Beziehungen gestört? Ein Umstand, auf den unter anderem das Gesetz abstellt.

In dem U-Boot-Fall sind Verrenkungen überflüssig. Immerhin gibt es eine UN-Resolution, wonach Waffengeschäfte mit Südafrika auf dem Index stehen. Wenn sich die Bundesregierung daran nicht halten würde, wenn sie solche Geschäfte genehmigen würde, dann wäre die Reaktion in vielen Staaten vorhersehbar, das Ansehen der Bundesrepublik würde bestimmt nicht aufpoliert werden.

Fingerspitzengefühl haben jene, die das Geschäft gemacht haben, jedenfalls nicht bewiesen. Sie sollten die Öffentlichkeit jetzt informieren, damit sich der Verdacht nicht festsetzen kann, hier sei lediglich die Spitze eines Eisberges sichtbar geworden. Wegtauchen hilft nur U-Booten im Krisenfall.



Warum lassen sich Pfarrer zum Priester weihen?



Eine provozierende Frage steht im Raum: Ist jeder sechste protestantische Pfarrer katholisch?

Von GERNOT FACIUS

Ein paar Nebensätze nur, Randbemerkungen eines Vortrages mit dem akademisch-umständlichen Titel „Geistliches Leben und Vollmacht zum Dienst" haben Unruhe in das Pensionärsdasein des ehemaligen Oldenburger Bischofs Hans Heinrich Harms gebracht. Trifft es zu, so wird Harms brieflich oder telefonisch gefragt, daß rund 3000 der insgesamt 18 000 Geistlichen der Evangelischen Kirche in Deutschland heimlich die Priesterweihe empfangen haben? Oder zugespitzt lauten die Fragen: Ist jeder sechste protestantische Pfarrer *katholisch*?

Der erfahrene Ökumeniker Harms, viele Jahre Vorsitzender des Catholica-Ausschusses der EKD, hatte die sensationelle Zahl während der Herbsttagung der Missionarischen Dienste, zu der die Hannoversche Landeskirche nach Dassel (Solling) eingeladen hatte, als Vermutung geäußert. Er stützte sich auf „Informationen von fachmännischer Seite" und spekulierte über die Motive, die diese Pastoren zu ihrem ungewöhnlichen Schritt bewogen haben, „geistliche Verunsicherung" und Zweifel, ob sie sich in der „apostolischen Sukzession" befänden. Leben die „heimlichen Priestern" in einem theologischen Zwiespalt? Denn „Apostolizität" meint die Wesensgleichheit der gegenwärtigen Kirche mit der Kirche der Apostel in Lehre und Sakramenten, *nach protestantischer Lehre* hingegen ist sie allein dadurch gegeben, daß die Kirche das apostolische Wort bewahrt hat.

Bei der EKD in Hannover wurden die Aussagen des Oldenburger Altbischofs „mit Erstaunen zur Kenntnis genommen". Ihr Pressesprecher, Rolf Koppe, lieferte aber zugleich eine kleine Sensation. Er bezweifelte nicht das Faktum an sich, sondern nahm nur Anstoß an der Zahl 3000, für die es „keinerlei Anhaltspunkte" gebe. *Und dann, so Harms, schob Koppe die ganze Diskussion auf ein „falsches Gleis"*. Koppe: Es sei kein Fall bekannt, in dem ein römisch-katholischer Bischof eine derartige heimliche Priesterweihe vorgenommen habe. In der Evangelischen Information schreibt Koppe dazu: „Es bleiben wohl ein paar Fälle übrig, in denen sich Angehörige von hochkirchlichen Bruderschaften von Amtsträgern, zum Beispiel der Lutherischen Kirche in Schweden oder anderen, die diese Tradition haben, die Hände auflegen lassen und damit ihr Amtsverständnis bestärkt haben, aber römisch-katholische Bischöfe beteiligen sich nicht daran." Gleichwohl wollte auch Koppe die Weihe von Pastoren durch „umherschweifende Bischöfe" nicht ausschließen. Aber man wüßte gerne, wer diese Bischöfe seien.

Darüber kann sich wiederum Harms nur wundern, denn einschlägige Nachschlagwerke, die auch in der Bibliothek der EKD stehen, geben erschöpfend Auskunft. Spektakulärster Fall in den vergangenen Jahrzehnten: Am 18. Oktober 1966 wurde der Hamburger lutherische Theologieprofessor Helmut Echternach, Vorsteher der Athanasius-Bruderschaft, von dem Schweizer Julien Erni zum Bischof (Mar Ignatius III.) geweiht.

Erni hatte von einem Bischof der altkatholischen Kirche (sie entstand als Antwort auf die Verkündung des päpstlichen Unfehlbarkeitsdogmas *1870) die Weihe* erhalten, nach „gallikanischem Ritus". Die gallikanischen Christen in Südfrankreich berufen sich auf die Bischöfe des syrischen Patriarchats in Antiochia, die wiederum ihre Legitimation von den Aposteln Christi *ableiten. Dieses apostolische* Vermächtnis, so Professor Echternach damals voller Stolz, werde von der „anglikanischen, der orthodoxen, der altkatholischen und sogar von der katholischen Kirche" anerkannt.

In der Tat ist eine Konsekration von einem Geweihten gültig, auch wenn dieser die Legitimation, aus welchem Grund auch immer, verloren hat. „Unrechtmäßig, aber gültig", so heißt die gängige Formel. Im Bewußtsein, *auf diese Weise direkt* mit den Aposteln verbunden zu sein, erteilte Echternach kurz nach seiner Bischofsweihe dem lutherischen Pastor Rolf Knen zusätzlich zur Ordination die Priesterweihe; der damalige Hamburger Bischof Hans-Otto Wölber tolerierte dies.

Auf wie viele Weihen Echternach in seinen „Bischofsjahren" kommt, entzieht sich der Nachprüfung. Die Betroffenen schweigen. Und nur selten kommt es vor, daß ein „heimlicher Priester" seiner (evangelischen) Kirchenbehörde das „Weihezeugnis" vorlegt. Öffentlich wurde 1981 der Fall des evangelischen Gemeindepfarrers von Albstadt-Ebingen in Württemberg, Küspert. Kurz nach der Handauflegung durch Echternachs Nachfolger Dietrich Schneidewind trat Küspert zum Katholizismus über, weil ihn seine Kirche in den Ruhestand versetzte. Die Konsequenz des Übertritts möchte auch Altbischof Harms den anderen „heimlichen" Priestern nahelegen.

„Was sollen die Gemeinden davon halten, die Ja zu einem lutherischen Pastor gesagt haben", fragt Harms. „Man kann nicht beides haben, sich die Weihe geben lassen und evangelischer Pfarrer *bleiben." Fragen*, die sich auch den Kirchenleitungen stellen müssen. Harms jedenfalls kämpft gegen eine „Irreführung" der Gemeinden, auch wenn er einräumt, daß es „möglicherweise Leute sind, die sonst treu ihren Dienst tun", an einer sakramentalen Erneuerung der evangelischen Kirche mitwirken wollen, von der Pfarrer Heinz Joachim Nerger, Vorsteher der seit 1929 existierenden Hochkirchlichen Sankt-Johannes-Bruderschaft, gerne spricht.



Altbischof Hans Heinrich Harms irritiert die EKD in Hannover FOTO: DPA

Die Praxis der Ordination in den evangelischen Landeskirchen, bemängelt Nerger, werde häufig nur als bürokratischer Akt empfunden, wenn sie beispielsweise per Handschlag statt durch Handauflegung geschehe. Die Bruderschaften, die den Weiheritus praktizieren, fühlen sich keineswegs als Fremdkörper in ihrer Kirche. Aber sie haben sich einer „evangelischen Katholizität" verpflichtet. Sie bemühen sich um die Wiederherstellung der „*einen heiligen*, katholischen und apostolischen Kirche".

Ob sich dieses Ziel mit der heimlichen Weihe erreichen läßt, bezweifeln indes katholische Theologen. Kardinal Joseph Ratzinger, der oberste römische Glaubenswächter, warnt in seiner „Theologischen Prinzipienlehre" vor einer Fehldeutung der apostolischen Sukzession. Nach katholischem Verständnis, so Ratzinger, sei „Handauflegung mit dem Gebet um den Heiligen Geist nicht ein von der Kirche isolierter Ritus, durch den man sich gleichsam seinen privaten Kanal zu den Aposteln an der Gesamtkirche vorbei graben könnte; sie ist vielmehr Ausdruck der Kontinuität der Kirche, die in der Gemeinschaft der Bischöfe der Raum der Überlieferung des einen Evangeliums Jesu Christi ist. Aller Nachdruck liegt auf der ungebrochenen Identität der Überlieferung der Apostel, die sich im kirchlichen Gestus der Handauflegung ausdrückt."

Dieser klaren Definition möchte sich auch Harms nicht entziehen. Er sieht durch die „Rückversicherung" von Pastoren („Mir geht es nicht um die Zahl, schon einer ist zuviel") das „Verhältnis zur katholischen Kirche überhaupt nicht berührt". Im Gegenteil, es sei stets offen miteinander über das seit Jahrzehnten schwelende Problem gesprochen worden. Als Anfang der 70er Jahre eine „Koordinierungsgruppe für Arbeiten an der christlichen Einheit" an den Rat der EKD mit dem Ansinnen herantrat, Pfarrer sollten sich zusätzlich zur Ordination die Weihe erteilen lassen und sogar eine eigene Gottesdienstordnung vorlegte (Harms: „Für uns unannehmbar"), wurde die Deutsche Bischofskonferenz eingeschaltet. Damit nicht genug, über private Kanäle wandte man sich sogar an Kardinal Willebrands, den Chef des Vatikanischen Einheitssekretariats. Die Antwort: „Eine kirchliche Doppelmitgliedschaft kann es nicht geben." Das ist genau die Linie von Harms und seinen Mitstreitern gegen eine „*Verwirrung der Gläubigen*".



Das neue Domizil der „Berlinischen Galerie": Blick durch den Lichthof in den ersten Stock des Gropius-Bau

Ein goldener Rahmen für die Kunst von Berlin

Gleich an der Mauer hat die Kulturmetropole Berlin eine neue Attraktion. Am Sonntag wird Bürgermeister Diepgen den restaurierten Bau des Martin Gropius, das einzige erhaltene Museums-Gebäude des 19. Jahrhunderts im Westen der Stadt, der Öffentlichkeit übergeben. Für die „Berlinische Galerie" eine neue, imponierende Heimat.

Von PETER H. GÖPFERT

Jeden Abend Eröffnung einer neuen Tanzbar – *det wird wieder 'n schwüler Winter*" – so der Titel einer Federzeichnung von Karl Arnold, in der sich tanzende Stiernakken, Garçonnes, Kurz- und Weitsichtige mit diverser Bebrillung übers Parkett *schieben. Die „Berlinische* Galerie" hat das reizende Blatt von 1928 jetzt zum Umzug in den Martin-Gropius-Bau auf ihrer Einladungskarte reproduziert, allerdings mit dem etwas kleinlauten Titel „Wintersport in Berlin". Wenn auch ohne Tanz – Gedränge und Geschiebe wird es zur Eröffnung am Sonntag auch geben.

Man muß sich in Erinnerung rufen, daß die Stadt Berlin dieses gewaltige Haus, das sie jetzt so überschwenglich an die Brust drückt, keineswegs immer geliebt hat. Der bei einem Bombenangriff am 4. Februar 1945 und bei der Verteidigung des Regierungsviertels im April und Mai weitgehend zerstörte Ziegelbau war jahrzehntelang nicht nur vollends allen Attacken der Witterung, sondern auch Heerscharen von Plünderern ausgeliefert, die hier reiche Beute machten. Einige Details konnten selbst noch während der Restaurie*rungsarbeiten aus dunkleren Ecken* des näheren Terrains „zurückerworben" werden. 1969 wurde der Bau unter Denkmalschutz gestellt, er erhielt ein Notdach und wurde enttrümmert. Das war es dann aber auch erst mal.

Unüberhör war die Stimme von Kritikern, *die den Martin-Gropius*-Bau als trotzigen Nachklatsch von Schinkels Bauakademie ansahen und dafür keine müde Mark ausgeben wollten. Dem standen Argumente entgegen, die nicht nur wegen des sinnlosen Abrisses des epochalen Schinkel-Baus durch die „DDR"-Behörden für die Erhaltung des Gebäudes hart an der Berliner Mauer plädierten. Sie sahen in der renaissancehaften, aber klaren Architektur im Rückgriff auf Schinkel gleichsam eine bauliche Opposition gegen den heraufkommenden historistisch überladenen Zeitgeist.

Das von Martin Gropius (einem Großonkel von Walter Gropius) gebaute, von Heino Schmieden vollendete Kunstgewerbemuseum war im November 1881 eröffnet worden. Zwei große Säle waren darin anfangs auch für Schliemanns Sammlung Trojanischer Altertümer hergerichtet worden. Der allerdings beschwerte sich beim Generaldirektor, es sei darin so düster, daß „niemand imstande ist, in den hinteren Schränken eine Ziege von einer Schildkröte zu unterscheiden". Als nach dem Ersten Weltkrieg die kunstgewerblichen Sammlungen ins Stadtschloß umzogen, *kamen das Museum für Vor- und* Frühgeschichte und die Ostasiatische Kunstsammlung in das Gebäude.

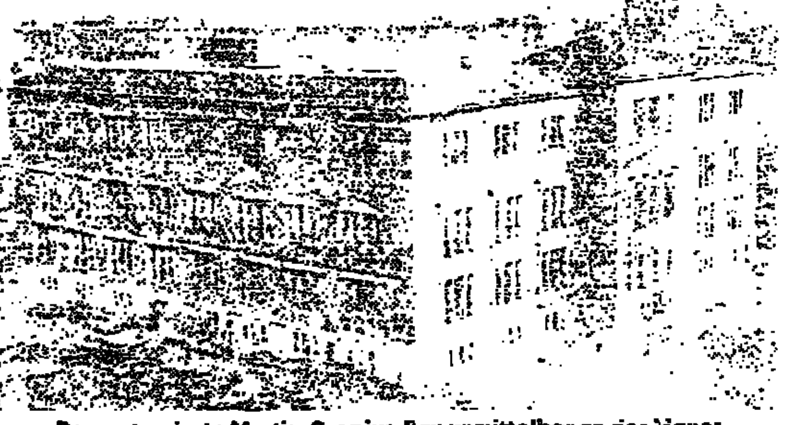
Nicht umsonst ist der Gropius-Bau auch als Domizil eines deutschen historischen Museums im Gespräch gewesen. An kaum einem Ort der Stadt wird deutsche Geschichte so manifest wie an diesem Stück Ödland. Unmittelbar neben dem Kunstgewerbemuseum, im Gebäude der ehemaligen Kunstgewerbeschule und der Kunstbibliothek, *errichtete die nationalsozialistische* Gestapo ihre Schreckens-Zentrale. Die Strukturen jener Keller, in denen Tausende von Menschen gequält und eingekerkert wurden, werden allmählich freigelegt. Eine Archäologie, die Schuld und Leiden erschütternd vor Augen führt. Der frühere Haupteingang des Gropius-Baus ist als solcher heute nicht zu benutzen, der schmale Wegstreifen vor der Mauer gehört zum Ostsektor. Auf der anderen Seite steht das Abgeordnetenhaus des Preußischen Landtags.

„Berlins schönstes Ausstellungshaus", schon während der Aufbauzeit für die Preußenschau, für die „Pferde von San Marco", nicht zuletzt für den spektakulären „Zeitgeist" genutzt und ausinszeniert, frappiert jeden Besucher durch seine pure Präsenz. Der immense Lichthof mit dem Glasdach, unter dem ein gewaltiges Velum, ein Segel, schwebt, bietet ein grandioses Raumerlebnis. Der für die Restaurierung verantwortliche und auch in anderen herausragenden Baudenkmalen des Landes stark engagierte Architekt *Winnetou Kampmann* beziffert jetzt den Anteil tatsächlicher Rekonstruktion, inklusive Fassaden, auf nur 15 Prozent. Dennoch schlagen die Wellen der Meinungen hoch, ob nicht der goldenen Kapitelle, bemalter Sockel, replacierten Stuckteilen mitsamt neckischen Accessoires zuviel getan wurde.

Es war sicher schwer für Kampmann, zwischen den Wünschen nach einer möglichst „geschichtshaltigen", *auch Spuren von Zeit und Verfall einschließenden*. Erhaltung und Ansprüchen aus gewissen Senatsbüros nach totaler Rekonstruktion zu lavieren. Hinzu kamen authentischer Wiederherstellung widerstrebende Auflagen der Bauaufsicht und Demonstrationsspielchen des Landeskonservators, die an einigen Stellen die Grenzen zwischen erhaltener und rekonstruierter Farb- und Wandsubstanz eher verwischen. Völlig überflüssig war gewiß die Errichtung historisierender Hintertreppen und altertümelnder Bibliothekskulissen, die ohnehin der Besucher nicht wahrnimmt. Beschwerden ästhetischer wie prakti*scher Art gibt es von Seiten der eingezogenen* Institutionen über die konservatorisch schwierigen Pultvitrinen, die als „beheizte Tiefkühltruhen" bezeichnet werden, und über das im Sommer sicher problematisch aufgeheizte Gemälde-Depot im Dach.

Während das „Erdgeschoß" für Wechselausstellungen erhalten bleibt (dort können auch erste Veranstaltungen des im Aufbau befindlichen Historischen Museums stattfinden), *ist in das erste Obergeschoß die Berli*nische Galerie eingezogen. Die vor einem Jahrzehnt auf Vereinsbasis gegründete Institution, bis dato unzureichend am Bahnhof Zoo einquartiert, hat sich zu einem phänomenalen Museum der in den letzten 110 Jahren in Berlin entstandenen Kunst ausgewachsen. Eine glänzende Leistung seines im offiziellen Kunstgetriebe Berlins viel ge- und befragten Direktors Professor Eberhard Roters, der mit seiner Kennerschaft, aber auch mit seinem unverwechselbaren Witz und mit List die Sammlung aufgebaut hat.

Wenn Berlin einen Beweis für seinen Rang als internationale Kulturmetropole brauchte – hier wird er souverän vorgelegt. Die weite Spanne von den Secessionisten bis zu den Künstlern der Stunde Jetzt ist gleichermaßen mit Gelassenheit wie mit gespannter Dynamik hingebreitet. Hier läßt sich mit Hilfe der Kunst Ozon der „Großstadteingeborenen" atmen – so ein Bildtitel des Jungen Wilden Helmut Middendorf.



Der restaurierte Martin-Gropius-Bau unmittelbar an der Mauer FOTOS: BINDER/THIELE

Eine große Attraktion für die Berliner Museenlandschaft. Und doch, leider noch immer auf zerbrechlichen Füßen. Während Kultursenator Volker Hassemer mit Stolz die Berlinische Galerie als das Berliner Landesmuseum moderner Kunst vereinnahmte, mußte er sich von Roters sagen lassen, daß die Galerie, getragen von ihrem Verein, vom Staat wie ein uneheliches Kind behandelt werde, viel gestreichelt, reich alimentiert. Aber der „Vater" zögere noch immer, seinem Kind den Namen zu geben. Hassemer, immerhin der fünfte Kultursenator in der Entstehungsgeschichte des Museums, zeigte sich denn auch einer „Verstaatlichung" durchaus geneigt. Aber noch immer muß die Berlinische Galerie fürchten, als eine Art verfügbare Masse behandelt zu werden. Zur 750-Jahr-Feier wird sie wegen der großen Historischen Schau im Gropius-Bau schon wieder ihre Bestände einpacken. Und nur weil Roters, zweckmäßig clever, eine eigene Sonderausstellung zum Jubiläum lanciert, verschwindet sein Museum nicht vollends in der Versenkung. Solche Zumutungen interimistischer Art sollten für alle Zeit nach den Berlin-Feiern beendet sein.

Während die Berlinische Galerie endlich kein Provisorium mehr sein will, legt die Jüdische Abteilung des stadtgeschichtlichen Berlin Museums, die jetzt wie schließlich auch noch das Werkbund-Archiv, ihre Adresse im Gropius hat, ausdrücklich Wert darauf, daß sie hier nur vorläufig ausstellen will – bis nämlich endlich der oft versprochene Zweit- oder Erweiterungsbau des Berlin Museums verwirklicht ist. Die jetzige Separierung läuft eher der Absicht entgegen, anstelle eines reinen jüdischen Museums vielmehr den „jüdischen Anteil" in und an der Geschichte Berlins sichtbar zu machen. Auch wenn die jetzt zur Verfügung stehenden Räume viel zu klein sind, es entsteht doch eine bewegende Chronologie von den Grabsteinen des Spandauer „Judenkewer", des alten Friedhofs aus dem 15. Jahrhundert, die später beim Bau der Zitadelle verwendet wurden, bis zu den Ausweisen und Lebensmittelkarten aus der Zeit des Dritten Reichs mit diskriminierenden Markierungen und Ungültigkeitsstempeln – gerade diese lapidaren *Dokumente sind erschütternde Zeugnisse* der alltäglichen Verfolgung, die von der breiten Bevölkerung gleichgültig oder zustimmend hingenommen wurde.

Als Vorbild für das Ausstellungsplakat diente der Eröffnungsschau jene Fahne, die Martin Friedländer 1935 aus Protest gegen die Nürnberger Rassengesetze anfertigen ließ und am jüdischen Neujahrsfest aus dem Fenster im zweiten Stock an der Linienstraße 195 hing. Er hat diese Fahne, die jetzt in der Ausstellung zu sehen ist, 1936 in die Emigration nach Australien mitgenommen.

Das Haupt-Treppenhaus unter der Glaskuppel

Im Quartier Latin stehen die Zeichen wieder auf Sturm

Von PETER RUGE

Die armen Kinder, wie sie frieren", sagte die schlanke Mittvierzigerin in ihrem eleganten Pelzmantel. „Als wir hier auf dem Boulevard St. Germain im Mai 1968 demonstrierten, schien die Sonne und die Kastanien blühten." Doch noch etwas ist anders: Damals brannten aber auch Autos, wurden Geschäfte geplündert, tobten Straßenkämpfe mit der Polizei. Paris, im November 1986 – das Quartier Latin ist erneut von Jugendlichen blockiert, doch die Pflastersteine bleiben unter *der Teerdecke liegen*: Der Aufstand gilt der Erziehungsreform der Regierung Chirac. Vorgesehen ist der Marsch auf das Parlament.

Aus den Reihen der Schüler und Studenten lösen sich einige Mädchen. Sie bewegen sich auf einen Straßenhändler zu, der mit seinem Ruf: „Heiße Maroni" die Slogans der Jugendlichen zu übertönen sucht. Die Hände der Mädchen nähern sich dem Feuerofen, wärmen sich – mitleidig fischt der Marokkaner eine aufgeplatzte Marone aus der Eisenschüssel, verschenkt sie, fast hätte die 16jährige dafür geknickst.

„Es sind Blumenkinder, die einfach mitlaufen, weil es chic ist, zu zeigen, daß sie es besser machen können als die Generation ihrer Eltern", versuchen sich die Pariser dieses Phänomen zu erklären. Innerhalb weniger Tage wurden Zigtausende mobilisiert. Wie ist das nur möglich?

Sicher ist die allgemeine Unsicherheit vor der nächsten Zukunft ein Nährboden für diese Reaktionen – aber das war bisher in Frankreich kein weltbewegendes Thema, das etwa wie in der Bundesrepublik zu Untergangsstimmung geführt hätte. Dennoch wächst eine Sorge: Von vier Jugendlichen ist heute schon einer ohne Arbeit, die Fünfte Republik hat die höchste Jugendarbeitslosenquote in Europa.

Jede Reform des Erziehungswesens muß daher eine tiefgreifende Unruhe auslösen – zumal, wenn sie so begonnen wird, wie sich das die bürgerliche Regierung vorstellte: Hinter verschlossenen Türen wurden Pläne erstellt. Die Öffentlichkeit erfuhr praktisch erst davon, als die Gesetzesvorlage dem Parlament zuging.

Der Mangel an Information und an Konsultation sollte sich bei dem Plan „Devaquet" jedoch bitter rächen. Die von Erziehungsminister Monory und seinem nachgeordneten Hochschulminister vorgelegte Reform wurde von einigen Studenten sofort mit einem Schlagwort belegt, das einem vernichtenden Urteil gleichkam: Elite-Auslese. Das genügte, um in der Öffentlichkeit den Argwohn zu schüren, um Agitatoren Tür und Tor zu öffnen, um die Jugend zu alarmieren, sich einem landesweiten Protest anzuschließen, die Schulen und Universitäten mit einem „Generalstreik" zu überziehen.

„Non aux facs des frics", riefen die Schüler auf dem Boulevard St. Michel. „Wir wollen keine Fakultäten, deren Zugang vom Geld für die Studiengebühren abhängt." Niemand wollte mehr hören, daß die Regierung inzwischen versicherte, die Zuschüsse für Einkommensschwache anheben zu wollen. „Nein zur Selektion, ja zur Formation", war auf Spruchbändern zu lesen, womit die neuen Auswahlkriterien der Hochschulen angegriffen wurden. „Was ist das Baccalaureat noch wert, wenn nicht mehr alle einen Studienplatz ihrer Wahl finden."

In diese Verwirrung hinein stieß die linksgerichtete Lehrergewerkschaft FEN. Sie werde antreten zur „Verteidigung unserer Kinder", ein Versprechen, dem nun auch die Eltern nachzulaufen beginnen. Sie behauptet, geplant sei auch eine finanzielle Barriere, die der Staat gegen den Eintritt in den Universitätsbereich errichten wolle. Die Regierung dementiert dies.

Wo es brodelt, sind berufsmäßige Revoluzzer nicht fern. Überraschend taucht ein Deutscher auf dem Pariser Campus auf, der im Mai 1968 eine gewisse Rolle spielte: Daniel Cohn-Bendit. Doch der Geist von 1968 hat sich gewandelt: Als er den Studenten von heute seine Hilfe anbietet, erntet er Pfiffe und Johlen: „Wir schaffen es auch alleine, Cohn-Bendit, wir sind keine Revolutionäre, wir sind keine Anarchisten."

Diese Protestbewegung von 1986 ist friedfertig, aber machtvoll. Doch als sich am späten Abend die Spitzen des Demonstrationszuges dem Palais Bourbon nähern, entsteht für einen Moment eine spannungsgeladene Situation: Das französische Parlament kennt keine Bannmeile. So hat das Polizeiaufgebot am Seine-Ufer Metallsperren errichtet, doch immer mehr Jugendliche schieben sich von hinten nach. Es gibt ein Gedränge. Verletzungen sind nicht mehr auszuschließen – da kommt das Kommando der Sicherheitsleute: „Sperren weg", der Zugang zur Nationalversammlung ist frei.

Im Nu erreichen die Massen die Gitter – das Parlament ist von außen durch die Jugendlichen abgeriegelt, die Abgeordneten sind eingesperrt. Delegationen bitten um Einlaß, dürfen die schweren Türen passieren. Als sich der Führer der Rechtsextremisten Le Pen auf einem Balkon zeigt, erhebt sich ein wilder Tumult: Schüler und Studenten klatschen Beifall, andere stoßen Beschimpfungen aus – dennoch, es geht vorerst ohne Tätlichkeiten ab. In einer Seitenstraße fliegen allerdings einige Molotow-Cocktails – die Masse der Jugendlichen aber bleibt der am Morgen ausgegebenen Losung treu: Keine Gewalt, wir suchen den Dialog.

Dialogbereitschaft kündigt auch die bürgerliche Regierung Chirac an. So harren die Massen vor dem Parlament aus, stundenlang. Um Mitternacht spricht es sich herum, daß der Erziehungsminister seine Vorlage nicht zurückziehen will. „Dann werden wir es ihnen zeigen", rufen einige Schüler. „Urabstimmung, wir setzen den Generalstreik fort." Dieser Vorschlag läuft durch die Reihen, findet Zustimmung, wird erweitert: Die Pariser Jugendlichen rufen noch in der Nacht das ganze Land dazu auf, am 4. Dezember zum Sternmarsch in die französische Hauptstadt aufzubrechen.

Senator Scherf und seine Wünsche zur Gesundheit Ronald Reagans

Von W. WESSENDORF

Der Bremer Bürgermeister wird *offenbar immer mehr zu einem* ‚verscherften' Risiko", schimpfte der Leser einer Bremer Tageszeitung. Seit Tagen schlagen die Wellen hoch *im Zweistädtestaat* wegen einer Äußerung des Senators für Jugend und Soziales, Henning Scherf, die am Donnerstag zu einem Mißtrauensvotum in der Bremischen Bürgerschaft gegen den Stellvertreter des Regierungschefs, Klaus Wedemeier (SPD) führte. Scherf soll bei einem Vortrag über Nicaragua vor der evangelischen Gemeinde in Leherheide (Bremerhaven) US-Präsident Ronald Reagan den baldigen Tod durch Krebs gewünscht haben.

Zwei Bürgerschaftsabgeordnete von Schönhubers Republikanern hatten die Sätze in einem Bericht der Bremerhavener „Nordsee-Zeitung" entdeckt und zum Politikum erhoben. Nach dem Bericht soll Scherf gesagt haben, die Chancen der Nicaraguenser stiegen, wenn Reagan nicht mehr im Amt sei – „es sei denn, er geht vorher mit seinem Krebs unter die Erde. Hoffentlich kommt der Wechsel vor zwei Jahren."

Der Senator ließ im Pressedienst verkünden, daß er jeden Versuch zurückweise, ihm wahrheitswidrig den Wunsch *nach baldiger Krankheit* oder Tod des US-Präsidenten nachzusagen. „Ich habe einen solchen Wunsch nicht geäußert – wer einen *solchen Zusammenhang aus meiner* inhaltlichen Kritik an der amerikanischen Nicaragua-Haltung ableiten will, versucht erstens vordergründig *mich politisch zu diffamieren* und damit zweitens vom Skandal um Nicaragua abzulenken. Ich habe in Bremerhaven zu dieser Frage meine poli*tische Position mit dem persönlichen* Befinden des Präsidenten nicht vermengt."

Die „verkürzende Darstellung" in der Berichterstattung, meint Scherf weiter, eröffne leider die Möglichkeit, entgegen dem Sinn „meiner Äußerungen eine solche Vermengung herzustellen". Tatsächlich wünsche er, so Scherf, jedem Menschen, also auch Ronald Reagan, ein friedliches Leben mit langer Gesundheit. Der Senator: „Politisch *allerdings bin ich gerade* nach dem Iran-Waffenskandal mit vielen Amerikanern einig, daß der Präsident sein Amt möglichst bald *niederlegen sollte. Dabei ist für mich*



immer klar gewesen, daß persönliche Gesundheit und politisches Mandat zwei verschiedene Paar Schuhe sind."

Scherf schrieb dazu an US-Botschafter Richard Burt, daß seine politische Gegnerschaft zur amerikanischen Nicaragua-Politik „von rechten *Kreisen in Bremen* bewußt umgebogen wird zu einer persönlich-feindlichen Haltung gegenüber Ihrem Präsidenten. Ich darf Ihnen deswegen heute versichern, daß ich Ronald Reagan persönlich weiterhin Gesundheit wünsche".

Mit Bezug auf die bremische Auseinandersetzung *warf* Scherf Republikanern und CDU vor, „mit einer gezielten Verfälschung meiner politischen Kritik eine weitere Diskussion über Nicaragua *unmöglich* machen zu wollen". Der US-Präsident führe seit Jahren einen unerklärten Terrorkrieg gegen ein kleines Entwicklungsland.

Scherf hat nie eindeutig zurückgewiesen, daß er die zitierte Passage gesagt haben könnte. Der oft impulsive *linke Politiker kommt* vor allem beim Thema Nicaragua schnell in Fahrt. Bei einem Disput in der Bremer Fernseh-Talkshow zwischen *Scherf und dem* Kölner Professor Martin Kriele kam es beispielsweise zu erregenden Szenen.

CSU-Landesgruppenchef Theo Waigel verlangte am Mittwoch im Bundestag – unter teilweise heftigen Protesten aus Reihen der Sozialdemokraten – von der SPD eine eindeutige *Klarstellung* wegen der Äußerungen des stellvertretenden Bremer Regierungschefs. Die SPD-Abgeordneten Norbert Gansel und Hermann Scheer handelten sich Ordnungsrufe des amtierenden Präsidenten, Richard Stücklen (CSU), ein.

Der Chef der größten Bremer Oppositionspartei CDU, Bernd Neumann, meint, daß Scherf in seiner Position als Bürgermeister und damit Stellvertreter des Präsidenten des Senats, nicht tragbar sei. Die Christdemokraten beantragten deshalb ein Mißtrauensvotum gegen den Senator. Allerdings hat der Antrag wenig Aussicht auf Erfolg, weil die Sozialdemokraten die absolute Mehrheit im Bremer Parlament haben.

Neumann fordert den Rücktritt des Senators, weil er dem Land Bremen wiederholt großen Schaden zugefügt habe. Scherfs politisches Engagement sei von tiefem politischen Haß geprägt. Scherf habe mit seiner Aussage die in Norddeutschland stationierten US-Soldaten und ihre Angehörigen beleidigt. Der Oppositionschef erinnerte an das Bemühen, den zivilen Nachschub für die US-Truppen über Bremerhaven zu sichern.

Frauen in den Uniformen der „DDR"-Grenzer

BERND HUMMEL, Eschwege

Die „DDR"-Grenztruppe ist in personelle Schwierigkeiten geraten. Der Grund: Das neue, ins Hinterland gestaffelte Sperrsystem entlang der innerdeutschen *Grenze*, hat zu einem erheblich höheren Personalbedarf geführt. Als Konsequenz daraus sollen nun offenbar auch Frauen bei der „DDR"-Grenztruppe Dienst entlang der Sperrzäune verrichten.

Im Rahmen einer großangelegten Werbeaktion waren bereits im Sommer vergangenen Jahres im Sperrgebiet zusätzliche Freiwillige rekrutiert worden, *die als „Grenztruppenhelfer"* in Uniform, aber ohne Rangabzeichen, Spitzeldienste versehen. Diese Spitzeltruppe war am 5. Juni 1958 aufgrund eines *Ministerratsbeschlusses* aufgestellt worden. Amtlichen Angaben zufolge beträgt ihr Personalbestand 2000 Mann, tatsächlich ist ihr Mitarbeiterstamm *jedoch* bedeutend höher.

Mit diesen „Grenztruppenhelfern" allein kommen die entlang der innerdeutschen *Landgrenze stationierten* 34 Bataillone mit ihren 136 Grenzkompanien nun nicht mehr aus. Die Lücken in der vorgegebenen Soll-Stärke sollen *nun offenbar* durch Frauen ausgeglichen werden, die in der „DDR" nicht nur in den Streitkräften, sondern auch bei der Grenztruppe *Wehrdienst freiwillig* ableisten können.

Erstmals wurde im Juli 1985 eine Frau in Uniform der „DDR"-Grenztruppe bei einer *Einweisung ostwärts* Lübeck erkannt. Kurz darauf meldete der Bundesgrenzschutz (BGS), daß jenseits der hessisch-thüringischen Grenze nahe *Berka an der Werra* eine motorisierte Streife bestehend aus zwei Grenzsoldaten und zwei Frauen in Uniform entdeckt worden sei. In beiden *Fällen* waren nach *Angaben* des BGS die weiblichen Soldaten jedoch nicht bewaffnet.

Der BGS weiß mittlerweile, daß beim *11. Ausbildungsregiment* der „DDR"-Grenztruppe in Eisenach Frauen ausgebildet werden. Auch für ihren Grenzeinsatz gibt es Beweise: Dreimal innerhalb von acht Wochen versahen sie beim Grenzregiment III (Dermbach) gegenüber Hünfeld Hessen Grenzstreife – in Begleitung eines Soldaten.

Parlamentarische Formalien seit 140 Jahren

EBERHARD NITSCHKE, Bonn

Wenn an der Geschäftsordnung (GO) des Parlaments manipuliert wird, geht die Demokratie unter. Diese Mahnung gab Bundestagspräsident Philipp Jenninger in Bonn bei der Präsentation eines Buches mit auf den Weg, das „Die Geschäftsordnungen deutscher Parlamente seit 1848" vergleicht – mit dem Ergebnis, daß vieles aus der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages fast 140 Jahre alt ist.

Gewidmet ist das Prachtwerk mit ausklappbaren Seiten dem Vorsitzenden des Bundestagsausschusses für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung, Manfred Schulte (SPD), die Forschungsarbeit stammt von seinem Stellvertreter Norbert Lammert (CDU). Die „lästigen Fußnoten großer staatsphilosophischer Konzepte", wie Lammert die Verfahrensregeln für Abgeordnete nannte, sind in Deutschland nur einmal – zur Reichstagswahl vom 5. März 1933 – von den Nationalsozialisten so verbogen worden, daß die für das „Ermächtigungsgesetz" notwendige Stimmenzahl auf mehr oder minder betrügerischem Wege zustande kam.

Die Achtung vor den ursprünglichen Texten, die in dem Buch von der Geschäftsordnung der Zweiten Kammer des Preußischen Landtags vom 28. März 1849 an wiedergegeben werden, ist so groß, daß sich eine Vielzahl von ihnen noch in der jüngsten Fassung der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages vom 2. Juli 1980 wiederfinden.

Was auffällt: Bis zum Ende der GO der Weimarer Nationalversammlung 1922 war Abgeordneten das Verlesen schriftlich abgefaßter Reden nur gestattet, „wenn sie der deutschen Sprache nicht mächtig sind". Der heutige Passus: „*Die* Redner sprechen grundsätzlich in freiem Vortrag" entspricht nicht mehr der Realität, in der es nur noch wenige „freie Redner" im Parlament gibt.

Verpflichtung, an den Sitzungen teilzunehmen, gab es für die Abgeordneten seit 1922, in dem die „Anwe*senheitsliste" eingeführt wurde. Ein* Antrag auf Schluß der Debatte, mit dem bis 1918 bei einer Unterstützung von nur 30 Mitgliedern des Parlaments jegliche weitere Erörterung untergehen konnte, ist erst seit 1980 dahingehend abgeändert, daß Schluß der Aussprache nur möglich ist, wenn jede Fraktion vorher mindestens einmal zu Wort gekommen ist.

Völlig verändert hat sich die GO bei Fragen der Finanzvorlagen. Im Haushalt von 1852 gab es noch einen Etat für „das Büro des Ministerpräsidenten" oder die „Witwen-Verpflegungsanstalt". Heute heißt es in moderner Verwaltungssprache: „Soweit die Finanzvorlage auf die öffentlichen Finanzen des Bundes einwirkt, prüft der Haushaltsausschuß ihre Vereinbarkeit mit dem laufenden Haushalt und künftigen Haushalten."

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 370,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Boock und die „Szene" vom Urteil enttäuscht

Lebenslange Freiheitsstrafe im Revisionsverfahren bestätigt

WERNER KAHL, Stuttgart

Unter den Blicken von 150 zumeist jugendlichen Zuschauern und einer Anzahl von Anhängern des süddeutschen RAF-Umfeldes, hörte Peter-Jürgen Boock im schwarzen Rollkragenpullover und Jeanshosen erneut sein Urteil „lebenslänglich". Keine Faust reckte sich bei den Lederjakken im Saal.

Boock nahm das für ihn unerwartete Urteil des 5. Strafsenats beim Oberlandesgericht Stuttgart kommentarlos, aber sichtlich betroffen auf. Das Oberlandesgericht hat damit dem Strafantrag der Bundesanwaltschaft in Karlsruhe entsprochen.

Boocks Verteidigung hatte in diesem Prozeß eine Höchststrafe von zehn Jahren beantragt und anschließend von einem „sehr entäuschtenden" Urteil gesprochen.

Dem heute 35jährigen ehemaligen RAF-Mitglied wurde unter anderem die Mittäterschaft bei den von der Rote-Armee-Fraktion 1977 verübten Morden an dem Bankier Jürgen Ponto, dem Arbeitgeberpräsidenten Hanns-Martin Schleyer und dessen vier Begleitern vorgeworfen.

Vergebliche Hoffnungen

Verflogen waren Gerüchte, die Richter würden die Ankläger der Generalbundesanwaltschaft sozusagen desavouieren und das dreimal Lebenslänglich der Vorinstanz wegen Mordes an Ponto und Schleyer lediglich mit einer Zeitstrafe ahnden.

Viele in der Szene, soweit sie nicht eine Bestrafung Boocks wünschten, weil er 1979 die RAF verlassen hatte (ohne zum „Verräter" zu werden), warteten vergebens auf ein Musterurteil aus Stuttgart, demzufolge ein Drogensüchtiger im Terrorismus straffrei ausgehen, zumindest Anspruch auf Milde erwarten könne. Diese Erwartung leiteten Verteidigung und Anhänger aus der Entscheidung des Bundesgerichtshofes her, im Fall Boock durch eine neue Instanz den Grad seiner Drogenabhängigkeit genauer zu untersuchen. Schließlich sei Boock, so seine Verteidiger, keine direkte Tötungsaktion nachzuweisen gewesen.

„Verwerfliche Morde"

Doch das Gericht konnte insgesamt keine erheblich mindernde Schuldfähigkeit des Angeklagten in der Revisionsverhandlung feststel*len. Dem Vorsitzenden Richter Her*bert Schmid bescheinigten linke Medien „die beste Verhandlungsführung in Stammheim" seit der Eröff*nung des dortigen Gerichts* gegen Terroristen schon aus der Generation der Baader-Meinhof-Bande. Boock habe sich in der RAF in einem „Teu*felskreis* immer neuer Betäubungsspritzen bewegt", sagte Schmid. Diese zunehmende Abhängigkeit und seinen schließlichen Ausstieg aus der *RAF wertete das Gericht zwar insgesamt* bei der Strafzumessung mildernd, betonte aber auch, es könne aber keinen Freispruch von den „be*sonders verwerflichen" Morden* herleiten.

Boocks Verteidiger Heinrich Hannover war zur Urteilsverkündung als frisch geehrter Doktor honoris causa der „DDR" an der Ostberliner Humboldt-Universität erschienen.

„Betrogener Betrüger"

Münchens OB Kronawitter *auf der Suche nach Mehrheiten*

PETER SCHMALZ, München

Wie sich die Bilder ähneln: In der Hansestadt Hamburg laviert der Regierende Bürgermeister Klaus von Dohnanyi ohne Senatsmehrheit und in der süddeutschen Millionenstadt München steht sein Kollege und SPD-Parteifreund nun ebenfalls ohne die notwendige Unterstützung des Stadtrats im Regen. Nachdem CSU, Grüne und FDP gemeinsam gegen den 6,5-*Milliarden*-Etat gestimmt haben und die bayerische Landeshauptstadt erstmals seit 54 Jahren ohne gültigen Haushalt ins nächste Jahr geht, *muß Kronawitter das Scheitern* seiner Politik der „wechselnden Mehrheiten" eingestehen.

In der Etat-Debatte mußte sich der SPD-Politiker *von rechts wie von* links die härtesten Vorwürfe gefallen lassen, die jemals einem Münchner Oberbürgermeister offen ins Gesicht gesagt wurden. Er solle seinen Hut nehmen, denn mit seiner Schaukelpolitik habe er den Stadtrat verschaukelt, forderten die Grünen, die sich seit der Wahl im Frühjahr 1984 (je 35 Sitze für SPD und CSU, 6 Grüne, 4 FDP) über die Zusammenarbeit der beiden großen Parteien ärgern.

Scharf formulierte Manfred Brunner (FDP): „Der Oberbürgermeister hat seine Geschicklichkeit überreizt. Er verläßt sich auf Mogelpackungen, will immer ein bißchen betrügen und ist jetzt selbst der betrogene Betrüger." Und CSU-Fraktionschef Walter Zöller warf Kronawitter vor, sich ohne klares Konzept durch die Probleme zu mogeln und dem Stadtrat „faule SPD-Kompromisse" zuzumuten.

Noch gibt sich der Oberbürgermeister nach außen gelassen, doch erstmals in dieser Amtsperiode *sieht* er sich von der ihm sonst gewogenen Lokalpresse verlassen. Einhelliger Tenor: OB und SPD müßten endlich verdeutlichen, welche Richtung sie einschlagen wollen.

Doch genau hier liegt das Dilemma, mit dem Dohnanyi zu kämpfen hat und auch Johannes Rau *sich herumschlagen* müßte, sollte die Bundestagswahl eine rechnerische Mehrheit von SPD und Grünen ergeben: Eine fest vereinbarte Große Koalition würde die Partei sprengen, aber ein vertragliches Bündnis mit den Grünen wagt sie ebensowenig. So bleibt nur das Lavieren: In großen Fragen *mit der Union*, bei kleinen, oft nicht weniger wichtigen, mit den Grünen. Die aktuellen Münchner Konfliktpunkte (Ausbau des Mittleren Rings, Beteiligung am Kernkraftwerk Ohu II) sind dabei austauschbar und nebensächlich.

Die SPD kommt den Bürgern weihnachtlich

PETER PHILIPPS, Bonn

Das neue SPD-Wahlkampfteam Glotz/Verheugen hat die Formel gefunden: „Wir kämpfen um die Mehrheit der Wähler für den von uns gewollten Wechsel." Nach Parteichef Brandts „43 Prozent sind doch auch ganz schön" und Kandidat Raus Zielprojektion der „absoluten Mehrheit" soll jetzt das einigende Band gefunden sein. Die Stimmung an der Basis wird so umschrieben: „Jetzt wollen wir es wissen – wir kämpfen."

Um ja nicht die Sollbruchstellen an der Parteispitze wieder zum Vorschein kommen zu lassen, greift Neu-Sprecher Verheugen jeden Morgen früh zum Telefonhörer. Er, der locker-ironisierend auch schon einmal von seinen „Erfahrungen" spricht, die er „in anderen Parteien gesammelt" habe, ruft nach dem Frühstück Fraktionschef Hans-Jochen Vogel zwecks „Abstimmung" an. Später klingelt er in Düsseldorf an, hat – nach anfänglichen Terminproblemen – auch schon drei-, viermal Rau Aug in Auge getroffen. „Beide Schnittstellen unter Kontrolle."

Die Düsseldorfer Rau-Verschworenen bemühen sich um *Burgfrieden*. Sie verkneifen sich Kommentare darüber, daß die erfahrene Redaktionsmannschaft der Wahlkampf-„Zeitung am Sonntag" (ZaS) *zerschlagen* wurde, ertragen, daß Raus Vertrautem Bodo Hombach die Produktion der TV-Wahlspots entzogen wurde. Weil man, wie es in Bonn heißt, *vor allem* hier beim Aufräumen noch weniger vorgefunden als ohnehin befürchtet.

Der Düsseldorfer Zusatzwahlkampf wird vor allem dadurch sichtbar werden, daß auf Plakate schräg aufgeklebt wird: „Wir in Nordrhein-Westfalen – einer von uns soll Kanzler werden." Die Formulierung zeigt die Clement-Hombach-Handschrift. Aber der Burgfrieden wird nur bis zum Wahlabend halten.

Die Kampagne-Schritte *sind festgelegt*: Die Schwerpunktthemen Außenpolitik (Abrüstung und Südafrika), Umwelt („vorbeugende Chemie", kaum Kernenergie) und Gerechtigkeit (Steuern) sollen in der ersten Januar-Dekade auf Großplakaten „mit dem Kandidaten zusammengebunden" werden. In der restlichen Zeit, bis zum 25. Januar, „wird die Personal-Alternative Rau-Kohl im Zentrum" stehen. Parallel wird eine handliche grüne Karte mit Argumenten gegen ein rot-grünes Bündnis verschickt.

Aber erst einmal wird die SPD den Bürgern weihnachtlich kommen. Milde wird der Kandidat von den Plakatwänden lächeln: „Johannes Rau – von deutschem Boden muß Frieden ausgehen". Und auf kleinen Stellflächen an Bäumen und Laternen wird von metallic-farbenem Untergrund die Botschaft leuchten: „Statt Krieg der Sterne – Frieden auf Erden".

Im Deutschen Beamtenbund (DBB) mit seinen 800 000 Mitgliedern werden derzeit die Weichen für einen Führungswechsel im kommenden Jahr gestellt. Alfred Krause, im 28. Jahr Vorsitzender des DBB, scheidet 1987 aus Altersgründen aus. Um die Nachfolge bewerben sich derzeit vier Kandidaten: Der mit 57 Jahren älteste Bewerber ist der Vorsitzende der Deutschen Steuer-Gewerkschaft im DBB, Werner Hagedorn. Jüngster Kandidat ist der 40jährige Heinz Ossenkamp, Vorsitzender der Gewerkschaft für den Kommunal- und Landesdienst (Komba). Der stellvertretende DBB-Bundesvorsitzende Otto Regenspurger (47), Bundestagsabgeordneter der CSU, wird für den Vorsitz ebenso kandidieren wie der Berliner Landesvorsitzende Egbert Jancke (53). Neben der Vorbereitung des Führungswechsels sind die Aufgaben des öffentlichen Dienstes in den kommenden Jahren, die Belastbarkeit der Beamten, die Sorgen um die Einstellung qualifizierten Nachwuchses und die Besoldungsprobleme Themen eines Gesprächs mit dem DBB-Vorsitzenden. Die Fragen an Alfred Krause stellte Günther Bading.

„In ‚basisdemokratischen' Ansichten sehe ich große Gefahren"

Der Deutsche Beamtenbund hat zu Beginn des Wahlkampfes die im Bundestag vertretenen Parteien gebeten, zu den Forderungen des öffentlichen Dienstes und dem jeweiligen Verständnis von der Rolle des Beamtentums Stellung zu nehmen. Wie sieht Ihr Fazit aus. Sind alle Parteien auf der Seite des Berufsbeamtentums?

Krause: Zunächst in den Äußerungen, die uns vorliegen, und soweit es um verbale Bekundungen geht, mit Ausnahme der Grünen, sicherlich. Jetzt kommt es darauf an, die Inhalte zu prüfen, und da gibt es doch sehr große Unterschiede in den Auffassungen. Für uns ist zum Beispiel ein sehr großer Unterschied in der Entwicklung des Rechtsverständnisses bei CDU und CSU auf der einen und bei der SPD auf der anderen Seite zu erkennen: Bei den Sozialdemokraten wird doch die Tendenz immer deutlicher, Rechtsinhalte – etwa im Versorgungsrecht – dem allgemeinen Arbeitsrecht oder auch Rentenrecht anzugleichen. Das sind Entwicklungen, die eher zu einer Denaturierung des Beamtenrechts führen als zu seiner Stärkung.

Die CDU ist zurückhaltender, hat aber in ihrem Wahlprogramm auch Forderungen, die bei Ihnen auf Kritik stoßen – zum Beispiel will sie eine Vorreiterrolle des öffentlichen Dienstes bei der Teilzeitbeschäftigung. Wie steht der Beamtenbund dazu?

Krause: Wir sehen solchen Erklärungen mit großer Skepsis entgegen. Bei der CDU, die ja jetzt schon geraume Zeit Regierungspartei ist, wird inzwischen erkennbar, daß die Ziele, die die Partei steckt, in der Regierungsarbeit nicht allesamt verwirklicht werden. Das gilt insbesondere für den öffentlichen Dienst. Ich will hier nur an die Folgen der Sparpolitik erinnern. Das wird sicher ein Thema werden, das nicht nur uns beschäftigen wird, sondern auch die Öffentlichkeit. Diese Sparpolitik hat dazu geführt, daß der öffentliche Dienst zunehmend in Schwierigkeiten gerät.

Sie meinen die mangelnde Attraktivität des öffentlichen Dienstes?

Krause: Ja; es gelingt immer weniger, qualifizierten Nachwuchs zu gewinnen. Durch nicht ausreichende Einstellung geeigneten Nachwuchses ist inzwischen abzusehen, daß die Leistungsfähigkeit des öffentlichen Dienstes nachläßt. Die Personalprobleme, die uns zum Teil jetzt schon beschäftigen, werden aufgrund der Sünden der Vergangenheit in die neunziger Jahre hineintransportiert – und das, obwohl in der Zukunft der Wettbewerb zwischen Wirtschaft und öffentlichem Dienst um qualifizierten Nachwuchs deutlicher werden wird.

Sie haben einmal von Frustration aufgrund der nicht erfüllten Erwartungen an diese Regierung im Berufsbeamtentum gesprochen. Hat sich diese Tendenz verschärft oder verringert?

Krause: Bei einzelnen Gruppen ist mehr das Gefühl der Resignation festzustellen. Ich scheue mich fast, das immer wieder zu wiederholen, weil uns regelmäßig in Gesprächen mit Regierungsvertretern entgegengehalten wird, daß zunächst einmal das vorrangige Ziel der Konsolidierung der öffentlichen Haushalte angestrebt werden müsse.

Man kann sich auch kaputtkonsolidieren ...

Krause: Das ist unsere Meinung. Hier ist eine etwas abgestuftere und wenigstens in gewissem Umfang auf vorhandene Bedürfnisse Rücksicht nehmende Sparpolitik auf Dauer die konstruktivere Politik. Was wir lange Jahre erlebt haben, war so eine Sparpolitik mit dem Holzhammer. Wenn sie zuschlug, wurde auch gleich immer einiges mit zerschlagen, was sich nun nicht so leicht wieder aufbauen läßt. Das reicht vom Vertrauensverlust bei den Versorgungsempfängern bis hin zu der gerade bei den jüngeren Beamten schwindenden Motivation. Das sind Folgen, die sich auf ideelle Werte beziehen. Diese Werte und Einstellungen sind für das Funktionieren einer Verwaltung von größter Bedeutung; sie dürfen nicht vernachlässigt werden.

Wir stehen vor der nächsten Einkommensrunde für die Beamten des öffentlichen Dienstes. Welche Forderungen stellen Sie, auf der Basis der Preisstabilität, auf die die Regierung wohl nicht zu unrecht verweist?

Krause: Die Erfolge sind unbestritten, sie werden auch von uns anerkannt. Aber sie bieten andererseits auch die Grundlage, insbesondere wenn sie sich fortsetzen, nun stärker für Gerechtigkeit in der Bezahlungsstruktur zu sorgen, die bisher immer unter die Räder geraten ist. Wir erwarten deshalb zunächst mal zukünftig die Beteiligung des öffentlichen Dienstes an der durchschnittlichen Einkommensentwicklung. Und wir erwarten, daß durch strukturelle Veränderungen den im öffentlichen Dienst bestehenden Bedürfnissen nachgekommen wird.

Also im Bereich der Gehälter, der Besoldung kein Sonderopfer mehr. Sie sprachen aber eben auch die strukturellen Veränderungen an. Wo setzen Sie da Prioritäten?

Krause: Hier gibt es Nachholbedarf. Die Folgen – ich muß wieder die Sparpolitik erwähnen – dieser Sparpolitik müssen beseitigt werden, Rücknahme der Absenkung der Anwärterbezüge und der Eingangsbesoldung sowie die Aufhebung der Kürzungen im Beamtenversorgungsrecht sind hier die vorrangigen Themen. Darüber hinaus geht es um eine neue Bewertung wichtiger Funktionen vor allem des einfachen und mittleren Dienstes. Dessen Angehörige sind ja in sehr verantwortungsvollen Bereichen tätig – und das für eine Bezahlung, die befürchten läßt, daß immer weniger qualifizierter Nachwuchs zu gewinnen ist. Betrachtet man beispielsweise die Lage der im Justizdienst Tätigen, die der Polizeibeamten oder der Beamten in den Betriebsverwaltungen von Bahn und Post, dann wird deutlich, daß die heutige Regelung nicht mehr funktionsgerecht ist. Sie muß geändert werden.

Gehen Sie denn auch mit einer konkreten Prozentzahl in diese kommende Einkommensrunde?

Krause: Das werden wir, sobald uns die Ergebnisse des Jahres 1986 vorliegen und sobald sie genügend abgesichert sind. Aber das wird wahrscheinlich nicht vor Februar nächsten Jahres der Fall sein.

Nun hat man in den vergangenen Jahren immer den Eindruck gehabt, daß die Einkommensentwicklung der Beamtenschaft im Grunde erkämpft wird vom tariflichen Bereich, daß man das nachvollzieht, was die ÖTV mit ihrer Streikfähigkeit, mit ihrem Tarifkampf durchzusetzen in der Lage ist. Ist dieses Ritual richtig beschrieben, und ist dieses denn unabänderlich?

Krause: Ganz davon abgesehen, daß wir an den Tarifverhandlungen auch



Diese Sparpolitik hat dazu geführt, daß die Leistungsfähigkeit des öffentlichen Dienstes nachläßt: Alfred Krause FOTO: W. PRANGE

über unsere Tarifgemeinschaft beteiligt sind, muß ich sagen, es ist so vereinfacht dargestellt sicherlich nicht richtig. Denn auf der Seite des Arbeitgebers sitzen immer diejenigen, die auch den Beamtenbereich im Blickfeld haben müssen, sich auch ihrer Verantwortung als Dienstherr bewußt sein müssen. Es ist im übrigen auch in allen Tarifgesprächen deutlich geworden, daß es letzten Endes darum geht, für alle im öffentlichen Dienst Beschäftigten eine Lösung zu finden. Wenn wir auch nicht als Beamtenbund selbst an den Tarifverhandlungen teilnehmen, so nehmen wir doch Einfluß in den Besoldungsgesprächen und den die Tarifverhandlungen begleitenden Gesprächen mit den öffentlichen Arbeitgebern.

Auch in den Mitgliedsverbänden des DBB gibt es Stimmen, man solle, bildlich gesprochen, etwas mehr auf die Pauke hauen.

Krause: Nun sind die Erfolge ja, wie alle wissen, trotz der Möglichkeiten, die das Tarifrecht bietet, in den letzten Jahren immer mäßig gewesen. Und ich meine, daß so vollmundige Erklärungen hier wenig sinnvoll sind. Allenfalls dienen sie dazu, wenn man von den ursprünglichen Forderungen wieder zurückgeht, doch das Maß an Verantwortung wieder deutlich zu machen. Man sollte auf überflüssige Propaganda verzichten und sich darüber klar werden, daß es darauf ankommt, Kompromisse in den Einkommensregelungen zu finden, die für alle tragbar sind. In diesem Rahmen sehen wir uns eingespannt und tragen mit dazu bei.

Im DGB wird auch für die Beamten das Streikrecht verlangt. Und auch unter den Verbänden des Beamtenbundes sind einige, die meinen, man sollte härter kämpfen. Wie beschreiben Sie das Selbstverständnis des Beamtenbundes in dieser Frage?

Krause: Ich halte nichts davon – und das ist zunächst mal nur eine persönliche Erklärung –, in wichtigen Fragen Erwartungen unserer Mitglieder durch radikale Äußerungen zu wekken, die sich nicht erfüllen lassen. Das ist für manchen die Erfüllung eines vermeintlichen Solls an Öffentlichkeitsarbeit, aber es bringt in der Sache nichts. Wir müssen gerade wegen der schwierigen politischen und rechtlichen Verhältnisse, in denen Beamteninteressen und Interessen der Versorgungsempfänger vertreten werden müssen, schon durch Argumente überzeugen, politische Rahmenbedingungen nutzen, die Gunst der Stunde ergreifen, um zum Ziel zu kommen. Das bedeutet immer wieder Eingehen auf die Politik und ihre Möglichkeiten. Und man kann auch nicht darauf verzichten, unter den Politikern um einsichtsvolle und gutwillige Helfer zu werben, die dann die notwendigen Entscheidungen mit vorantreiben. Aber Äußerungen, die dann einen Verband als Papiertiger darstellen, weil er letzten Endes doch nicht zubeißen kann – das halte ich eigentlich für vertane Zeit.

Allerdings haben Sie doch etwas Ähnliches schon betrieben. Sie haben auch schon Beamte zu großen Demonstrationen nach Bonn geholt. Diese Art von Druck zur Unterstützung von Forderungen wollen Sie wohl beibehalten?

Krause: Natürlich. Das ist legitim, und das hat ja auch gewirkt. Es ist der Versuch, Meinungen so deutlich zu machen, daß sie in das politische Kalkül mit einbezogen werden. Große Wählergruppen zu mobilisieren auch für interessenpolitische Ziele ist legitim, es ist wichtig, aber dabei kommt es eben auf den richtigen Zeitpunkt an, auf die richtige Einschätzung der Lage. So etwas zur Gewohnheit werden zu lassen, führt nur dazu, daß sich solche Aktionen verbrauchen.

Herr Krause, im kommenden Jahr werden Sie nicht erneut für den Vorsitz des Deutschen Beamtenbundes kandidieren. Sie sind dabei, die Weichen zu stellen für die Nachfolge. Gibt es schon Kandidaten, gibt es einen Kronprinzen?

Krause: Nein, es gibt keinen Kronprinzen. Die Weichenstellung, wie Sie es nennen, lehne ich auch ab, weil ich zuviel Respekt vor demokratischer Meinungsbildung und Entscheidung im Beamtenbund habe, als daß ich versuchen würde, irgendwie zu manipulieren – und sei es dadurch, daß ich mich persönlich für einen Kandidaten einsetze. Wir haben mehrere Kandidaten. Das ist nicht nur erfreulich, sondern sollte in einer so großen Organisation mit mehr als 800 000 Mitgliedern sicher auch erwartet werden können.

Sie sind sehr jung in dieses Amt an der Spitze des Beamtenbundes gekommen. Ist es eigentlich eine Frage des Alters, Vorsitzender eines so großen Verbandes zu werden?

Krause: Nein, ich denke, das ist in erster Linie eine Frage der Persönlichkeit. Bei mir, möchte ich sagen, war es eher ein Zufall, als daß eine dezidierte Bewertung auch der Person stattgefunden hätte. Aber in erster Linie kommt es auf die Persönlichkeit an. Und das Alter ist ja auch sehr relativ. Der eine ist in jungen Jahren schon erfahren genug, um auch mit einer solchen Funktion fertig zu werden, und mancher ist in einem fortgeschrittenen Alter schon nicht mehr fähig, mit der Funktion fertig zu werden. Also da muß man es wohl sehr auf die Person abstellen.

Es ist zu früh, schon eine Bilanz des DBB-Vorsitzenden zu ziehen, denn Sie werden den Beamtenbund noch ein volles Jahr führen. Dennoch die Frage über diesen Führungswechsel hinaus. Welche sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Aufgaben, die auf den Beamtenbund zukommen werden?

Krause: Der Beamtenbund wird zukünftig vielleicht stärker als bisher mithelfen müssen, daß die rechtlichen Positionen gesichert bleiben, die das Berufsbeamtentum und damit letzten Endes auch die Institutionen unseres Staates stützen, auf denen unsere demokratische Ordnung beruht. Denn wenn die Politik keine zuverlässigen Instrumente in der Verwaltung mehr zur Verfügung hat, kann es leicht sein, daß Parlamente und Regierungen nur noch unverbindlich ihre Ansprüche erheben und sich erst immer vergewissern müssen, ob die Verwaltung auch bereit ist, das auszuführen, was politisch entschieden wird. Hier sehe ich in der Tat große Gefahren, insbesondere dann, wenn ‚basisdemokratische' Vorstellungen an Bedeutung gewinnen sollten. Das würde, wenn eine Verwaltung nicht ihrer Arbeit unbeirrt nachgeht, uns sicherlich auf den Weg zu chaotischen Verhältnissen bringen können. Das, nehme ich an, will keiner. Und deshalb sehe ich eigentlich auch ganz guten Mutes und optimistisch in die Zukunft.

Kämpfe weiten sich auf Beirut aus: 200 Tote

pmr. Kairo

Die seit sechs Tagen dauernden Kämpfe zwischen der schiitischen Amal-Miliz und Palästinensern der Arafat-PLO in Südlibanon haben sich gestern auf die südlichen Vororte Beiruts ausgedehnt. Der Flugplatz wurde gesperrt. Die Amal-Miliz hat alle drei Palästinenserlager Sabra, Schatila und Burdsch-el-Braschnij abgeriegelt und läßt nur Verwundete passieren. Bisher gab es mehr als 200 Tote.

Auch das Ringen um das Hügeldorf Maghdouche, das die südliche Küstenstraße bei Sidon und das Lager Ain-el-Hilweh beherrscht, ging gestern weiter. Am Mittag sollte ein in Damaskus ausgehandelter Waffenstillstand in Kraft treten. Aber die Kämpfe gingen nach Informationen aus Beirut gestern weiter.

Noch vor zwei Tagen hatten die Amal-Kämpfer den größten Teil der Ortschaft zurückerobert. Die christliche Bevölkerung des Dorfes hat dringend um Lebensmittel und Hilfe für die Verletzten gebeten.

Die Israelis haben mit Flugzeugen Stützpunkte der Palästinenser, aber auch der Amal-Miliz bei Sidon bombardiert. Es gab sieben Tote und mehrere Verwundete. Die Israelis verbindet mit den Syrern und der Amal-Miliz das stille Interesse, daß sich die PLO nicht wieder in Südlibanon festsetzt und dort einen unkontrollierbaren Staat im Staate bildet.

Der Waffenstillstand, der unter Leitung des syrischen Vizepräsidenten Khaddam und im Beisein des libyschen Obersten Dschallud zwischen Palästinensern, der prosyrischen „Nationalen Rettungsfront", Schiiten-Chef Berri und Drusenführer Dschumblad sowie libanesischen Linkspolitikern ausgehandelt wurde, sieht vor: Rückzug der Palästinenser in die Lager, Aufhebung der Blockaden und Versorgung der Lager im Süden und in West-Beirut, Überwachung durch libanesische Linksmilizen und eine Versöhnungskonferenz in Damaskus ohne Arafat.

Die syrische Regierung, die die Amal-Miliz mit Waffen und Munition unterstützt, geriet in den letzten Tagen unter politischen Druck aus Libyen, Iran und Saudi-Arabien, den Kampf gegen die Arafat-Palästinenser einzustellen. Es ist der Amal-Miliz bisher nicht gelungen, die Arafat-Palästinenser zu vertreiben oder zu vernichten.

Neue Zeitung in Wien als „linkes" Gegengewicht

Erscheint sie schon im März? / Geld kommt aus den USA

CARL GUSTAV STRÖHM, Wien

Was als Gerücht seit Wochen in Wien kursiert, wurde heute in einem langen Bericht der bürgerlichen Wiener Zeitung „Die Presse" bestätigt: Wien wird demnächst die Gründung einer großen linksstehenden Tageszeitung erleben.

Zwar wird der bisher kursierende Arbeitstitel des Blattes – „Neues Österreich" – ebenso dementiert, wie jede Verbindung des neuen Zeitungsprojekts zum Jüdischen Weltkongreß. Auch die Wahl Waldheims zum Bundespräsidenten wird als auslösendes Moment für das Projekt in Abrede gestellt. Dennoch ist interessant, daß finanzkräftige Kreise der amerikanischen Ostküste sich an dem Projekt beteiligen wollen.

Der amerikanische Botschafter in Wien, Ronald Lauder, hat gleichfalls dementiert, daß Geld aus seinem Familienkonzern – er entstammt dem Imperium der amerikanischen Parfumfabrikantin Estee Lauder, die seine Mutter ist – hier eine Rolle spielte. Doch streitet er nicht ab, daß er amerikanische Finanzkreise „ermuntert" habe, sich an dem Zeitungsprojekt zu beteiligen. *Begründung:* Als Botschafter in Wien sei es seine Aufgabe, amerikanische Investitionen in Österreich zu fördern.

Österreichische Initiatoren des Projekts sind der in New York lebende Oscar Bronner – Sohn eines bekannten Wiener Kabarettisten – und der 39jährige Journalist Peter Sichrowsky, der sich einst als Repräsentant der Gruppe „revolutionärer Marxisten" einen Namen machte.

Ob die Zeitung bereits im März auf dem *Markt sein kann, wird in der* Branche bezweifelt. Doch werden bereits Verhandlungen mit Druckereien geführt; auch das Startkapital – man spricht von mehr als 50 Millionen Mark – soll gesichert sein.

Die Version, wonach die Zeitung gegründet werden solle, um einen „Rechtsruck" in Österreich zu bekämpfen – und auch deshalb, weil die *bürgerlich-liberale Wiener „Presse"* sich im Falle Waldheim nicht oder doch nicht genügend scharf gegen den amtierenden Bundespräsidenten ausgesprochen habe, wird dementiert.

Dennoch ist nicht von der Hand zu weisen, daß die Zeitungsgründung nicht ausschließlich kommerzielle Ziele verfolgt. Offenbar will man doch ein „linkes" Gegengewicht zu den existierenden Zeitungen in Wien und im übrigen Österreich schaffen. *Nicht von der Hand zu weisen ist, daß* dabei vielleicht auch der Wunsch nach einer gewissen „Umerziehung" der Österreicher mitspielt.

Daß ein US-Botschafter – wenn auch indirekt – die öffentliche Meinung eines Landes nach links beeinflussen möchte, mutet in der Präsidentschaft Ronald Reagans einigermaßen erstaunlich an. Aber in Wien haben sich schon manches Mal die absurden Eigenschaften einer ganzen Epoche widergespiegelt.

Iran über Italiener empört

Komiker karikierten Khomeini / Protest und Ausweisungen

FRIEDRICH MEICHSNER, Rom

Wegen eines Komiker-Sketches im italienischen Fersehen hat Iran eine Art von Kalten Krieg gegen Italien entfesselt. Die Regierung in Teheran übermittelte eine scharfe Protestnote an Rom, wies italienische Diplomaten aus und verfügte die Schließung des italienischen Kulturinstituts in Teheran. Außerdem berief sie ihren Bot*schafter in Italien zur Berichterstat*tung nach Teheran zurück.

Von offizieller iranischer Seite wur*de die Fernsehsendung, in der neben* Präsident Reagan auch Revolutionsführer Khomeini und dessen Mutter karikiert worden waren, als „beleidigend" und als „ein Sakrileg" bezeichnet.

*Nach Ansicht der italienischen Re*gierung ist die Reaktion Teherans auf einen politisch belanglosen Komikerauftritt „völlig ungerechtfertigt". Außenminister Giulio Andreotti wies darauf hin, daß die Regierung mit derartigen Programmen der RAI-TV nichts zu tun habe.

Er erinnerte daran, daß eine Woche zuvor in der gleichen Unterhaltungssendung „Fantastico" von einem Komiker sogar gegen die Sozialistische Partei von Ministerpräsident Bettino Craxi Giftpfeile abgeschossen worden waren. Der Komiker hatte dabei unterstellt, daß alle Sozialisten Diebe seien.

Der sozialistische RAI-Präsident Manca versuchte jetzt, den Iran-„Fehltritt" seines Senders mit der Versicherung zu bagatellisieren: „Das Fernsehen hat nie beabsichtigt, die politischen und religiösen Gefühle Irans zu verletzen."

In der beanstandeten Sendung karikierte ein Komiker-Trio das amerikanisch-iranische Waffen-Geisel-Tauschgeschäft. Der Reagan-Darsteller erklärte dabei, die Waffenlieferungen an Iran seien integrierender Bestandteil der US-Abrüstungspolitik, da dadurch „die Abstellräume im Weißen Haus von Waffen geleert" würden. Der Khomeini-Darsteller *antwortete auf die Frage,* ob er die amerikanischen Waffen erhalten habe: „Fangen wir doch nicht wieder von diesen Waffen an! Mit denen konnte man ja gar nicht schießen."

Die erste Reaktion auf diese „Ver*unglimpfung*" des *geistigen* Oberhauptes der Islamischen Republik Iran kam von regimetreuen iranischen Gastarbeitern in Italien. Sie traten in einen zweistündigen Proteststreik.

In politischen Kreisen Roms schließt man nicht aus, daß diese massive iranische Reaktion, die in keinem rechten Verhältnis zum angeführten Anlaß steht, noch einen anderen Grund haben könnte: Seit der Verkündung des italienischen Waffenlieferungsembargos für Iran und Irak vor zwei Jahren wurden durch die zuständigen römischen Regierungsstellen 39 Ausnahmegenehmigungen für solche Lieferungen erteilt. Nur acht davon betrafen Iran, 31 Irak. Iran *erhielt Munition, elektronische* Ausrüstung und fünf Hubschrauber.

London zeigt militärische Präsenz im Golf von Oman

Großmanöver / Irakischer Luftangriff bis Hormus-Straße

C. GRAF BROCKDORFF, Muscat

Britische Seeoffiziere im Dienst des Sultans von Oman dementierten offizielle iranische Angaben, daß der irakische Luftangriff auf die iranischen Ölverschiffungsanlagen auf der Insel Larak in der Straße von *Hormus erfolglos* gewesen sei. Auf der omanischen Radarbeobachtungsstation auf der Ziegeninsel in der Seestraße sei schwarzer Qualm, wie er bei Ölbränden entsteht, noch 24 Stunden nach dem Angriff zu beobachten gewesen. Larak ist von der *Ziegeninsel 27 Seemeilen* entfernt. Nach omanischen Angaben wurden zwei angreifende irakische Flugzeuge von einem omanischen Bewachungsboot in der Straße von Hormus erkannt.

Iraks Luftangriff mit französischen Exocet-Raketen auf die südlichsten Ölanlagen Irans hat Fachleute außerordentlich überrascht. Bisher hatte Irak nur die Insel Sirri im *Golf 200* Kilometer weiter nordwestlich mit einem Luftangriff am 12. August erreicht. Iran hatte daraufhin seine Ölverladung nach Larak verlegt. Der irakische Luftangriff auf die Insel vor dem Hafen von Bandar Abbas hat damit die letzte Möglichkeit erreicht, zu der Iran noch ausweichen konnte.

Inzwischen haben britische Elitetruppen in Stärke einer Brigade, unterstützt vom Flugzeugträger „Illustrious" und anderen Schiffen der *Royal Navy, das größte Militärmanö*ver in der arabischen Welt begonnen, seit Großbritannien sich 1970 östlich von Suez zurückgezogen hat. Vom Indischen Ozean her landeten die Briten in einer amphibischen Operation an der Küste Omans.

Das Auftreten Großbritanniens im prowestlichen Sultanat Oman, dem zweitgrößten Flächenstaat auf der arabischen Halbinsel, wurde in der gesamten arabischen Welt mit regem Interesse verfolgt. Die politischen Auswirkungen sind noch unübersehbar. Das Aufkreuzen eines starken britischen Flottenverbandes im Golf von Oman dürfte auch im nur durch die Seestraße von Hormuz getrennten Iran nicht unbemerkt geblieben sein. Die Briten kamen nach Oman auf Einladung des Staatschefs Sultan Kabus. Der heute 46jährige Herrscher war als junger Mann Offizier in der britischen Armee.

Großbritannien war bei dem Manöver, das heute nach gemeinsamen Operationen britischer und omanischer Streitkräfte in der Wüste endet, durch Verteidigungsminister George Younger und den Chef des britischen Verteidigungsstabes, *Admiral* Sir John Fieldhouse, als Ehrengäste vertreten. Die Vereinigten Staaten hatten fünf Stabsoffiziere ihres für weltweite Operationen zuständigen „Central Command" aus Tampa (Florida) als Beobachter entsandt.

Schiffsgeschütze bereiteten die amphibische Angriffslandung mit Feuer auf die Stellungen des angenommenen Gegners vor. „Sea-Harrier"-Jagdbomber des Flugzeugträgers „Illustrious", „Jaguar"-Jagdbomber der *omanischen* Luftwaffe und „Tornado"-Kampfmaschinen der britischen Royal Air Force unterstützten das Feuer in laufenden Tiefangriffen. Die „Tornados" waren am Vortag in einem Non-stop-Rekordflug 7600 Kilometer aus England angeflogen, sieben Mal in der Luft betankt. Als Stützpunkt benutzen sie die omanische Insel Masirah im Indischen Ozean. Omans Streitkräfte besitzen nach internationalem Urteil NATO-Standard. An wichtigen Stellen dienen britische Offiziere im Dienst des Sultans von Oman, darunter der Chef des omanischen Verteidigungsstabes, Generalleutnant John Watts, der den britischen Kommando-Elitetruppen „Special Air Services" (SAS) entstammt. (SAD)

„Schwarze Witwe" unterliegt

Haager Abgeordnete gegen Pensionsanspruch / Für neues Gesetz

HELMUT HETZEL, Den Haag

Nach einer spannenden, aber auch verworren anmutenden Debatte hat das Haager Parlament mit einer Mehrheit von 78 zu 60 Stimmen entschieden, der umstrittenen Witwe Rost van Tonningen ihre Pensionsrechte zu nehmen. Grund: Ihre andauernde nationalsozialistische Propaganda.

Nun soll eigens ein neues Pensionsgesetz ausgearbeitet werden. Es soll ermöglichen, ehemaligen natio*nalsozialistischen Abgeordneten und* deren Hinterbliebenen die aus ihrer Amtszeit resultierenden Pensionsansprüche abzuerkennen.

Mit dieser Entscheidung stellt sich eine Mehrheit des Haager Parlaments klar gegen den Kabinettsbeschluß der christlich-liberalen Regierungskoalition unter Führung von Ministerpräsident Ruud Lubbers.

Das Kabinett hatte eine solche Gesetzesnovelle mit der Begründung abgelehnt, daß dadurch die Rechtssicherheit aufgegeben und die Rechtsstaatlichkeit angetastet werde.

Innenminister Cornelius van Dijk *warnte in seiner Rede daher erneut* davor, „den ersten Schritt in Richtung Gelegenheitsgesetzgebung" zu gehen. „Menschenrechte", so van Dijk, „gelten auch für unsympathische Menschen."

Offen ist immer noch, wie ein solches von 78 Abgeordneten aus verschiedenen Fraktionen favorisiertes neues Pensionsgesetz inhaltlich aussehen soll, und wie es die dafür erforderliche Zweidrittel-Mehrheit im Parlament erhalten soll. Fraglich erscheint führenden niederländischen Staatsrechtlern auch, ob ein solcher *Gesetzentwurf der Prüfung des* Obersten Gerichtes standhalten kann.

Frau van Tonningen, in den Niederlanden nur die „Schwarze Witwe" genannt – während man Witwen von Widerstandskämpfern als „Weiße Witwen" bezeichnet – bezieht vom Staat eine Jahrespension von 25 000 Gulden, da ihr Mann von 1937 bis 1941 als gewählter Abgeordneter der holländischen Nationalsozialisten dem Parlament angehörte.

Die „Schwarze Witwe" ist auch heute noch im nationalsozialistischen Spektrum propagandistisch aktiv. Dieses Verhalten löste massive Prote*ste von Widerstandskämpfern und* Opfern der Nazi-Ära aus.

Namibia-Diskussion in Hannover/ WELT-Gespräch

Kirchen polemisieren gegen Regierung in Windhuk

MICHAEL JACH, Hannover

Im offiziellen Urteil der drei großen Kirchenkonfessionen Namibias – Lutheraner, Anglikaner, Katholiken – findet das Bemühen der gemischtrassischen Mehrparteien-Übergangsregierung um Unabhän*gigkeit des Landes von* Südafrika keinerlei Anerkennung. Die von dieser Regierung verantwortete südwestafrikanische Binnenpolitik trage alle Merkmale von „kolonialer Besetzung, wirtschaftlicher Ausbeutung und Unterdrückung aller Freiheitsrechte durch Südafrikas Rassistenregime".

In diese Worte faßte der Erzbi*schof von Durban und Primas der* katholischen Bischofskonferenz im südlichen Afrika, Denis E. Hurley, das Ergebnis einer interkonfessionellen Namibia-Konsultation mit führenden Kirchenvertretern aus Südwest- und Südafrika sowie des Lutherischen Weltbundes (LWB), die in dieser Woche am Sitz der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche *Deutschlands* (VELKD) in Hannover stattfand. Hendrik Frederik, Bischof der aus der Rheinischen Mission entstandenen schwarzen Evangelisch-Lutherischen Kirche in Namibia, sprach von „Marionetten Südafrikas". Als einzige politische Partei aus Namibia hatte die marxistische „Befreiungsbewegung" SWAPO Beobach*terstatus bei der Kirchenkonferenz;* sie verweigert den 17 anderen Parteien, die die Regierung in Windhuk tragen, trotz wiederholter Angebote jede Mitarbeit.

Formell stützen die Kirchen ihre Haltung auf die Tatsache, daß die Übergangsregierung noch nicht aus Parlamentswahlen, sondern aus Vereinbarungen der Parteien des Vielvölkerlandes hervorgegangen *ist: ferner auf* den Souveränitätsvorbehalt Südafrikas für die Außen- und Sicherheitspolitik Namibias. Somit sei, hieß es in Hannover, die SWAPO die Stimme des „Freiheitswillens des namibischen Volkes". Paul A. Wee, stellvertretender Generalsekretär der *Lutherischen* Weltbundes (Genf), verwies auf „konvergierende Ziele" von *SWAPO und* Kirchen.

Die anderen Parteien, befand Bischof Frederik, sprächen nicht für die Bevölkerungsmehrheit – hingegen die Konferenz-Kirchen für drei Viertel der Christen in Namibia, wo es kaum andere Religionen gibt. Die kirchenpolitische Strategie entspreche „dem befreienden Evangelium Jesu Christi", erklärte der Bischof, der die *SWAPO* erklärtermaßen nicht für eine kommunistische Bewegung hält. Frederiks Stellver*treter im Bischofsamt,* Zephaniah Kameeta, wird unwidersprochen den Führungskadern der SWAPO zugerechnet. Die Aufforderung der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM), diese und weitere enge Querverbindungen zur Aufklärung des Schicksals von mehreren hundert in SWAPO-Lagern Vermißten zu nutzen, wies der Bischof *auf Nachfrage zurück. Man* akzeptiere keine Instruktionen dieser Organisation.

Von Hannover aus sind die Teilnehmer der Konferenz in mehreren Delegationen nach zehn westlichen Hauptstädten einschließlich des Vatikans aufgebrochen, um dort „die Lage des leidenden namibischen Volkes" vorzubringen. Erzbischof Hurley reiste direkt nach Bonn zum Termin mit Bundesaußenminister Genscher.

Grundgesetz als Vorbild

JÜRGEN LIMINSKI, Bonn

Der Ministerpräsident der gemischtrassischen Übergangsregierung in Namibia, Dirk Mudge, hält die Zeit bald für gekommen, eine neue Verfassung für Namibia vorzustellen. Eine Verfassung lasse sich nicht in ein paar Tagen ausarbeiten, sagte er in einem Gespräch mit der WELT am Rande eines Internationalen Symposiums, das die Hanns-Seidel-Stiftung kürzlich in München veranstaltete. In den letzten Jahren habe sich aber die „Phi*losophie der Unabhängigkeit und* Eigenständigkeit so verdichtet, daß man an die schriftliche Ausarbeitung eines Entwurfs herangehen kann." Dabei setze er große Hoffnung in die Hilfe der Bundesrepublik. Das Grundgesetz sei durchaus geeignet, in „mancherlei Hinsicht als Vorbild zu dienen." Dabei denke man an das Zweikammersystem und an die föderative Struktur.

Den „Fahrplan" für dieses Vorhaben wolle man beizeiten mit der Regierung im Nachbarland Südafrika abstimmen. Die UN-Resolution 435 bezeichnet Mudge als *„überholt. Wir sind der Meinung,* daß sie neu ausgehandelt werden muß. Sie entspricht nicht mehr den Gegebenheiten im Land." So habe man in den letzten Jahren viele dis*kriminierende Gesetze abgeschafft.* Das werde von der UNO jedoch nicht anerkannt. Seine Regierung akzeptiere die UNO nicht mehr als Schiedsrichter. „Sie ist nicht neutral". Sie unterstütze die SWAPO, die wiederum „nicht die Freiheit sondern die ungeteilte Macht will".

In diesem Zusammenhang betonte Mudge, die „weltweite Kampagne gegen Südafrika richtet sich gegen die Apartheid. Wir aber sind beim Abbau der Rassenschranken ungleich viel weiter als Pretoria." Es sei nicht einzusehen, „warum wir von Kirchen und Politikern für die Politik Pretorias gescholten und gleichsam in Sippenhaft genommen werden sollen." Mudge: „Es ist *heute nicht einfach,* international eine Politik der Mitte und des Maßes zu vertreten."

Die Wirtschaft seines Landes habe sich erholt, die Bodenpreise hätten gewaltig angezogen, Unruhen gäbe es außer den Terroraktivitäten der SWAPO im Norden nicht und auch „eine steigende Zahl von *Deutschen interessiert sich für* Eigentumserwerb in Namibia". Dennoch sei man noch nach wie vor auf Wirtschaftshilfe angewiesen.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Alle 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 02 28/30 41, Telex 8 85 714

Kosten der Gesundheit

„Teure Gesundheit"; WELT vom 17. November

Wenn man verfolgt, wie die verschiedenen Interessengruppen sich um die Kostensenkung im Gesundheitswesen streiten, kann man doch einen Konsens feststellen: Die Forderung, mehr marktwirtschaftliche Steuerungsmechanismen in das System einzubeziehen, wird ziemlich einhellig erhoben.

Dabei geht es nicht darum, neue Formen der Zwangsselbstbeteiligung einzuführen wie das Krankenhausgeld oder die Rezeptgebühr, die allesamt nicht viel brachten, allenfalls den chronisch Kranken nur erhebliche Kosten verursachten. Sondern auf freiwilliger Basis sollte man unterschiedliche Tarifsysteme anbieten, die bei entsprechendem Selbstbehalt niedrigere Prämien ergeben. Wie überhaupt mehr versicherungstechnische Komponenten wünschenswert wären.

Warum leisten wir uns in einer Wohlstandsgesellschaft ein Sachleistungssystem, das vielleicht vor hundert Jahren seine Berechtigung hatte und in seiner nicht funktionierenden, weil nicht vorgesehenen Kontrolle durch den Leistungsempfänger in unserem Wirtschaftssystem einmalig ist? Warum funktioniert das Kostenerstattungsprinzip bei den PKV besser und warum sind dort die Aufwendungen für Medikamente nur halb so hoch wie bei der GKV? Privatpatienten sind auch nicht anders konstituiert oder etwa gesünder, nur hier wirken marktwirtschaftliche Steuerungsmechanismen. Und für die sozial Schwachen ließe sich auch noch im Kostenerstattungssystem eine Möglichkeit der Sozialverträglichkeit finden, wenn man an Kreditkartensysteme und ähnliches denkt.

Wann endlich lösen wir uns von der falschen Vorstellung, unser gegenwärtiges GKV-System sei sozial? Es ist in hohem Maße unsozial, weil es eine Zweiklassengesellschaft geschaffen hat: Die mit hohem Niveau und im Verhältnis dazu kostengünstig versorgten Privatpatienten einerseits und die Masse der gesetzlich Zwangsversicherten andererseits.

Warum ist der Bürger in allen anderen Versicherungssparten mündig und darf selbst entscheiden welche Tarife und Gesellschaften er wählt, nur im Gesundheitswesen wird ihm die staatliche Zwangsjacke verordnet? Nicht zuletzt auch, weil es bei uns Minderheitenorganisationen gibt, die überall mit höchster sozialer Kompetenz mitreden wollen, fortschrittliche soziale Lösungen blockieren, aber ihr eigenes Haus nicht in Ordnung halten können und uns weismachen wollen, was sozial ist.

Mit freundlichen Grüßen
Ferdinand Neitzert,
Hamburg 54

*

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem Artikel wird kritisch vermerkt, daß als Folge der Selbstbeteiligung von zwei Mark pro Medikament nun größere Packungen verschrieben werden; so, als ob dies zur Kostensteigerung beitrage. *Das Gegenteil ist* – in den meisten Fällen – der Fall.

Wer gezwungen ist, ständig Medikamente einzunehmen, zum Beispiel bei Bluthochdruck, muß bei Verschreibung von kleineren Packungen öfter zum Arzt, – und dieser Besuch ist nicht für zwei Mark zu haben – um sich ein neues Rezept zu holen. Es entstehen also Mehrkosten für die Krankenkassen und für die Patienten.

Im übrigen wird mit Recht auf die unsozialen Folgen einer noch stärkeren Selbstbeteiligung hingewiesen.

Mit freundlichen Grüßen
Gerda Krems,
Bad Pyrmont

Langemarck

„Für blutjunge Reservisten ein Grab in Flandern"; WELT vom 18. November

Es waren keine Reservisten, sondern Freiwillige, die sich zu Beginn des Krieges gemeldet hatten. Wären es Reservisten gewesen, hätten sie ja früher gedient und eine gute Ausbildung gehabt.

Nach Rücksprache mit Wolfgang Paul, der dieses Thema in seinen Büchern „Das Feldlager" und die „6. Armee" behandelte, sei festgestellt: Es waren die Engländer, die zuerst berichteten, daß deutsche Soldaten mit dem Lied „Deutschland, Deutschland über alles ..." bei Langemarck angestürmt kamen. Als in der Nacht die Verbände durcheinanderkamen, wurde auch gesungen.

Es bedurfte keiner gründlichen Forschung, um festzustellen, daß die Freiwilligen-Regimenter keine gute Ausbildung hatten. Man muß nur die Zeit der Einstellung und den Tag des Einsatzes kennen, um zu wissen, wie ungenügend diese Ausbildung war.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Karl Georg Welker,
Ring deutscher Soldatenverbände e. V., Berlin 21

Romantiker

„Bernstein: Nicht ein Leben – ich hatte mindestens fünf"; WELT vom 21. November

Talentierte Menschen sind nicht ohne Fehler – je größer das Talent, um so größer die Fehler.

Leonard Bernstein ist ein genialer Mensch. Er macht alles, ob alles auch gleich überzeugend ist, bleibt dahingestellt. Lennys Genialität liegt in seiner Persönlichkeit. Seine Ausstrahlung ist immens, so groß, daß man erst später merkt, daß hie und da etwas nicht ganz stimmt. Er überspielt manchmal seine musikalischen Geschmacklosigkeiten mit wunderbaren, eindringlichen Gesten, die im Moment ganz überzeugen.



Andor Foldes

Im tiefsten Herzen ist er ein Romantiker des 19. Jahrhunderts, allerdings mit der technischen Perfektion eines Menschen unserer Zeit.

Das alles ist sehr schön – bis seine Romantik in grenzenlose Sentimentalität ausartet. Dann aber wird es für mich schwer erträglich.

Ich finde es herrlich, wenn jemand tiefstens von sich überzeugt ist, wenn er zum Beispiel meint: „Ich komme als der persönliche Vertreter Haydns, Brahms', Mahlers. Ich bin der einzige, der alle Informationen im Kopf hat."

Welch eine glückliche, beneidenswerte Einstellung.

Andor Foldes,
Herrliberg, Schweiz

Auch ein Opfer?

„Mit ‚Maßtarifen' zahlen Beamte weniger"; WELT vom 21. November

Wie soll ein Normalbürger das noch alles begreifen! Vor einer Woche war zu lesen „Teure Gesundheit"; WELT vom 17. November, „Blüm fordert Opfer von allen Beteiligten". Jetzt darf man gleich in mehreren Berichten vernehmen, wie – mit Unterstützung des Bundesinnenministeriums – eine Gruppe durchaus *potenter Beitragszahler* von der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) fortgelockt werden soll, und zwar mit „maßgeschneiderten" Tarifen der privaten Krankenversicherung (PKV). Auch ein Opfer?! Bedarf der Privilegien-Katalog der Staatsdiener einer weiteren Ergänzung? Was macht den Beamten eigentlich für die sogenannten „Wechselfälle des Lebens" zu absolut risikoloser, wobei ich unter anderem auch an die erheblichen Vergünstigungen bei der KFZ-Versicherung denke?

Die Gesellschaft der Unkündbaren scheint auf dem Vormarsch.

Bruno Schulze-Weweler,
Hamburg 90

Thai-Orden

„Mogadischu-Held Wegener als ‚Bonner Sicherheitsexport' für die Saudis"; WELT vom 21. November

Sehr geehrte Damen und Herren,

General Wegener ist keineswegs in den „thailändischen Offiziersorden Weißer Elefant eingereiht" worden, weil es einen solchen, etwa Offizieren vorbehaltenen Orden nicht gibt.

Der Orden des Weißen Elefanten ist 1861 vom siamesischen König Somdetch Maha Mongkut als einklassiger Orden „Maha Wara Born" gestiftet worden. Er erhielt 1873 von König Chulalongkorn die – nach dem Vorbild der französischen Ehrenlegion übliche – Klasseneinteilung in Ritter, Offiziere, Kommandeure, Großoffiziere und Großkreuze. Jeder verdiente Bürger und Soldat kann den Orden erhalten. General Wegener ist meines Wissens mit der Großoffiziers-Dekoration, also der zweithöchsten Stufe, ausgezeichnet worden.

Mit besten Empfehlungen
Dr. Clemens Amelunxen,
Neuss

Frau Gina Pfeffer, Göttingen, legt Wert auf die Feststellung, daß der am 17. November 1986 in der WELT veröffentlichte Leserbrief nicht von ihr stammt. Die Redaktion

Wort des Tages

„Der Politiker denkt an die nächsten Wahlen, der Staatsmann an die nächste Generation."

William Gladstone, britischer Politiker (1809–1898)

Personen

KIRCHE

Am 1. Advent wird in der evangelisch-lutherischen Marien-Gemeinde in Berlin-Zehlendorf eine neue Orgel eingeweiht. Sie ist eine der letzten großen Spenden des Verlegers Axel Spinger vor seinem Tod. Das Instrument, von der Berliner Orgelbauwerkstatt **Karl Schuke** hergestellt, hat zwölf Register, verteilt auf zwei Manuale und Pedal. Die Orgelweihe wird von Bischof Dr. **Jobst Schöne** D. D., in Anwesenheit von Frau **Friede Springer**, während des Hauptgottesdienstes in der Marienkirche vorgenommen.

EHRUNG

Ohne die Berichterstattung in den Medien, welche auf die Not der Benachteiligten aufmerksam macht und gegen „die schreckliche Gewöhnung an die Not unter uns" ankämpft, wäre die Arbeit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V. noch schwieriger. Dies erklärte Pfarrer **Karl-Heinz Neukamm**, Leiter des Diakonischen Werks und derzeit Präsident der Bundesarbeitsgemeinschaft, bei der Verleihung der Medienpreise 1986 im Bonner Presseklub. Der Fernsehpreis wurde geteilt und ging an **Dieter Sauter** (Bayerischer Rundfunk) und **Karin Storch** (ZDF), den ebenfalls geteilten Journalistenpreis erhielten **Werner Knobbe** („Kieler Rundschau") und **Dietmar Wittmann** („Nürnberger Zeitung"). Träger des Hörfunkpreises ist **Axel Wriedt** vom Norddeutschen Rundfunk.

WAHL

Unter Leitung von Bundeskanzler a. D. Dr. **Kurt-Georg Kiesinger** hat das Kuratorium der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus den früheren Bundestagsabgeordneten der CDU, **Josef Rommerskirchen**, erneut für vier Jahre zum Vorstandsvorsitzenden gewählt. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind Dr. **Konrad Adenauer** (ältester Sohn des ersten Bundeskanzlers der Bundesrepublik Deutschland, Konrad Adenauer) und Botschafter a. D. **Horst Osterheld**.

UNIVERSITÄT

„Lebenslieder, symbolisch. Über Goethes gegenständliche und panoramische Sehweise", so lautete die Abschiedsvorlesung, die Professor Dr. **Hans Joachim Schrimpf** aus Anlaß seiner Emeritierung in der Ruhr-Universität Bochum hielt. Der bekannte Neugermanist und Begründer seines Faches an der Ruhr-Universität kehrte damit zu einem Autor zurück, dem er bereits als junger Assistent sein erstes Buch („Das Weltbild des Späten Goethe", 1956) gewidmet hatte. Vor einem überfüllten Hörsaal verabschiedeten sich gleichzeitig Fakultät und Universität offiziell von einem der Gründungsväter in Bochum, der seit 1964 wesentlich zur Reputation der Germanistik beigetragen hat.

VERANSTALTUNG

Vier Schirmherren hat das Christliche Jugenddorfwerk Deutschland in Bonn: Minister **Werner Dollinger**, den Parlamentarischen Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium **Martin Grüner** und die beiden Bundestagsabgeordneten **Helmut Sauer** (CDU) und **Erich Wolfram** (SPD). Wolfram hat zusammen mit dem Präsidenten des Christlichen Jugenddorfwerkes, Dr. **Christopher Dannenmann**, den 15. Verkaufs- und Ausstellungsbazar in der Bundeshauptstadt eröffnet. Die Einnahmen gehen an das Jugenddorfwerk. Im Haus der parlamentarischen Gesellschaft in Bonns Regierungsviertel drängelten sich von der ersten Minute an Politiker, um Kinderspielzeug und Kunsthandwerk zu erstehen. Der Besuch der großen Ausstellung im Clubhaus der Abgeordneten war auch für Bundestagspräsident **Philipp Jenninger**, dessen Frau **Ina** und **Barbara Genscher** eine besondere Verpflichtung. Der Bazar des Christlichen Jugenddorfwerkes ist auch für die Bürger bis 5. Dezember geöffnet, eine Besonderheit, denn das Clubhaus der Abgeordneten ist den meisten Bonnern über das Jahr hinweg verschlossen. In 112 Jugenddörfern leben zur Zeit mehr als 81 000 Jugendliche.

GESTORBEN

Der Bonner Professor Dr. **Udo Oberem**, seit 1970 Lehrstuhlinhaber für die Fächer Alt-Amerikanistik und Ethnologie, ist im Alter von 63 Jahren gestorben. Schon früh galt sein Interesse der Alt-Amerikaforschung. In den 50er Jahren sammelte er umfassende ethnographische Daten bei kaum erforschten indianischen Gruppen im Tiefland Ecuadors. In den 60er Jahren leitete er archäologisch-historische Forschungen im andinen Hochland. Dank seiner Feldarbeiten und Veröffentlichungen in deutscher und spanischer Sprache galt er als fundierter Kenner der Archäologie, der Geschichte und des Kulturwandels im Andenraum. Auch auf dem Gebiet der Ethnohistorie, insbesondere der kolonialzeitlichen Geschichte der Indianer Lateinamerikas, machte er sich international einen Namen.

Bonn bündelt die Paragraphen zum Schutz bedrohter Tiere und Pflanzen

Gesetz passiert Bundesrat / SPD-Kritik: Rechtslage in den Ländern war vorher strenger

EBERHARD NITSCHKE, Bonn

Der Bundesrat hat am Freitag mit Mehrheit und gegen die Stimmen der SPD-regierten Länder dem „ersten Gesetz zur Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes" zugestimmt. Mit diesem umstrittenen Werk soll einer Entwicklung entgegengesteuert werden, die nach Schätzungen von Naturschützern bis zum Ende des Jahrhunderts von den derzeit vorhandenen rund fünf Millionen Pflanzen- und Tierarten eine Million zum Aussterben bringen könnte.

Nach Vorstellungen der Regierung sollen die neuen Paragraphen durch Bündelung einer Vielzahl bundes- und landesrechtlicher Vorschriften den Vollzug erleichtern, den Artenschwund und die Biotopzerstörung aufhalten.

Die Zielsetzung, mit der der Bundestag das Gesetz bereits am 7. November nach Berücksichtigung einer Reihe von Forderungen der Länder verabschiedet hatte, wird von der SPD und von den Grünen in Zweifel gezogen. In einem letzten Versuch, den Text zunächst dem Vermittlungsausschuß zur Abänderung zugehen zu lassen, sagte der Landwirtschaftsminister von Nordrhein-Westfalen, Klaus Matthiesen (SPD), im Bundesrat, „der mühselige Verlauf des Verfahrens" zeige „die ganze Misere". In vielen Fällen sinke jetzt der Rechtszustand unter das straffe Niveau ab, das sich einige Länder auf diesem Sektor schon früher gegeben hätten. Er beanstandete vor allem, daß die Nachweispflicht über unrechtmäßigen Besitz von besonders geschützten Pflanzen oder Tieren jetzt weitgehend ungeklärt zu Lasten von Behörden ginge. Den Besitzern dahingegen werde die Möglichkeit eingeräumt, sich als „Sammler" aufzuführen oder die beanstandeten Gegenstände zum „Hausrat" zu deklarieren.

Dieser Darstellung trat der Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Christian Wagner, entschieden entgegen. Er wies darauf hin, daß ein solches Gesetz nun erstmals Strafbestimmungen enthalte. Mit einer Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe (schon bei Ordnungswidrigkeiten bis zu 20 000 Mark) wird bestraft, wer zum Beispiel wildlebenden Tieren geschützter Art nachstellt, sie fängt oder verletzt, ihre Nist- und Brutstätten beschädigt oder zerstört.

Bestraft wird auch, wer wildlebende Pflanzen besonders geschützter Art pflückt, wer geschützte Pflanzen oder Tiere befördert, sie aus einem Drittland ohne die erforderlichen Dokumente ausführt oder aus dem Meer holt. Ordnungswidrig handelt künftig, wer zum Beispiel wildlebende Tiere einer vom Aussterben bedrohten Art nur dadurch stört, daß er ihre Wohn- und Zufluchtsorte „durch Aufsuchen, Fotografieren, Filmen oder ähnliche Handlungen stört".

Das Gesetz zur Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes erklärt es als unzulässig, bestimmte Biotope wie Moore, Auwälder oder Schneetälchen zu zerstören oder zu beeinträchtigen. Zu diesem Komplex versuchte Niedersachsens Ministerpräsident Ernst Albrecht vergeblich, eine Änderung zu erreichen. Er argumentierte, die Hälfte seines Landes bestehe aus den laut Gesetz geschützten „Naßwiesen". Landwirten müsse darum Bewegungsfreiheit auf ihrem Terrain zugestanden werden.

Zu den Besonderheiten des neuen Gesetzes, das einen bis zum 31. Dezember dieses Jahres befristeten Vorgänger ablöst, gehört es, daß künftig auch Bezeichnungen wie „Zoo", „Vogelschutzwarte" oder „Tiergarten" genehmigungspflichtig sind.

Gorbatschow weicht aus

Afghanistan: Widerspruch zu Falin / Offene Wünsche Indiens

DW. P. D. Neu-Delhi

Für eine „rasche" Regelung der Afghanistan-Frage hat sich der sowjetische Parteichef Gorbatschow zum Abschluß seines Besuchs in Indien ausgesprochen. Die Stellungnahme des Kremlchefs zu Afghanistan, die er auf der gemeinsamen Pressekonferenz *mit Ministerpräsident Gandhi* in Neu-Delhi abgab und als „persönliche Einschätzung" bezeichnete, steht im Gegensatz zu Erklärungen des früheren Sowjet-Botschafters in der Bundesrepublik Deutschland, Falin. Dieser hatte vor zwei Tagen in einem Zeitungsinterview erklärt, bis zum vollständigen Abzug der Sowjettruppen könnten „fünf bis sieben Jahre oder sogar mehr vergehen".

Auf einen genauen Termin für einen Truppenrückzug wollte sich Gorbatschow in Neu-Delhi nicht festlegen, erklärte aber, „daß die Aussicht auf eine politische Lösung in naher Zukunft besteht". Je schneller eine Einigung erzielt werde, um so „besser für Afghanistan und seine Nachbarn". Er verwies zugleich auf „zahlreiche neue Elemente", die bei der Afghanistan-Mission des UNO-Unterhändlers Cordovez zutage getreten seien.

Gorbatschow nutze die Pressekonferenz auch zu einem scharfen Angiff auf die USA. Das Überschreiten der SALT-2-Grenze durch Washington (WELT v. 28. 11.), widerspreche der *Logik der Gespräche von Reykjavik.* Die USA behandelten den SALT-2-Vertrag mit Verachtung.

Die nukleare Abrüstung stand im Mittelpunkt des Besuches, in dessen Verlauf Gandhi und Gorbatschow eine zehn Punkte umfassende „Erklärung über Prinzipien für eine nuklearfreie und *gewaltfreie Welt*" unterzeichnet haben. Die Neu-Delhi-Erklärung fordert unter anderem den Abbau aller Atomwaffen bis zum Jahre 2000, ein Verbot der Bedrohung durch Atomwaffen und deren Anwendung, Atomteststopp, Verbot von Weltraum- und chemischen Waffen. Für Gandhi als Führungspersönlichkeit der Länder der Dritten Welt und in der Blockfreien-Bewegung bedeutet dieser Schritt eine weitere Aufwertung in der internationlen Politik.

Dennoch erfüllte der Besuch des Kreml-Chefs nicht alle indischen Wünsche. Zwar versicherte Gorbatschow, daß die chinesisch-russische Annäherung nicht auf Kosten Indiens gehen werde, einer möglichen Vermittlung in indisch-chinesischen Grenzkonflikt erteilte er aber eine eindeutige Absage. In Fragen der Aufrüstung Pakistans und des pakistanischen Nuklearprogrammes ließ er ebenso eine eindeutige pro-indische Position vermissen. Und der Neu-Delhi gewährte 1,2-Milliarden-Rubel-Kredit liegt weit unter den erhofften zwei Milliarden.

Bonn: Büro Nidals schließen

Damaskus ruft seinen Botschafter Shtewi Seifou zurück

RÜDIGER MONIAC, **Bonn**

Das deutsch-syrische Verhältnis wird solange unterkühlt bleiben, wie die syrische Regierung sich nicht zu konkreten Maßnahmen gegen den internationalen Terrorismus bereitfindet. Dieser Eindruck herrschte einen Tag nach der Entscheidung der Bundesregierung in Bonn vor, zunächst keinen neuen deutschen Botschafter nach Damaskus zu entsenden. Sie ist Teil des Sanktionskataloges, den Bonn am Donnerstag als Reaktion auf das Berliner Urteil gegen zwei arabische Terroristen beschlossen hatte.

Auf die Bonner Entscheidung hat Damaskus am Freitag reagiert. Die amtliche Nachrichtenagentur Sana meldete, Syrien habe drei Diplomaten der Bundesrepublik Deutschland aufgefordert, das Land innerhalb von einer Woche zu verlassen. Die Regierung habe zudem entschieden, ihren Botschafter aus der Bundeshauptstadt zurückzurufen.

Gegenüber der WELT wurde der Staatsminister im Auswärtigen Amt, Möllemann, am Freitag deutlich und sagte, was die Bundesregierung von Syriens Führung konkret erwartet. Der FDP-Politiker, der Präsident der Deutsch-Arabischen Gesellschaft ist, erklärte, Syrien müsse das Büro von Abu Nidal, „einem der schlimmsten Terroristen", schließen und ihm die Wirkungsmöglichkeiten entziehen. In einem WELT-Interview hatte der syrische Vizepräsident Khaddam am 18. November 1986 erklärt: „Die Organisation *von Abu Nidal, die sich* der Revolutionäre Rat der Fatah-Bewegung nennt, hat in Syrien ein Informationsbüro. In diesem Büro sind einige Personen beschäftigt." Möllemann sagte, Abu Nidals Gruppe dürfe in der Damaskus kein Büro unterhalten. Auf die Namensgebung komme es überhaupt nicht an. Diese Ansicht stützen Informationen aus Damaskus, nach denen die Eingangstür des Büros von Abu Nidal zwei stilisierte sowjetische Kalaschnikows kennzeichnen, die allgemein als Symbole für Terror angesehen werden.

Möllemann fügte hinzu, der syrische Präsident Assad müsse Abu Nidal „das Handwerk legen". Nur der Staat könne dieser Gruppe die Basis nehmen. Zu dieser Basis rechnet der Staatsminister auch die ungehinderten Wirkungsmöglichkeiten Abu Nidals in dem von syrischen Truppen kontrollierten Teil des Libanon. Auch dort müsse die syrische Staatsführung die Aktivitäten der Abu Nidal-Gruppe verhindern.

Wie in Bonn zusätzlich bekannt wurde, fanden sich vor wenigen Tagen die Botschafter einiger arabischer Staaten im Auswärtigen Amt ein, um mit der Bundesregierung weitere Schritte *zur Bekämpfung* des internationalen Terrorismus zu beraten. Danach zeichnet sich in absehbarer Zeit eine gemeinsame Konferenz der Europäischen Gemeinschaft mit der Arabischen Liga ab. Deren Führungsgremien, die sogenannte Troika, wird nach diesen Informationen schon in Kürze zu Beratungen über weitere Maßnahmen gegen den Terror zusammentreffen.

Möllemanns Forderungen gegenüber Syrien lassen auch einen scharfen Kontrast zu jüngsten Äußerungen des Bonner Vertreters der syrischen Regierung erkennen. Botschafter Shtewi Seifou hatte gegenüber der Nachrichtenagentur Reuter erklärt, die syrische Regierung werde der Bundesregierung beweisen, daß offizielle Stellen Syriens nichts mit dem Bombenanschlag auf die Deutsch-Arabische Gesellschaft in West-Berlin zu tun habe. Demgegenüber hatte das Berliner Schwurgericht bei der Verhängung von Gefängnisstrafen *gegen die beiden angeklagten Araber* auf die Verwicklung offizieller syrischer Stellen hingewiesen.

Nach Informationen des israelischen Geheimdienstes wird Abu Nidals Gruppierung auch aus Geldern des irakischen Geheimdienstes unterstützt. Allein in den Jahren 1979 bis 1983 seien an Abu Nidal und seine Terrorgruppe zwischen 20 bis 50 Millionen Dollar in bar gegangen. Ihm werden auch die Terroranschläge auf die Flughäfen in Wien und Rom im Frühjahr vergangenen Jahres zur Last gelegt, bei denen zahlreiche Menschen zu Tode gekommen waren. Die Gruppe Abu Nidals hat, wie es hieß, 500 bis 800 Mitglieder.

Wechselt Enrile jetzt zur Opposition?

jhe., DW. **Hongkong**

Staatspräsidentin Corazon Aquino hat am Freitag die Entlassung zweier weiterer Minister bekanntgegeben. In einer kurzen Fernsehansprache erklärte Frau Aquino, sie habe aus „nationalem Interesse" die Rücktrittsgesuche von Ernesto Maceda (Minister für Bodenschätze) und Rogaciano Mercado (Minister für staatliches Bauwesen) angenommen. Nachfolger von Maceda wurde der bisherige stellvertretende Landwirtschaftsminister Carlos Dominguez. Mercado wurde durch den bisherigen Präsidenten der staatseigenen Nationalbank, Vincente Jayme, ersetzt.

Maceda, ein enger Freund von Frau Aquinos ermordetem Ehemann Benigno Aquino, und Mercado wurden in der jüngsten Vergangenheit mit inkompetenter Amtsführung und sogar mit Korruption in Verbindung gebracht. Weitere Kabinettsänderungen würden in Kürze bekanntgegeben, erklärte Frau Aquino.

Der am Sonntag entmachtete Verteidigungsminister Enrile hat am Freitag offiziell seine Amtsgeschäfte an seinen Nachfolger und bisherigen Stellvertreter Raphael Ileto übergeben. *Dabei lehnte er jeden Kommentar zu Gerüchten ab, er werde sich der* oppositionellen „Nacionalista"-Partei anschließen. Deren Generalsekretär Rene Cayetano hatte dies in einem Fernsehinterview mit den Worten angekündigt. Enrile werde schon bald der nächste Parteivorsitzende sein.

Enrile fand bei der Amtsübergabe versöhnliche Worte und erklärte, er gehe „ohne Bitterkeit, ohne Bedauern und ohne Entschuldigungen".

Engelsgeduld mit Eiferern und Witzbolden

D. G. **Bonn**

Nicht nur die fünf Bundestagsparteien stellen sich am 25. Januar den Wählern. Weitere 26 Vereinigungen, Gruppen und Grüppchen wollen um Stimmen buhlen. Am Freitag hatte der Bundeswahlausschuß darüber zu befinden, wem der Parteienstatus zuerkannt wird. Denn das ist Voraussetzung, um bis zum nächsten Donnerstag Kandidatenlisten mit jeweils 2000 Unterschriften bei den Landeswahlleitern einreichen zu können.

Mit Engelsgeduld, nachsichtig, aber, wenn nötig, auch konsequent ließ Bundeswahlleiter Egon Hölder die bunte Schar der Individualisten, Eiferer, Witzbolde und Weltverbesserer vor dem Bundeswahlausschuß aufmarschieren. Ihre Kandidatenkür war mal bühnenreif, mal blanke Agitation und politische Hetze. Doch Hölder, der als Präsident des Statistischen Bundesamtes über eine ordnungsgemäße Wahl zu wachen hat, ließ sich weder provozieren noch verschaukeln.

Ausgerechnet aus dem tiefsten Bayern wollen „Die Glücklichen" mit 22 Mitgliedern sich des Wohls der dänischen Minderheit annehmen. Hinter *dieser* Absicht vermochte der Bundeswahlausschuß keine „ernsthafte Partei zu entdecken und lehnte ab. Dieses Schicksal ereilte auch die „Union nicht genug überdachten Lächelns trotz innerer Genialität – Ungültig". Da meinte Ausschußmitglied Friedrich Schäfer unwirsch: „Ihr abgekürzter Name klingt so, als ob Sie *sich mit* unserer Demokratie einen Scherz erlauben wollen." Wieder einmütige Ablehnung wie noch bei weiteren sieben Splittergruppen. Turbulent und lautstark wurde es nach Zulassung der „Freiheitlichen Deutschen Arbeiterpartei". Linke protestierten gegen diese angeblich rechte Organisation. Saaldiener mußten den Streit schlichten.

هكذا من الأصل



Für mehr als 94 Mill. Dollar wechselt das Tiffany-Gebäude den Besitzer. Neuer Eigentümer ist der japanische Immobilienkonzern Dai-Ichi Real Estate, der der im Privatbesitz befindlichen Gesellschaft Pacific Realty Corp etwa 959 Dollar je Quadratfuß zahlte. Dies ist der höchste Preis, der bisher je Quadratfuß gezahlt wurde. Einziger Mieter des elfstöckigen Hochhauses an der Ecke 57. Straße/Fifth Avenue ist das Juweliergeschäft Tiffany.
FOTO: DIE WELT

FÜR DEN ANLEGER

Berliner Bank: Optionsgenußscheine im Wert von 100 Mill. DM wurden beschlossen. Erstmalig richtet sich der Optionspreis nach Stichtagskursen. (S. 10)

Bundesobligationen: Der Verkaufskurs der 5,75prozentigen Bundesobligationen der Serie 66 wird mit Wirkung von Montag von 100,00 Prozent auf 100,60 Prozent heraufgesetzt. Dadurch verringert sich die Rendite von 5,75 auf 5,61 Prozent.

Börsentendenz: Nach Einschätzung von Banken und Informationsdiensten wandeln die Anleger an den deutschen Aktienmärkten zur Zeit auf einem schmalen Grat zwischen Hausse und Schaukelbörse. (S. 10)

Kassenobligationen: 4 1/2 und 5 3/4jährige Titel des Bundes mit Nominalzinsen von 5,50 bzw 5,75 Prozent bietet die Bundesbank bis Montag um elf Uhr an.

Welt-Aktien-Indizes: Gesamt: 281,47 (281,18); Chemie: 165,96 (165,31); Elektro: 352,15 (352,12); Auto: 742,32 (743,45); Maschinenbau: 152,75 (153,50); Versorgung: 168,30 (169,05); Banken: 417,27 (416,58); *Warenhäuser: 196,65* (196,47); Bauwirtschaft: 530,25 (529,38); Konsumgüter: 188,82 (188,82); Versicherung: 1395,27 (1391,80); Stahl: 138,37 (138,25).

Kursgewinner:	DM	+ %
Highveld Steel	2,60	6,12
Dt. Atl. Telef.	920,00	5,14
Dt. Conti. Rückv.	1025,0	4,59
Veith Pirelli	*899,00*	4,53
Baden-Württ. Bk.	770,00	4,48

Kursverlierer:	DM	– %
Sanyo El.	4,40	5,38
Bertelsmann AG	200,00	5,21
Kenwood	8,00	4,76
Braun Vz.	1560,0	3,70
Bremer Wolle	260,00	3,70

(Frankfurter Werte)

Nachbörse: Freundlich

WELTWIRTSCHAFT

Privatisierung: Das japanische Parlament hat die Privatisierung der staatlichen Eisenbahngesellschaft (JNR) gebilligt. Auf der JNR lastet ein Schuldenberg von rund 500 Mrd. DM.

Polen: Im Gesamtwert von rund 1,5 Mrd DM wird der Autokonzern Fiat der polnischen Autofirma Pol-Mot Fertigungsanlagen liefern, auf denen *Fiat-Fahrzeuge in* Lizenz hergestellt werden.

Thailand: Auf 300 Mill. Dollar beläuft sich der 10jährige Kredit, der von internationbalen Banken gewährt wurde. Andere Verbindlichkeiten sollen damit abgelöst werden

Südafrika: Rund 5,3 Mrd. DM beträgt der Handelsüberschuß in den ersten zehn Monaten.

Japan: Mit einem Überschuß von *8,28 Mrd. Dollar nach 9.11 Mrd.* im Rekordmonat September schloß die Leistungsbilanz im Monat Oktober.

UNTERNEHMEN & BRANCHEN

Adig: Die Investment-Gesellschaft wird in diesem Jahr ein Mittelaufkommen von 1,813 Mrd. DM aufweisen. Das Fondsvermögen wird zum Jahresende voraussichtlich 13 (20,6) Mrd. DM betragen. (S. 11)

Erlau: Dem Winterbeginn sieht der Hersteller von Schneeketten, Reifenschutzketten, Industrieketten optimistisch entgegen. Nach zwei Verlustjahren wurde 1985/86 der Umsatz stabilisiert. (S. 11)

Mannesmann: In der Bundesrepublik liegen mit insgesamt 493 Mill. DM die Schwerpunkte der für 1987 geplanten Investitionen von rund 800 Mill. DM. Dies sind rund 60 Mill. DM weniger als im Vorjahr.

Hogatec '86: Äußerst zufrieden sind Aussteller und Messegesellschaft. Mit 46 000 Besuchern aus 47 Ländern kamen über 45 Prozent mehr Menschen zu dieser Messe als 1984.

L'Oreal: Um 12,8 Prozent auf 4,4 Mrd. DM hat die weltweit größte Haarkosmetik- und Kosmetikherstellerin in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres ihren Weltumsatz erhöht.

Europäische Spotpreise für Mineralölprodukte (fob ARA/Dollar/t)

Produkt	**27. 11. 86**	**26. 11. 86**	**1. 7. 86**	**1. 8. 85**	**1973**
Superbenzin 0,15 g Bleigehalt	150,50	150,00	165,00	286,00	97,00
Heizöl (schwer/3.5 % S)	70,50	70,50	51,00	139,00	29,00
Gasöl (Heizöl/Diesel) 0,3 % S	116,50	118,50	104,00	226,00	84,00

MÄRKTE & POLITIK

Leitende Angestellte: Sie sind äußerst begehrt und werden von den Arbeitgebern ebenso intensiv umworben wie von den Gewerkschaften. (S. 11)

Vertrag: Die Volksrepublik China und Polen haben gestern ein lanfristiges Abkommen über wirtschaftliche Zusammenarbeit für den Bereich Energie unterzeichnet.

Arbeitsplätze: Über 900 Stellen wollen die Schmiedewerke Krupp/Klöckner nach Informationen der IG Metall vorausichtlich bis Ende 1987 an ihren Standorten Bochum, Osnabrück, Essen und Hagen abbauen.

NAMEN



Helmut Schmidt: Der frühere Bundeskanzler hat die USA, Japan und die anderen großen Industrienationen aufgefordert, zum System der festen Wechselkurse zwischen ihren Währungen zurückzukehren. Das gegenwärtige Floating-System nannte er eine nicht abschätzbare Anarchie.

Berufung: Werner Michael Waldeck, derzeit Referent im Kreditaufnahmereferat des Bundesfinanzministeriums, ist zum weiteren Geschäftsführer der Frankfurter Wertpapierbörse berufen worden.

RWE: Dr.-Ing. Günther Klätte (Foto) feiert morgen seinen 60. Geburtstag. Seit 1972 gehört er als ordentliches Mitglied dem Vorstand an, sein Ressort umfaßt unter anderem den Bereich Energiewirtschaft.

WER SAGT'S DENN?

Nicht realisierte Gewinne sind besser als realisierte Verluste.
Günter Teufel

Preise für Arzneimittel sind seit Jahresbeginn nicht mehr gestiegen

Der Export, traditionell Zugpferd der deutschen Pharmaindustrie, lahmt neuerdings

THOMAS LINKE, **Bonn**

Die Arzneimittelpreise sind ab *März dieses Jahres stabil.* „Das ist um so anerkennenswewrter, als gleichzeitig unsere Kosten, die im wesentlichen von Lohnkosten geprägt werden, steigen, die Inlandsumsätze in vielen Sektoren stagnieren und die Exporte sogar sinken", erklärte der Vorsitzende des Bundesverbandes der Pharmazeutischen Industrie (BPI), Erik von Davidson, auf der außerordentlichen *Hauptversammlung* gestern in Bonn.

In den ersten beiden Monaten stiegen die *Preise* um 0,3 Prozent. Der BPI erwartet, daß dies auch die Gesamterhöhung für 1986 ist. Daß die *Kosten der Gesetzlichen Krankenversicherung* für Arzneimittel im ersten Halbjahr trotzdem um 5,6 Prozent gestiegen sind, führt Davidson auf die Grippewelle im Winter und Frühjahr zurück. Aus Umsatzdaten des dritten Quartals und des Oktober und *November schließt der BPI-Vorsitzende,* daß sich der über dem Grundlohnsummenanstieg liegende Prozentsatz der Ausgaben für Arzneimittel bis Jahresende verringert.

Der Inlandsumsatz der pharmazeutischen Industrie stieg in den ersten drei Quartalen um 4,1 Prozent auf 9,5 Milliarden Mark zu Herstellerpreisen oder rund 19 Milliarden Mark zu Verbraucherpreisen. Das traditionelle Zugpferd der deutschen Pharma-Industrie, der Export, lahmt. Grund: Die Abwertung des Dollar. Die Ausfuhr deutscher Arzneimittel von Januar bis September 1986 lag mit einem Wert von 7,3 Milliarden Mark um 2,7 Prozent niedriger als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Einen Rückgang bei der Pharma-Ausfuhr verzeichnete der BPI zuletzt 1975 (minus 2,1 Prozent). Danach erreichten die deutschen Arzneihersteller regelmäßig zweistellige Zuwachsraten. Dennoch darf nicht übersehen werden, daß immer noch fast die *Hälfte* der deutschen Arzneimittel*produktion* ins Ausland verkauft wird.

Die Dollar-Flaute hat nicht zu ei*nem Anstieg der verbilligten Importe* geführt. Im Gegenteil: Die Arzneimitteleinfuhr fiel noch stärker als die Ausfuhr – um 5.7 Prozent auf 4,3 Milliarden Mark. Der BPI erwartet, daß die Bundesrepublik im Welthandel mit Arzneimitteln einen Exportüberschuß im Wert von über drei Milliarden Mark erzielt.

Die außerordentliche Hauptversammlung beschäftigte sich eingehend mit dem im Februar nächsten Jahres in Kraft tretenden neuen Arzneimittelgesetz. Der BPI beschloß die vom Gesetzgeber geforderte Einrichtung eines Informationsdienstes. Ärzte und Apotheker kön*nen ab 1988 aus einem Zentralcomputer* aktuelle informationen über die Eigenschaften von Arzenimitteln abrufen.

Behauptungen, einige Veränderungen seien von der Pharma-Industrie veranlaßt worden, bewogen von Davidson zu scharfer Kritik an dem hessischen Wirtschaftsminister Steger (SPD): „Es zeigt sich ein merkwürdiges Demokratieverständnis, wenn man es den durch ein Gesetz unmittelbar Betroffenen übelnimmt, daß *sie ihre berechtigten Interessen öf*fentlich vertreten." Davidson nannte die Pharma-Lobby-Kritik einen „bedenklichen Verfall der politischen Kultur".

Das Wohngeldverfahren soll künftig einfacher werden

Minister Schneider will die Verwaltungskosten senken

hg. **Bonn**

Bundesbauminister Oscar Schneider will das Wohngeldverfahren vereinfachen: Sozialhilfeempfänger, die Wohngeld beantragen, sollen es künftig nur noch mit einer Behörde zu tun haben und nicht mehr, wie bisher, mit zwei Ämtern. In der nächsten Legislaturperiode werde sein Haus ei*nen entsprechenden Gesetzesentwurf* einbringen, kündigte Schneider gestern in Bonn an.

Auf diese Weise könne der Verwaltungsaufwand um rund 30 Mill. DM jährlich gesenkt werden, sagte der Minister weiter. Außerdem werde das Sytem für die Betroffenen transparenter: Bisher muß der Sozialhilfempfänger für sein Wohngeld zwei *Anträge ausfüllen und sie bei zwei* verschiedenen Behörden einreichen. Er erhält zwei Bewilligungsbeschei*de, aber das Wohngeld wird ihm nicht* ausgezahlt, sondern auf die Sozialhilfe angerechnet. Schneiders Initiative sieht vor, daß es demnächst nur noch einen Antrag bei der Sozialhilfebehörde und einen Bewilligungsbescheid geben soll.

In diesem Jahr haben die Leistungen zur sozialen Sicherung des Wohnens ihr bisher höchstes Niveau er*reicht, sagte der Minister weiter; die* zum ersten Januar 1986 in Kraft getretene Wohngeldnovelle, in der die Wohngeldleistungen des Bundes und der Länder um mehr als eine Mrd. DM erhöht worden sind, habe „voll gegriffen": Der einzelnen Bezieher von Wohngeld erhält 1986 durchschnittlich 35 DM mehr – 152 statt 117 DM im Monat. Im nächsten Jahr sol*len die Leistungen auf 3,5 Mrd. DM* steigen. Im Juni dieses Jahres erhielten rund 1,89 Mill. Haushalte Wohngeld, 400 000 mehr als ein Jahr zuvor.

Bundesrat billigt Baugesetzbuch

HH. **Bonn**

Der Bundesrat hat gestern gegen die Stimmen der SPD-regierten Länder das Baugesetzbuch gebilligt, das am 1. Juli 1987 in Kraft tritt. Es faßt die Bestimmungen des Städtebauförderungs- und des Bundesbaugesetzes zusammen, soll das Bauen erleichtern und Bodenverbrauch sowie Landschaftszersiedelung stoppen.

Das Gesetz beendet die Mischfinanzierung von Bund und Ländern in der Städtebauförderung. Zwar gab es über den angemessenen finanziellen Ausgleich zwischen Bund und Ländern Meinungsverschiedenheiten. Doch hatten die unionsregierten Länder in den Vorgesprächen signalisiert, daß sie das Gesetz daran nicht würden scheitern lassen. Die Länder fordern vom Bund eine Milliarde, da 1986 und 1987 hierfür jeweils dieser *Betrag im Bundeshaushalt ausgewie*sen wurde. Minister Stoltenberg will nur die normale Bundesleistung von 330 Millionen Mark ausgleichen.

Für Mittelständler bessere Chancen am Kapitalmarkt

Bundesrat sieht Handlungsbedarf beim Börsenrecht

VWD, **Bonn**

Der Bundesrat hat am Freitag drei vom Bundestag gebilligte Kapitalmarktgesetze verabschiedet. Es handelt sich um das Börsenzulassungsgesetz, das Gesetz zur Verbsserung der Rahmenbedingungen für institutionelle Anleger und das Gesetz für Unternehmensbeteiligungs-Gesellschaften.

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesfinanzminister, Hansjörg Häfele, betonte die Bedeutung der drei Gesetze für die Verbesserung der Eigenkapitalausstattung der deutschen Wirtschaft, vor allem auch der kleinen und mittleren Unternehmen.

Häfele kündigte an, daß die Bun*desregierung in der nächsten Legisla*turperiode die Börsenumsatz- und die Gesellschaftssteuer abschaffen werde. Für die SPD-regierten Länder erklärte der hessische Wirtschaftsminister Ulrich Steger, daß es der Bundesregierung an einem kapitalmarktpolitisch plausiblen Gesamtkonzept mangele. Die Gesetze dienten weder der Weiterentwicklung des deutschen Börsenwesens noch der Verbesserung der Eigenkapitalausstattung der Unternehmen.

Zu dem Gesetz über Unternehmensbeteiligungs-Gesellschaften billigte der Bundesrat eine Entschließung seines Wirtschaftsausschusses, der diese Gesellschaften auch in der *Form einer GmbH vorgeschlagen* hatte. Der Bundesrat hält dieses Anliegen für so bedeutsam, daß es in der nächsten Legislaturperiode wieder aufgegriffen werden sollte.

In einer Entschließung zum Börsenzulassungsgesetz weist der Bundesrat darauf hin, daß auch nach der Verabschiedung dieses Gesetzes der Ordnungsrahmen für das deutsche Börsenwesen dringend überarbeitungsbedürftig sei. Die Bundesregierung soll prüfen, welche zusätzlichen *Änderungen des Börsenrechtes erforderlich sind,* um das deutsche Börsenwesen den aktuellen Anforderungen anzupassen. Die weitere Integration der deutschen Börsen in die internationalen Märkte sei unter dem Gesichtspunkt der wachsenden Konkurrenz ausländischer Börsenplätze eine vordringliche Aufgabe, heißt es in dieser Stellungnahme des Bundesrates.

AUF EIN WORT



„Die 20 000 Mitarbeiter unseres Unternehmens, die gleichzeitig auch Aktionäre sind, bedeuten eine zusätzliche Leistungsgarantie für unsere Kunden. Wer als Anteilseigner nämlich langfristig am Erfolg interessiert ist, erbringt als Mitarbeiter auch optimale Leistungen."

Klaus Luft, Vorstandsvorsitzender der Nixdorf Computer AG, Paderborn.
FOTO: DIE WELT

Nur die US-Anleger zeigen Vertrauen

G. BRÜGGEMANN, **Washington**

Die Konjunktur der Vereinigten Staaten in diesen Novembertagen läßt sich am treffendsten mit dem Wort lustlos kennzeichnen. Zwar befindet sich die Wirtschaft weiter auf einem – wenn auch flachen – Wachstumspfad von knapp drei Prozent. Aber die von Regierungsvertretern immer wieder vorgebrachte Ansicht, sie sei dabei Fahrt aufzunehmen, hat sich im Laufe der vergangenen Monate arg verbraucht.

Vor allem die Industrieproduktion kommt nicht recht in Gang. Die Kapazitätsauslastung fiel im Oktober noch einmal um 0.2 Prozentpunkte auf 79 Prozent. Jetzt kommt gerade die Nachricht, daß im gleichen Monat *die Auftragseingänge für dauerhafte* Wirtschaftsgüter um sechs Prozent fielen.

Die nun schon seit Monaten anhaltende Schwäche der produzierenden Wirtschaft hat im Federal Reserve System erneut zu Überlegungen geführt, ob es notwendig sei, durch ein Absenken der Zinsen zusätzliches Wachstum anzuregen. Allgemein wird aber angenommen, daß die Zentralbank zumindest noch bis zum Ja*nuar* abwarten wird, nicht zuletzt auch, um die permanenten Inflationsängste nicht wieder wie bei der letzten Diskontsenkung im August anzustacheln.

Dabei gibt es für solche Ängste eigentlich *keinen Anlaß, denn von der* Preisentwicklung geht kein inflationärer Druck aus. Im Oktober stiegen die Verbraucherpreise um 0.2 Prozent. Das entspricht einer Jahresrate von 1,7 Prozent, der niedrigste Wert seit 1964.

Eine gute Meldung gibt es auch über die Handelsbilanz, wenn es denn nur eine ist, daß das Defizit nun schon im dritten Monat hintereinander nicht mehr gewachsen ist. Bisher haben die wegen der *Dollarschwäche* stark gestiegenen Importpreise aber der US-Industrie noch wenig helfen können, auch wenn ihre Wettbewerbsfähigkeit vor allem dank einer Reduzierung der Arbeitskosten wie*der besser geworden ist.* Dies hat jedoch die Folge, daß weniger Arbeitsplätze geschaffen werden konnten und weniger verdient wird. Deswegen gilt es als wenig wahrscheinlich, daß die Verbraucher weiter als Konjunkturmotor fungieren werden.

Dies mag auch damit zu tun haben, daß das Schuldenniveau der Verbraucher rekordhoch ist und sich kaum noch ausweiten läßt, insbesondere weil durch die Steuerreform, die am *1. Januar in Kraft tritt,* die Absetzbarkeit der Schuldzinsen stark eingeschränkt wird. Ob dies durch die drastisch verminderten Steuersätze ausgeglichen werden kann, läßt sich vorher, wie so oft bei Steuerreformen, nur schwer abschätzen.

Daß die Lage der amerikanischen Wirtschaft dennoch besser ist als ihr Ruf, beweisen die *Aktienbörsen.* Sie haben den Insiderskandal um den Spekulanten Boesky nach zwei Ta*gen Schock nicht nur* weggesteckt, sondern sind inzwischen zu neuen Höhenflügen aufgebrochen, wobei es *im Gegensatz zu den Vorwochen* nicht spekulative Werte waren, die das Interesse der Anleger fanden. Sie setzten vielmehr auf die soliden Wachstumswerte und beweisen auf diese Weise ein Vertrauen in die US-Wirtschaft, das ihr selber immer noch fehlt.

Wird in Stuttgart an neuen Fusionsplänen gearbeitet?

Beteiligungen des Landes könnten neu geordnet werden

nl, **Stuttgart**

Nur wenige Monate nach dem Scheitern der Bankenfusion im öffentlich-rechtlichen Bankensektor im Südwesten gibt es Spekulationen über Pläne des baden-württembergischen Ministerpräsidenten Lothar *Späth für eine Neuordnung* bei den Unternehmensbeteiligungen des Landes.

Hierzu erklärte freilich der Stuttgarter Staatssekretär Matthias Kleinert, daß er entsprechende Meldungen weder bestätigen noch dementieren wolle. Es gebe derzeit „keine konkreten Pläne, die auf eine Entscheidung warten". In Stuttgart war *berichtet worden, daß im Mittelpunkt* der Späth'schen Überlegungen eine Übernahme der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) durch die gleichfalls landeseigene Landeskreditbank Baden-Württemberg stehe.

Nach beider Zusammengehen könnte man sich sodann auch eine eventuelle Übernahme des Wohnungsbestandes der Neuen Heimat Baden-Württemberg vorstellen. Gegen solche Absichten soll es allerdings in den Ministerien und auch *beim Vorstand der Landeskreditbank* erhebliche Bedenken geben.

Darüber hinaus wird erneut kolportiert, daß auch eine Änderung der Eigentümerstruktur bei der Baden-Württembergische Bank AG, Stuttgart, zur Diskussion stehe. Mehrheitsaktionär bei der BW-Bank, einer Regionalbank mit 10,7 Milliarden Mark Bilanzsumme (Ende *1985), ist das Land:* rund 25 Prozent des Aktienkapitals werden innerhalb einer Holding zusammen von der Deutschen Bank, Bosch, Karlsruher Leben und Wüstenrot gehalten.

Kaum zumutbar

Ha. – Eine eigentümliche Spielart von Protektionismus propagieren die Automobilproduzenten der EG-Länder: *Sie kämpfen nicht al*lein um den Schutz ihres heimischen Marktes, sondern auch dar*um, daß ihre Absatzchancen in der* Gemeinschaft nicht durch wachsende Drittlandsimporte geschmälert werden.

In Brüssel haben sich die im Europäischen Herstellerverband zusammengeschlossenen Firmen wieder einmal für Gemeinschaftsmaßnahmen gegen japanische Einfuhren stark gemacht. Dieselben Unternehmen, die an die *handelspoli*tische Solidarität der europäischen Partner appellieren, sind jedoch *nicht bereit, ihre zum Teil aus der* Zeit vor Gründung der EG stammenden nationalen Schutzvorkehrungen gegen japanische Importe in Frage zu stellen.

Fünf Mitgliedsländer (Frankreich, Italien, Spanien, Großbritannien und Portugal) schotten mehr oder weniger wirksam den eigenen Markt gegen Importe ab. So lassen die Italiener nicht mehr als 3300 Autos im Jahr aus Japan in ihr Land. Sie sind also nur indirekt von *der japanischen Exportoffensive* betroffen. Die Forderung lautet, den gemeinsamen Markt den EG-Ländern zu überlassen.

Die Brüsseler Kommission soll also einerseits ihren japanischen Gesprächspartnern verständlich machen, daß sie bei ihren Exporten in die EG Zurückhaltung üben, auf der anderen Seite geltend machen, daß sie für französische oder italienische Einfuhrbeschränkungen nicht zuständig sei. Dies ist ein *auch für Protektionisten kaum zu*mutbarer Auftrag.

Börse mit Fragezeichen

Von CLAUS DERTINGER

Die Börse ist oft unberechenbar. *Vor ein paar Wochen,* als die Konjunkturforschungsinstitute und das Bundeswirtschaftsministerium mit ihren ansehnlichen Wachstumsprognosen von drei Prozent im nächsten Jahr an die Öffentlichkeit gingen, regte sich am deutschen Aktienmarkt überhaupt nichts: die Kurse bröckelten ab.

Jetzt ist der Sachverständigenrat *mit einer nur zweiprozentigen* Wachstumsprognose herausgekommen, und die Börsianer begeistern sich an guten Konjunkturaussichten und sind fest gestimmt. Haben sie nur noch ein Kurzzeitgedächtnis? Oder spielt für sie die Konjunktur nur noch eine Nebenrolle?

Es ist sicherlich kein Zufall, *daß das Aufkommen* einer besseren Börsenstimmung und der Mitte November einsetzende Kursanstieg mit einem Zinsrückgang in den USA und am deutschen Kapitalmarkt sowie mit einer kräftigen Erholung an Wall Street einherging.

Aktienindex der WELT
31.12.1964 = 100
300
250
200
150
1984 1985 1986
DIE WELT

Zwar ist eine gut 3,5 prozentige Befestigung des Kursniveaus nicht sonderlich eindrucksvoll: immerhin hat aber der Index, der gestern auf 281.47 Punkte stieg, endlich jene Marke nach oben durchbrochen, an der in den letzten zweieinhalb Monaten Aufwärtsbewegungen regelmäßig von Minuskorrekturen abgelöst wurden.

Und für die Chartgläubigen ist es ein gutes Zeichen, daß der aktuelle Index inzwischen nicht nur die kurz-und mittelfristige Trendlinie, sondern auch die längerfristige (200 Tage) überschritten hat. Auch die deutliche Umsatzbelebung bei steigenden Kursen wird von Optinmisten als günstiges Signal gewertet.

Warum sich die Anleger plötzlich wieder stärker vom deutschen Aktienmarkt angezogen fühlen, ist im einzelnen nicht immer genau auszumachen. Die Preiswürdigkeit deutscher Aktien im internationalen Vergleich spielt sicherlich eine Rolle. Einige weltweit operierende In*vestoren, die an überteuerten Bör*sen – vor allem an der japanischen – so manche arge Enttäuschung erlitten, *haben nun die deutsche Börse* wiederentdeckt.

Nicht zuletzt beginnen sich japanische Institutionen selbst *für europäische* und damit auch deutsche Papiere zu erwärmen. Wenn Ausländer einsteigen, *ist das fast immer* ein Grund auch für inländische Anleger, ein Engagement am Aktienmarkt positiver zu beurteilen.

Weil ausländische Investoren die Schrittmacher sind, ist es kein Wunder, daß vor allem die international bekannten blue chips die Kursführerschaft übernommen haben. Papiere wie Siemens, Daimler, Schering, Deutsche Bank, Dresdner Bank, RWE und Conti Gummi, also das Feinste vom Feinem, warteten mit überdurchschnittlichen Gewinnen von sechs bis acht Prozent auf.

Alles andere blieb, von einigen Ausnahmen abgesehen, mehr oder weniger zurück. Und die Stahlak*tien entwickelten sich zu den Fuß*kranken der Börse, die fünf bis zehn Prozent einbüßten. Gleiches gilt für die VW-Aktie mit einem Minus von mehr als sechs Prozent, der Quittung für die Ertragsverschlechterung.

Nach gerade erst zwei Wochen freundlichen Börsenwetters läßt *sich trotz* positiver charttechnischer Signale kein zuverlässiges Urteil darüber abgeben, ob der Aktienmarkt nun für längere Zeit aus seiner richtungslosen *Schaukelbewegung* ausgebrochen ist.

Bei aller Begeisterung über eine verstärkte ausländische Kauftätigkeit darf nicht vergessen werden, daß viele ausländische Profis keine echten Anleger sind, sondern Händler, die *kurzfristige Chancen nutzen* und rasch wieder aussteigen, wenn sie ein paar Prozente Gewinn eingestrichen haben.

Am Rentenmarkt, wo die Renditen in in den letzten Wochen um rund 0.20 Prozentpunkte gesunken sind, was für zehnjährige Pfandbriefe Kurssteigerungen um knapp 1,50 DM bedeutet, ist das übrigens nicht anders als an der Aktienbörse.

Vor Überraschungen kann man auch aus anderen Gründen nicht sicher sein. So wäre eine Enttäuschung für die Börse programmiert, wenn aus dem Geldmengenziel, das die Bundesbank am 18. Dezember verkündet, ein Kurswechsel zu einer restriktiveren und damit zinstreibenden *Geldpolitik* abgeleitet würde. Denn aus der Hoffnung, daß die Phase des mehrmonatigen Zinsanstiegs nun vorüber ist, hat die Börse ja während der letzten Tage einiges an Kraft *bezogen.*

Außerdem kann ein fallender Dollarkurs das Klima verderben. Immerhin läßt *schon die bisherige* Dollarabwertung deutliche Spuren in den Ertragsrechnungen export*orientierter Unternehmen* erkennen, so daß manche Ertrgsschätzungen nach unten korrigiert werden. Hinter die Hoffnungen auf eine „Vorwahlhausse" müssen wegen der „sicheren" Prognosen Fragezeichen gesetzt werden.

Blick auf die Börse

Zwischen Hausse und Stehaufmännchen

H. Wl. **Bonn**

Die kräftige Erholung am deutschen *Aktienmarkt in der vergangenen* Woche läßt nun auch die meisten Börsenexperten von Banken und Informationsdiensten wieder mit mehr Optimismus in die nächste Zukunft blicken. „Jahresend-Rallye", „Besserungstendenzen" und „Neue Zuversicht" sind ihre Überschriften. Daß einige unter ihnen der Börse nur Stehaufmännchen-Qualitäten" zugestehen, darf jedoch nach der langen Zeit der Entsagung nicht verwundern.

„Auf Hausse gestimmt", ist das Motto des **Hanseatischen Börsendienstes**. Eine verstärkte Aufwärtsbewegung stehe vor allem auch deshalb bevor, weil die Märkte zur Jahreswende traditionell mit Liquidität überschwemmt würden. Die Favoriten der Hamburger sind Henkel und Deutsche Bank. Auf der Kaufliste außerdem: Anzag, Gehe und Schweizer Banken.

Die **Bank für Gemeinwirtschaft** und die **Dresdner Bank** halten den Seitwärtskanal für nach oben durchbrochen. Für die künftige Tochter der Aachener und Münchener sind die Kurschancen aus monetärer Sicht gut. Auch die Charttechnik einzelner *Aktien untermauere mögliche* Kurssprünge. Überdurchschnittlich sei das Kurspotential bei Siemens, für deren Aktie die Banker einen deutlichen Gewinnzuwachs von 60 auf 70 DM erwarten. Außerdem empfiehlt die Bank Chemiewerte, die von der Veröffentlichung der Zwischenberichte profitieren sollten.

In- und ausländische Anleger finden, so die **Landesbank Rheinland-Pfalz** an der deutschen Börse eine „Idealkonstellation von fundamentalen und monetären Rahmendaten, wie sie kaum an anderen internationalen Märkten geboten wird". Empfehlung: Blue-chips aus den Bereichen Großchemie, Banken, Automobil und Elektronik.

Unter Hinweis auf die verbesserten fundamentalen und technischen Daten sowie die Zwischenberichte von Chemie und Banken zeigt sich der **Börsen Informations Dienst** weiterhin zuversichtlich. Seine Favoriten



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

bleiben Bankaktien und als Spezialwerte Rütgers und Flachglas.

Ganz auf Mannesmann und Automobilpapiere konzentriert sich die Analyse der **DG Bank**. Nach Einschätzung der Banker entwickele sich Mannesmann nach zahlreichen Umstrukturierungen immer mehr zu einem Technologieunternehmen, dessen gesundes finanzielles Polster (Eigenkapitalquote: 32 Prozent) und das äußerst preiswerte Kurs-Gewinn-Verhältnis von 1:1 nach dem seit Januar anhaltenden Kursrutsch jetzt wieder „durchaus günstige Einstiegschancen" biete. Für die Automobilaktien sieht die Bank zumindest kurzfristig weniger gute Möglichkeiten. Noch am positivsten dürfte *Daimler-Benz abschneiden*, deren Wachstumspotential den negativen Dollareffekt überkompensieren würde. Zukäufe sollten in Schwächephasen erfolgen. Bei **BMW**, **VW** und besonders bei Porsche aber sei Vorsicht angebracht. Hier führe die DM-Stärke zu Gewinneinbußen.

Georg Hauck & Sohn Bankiers empfinden den fast 20prozentigen Kursunterschied zwischen Bayer und Hoechst als ungerechtfertigt, so daß ein Engagement in Hoechst mehr Chancen als Risiken verspreche. Die **Deutsche Bank** hingegen verweist auf den trotz Dollarschwäche um 6,1 Prozent gestiegenen Gewinn vor Steuern bei Bayer. Das Leverkusener Unternehmen wird auch von der **Vereins- und Westbank** und der **Finanzwoche** unter dem Aspekt der Ertragsstärke bevorzugt. In der nach Ansicht ihrer Experten bis Januar 1987 günstiger als in den vergangenen sechs Monaten verlaufenden Börsentendenz fänden aus charttechnischer Sicht aber vor allen Siemens und ausgewählte Bankaktien das breite Anlegerinteresse. Weitere Empfehlung: Daimler und Henkel.

Auch die **Commerzbank** setzt auf Henkel, die neben Sel und Kabelmetal überdurchschnittliche Kurschancen versprächen. Trotz der jetzt vorgezogenen Jahresend-Rallye aber bezeichnen ihre Anlagespezialisten und auch die der **Hamburgischen Landesbank** den derzeitigen Kursanstieg als kurzfristig und noch nicht als den endgültigen Ausbruch aus der Seitwärtsbewegung. Die Börse zeige lediglich „Stehaufmännchen-Qualitäten".

Internationale Finanzen

Yen-Anleihe: Mit Fälligkeit 19. Dezember 1992 legt Italien am Euromarkt eine 30 Mrd. Yen-Anleihe auf. Der Ausgabekurs liegt bei 100,5 Prozent, der Kupon beträgt 5,375 Prozent. Die Anleihe wird in Stücken zu einer Mill. Yen gehandelt.

Hitachi: Das Unternehmen legt am 27. Januar eine Wandelanleihe über 120 Mrd. Yen auf. *Die genauen Konditionen stehen noch nicht fest.*

Kanada-Emission: Im Dezember will das Finanzministerium des Landes zwei separate Regierungsanleihen auflegen. Die erste in vier Tranchen soll am Dienstag in Auktion gehen, die zweite mit rund fünf Jahren Laufzeit am 16. Dezember. Die Vier-Tranchen-Emission beinhaltet einen Kurzläufer, eine Tranche über sieben Jahre sowie einen Bond über zehn Jahre und einen Langläufer. Weitere *Konditionen sind noch nicht* bekannt.

BP: Das Unternehmen beabsichtigt, 1987 an die Tokioter Börse zu gehen. Mit dem entsprechenden Antrag wird im März gerechnet.

Frankreich: Die Zentralbank hat gestern mit Wirkung vom 1. Dezember den für siebentägige Schatzwechsel geltenden Satz von 8,25 auf 7,5 Prozent gesenkt.

Tokio: Drei japanische Emittenten gehen noch im kommenden Monat mit Anleihen mit Warrants an den schweizerischen Kapitalmarkt. Am 16. Dezember kommt Nippon Chemiphar mit 50 Mill. Schweizer Franken an den Markt. Der Coupon beträgt 2,375 Prozent, bei Fälligkeit 16. Dezember 1991. Die übrigen Konditionen sind wie bei den beiden anderen Emissionen noch offen.

London: Wandelbare Eurobonds über 100 Mill. Dollar begibt die Chiba Bank zu einem indizierten Halbjahrescoupon von 2,375 Prozent mit Fälligkeit 31.3.2002 zu pari.

Übernahme: Hanson Trust kauft über ihre Tochtergesellschaft Hanson Industries für rund 200 Mill. Dollar die Kaiser Cement Corp.

Kündigungsfristen erleichtert

Frankreich streicht Genehmigungszwang für Entlassungen

J. Sch. **Paris**

In Frankreich fällt zum Jahresende nicht nur die behördliche Preisreglementierung, sondern auch der behördliche Genehmigungszwang für Entlassungen weg. Diese Freiheit geht allerdings weniger weit als die der Preise. Sie bleibt auch erheblich hinter den Wahlversprechen zurück. Mußte die Regierung doch in ihrem jetzt beschlossenen Gesetzentwurf auf die Gewerkschaften Rücksicht nehmen.

Für die Unternehmer wichtig ist, daß künftig nicht mehr die Behörden nach eigenem Ermessen darüber entscheiden können, ob Entlassungen „aus wirtschaftlichen Gründen" gerechtfertigt sind oder nicht. Sie dürfen künftig nur noch prüfen, ob die neuen Entlassungsregeln eingehalten werden. Andererseits werden die Kompetenzen der Arbeitsgerichte verstärkt.

Erleichtert werden vor allem die Kündigungsfristen. Bei Entlassungen von weniger als zehn Personen, über die die Behörden nur noch „informiert" werden müssen, betragen sie sieben Tage (Angestellte 14 Tage), im übrigen 30 Tage, was den EG-Empfehlungen entspricht. Ausnahmsweise kann diese Frist aber bis auf 60 Tage verlängert werden. Unternehmen die mehr als zehn Mitarbeiter entlassen wollen, müssen den Behörden einen „Sozialplan" zur Überprüfung vorlegen.

Die Finanzierung der darin mit dem Betriebsrat auszuhandelnden Maßnahmen (Frühpensionierung, Umschulung, Heimschaffung von Gastarbeitern) teilen sich der Staat, die Arbeitslosenversicherung und die Unternehmen.

Der Gesetzentwurf, der bei den Unternehmern und den (gemäßigten) Gewerkschaften eine positive Aufnahme gefunden hat, soll noch in diesem Jahr vom Parlament verabschiedet werden. Entgegen vieler Befürchtungen wurde die schon durch das Rahmengesetz vom 3. Juli grundsätzlich eingeführte „Entlassungsfreiheit" nicht mißbraucht: Sowohl im September als auch im Oktober hat sich die Arbeitslosigkeit in Frankreich erstmals seit Anfang dieses Jahres leicht zurückgebildet.

Finanznovität der Berliner Bank

Attraktive Genußscheine mit Optionsrechten auf Aktien

cd. **Frankfurt**

Mit einer Finanznovität kommt die Berliner Bank am 4. Dezember an den Markt: Mit 100 Mill. DM Optionsgenußscheinen, die den Aktionären im Verhältnis fünf zu zwei zu pari angeboten werden. Die Genüsse werden mit fünf Prozent aus dem Bilanzgewinn verzinst, bevor die Aktionäre ihre Dividende bekommen. Reicht der Gewinn nicht aus, vermindert sich die Ausschüttung auf die Genüsse. Es gibt keinen Nachzahlungsanspruch.

Die Berliner Bank kann die bis Ende 1996 laufenden Genüsse mit einer Frist von zwei Jahren - frühestens zum 31.12.91 - kündigen, falls die steuerliche Behandlung von Genußscheinkapital geändert wird.

Spekulativ interessant werden die Genüsse erst durch die zwei Optionsscheine, die zu jedem Genußschein mit 200 DM Nominalwert gehören. Sie berechtigen zum Bezug von drei Aktien der Berliner Bank zu einem Preis, der sich aus dem Durchschnitt der Einheitskurse (Berliner Börse) an den fünf Börsentagen vor den Optionsstichtagen abzüglich fünf Prozent errechnet.

Optionsstichtage sind jeweils der 1. und der 15. jeden Monats. Da die Wünsche zur Optionsausübung zum Monatsbeginn schon in der ersten Hälfte des Vormonats und zur Monatsmitte in der zweiten Vormonatshälfte angemeldet werden müssen, läßt sich der Bezugskurs nur in etwa abschätzen. Das erhöht die Spannung.

Ein zusätzliches attraktives Moment bringt die Begrenzung des Bezugskurses auf 240 DM in den ersten vier Jahren und auf 280 DM in den restlichen vier Jahren. Dadurch verbessern sich die Gewinnchancen, wenn der Börsenkurs der Aktie (gestern 248 DM) über diese Marken steigt.

Preiskontrollen werden abgeschafft

Pariser Gesetz ist ein historischer Schritt zur Liberalisierung der Wirtschaft

JOACHIM SCHAUFUSS, **Paris**

Die behördliche Preisreglementierung wird in Frankreich zum Jahresende durch Aufhebung der Preiskontrollverordnung von 1945 abgeschafft. Gleichzeitig werden neue Regeln für den Wettbewerb aufgestellt. Dies ist ein historischer Schritt auf dem Wege zur Liberalisierung der französischen Wirtschaft: Bisher war die Preisfreiheit die Ausnahme – jetzt wird sie zur Regel. Das von der Regierung beschlossene Gesetz muß von Staatspräsident Mitterrand noch unterzeichnet werden.

Ausgenommen bleiben die durch Sondergesetze reglementierten Preise und Tarife – insbesondere für Medikamente, Bücher und Taxis – sowie die „administrierten" Tarife (Strom, Gas, Eisenbahn, Post). Sie sollen im Laufe der nächsten zwei Jahre liberalisiert werden. Wichtig ist, daß erstmals auch die Handelsspannen freigegeben werden. Hier liegt ein Risiko für den amtlichen Lebenshaltungskostenindex, obwohl dieser wegen des großen Gewichts der öffentlichen Tarife zu immer noch etwa 25 Prozent *unter Regierungskontrolle* steht.

Die Verordnung über die „Freiheit der Preise und der Konkurrenz", die 180 Wettbewerbsbestimmungen ersetzt, wurde von ursprünglich über hundert auf 63 Artikel komprimiert. Dieser Vereinfachung zum Opfer gefallen ist auch das Vetorecht, das dem Wirtschaftsminister gegenüber Beschlüssen des neuen Wettbewerbsrats zugestanden werden sollte, wodurch dessen Unabhängigkeit gestärkt wird. Auch wird der Rat in das Sonderverfahren für außergewöhnliche, auf sechs Monate begrenzte Preisreglementierungen (Notstand, *Krisenzeiten, Marktstörungen*) eingeschaltet.

Im kartellrechtlichen Bereich bleibt die Entscheidungsgewalt beim Wirtschaftsminister. Er hat die Möglichkeit, eine Fusion zu verhindern oder sie zu modifizieren. Voraussetzung ist jedoch, daß sich daraus nicht ein Marktanteil von mehr als 25 Prozent ergibt und ein Umsatzvolumen von sieben Mrd. Francs nicht überschritten wird. Außerdem darf die Fusion nicht den Wettbewerb beeinträchtigen, sie muß vielmehr einen Beitrag zum wirtschaftlichen Fortschritt liefern.

In dem Abschnitt „Wettbewerbsverstöße" wird die Transparenz der Märkte zur Regel erklärt. Die Preisauszeichnung im Einzelhandel bleibt obligatorisch. Verkäufe unter dem Einstandspreis sind verboten. (Die Ausnahmebestimmung für Preisanpassungen an das billigste Konkurrenzangebot wurde *fallengelassen*). Auch Preisbindungen sind nicht erlaubt, ebensowenig diskriminierende Verkaufspraktiken wie etwa der selektive Vertrieb und Lieferverweigerungen.

Bewag vor hohen Investitionen

Durch Ölpreisverfall Bonus für die Stromverbraucher

ot. **Berlin**

Ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 1985/86 (30. 6.) und viel Zuversicht für das laufende Jahr, noch weiter steigende Investition und stabile Strompreise mindestens bis Ende 1987. Das sind Eckpunkte der aktuellen Situation der Berliner Kraft- und Licht-AG (Bewag), die Vorstandssprecher Wilm Tegethoff erläuterte. Pläne für eine Kapitalerhöhung wegen der hohen Investitionen – in den nächsten fünf Jahren knapp 5 Mrd. DM – bestehen aber nicht.

Tegethoff sprach von einer angemessenen Verschuldungsreserve, mit der die Finanzierung bis Anfang der 90er Jahre aus heutiger Sicht gesichert sei. Dabei hat die Bewag den Investitionshöhepunkt noch vor sich. Er soll im nächsten Geschäftsjahr mit knapp 1,3 Mrd. DM erreicht werden. Im laufenden Geschäftsjahr sind 1,1 Mrd. DM Investitionen vorgesehen nach 735 Mill. DM im Berichtsjahr.

Aufgrund der überaus positiven Geschäftsentwicklung, die sich aus den rückläufigen Ölpreisen ergibt – die Bewag heizt praktisch als einziges deutsches Stromversorgungsunternehmen noch nennenswert mit Öl (Anteil 28,6 Prozent) –, hat die Bewag zur Jahresmitte 1986 und zum Jahresanfang 1987 den Berliner Verbrauchern jeweils 25 Prozent Bonus auf den Strompreis gegeben. Die Bewag gehört allerdings immer noch zu den teuersten Stromversorgern in Deutschland. Im Vorgriff auf weiter stabile Brennstoffkosten verspricht Tegethoff bis Ende 1987 stabile Preise. Ob das noch weiter durchzuhalten sein werde, müsse abgewartet werden. Tegethoff verwies auch darauf, daß die zu erwartenden jährlichen Mehrkosten von 400 bis 500 Mill. DM aufgrund der Umweltinvestitionen dann sukzessive auf den Strompreis umgelegt werden müssen.

Die Aktionäre profitieren vom besseren Ertrag mit einem Bonus von 1 DM, der zusätzlich zur Dividende von 5 DM gezahlt wird. Im laufenden Geschäftsjahr hat sich das Ergebnis weiter verbessert, sagt Tegethoff. Dabei hat die Bewag in den ersten vier Monaten 3,4 Prozent mehr Strom abgegeben.

Im Berichtsjahr ist der Stromverkauf um 2,9 Prozent auf 8,4 Mrd. Kilowattstunden gestiegen. Der Umsatz hat aufgrund einer Preiserhöhung zu Anfang viel stärker um 10,8 Prozent auf 2,4 Mrd. DM zugenommen. Der Brennstoffaufwand war mit 1,07 Mrd. DM praktisch stabil. Ab 1988 stellt sie ein Kraftwerk auf Erdgas um, das von den Sowjets gekauft worden ist.

In guter Ausgangsposition

Erlau-Schneeketten hofft auf frühes Winterwetter

nl. **Aalen**

„Hauptsache Schnee noch vor Weihnachten", ist die hoffnungsvolle Erwartung bei der Erlau AG, Aalen, dem bedeutenden Hersteller von Gleitschutzketten. Die ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres 1985/86 (30. 4.) ließen eine insgesamt zufriedenstellende Entwicklung von Umsatz und Ergebnis erwarten, doch werde das Gesamtjahr eben wesentlich geprägt vom Schneekettenabsatz, der überwiegend in die zweite Jahreshälfte fällt. Hier glaubt Vorstandsvorsitzender Ingo Eschenhorn, mit dem neuen Kettenprogramm in einer verbesserten Ausgangsposition zu sein.

Im Geschäftsjahr 1985/86, dessen Verlauf er mit „befriedigend" benotet, blieb der Umsatz gegenüber dem Vorjahr, in dem er einen kräftigen Sprung nach oben (plus 17,4 Prozent) gemacht hatte, mit 50,1 Mill. DM praktisch auf gleichem Niveau. Eschenhorn kommentiert, daß man damit die überproportionalen Steigerungen der zwei vorangegangenen Jahre von zusammen rund 28 Prozent „konsolidiert" habe. Auf Schneeketten, bei denen man sich im Inland einen Marktanteil von 22 Prozent ausrechne, entfalle ein knappes Umsatzdrittel.

Besonders stark fühlt sich Erlau im Rundstahlketten-Geschäft für Industrie, Bauwirtschaft, Land- und Forstwirtschaft und das Transportwesen. Hier sieht man mit dem Angebot kompletter Systeme gute Wachstumsmöglichkeiten. Ein knappes Viertel des Umsatzes wird im Diversifikationsbereich der Parkmöbel-Systeme hereingeholt. Der Exportanteil am Umsatz liegt bei etwa 50 Prozent. Aus dem gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhten Jahresüberschuß von 0,9 Mill. DM wird eine Dividende von unverändert 14 Prozent auf 3,13 Mill. DM Aktienkapital ausgeschüttet.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Augsburg: Christa Hauff, Stadtbergen-Leitershofen: Friedrich Karl Hauff, Stadtbergen-Leitershofen; **Bad Oldesloe:** Hilko Iken, Spedition, Hansfelde; **Detmold:** Kontura Ges. f. Planung u. Erstellung v. schlüsselfertigen Bauten mbH; **Dortmund:** Helge's Haarmoden GmbH; **Düsseldorf:** Bert Rühlemann, Kaufm., Erkrath; **Duisburg:** Kruit Industriemontagen GmbH, Oberhausen 11; Benzenberg und Knippers oHG, Audio-Video-Center; **Frankfurt:** Michael J. Kann; **Geilenkirchen:** Löwen-Großwild-Auto-Safari Elfriede Weinheimer & Co., Selfkant-Tüddern; **Hamburg:** APC Trading GmbH; **Hanau:** Playtronic Vertriebs GmbH; **Heidelberg:** Nachl. d. Dieter Bälz, Epfenbach; Theodor Suntz, Leimen; **Leverkusen:** Nachl. d. Jan Marcin Skrzypulec; **Lüneburg:** Claus Schumann, Reinstorf; **Nürnberg:** Nachl. d. Heinz Kiefer; Gerhard Brandl, Happurg; **Oldenburg:** Peter Hochartz, Kaufm.; **Pinneberg:** Triloff u. Ehrich Bau GmbH, Rellingen; **Recklinghausen:** W. Auge Bau und Stuck GmbH; **Saarbrücken:** Nachl. d. Karl Emanuel Heinrich Moselle; **Schleiden:** Vilz GmbH, Blankenheim; **Wittlich:** 1. Mosel-Turm-Erzeugergemeinschaft GmbH, Bernkastel-Kues 2. Erzeugergemeinschaft zur Förderung des Mosel-Riesling w. V., Bernkastel-Kues.

Anschluß-Konkurs eröffnet: Königstein: INTA-Bauges. mbH, Kronberg.

Vergleich eröffnet: Kassel: Hans-Werner Cohn, Handelsvertreter, Fuldatal 1.

Vergleich beantragt: Detmold: Möbelfabrik Tölle GmbH & Co. KG; **Duisburg:** MASPED Spedition GmbH; **Reutlingen:** Gerhard Schollenberger Bauträgerges. mbH; Schollenberger Immobilien GmbH; Schollenberger GmbH Textilspulerei, Lichtenstein.

Wer ist ein „leitender Angestellter"?

Grundsatzurteil des Bundesarbeitsgerichts: Mehr Unternehmer als Arbeitnehmer

SIEGFRIED LÖFFLER, **Kassel**

Sie sind äußerst begehrt und werden von den Arbeitgebern ebenso intensiv umworben wie von den Gewerkschaften: die leitenden Angestellten! Die Unternehmen möchten diesen Kreis, der weder aktiv noch passiv an den Betriebsratswahlen teilnehmen darf, so weit wie möglich gezogen wissen und damit erreichen, daß die Betriebsräte nicht noch effektiver mitreden können. Die Gewerkschaften haben ein Interesse daran, daß der Kreis der leitenden Angestellten möglichst klein gezogen wird. Einmal, um die Zahl der berechtigten Wähler zum Betriebsrat und in Grenzfällen auch die der Mitglieder dieses Mitbestimmungsgremiums zu erhöhen, zum anderen, um die Qualität des Betriebsrats zu verbessern.

Insofern kann man von einem Erfolg der Gewerkschaften sprechen, wenn jetzt der Vorstand der Ruhrkohle AG 1400 Führungskräfte, die bisher als leitende Angestellte angesehen wurden, „degradierte". Die Ruhrkohle tat das sicher nicht gern: war sie doch ebenso wie die Betriebsführer, Obersteiger und etliche Fahrsteiger davon ausgegangen, daß diese leitende Angestellte seien. Wenn das Unternehmen von bisher rund 2000 leitenden Angestellten etwa 1400 diese arbeitsrechtliche Sonderstellung absprach, dann folgte sie drei Grundsatzentscheidungen des Bundesarbeitsgerichts, dessen Sechsersenat unter den Aktenzeichen 6 ABR 51/81, 6 ABR 22/82 und 6 ABR 27/82 vom 23. 1. 1986 so entschieden hatte.

Chance nicht genutzt

Daß das Bundesarbeitsgericht definieren muß, wer im konkreten Fall leitender Angestellter ist, liegt daran, daß der Gesetzgeber – dem das Betriebsverfassungsgesetz 1972 die Möglichkeit bot, den Begriff klarer zu fassen – diese Chance leider nicht nutzte. Mit der Grundsatzentscheidung 1 ABR 19/73 vom 5. 3. 1974 hatte das Bundesarbeitsgericht den Kreis der leitenden Angestellten wesentlich eingeschränkt und auf Arbeitnehmer reduziert, die „erhebliche Teilbereiche typischer Unternehmeraufgaben mit eigenem Entscheidungsspielraum wahrnehmen, die für den Bestand und die Entwicklung des Unternehmens von maßgeblicher Bedeutung sind".

In der Praxis bedeutet das, daß man die leitenden Angestellten weder am höheren Titel noch am höheren Einkommen erkennen kann. Entscheidend ist immer, wie „unternehmensbezogen" die Tätigkeit ist und daß bei den Entscheidungen des Angestellten die Interessen des Arbeitgebers deutlich gegenüber denen der Beschäftigten überwiegen. Natürlich kann es im Einzelfall schwierig sein, exakt zu entscheiden, wann die Grenze zwischen „arbeitnehmer-" und „unternehmensbezogen" überschritten ist.

Das Bundesarbeitsgericht gab einige Hilfen: „Der Angestellte muß maßgeblichen Einfluß auf die wirtschaftliche, technische, kaufmännische, organisatorische oder wissenschaftliche Führung des Unternehmens ausüben", indem er maßgebliche Entscheidungen selbst trifft oder Voraussetzungen schafft, an denen die Unternehmensführung nicht vorbeigehen kann. Soweit können auch Angestellte „Leitende" sein, die verbindliche Vorentscheidungen treffen, eine unmittelbare Vorgesetztenstellung aber nicht haben.

Bei der Prüfung der näheren Umstände stellte sich nunmehr für den 6. Senat des Bundesarbeitsgerichts heraus, daß durchaus nicht alle Fahrsteiger, Obersteiger und Betriebsführer im Bergbau leitende Angestellte im arbeitsrechtlichen Sinne sind. Für die „degradierten" Führungskräfte wird nun der Betriebsrat – wie für alle anderen Angestellten und Arbeiter – zuständig.

Interessenvertretung

Das bedeutet, daß sie auch von Vereinbarungen, zum Beispiel hinsichtlich der Arbeitszeit, erfaßt werden, die der Betriebsrat mit dem Arbeitgeber für alle Angestellten abschloß. Sie können wieder aktiv und passiv an Betriebsratswahlen teilnehmen, was den „echten" leitenden Angestellten verwehrt ist, weil bei ihnen ein sogenannter Gegnerbezug zu beachten ist: Schließlich müssen sie ja gelegentlich – mehr Unternehmer als Arbeitnehmer – dem Betriebsrat gegenüber eine entgegengesetzte Position vertreten, als Gegenspieler auftreten.

Gegenüber dem Arbeitgeber haben die leitenden Angestellten die Möglichkeit, ihre Interessen durch sogenannte „Sprecherausschüsse" zu verteidigen. Eine gesetzliche Grundlage dafür gibt es zwar nicht, aber auch hier hat das Bundesarbeitsgericht durch Grundsatzentscheidungen (1 ABR 55/73 und 1 ABR 94/73 vom 19. 2. 1975) für Klarheit gesorgt: Die Bildung von Sprecherausschüssen, die auf den genannten Personenkreis beschränkt sind, ist rechtmäßig. Die leitenden Angestellten können so zum Beispiel über Kündigungsfragen mit dem Unternehmer verhandeln. Voraussetzung ist allerdings, daß an der aktiven und passiven Wahl zu den Sprecherausschüssen nur Angestellte teilnehmen, die nach den strengen Maßstäben der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts als „Leitende" anzusehen sind. Es versteht sich von selbst, daß die Sprecherausschüsse dem Betriebsrat nicht „ins Gehege" kommen, daß sie keine Betriebsratsbefugnisse wahrnehmen dürfen.

Aktienfonds-Anleger aktiver geworden

Adig Investment rechnet nicht mit Dollar-Überraschungen – Vermögen bei 13 Milliarden

PAUL WERNER, **München**

Das Fondsvermögen der Adig Allgemeine Deutsche Investment GmbH, München, hat jetzt 13 Mrd. DM gegenüber 12,2 Mrd. DM zu Ende des letzten Geschäftsjahres am 30. Juni. In rund zwei Jahren ist es damit um 2,4 Mrd. DM gewachsen. Bis Ende Oktober registrierten die zehn Adig-Fonds ein Mittelaufkommen von 1,64 Mrd. DM. Die Geschäftsführung hofft, im gesamten Kalenderjahr wieder das Vorjahresergebnis von 1,81 Mrd. DM erreichen zu können. So gesehen ist man mit dem Geschäft zufrieden, obwohl die Branche diesmal stärker gewachsen ist: Sie hat in den ersten zehn Monaten mit 9,3 Mrd. DM Mittelzufluß einen neuen Rekord in der deutschen Investment-Geschichte aufgestellt. Die Adig war daran mit 17,5 Prozent beteiligt, während der Anteil am Mittelzufluß im letzten Jahr mit 24,4 Prozent deutlich höher lag.

Adig-Geschäftsführer Paul Labatzki begründete dieses Zurückbleiben hinter der Branche vor allem mit dem Vorsprung, den man im vergangenen Jahr mit neuen Rentenfonds gehabt habe, so daß der Marktanteil zeitweise in einigen Monaten auf 35 Prozent gegenüber sonst 22 Prozent gesprungen sei. In diesem Jahr habe sich dies wieder ausgeglichen. Zunehmendes Gewicht hat die Wiederanlage der jeweils am 1. August ausgeschütteten Erträge der Fonds. Die Anleger, so heißt es, nutzen in starkem Maße diese Erträge zur Wiederanlage und legten zusätzliche Spargelder dazu. So stand einer Ausschüttungssumme von 685 (560) Mill. DM im August/September diesmal ein Mittelaufkommen von 1,05 Mrd. DM (nach 940 Mill. DM) gegenüber.

Zwar weisen die Aktien- und gemischten Fonds auch in diesem Jahr in der Branche wie bei der Adig Rückflüsse auf – aber sie liegen deutlich niedriger: Bis Ende Oktober machten sie bei der Gesellschaft noch 32 Mill. DM aus (im ganzen Jahr 1985 rund 256 Mill. DM). Geschäftsführer Hans-Dieter Auf der Springe verwies darauf, daß die Hausse am Aktienmarkt keineswegs spurlos an den Aktienfonds vorübergegangen sei; der reine Mittelzugang sei im Durchschnitt aller Monate 1986 brutto drei- bis viermal höher als 1980 bis 1982 gewesen, dies sei nur durch die gleichfalls gestiegenen Rückflüsse überdeckt worden. Man schließt daraus, daß die Erwerber von Aktienfonds aktiver geworden sind und mehr umschichten. Ein Teil von ihnen beurteile und behandele Aktienfonds offensichtlich wie Aktien eines Unternehmens.

Favoriten in der Anlegergunst sind nach wie vor Rentenfonds, doch wird hier die Adig unter dem Mittelaufkommen des letzten Jahres von 2,07 Mrd. DM bleiben (bis Oktober rund 1,7 Mrd. DM). Aber die niedrigeren Rückflüsse der anderen Fonds gleichen dies aus. Großen Wert legt man bei den international anlegenden Fonds auf amerikanische und japanische Werte (25 beziehungsweise 30 Prozent Anteil) vor Italien, der Schweiz und Holland. Für den Dollar werden vorerst keine weiteren Überraschungen erwartet: Er sei, so heißt es, jetzt „da, wo man ihn länger sehen kann". Die Adig hat deshalb alle entsprechenden Kurssicherungen „zurückgeholt", weil sie derzeit keine großen Risiken sieht.

Hagen Batterie: Gewinn wird „gut"

J. G. **Düsseldorf**

Ein wiederum „gutes" Jahresergebnis (nach 7,50 DM Dividende für 1985) prophezeit die Hagen Batterie AG, Soest, auch für 1986 im Zwischenbericht über die ersten drei Quartale. Der in der Berichtszeit eingetretene Umsatzrückgang um 14,6 Prozent auf 133 Mill. DM mit nur noch 19 (33,5) Prozent Exportanteil beruhe auf dem Bleipreisabfall. Im Industriebatteriegeschäft spiegele er insbesondere die Verschiebung einiger größerer Abrechnungen in das vierte Quartal. Dank guter Auftragslage mit Aufstockung der Mitarbeiterzahl um 0,9 Prozent auf 1 311 erwarte man für den Jahresrest eine „deutliche" Belebung des Umsatzes.

Mehr Mädchen in Männerberufen

AP, **Nürnberg**

Jedes zwölfte Mädchen in der Bundesrepublik erlernt einen „Männerberuf". Das geht aus einer Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg hervor. Während heute 8,2 Prozent aller Mädchen, die eine betrieblichen Berufsausbildung machen, einen für Männer typischen Beruf erlernten, seien es 1977 erst 2,6 Prozent gewesen. Frauen mit erlerntem „Männerberuf" verdienen mehr als Frauen mit erlerntem „Frauenberuf", doch brächen Mädchen in „Männerberufen" die Ausbildung etwas häufiger ab als Jungen. Außerdem ergäben sich Beschäftigungsprobleme.

Stellenabbau bei Schmiedewerken

dpa/VWD. **Bochum**

Die Schmiedewerke Krupp/Klöckner wollen nach Informationen der IG Metall bis Ende 1987 über 900 Stellen an ihren Standorten Bochum, Osnabrück, Essen und Hagen abbauen. Die 1984 zusammengelegten Schmiedewerke, an denen die Klöckner Werke AG, Duisburg, und die Krupp Stahl AG, Bochum, je zur Hälfte beteiligt sind, beschäftigen noch 4182 Arbeitnehmer. Die Schmiedewerke stellen in erster Linie Achsen und Räder her und sind auf diesem Gebiet größter Lieferant der Deutschen Bundesbahn, die ihre Bestellungen gegenwärtig stark zurückschraubt. Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 1984/85 bei rund 600 Mill. DM.

PERSONALIEN

Rainer Thieme (48), Vorsitzender der Geschäftsführung der Keiper Recaro GmbH & Co., Remscheid, wird zum 1. Mai 1987 stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Wilhelm Karmann GmbH, Osnabrück.

Gerhard Wacher, Vorstandsvorsitzender des Technischen Überwachungs-Vereins Bayern e. V. (TÜV Bayern), München, vollendet heute sein 70. Lebensjahr.

Helmut Morsbach, Leiter des Ressorts Finanzen der Dresdner Bank, wurde zum Generalbevollmächtigten ernannt.

Dr. **Rolf Kamp**, Hamm, Volljurist und als Unternehmer viele Jahre erster Vorsitzender des Bundesverbandes des Deutschen Glasgroßhandels, vollendet heute sein 75. Lebensjahr.

Wolfgang Hasenack, persönlich haftender Gesellschafter der WGF Colcoton-Garn Hasenack & Co., Wuppertal, wird heute 60 Jahre.

Dr. **Heinz Steller**, seit 15 Jahren Vorstandsmitglied der Bayern-Versicherung, München, geht zum 1. Dezember 1986 in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird Dr. **Hans Löffler**.

Weiter rasche Aufwärtsfahrt für Thyssen-Aufzüge

nl. **Neuhausen**

Trotz relativ schwieriger Ausgangslage auf den Märkten hat die Thyssen-MAN Aufzüge GmbH, Neuhausen bei Stuttgart, die als ein Geschäftsbereich der Thyssen Industrie AG, Essen, zu den führenden Herstellern von Aufzügen, Fahrtreppen, Fahrsteigen und Förderanlagen zählt, ihre flotte Aufwärtsfahrt fortgesetzt. Der Umsatz dieses über 7000 Mitarbeiter beschäftigenden Unternehmens wuchs im abgelaufenen Geschäftsjahr 1985/86 (30. 9.) in der Gruppe (nicht konsolidiert) um gut zehn Prozent auf rund 755 (Vorjahr: 685) Mill. DM. Davon entfällt etwa die Hälfte (380 Mill. DM) auf das Neuhausener Stammhaus.

Für das neue Geschäftsjahr 1986/87 erwartet Hans-Erich Forster, Vorsitzender der Geschäftsführung, einen weiteren Anstieg des Gruppenumsatzes auf etwa 900 Mill. DM. Die Gründe für die günstige Entwicklung liegen hauptsächlich im Ausbau der Aktivitäten im Ausland. So wurde die Marktposition in Spanien durch die Übernahme der Ascensores Cenia und in Kanada durch den Erwerb einer knapp 50prozentigen Beteiligung an der Northern Elevator gestärkt. Besondere Bedeutung mißt man bei Thyssen dem Engagement in Kanada als „Sprung auf den nordamerikanischen Markt" zu. Durch Beteiligungen ist Thyssen-Aufzüge nun auch direkt am dänischen Markt präsent.

Vom Umsatz des Stammhauses entfällt etwa die Hälfte auf Neuanlagen. Aufzüge haben daran einen Anteil von rund 50 Prozent, Fahrtreppen 40 Prozent und Fördertechnik zehn Prozent. Der Export macht etwa 30 bis 40 Prozent des Auftragseingangs bei den Neuanlagen aus. In Sachanlagen investiert wurden beim Stammhaus 10 Mill. DM bei 6 bis 7 Mill. DM Abschreibungen. Am Stammkapital von gut 7 Mill. DM sind Thyssen mit 85 Prozent und MAN mit 15 Prozent beteiligt.

Große Mehrheit für Übertragung an die DG Bank

P. W. **München**

Im bayerischen Genossenschaftswesen ist jetzt die Zweistufigkeit des Bankensystems perfekt. Die Aktionäre der Bayerischen Volksbanken AG, München, haben in einer außerordentlichen Hauptversammlung mit großer Mehrheit (94,6 Prozent) einem vom Vorstand abgeschlossenen notariellen Vertrag zugestimmt. Nach ihm wird das Bankgeschäft des bisherigen Zentralinstituts zum Jahresende auf die DG Bank Deutsche Genossenschaftsbank, Frankfurt, übertragen. Alle 87 Volksbanken und 925 Raiffeisenbanken in Bayern werden von 1987 an nur noch von einer Zentralbank, der DG Bank Bayern, als Hauptniederlassung der DG Bank betreut. Nach der Eingliederung der Bayerischen Raiffeisenzentralbank AG in die DG Bank zu Anfang des Jahres ist dieser Schritt die logische Folge. Die Zweigleisigkeit im genossenschaftlichen Zentralbankenbereich ist damit überwunden. Man hat damit, so stellte Vorstandsmitglied Siegfried Lorenz vor der Presse fest, einen „Markstein" gesetzt. „Die Zukunft unserer Genossenschaft und Kreditorganisation in Bayern hat heute begonnen."

Inlandszertifikate

	Ausg. 28.11.	Rückn. 28.11.	Rückn. 27.11.
AGB-Univ.-F.	157,34	148,43	148,43
Adifonds	70,55	67,19	67,18
Adirenta	24,35	23,35	23,32
Adiverba	104,04	107,01	100,76
Adiatec	107,20	102,67	102,58
Adiverba	180,53	171,93	171,44
Aegis Ertr.-Fds.	40,20	38,28	38,10
Aegis Wachst.-Fds.	67,70	64,47	64,13
AGI-Fonds	175,39	167,04	167,04
Akkumula	205,55	196,27	195,51
Allianz Rendite Fds	53,10	50,15	50,36
Allianz Kapital Fds	unerh.	unerh.	56,32
Allianz-Rentenfonds	128,21	125,58	124,95
Analytik Fonds	unerh.	unerh.	55,41
Aro-Renda	unerh.	unerh.	39,40
Ar Desa	57,04	56,68	56,67
Assecura I	91,42	91,32	91,07
Asiat. Pazifik	47,29	45,91	45,67
Berenberg-U-Fonds	417,31	405,16	405,16
Berenberg-U-Eff.-F.	52,55	51,02	51,02
Berenberg-U-Renten	115,14	112,33	112,25
BfG-Fonds-Univ.	51,69	50,43	50,45
BW-Wertberg-Univ.	132,22	127,50	127,50
Colonia Rentenfonds	52,35	50,37	50,50
Concentra	unerh.	unerh.	37,12
Da-Fonds V I	–	60,19	60,17
Dekafonds	57,84	54,97	54,91
DekaRent	33,23	32,26	32,21
DekaSpezial	239,13	227,19	227,25
Dekatresor	63,01	61,47	61,44
DespaFonds	86,26	81,95	81,75
DEVIF-Invest	106,40	101,33	101,28
DEVIF-Rent	55,10	51,49	51,56
DIFA-Fonds	181,70	172,60	172,50
DIFA GRUND	107,55	102,17	102,17
DIT Fonds f. Verm.	unerh.	unerh.	49,04
DIT Pensionsfonds	unerh.	unerh.	57,37
DIT Portfoliofonds	unerh.	unerh.	124,57
DIT Spezial	unerh.	unerh.	73,58
DIT Technologiefonds	91,60	79,22	79,43
DIT Wachstumsfonds	unerh.	unerh.	72,59
DIT Fds f. Wdg. Opt. A	unerh.	unerh.	128,99
DT Rentenfonds	unerh.	unerh.	85,28
DT Vermögensb.-Fds. A	39,95	38,02	38,50
dgl. I	52,10	49,62	49,61
dgl. B	27,37	26,59	26,58
DWS Bayern Spezial	100,50	95,73	95,51
DWS Energiefonds	85,55	83,44	83,36
DWS Provesta	85,65	81,53	81,38
DWS Rohstoff Fds.	77,79	75,77	75,63
DWS Technologie Fds.	86,70	84,57	84,54
Fondak	75,57	72,14	72,21
Fondirent	78,24	76,45	78,32
Fondis	65,76	62,15	61,74
Fondra	115,55	110,05	110,01
FT Accuzins	140,41	136,22	136,18
FT Am. Dynamik	22,30	20,40	20,41
FT Frankf. Eff.-F.	143,22	140,83	140,12
FT Interspezial I	28,43	26,01	25,22
FT Interspezial II	35,18	30,36	30,24
FT Interzins	43,96	42,59	42,56
FT Nippon Dynamik	92,51	90,14	90,30
FT Re-Spezial	194,87	185,15	184,91
Gerling Dynamik	71,73	68,44	68,29
Gerling Rendite	57,78	56,09	56,03
GKD-Fonds	77,70	74,71	74,72
Gothaent	96,88	93,51	93,41
Grundbesitz-Invest	75,60	71,92	71,92
Grundwert-Fonds	136,20	129,10	128,79
Hbg.-M. Rentenfonds	56,86	54,67	54,61
Hansainternational	50,38	48,68	48,62
Hansarenta	50,35	48,65	48,60
Hansasecur	69,86	66,55	66,19
Hansazins	51,25	49,52	49,47
Haus-Invest	70,30	66,87	66,87
i+i-Fonds Nr. 1	118,40	112,70	112,79
dgl. Nr. 2	77,00	73,20	73,20
Industria	unerh.	unerh.	62,85
INKA-Global	85,60	81,50	81,60
INKA-Rent	55,30	51,70	51,40
INKA-Re-Invest	138,70	134,50	134,40
Inrenta	70,60	68,85	68,11
Interglobal	unerh.	unerh.	153,05
Inter-Renta	56,45	55,34	55,37
Intervest	97,45	92,78	92,50
Interkapital	28,50	26,80	26,70
Int. Rentenfonds	unerh.	unerh.	79,15
Int. Rentenfonds K	unerh.	unerh.	71,44
Investa	72,06	68,62	68,58
Investors Fds.	unerh.	unerh.	13,86
Ivera-fonds	64,46	58,99	58,77
Japan-Pazifik-Fds.	75,34	73,15	72,81
Kapital Spezial	145,06	134,18	133,47
Magdeb. W.-Fd. DIT	unerh.	unerh.	87,45
Medico-Invest	119,74	111,90	111,50
Merkur I	29,92	29,9	29,92
NB Rent	58,14	56,44	56,40
Nordcumula	77,56	73,30	74,56
Nordrenta Int	50,73	49,25	49,10
Nordstern-F. RK	52,67	50,88	50,83
Nürnberger Rentenfds.	50,95	48,91	48,85
Oppenh. Int. Rent.	104,56	101,42	101,44
Oppenh. Priva-Rent	116,60	113,19	113,15
Oppenheim-Privat	58,97	56,70	55,99
Oppenheim-Spez. I	127,37	123,59	123,49
Oppenheim-Spez. II	97,78	93,11	92,59
Plusfonds	81,48	77,60	77,48
Privatfonds	71,15	67,72	67,66
Re-Inrenta	167,85	163,72	163,68
Rentendeka	36,41	35,35	35,31
Renrex	unerh.	unerh.	159,28
Remos	unerh.	unerh.	107,43
Rentensparfonds	59,15	57,41	57,41
Ring Aktien-Fds. DWS	50,15	47,89	47,90
Ring Renten-Fds. DWS	45,90	44,70	44,63
Schiller-U-Fonds	168,52	165,67	165,67
SMH-Rentenfonds	52,44	48,97	48,94
Südinvest I	63,64	60,61	60,53
dgl. II	76,11	72,49	72,55
dgl. III	26,15	25,37	25,31
dgl. IV	81,67	78,55	78,45
Thesaurent	64,95	65,58	65,72
Thesaurus	unerh.	unerh.	244,22
Transatlanta	unerh.	unerh.	29,11
Unifonds	33,79	32,02	32,00
Uniglobal	95,42	91,07	90,78
Unikapital	85,73	83,58	83,58
Unirak	88,65	84,37	84,86
Unirenta	58,90	57,71	57,70
Unispezial I	–	62,71	62,54
Universal-Eff.-F.	94,79	72,93	92,95
Unizins	110,50	107,57	107,53
Verm.-Aufbau-F.	unerh.	unerh.	170,75
Verm.-Ertrag-F.	unerh.	unerh.	46,71
VICTORIA Rent-Adig	72,69	70,25	70,19

Auslandszertifikate

	Ausg.	Rückn.	Rückn.
Austro-Inv. DM	35,60	35,60	35,40
Bond Valor DM	107,01	105,05	104,91
Convert Fund A DM	–	32,10	32,10
Convert Fund B DM	–	96,10	96,10
CS Money Market DM	1105,46	1105,46	1105,34
Eurinvest DM	96,00	92,00	91,80
Euromon DM	181,79	167,55	167,20
Formular Sel. DM	85,41	77,99	77,99
GT Inv. Fund DM	65,40	60,00	59,40
Interspar DM	unerh.	unerh.	27,40
Japan Sel. DM	403,00	374,30	376,80
Unico DM	70,60	68,46	68,50
Amonko-Valor sfr	452,25	437,50	436,00
Asia Fd. $	346,31	329,82	327,44
Automation sfr.	geschl.	geschl.	114,50
Bond-Invest sfr.	unerh.	unerh.	65,75
Bond Valor Yen	10524,00	10377,00	10329,00
Bond Valor $	120,59	118,34	118,34
Bond Valor sfr	105,10	105,15	105,10
Bond Valor Ster.	95,44	93,66	93,55
CSF-Bonds sfr.	80,00	77,25	77,25
CS Gold Valor $	115,56	113,39	113,18
CS Money Market $	1178,96	1178,95	1178,82
CS Money Market Ster	1153,29	1153,28	1152,95
CS Money Market Yen	104981,0	104980,0	104969,0
Canvon Valor sfr	134,70	132,20	132,20
Convert Valor $	149,11	146,33	146,04
Dreyfus $*	geschl.	geschl.	unerh.
Dreyfus Internat. $*	geschl.	geschl.	unerh.
Dreyfus Intercont. $*	geschl.	geschl.	unerh.
Dreyfus Leverage $*	geschl.	geschl.	unerh.
Energie-Valor DM	176,50	167,50	168,21
Europa Valor sfr.	202,50	192,75	172,00
Fonsa sfr	unerh.	unerh.	200,00
Founders Growth $*	geschl.	geschl.	8,47
Founders Mutual $*	geschl.	geschl.	8,64
Goldmines hfl	–	202,00	202,00
Intercont. Tr. sfr	–	326,50	324,75
Interwiss sfr.	174,50	168,50	168,50
Intervalor sfr	82,00	79,00	78,75
Japan Portfolio sfr.	1437,75	1390,25	1365,75
Kemper Growth $*	geschl.	geschl.	10,74
Pacific-Valor sfr	195,00	181,00	181,75
Pharmafonds sfr.	unerh.	unerh.	306,50
Pioneer Fund $*	geschl.	geschl.	23,99
dgl. II $*	geschl.	geschl.	18,39
Schweizeraktien sfr.	517,00	490,25	488,75
Siat Imm. sfr	unerh.	unerh.	1760,00G
Siat 63 sfr.	unerh.	unerh.	1350,00G
Swissimmob. NS sfr	2645,00	2525,00	2525,00
Swissimmob. 1961 sfr	1360,00	1295,00	1295,00
Swissvalor sfr	436,50	424,00	422,75
Technology $*	geschl.	geschl.	11,51
Technogrowth Fd.	98,55	92,98	92,98
Templeton Growth $*	geschl.	geschl.	12,86
Universal B.S. sfr	80,00	77,50	77,25
Universal Fund sfr.	119,30	115,87	115,33
Ussec	758,00	703,00	706,00

*Vortags-Kurs (alle Kursangaben ohne Gewähr)

Optionshandel

Frankfurt: 27. 11. 1986
1739 Optionen = 90 800 (86 100) Aktien,
davon 187 Verkaufsoptionen = 9450 Aktien.

Kaufoptionen: AEG 1-280/49B; 300/28; 400/1,5; 4-300/45B; 320/24; 340/15,5G; 390/12B, 400/6G; 7-320/32B, 340/27B; 360/24; **Agiv** 1-460/10G; **BASF** 1-260/25; 280/6,2; 290/5,6; 300/2; 4-280/17,8; 300/10; 320/5G; 340/3,5G; 7-260/32G, 280/25, 300/12,6, 320/6,5. **Bayer** 1-260/56G, 270/46; 280/36, 330/3G, 340/2, 350/1,1G; 4-280/43, 300/29, 320/16, 340/7,5; 360/5, 7-300/34B; 320/25B, 340/17, 360/9, **BBC** 4-300/10G, 7-300/35B, **BHF** 1-500/50G, 550/15G; 4-550/25G; **Bay. Hypo** 1-600/20G, 637,5/8B; 4-600/30G, 650/12G, 7-650/42G; **Beiersdorf** 1-130/20B; 160/6B, 4-130/22G, 140/15,05G; 150/10G; 160/7B; 170/5B; 7-140/20; 150/15B, 160/10, 170/8B; **BMW** 1-460/10G; 500/100G; 550/50G; 564,5/36G; 614,5/12,1G; 700/2,4G, 4-550/70B; 600/40G; 650/24B; 700/8B; 7-550/80G; 650/28G; 700/14G. **Bay. Vereinsbk.** 1-550/15G; 600/6G; 4-600/14G; **Commerzbk.** 1-280/50G. 4-300/38,5; 320/27; 340/18, 360/12; 380/7,5G; 400/6,2G; 7-380/47; 320/40B; 340/29, 360/18; **Conti** 1-275/86,5; 295/68, 300/63G; 315/50; 320/43; 335/27; 340/25; 360/10; 380/5,5; 400/1,5G; 4-300/65G, 315/53, 320/48G; 360/25B; 380/14; 7-320/52G, 340/45B, 360/28G; 380/23; 400/15,7; **Daimler** 1-1100/260G; 1200/170; 1300/60; 1400/20, 1500/6,5, 4-1100/270G, 1200/171; 1400/48; 1500/30; 1600/19, 7-1200/230G; 1300/112; 1400/80B; 1500/40G, 1600/50G; **Daimler cum BA** 1-1380/205; 1385,5/127G; 1400/115G, 1485,5/40G; **Dt. Babcock St.** 1-200/18B; 220/5, 4-200/22G; 220/14G, 7-200/35B; **Dt. Babcock Vz.** 1-200/4G. 4-180/50B; 200/12G, **Deutsche Bk.** 1-800/50, 850/75, 900/10, 950/6,2; 4-750/120G, 800/75; 850/48; 900/34; 950/22; 7-850/75; 950/30; **Degussa** 1-500/9B; 4-500/20B, 550/12,9G, 7-500/25G; 550/20G, **Dresdner Bk.** 1-380/45; 400/35, 420/19, 440/9; 460/5,5, 480/2; 500/1,5G, 4-400/48, 420/37, 440/25; 460/20,8; 480/5G; 7-380/65G, 400/53B, 440/30; 4720/40; **GHH St.** 1-240/14B; 260/3, 4-260/14,9B, 7-260/26G; **GHH Vz.** 1-200/6,5G; 4-200/11G; 7-200/20G; **Harpener** 1-340/10; 4-340/28B; 360/12G; **Hoechst** 1-250/19,9B; 260/15, 270/7, 280/4; 290/2,1G; 300/2, 320/1, 4-260/20, 280/15; 300/8; 320/3,2; 7-280/22B; 300/12,5, 320/7B, **Hoesch** 1-120/6G, 130/4; 140/2,95; 150/0,80B; 4-120/16B; 130/10,1; 140/6,9, 150/4,1B; 160/3G; 7-120/22G; 130/15B; 140/10G, 150/8G; 160/5; 170/4G; **Karstadt** 1-400/115; 440/78; 460/58; 480/39; 500/30; 550/6B; 4-580/39B; 7-550/22G, **Kaufhof** 1-500/67B, 543/33; 550/30, 600/6B; 4-500/85B; 550/45, **KHD** 1-200/6; 4-190/25B, 200/11,8; 220/7; 7-200/17B; 220/10; **Klöckner** 1-65/9; 75/2,5; 80/1,5; 85/1B; 90/0,80G; 4-70/8B, 75/5,8G; 80/4, 85/2,3, 7-70/9,9; 75/7; 80/5,5B; 85/4B; 90/2,6G; **Lufthansa St.** 1-170/15B; 180/6G; 4-170/18B, 180/15B; 190/10B; 200/7,5B; 7-170/22B; 180/20B; 200/10G; **Lufthansa Vz.** 1-150/9G; 160/4, 4-150/18,3; 160/10, 7-150/20; 160/18G; 170/12; 180/7,5G; **Mercedes** 1-1100/130; 1200/35; 1300/8,1, 4-1200/55G, 1300/25G; 7-1200/65G, 1300/35G, 1400/18G, **Mercedes cum BA** 1-1385,5/17G; 1400/15,1G; **Metallges.** 4-340/8G, 7-340/15G; **Mannesmann** 1-160/32,5, 170/23, 180/14, 190/10, 200/3,5, 220/2B; 240/1,5B; 4-160/41G; 170/32B; 180/21,5B; 190/14,8, 200/11,6, 220/6, 240/3G; 7-160/43G; 170/35G; 180/30B, 190/20B; 200/14, 220/10B, 240/6. **Nixdorf** 1-652/80B; 702/49B; 750/20B, 4-700/70B; 750/35B, **Porsche** 1-1200/5G; **Preussag** 1-190/14B; 200/10; 220/1,5, 4-200/15B, 220/10G; 240/6B, 7-220/14B, 240/9,9B, 260/5,5G; **RWE St.** 1-200/48B; 220/25, 240/9,5, 260/3,6, 280/2,2; 4-220/35B; 240/19; 260/11; 280/7,5B. 7-200/60B 220/37B, 240/24G; 260/15G, **RWE Vz.** 1-220/35B; 220/15,6G, 240/6, 4-220/25B; 240/13G; 260/7,5G, 7-200/45G; 240/19G. **Schering** 1-400/70B; 650/25B; 750/5,4G, 4-600/80B, 700/16G, **Kali + Salz** 1-270/6G; 280/4; 4-300/3; 7-300/10G; **Siemens** 1-600/139 650/90; 700/48; 750/20; 800/8, 850/3; 4-650/115B 700/65G; 750/40; 800/24B; 850/14; 7-700/93,5G; 750/50, 800/36, 850/22G. **Thyssen** 1-140/11; 150/6; 160/2,5; 170/2, 180/1B, 4-140/17, 150/12,5; 160/8; 170/6,5, 180/3,5; 7-140/21; 150/16, 160/12G; 170/9; 180/7B; **Varta** 1-360/35B; 380/20B, **Veba** 1-260/30, 280/12,5; 300/4, 320/1,5G; 4-260/37G; 280/21,8G; 300/11, 320/8B; 340/5G; 7-280/30B; 300/20B; 320/10,4G; **VEW** 1-160/4,5B; 170/1,5G; 4-160/8B; 7-160/13G. **VW** 1-400/55G; 420/38, 440/27G, 519/2,55B; 579/2,5B, 550/1,5, 4-400/65G; 420/58B; 440/48 460/30; 480/25G, 500/20, 550/15; 7-440/56,9; 460/42B; 480/59B, 600/20, **Alcan** 1-60/4; 65/2,6B; 70/1,4B; 4-60/8; 65/4,9B, 70/2,5G, 7-60/12B; 65/6,8B; 70/4B. **Chrysler** 1-70/14B; 80/1,9B; 90/1,8B; 4-80/6,6G; 7-80/9B; **Eli** 1-100/4,5B, 4-100/7B; 7-100/14,4B; **General Motors** 1-150/5,9B; 160/2,5B, 4-160/5,5; 7-160/7G; **IBM** 1-240/21,6B; 260/7,9B; 280/5B; 300/2B, 4-240/30G, 260/18,6, 280/12B; 300/7,5B; 7-260/26, 280/20; **Norsk Hydro** 1-35/5,5B, 40/1,5G; 45/0,80; 4-40/3,5; 45/1,9; 50/1,4B; 7-35/3,2B; 40/4,8G, 45/2,5G; 50/2B, **Philips** 1-40/4; 45/1; 50/0,80B; 4-35/9B, 40/4,5G; 45/2,7; 50/1,5, 7-30/16B, 40/7, 45/3,6G; 50/2,5B; 55/1,5B; **Royal Dutch** 1-180/14B, 186/10B, 200/5B, 4-180/20B; 186/12B, 200/9,6B. **Sony** 1-39,7/5,5B, 4-39,7/8B; 7-45/4B; **Unilever** 7-500/20G; **Xerox** 1-120/7B, 4-120/11G, 7-130/6,5G.

Verkaufsoptionen: AEG 1-280/2B; 300/6B, 320/10B; 340/20G. 4-300/10G; 320/20G; 7-300/21B; 320/32B, **BASF** 1-250/0,8B; 260/2B, 270/7,5B; 280/10B; 4-260/7G; 280/12G; 7-280/18G; **Bayer** 1-300/5, 310/10, 320/17B; 4-300/10; 7-300/25; **BBC** 7-750/6,1G; **BHF** 1-500/5G; **Bay. Hypo** 1-600/10G, 4-550/20G, **Beiersdorf** 4-140/4B, **BMW** 1-500/4B, 550/7B; 600/15,2G; 4-550/17; 600/30G, 7-500/13B; 550/35G; 600/53G; **Commerzbk.** 1-300/3; 320/8B; 352/30B, 4-300/7,5G, 320/18; 7-300/15; **Conti** 1-320/1,9B, 340/5; 4-300/2,5G; 320/5; 7-300/9,6G; 320/11,5, **Daimler** 1-1000/2B; 1100/5B; 1200/10; 1300/30B; 4-1100/10, **Dt. Babcock St.** 1-200/5B, **Deutsche Bk.** 1-750/3, 800/14,5B, 4-750/15B, 800/22; **Dresdner Bk.** 1-420/15G; 4-380/8G; 400/12; **Hoechst** 1-240/1B 260/8,2, 2580/3G; 4-240/5,1G; 260/10G, 7-260/16; **Hoesch** 1-120/2,8B; 130/8B, 140/16, 150/27B, 4-110/2,5; 120/6G, 130/10B, 140/16,8, 150/28,8B; 7-120/7G; 130/15; **Karstadt** 4-480/12; **Kaufhof** 4-480/7,9B; 500/10; 550/30G, 7-500/20B, 550/35G, **KHD** 4-170/10,6B; 7-180/12; **Klöckner** 1-70/2,2; 75/5G; 80/10B, 85/15B; 90/20B, 4-70/4G; 75/2,5B; 80/12; 90/21B; 95/26B, 7-65/3,4. 70/6G, **Lufthansa St.** 1-170/8B, 180/10G, 190/20G; 4-160/4G; 170/15B; 7-160/7,8G; **Lufthansa Vz.** 1-150/4B; 180/30B; 4-130/35B; **Mercedes** 1-1100/16B; 4-1200/60G; **Mannesmann** 1-170/1,5G, 180/3; 190/8B; 200/17B; 4-170/2,1G; 180/5G; 200/20,6B; 7-150/4,4B; 160/5,9B; 170/3,8B; 180/12,5B; **Porsche** 1-900/14B; 1000/45B; 4-900/19B; 7-900/25G; **Preussag** 1-170/1B; 180/4B, 4-170/3G; 180/7,5G, 7-180/12,5G; **RWE St.** 1-200/2B; 220/6B, 4-240/11; 7-220/10B; **RWE Vz.** 1-200/3B; 220/8B; 4-220/11B, **Kali + Salz** 1-250/8,3; 260/19G, 270/27; 4-260/25,5G; 7-240/16; **Siemens** 1-650/2B; 700/14B; 750/20G; 4-600/5,5B; 650/7,5G; 700/23; 7-700/41B; **Thyssen** 1-120/0,8B, 140/2,2G; 4-130/3G, 140/6,2G; 150/10G, 160/16,1; 7-140/9B; 150/13B; **Veba** 1-240/1B; 250/2B; 270/5B, 280/9B; 290/12B; 310/27B; 4-250/3,4G; 260/7B; 280/15G; **VEW** 1-150/5B; 160/11B; 4-150/6B; 160/12,9B; **VW** 1-419/3B; 420/3, 440/12, 460/17; 479/53,5; 569/123,5; 4-400/9B; 420/15; 440/25, 460/35G, 7-400/18; 440/30B, 460/40, 480/60B; 500/80B; **Alcan** 1-65/3B; 65/5B; 70/8,93; 65/3B, **Chrysler** 1-70/2,9B; 80/5B; 85/12B, 4-70/5G; 75/7,4B; 90/15,9B; 7-75/8,5B, 80/11B, **Eli** 1-100/10,5B; **General Motors** 1-140/4B, 160/20B, 4-140/11B; 150/20B, **IBM** 1-260/14B, 280/37B; 4-240/6G; 260/24B, **Norsk Hydro** 1-35/1B; 40/2,5B, 45/1,4,8B, 45/7B; 4-35/7B; 40/3; 7-43/3,9B; **Philips** 1-45/1,8B; 45/4B, 50/12B; 4-40/2,5B, 45/6,8B; 7-35/1,7G. 40/2,9B, 45/7,4B; **Sony** 4-45/4G.

Rentenoptionen

Frankfurt: 27. 11. 1986

Kaufoptionen: 7 3/4 Bund 82 I (90): APR87-106/7,5G; 108/0,50G, OKT87-106/3G, 108/1,2G; 7 1/2 Bund 85 III (91): APR87-106/2,3B, 108/0,50G, OKT87-106/3B, 108/1,2G; 8 1/2 Bund 82 (92): APR87-110/2,5G; 112/0,30G; OKT87-110/3,2G; 8 3/4 Bund 82 (92): APR87-112/2G, 114/0,30G, OKT87-112/2,8G; 114/0,80G, 7 1/2 Bund 85 I (95): APR87-106/2,5G; 108/0,50G; OKT87-106/3,2G; 108/1,3G, 8 Bund 85 (95): APR87-108/2,5G; 110/0,50G; OKT87-108/3,3G; 110/1,2G; 8 1/4 Bund 85 V (95): APR87-110/2,2G; 112/0,50G, OKT87-110/3G, 112/1,2G; 7 1/2 Bund 84/94: APR87-104/4,5G; OKT87-104/5,2G; 106/2,8G, 108/1,2G, 7 Bund 85 I (95): APR87-102/3,8G; 104/1,7G; OKT87-102/4,5G; 7 1/4 Bund 85 II (95): APR87-104/3G; 106/0,80G; OKT87-104/3,8G; 6 3/4 Bund 85 (95): APR87-100/4G, 102/1,8G; 104/0,30G; OKT87-100/4,8G; 102/2,5G; 104/0,80G, 6 1/2 Bund 85 (95): APR87-100/3G; 102/1,3G, OKT87-100/3,8G, 102/2,8; 104/0,30G. 7 1/8 Bahn 85 (95): APR87-102/1,5G, 104/0,30G, OKT87-102/1,3G, 104/0,80G; 7 Post 86 (97): APR87-100/4,2G, 102/2G; OKT87-100/5G; 102/2,8G; 104/0,80G.

Verkaufsoptionen: 7 3/4 Bund 82 I (90): APR87-108/0,80G, OKT87-108/0,80G, 7 1/2 Bund 85 III (91): APR87-108/1G, OKT87-106/0,30G, 8 1/2 Bund 82 (92): APR87-112/0,80G; OKT87-112/1,8G; 8 3/4 Bund 82 (92): APR87-114/0,80G; OKT87-114/1,8G; 7 1/2 Bund 85 I (95): APR87-108/0,50G, OKT87-108/1,3G; 8 Bund 85 (95): APR87-110/0,50G; 112/2,8G, OKT87-110/1,2G, 112/3,5G; 8 1/4 Bund 85 V (95): APR87-112/0,50G; 114/2,7G, OKT87-112/1,3G, 114/3,5G, 7 1/2 Bund 84/94: APR87-106/1,2G; 108/1,5G; OKT87-106/0,80G, 7 Bund 85 I (95): APR87-104/0,30G; 106/2G; OKT87-104/0,80G; 106/2,8G; 7 1/4 Bund 85 II (95): APR87-106/0,30G; 108/2,5G, OKT87-106/0,80G, 108/3,2G; 6 3/4 Bund 85 (95): APR87-104/1,3; OKT87-102/0,30G; 104/2,2G; 6 1/2 Bund 85 (95): APR87-102/0,30G; 104/2,5G; 106/4,3G; OKT87-102/1,2G; 104/3,5G; 7 1/8 Bahn 85 (95): APR87-104/1,3G, OKT87-102/0,30G, 104/2G; 7 Post 86 (97): APR87-104/0,30G; 106/2,5G; OKT87-104/0,80G; 106/3,2G.

Junge Aktien

Berlin: Hermes 810B, VAB 2500T. **Düsseldorf:** BMW 574bG, Goldschm. 233bG. Lohnkering 225G, Nixdorf 685, O & K 110, Thüga 425T **Frankfurt:** Bibl. Inst. 350G, BMW 590, Fuchs St. 162G, Fuchs Vz. 160B. Goldschm. 230G, Magdeburger Feuer NA 480, Magdeburger Feuer 1390G, Maingas 208B, Mainkraft 540G, Mercedes 1159, Nixdorf 684, Thüga 435, Ymos Vz. 192. **Hamburg:** –. **München:** Mercedes 1155bG, Stumpf 120TB, VAB 2400TG.

Bezugsrechte: Berlin: Berl. Elektrik 1,00. **Frankfurt:** Trinkaus 8,50. **Stuttgart:** Trinkaus 8,50.

Devisenmärkte

Zum Wochenschluß und dem gleichzeitigen Monatsultimo verlief das Handelsgeschehen am 28. November in ruhigen Bahnen. Bei unverändert pessimistischer Dollareinschätzung gab sein Kurs weiter nach und mit der Tagesbandbreite von 1,9735 bis 1,9805 kam er nahe an seinen bisherigen Jahrestiefststand (1,9675) heran. Die amtliche Notiz stellte sich auf 1,9773 gegenüber 1,9898 am Vortag. Die britischen und skandinavischen Währungen (ohne Dänemark) verzeichneten jeweils neue historische Tiefstkurse. Innerhalb des EWS entwickelten sich die Kurse uneinheitlich. Der Schweizer Franken legte 21 Pfennig auf 120,11 zu. US-Dollar in: Amsterdam 2,2345; Brüssel 41,13, Paris 6,4785, Mailand 1370,75, Wien 13,914, Zürich 1,6462. Pfund/DM 2,822, Pfund/Dollar 1,4365, Pfund/DM 2,840.

Devisen und Sorten

28.11.1986	Disk.-satz	Frankf. Devis. Geld	Frankf. Devis. Brief	Wechs. Ank.-Kurs[a]	Sorten[a] Ankauf	Sorten[a] Verkauf
New York[1]	5,50	1,9733	1,9813	1,9727	1,92	2,03
London[2]	11,0	2,833	2,847	2,796	2,77	2,92
Dublin[2]	12,0	2,715	2,729	2,657	2,63	2,73
Montreal[1]	8,47	1,4248	1,4328	1,4168	1,28	1,48
Amsterd.	4,50	88,365	88,555	88,27	87,50	89,25
Zürich	4,00	120,01	120,21	120,08	118,50	121,25
Brüssel	8,00	4,799	4,819	4,774	4,68	4,88
Paris	9,50	30,445	30,605	30,25	29,65	31,25
Kopenh.	7,00	26,41	26,53	26,15	25,50	27,25
Oslo	8,00	26,275	26,395	25,59	25,25	27,00
Stockh.	7,50	28,67	28,83	28,42	27,75	29,50
Mailand[3]**	12,0	1,438	1,443	1,421	1,405	1,465
Wien	4,00	14,165	14,225	14,17	14,10	14,32
Madrid	8,00	1,472	1,482	1,451	1,43	1,55
Lissabon**	14,5	1,328	1,348	1,301	0,95	1,55
Tokio	3,00	1,2185	1,2215	1,221	1,18	1,24
Helsinki	8,50	40,59	40,59	39,725	39,25	41,25
Belgrad* **	–	–	–	–	0,15	0,35
Budap.* **	–	–	–	–	2,30	3,80
Athen* **	20,5	1,413	1,467	–	0,80	1,55
Ankara* **	–	–	–	–	0,15	0,35
Sydney*	–	1,277	1,2765	–	1,25	1,35
Johannbg.*	10,0	0,873	0,907	–	0,71	0,97
Hongkong*	–	25,25	25,53	–	23,25	27,75

Alles in Hundert; [1] Dollar, [2] Pfund, [3] 1000 Lire, [a] Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage, * nicht amtlich notiert; ** Einfuhr begrenzt gestattet.
Mitgeteilt von der Dresdner Bank AG, Essen.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Aktien weiter aufwärts

Lebhafte Nachfrage nach der Deutschen Bank

DW. – Bei lebhaften Umsätzen zogen die deutschen Standardaktien an. Daran vermochten auch die am Wochenende getätigten Gewinnmitnahmen nur wenig zu ändern. Wie schon in den vorangegangenen Tagen stammte ein Teil der Nachfrage aus dem europäischen Ausland.

Von den Banken zog die Deutsche Bank um 10 DM an. Mit Spannung wird der Zwischenbericht des Instituts erwartet. Ungeachtet drohender neuer Umweltschutzauflagen hielt die Nachfrage nach Papieren der Großchemie an. Die Tagesgewinne gingen hier über fünf DM nicht hinaus. Bei Daimler zieht die bevorstehende Kapitalerhöhung auch spekulative Kreise an, weil davon ausgegangen wird, daß der Bezugsrechtabschlag in kurzer Zeit wieder aufgeholt sein dürfte. Der VW-Kurs konnte sich am Wochenende nicht weiter erholen. Im Elektrobereich fiel der weitere Anstieg der AEG um fünf DM auf.

Immer noch unbeachtet blieben Montane und Maschinenbauwerte. Für Warenhauspapiere hat das Interesse ebenfalls nachgelassen. Die Vorliebe für Konsumwerte hat zu Bewertungen geführt, die sich analytisch kaum noch verantworten lassen. Nach wie vor nachgebend auch der Kurs der Aachen-Münchner Beteiligung. Das wird auf die bevorstehende Kapitalerhöhung zurückgeführt, die erhebliche Mittel auf sich zieht.

Nachbörse: freundlich

DW-Ak.ind.: 281,47 (281,18)
DW-Ums.ind.: 4186 (3946)
Adv.-decline-Zahl: 98 (109)
30-Tg-Linie: 271,63 (271,47)
200-Tg-Linie: 277,40 (277,41)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Inland

Ausland

Hongkong

	28.11.	27.11.
China Lght + P	71,3	70,6
Hongkong Land	–	6,35
Hongk. + Sh. Bk.	8,3	8,7
Hongk. Teleph.	14,8	14,7
Hutch. Whampoa	44	42,75
Jard Matheson	–	22,2
Swire Pac. - A +	17,9	17,4

Oslo

	28.11.	27.11.
Bergen Bank	192,5	190
Den Norske Cred.	180,5	180,5
Elkem	101,5	101
Kredittkassen	215	214
Norsk Data	206	207,5
Norsk Hydro	148,5	149,5
Orkla/Borregaard	396	397
Storebrand	306	302,5
OSE Ind. Index	–	377,02

Sydney

	28.11.	27.11.
ACI	4,05	4,05
Ampol. Explor	7,85	7,85
Westpacific Banking	4,7	4,66
Bougainville Copper	3,3	2,95
Bridge Oil	0,7	0,66
Brok. Hill. Prop.	8,56	8,5
Coles	5,86	5,84
CRA	6,96	6,98
CSR (Thoiss)	2,97	2,88
Metals Expl.	0,85	0,83
MIM-Holdings	2,29	2,35
North Broken Hill	2,55	2,57
Oakbridge	0,55	0,55
Peko Wallsend	5,1	6,2



DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp

Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell

Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

Meinungen: Enno von Loewenstern

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Jens-Martin Lüddeke, Rüdiger v. Wolkowsky, Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Ralph Lorenz, Armin Reck (stellv.), Diethart Goos (Deutschlandpolitik); Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Hans Baumann, Wilhelm Furler (stellv.); Geld und Kredit: Claus Dertinger; Chefkorrespondent Wirtschaft: Hans-Jürgen Mahnke; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Bildungs- und Kulturpolitik, Geisteswissenschaften: Dr. Paul F. Reitze; Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Detlev Ahlers; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Norbert Koch, Dr. Rudolf Zewell (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Foto: Hans-Wilhelm Hoft; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Dieter Herzig

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanna Gieskes, Werner Kahl, Dr. Rainer Nolden, Lothar Schmidt-Mühlisch

Hamburg-Ausgabe: Knut Teske, Klaus Bruns (stellv.)

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Günther Bading (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Arnulf Gosch, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Dieter Dose, Klaus Geitel; Düsseldorf: Helmut Breuer, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Michael Jach, Dominik Schmidt; Kiel: Georg Bauer; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Harald Günter, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein, Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Horst-Alexander Siebert; Johannesburg: Monika Germani; Miami: Werner Thomas; Moskau: Rose-Marie Borngässer; Paris: Peter Ruge, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Gerd Brüggemann.

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09, Telex 9 230 106

4000 Düsseldorf 1, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main) 1, Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11, Telex 4 12 449, Fernkopierer (0 69) 72 79 17, Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11-13, Telex 4 185 525

7000 Stuttgart 1, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966, Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 33 13 01, Telex 5 23 813, Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39, Telex 5 23 836

Monatsabonnement DM 27,10 einschließlich Zustellkosten und 7% Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 37,10 einschließlich Porto. In Österreich ÖS 330 über Morawa & Co., Wien. In Großbritannien DM 49,10 (als Luftpost-Abo am Erscheinungstag). Luftpost-Abonnement weltweit, Preis auf Anfrage. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 65 und Kombinationstarif DIE WELT/WELT am SONNTAG Nr. 15 gültig ab 1. 10. 1986, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 51.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 5, gültig ab 1. Oktober 1985.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, 2070 Ahrensburg, Kornkamp

Renten weiter fest

Die Zinssenkung auf dem deutschen Kapitalmarkt machte auch am Wochenschluß Fortschritte. Der Bund konnte die Renditen für fünfjährige Bundesobligationen von 5,75 auf 5,61 Prozent zurücknehmen. Auf der gesamten Laufzeitbreite öffentlicher Anleihen gab es Kursanhebungen, die teilweise bis zu 0,70 Prozentpunkte gingen. Bei den Bundesanleihen stammte ein Teil der Nachfrage aus dem Ausland. Allmählich kommen auch die Pfandbriefrenditen nach unten in Bewegung. Freundlich DM-Auslandsanleihen.

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Bundesbahn

Sonderinstitute

Industrieanleihen

Optionsscheine

Optionsanleihen

Währungsanleihen

Wandelanleihen

Frankfurt

DM-Auslandsanleihen

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

Anmerkung: *Zinsen steuerfrei, PF = Pfandbrief, KO = Kommunalobligation, KS = Kommunalschatzanweisung, IS = Inhaberschuldverschreibung, RS = Rentenschuldverschreibung, S = Schuldverschreibung. Kurse ohne Gewähr. B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart

Warenpreise – Termine

Schwächer schlossen am Mittwoch die Gold-, Silber- und Kaffeenotierungen am Terminmarkt der New Yorker Comex. Fester ging Kupfer aus dem Markt. Gut behauptet präsentierte sich Kakao.

Getreide/Getreideprodukte

Genußmittel

Öle, Fette, Tierprodukte

Wolle, Fasern, Kautschuk

NE-Metalle

Messingnotierungen

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Edelmetalle

Internationale Edelmetalle

Erläuterung – Rohstoffpreise

Westd. Metallnotierungen

Zinn-Preis Penang

Londoner Metallbörse

Energie-Terminkontrakte

New Yorker Metallbörse

Kartoffeln

Schrott

Devisenterminmarkt

Die Terminkurse waren am 28. November praktisch mit den gestrigen Kursen identisch

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,30-0,20	0,70-0,60	1,35-1,15
Pfund/Dollar	0,60-0,58	1,82-1,78	3,60-3,55
Pfund/DM	2,20-0,80	5,20-3,80	9,60-6,20
FF/DM	16-p	35-19	64-48

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 28.11.: Tagesgeld 4,40-4,50 Prozent, Monatsgeld 4,45-4,55 Prozent, Dreimonatsgeld 4,60-4,70 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,75 Prozent, 6 Mon. 4,75 Prozent.

Privatdiskontsätze am 28.11.: 10 bis 29 Tage 3,05 G-2,90B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,05 G-2,90B Prozent. **Diskontsatz** der Bundesbank am 28.11.: 3,5 Prozent, Lombardsatz 5,5 Prozent.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Hochstkurse im Handel unter Banken am 28.11. Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr.
1 Monat	6⅛-6⅜	4⅝-4⅞	3¾-4
3 Monate	5⅞-6⅛	4⅝-4⅞	3¾-4
6 Monate	5⅞-6⅛	4⅝-4⅞	3¾-4
12 Monate	5⅞-6⅛	4⅝-4⅞	3¾-4

Mitgeteilt von: Deutsche Bank, Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

Ostmarkkurs am 28.11. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 15,50; Verkauf 18,00 DM West, Frankfurt: Ankauf 14,75, Verkauf 17,75 DM West.

Edelmetallmünzen

In Essen wurden am 28.11. folgende Edelmetallmünzpreise genannt (in DM).

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. November 1986 an, Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1986/9 (Typ A) 3,50 (3,50) – 5,00 (4,23) – 5,50 (4,64) – 6,00 (4,95) – 7,00 (5,32) – 8,00 (5,70). Ausgabe 1986/10 (Typ B) 3,50 (3,50) – 5,00 (4,25) – 5,50 (4,66) – 6,00 (5,00) – 7,00 (5,39) – 8,00 (5,82) – 8,00 (6,13). **Finanzierungsschätze des Bundes** (Renditen in Prozent): 1 Jahr 3,90, 2 Jahre 4,75. **Bundesobligationen** (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 5,75, Kurs 100,60, Rendite 5,61.

Nullkupon-Anleihen (DM)

Deutsche Emittenten	Rückzahlung Preis	Datum	Kurs 28.11.	Rendite in %
BW-Bank E.69	100,00	1.7.95	57,264	6,70
Commerzbank	100,00	22.5.95	60,15	6,17
Commerzbank	100,00	4.8.00	42,10	6,52
Deutsche Bk. S	287,00	23.1.95	146,00	8,66
DSL-Bank R.264	137,01	2.7.90	112,84	5,55
DSL-Bank R.265	100,00	2.7.90	82,56	5,55
DSL-Bank R.266	100,00	1.8.95	56,98	6,70
Hbg. Ldbk. A.1	100,00	1.7.96	52,20	7,01
Hess. Ldbk. 245	100,00	1.6.95	58,71	6,46
Hess. Ldbk. 246	100,00	1.6.00	40,61	6,90
Hess. Ldbk. 247	100,00	1.6.95	58,25	6,56
Hess. Ldbk. 248	100,00	1.7.05	27,80	7,13
Hess. Ldbk. 251	100,00	2.11.05	27,65	7,08
Hess. Ldbk. 255	100,00	4.4.06	26,15	7,18
Hess. Ldbk. 256	100,00	5.4.16	13,62	7,03
SGZ-Bank 60	100,00	12.6.95	58,05	6,58
WestLB 600	100,00	2.5.95	58,65	6,55
WestLB 603	100,00	1.6.01	39,85	7,10
WestLB 606	100,00	1.8.06	26,85	7,25
WestLB 500	126,86	16.2.89	115,25	4,46
WestLB 501	137,01	16.2.90	117,50	4,92

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Laufzeit Jahre	Rendite* ca. % (Vortag)		Orientierungspreise** bei Nominalzinsen von 5%	6%	7%	8%	9%	10%
1	4,70	(4,70)	100,3	101,2	102,1	103,1	104,0	105,0
2	4,95	(4,95)	100,1	101,8	103,6	105,5	107,4	109,2
3	5,27	(5,28)	99,25	101,7	104,4	107,1	109,8	112,5
4	5,56	(5,60)	97,70	101,2	104,7	108,2	111,7	115,2
5	5,78	(5,81)	96,30	101,0	104,8	109,0	113,2	117,4
6	5,97	(6,00)	94,75	100,2	104,6	109,5	114,4	119,3
7	6,35	(6,37)	92,05	98,05	103,0	108,5	114,0	119,5
8	6,65	(6,65)	89,45	95,50	101,5	107,6	113,6	119,6
9	6,73	(6,77)	88,00	94,55	101,8	107,7	114,3	120,8
10	6,76	(6,80)	86,85	93,90	101,7	108,1	115,2	122,2
15	7,10	(7,05)	80,20	89,20	99,10	107,2	116,2	125,2

*Die Rendite wird auf der Basis aktueller Kupons berechnet (ca. %)
**Aufgrund der Marktrendite errechnete Preise, die von den amtlich notierten Kursen vergleichbarer Papiere abweichen können.

Commerzbank Rentenindex: 112,742 (112,638)
Performance-Rentenindex: 250,359 (250,167)

Mitgeteilt von der COMMERZBANK

New Yorker Finanzmärkte

Dollar-Anleihen

Lux. Franc Bonds

Rechnungs-Einheiten

Euro-Yen

ECU

ECU-Tageswerte

SZR-Wert



Tag der Wiederaufarbeitung abgebrannter Sterne?

Auch beim Papperla-Pop, so plauderte hoch auf dem gelben Wagen Alt-Bundespräsident Scheel aus dem Schmähkästchen, „muß es ja nicht immer Kaviar sein". Fürwahr. Und Schlager-Sponsor Wendelin von Boch, Boß des gleichnamigen Edel-Kachelkonzerns, befördert das alljährliche Schnulzical am Bundesbildschirm zum „Höhepunkt im deutschen Schlagerjahr". Gema-King Erich Schulze, der den deutschen Schauschaffenden die Tantieme aus dem Tönen besorgt, wünschte sich und den Seinen, daß es zum höheren finanziellen Wohle eben nicht nur bei einem einzigen „Tag des deutschen Schlagers" bleibe.

Wohlan denn. Dieter „Thomas" Heck, dessen sonore Vollmannes-Stimme eine ganze Generation deutscher Schlagerküken vom ersten Pieps bis zur letzten Star-Allüre umschmeichelte, hat sich mit dieser Initiative fürs deutsche Trallala einen Lebenswunsch erfüllt, da es den blitztelegrafisch züngelnden Zeremonienmeister „regelrecht krank macht", wenn sich die Lordsiegelbewahrer des deutschen Hochfeuilletons vom Schlager abwenden, da dessen U-Trivialität das hehre E des klassischen Kunst-Ernstes mit dem „Gekicher der Gosse" unterlaufe – so meinte wenigstens ein hochmögender Rezensent im Hessischen Rundfunk. Auch das hämische Hacken zur Linken gefiel Heck nie, da hier des Schlagers Harmlosigkeit ideologisch als rechts denunziert wird, während har-

Tag des deutschen Schlagers – Samstag in der ARD um 20.15 Uhr

tem Rock von diesen Linienrichtern das Etikett links aufgeprägt wurde.

Heck gewann Villeroy & Boch als Sponsor für die „Goldene Stimmgabel", den Südwestfunk als Sendeträger, die Urheber-Gesellschaft Gema und die Tele-Demoskopen von Media Control in Baden-Baden, die alle gemeinsam so lange siebten, bis sie wußten: Was sind die besten Sangesleute im Land? Nun, Germanen kamen schon häufiger aus Österreich, Udo Jürgens, Andre Heller bis Peter Alexander, Freddy Quinn bis zur „Ersten Allgemeinen Verunsicherung".

Sodann haben sich zwei Briten zu Importlieblingen auf dem deutschen Schaumarkt gemausert: Howard Carpendale und Roger Whittaker – sie sind wie der „Spatz aus Avignon", Mireille Matthieu, heute dabei, weil es der deutsche Schlagerverbraucher liebt, wenn seine Heimatsprache mit dem Ruch eines fremden Akzents lockender Ferne und Lüste „isch lippe düsch" verspricht. Streng genommen sind natürlich auch Paola und Costa Cordalis phonetische Gastarbeiter.

Heck freilich will seine Fürsorge für die deutschtümelnde Schnulze nicht als Wiederaufarbeitungsanlage für abgebrannte Sternchen verstehen – zu Recht weist Heck die Denunziation der Rührseligkeit zurück, alldieweil die Süße des Sentimentalen eine zentrale Funktion der Märchenwelt des Schaugeschäfts erfüllt: die Fiktion vom Schönen im Verständnis des schlichten Gemüts. Andererseits läuft deutsche Schlagerpflege immer Gefahr, sich von den aktuellen Moden abzuriegeln, das anglo-amerikanische *Image des Pop-Imports zu verzerren* statt zu begreifen, daß eine Importstoppmauer den Musikmarkt hierzulande zum Naturschnulzpark verkommen ließe.

Nur der Kreislauf mit dem internationalen Showbiz macht den deutschen Popton konkurrenzfähig – siehe Bert Kaempfert, dessen „Strangers in the Night" Frank Sinatra zum Welt-Hit hochschmalzte. Hilde Knef, die „Scorpions", die seit zehn Jahren mit ihren Hardrock-Titeln in den US-Bestsellerlisten geführt weden, die Hamburger von „Modern Talking", deren Hits an der Londoner und Pariser Pop-Börse ganz oben notiert werden, Frank Farian, dessen Kompositionen durch „Boney M." zum größten deutschen Schallplatten-Erfolg im Ausland wurden oder schließlich Ralph Siegel, dessen „Ein bißchen Frieden" (Nicole 1982) von Polen bis England zum Lied des Jahres wurde.

REGINALD RUDORF

Eine Stadt sucht einen Mörder

Langs erster Tonfilm aus dem Jahre 1931 – M (am Samstag im ZDF, 23.05 Uhr) – über einen psychopathischen Mörder (Peter Lorre, Foto) benutzt sein grausiges Thema zu einer ironischen Darstellung sozialer Verhältnisse. Nicht die unfähige Polizei, sondern die Unterwelt jagt den Mörder – ein Kontrast, deren grimmiger Humor dem Film auch Komik verleiht. Der ursprüngliche Titel des Films, „Mörder sind unter uns", macht Langs Hinweis auf künftige politische Entwicklungen deutlich: eine Massenhysterie, durch die das Volk manipulierbar wird.

Die suggestive Kraft des Films beruht auf den starken Lichtkontrasten und auf Langs sparsam kalkulierter Verwendung des Tons, um das Unheimliche der Szenen wirken zu lassen. Der Erfolg des Films beruht auch auf der Besetzung der Nebenrollen: Gustaf Gründgens, Paul Kemp, Theo Lingen. Peter Lorre mit seiner kleinen Gestalt und den vorstehenden Augen wurde durch diese Rolle weltweit bekannt und konnte sich von der Identifikation mit ihr nie mehr ganz lösen.

schw./FOTO: RÖHNERT

Hummer, Freude, Eierkuchen auf ewigblauer See

Wohin möchten Sie denn gern in diesem Winter verreisen?" fragte die Ansagerin schon am Donnerstag und lieferte die Antwort mit: „Ins Märchenland Thailand, auf dem Traumschiff!" Die Zuschauerzahlen der früheren Episoden um kleine Schwächen und große Herzen, kleine Leute und große (weite) Welt lassen diese Antwort auf die plebiszitäre Frage als zutreffend erscheinen, lag die Sehbeteiligung doch kaum je unter fünfzig Prozent, mögen die meisten Kritiker die Sendungen auch so seicht und plätschernd finden wie das blaue Wasser bei Windstille.

Den Traum konnten sich im vergangenen Winter bereits einige Leute erlauben, weil es möglich war, die zweimonatigen Dreharbeiten in Thailand, Bali, Ceylon, Mauritius und Madagaskar an Bord der „Berlin" zu begleiten: das kostete zwischen 16 000 und 29 000 Mark. Viel besser hatten es natürlich die Schauspieler, die sich über Lebensqualität am Arbeitsplatz nicht beklagen durften – so waren denn auch Heinz Weiss, Sascha Hehn, Heide Keller, Uschi Glas, Günter Pfitzmann, Grit Böttcher, Heidelinde

Das Traumschiff – am Samstag im ZDF, 20.15 Uhr

Weis und viele andere, die zur Güte deutscher Fernseh-Unterhaltung gehören, gern bei den Dreharbeiten für die vier neuen Episoden dabei.

Bereits kurz vor der vorgestrigen Ankündigung konnte man der Reklame entnehmen, wohin die Wünsche des Fernseh-Volkes ziehen, ist doch die Werbung ein unablässigen Tests unterworfenenes Stimmungsbarometer. Für „Bacardi"-Rum tummelten sich die Trinker unter Palmen, direkt danach winkten die „Lotto-Möpse" von der Reling eines Luxusdampfers. Und so ist es wohl auch: das Traumschiff transportiert die Mittelklassen-Träume: Wenn ich einmal reich wär'.

Ja, wenn. Dann – und das ist wohl das Erfolgsrezept des Traumschiffes – geht es eigentlich genauso zu wie, sagen wir mal, in der Lindenstraße: Treulosigkeit (nur eben in Thailand), Streit (nur eben in der Luxuskabine), Betrügereien (nur eben von fliegenden Andenken-Händlern). Der milchige Traumschimmer aber, und das mag ein weiteres Erfolgsrezept sein, verbietet all die Biestigkeit und Verbissenheit, die in der Lindenstraße herrschen. Zum Hummer wird an Bord Freude und Eierkuchen gereicht. Und versöhnender Friede kurz vor dem Abspann, auch wenn zwischendurch eine Brise das Wasser kräuselte. Den Frieden aber, so mögen sich alle Noch-nicht-Lotto-Könige sagen, kann ich auch zu Hause haben – wenn ich nicht in der Lindenstraße wohne.

DETLEV AHLERS

Eine bayerische Komödie mit Erfolg und Aktualität weit über München hinaus

Auf die Feder gespießte Bürokraten

Erfolge in der Literatur beruhen oft auf dem Gespür des Autoren für die geistigen Bedürfnisse der Zeit. Das war bei Bruno Frank (1887–1945) der Fall, und trotz seiner Bescheidenheit und seines liebenswerten Talentes neidete man ihm den Erfolg.

Auf der Höhe seines Ruhms schrieb er 1928 eine „Politische Novelle", in der für den heutigen Leser die Warnung vor der drohenden Gefahr in Europa deutlich wird. Die Kritik in Deutschland hat das Büchlein damals in den Dreck getreten, und es bedurfte des treuen Freundes und Nachbarn in München, Thomas Mann, um seine Ehre zu retten.

Daß Frank Deutschland verlassen mußte, als die Nazis kamen, versteht sich darum von selbst. Daß er auch im fernen Kalifornien, wieder als Nachbar Thomas Manns, sein gutes Auskommen fand, Romane schrieb, die auf englisch gelesen wurden, und Dialoge für Filme, das ist seiner Begabung und seinem Fleiß zuzuschreiben. *Was ihm fehlte, war nicht Geld, es war Deutschland.* Und Frank starb 1945, ohne seine Heimat, ohne München, wohin er gehörte, wiedergesehen zu haben.

Ihn, der gewarnt hatte vor dem Kommenden, hatte man in Deutschland vergessen, sowie man viele Emigranten unter den Schriftstellern vergessen hat. Die neue Generation, die aus dem Krieg heimkam und zu schreiben begann, machte eine Ehrenbezeigung vor den deutschen Schriftstellern im Ausland und kümmerte sich weiter nicht um sie. Zwischen Deutschland und den Emigranten war etwas zerbrochen. Die Erinnerungen, das Erlebte, die Erfahrungen der beiden Deutschlands waren zu verschieden. Ein Klaus Mann, der *Selbstmord beging*, und viele seiner Generation, fanden nicht einmal einen Verleger und werden erst heute, vierzig Jahre danach, wiederentdeckt.

Bruno Frank ist heute weithin unbekannt. Man kennt ihn nur noch aus den Essays, die Thomas Mann über seinen Freund schrieb. So ist zu begrüßen, daß das Fernsehen jetzt die Komödie „Sturm im Wasserglas" bringt. Sie hatte ihrerzeit, als sie 1930 zum ersten Mal gespielt wurde, einen ungeheuren Erfolg. Und trotz ihres bayerischen Lokalkolorits nicht nur in Deutschland. Sie wurde dreimal verfilmt. Wer die Übertragung heute abend sieht, sollte sich vorstellen, daß diese ganze Groteske wahrhaftig auf einem Vorfall beruht.

Empörung und Proteste der Bürgerschaft löste 1928 der Münchener Stadtrat aus, als er die Hundesteuer erhöhen wollte – was der Hamburger Senat jüngst ähnlich erlebte. Das Schlimmste war zu befürchten; schließlich erinnerte man sich noch lebhaft an die Revolution. Also legte der Stadtrat die Vorlage ad acta; nicht aber im Stück von Bruno Frank, der das politische Ränkespiel und seine Folgen, die natürlich in keinem vernünftigen Verhältnis mehr zu dem Anlaß stehen, ausbaute.

Was da an Heuchelei und Schein*moral aufgedeckt* wurde, gibt Grund zu herzlichem Gelächter. Frank war weit entfernt, sich über diese bürokratische Kleinkariertheit zu entrüsten; ihm lag das Moralisieren nicht. Wenn man heute aber sein Schicksal bedenkt und überlegt, daß das Unheil schließlich der Auswuchs jenes Spießbürgertums war, das Frank hier so genau zeigt und parodiert, dann wird *sich zum Spaß auch ein wenig* Nachdenklichkeit gesellen.

CHRISTOPH GRAF SCHWERIN



Bruno Frank zeigt, was eine Hundesteuer-Erhöhung so alles bewirkt: „Sturm im Wasserglas" (ZDF, Sonntag, 20.15 Uhr) FOTO: ULLSTEIN

KRITIK

Wahrheitsbeuge

Eine Fernsehbegegnung Bonner Politiker im Wahlkampf scheint vorerst ohne nervöses Nachgeplänkel um des Kanzlers Gorbatschow-Goebbels-Paraphrase kaum denkbar. Nur fragt sich, ob der SPD-Vorsitzende Brandt gut beraten war zu sagen, Gorbatschow könne man nicht mit einem *„Mann des Mordes"* vergleichen. Was passiert eigentlich in Afghanistan und anderswo in der Welt, wo die Sowjetunion ihren Machtinteressen mit Waffengewalt den Weg freischießt?

Und dennoch: Die ZDF-Sendung **Was steht zur Wahl?** über außen- und sicherheitspolitische Fragen mit den Ministern Genscher *(FDP)*, Warnke (CSU), Wörner (CDU) und – neben dem SPD-Vorsitzenden – dem Vorstandssprecher der Grünen, Beckmann, hat dem Zuschauer einen recht guten Überblick über die Positionen der Parteien gegeben. Die Journalisten fragten gut präpariert und gezielt. In ihrer Gestaltung scheint das ZDF damit (vorerst) im Vergleich zur ARD die Nase vorn zu haben. Freilich wirkt es wenig sinnfällig, wenn in der Sendung die Politiker sich hinter ein Pult begeben müssen. Warum läßt man sie nicht sitzen, wo sie schon sind. Bewegung um der Bewegung willen, damit sich auf dem Bildschirm was tut! Was soll's?

Fernsehen ist aber gut, damit jeder daheim selbst beurteilen kann, wie sich die Herren bei der Verbiegung der Wahrheit vorführen. Siehe Beckmann/Genscher bei der Behauptung des Grünen, die Bundesrepublik liefere Waffen an den Iran und Irak, siehe auch Brandt/Wörner bei den wenig glaubwürdigen Versuchen des SPD-Vorsitzenden, die für die nationale Sicherheit brisanten Forderungen des Nürnberger Parteitages zur Umgestaltung der Bundeswehr wegzuwischen.

Natürlich glaubt man Brandt, wenn er sagt „wir gehören natürlich zum Westen". Unter dem weiten Mantel seiner Partei aber haben viele Schutz gefunden, die ganz anders als er denken, auch sein „Kronprinz" Lafontaine. Er jedenfalls sagt unverblümt, er wolle die NATO verlassen.

RÜDIGER MONIAC

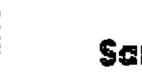
STUDIO

Das von fünf europäischen Ländern gemeinsam betriebene europäische Satellitenfernsehen **Europa-TV** steht vor dem Konkurs. Der vom niederländischen Hilversum aus via ECS-Satellit ausstrahlende Sender, an dem das deutsche (ARD), niederländische (NOS), italienische (RAI), irische (RTE) und portugiesische (RTP) Fernsehen beteiligt sind, mußte seine Sendungen am Freitag einstellen. Der Grund: Europa-TV konnte die Miete für den Gebrauch der NOS-Sendeanlagen und Studios nicht mehr bezahlen. Die NOS hat an Europa-TV inzwischen eine Forderung von 11,3 Millionen Gulden.

In Journalistenkreisen galten die Sendungen von Europa-TV als „langweilig und vom Programm her unvollständig". So geriet Europa-TV in einen Teufelskreis: „Schlechtes Programm, wenig Zuschauer, wenig Werbeeinnahmen", meinte ein niederländischer Medienkritiker, bis jetzt die Pleite kam.

htz

Samstag



ARD

10.00 **Tagesschau**
Tagesthemen
10.23 **Die Sport-Reportage**
10.55 **Lieber Arthur**

13.45 **Das „andere Deutschland" im Schulbuch**
Film von Klaus Amann
14.30 **Sesamstraße**
15.00 **In Frankreich notgelandet (3)**
16.00 **Souvenirs, Souvenirs**
Mit Chris Howland
16.30 **Ein Jahr Lindenstraße**
Lydia Nolte lädt ein zum Jubiläum
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Tag des deutschen Schlagers 1986**
Gala-Abend anläßlich der Verleihung der Goldenen Stimmgabel
Mit Dieter Thomas Heck
22.00 **Ziehung der Lottozahlen**
22.05 **Tagesschau**
22.15 **Das Wort zum Sonntag**
22.20 **Explosion in Cuba**
Amerikanischer Spielfilm (1979)
Mit Sean Connery, Brooke Adams
Regie: Richard Lester
In der letzten Phase des Batista-Regimes kommt ein ehemaliger britischer Offizier nach Cuba, um im Solde des Diktators gegen Fidel Castros Guerilleros zu kämpfen.
0.20 **Geheimagent Barrett greift ein**
Amerikanischer Spielfilm (1964)
Ein unbekannter Fanatiker entwendet aus einem amerikanischen Forschungszentrum für biologische Kriegführung tödliche Viren, um die Regierung in Washington unter Druck zu setzen.
2.10 **Tagesschau**
2.15 **Nachtgedanken**

ZDF

11.50 **Umschau**
12.10 **auslandsjournal**
12.55 **Presseschau**
13.00 **Tagesschau**

11.30 **Chemie (13)**
12.00 **Nachbarn in Europa**
Türkei, Portugal, Italien
14.00 **Diese Woche**
14.20 **Damals**
Literatur '46
14.30 **Plette – mehr als nur „kleines Silber"**
15.00 **Jeder braucht Musik**
15.45 **Unter der Flagge des Tigers**
Franz.-ital.-span. Spielfilm (1966)
Abenteuer im Seekrieg
17.19 **Danke schön**
Aktion Sorgenkind berichtet
17.25 **heute**
17.30 **Länderspiegel**
Themen: Gutachten zum KKW Krümmel und Brunsbüttel. Interviews mit dem niedersächsischen *Umweltminister Remmers* und Hamburgs Energiesenator Kuhbier
18.20 **Königlich Bayerisches Amtsgericht**
19.00 **heute**
19.30 **Na, sowas!**
Zu Gast: Sean Connery, Jim Henson, Didi Hallervorden
20.15 **Das Traumschiff**
Urlaubsgeschichten auf See und in Thailand
21.45 **heute**
21.50 **Aktuelles Sport-Studio**
Moderation: Dieter Kürten
23.05 **M – Eine Stadt sucht einen Mörder**
Deutscher Spielfilm (1930/31)
0.50 **heute**

III.

WEST
18.00 **Englisch für Anfänger**
Eating out
18.30 **Roxy**
19.00 **Aktuelle Stunde**
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Sport im Westen**
21.00 **Gott und die Welt**
Ohne Kirche ausgeliefert
Landvertreibung und Mord in Nordost-Brasilien
21.50 **A time there was**
Porträt des Komponisten Benjamin Britten
23.10 **Atlantic City, USA**
Franz.-kanad. Spielfilm (1980)
Mit B. Lancaster, S. Sarandon

NORD
18.00 **Sesamstraße**
18.30 **Telekirche**
Aus der Petruskirche in Hamburg-Lokstedt
19.15 **Sardinien – Die letzte Invasion**
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Die eigene Geschichte**
Die Schriftstellerin Barbara Honigmann
21.00 **Vor vierzig Jahren**
21.35 **Chic**
22.10 **Solange es Menschen gibt**
Amerikanischer Spielfilm (1958)
Mit Lana Turner, Sandra Dee
Regie: Douglas Sirk

HESSEN
18.15 **Auf der Suche nach den sieben Weltwundern**
18.50 **Programmvorschau**
18.55 **Alt und abgeschoben**
19.00 **Sport-Journal**
19.20 **Hessenschau**
19.55 **Drei aktuell**
20.00 **Wallenstein (2)**
22.45 **Drei aktuell**
22.50 **Europäische Erzähler**
23.20 **Liebeslied aus einer schlechten Zeit**
Ballett von Heinz Spoerli und Fred Bosman

SÜDWEST
18.00 **Biedermeier/Kaleidoskop**
18.30 **So ihr nicht werdet wie die Kinder**
19.00 **Abendschau/Blick ins Land**
19.26 **Das Sandmännchen**
19.30 **Der Traum vom Glück im Urwald**
20.15 **Lenz oder Freiheit**
4. Die eigene Haut
21.50 **Neues**
21.55 **Diskussion zu „Lenz oder die Freiheit"**

BAYERN
18.00 **Alles neu**
18.45 **Rundschau**
19.00 **Natur oder Freizeit**
19.45 **Sport am Samstag**
20.15 **Exodus**
Amerikanischer Spielfilm (1960)
23.25 **Rundschau**
23.40 **Z. E. N.**
23.45 **Lieder im Zelt '86**
Mit Sally Oldfied, Re, Wilfried, Peter Sarstedt
0.30 **Rundschau**

SAT 1

15.35 **Juxbox**
16.00 **Drei Mädchen, drei Jungen**
Bunter Abend
16.25 **Die Waltons**
Das Genie
17.10 **Cannon**
Kojoten und andere Raubtiere
18.00 **Chicago Teddybär & Co**
Brüderchen und Schwesterchen
18.45 **Harry O**
Eine Falle für Trench
19.45 **Dieses Mädchen ist für alle**
Amerikanischer Spielfilm (1965)
Mit N. Wood, R. Redford
Regie: Sydney Pollak
Die schöne Alva wird von ihrer Mutter hemmungslos ausgenutzt. Als sich ein Mann für das Mädchen interessiert, spitzt sich die Situation zu.
21.30 **Blick**
22.15 **... und ledige Mädchen**
Amerikanischer Spielfilm (1964)
Mit Tony Curtis, Henry Fonda
Bob, Reporter eines Skandalblättchens, will nachweisen, daß die Autorin des Bestsellers „Sex und ledige Mädchen" eine ahnungslose Jungfrau ist
0.05 **Blick**
0.15 **Das Teufelsweib von Montana**
Amerikanischer Western (1958)



19.00 **Wallfahrten in Europa**
Montserrat
19.45 **Geistliche Musik**
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Direktion City**
Nächtliches Interview
21.00 **Trauer muß Elektra tragen**
Schauspiel von Eugene O'Neill
Mit Karl Michael Vogler
22.30 **Talkshow**

3sat

18.00 **Mini-Zib**
18.10 **Bilder aus Österreich**
19.00 **3SAT – live in Bremerhaven**
20.00 **Goldener Tanzschuh '86**
Heide Keller und Hans-Jürgen Bäumler präsentieren Weltstars des Tanz- undEissports
22.15 **Alta Moda auf der Spanischen Treppe in Rom**
Herbst und Wintermode 1986/87
23.15 **Lieben Sie Klassik?**
Präsentiert von Karl Löbl
0.00 **Vom Schreibtisch**
Besuch bei Gyorgy Sebestien



18.05 **Heimatmelodie**
18.53 **7 vor 7**
19.20 **RTL-Spiel**
19.25 **Filmvorschau**
19.30 **Die Spaßvögel**
Deutscher Spielfilm (1967)
Mit Franz Beckenbauer, Dieter Hildebrandt
21.10 **RTL-Spiel**
21.15 **Zwei Schlitzohren in der gelben Hölle**
Dt.-ital. Spielfilm (1973)
22.40 **Unglaubliche Geschichten**
Die Frau aus dem Licht
23.15 **Wetter/Horoskop/Betthupferl**

Sonntag





ARD

10.00 **Bebauen und bewahren**
Eröffnungsgottesdienst für die Aktion „Brot für die Welt"
11.00 **Janoschs Traumstunde**
11.30 **Wild am Sonntag**
12.00 **Internationaler Frühschoppen**
Wann wird der Rhein wieder rein?
12.45 **Tagesschau**
13.15 **Magazin der Woche**
14.00 **Schlupp vom grünen Stern**
2. Eine sonderbare Erdennacht
14.30 **Der Garten Allahs**
Amerikanischer Spielfilm (1936)
15.45 **11. Internationales Circus-Festival**
17.20 **Ratgeber: Reise**
18.00 **Tagesschau**
18.05 **Wir über uns**
18.10 **Sportschau**
Wahl zum Galopper des Jahres
18.40 **Lindenstraße**
Joschi im Himmel
19.10 **Weltspiegel**
Themen: Haiti. Zentralafrikanische Republik – Schauprozeß gegen Ex-Kaiser. Japan – Ende der Vollbeschäftigung. Türkei: Armenierfrage. Frankreichs Terroropfer
19.52 **Adventssingen**
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Tatort**
Automord
21.30 **Heinz Rühmann erzählt**
21.45 **Tagesschau**
21.50 **Ach, wie sind wir so gemietlich**
Die Sachsen
22.35 **Die Kriminalpolizei rät**
22.40 **Weder Frauen noch Liebe**
Interview mit Giacomo Casanova
23.25 **Gustav Mahler**
Sinfonie Nr. 1 D-Dur
0.25 **Tagesschau**
0.50 **Nachtgedanken**

ZDF

9.30 **Adventsgottesdienst**
10.15 **Auf den Spuren Hemingways**
11.15 **Mosaik**
Sammeln
12.00 **Sonntagskonzert**
Ein bairisches Adventssingen
12.45 **heute**
12.47 **Sonntagsgespräch**
Gespräch mit Ingeborg Wurster
13.15 **Natur und Medizin**
1. Besser leben durch Fasten
13.45 **Der lachende Stern**
14.15 **Die Biene Maja**
14.40 **1, 2 oder 3**
15.25 **Aschenputtel**
16.05 **Einblick**
Pater Flurin Maissen
16.20 **Mit dem Traumschiff auf Weihnachtskurs**
Moderation: Tommi Ohrner
17.20 **heute**
17.22 **Sport-Reportage**
18.10 **Evangelisches Tagebuch**
18.25 **Wilden Tieren auf der Spur**
Der Hai, das perfekte Ungeheuer
19.00 **heute**
19.10 **bonner perspektiven**
Themen: Koalitionsstreit um die Null-Lösung. Soldaten – Nach dem Bund ohne Arbeit. Studiogast: Egon Bahr.
19.30 **Bilder aus Europa**
St. Petersburg – Petrograd – Leningrad
20.15 **Sturm im Wasserglas**
Komödie von Bruno Frank
21.45 **heute/Sport am Sonntag**
22.00 **Keine Zeit für Tränen**
Bericht über die „Trümmerfrauen"
22.50 **Knack' du den Safe – ich nehm' das Geld**
Israelischer Spielfilm (1982)

III.

WEST
18.00 **Matt und Jenny**
18.30 **Leben im Alter**
19.00 **Aktuelle Stunde**
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Das blieb vom Doppeladler**
Dokumentation von Ernst Trost
1. Das vielgestaltige Reich
21.00 **Auslandsstudio**
21.45 **Alexander Zwo (5)**
Von Karl Heinz Willschrei
5. Der Trumpf
Bob als Genie
23.25 **Leverkusener Jazztage '86**

NORD
18.00 **Sesamstraße**
18.30 **Lima**
Umweltsorgen einer Großstadt
19.15 **Gemeinsam statt einsam**
Die 50er-Vereine von Gießen
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Offene Zweierbeziehungen**
Von Franca Rame und Dario Fo
21.40 **Sport**
Unter anderem: Hallenhandball-Länderspiel der Frauen: Deutschland-Polen
22.40 **La Paloma**
Carla Bley in Hamburg

HESSEN
18.00 **Museum für Kunsthandwerk in Frankfurt am Main**
18.45 **Landwirtschaft aktuell**
19.30 **Sportkalender**
20.15 **Der lange Weg**
Israelische Lieder
21.00 **Drei aktuell**
21.05 **drei – d**
21.50 **Des Teufels Lohn**
Amerikanischer Spielfilm (1957)
23.05 **Die Vögel beginnen zu singen, wenn es noch finster ist ...**
Die Dichterin Ilse Aichinger

SÜDWEST
18.00 **Urteil des Monats**
18.15 **Kinokalender**
Nur für Baden-Württemberg:
19.00 **Treffpunkt/Abendschau**
Nur für das Saarland:
19.00 **Immer Ärger mit Tom**
Gemeinschaftsprogramm:
19.30 **Hierzuland**
20.00 **George Lohmeier erzählt**
3. Geschichten vom Vater
20.15 **Motel**
9. Volltreffer
21.00 **Irische Literatur**
21.50 **Sport-Arena**
22.35 **Es ist angerichtet**
23.20 **Full House**

BAYERN
18.00 **Regionalberichte**
18.30 **Taschenbuch-Telegramm**
18.45 **Rundschau**
19.00 **Bayerische Raritäten**
20.00 **Peterle**
Deutscher Spielfilm (1943)
21.15 **Zehn Minuten Mozart**
21.25 **Durch Land und Zeit**
21.30 **Rundschau, Sport**
21.50 **Kompaß**
22.20 **Dorado one Way**
Deutscher Spielfilm (1983)

SAT 1

15.00 **Programmvorschau**
15.05 **Siehste**
Spielplatz Afrika
15.30 **Tim und Struppi**
Der geheimnisvolle Stern
16.00 **JuxBox**
16.15 **Die Waltons**
Das Klassentreffen
17.00 **Geschichte einer Frau**
Ein neuer Anfang
17.45 **Tier + Wir**
Tiere für Senioren
18.45 **Spielcasino: Café Nescafé**

...und am Sonntag



18.50 **Die Irre von Chaillot**
Amerikanischer Spielfilm (1969)
Mit K. Hepburn, Y. Brynner
22.05 **TOP-Wirtschaftsshow**
Thema: Unternehmenskultur
23.05 **Der Aufruhr in den Cevennen**
Franz.-ital. Spielfilm (1971)
Mit Philippe Clevenot, Jacques Debary



19.00 **Schauplatz Europa**
Türkei und Bulgarien
19.45 **Kostbarkeiten aus Dresdner Sammlungen**
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Kumpel mit Chauffeur**
Der Spekulant
21.05 **Qualverwandtschaften**
Von Bernd Schroeder
22.35 **Der Einzelgänger**
Amerikanischer Spielfilm (1980)
Mit James Caan, Robert Prosky
Tresorknacker Frank hat sich darauf spezialisiert, im Alleingang Diamanten zu stehlen. Eines Tages verdingt er sich unter Druck an ein Gangstersyndikat.



18.00 **Rappelkiste**
18.30 **Adventssingen**
19.00 **heute**
19.15 **Albert Lindegger-Porträt**
21.00 **Zwei Banditen**
Amerikanischer Spielfilm (1968)
Mit Paul Newman, Robert Redford
22.50 **Österreich II**
Jahr der Bewährung



16.05 **Was darf's denn sein?**
Mit Camillo Felgen
17.05 **Die Zwölf**
18.05 **Einfach tierisch**
18.53 **7 vor 7**
19.05 **Ein Tag wie kein anderer**
Reisequiz über Malta
20.30 **So toll wie Anno dazumal**
Deutscher Spielfilm (1962) anläßlich des 75. Geburtstages von Hans Nielsen
Mit Harald Juhnke, Vico Torriani
22.00 **Finale**

Die Freude am raffinierten Unterschied







Bei den „Goldenen Lenkrad"-Aktionen waren Audi-Modelle – im Foto der 80 Quattro – häufig unter den Sieger-Autos FOTOS: DIE WELT

Siebenmal schallten Fanfaren für Audi

HEINZ HORRMANN, Berlin

Die Stimmung war wie bei der Siegerehrung für einen Abonnementsgewinner sportlicher Großereignisse. Natürlich kannte der Ausgezeichnete alle Einzelheiten der Zeremonie, die feierlichen Worte, die sich stets wiederholen, die blitzblank polierte Trophäe, die er überreicht bekam, doch das beeinträchtigte in keiner Weise die immer wieder neu auflebende Gefühlsmischung aus Glück und Stolz. Als sich Ferdinand Piëch, Audis Entwicklungschef, bei der Preisverleihung des „Goldenen Lenkrads" für seinen Audi 80 im Verlagshaus Axel Springer an der Berliner Kochstraße bedankte, verhaspelte er sich vor Freude und Aufregung. Obwohl die Goldene Lenkrad-Feier zur bedeutendsten deutschen Wahl der besten Modelle eines Automobiljahrgangs für ihn doch Routine ist. Zum siebten Mal (in elf Jahren) wurde ein Fahrzeugtyp der Ingolstädter VW-Tochter auf Platz 1 gesetzt, häufiger als jede andere Marke.

Die Siegesfanfaren dieser „Bild am Sonntag"-Aktion waren damit über ein Jahrzehnt ständige Begleitmusik zu einem technischen Höhenflug ohne Beispiel.

In der Erinnerung an die Fahrzeuge vor der Zeit des Porsche-Enkels Piëch bleibt nur biedere Zuverlässigkeit, langweilige technische Hausmannskost, die das Image prägte. Mit dem Antritt des gebürtigen Österreichers wandelte sich dieses Bild. Mutige, von den Verkaufszahlen her nicht immer erfolgreiche, in jedem Fall aber technisch glänzende Paukenschläge lösten das Klein-Klein üblicher Karosseriekosmetik und behutsamer Triebwerksmodernisierung ab. Die Linienführung wurde erst geglättet, später im *Windkanal* so spektakulär perfektioniert, daß der Titel „Aerodynamik-Weltmeister" zur Bewertung erfunden werden mußte. Erstmals wurde ein Fünfzylinder-Ottomotor konstruiert und die Sicherheits-Leichtbauweise eingeführt.

Dann riskierte Piëch einen Schritt, der von der Konkurrenz zunächst mitleidig belächelt und in Folge aber mit aufschäumenden Programmen kopiert wurde: den Weg zum permanenten Allradantrieb. Damit war nicht nur der Audi Quattro geboren, der mehrere werbeträchtige Rallye-Weltmeisterschaften errang, sondern auch ein allgemeiner Trend eingeleitet. Das große Verkaufsgeschäft wurde es für die Marke mit den vier verflochtenen Ringen auf dem Kühler nicht.

Preise und Auszeichnungen summierten sich. 1976 war es der Audi 100, ein Jahr später der 100 mit dem neuen Fünfzylinder-Motor, '78 der 80 *LS, 1980 der 200 5T,* wiederum zwei Jahre später der neue 100 CC, gefolgt vom 200 Turbo. 1983 wurde der Audi 100 Auto des Jahres, World Car of the Year und bekam den internationalen Design-Preis.

Der aktuelle Siegerwagen 80 1,9 E hat neben einer attraktiven Optik eine ganze Reihe frappierender technischer Neuheiten, die Professor Max Danner, der Sprecher der Jury, in der Begründung der Bewertung aufzählte. Zwei Punkte für viele: das Sicherheitssystem nach Flaschenzug-Prinzip. Bei einem Aufprall wird der Gurt gestrafft und das Lenkrad vom Fahrer weggezogen (die WELT berichtete) sowie die vollverzinkte und damit nicht mehr rostende Karosserie.

„Auto des Jahres", eine andere jährliche Branchen-Auszeichnung, wurde der Wagen dennoch nicht. Während beim Goldenen Lenkrad die 21 Juroren miteinander die Kandidaten testen, werden bei der Auto des *Jahres-Wahl Sympathiepunkte* am Grünen Tisch vergeben. Da hatte der Opel Omega die Nase vorn. Piëch gratulierte den Rüsselsheimern.

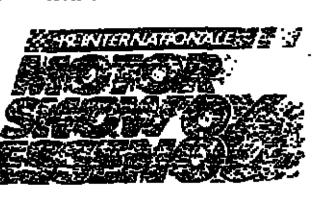
Vom Einrad und 1000-PS-Boliden

DW. Essen

Als letzten und einzigen Einrad-Fahrer in der Bundesrepublik bezeichnet sich Ferdinand Schlenker. Mit seinen 64 Jahren ist er noch häufig mit seinem Einrad-Motorrad unterwegs. Er nennt es gerne „Trimm-dich-Gerät", weil es auch ohne Tretpedale sämtliche Muskeln in Bewegung hält.

Gebaut hat Ferdinand Schlenker sein Fahrzeug als Kopie jenes Mobils, das der Graf de Dion von 1894 entworfen hat. Den Originalmotor, der in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts schon in Serie produziert wurde, fand er auf einem Veteranen-Teilemarkt in Lyon. Heute besitzt Ferdinand Schlenker zwei dieser Einrad-Fahrzeuge, von denen er eines bei der Motor-Show-Essen vom 29. November bis 7. Dezember 1986 präsentieren wird.

Nun sind es nicht nur so ausgefallene Fortbewegungsmittel im Randbereich automobiler Faszination, das internationale Festival in den Messehallen ist zugleich auch Weltbörse für Oldtimer und Classic Cars, Weltmarkt der veredelten Automobile und ständiges Show-Center.



Ein Exklusiv-Treff für Motorrad-Fans wurde angeschlossen.

Im letzten Jahr kamen nahezu eine viertel Million Besucher. Diesmal wird mit einer weiteren Steigerung gerechnet.

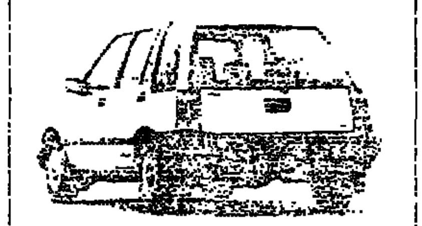
Hondas edler Accord als Vierventiler

P. H. Monte Carlo

Neue, eher untypische japanische Unternehmensziele haben Honda bereits heute in den Status einer exklusiven Automarke aus Fernost gehoben. Manifestiert durch ein Umfrageergebnis auf dem auch für Honda wichtigsten Markt, den USA, wonach der drittgrößte japanische Anbieter in der Gunst der US-Bürger an erster Stelle liegt, vor so renommierten Marken wie Daimler-Benz und Jaguar. Erst in der Qualitätsbeurteilung konnte Mercedes Honda das Nachsehen geben.

Begründet wird dieser Erfolg denn auch durch eine eher europäische Philosophie, nach der die bislang imagehemmenden Kriterien der Japaner wie zu schnelle Modellwechsel, zu wenig europäisches Styling, Fahrwerksschwächen, geringe Raumökonomie und mehr Quantität statt Qualität konsequent abgestellt wurden.

So sind Honda-Fahrzeuge, allen voran der Accord, mit seinem ausgesprochen gelungenen Karosseriekleid optisch die europäischsten aller Japan-Importe mit einer inzwischen größeren Modellkonstanz. Zudem besitzt Honda sowohl aus dem Motorrad-Bereich als auch aus dem Formel-1-Engagement ein gewisses High-Tech-Image, was der Marke nicht nur in Japan und den USA ein ähnliches Ansehen wie BMW eingebracht hat.



Civic Shuttle RT 4WD

FOTO: DIE WELT

Mit dem neuesten Produkt der Accord-Reihe, dem EX 2.0i-16 mit 137 PS starkem Vierventilmotor, unterstreicht Honda seinen Anspruch, in der gehobenen Mittelklasse gegen Mercedes, BMW und Audi erfolgreich konkurrieren zu können.

Auf winkligen Bergstraßen der französischen Seealpen sollte kein Zweifel darüber aufkommen, daß der moderne Fronttriebler mit dem sportlichen Herz (0 bis 100 km/h in 8,5 s, 208 km/h Spitze) in seinen (Fahrwerks-)Qualitäten keinen Vergleich zu scheuen braucht. Raumökonomisch kann der 4,53 m lange Accord die deutsche Konkurrenz gar übertrumpfen. Viel Bewegungsfreiheit auf allen Plätzen, eine reisetaugliche Zuladung und ein üppiges Kofferraumvolumen muten ebenfalls überaus europäisch an. Allerdings auch der Preis, der mit 30 890 Mark gleichermaßen dem gehobenen Klassenanspruch entspricht, getreu der Honda-Maxime, Ertrag vor Umsatz zu stellen. Dafür ist der Vierventil-Accord nahezu komplett ausgestattet: Elektrisches Schiebedach, elektrische Fensterheber, Zentralverriegelung, Servolenkung, Fünfganggetriebe *und ein Stereo-Kassettenradio* lassen dann doch wieder auf seine japanische Herkunft schließen.

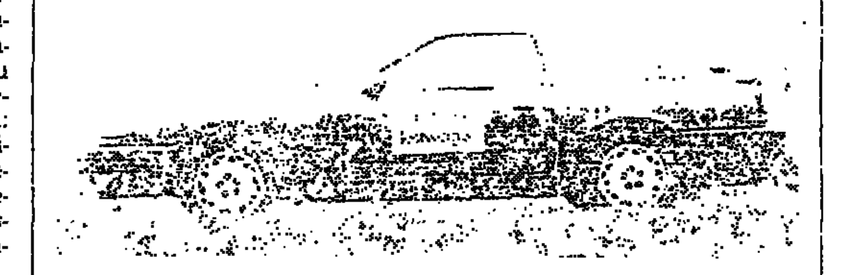
Das Testat

Toyota Supra 3,0i

Allgemein von „den Japanern" als *Automobilherstellern* zu reden ist heute unpräzise und falsch. Die Konzepte der einzelnen Firmen in Fernost sind sehr unterschiedlich, und die Fahrzeugtrends entwickeln sich eigenwillig weiter. Honda setzt auf exklusive Nobelautos. Mazda ist mehr der Volkswagen und Toyota der Spezialist für sportliche Fahrzeuge. Jüngstes Beispiel für Toyotas Sportpalette ist der Supra 3.0i, der oberhalb des Celica-Vierventilers angesiedelt ist. Das wuchtige Coupe (4,63 Meter Länge, 1590 kg Gewicht) mit 3-Liter-Motor und 204 PS erreicht eine Spitze von 218 km/h. Preis: 49 200 Mark.

Karosserie:	Eine sportlich elegante Linienführung. Klappscheinwerfer und aufdringliches Spoilerwerk. Die mittlere Dachpartie läßt sich nach Targa-Art herausnehmen und im Kofferraum verstauen. Schlecht: Mangelhafte Übersichtlichkeit, der Gepäckraum ist zu klein (ca. 300 Liter), großer Wendekreis.	**befriedigend**
Innenraum:	Die Gestaltung des Fahrgastraumes ist erstklassig gelungen. Hervorragende Sportsitze mit Bandscheibenstütze, klappbare Einzelelemente im Fond. Beinfreiheit aber nur für kleine Kinder. Übersichtliche Rundinstrumente und griffiges, höhenverstellbares Lenkrad. Komplettausstattung serienmäßig.	**gut**
Motor:	Sechszylinder-Reihenmotor mit zwei obenliegenden Nockenwellen, vier Ventile pro Zylinder und elektronische Benzineinspritzung. Samtweicher Lauf, hohe Spitzengeschwindigkeit. Nachteil: Magere Elastizität im Mittelbereich, hoher Verbrauch (14,8 l im Schnitt bei sportlicher Fahrweise).	**befriedigend**
Straßenlage:	Aufwendiges Fahrwerk mit Einzelradaufhängung, Doppelquerlenkern und Stabilisatoren. Sperrdifferential. Hohe Kurvenfestigkeit. Problemlos in allen Situationen. Im äußersten Grenzbereich leichtes Übersteuern.	**gut**
Fahrkomfort:	Für einen Sportwagen ist der Fahrkomfort außergewöhnlich. Auch lange Autobahnfahrten wirken nicht ermüdend. Tempostat und Servolenkung erleichtern die Arbeit am Steuer.	**gut**
Bedienung:	Die Bedienungselemente im Toyota über Lenkradhebel sind gewöhnungsbedürftig, aber nicht unangenehm. Mehr Schwierigkeiten machen die wuchtigen Ausmaße der Karosserie. Positiv: Die butterweiche, exakte Schaltung und die leicht zu dosierenden Bremsen.	**befriedigend**
Verarbeitung:	Beim Bau des nahezu 50 000 Mark teuren Sportwagens hat man sich in Japan viel Mühe gegeben, stets die technisch besten Lösungen zu finden. In allen Details wirkt der Supra sorgfältig verarbeitet. Guter Lack, aufwendiger Rostschutz.	**gut**

Es fällt schwer, den Supra richtig einzuordnen. Er hat den Komfort und alle angenehmen Extras und Bequemlichkeiten einer teuren Langstreckenlimousine, die Karosserie ist aber mit Front-Schürzen und Heck-Pürzel wie ein kesses Jugendmobil gestaltet. Für diese Zielgruppe jedoch liegt der Preis in kaum greifbarer Höhe. Gutverdienenden in der Lebensmitte dagegen könnten die Spoiler zu wild sein. HOR



AUTOMARKT

DER NEUE JAGUAR bei Deutschlands erfahrenstem Jaguar-Händler

Sensationell die 8Ter Modelle
„Technoluxury meets Style"
Pontiac Bonneville · Trans Am Inj. · Buick Electra · Buick Le Sabre · Oldsmobile Tornado



Rolls-Royce Silver Spur
Mod. '87
soeben eingetroffen

Jaguar XJ 6
Jaguar Sovereign
Daimler 3.6

ANKAUF

Suche Porsche-959-Vertrag
[illegible] und seriöse Abwicklung.
Zuschriften unter A [illegible] an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche [illegible]-Kipper, 9 t Nutzlast, Merc., Scania od. Volvo ab Bj. 83, dringend.
Tel. [illegible] od. 1 90 [illegible] 40

Achtung!!!
Autohäuser, Großindustrie, Selbständige!
Wir kaufen [illegible] alle Pkws, Kombi, Lkws und Unfallschäden, auch mit hoher Laufleistung. Sofortige diskrete Barzahlung und Selbstabholung.
CAR SPECIAL GMBH
KOPERNIKUSSTR. 26–32
4000 DÜSSELDORF, Tel. 02 11 / 72 11 10 – 72 11 19, Tx. 8 586 967

An- und Verkauf
Neu- u. Gebraucht-Verträge
Mercedes
Porsche – Ferrari
REIMER GmbH
T. 02 08 / 45 40 9?, Tx. 8 561 188

Höchstpreise
[illegible] 300 SL, 500 [illegible] – SEL, 500 SEL, 560 SEC.
Ferrari, neu, gebraucht.
[illegible] Automobile GmbH
Telefon 0 [illegible]

Kaufe DB 190–560
ab Bj. 80–87
Autohaus Heck
Tel. 0 62 06 / 5 64 91
Tx. 4 65 710

Kaufe alle
BMW, Merc., Porsche
auch mit hoher Laufleistung und Totalschaden. Zahle sofort bar, auch sonntags.
Telefon 02 11 / [illegible] 22

Suche
[illegible] 280 TE, [illegible]
[illegible] 380–500 SL
Tel. 04 21 / 34 49 89
Tx. 2 46 686, Händler
Fax. 00 49 / 4 21 / 34 49 88

Suche
Porsche 911, Bj. 80–82
Coupe oder Targa.
Firma M. Krämer
T. 07 11 / 82 20 07, Tx. 7 252 299

BAR-ANKAUF
Neuwagen-, Gebrauchtwagen-Verträge
DB 200 – 300 E/TE/D
DB 500 – 560 SEC/SEL
Porsche Turbo und Cabrio
Ferrari – 328 GTSE/Testarossa
Ständiges Angebot Neu- u. Gebrauchtw.
Eintausch – Finanzier. – Leasing
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Mainzer Landstr. 351–357
Tel. 0 69 / 7 38 00 68
Telex 4 170 218

Barzahler sucht dringend
Mercedes, Porsche, BMW und Ferrari
Tel. 0 89 / 70 54 57, Fa. Hanich

Barzahler sucht:
Mercedes, Porsche, andere Modelle auf Anfrage ab Bj. 80
Telefon 0 61 03 / 8 73 25 oder 0 61 09 / 3 25 20 – gewerblich

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf Kiel (04 31) 8 50 03
Telex 2 92 318, Händler

DB-Neuwagen, Diesel
gesucht
Tel. 0 28 61 / 72 01
Tx. 8 13 424, Händler

DB 300 SE/SEL, Bj. 86
Farbe: 904 od. 929 m. Klimaautom., 5 Stück f. Exp. gesucht.
Tel. 0 40 / 51 96 78

Höchstpreise
für 500 SL, SEC, SEL, 560 SEC – SEL, alle Ferrari, alle Porsche, nur Neuwagen, sof. lieferbar.
Telefon 05 61 / 31 46 12, Tx. 99 775
Heribert Bauer Automobile

Zahle Höchstpreise für Porsche + Merc.
Telefon 0 89 / 8 50 74 22
Automobile Rad & Simeth

Suche neue
560 SEL, C
500 SEL, SEC, SL
500 E, SE
neue + gebrauchte
Ferrari + Porsche
gebrauchte
DB 500 SE, SEL, SEC, SL
DB W 126 + DB W 124
gebraucht:
BMW 320, 325 i A, 635 CS i A
Tel. 0 40 / 23 19 14 oder 15
Telex 2 165 231 koko d, Händler

Suche Unfallwagen alle Fabrikate
Tel. 02 11 / 4 98 25 76

Kaufe Mercedes
auch Unfallwagen, sofort Abholung. Tel. 02 21 / 8 30 17 15, Firma Neumann

Suche zur sof. Lieferung Modelle 87, Neuwagen:
560 SEL, 904/272, 300 PS
560 SEC, 147/271
560 SEL, 904/272/972
500 SEL, 199/278 + 172/-
Tel. 04 21 / 34 49 89
Tx. 2 46 686, Händler
Fax. 00 49 / 4 21 / 34 49 88

Suche sofort
200 D, 250 D, 300 D
Neuwagen + Verträge mit MwSt.
Automobile Fritze
Tel. 0 42 07 / 12 28
Telex 17-42 07 21

VERKAUF

ASTON MARTIN

Aston Martin Volante Cabrio
Bj. 83, anthrazit, Leder grau, günstig, Inzahlungnahme, von Privat.
Tel. 08 71 / 2 80 25 o. 6 50 61

AUDI

Quattro Sport, kurz, 306 PS, weiß, absolut neuwertig, 3000 km.
Tel. 08 71 / 2 80 24 od. 6 50 62

2 große Gelegenheiten!
Audi 200 Quattro
US-Kat., 165 PS, Bj. 3/86, 30 000 km, echte Led.-Pol., eSSD, Met.-Lack., Klimaanl., Radio CR Delta, Aluf., el. beizb. Außensp., Sonderpreis: DM 49 500,–.
Audi Quattro Coupé
200 PS, Bj. 9/86, 3500 km, Sonderlack., perlmuttmet., Ausstelldach, BBS-Felg., echte Led.-Po., Radio CR, Treser-Kotflügelverbr., Sonderpreis: DM 79 500,–.
Verlangen Sie ausschl. die Herren Willimann oder Grünwald.
Autohaus Gehlert
Freiburg, Tullastr. 82
Tel. 07 61 / 55 10 02

Über 400 Neu- und Gebrauchtwagen im Autoparadies
Drive In
Audi Quattro Coupé Treser-veredelt
250 PS, Treser-Fahrwerk, Treser-Turbolader, 230/45 VR, 390er Reif., Ledersportsitze, el. verstellb., Blaupunkt-Brüssel CR mit Booster, ZV, Color, el. Fensterh., Klima, Bj. 84, 37 200 km, VK DM 59 500,–.
Porsche 924
weiß, Bj. 82, 72 800 km, VK DM 18 900,–.
Mazda RX 7
Bj. 81, silbermet., Color, Glasdach, 87 000 km, DM 12 900,–.
Stratemann
Tel. 02 31 / 5 16 99 20-23
DO-Wambel, Hannöversche Straße

Audi 200 Turbo
Bj. 84, 108 000 km, met., ABS, Tempom., Autom., el. Sitzv., Klimaautom., SSD, el. FH, Alu, Color usw., 29 900,-.
Fa. Kloz, DB-Vertragspartner, Tel. 07 11 / 5 18 28 58

Audi 200 Turbo
Mod. 84, weiß, Autom., Klima, Lux.-Radio, neue Reif., Top-Zust., 25 000,– DM (NP 51 000,–)
Tel. 0 23 72 / 1 77 53

BMW

BMW 635 CSi
4/83, alle Extr., 68 000 km, NP 87 000 DM, VK 39 000, DM.
Telefon 02 01 / 70 28 95

325 i
Cabrio-Automatic, neu, diamantschwarz, Leder beige, 12% Nachlaß.
Tel. 0 95 45 / 2 34

B 7 Turbo Coupé
Bj. 12/84, 23 000 km, saphirblaumetallic, viele Extras, Radio Bamberg, von Privat. Preis DM 85 000,– VB.
Tel. 0 21 61 / 1 20 36, ab Montag

BMW 735 T
schwarz, Leder, Vollausstg., Liefert. 49. Woche.
Tel. 0 65 69 / 72 59

2x 325 i X Allrad, Neufahrz.
rot + anthr.met., div. Extr., sofort lieferbar.
M 3, neu
diamantschw.met., Led. schw., Extras, sofort lieferbar.
Tel. 0 62 21 / 86 20 72
M. Brauckmann

BMW 325
7 Mon., 4tür., met., M-Fahrwerk, Sportsitze, Sportlenkrad, SSD, 5gang, Radio-CR, Spoiler, DM 28 900,–.
Autohaus Schmitt
Tel. 0 54 01 / 9 00 66

BMW 735 i A
neues Mod., sofort lieferbar. Kraftfahrzeughandel.
T. 02 01 / 71 13 46, Tx. 8 571 220

BMW 635 CSi
Bj. 2/84, weiß, 5-G., ABS, eSSD, E-Sitz, Color, ZV, Lampenwasch, RC, DM 33 550,–.
Tel. 02 02 / 74 26 84

Neuer BMW M 3
sofort abzugeben.
Tel. 0 21 34 / 1 26 47

BMW 735 i – neues Modell
Autom., SSD, Klimatis., Led. usw., sof. m. 5% Nachlaß
Tel. 07 11 / 83 21 41

2x 735 i, neues Modell
Autom., el. SSD, BBS, ohne Kat., mit Nachlaß. Liefer. Dez.
Tel. 0 21 59 / 8 96 60

M 635 CSi, 5/84
30 000 km, silbermet., Buffalo/anthraz., Vollausstattung, DM 58 000,–.
Stern-Auto GmbH
Tel. 0 70 31 / 22 30 86/87
TWX 7 265 722

FERRARI

Ferrari 308 GTSi
rossomet./Led. creme, EZ 4/85, 22 500 km, 1. Hd., unfallfrei, Scheckh., alle Extr., gewerbl. Leasingangebot: Laufz. 43 Mon., Restw. 30%, mon. Rate 1728,72 netto od. Kauf DM 93 400,–.
Uwe Ohlsen-Automobile
Tel. 0 62 21 / 86 20 71 oder 4 60 44, Tx. 4 61 626

Ferrari Testarossa, neu
rot/rot, sof. lieferbar.
Angebote an: Postf. 10 16 32, 69 Heidelberg

Testarossa – 328 GTS – Mondial 412 Autom. u. 512 BBi
sofort lieferbar.
Kraftfahrzeughandel
Tel. 02 01 / 71 13 46, Tx. 8 571 220

GELÄNDEWAGEN

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar
Huscher-Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

Pajero Turbo Diesel
neu, ohne Zulassung, weiß, Antenne, AHK, Lautsprecher, DM 31 000,–
HM-Automobile, Tel. 06 11 / 6 50 34

NEUWAGEN-IMPORTE

Sonderangebot:
Lada Niva, Neuwagen, 5-Gang, DM 12 490,–, sofort ab Lager lieferbar.
H. & L. KNEBEL GmbH 5900 Siegen 1
Emilienstraße 9 · Telefon 02 71 / 5 60 51

JAGUAR

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

Jaguar Daimler Double Six 5,3
EZ 11/85, 52 000 km, blaumetallic, SD, Klima, Alu-Räder (zusätzl. 4 Räder m. Winterreifen), Leder schwarz, Radio, Cass., alle Extras, Topzustand, DM 60 000,– inkl.
Telefon (0 23 51) 7 91 51

„Der neue Jaguar"
Präsentation u. Probefahrt
Jaguar-Vertragshändler Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf, Tel. 0 43 46 / 50 35 / 56

Jaguar XJS HE
Erstzulassung 2/84, 31 100 km, Farbe: Met.grün, komplette Ausstattung, wie: Klima-Anlage, elektr. Fenster, Lederausstattung, Automatic, Alu-Felgen usw.
12 Zylinder, 5,3 Ltr., 217 kW
Preis: DM 46 950,–
Es berät Sie Herr Lauschke.
Telefon 02 11 / 33 80 · 2 79
AUTO BECKER, Düsseldorf
Suitbertusstr. 150

Jaguar XJS 3,6 Cabriolet
2000 km, nie zugelassen.
Tel. 0032 87 / 55 59 67
Telex 4 2 639 Belgien

Jaguar XJS-HE
anthrazit, Leder creme, 3/85, neuwertiger Zustand, zusätzl. Extras, 28 000 km, 59 950,– DM inkl. MwSt.
Tel. 0 23 72 / 35 17

Sov. 5,3 HE
Bj. 84, 40 000 km, neuw., 36 000,– DM.
Tel. 02 11 / 29 49 79

Jaguar Cabrio XJ SC 5,3 Autom.
EZ 9/85 antilopmetallic
[illegible] km, Radio Cass., Klimaanlage, ZV, el. Fensterh.,
2 Außensp., Scheinw.-wiwa.,
WSG grün, Tempomat, Servo,
LM-Felgen
Kaufpreis DM 73.600,––
Finanzierung mit 3,9% eff. Jahreszins:
Einmalige Anzahlung DM 18.400,––
47 Monatsraten à DM 1.299,––
Preis inkl. Werkstattprüfung, neuem TÜV und 1 Jahr BMW-Händler-Garantie.
BMW Niederlassung Stuttgart
Telefon (07 11) 68 66-276 bis 279

MERCEDES

Autohaus **Saturski**
Merc. 560 SEC, Coupé
neu, 300 PS, dkl.-bl., 143 000,-
Merc.-Benz 500 SEL
neu, rauchsilb., a. E., 89 000,-
Merc.-Benz 500 SL/86
8000 km, bl.-schw., 85 000,-
190 E, 230 TE, 300 SEL
neu, div. Ex., Ausw. ab 40 000,-
Merc. 190 E 2,3-16
fabrikn., v. Ex., Ausw. ab 65 000,-
Mainzer Landstr. 272
6 Frankfurt (M)
Tel. 0 69 / 73 50 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

450 SLC
anthrazitmet., 1978, Leder, SSD, Klima, Laden neuwertig, 24 900,–, Kundenauftrag.
Tel. 02 21 / 48 40 12

Mercedes Coupé 230 CE, braunmet., Alufelgen Anhg.-Kplg., EZ 8/81, ATM 40 Tsd., DM 18 800,-, gepfl. v. Privat, Tel. 0 51 44 - 22 66

560 SEL/87
122/271, 0 km, ab Hannover, unter Liste
Tel. 00 41 / 41 95 33 93 (Schweiz)

500 SE
Auslfg. Dez 86, sämtl. Extr., impala, 94 000,– DM
Telefon 0 50 85 / 75 98

560 SEL
blauschwarzmetallic, Leder schwarz, AMG, Bj. 7/86, 12 000 km
Telefon 0 30 / 4 01 22 06

DB 280 SE
Bestzust., silbergraumet., orth. Sitze, Sitzheiz., el. SSD Autom., ABS, AHK, WD-Glas, Cass.-Radio, Aluf., Kopfst., Fond, 125 000 km.
Tel. 05 51 / 6 38 62 od. 9 38 62

Daimler-Benz
Jahreswagenvermittlung
Telefon 07 11 / 51 95 55

Unfallwagen 260 E
8 Monate, 9 000 km.
Telefon 0 22 41 / 7 40 95

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

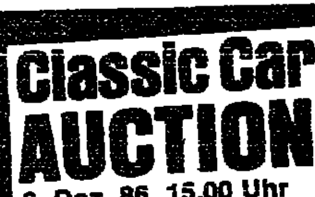
300-TE-Vertrag abzugeben
Liefertermin 1. Quartal 87, Ausstattung noch wählbar.
Tel. 0 70 31 / 22 77 05

AUTOTELEFON C-NETZ
Montage und Service bundesweit
Endpreis inkl. Einbau, Anmeldung und MwSt., 10 032,– o. Leasing ab DM 185,59.
Tel. 0 57 31 / 46 12 o. 0 40 / 33 19 44

380 SE
Bj. 6/82, silbermet., Leder, eSSD, Kopfst. i. Fond, ZV, ABS, Radio, Armlehne vorn, Klimaanl., WD-Glas, Ausstiegsleuchten, Feuerlöscher, Sitzheizung, 154 000 km.
Telefon 0 54 22 / 58 56

250 lang / 84
52 000 km, Extras, DM 27 500,-.
190 E 2,3-16
25 000 km, a. Extr., DM 45 900,-.
Eggers-Automobile
Telefon 05 11 / 3 52 14 81

Classic Car AUCTION
6. Dez. 86, 15.00 Uhr
Besichtigung vom 15.-29. Nov. tägl. außer So 9.00-18.30 Uhr.



Aus dem internat. Angebot
BMW 505, Cabriolet
Daim. Benz 220 S, Cabriolet, Bj. 59
Daimler Benz 220 S Coupe, Bj. 57
Daimler Benz 280 SE Coupé, Bj. 68
Daimler Benz 190 C, Baujahr 1964
Daimler Benz 190 DB, Baujahr 61
EMW Eisenach, Baujahr 1961
BMW 502 V8, Maserati Mistral, 68
Ferrari 330 GT, Cadillac, Bj. 1967
Chrysler 300 Coupé, Baujahr 1967
Buick, Bj. 1948, De Soto, Bj. 1931
Willy's Overland Crosley, Bj. 1936
Oldsmobil Tornado, Baujahr 1967
Daimler Benz 250 V8, Baujahr 1966
Jaguar XJ 12, Baujahr 1975
Rolls Royce Silver Shadow, Bj. 72
Rolls Royce Silver Cloud III, Bj. 63
Rolls Royce Phantom II Saloon, 31
Jaguar XK 140 Cabriolet
Jaguar E V12 Cabriolet
De Lorean, Baujahr 1981
Katalog mit Farb-Abbildung, Sachverständigen-Gutachten und Preisen aller Angebote. Mit Auto-Grafik und Auto-Aktien-Angeboten.
Sofort telefonisch bestellen
0 62 34 / 80 11 81
HENRY's AUKTIONSHAUS
An der Fohlenweide 28-30
6704 Mutterstadt

Versteigerung
von ausgesonderten landeseigenen Kraftfahrzeugen

120 VW (Derby, Golf, Passat, Kombi)
11 Ford (Capri, Escort, Taunus, Granada)
6 Opel (Kadett, Rekord)
4 Audi (80, 100)
5 Mercedes-Benz (200, 230)
3 BMW (520, 728i, 735i)
1 Renault 4
4 Mercedes-Benz LKW (L 601, L 608, LA 911)
1 Mercedes-Benz-Pferdetransporter
5 Mercedes-Benz-Busse (O 309, O 352)
8 Ford Transit
1 Vidal-Anhänger
1 Weserhütte-Bagger
16 Kräder (BMW, Kawasaki, Zündapp)

Mittwoch, den 3. Dezember 1986, 9.30 Uhr, gegen sofortige Bezahlung in bar unter Vorlage des Personalausweises auf dem Gelände des Fahrdienstes der Landesregierung, Färberstraße 136, Düsseldorf (Nähe Bilker Bahnhof)

Besichtigung ab 8.00 Uhr am Versteigerungstage.

Für den Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen
Die Oberfinanzdirektion Düsseldorf

DB 300 E, Jahreswagen
von Privat, viele Extras.
Tel. 0 74 59 / 14 75

500 SEL, 4/86
blauschwarzmet./Led. schw., alle Extras, DM 92 900,–.
Autoboutique, 02 21 / 51 28 81

Merc. 280 TE
Vollumbau AMG, AMG-Felgen 245er, AMG-Fahrwerk, AMG-Motor, 240 PS, SEC-Haube, 4 el. FH, Radio-Cass., Recarositze, Velour dkl.-blau, Wagenfarbe Dunkelblau, Lederlenkrad u. v. m., 95 000 km, Bj. 81, gepfl. Fahrzeug, unverbindliche Preisempfehlung 100 000,–, jetzt DM 29 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 52 31 / 3 56 47 u. 4 73 36
Händler

DB 500 SL
silbermet., 2/86, 18 900 km, Led., Klima usw., DM 78 500,–.
Töike & Fischer
Porschehändler
Tel. 0 21 51 / 33 91 36 / 37

560 SEC
300 PS, 5 Mon., ohne MwSt., DM 115 000,–.
Tel. ab Mo. 0 52 51 / 2 32 38

230 E, 86
5gang, Katy, SSD, AHK, Extras, 41 900,– (vorsteuerabzugsfähig).
H. Hahn, Autoh.
Tel. 0 71 51 / 5 46 66

300 SL, 86
nur 2500 km, rauchsilber, Leder, 68 400,– (vorsteuerabzugsfähig).
H. Hahn, Autoh.
Tel. 0 71 51 / 5 46 66

420 SE, 86
nur 800 km, rauchsilber, Leder, Klima, ABS, SSD, viele Extras, 89 500,– (vorsteuerabzugsfähig).
H. Hahn, Autoh.
Tel. 0 71 51 / 5 46 66

Merc. 190 E 2,3–16 V
1. Hd., Mod. 85, unfallfr., blauschwarzmet., ABS, el. SSD, Alarm, Alu, Radio-Cass., supergepfl. Fahrzeug, wie neu, 33 000 km, Scheckh., DM 45 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 52 31 / 3 56 47 u. 4 73 36
Händler

500 SEC
Bj. 10/83, weiß, Leder schwarz, ABS, Klima, Airbag, Tempomat, evtl. m. Tel., Becker Mexico, 75 000 km, DM 67 000,-.
Tel. 0 71 81 / 60 98 21, mo.–fr.

300 SL, Vorführwagen
2300 km, blauschwarzmet., Klima, Airbag usw., unverbindliche Preisempfehlung: 84 000,-, VK: 72 000,-, Inz. mögl.
Bross-Automobile
Tel. 0 70 32 / 30 76

300 E, neu
904/972, 221, 240, 280, 286, 412, 430, 440, 470, 506, 532, 570, 581, 564, 596, 600, 640, 812, 873, 877, sofort.
Firma, Tel. 08 71 / 2 80 23 od. 6 50 63

560 SEL, 500 SEL, 300 E, Neuwagen
sofort lieferbar.
Kraftfahrzeughandel
Tel. 02 01 / 71 13 46, Tx. 8 571 220

260 E, 10/85, Airbag, ABS, ESSD, Color, el. FH, DM 43 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 22 48 / 7 35

560 SEL
schwarz, EZ 6/86, 14 000 km, Kompl.-Ausstg., 200 kW (272 PS), 1. Hd., DM 114 000,-
Artz-Automobile, Hannover
Tel. 05 11 / 63 36 10 + 3 50 40 41

DB 280 SL
blau, 9/80, 90 000 km, Autom., ABS, Sitzh., Kinders., Tex-Polst., Alu, ZV, Radio, Antenne, Color, Außenspiegel re., el. Fenster, Radlaufchrom, DM 36 500,–
DB 280 SL
rot, 6/83, 80 000 km, 5-Gang, BBS-Felg., Color, DM 38 900,–
Fa. Pflumm, Tel. 0 74 33 / 64 91 – 2

280 SE
10/83, 65 000 km, silberdistelmet., m. vielen Extras, DM 32 000,–.
Telefon 0 51 46 / 41 41

500 SEC, 5/85
47 000 km, AMG-Umb., 8+9"-AMG-Felg., AMG-Ausp., DM 65 000,–.
EE-Sportwagen
Telefon 0 26 33 / 9 60 77

280 SE, Autom., 3/83
48 000 km, Vollausstg., wie ABS, Klima usw., Gar., DM 39 900,–, Inz., Finanz., Leasing.
VAG Auto-Dörge
Telefon 0 55 51 / 60 09 69

Neufahrzeuge gesucht:
300 SE, 199/278
230 TE, 172/071
300 TD Turbo, 199/071
190 E 2,3, 199/071
190 E, 199/071
190 E, 172/071
Preisklasse ab DM 39 900,-.
Kauf oder Geschäftsleasing.
Autohaus Heck
Mannheimer Str. 40
6848 Lampertheim
Tel. 0 62 06 / 5 64 91, Tx. 4 65 710

380 SL
champagnermet., 7/85, 1. Hd., Leder, ABS, ZV, Tempo, Color usw., 64 900,– DM
Autogalerie Stüttgenhof
Tel. 02 21 / 48 40 11

420 SL Cabriolet Neuwagen
o. Zul., 10% Nachlaß
Autogalerie Stüttgenhof
Tel. 02 21 / 48 40 11

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Essen
ALPINA-FESTIVAL IN ESSEN
C 2, C 2a, B 6, B 6–3,5, B 7 Turbo-Lim., B 7 Turbo Coupé, B 9, B 9 Coupé,
neu u. gebraucht, auch mit Kat.
Besuchen Sie uns auch auf der
Motor-Show, Essen
Halle 6, Stand 636
Ing. Rüdiger Faltz GmbH
BMW + Alpina-Vertragshändler
In der Hagenbeck 37,
4300 Essen
Tel. 02 01 / 82 30 31 u. 78 02 96

Altdorf
BMW 535 i
EZ 7/85, 13 900 km, weiß, eSSD, FH, Spoiler, Alpina-Fahrwerk, Radio-CR u. weit. Zubeh., DM 46 900,–, im Auftrag
BMW 635 CSi Autom. u. Kat.
EZ 11/85, 32 000 km, bronzitbeigemet., Buffalo, eSSD, Klima, Standhzg. u. weit. Zubeh., DM 59 900,–, im Auftrag
Auto Stahmer
BMW-Vertragshändler
8503 Altdorf bei Nbg.
Tel. 0 91 87 / 12 48 u. 38 48

Bad Wiessee
Merc. 500 SL
schwarzmet., EZ 10/85, 16 000 km, Vollausstg., DM 85 500,-
BMW 735 i Exekutive
EZ 7/84, 89 000 km, Vollausstg., DM 33 300,-
Autohaus Kathan
BMW-Vertragshändler
8182 Bad Wiessee
Tel. 0 80 22 / 8 27 44

Krefeld
BMW 735 i A
EZ 12/85, 19 000 km, arktisblaumet., Sperr-Diff., Niveaureg., 2. Spiegel, u. Fahrersitz u. Türschloß beheizt, Color, el. SD, el. FH, Fahrersitzhzg., Scheinw.-Waschanl., el. Sitzverst., Klimaautom., Geschwindigkeitsreg., Bordcomputer, Leseleuchte i. Fond, Radio-Bavaria-elektronik II, aut. Ant., Fußmatten, DM 49 800,–
Auto Becker-Klausmann
BMW-Vertragshändler
Glockenspitz 117–121
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 5 10 40

Bremen
BMW 325 i A
neu, Rechtslenker, alle Extras (unverbindl. Preisempfehlung 47 000,–). Ausstellungspreis DM 36 000,–.
BMW 325 i M-3-Version als 6-Zyl.
Ausstellungspreis DM 52 000,- (unverbindl. Preisempfehlung DM 59 900,–.
325 i Cabrio
Ausstellungswagen, Sonderpreis DM 47 000,-
BMW 745 i A
Vollausstattung, diamantschwarzmet., Büffelleder, EZ 85, 38 000 km, neuw., DM 56 000,–
VANCURA
BMW-Vertragshändler
Neuenlander Straße/Flughafendamm
2800 Bremen 1
Tel. 04 21 / 55 50 45
Telex 2 46 679

Mainz
BMW 535 i Kat.
EZ Jan. 86, diamantschwarzmet., Polster perlbeige, 18 000 km, autom. Antenne, Radio-Cass., Klimaanl., Kopfst. im Fond, ZV, TRX-Bereifung, DM 39 900,-.
BMW 628 CSi
EZ 9/83, 44 000 km, arktisblaumet., 1 Sportsitz, SD, TRX, Radio-Cass., Lederlenkrad, Seitenschweller, im Auftr. DM 39 900,- ohne MwSt.
Mitsubishi Pajero
EZ 12/84, weiß, 2,3 Ltr., Turbo-D, 34 000 km, Radio-Cass., autom. Antenne, Neigungswinkel-Sperre, Trittbrett, Stoßst. verchr., 275/60 HR 15, LM-Felgen, im Ku.-Auftr. DM 29 900,- ohne MwSt.
autohaus karell
Vertragshändler der BMW AG
Saarstraße 4
6500 Mainz
Telefon 06131 / 31017

Witten
BMW M 635 CSi
EZ 4/86, alpin, 22 000 km, 1. Hd., Rennfelgen, 240er Bereif., Color, el. SD, Hartge-Fahrwerk, Seitenschweller, Spoiler u. Schürze, Klima, Diebstahlwarnanl., Ledersportsitze, volle Werksgarantie, DM 89 900,-.
Autozentrum Witten
Bernhard Ernst
Am Crengeldanz
5810 Witten
Tel. 0 23 02 / 5 76 75

Bergen
BMW 325 i
EZ 12/85, 16 500 km, Klima u. w. Extras, DM 37 500,–
BMW 524 td
EZ 2/86, 12 600 km, div. Extras, DM 34 770,–
Autoh. Wilh. Habermann
BMW-Vertragshändler
Harburger Straße 18
3103 Bergen
Tel. 0 50 51 / 50 81

Bremen
Bitter SC
EZ 9/85, 18 000 km, Autom., Leder, Klima, Sitzhzg., DM 59 950,-.
Bentley MK II
EZ 8/56, 110 000 mls, s. gepfl. Zust., DM 44 900,-.
BMW M 635 CSi
EZ 4/85, 32 000 km, Vollausstg., DM 65 000,-.
BMW AG
Niederlassung Bremen
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 8 30 31 23

Esslingen
Rolls-Royce Silver Shad. I
Bj. 76, LHD, DM 46 800,-, im Auftrag.
Autohaus Entenmann
7300 Esslingen
Tel. 07 11 / 31 40 61

Weilburg
Merc. 280 GE Autom.
EZ 3/86, unverbindliche Preisempfehlung 79 000,-, jetzt DM 63 000,-
Merc. 380 SE
EZ 83, Vollausstg., DM 35 000,-
Merc. 280 SEL
EZ 80, Klima etc., DM 25 000,-
Porsche 944 Turbo
EZ 7/85, unverbindliche Preisempfehlung 84 000,-, jetzt DM 62 000,-
Schäfer Automobile
BMW-Vertragshändler
Frankfurter Str. 52–54
6290 Weilburg
Tel. 0 64 71 / 3 90 86

Königswinter
BMW 325 i Cabrio
EZ 7/86, Leder schwarz, Radio, aut. Ant., Sound-System, ZV, Servo, LMF, WSG, M-Lenkrad, 2. Spiegel, alpinweiß, 5800 km, DM 45 000,–
Autohaus Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter-Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Köln
Saab 9000 16 V Turbo Autom.
Neuwg., Mod. 87, Vollausstg., Buffaloleder, DM 59 500,–
Mercedes 190 E
BRABUS, Bj. 84, 60 000 km, alle erdenkl. Extras inkl. Ledereinzelsitze etc., DM 44 900,–
HAMMER + Co.
Clevischer Ring 129
5 Köln 80
Tel. 02 21 / 64 10 61
BMW 635 CSi
EZ 86, 24 000 km, diamantschwarzmet., TRX, el. SSD, Büffelleder, Sportsitze, Stereo u. v. m., DM 64 900,–
Robert-Perthel-Str. 1
5 Köln-Weidenpesch
Tel. 02 21 / 17 95 10
BMW und Alpina Vertragshändler Köln/Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

Schlüchtern
BMW 635 CSi
Bj. 83, 85 000 km, met., SD, ABS, Radio, el. FH, DM 39 500,-.
BMW Autohaus Rausch
6490 Schlüchtern
Tel. 0 66 61 / 45 27 u. 30 27

Waldbröl
BMW 735 i A
diamantschwarzmet., EZ 8/86, Vollausstg., DM 59 500,–
Autohaus Amelung
BMW-Vertragshändler
5220 Waldbröl
Tel. 0 22 91 / 40 66

Bergisch Gladbach
BMW 735 i A
EZ 1/86, 5000 km, delphinmet., Leder buffalo, TRX-Bereif., Spiegel und Schloß beheizbar, Color grün, SD el., 4 FH el., 4-G.-Autom., HPE, Radio-Electronic-Stereo, Sound-System, aut. Ant., Klimaautom., Tempomat., DM 59 900,–
BMW 635 CSi B 9
EZ 7/83, 92 000 km, arktisblaumet., Klima, Lederpo., Radio-Stereo-Cass., 2. Spiegel, Color, DM 39 900,–.
Autohaus Lindlar
BMW-Vertragshändler
Mülheimer Str. 185–186
5060 Bergisch Gladbach 2
Tel. 0 22 02 / 5 40 41



geprüft · gepflegt · zuverlässig

Sie wollen im AUTOMARKT der WELT inserieren?
Anruf genügt:
(02054) 101 – 585
– 586
– 577
– 588
– 583
(040) 347 – 4380

AUTOMARKT

500 E, neu
Mod. 87, ohne Zul., weiß, Leder schwarz, Vollausstg., zum LP inkl. MwSt. abzugeben.
Tel. 0 64 45 / 52 65

190 D
1/86, in versch. Met.-Farben, Extras, auf Lager, DM 31 300,-
Firma Kfz-Höllebauer
Tel. 09 91 / 3 08 13, Tx. 69 787

190 E 2.3/16
Mod. 87, 150 km, keine Zulassung, blauschwarzmet., Leder schwarz, Klima, SSD usw., DM 71 000,-.
Fa. G + G, Tel. (07 11) 56 18 29

300 E, Neuwagen
schwarz, Leder schwarz, Listenpreis 54 000,- minus 3%.
☎ 0 21 52 / 41 20

PKW

Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz

Albstadt

Geschäftswagen
Merc. 420 SE
EZ 4/86, 16 300 km, arkticweiß, el. SHD, Tempomat, Klimaautom., wd. Glas, Radio, Kat. etc., DM 73 900,–

Merc. 500 SEL
EZ 1/86, 11 000 km, astralsilbermet., Tempomat, el. SHD, LM, Wurzelnuß, Radio, Ausgleichsgetr. etc., DM 89 700,–

Autohaus W. Fuß
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Konrad-Adenauer-Str. 12
7470 Albstadt
Tel. 0 74 32 / 7 03 27

Bonn

Geländewagen
Merc. 280 GE
Station, lang, EZ 83, 62 000 km, 5-Gang, Klima, Diff.-Sperren, gehob. Ausstg., Scheinw.-Waschanl., AHK, heizb. Heckscheibe, Radio-Cass., im Auftrag DM 37 000,-.

Datsun Patrol Turbo Hardtop Diesel
EZ 84, 22 000 km, Breitr., Kotflügelverbr., AHK usw., DM 29 500,-.

Merc. 500 SEL
arcticweiß, Leder grau, Mod. 86, 20 000 km, alle Extr., DM 82 900,-.

RKG Autohandelsges. mbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Friedenstr. 53
5300 Bonn-Beuel
Tel. 02 28 / 46 72 37

Celle

Merc. 500 SL
EZ 12/85, 5000 km, rauchsilbermet., Kompl.-Ausstg., DM 94 000,-

Mercedes 280 SE
84, lapisblaumet., 79 000 km, Autom., Alufelg., weitere Extras, DM 35 600,-

Albert Märdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Dortmund

Mercedes 500 SEL
EZ 6/86, 13 000 km, dunkelblau, Airbag, Klima, LM, Radio-Cass., Scheinw.-Waschanl., SSD u. w. Extr., DM 82 650,–

Autohaus Hirsch GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Lindenhorster Str. 39–41
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 81 86 01

Düsseldorf

BMW 325 i Cabriolet
ohne Eintrag, diamantschwarzmet., Leder beige, ABS, Autom., Sperrdiff., Sitzhzg., Colorglas usw., DM 52 500,–.

Merc. 280 S
EZ 7/83, 39 000 km, lapisblau, Stoff grau, sehr gepfl., DM 27 900,–.

Merc. 230 E
132 PS, mit Kat., blauschwarzmet., Autom., Radio-Cass., SD, 2 el. FH, DM 47 500,–.

Daimler-Benz AG
Verkaufshaus am Handweiser
Leuschstr. 10
4040 Neuss
Tel. 02 11 / 5 06 72 91 + 2 98

Emmerich

Ford Sierra GL, 2,3 Diesel Luxus
fabrikneu, 5-türig, blaumet., SD, Radio, ZV, Heckwi., DM 2500,– unter unverbindlicher Ford-Preisempfehlung für DM 21 350,–

Autogarage Beckschaefer & Sohn
Vertreter der Daimler-Benz AG
Tackenweide 33
4240 Emmerich
Tel. 0 28 22 / 50 44

Essen

Mercedes 230 GE
Station, kurz, EZ 6/86, 700 km, weiß, Kat., Standhz., 5-Gang, 2x Diff., AHvorr., Cass.-Radio, Kopfst. hi., DM 50 400,–

Mercedes 280 E – 123
Geschäftsfahrzeug, EZ 7/85, 20 000 km, ABS, SD, Tempomat, ZV, Autom., Color, el. Fh. etc., blaumet., DM 33 800,–

Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertr. d. Daimler-Benz AG
Pferdebahnstr. 50a
4300 Essen
Tel. 02 01 / 2 06 52 71

Hamburg

1× 500 SEC Cabrio
1× 380 SEC
12× 280/300/380/500 SEL
15× T-Modelle
6× T-Modelle W 124
40× 190/190 E/190 D
30× W 124
Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Mercedes-Benz.

Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Hannover

Merc. 190 E
Kat., EZ 10/85, 22 300 km, blauschwarz, Leder schwarz, SL, Autom., Breitr., LM, Color etc., DM 45 800,–

Merc. 250 D
EZ 4/86, beige, 15 200 km, SD, Color, ZV etc., DM 38 900,–

Merc. 230 E
EZ 7/85, silbermet., 24 000 km, ABS, Klima, Color, RÜF, Autom., Fh., im Auftrag DM 41 700,–

Merc. 280 TE
EZ 1/82, Brunmet., 81 000 km, ABS, Autom., SD, ZV, Color, im Auftrag DM 23 800,–

Merc. 190 E 2,3 – 16
EZ 11/85, rauchsilber, 16 000 km, Leder, SD, ZV, Color, ABS etc., im Auftrag DM 49 500,–

Merc. 300 E
EZ 9/85, rauchsilber, 11 700 km, Airbag, ABS, SD, Leder, Color, LM, Sitzhz., Tempomat etc., im Auftrag DM 63 500,–

Opel Senator 3.0 E CD
EZ 2/83, goldmet., 57 500 km, Autom., Klima, Fh., Radio etc., im Auftrag DM 23 500,–

Lancia Delta Turbo
EZ 3/86, rot, 17 500 km, LM, Recaro etc., im Auftrag DM 17 900,–

Audi Coupé GTE
EZ 6/85, goldmet., 16 700 km, SL, Klima, Color, Radio, im Auftrag 24 500,–

BMW 325 i
EZ 1/86, blaumet., 43 300 km, SL, SD, ZV, Color, LM, Radio etc., im Auftrag DM 27 700,–

Daimler-Benz AG
Niederlassung Hannover
Podbielskistraße 293
3000 Hannover 1
Tel. 05 11 / 6 46 54 50+1

Itterbeck

Merc. 260 SE
3 Monate, 62 700,- DM

Merc. 500 SL
5 Monate, 76 500,- DM

Merc. 200
Autom., 8/85 (W 123), 26 900,- DM

Merc. 300 D
Autom. (W 123), 18 500,- DM

Merc. 207 D
Wohnmobil, 18 900,- DM

Porsche 944
Bj. 86, 49 000,- DM

Lada Niva
(Geländewagen) Bj. 11/83, 7900,- DM

Gebr. Peters oHG
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Wilsumer Str. 8
4459 Itterbeck
Tel. 0 59 48 / 2 33

Köln

Merc. 500 SE
EZ 84, 84 000 km, Kompl.-Ausstg., Klimaanl., Airbag etc., DM 61 000,–

Merc. 280 SE
EZ ATM 49 000 km, Kompl.-Ausstg., ABS, Airbag, Klima etc., DM 36 000,–

Merc. 190 E
EZ 85, 30 000 km, SD el., Getriebeautom. etc., DM 29 000,–
und zahlreiche weitere Angebote.

Motor Fritsche GmbH
Vertragswerkstatt der DB AG
Aachener Str. 1153-1161
5000 Köln 40
Tel. 0 22 34 / 7 10 76

Minden

Merc. 190 E, 2,3–16
EZ 10/86, ca. 3000 km, blauschwarz, Stoff schwarz, el. SSD, autom. Getriebe, ZV, DM 60 500,–

Merc. 420 SEL
EZ 6/86, rauchsilber, Leder dattel, Airbag, Niveaureg., Klimaautom., SSD usw., DM 91 000,–

Citroën CX 2,5 GTI Turbo
EZ 3/85, 56 700 km, silbermet., Radio, DM 19 240,–

Autohaus Harald Sieg GmbH
4950 Minden
Tel. 05 71 / 88 80 29

Leverkusen

Merc. 500 SL
EZ 7/86, 2900 km, blauschwarzmet., Leder grau, im Auftrag DM 74 900,-

Merc. 190 E 2,3 - 16
EZ 85, 30 000 km, blauschwarzmet., Airbag, Klimaanl. u. w. Extr., DM 47 900,-

Daimler-Benz AG
Niederlassung Leverkusen
Overfeldweg 67–71
Tel. 02 14 / 38 12 35 + 2 47 + 2 45

Ravensburg

Merc. 500 SE
anthrazit, EZ 8/84, 94 700 km, Airbag, ABS, 51 600,– DM

Merc. 230 TE
orientrot, EZ 1/81, 102 000 km, Klimaanlage, Schiebedach, Windabweiser, 19 500,– DM

BMW 732 i
blaumetallic, EZ 6/83, 59 500 km, ABS, Fensterheber, Schiebedach, 27 500,– DM

BMW 528 i
rotmetallic, EZ 10/84, 34 500 km, Anhängekupplung, Schiebedach, Heckspoiler, 26 700,– DM

British Leyland Range Rover
blaumetallic, EZ 8/83, 39 600 km, Anhängekupplung, 29 300,– DM

Daimler-Benz Aktiengesellschaft
Niederlassung Ravensburg
Tel. 07 51 / 8 01-2 35, 8 01-2 36

Lahr

Merc. 420 SE
Geschäftswagen, anthrazitmet., 6/86, 8800 km, Außentemperaturanzeige, Schiebedach, Kopfstützen, Armlehne, Klimaanlage, Fensterheber 2f., wärmed. Glas, Abgasreinigungsanlage, Radio Cass. Köln, DM 76 400,–

Merc. 230 TE
anthrazit-met., 1/86, 25 000 km, Klimaanlage, ABS, 5-Gang + div. Zubehör, DM 46 800,–

Merc. 190 E
silberblau-met., 10/83, 26 100 km, SD, Automatik, SL, Radio Cass., div. Zubehör, DM 25 000,– i. A.

Hartmann KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Gottlieb-Daimler-Str. 6, 7630 Lahr
Tel. 0 78 21 / 4 16 99 oder 4 38 81

Lingen

Merc. 280 SE
EZ 8/80, DM 19 900,–

Merc. 380 SEL
EZ 4/81, DM 28 500,–

Merc. 500 SEL
EZ 4/81, DM 36 900,– im Auftrag

Merc. 500 SEL
EZ 7/82, DM 45 300,– im Auftrag

Fa. Linnemann GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Waldstraße 63
4450 Lingen
Tel.: 05 91 / 60 88 / 80

Münster

Merc. 190 E 2,3 - 16
EZ 3/85, 30 500 km, rauchsilber, Leder schwarz, SSD, ABS, Fh. 2fach, Ahuf. usw., DM 47 000,–

Merc. 380 SE
EZ 7/80, 95 000 km, SD, ZV, Radio usw., Angebotspreis DM 23 900,–

Merc. 500 SL
EZ 1/86, 15 000 km, astralsilber, Leder, Reiserechner, Tempomat, Airbag, EDW, Klimaanl., wd. Glas, Scheinw.-Waschanl., Sitzhz. usw., DM 78 800,–

BERESA
Vertreter der Daimler-Benz AG
Meckmannweg 1
4400 Münster
Tel.: 02 51 / 7 18 30

Remscheid

Mercedes 190 D
EZ 2/84, 43 800 km, 1. Hd., Servol., SSD usw., DM 24 450,– im Kundenauftrag

Mercedes 300 SL
EZ 9/85, 19 500 km, met., div. Extr., DM 69 500,– im Kundenauftrag

Mercedes 380 SE
EZ 6/82, 86 000 km, met., Leder, ABS, Klimaautom. etc., DM 36 700,–

Merc. 500 SEC
Geschäftswg., EZ 5/86, 13 700 km, Vollausstg., DM 108 495,–

Herbert Kölker Kraftfahrzeuge
Vertreter der Daimler-Benz AG
Überfelder Str. 23–25
5630 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 3 29 91

Ratingen

Merc. 500 SL
signalrot, Okt. 1985 (neueste Ausführung), 21 000 km, Leder schwarz, Klima, ABS, hi. Sitzb., Ahuf., Fh., Stereo, DM 76 000,-

SAHM
Vertreter der Daimler-Benz AG
Boschstr. 5–7
4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 44 02 01

Rellingen

500 SEC, Vorführwagen
3/86, pajettrotmet., Led. cremebeige, Vollausstg., DM 99 950,-.

300 SEL, Vorführwagen
7/86, astralsilbermet., Vel. blau, Vollausstg., DM 81 500,-.

420 SEL, Vorführwagen
10/86, astralsilbermet., Vel. bl., Vollausstg., DM 94 950,-.

Walter Burmester
Vertreter der Daimler-Benz AG
Hauptstr. 110
2084 Rellingen
Tel. 0 41 01 / 5 00 60

Rheine

Porsche 911 Carrera
EZ 2/86, TÜV 2/89, 12 500 km, 231 PS, preußischblaumet., Leder, SD, Klima, ZV, LM, 7x8 J Fuchs, Sportfelgen, DM 69 800,–

Egon Senger
Vertreter der Daimler-Benz AG
Oldenburger Str. 1–11
4440 Rheine 1
Tel. 0 59 71 / 7 91 30

Siegen

Merc. 300 E
EZ 12/85, rauchsilbermet., Velours anthr., 19 800 km, ABS, Airbag, el. FH 4f., Klima, Kopfst. im Fond, Color, ZV, 5gang, RÜF etc., DM 53 950,–.

Merc. 190 E 2,3 - 16
EZ 7/86, rauchsilber, Leder schwarz, 9500 km, SD el., Kopfst. im Fond, ZV, el. FH 4fach, wd. Glas, Scheinw.-Waschanl., Sitzhzg. el., Abgasreinigungsanlage, Außentemp., Fahrersi. el. verst. etc., DM 62 800,–.

Heinrich Bald Fahrzeugfabrik GmbH & Co.
Vertreter der Daimler-Benz AG
Leimbachstr. 149
5900 Siegen, Tel. 02 71 / 3 37 40

Ulm/Neu-Ulm

Merc. 500 SEL
EZ 4/86, 11 000 km, weiß, Velours anthr., Vollausstg., mit Kat., DM 95 000,–.

Merc. 280 SE
EZ 7/85, 11 000 km, anthr.-met., Velours anthr., ABS, Klima, LM, SD, Radio, el. FH, Color, Holzausführung, DM 56 000,–.

Porsche 928 S
EZ 7/80, 80 000 km, dunkelbraunmet., Leder, Autom., Klima, SD, Tempomat, el. FH, DM 42 500,–.

Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme möglich.

Daimler-Benz AG
Niederlassung Ulm/Neu-Ulm
Industriestr. 4
7910 Neu-Ulm
Tel. 07 31/70 04 31 + 4 32 + 4 33

LKW

Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Bonn

Merc. L 508 D
EZ 85, 14 700 km, Möbelkoffer, 4,00x2,20x2,40 m, 2,2 t NL, DM 31 900,-.

Merc. LP 813
EZ 83, 94 000 km, 4,50 m Pritsche, Servol., DM 28 500,-.

Merc. 1114 K
Absetzkipp., EZ 84, 63 000 km, 5,7 t Nutzl., DM 61 000,-.

Merc. 809
Kipper, EZ 86, 5000 km, 3,7 t NL, DM 81 400,-.

RKG-Autohandels GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Friedenstr. 53
5300 Bonn-Beuel
Tel. 02 28 / 46 72 37

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 17-9 11 65

---

500 SEL
Bj. 86, 26 000 km, met., Leder, Zus.-Hzg., Klima, Color, Kat., Alu, ABS, Sitzhzg., R/C, Airbag usw., 86 000,- DM.
Fa. Kloz, DB-Vertragspartner, Tel. 07 11 / 5 18 28 58

190 E
11/84, weiß, 1. Hd., 90 000 km, Servo, Color, Radio, AHK, DM 23 900,-.
Händler, Tel. 0 41 83 / 25 33

250 D, neu
weiß/blau, Automatic, ABS, SD usw., 44 000,- DM + MwSt. = 50 160,- DM.
Tel. 04 51 / 49 21 22, Händler

DB 500 SEL
8/84, silber/Leder schwarz, wie neu, alle Extras, 54 000 km, geg. Gebot.
Tel. 0 40 / 6 91 99 96

DB 560 SEL
bl.-schw.-met., Leder schwarz, Coupésitzanlage, Hydrofeder, Standhzg., 2 Mon. alt, 8000 km, 10 % unter NP.
Tel. 0 40 / 37 23 32 ab Mo.

300 TE
Bj. 8/86, 4000 km, met., e. SD, e. FH, Aluf., Color usw., DM 58 500,- VB.
Tel. 0 22 35 / 7 65 40

300 SE
EZ 12/85, von Privat.
Tel. 04 21 / 21 44 12

Fast geschenkt:
560 SEL
147/272 od. 972
Tel. 0 69 / 77 55 80 oder 70 15 22 – gewerblich

Schwarzer 500 SL, 7/84
Led. braun, Klima, ABS, Airbag, Color, E-Fenst., Sitzhzg., Stereo, 28 000 km, 1. Hd., wie ladenneu, nur DM 66 000,– im Auftrag.
ER-Sportwagen
Tel. 0 26 33 / 9 60 77

5x DB-Geländewagen
lang, kurz, Diesel + Benziner
DB 300 SE
1 Jahr alt, 17 000 km
DB 500 SEC
6/83, 56 000 km, Vollausstg.
8x 190 E
85/86, blauschwarz/ant., auch tiefer u. breiter, Breitreifen
3x 230 E
Bj. 85/86
Leasing möglich.
Tel. 0 51 61 / 32 96, auch Sa. + So. Händler

560 SEL
Neuwagen, 147/972, 822, 581, 872, 873.
560 SEC
Neuwagen, 735/972, 822, 581, 873 zu verkaufen.
Telefon 0 49 55 / 42 50

230 TE, neu
weiß, Vel. blau, sinnv. Extras, lief. sofort, z. LP = 55 000.- (VSt.-Abzug mögl.)
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Händler

560 SEL, 300 PS
199/978, neu, sofort, 126 000,- DM.
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Händler

DB 300 E, neu,
bl.-schw.-metl., Led. grau, viele Extras, lief. 1. 12. 86, z. LP = 67 262,51 DM.
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Händler

Vertrag für DB 300 E Lim.
LT: II/87, gegen Gebot abzugeben.
Tel. 0 51 21 / 8 19 00 ab Mo. 8 Uhr

190 E
Bj. 1/84, 1. Hd., weiß, SD, Servo etc., sehr gepflegt, DM 23 900,-.
500 SEC
Bj. 5/84, 1. Hd., dunkelblau/Leder grau, a. Extras, DM 76 000,-.
560 SEC
blau/Leder grau, 300 PS, DM 138 000,-.
560 SEC
silber, weiß, dunkelblau, schwarz, 300 PS, sofort lieferbar.
500 SEC
Bj. 5/85, schwarz/Leder schwarz AMG-Look, DM 85 000,-.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 50 34, Telex 4 82 975

300 E, 199/271, 929/278, 230 E 568/175; **230 TE**, 735/071, 500 SL 929/278, 735/271; **560 SEL** 199/271, 190 E 199/071 mit Kat.; **190 D 2,5**, 172/071, 122/071, 190 E 2,3 Liter.
190 E 2,6 Liter, Dez., div. 500 SEL/SE gebr. u. neuwertig auf Anfrage, 3x 280 SL, 500 SL 1981, gebr., ab DM 44 000,-.
Fa. Karcher Automobile, Lörrach
Tel. 0 76 21 / 4 78 14 + 4 43 95, FS: 7 75 807 d

560 SEC, 300 PS
430, 442, 682, 822, 873, LP: 137 000,-. Abgabepreis: 129 000,- DM.
02 21 / 66 23 60

DB 500 SEC
8/85, blau-schwarzmet., Leder grau, Vollausstg., NP 124 000,-, DM 85 000,-.
Cartec GmbH
Tel. 0 55 94 / 82 60 ab Mo.
Tx. 9 6 617

DB 280 TE, Mod. 84
silberblaumet./Led. bl., 1. Hd., 53 000 km, Klima, Autom., ABS, Alu usw., DM 36 800,-, im Auftrag.
DB 230 E – 124, Mod. 86
rauchsilb., 15 000 km, Autom., eSSD, ZV usw., DM 39 600,-, im Auftrag.
Autohaus Schmitz
Tel. OF 0 69 / 86 99 09

500 SL
Bj. 6/86, 1. Hd., wie neu, 20% unter NP.
Tel. 0 23 39 / 60 99 u. 29 58

280 SE
10/84, 1. Hd., d'blau, Polster grau, Autom., SD, Color, ZV, Alu, Kopfst., Arml., 2. Spiegel, DM 34 900,-.
Händler, Tel. 0 41 83 / 25 33

Clevere kaufen jetzt einen Gebrauchten

Alfa Romeo, 2,2,5, 2/84, 16 410 km, Zub.	21 450,-
BMW 528 i, 2/82, elektr. Schiebedach, Zub.	17 450,-
Buick Electra, 7/82, Stereo, Klima, 60 000 km	19 950,-
Cadillac Fleetwood, 11 950 km, Stereo, Klima etc.	49 950,-
Chevrolet Corvette, Cabrio, 7/74, Zub., blaumet.	48 950,-
Chrysler Le Baron Turbo, 2/86, 5260 km	46 450,-
Ferrari Mondial, 12/85, 3700 km, Klima	104 950,-
Range Rover, 7/83, 45 000 km, Radio	28 450,-
Maserati Biturbo, 9/84, 31 720 km, Klima	30 450,-
Mercedes 280 TE, 9/81, Stereo, SSD	24 450,-
Oldsmobile Tornado, 7/80, 36 640 km, Klima	17 950,-
RR Silver Spirit, 1/81, Leder, Stereo u. v. a. m.	144 000,-
Panther J 72, 3/80 20 960 km, Rad.-Cass.	59 950,-

AUTO BECKER
Suitbertusstr. 150, 4000 Düsseldorf
Telefon 02 11/33 80-1

Mercedes W 124, Neu- und Vorführwagen, 200 – 230 E – 260 E – 300 E – 200 D – 250 D – 300 D – 250 TD – 250 TE – 300 TE
190 – 190 E – 190 E 2,3 l – 190 E 2,3 l 16 V – 190 D – 190 D 2,5 l
S-Klasse: 560 SEL – 560 SEC – 300 – 420 – 500 SE, SEL, SEC, SL
Neu- und Gebrauchtwagen. Günstige Konditionen für Leasing + Bankfinanzierung. Sonntag Besichtigung von 11.00 bis 14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 829 957

500 SEC, 4/85
met., Led., SSD, ABS, RC, el. Ant., Alu-Sitzhzg. DM 78 500,–
500 SEC, 1/84
weiß, Led., SSD, Kopfst., Temp., Autom., Alu, Klima DM 69 500,–
380 SEC, 4/84
dunkelblau, Vel., SSD, Kopfst., Temp., ABS, RC, Klima Color, Alu DM 61 500,–
500 SEL, 3/83
blaumet., Vel., ABS, Klima, Alu, 2. Sp., el. FH, Color DM 39 500,–
300 E, 8/85
blaumet., Vel., SSD, ABS, Temp., 2. Sp., RC, Klima, Alu DM 53 950,–
190 D, 9/85
met., SSD, RC, Color, ZV, Servo, Alu DM 33 500,–
Turbo 3,3, 3/86
met., E-Sitze, Sperre, Leder DM 89 500,–
928 S, 4/86
met., Led., SSD, ABS, 2. Sp., Klima, Alu DM 89 500,–
230 TE, 4/86
met., SSD, ZV, Kat., Alu, Klima, RC, el. Ant. DM 51 500,–
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Mainzer Landstr. 351–357
Tel. 0 69 / 7 38 00 52
Telex 4 170 216

500 SE
Bj. 81, 116 000 km, met., Vel., Alu, eSSD, ABS, R/C, Color, ZV, el. FH, 34 500,-.
Fa. Kloz, DB-Vertragspartner, Tel. 07 11 / 5 18 28 58

Mercedes 280 SL
Automatik, Sitzheizung, Tempomat, Colorverglasung, 5/84, 26 500 km, weiß (blaues Leder), Alufelgen, Garagenfahrzeug, DM 46 000.- zuzügl. MwSt.
Tel. 02 11 / 49 91 12

190 E – 3W
weiß, 18 000 km, SSD, Spiegel re., TÜV, ZV, neuw., Radiorecorder.
Tel. 0 77 25 / 38 76

500 SL
schwarz, EZ 10/85, 15 000 km, Kompl.-Ausstg., 1. Hd., DM 85 000,–.
Artz-Automobile, Hannover
Tel. 05 11 / 63 38 10 + 3 50 40 41

300 E
neu, ABS, Fensterh. etc., ohne Kat., DM 57 000,-
300 SE
neu, ABS, Klima etc., DM 66 100,-
Firma Kfz-Höllebauer
Tel. 09 91 / 3 08 13, Tx 69 787

500 SEC
Bj. 82, 116 000 km, met., Vel., Alu, Color, ZV, R/C, el. Sitze, ABS, Airbag, el. FH usw., 58 000,- DM.
Fa. Kloz, DB-Vertragspartner, Tel. 07 11 / 5 18 28 58

DB 420 SE
Alu, Wurzelnuß, ZV, ABS, anthrazitmet., el. SSD, Klimaautom., Color, Scheinw.-Waschanl., 0 km, DM 85 800,-.
Autohaus Schmitt
Tel. 0 54 01 / 9 00 66

DB 500 SE
Mod. 83, anthrazitmet., ZV, Color, Klima, ABS, el. Sitze, Sitzhzg., 4 el. FH, Velour, Arml., Alu, Tempomat, Scheinw.-Waschanl., Autom., Spiegel re., DM 36 000,-.
Autohaus Schmitt
Tel. 0 54 01 / 9 00 66

190 E
EZ 11/84, 27 500 km, anthrazitmet., ABS, Servol., Autom., el. SD, ZV, 2 Spiegel, Alu, Radio, 4 Lautsprecher, DM 32 800,-.
Tel. 0 40 / 6 70 15 37

560 SEL, 147/972, 300 PS, N.W.
560 SEC, 735/972, 300 PS, N.W.
560 SEC, 199/278, 300 PS, N.W.
500 SEC, 199/271 + 877/278
Tel. 04 21 / 34 49 89
Tx. 2 46 086, Händler
Fax. 00 49 / 4 21 / 34 49 88

Märchenwagen
450 SEL 6,9
Bj. 7/78, 2. Hd., TÜV neu, alle Extras, Bestzustand, DM 23 500.-.
280 SE
rot, Bj. 79, TÜV neu, viele Extras, DM 12 000,- im Auftrag.
200 D
Bj. 78, unfallfrei, gut. Zust., Extras, DM 8500,-, im Auftrag.
Merc. 200/8
Bj. 76, TÜV 12/87, SSD, Color, el. Ant. usw., im Auftrag 4000.-.
Automobile
0 22 32 / 1 33 94 / 3 43 18

420 SEL
11/85, 15 000 km, rauchs./brasil. u. weit. Extras, makellos, NP 86 400.-, VB 70 000.- inkl. MwSt.
Tel. 07 11 / 47 79 10

190 E, Bj. 12/83, 80 000 km, Extras, VB 25 000,- DM.
Tel. 0 72 34 / 7 90, od. 0 78 03 / 30 22

560 SEC
147/272 + 904/978
Stern-Auto GmbH
Tel. 0 70 31 / 22 30 86 / 87
Telex 7 265 722

230 TE
neues Mod., 1/86, 25 000 km, Autom., el. FH, anthrazitmet., 38 000,– DM + MwSt.
Tel. 02 11 / 32 04 64 und 0 21 05 / 88 68

DB 560 SEC
Okt. 86, 300 PS, anthrazit, Leder schwarz, Klimaautom., Sitzhzg., Leasingvertrag, 36· DM 2619,72, inkl. muß übernommen werden.
Tel. 0 40/5 00 92 11
auch Sa. u. So.

560 E, neu, anthr.
560 SEL, neu, weiß, Vel. bl.
Tel. 0 89 / 3 00 24 03

4x 560 SEL neu, 300 PS, 735/972, 199/978, 122/971, 122/978. Car Bavaria, Tel. 0 89/91 43 89.
Tx. 5 214 550.

300 SEL
Neuwagen, fast alle Extras, unverbindliche Preisempfehlung DM 86 200,–. Super-Leasingangebot: Sonderzahlung DM 26 000,–, Restwert DM 20 000,–, 24 Mon., monatl. Rate DM 1680.–.
Auto-Leasing Erzhausen
Tel. 0 61 50 / 8 45 21

2x 560 SEC, Mod. 87, ohne Zul., 147/972 u. 147/272, mit 822, zu verk. Lieferung sof.
Tel. 0 21 59/8 06 60.

Manfred Dahmen-Solingen:
Mercedes 560 SEC
300 PS, 7/86, rauchsilb./Led. brasil, 8-9x16 Lorinserfelg., Sportfahrw., 4000 km, DM 132 000,–
Mercedes 560 SEC
300 PS, 8/86, dkl.bl./Led. bl., 8000 km, DM 123 000.–.
Eintausch – Finanz. – Leasing
T. 02 12 / 5 00 88 / 89 / 80 – Autohaus

DB 300 SEL
Bj. 10/85, 28 000 km, schw., Klima, SSD, FH, BBS-Felg., ABS, Standhzg. u. v. m., DM 61 800,-.
Tel. 0 40 / 77 61 80, Händler

BRABUS 190 E, 2,3 l,
260 - 300 E + 300 TE
in versch. Farben + Ausstattungen, auf Wunsch auch mit Motor-Tuning.
BRABUS-Info: 0 20 41 / 9 60 61

Merc. 200 – 560 SEL
in versch. Farben + Ausstattg. sofort ab Lager lieferbar.
Weiland-Autohandels mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99, Tx. 4 189 081

500 SEL, Mod. 86
46 000 km, unfallfrei, blauschwarzmet., Vel. grau, Vollausstg., DM 73 500,-.
Tel. 0 57 31 / 2 15 54 + 0 52 23 / 8 27 45
Auto Buddenberg GmbH

OLDTIMER

Cadillac Victoria Coupé
1924, Motor 8 Zyl., 46 000 Miles. Wagen ist wie neu!
Telefon 0 40 / 43 15 45, Händler

Mercedes-Raritäten, Liebhaberstücke, Veteranen
ständig An- und Verkauf, Vermittlungen/Kommissionen, rufen Sie an:
Mirbach-Automobile GmbH
Tel. 0 40 / 45 87 89

BMW Isetta 300 ccm, Bj. 1960,
Dreirad, Exportmodell, DM 5900.-.
Tel. 0 28 53 / 8 07

OPEL

Opel Senator 3,0 E
2/84, 52 000 km, 1. Hd., met.-Lack, Alu u. a., DM 24 900,–.
Tel. 0 27 37 / 9 11 18

PORSCHE

Porsche 911 Targa
Bj. 6/81, 76 000 km, unfallfr., Extras, DM 34 500,–.
Tel. 05 11 / 80 51 41

Carrera Cabrio
neu, mit Vollausstg., NP DM 98 000,–, für DM 82 000,–, MwSt. ausweisbar.
Tel.: 064 41 / 7 14 93

Porsche 928 S, Neuwg.
dunkelblau, Leder blau, el. SSD, Autom., Sitzheiz., el. Sitze, orthop. Sitze, Sperr-Diff., DM 136 800,-.
Automobile van Heer
4060 Viersen 11
Brabanter Str. 160
Tel. 0 21 62 / 4 06 71
Tx. 8 518 736

944 Turbo
m. leicht. Unfallschad., indischrot, EZ 3/86, 15 000 km, mit vielen Extras, DM 49 500,-.
Tölke & Fischer
Porschehändler
Tel. 0 21 51 / 33 91 36 / 37

AUTOTELEFON C-NETZ
Montage und Service bundesweit. Endpreis inkl. Einbau, Anmeldung und MwSt. 10 032,– o. Leasing ab DM 185,59.
Tel. 0 57 31 / 46 12 o. 0 40 / 33 19 44

Porsche 928 S
Bj. 10/83, Direktionsfahrzeug, ca. 68 000 km, viele Extras, 5gang, DM 57 000,–.
Tel. Mo.–Fr. 02 02 / 42 40 66

KAUFEN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM
Porsche-Auswahl, Barankauf
AUTOGALERIE STÜTTGENHOF
Stüttgenweg/Dürer Str. (Rhein-Braun)
Köln 02 21 / 48 40 11-12, Telex (17) 2 214 176=cat



GALOPP

Kampf um die Perlenkette

kgö, Köln

Begehrtester Ehrenpreis für die Damen im deutschen Galopp-Rennsport ist eine Perlenkette, die seit Jahren beim Wettbewerb für Rennreiterinnen im Herbst auf der Neusser Galopprennbahn zu gewinnen ist. Die ersten drei Läufe werden heute nachmittag allerdings in Köln ausgetragen, der Kölner Rennverein gewährt Neuss Gastrecht. Die Wettumsätze im Weidenpescher Park sind mit denen am Obertor in Neuss kaum vergleichbar. Der Kölner Rennverein ist allerdings nicht am Umsatz beteiligt, er kassiert lediglich eine Gebühr für die Bahnbenutzung.

Favoritin im „Preis der Perlenkette" ist Monika Blasczyk (25) aus Verl in Ostwestfalen. Sie hat die Perlenkette bereits 1978 gewonnen. Die Siegerin der beiden letzten Jahre, Vicky Furler ([illegible]), Tochter von ARD-Sportschau-Moderator Adi Furler, ist für zehn Monate gesperrt. Gegen das Urteil hat sie Berufung beim Renngericht eingelegt. Das Finale findet morgen in Neuss statt.

FUSSBALL

Wohlfarth im Training verletzt

DW. München

Zwei Schlagerspiele am 16. Spieltag der Fußball-Bundesliga, zwei prominente Verletzte: Bayern München muß gegen den VfB Stuttgart ohne Roland Wohlfarth auskommen, Bayer Uerdingen muß wieder auf Libero Matthias Herget verzichten, der wegen seiner Oberschenkelzerrung bereits im UEFA-Cup-Spiel gegen den FC Barcelona ausgewechselt wurde.

Wohlfarth erlitt im Training einen Außenbandriß am rechten Sprunggelenk. Er wurde gestern operiert, muß zwei Wochen lang Gips tragen und bekommt danach einen Spezialschuh. Er kann erst wieder in sechs Wochen mit dem Training beginnen.

Heute spielen:

Mannheim – Homburg	(–:–)
Leverkusen – Uerdingen	(2:2)
München – Stuttgart	(4:1)
Frankfurt – Schalke	(3:0)
Gladbach – Köln	(1:1)
Berlin – Hamburg	(–:–)

In Klammern die Ergebnisse der letzten Saison.

FUSSBALL / WELT-Interview mit dem ehemaligen DFB-Trainer Horst Köppel

„Ich will selbst entscheiden. Dieses Zwitterdasein war unbefriedigend"

Franz Beckenbauer hat gestern offiziell verkündet, was keine Überraschung mehr ist: Er bleibt bis zur Weltmeisterschaft 1990 Teamchef der deutschen Fußball-Nationalmannschaft. Aus der Übergangslösung wird eine Dauerregelung. Beckenbauer, der noch bei der WM in Mexiko gesagt hatte, „1988 ist Schluß", sagt nun: „Es war fast logisch weiterzumachen." Für Horst Köppel („Beckenbauer müßte mehr mit mir reden") war auch das ein Motiv, den DFB zu verlassen und ein Angebot von Bayer Uerdingen anzunehmen. Gerüchte besagen, Köppel habe ohnehin weniger Chancen als Berti Vogts gehabt, einmal Nachfolger von Beckenbauer zu werden. Wer Trainer neben dem Teamchef wird, ist noch nicht geklärt. Bereits jetzt Jugendtrainer Berti Vogts? Vielleicht Hannes Löhr, der die Olympia-Auswahl betreut? Oder ein Dritter? Die WELT sprach mit Horst Köppel.

Haben Sie, als Sie das Angebot von Uerdingen bekamen, lange gebraucht, um sich zu entscheiden?

Köppel: Es war kein spontaner Entschluß, ich habe mir den Schritt reiflich überlegt.

Franz Beckenbauer hat da ja wohl bis zum Schluß noch versucht, Sie zu einer Zusammenarbeit bis 1990 zu überreden.

Köppel: Das ist richtig, und es kennzeichnet das gute Verhältnis, das wir beide immer miteinander gehabt haben – und noch haben. Der Franz wußte seit langer Zeit, daß Uerdingen mich verpflichten wollte. Und ich wiederum habe frühzeitig von ihm erfahren, daß er bis 1990 weitermachen wird.

Warum aber steigen Sie, wenn Ihr Verhältnis zueinander so gut ist, vorzeitig aus Ihrem Vertrag aus?

Köppel: Ich brauche eine neue Herausforderung, ich bin geradezu süchtig danach.

Das wäre die positive Erklärung. Es muß aber auch noch eine andere geben, denn vor kurzem haben Sie gesagt, Sie könnten sich mit Ihrer Aufgabe nicht mehr hundertprozentig identifizieren . . . ?

Köppel: Das war in der Tat mein Problem. Denn obwohl ich mich dem Franz gegenüber immer loyal verhalten habe: Ich bin so lange im Geschäft, daß ich natürlich auch eigene Gedanken und Vorstellungen entwickelt habe. Aber die waren bei der gegebenen Situation häufig nicht umzusetzen. Beckenbauer war halt der Chef, ich war ihm unterstellt, und da mußte ich selbstverständlich hinnehmen, daß er in erster Linie versucht hat, seine Ideen zu verwirklichen.

Und das hat Sie mit zunehmender Zeit frustriert?

Köppel: So negativ will ich es nicht ausdrücken. Aber ganz sicher ist, daß, wenn man sich selbst für kreativ hält, dies auch ausleben will.

Konkret: Sie wollten nicht mehr der Mann hinter Beckenbauer sein, der zwar immer gehört wird, der aber häufig miterleben mußte, daß seine Vorschläge nicht angenommen wurden?

Köppel: Ich will selbst entscheiden, ja, genau das ist der Punkt. Ich will den Kopf hinhalten für meine Entscheidungen. Ich will das Lob, wenn ich richtig gelegen habe, und ich will die Prügel dafür beziehen, wenn ich Mist gebaut habe. Dieses Zwitterdasein, daß ich bisher geführt habe – einerseits, voll mitverantwortlich zu sein, aber andererseits doch nur Helfer – das hat mich nicht mehr befriedigt.

Inwieweit haben die Ereignisse bei der Weltmeisterschaft eine Rolle gespielt. Viele Insider meinen zu wissen, daß Sie in Mexiko oftmals anderer Ansicht waren als Beckenbauer.

Köppel: Das ist eher Dichtung als Wahrheit. Wir beide haben grundsätzlich hervorragend miteinander harmoniert. Und eines kann ich versichern, es hat nicht einen einzigen Krach zwischen uns gegeben. Natürlich hätte ich es lieber gesehen, wenn sich der Franz von Fall zu Fall mal diplomatischer verhalten hätte. Das habe ich ihm auch oft vorgehalten. Aber der Teamchef ist nun einmal ein Temperamentsbündel, und in dem Punkt ist er wohl nicht zu ändern.

Ihr DFB-Kollege Berti Vogts ist nach der WM von vielen Seiten hochgelobt worden. Es hieß, er habe Sie mit seinem ungeheuren Engagement in der Wertschätzung sowohl bei Beckenbauer als auch bei DFB-Präsident Hermann Neuberger überholt.

Köppel: Vor Ort habe ich mir darüber nie Gedanken gemacht. Dazu waren die Probleme, die tatsächlich gelöst werden mußten, viel zu groß. Später, als wir längst wieder in Deutschland waren, bin ich auf Vogts häufig angesprochen worden. Ich kann dazu nur sagen, daß jeder seine eigene Arbeitsmethode und seinen eigenen Charakter hat. Und wenn irgendwer meint, er müsse in jede Kurve mit Vollgas hineingehen, so ist das sein und nicht mein Problem. Insgesamt stehe ich weit darüber, mich nachträchlich in einem Popularitätswettbewerb mit Vogts zu sehen.

Haben Sie Garantien verlangt, Nachfolger Beckenbauers zu werden?

Köppel: Eine Garantieerklärung habe ich nie verlangt und von niemanden erwartet.

Aber hatten Sie denn nicht das Gefühl, daß zumindest einige DFB-Funktionäre ein klein wenig von Ihnen abgerückt sind?

Köppel: Ich denke schon, daß es diesen Prozeß gegeben hat. Als ich mit Beckenbauer anfing, haben in der Tat viele, ganz wortgewaltig sogar, von einer riesigen Partnerschaft gesprochen. Später hatte ich hingegen oft das Gefühl, allenfalls noch als Juniorpartner betrachtet zu werden.

Kommen wir noch mal zu Uerdingen, was reizt Sie dort besonders?

Köppel: Ich bin sicher, daß diese Mannschaft außerordentlich gute Perspektiven hat. Mein Kollege Kalli Feldkamp hat zwar schon verdammt viel erreicht. Aber ich denke, da ist noch mehr herauszuholen.

Als Bundesligatrainer lebt man sicherlich risikoreicher denn als DFB-Trainer mit einem Chef vor der Nase.

Köppel: Ich habe keine Angst davor abzustürzen, wenn Sie das meinen. Ich habe, bevor ich zum DFB gegangen bin, Arminia Bielefeld in der Bundesliga trainiert. Vor dem Saisonstart haben uns seinerzeit alle als Abstiegskandidaten bezeichnet. Doch wir sind Achter geworden. Und Selbstbewußtsein habe ich genug. Das Risiko habe ich nie gescheut.

Das Interview führte Bernd Weber.

SKI / WELT-Service zum Start des Weltcups

Die Frauen verdienen weniger als die Männer

Mit je einem Slalom und einem Riesenslalom-Wettbewerb starten die alpinen Skirennläufer heute in eine Saison, deren Höhepunkt vom 25. Januar bis 8. Februar die Weltmeisterschaften in Crans Montana (Schweiz) sind. Die Frauen flogen zum Saisonauftakt nach Nordamerika und beginnen heute in Park City, die Männer starten im italienischen Sestriere. Neuerung: In dieser Saison wird auf die Kombinations-Wertung verzichtet. Außerdem wurde die Zahl der Rennen bei den Männern von 38 auf 32 und bei den Frauen von 33 auf 30 reduziert. Die Saisonplanung im deutschen Skiverband ist nach Aussagen von Cheftrainer Klaus Mayr eindeutig auf die Weltmeisterschaften ausgerichtet.

● **Die Titelverteidiger:** „Am meisten fürchte ich Markus Wasmeier. Erst dann den Schweizer Primin Zurbriggen," sagt Marc Girardelli, der Pokalverteidiger im Gesamtweltcup. Markus Wasmeier hat gute Chancen, als erster deutscher Skirennläufer den Gesamtweltcup zu gewinnen. Die Sieger der letzten Saison waren: Maria Walliser (Schweiz) und Marc Girardelli (Luxemburg) im Gesamtweltcup; Roswitha Steiner (Österreich) und Rok Petrovic (Jugoslawien) im Slalom; Vreni Schneider und Joel Gaspoz (beide Schweiz) im Riesenslalom; Maria Walliser (Schweiz) und Peter Wirnsberger (Österreich) in der Abfahrt; Marina Kiehl und Markus Wasmeier (beide Bundesrepublik Deutschland) im Weltcup-Super-G.

● **Die Prämien:** „Natürlich haben wir uns bemüht, die Prämien der Frauen anzugleichen," sagt Heinz Krecek, der Manager des Deutschen Ski-Verbandes (DSV). Trotzdem verdienen die Frauen weniger als die Männer: Ein Mann erhält für einen Weltcup-Sieg 13 200 Mark, eine Frau 2000 Mark weniger. Für einen WM-Sieg gibt es sogar 19 300 Mark, für eine Frau 3000 Mark weniger.

● **Die Werbung:** „Der neue Vertrag ist so gut wie der alte," sagt Markus Wasmeier, der Weltmeister von 1985 im Riesenslalom. Als Werbepartner eines deutschen Kreditkarten-Unternehmens kassierte Wasmeier zuletzt 100 000 Mark im Jahr. Doch das Unternehmen zog sich aus dem Skisport zurück. Jetzt hat Wasmeier einen neuen Sponsor gefunden, den *deutschen Felgen-Hersteller Rial.* Von einem Werbepartner gesponsort werden auch: Marina Kiehl (Bellinda-Strümpfe), Michaela Gerg (Casio-Computer) und Regine Mösenlechner (Tactel-Textilfaser). Die FIS erlaubt eine Werbefläche von 30 qcm auf Helm, Stirnband oder Mütze.

● **Das Aufgebot:** „Vail war mein letzter Abfahrtslauf," sagt Traudl Hächer (24), die im März bei einem Sturz bei der Weltcup-Abfahrt in Vail zum zweitenmal in ihrer Laufbahn schwer verletzt wurde. Künftig wird sie nur noch im Slalom, Riesenslalom und Super-G antreten. Zum deutschen A-Kader gehören: Karin Dedler (23), Michaela Gerg (21), Marina Kiehl (21), Regine Mösenlechner (25), Florian Beck (28), Michael Eder (25), Klaus Gattermann (25), Peter Namberger (23), Peter Roth (25), Hans Stuffer (25), Markus Wasmeier (23), Sepp Wildgruber (27), Frank Wörndl (27).

● **Die Trainer:** „Ich weiß, daß ich an meinem erfolgreichen Vorgänger gemessen werde, aber mit diesem Druck werde ich fertig," sagt Heinz Mohr (38), der neue Herren-Trainer im DSV. Mohr war bisher Nachwuchstrainer im DSV und trat die Nachfolge von Klaus Mayr (46) an, der zum Cheftrainer Alpin befördert wurde. Trainer der Frauen ist jetzt im sechsten Jahr Willi Lesch (44).

● **Die Weltcup-Termine:** „Meine Weiber dürfen künftig nicht mehr nur die zweite Geige spielen," sagt Heinz Krecek, der aus Rottach-Egern stammende FIS-Beauftragte für den Weltcup der Frauen. Die Konsequenz: Wie im Tennis haben die Frauen auch im Ski-Weltcup einen eigenen Terminkalender. Nur zum Saison-Abschluß vom 19.-22. März treffen sich Frauen und Männer am gleichen Ort: In der jugoslawischen Olympiastadt Sarajevo. In der Bundesrepublik Deutschland finden sieben Weltcup-Rennen statt: Frauen: 16./17. 1. **Pfronten** (Abfahrt/Super-G), 18. 1. **Bischofswiesen** (Slalom), 18. 1. **München** (Parallelslalom), 27./28. 2. **Zwiesel** (Slalom/Riesenslalom). Männer: 28. 12. **Berlin** (*Parallelslalom*), *10./11. 1.* **Garmisch-Partenkirchen** (Abfahrt/Super-G), 15. 2. **Todtnau** (Riesenslalom). (DW)

Stuck bleibt bei Porsche

Stuttgart (sid) – Hans-Joachim Stuck, 1985 Langstrecken-Weltmeister, verlängerte seinen Vertrag als Werksfahrer bei Porsche um ein Jahr. Stuck hatte auch Angebote von Ford und BMW.

Südafrika-Reise abgesagt

Brühl (sid) – Steffi Graf verzichtet nach Gesprächen mit dem Kultusminister von Baden-Württemberg, Gerhard Mayer-Vorfelder, Vertretern des Auswärtigen Amtes und des Nationalen Olympischen Komitees auf die Teilnahme am Tennis-Turnier in Sun City (Südafrika). Ein Start in dem vom Internationalen Olympischen Komitee ausgeschlossenen Land hätte ihre Teilnahme an den Sommerspielen 1988 in Seoul gefährdet.

Zweiter Sieg in China

Peking (dpa) – Die Eishockey-B-Nationalmannschaft der Bundesrepublik Deutschland kam während ihrer China-Reise zum zweiten Erfolg. In Herbin besiegte sie eine Auswahl der Provinz Heilongjiang 12:4. Gegen Chinas Nationalmannschaft hatte es zuvor ein 5:3 und ein 1:4 gegeben.

Schach: USA weiter vorne

Dubai (dpa) – Die Mannschaft der USA führt nach einem 3:1 über Spanien weiterhin die Tabelle bei der Schach-Olympiade in Dubai mit 31 Punkten an. In der Mannschafts-Weltmeisterschaft folgen England (30), die UdSSR (29,5), Ungarn (28,5) und Spanien. Die Männer der Bundesrepublik Deutschland, die Österreich 2,5:1,5 besiegten, liegen mit 26 Punkten auf Platz 13. Die Damen gewannen gegen China 2,5:0,5.

ZAHLEN

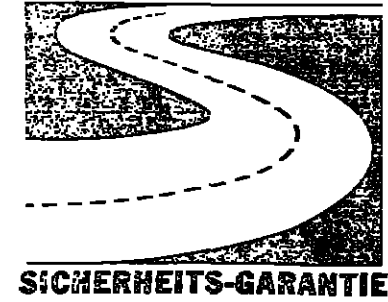
TENNIS

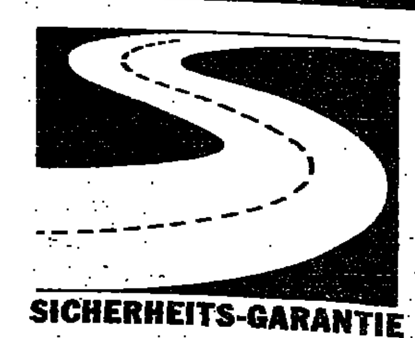
European-Cup der Damen in Eindhoven: Bundesrepublik Deutschland – England 2:1 (Betzner – Croft 6:2, 4:6, 1:6, Meier – Gomer 3:6, 6:3, 6:4, Betzner/Singer – Croft/Gomer 6:4, 4:6, 6:4). – **Internationales Turnier** in Valkenswaar, 2. Runde, Spiele der Teilnehmer aus der Bundesrepublik Deutschland: van Boeckel (Holland) – Kühnen 6:4, 6:4, Beutel – Oosting (Holland) 6:4, 6:4, Moraing – Masso (Argentinien) 7:6, 7:5, Popp – Klaparda (USA) 6:2, 6:3.

TISCHTENNIS

Europaliga, Superdivision: CSSR – Bulgarien 5:2, Frankreich – Ungarn 2:5, Jugoslawien – Polen 1:6, Niederlande – Schweden 2:5.









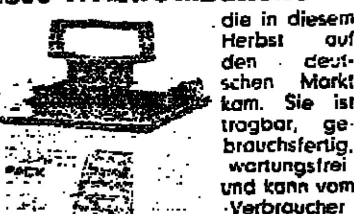

Anzeige

Neues aus der Industrie

Geschenkideen

Margret Scheibel stellt vor · Kettwig (0 20 54) 10 15 80

„Fulmen Pack" – eine neue Vielzweckbatterie



die in diesem Herbst auf den deutschen Markt kam. Sie ist tragbar, gebrauchsfertig, wartungsfrei und kann vom Verbraucher selbst eingebaut werden, denn der Einbau ist denkbar einfach. Die Fulmen Pack, in der die Elektrolytflüssigkeit schon enthalten ist, wird ohne Verpackung geliefert und läßt sich durch einen umklappbaren Handgriff leicht transportieren; dabei verhindern Polabdeckungen eine Kurzschlußgefahr. Ihre Größe ist variabel und kann den verschiedenen Typen angepaßt werden. Sie zeichnet sich weiter durch zentrale Polanordnung und geringes Gewicht aus (13 kg). Regelhalter und Bodenleisten werden mitgeliefert.

Fulmen AVG, Industriestr. 1c 6601 Saarbrücken-Bübingen

Des Dieselfahrers Winterproblem



sind die tiefen Temperaturen unter –12 Grad C, bei denen dieser Kraftstoff zu Paraffinabscheidungen neigt. Die Folge davon ist dann, daß Filter und Leitungen verstopft werden und nichts mehr geht. Die Zumischungen von Normalbenzin oder Petroleum sind zwar Lösungen, doch mit erheblichen Nachteilen für Motor und Motorleistung verbunden. Die sicherste und wirtschaftlichste Lösung ist ein Additiv: das von Dow Corning entwickelte Molykote Diesel-Winter-Additiv, das die Fließfähigkeit und Filtrierbarkeit dieses Kraftstoffs garantiert. Dieses Molykote Diesel-Winter-Additiv gibt es in 150-ml-Dosen (für 50 l Kraftstoff) im Autozubehör-Handel.

Dow Corning GmbH, Postfach 50 01 60 8000 München 50, Tel. 0 89 / 1 46 60



Der Waden-Safe gibt Dieben keine Chance

Bargeld, Reiseschecks, Paß und Schlüssel, sogar eine gefüllte Brieftasche finden Platz im strumpfförmigen Wadensafe aus textilem Gewebe mit 2 Depottaschen (10 × 15 cm). Durch hervorragende Qualität angenehm zu tragen – da elastisch, nur eine Größe. Ein willkommenes Geschenk für mobile Zeitgenossen. Preis DM 17,50.

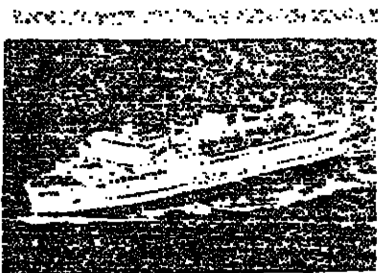
Vertrieb: NOVITAS GmbH & Co. KG Postfach 10 05 53, 4060 Viersen 1 Telefon 0 21 62 / 1 09 71



Schistation Tauernzentrum Da dauert der Schiwinter länger als anderswo

Das direkt an der Tauernautobahn (70 km südlich von Salzburg) gelegene Wintersportparadies „Schistation Tauernzentrum" ist eines der attraktivsten Windersportgebiete der Alpen. Ein wahres „Schneeloch", und mit 100 km Abfahrten, 36 Liften, 1 Seilbahn und 150 km Langlaufloipen ein Dorado für Alpin- und Langläufer jeder Leistungsklasse. Hier findet der Wintersport-Gast neben einem idealen Skigebiet (dem schneesichersten von Österreich) noch Ursprünglichkeit und lebende Tradition.

VV Altenmarkt/Zauchensee Tel. 00 43 / 64 52 / 5 11
VV Radstadt, Tel. 00 43 / 64 52 / 3 05
VV Kleinarl, Tel. 00 43 / 64 18 / 2 06



Preisgünstig nach Schweden via Dänemark

verkehrt die schwedische Fährlinie Lion Ferry bis zu fünfmal täglich vom jütländischen Grenå nach Varberg und Helsingborg an der schwedischen Westküste. Diese Linie ist wegen ihrer preiswerten Kompaktangebote beliebt: Das „Autofahrerangebot" für Hin- und Rückfahrt eines Pkw mit allen Insassen in der Vor- und Nachsaison kostet nur 125,– DM. Dabei gilt dieser Preis auch im Sommer, wenn man eine Nachtfahrt nicht scheut. Es gibt auch ein vergleichbares Angebot für Wohnwagengespanne ab 295,– DM sowie einen Durchgangstarif nach Finnland. Der neue Fahrplan 1987 ist in allen Reisebüros erhältlich – gefahren wird auf 2 Fährschiffen (6000 BRT).

Karl Geuther GmbH & Co., Generalagent, Martinistr. 58, 2800 Bremen 1, Tel. 04 21 / 1 49 70 und 1 49 81



Neu von Nordfunk: Das Autotelefon-Netz „C" von Siemens

zeichnet sich durch eine niedrige monatliche Gebühr von 120,– DM aus sowie eine einheitliche Vorwahl (01 61) für ganz Deutschland. Es ist ausgestattet mit einem entfernungsunabhängigen Zeittakt, Sprachverschleierung und 99 Speichermöglichkeiten. Alle Apparate sind sofort lieferbar und es gibt keine Kanalbelegungsgebühr für eingehende Gespräche. Nordfunk, eine der größten deutschen Autotelefon-Spezialfirmen, bietet dem Kunden viel: schnelle Postanmeldung, Spezialeinbausätze für alle Autotypen und Geräte. Spezialantennen und Inzahlungnahme vorhandener B-Anlage. Leasing ab DM 149,–. **Nordfunk, Nachrichten- und Datentechnik GmbH, Tel. 0 40 / 38 96 91–95, Escholsweg 1–3, 2000 Hamburg 50.**

Zum Jubiläum des Automobils



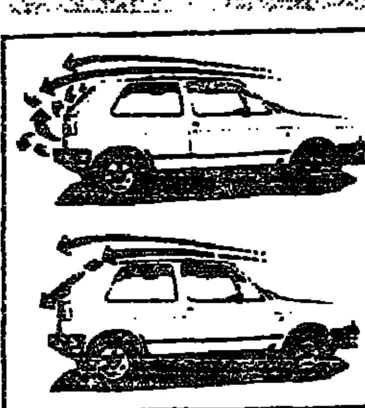
schildern 32 Experten aus 12 europäischen Ländern, wie unser Auto Schritt für Schritt zum heutigen hohen technischen Stand heranreifte. Herausgegeben von Olaf von Fersen wird der neue Großband **„Ein Jahrhundert Automobiltechnik – Personenwagen"** (VDI-Verlag, Düsseldorf, 720 S. mit vielen farbigen Fotos und Zeichnungen, 148 DM) das Standardwerk für jeden technisch Interessierten werden. 20 Einzeldarstellungen, leicht verständlich und dennoch fachlich fundiert, würdigen das Auto, das ein ganzes Zeitalter geprägt und die Welt verändert hat – dem die Menschen ihre gewaltig gesteigerte Mobilität verdanken. Dieses neue Buch ist eines der größten Werke der Technikgeschichte. Illustrationen zeigen die Höhepunkte aus 100 Jahren Automobiltechnik, und begeisternde Fotos von herrlichen Oldtimern wechseln sich ab mit technischen Detailzeichnungen, die zeigen, wie es früher unter der Karosserie aussah. Es ist ein Werk, das Freude macht und (als Werbegeschenk) Freunde schafft. Erhältlich durch die Buchhandlung oder über den

VDI-Verlag GmbH, Graf-Recke-Str. 84 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 02 11 / 6 21 41



Wirtschaftsenglisch ist heute unentbehrlich

für den, der häufig geschäftliche Verhandlungen mit englischen Partnern zu führen hat. Dafür nun hat der Hueber Verlag den **„Selbstlernkurs Wirtschaftsenglisch"** herausgebracht (1 Arbeitsbuch gesprochenes Englisch 128 S., 1 Arbeitsbuch schriftliches Englisch 104 S., 4 C-60-Cassetten, in Box, zus. 158 DM). Dieser Kurs vermittelt die gebräuchliche englische Wirtschaftsterminologie in Wort und Schrift, und er verhilft dazu, den Ausdruck zu verbessern, den umgangssprachlichen Wortschatz zu erweitern und besonders wichtige grammatikalische Feinheiten aufzufrischen. Außerdem findet man hier Themenstellungen wie das Abfassen von Geschäftskorrespondenz, das korrekte Ausfüllen wichtiger Formulare sowie das Verstehen und Analysieren von komplexen Wirtschaftstexten. Dieser Kurs ist gedacht für Geschäftsleute mit guten Grundkenntnissen des Englischen im Beruf, im Management und Wirtschaftsstudium. Sprachkurse für Anfänger liegen bereits für Französisch, Spanisch, Englisch, Italienisch und Griechisch vor vom Spezialverlag für Fremdsprachen: **Max Hueber Verlag, Tel.: 0 89 / 96 02-201, Max-Hueber-Straße 4, 8045 Ismaning**



Keine verschmutzte Heckscheibe mehr

Jeder Fahrer eines Schrägheck-Pkws oder Kombis kennt das Problem: Nach kürzester Fahrt auf feuchten, verschmutzten und nassen Fahrbahnen ist die Heckscheibe „zu". Das zu verhindern wird gerade in der bevorstehenden Jahreszeit äußerst wichtig. Der neue Heckscheiben-Schmutzabweiser von Megaform macht diesem Ärgernis auf verblüffend einfache Weise ein Ende. Durch den Fahrwind wird der Unterdruck – die Ursache der Verschmutzung – auf der ganzen Heckpartie erfolgreich verhindert. Der sportlich wirkende Schmutzabweiser wird oberhalb der Heckscheibe montiert. Kunststoff schwarz, lackierfähig. TÜV-abgenommen. Für alle gängigen Typen. Ab DM 98,–. **Megaform GmbH, Planiger Str. 34, 6550 Bad Kreuznach, Tel. 0 67 04 / 21 94, Telex 4 2 857**



Fide-Meister Vladimir Budde Schachweltmeister Garri Kasparow

Beiheft: Sämtliche kommentierte Partien des Schach-WM Revanchekampfs 1986. 196 + 60 Seiten – Fotos – Diagramme. Geb. DM 39,80. „Eine Hymne an den jüngsten Weltmeister der Schachgeschichte!" **Fordern Sie Prospekte über Schachliteratur an beim Joachim Beyer Verlag, 8607 Hollfeld, Tel. 0 92 74 - 401**



Das Original?

Gemälde mit Millionenwert, unerreichbar in Museen oder Privatbesitz, jetzt als Museums-Repliken mit der unvergleichlichen Ausstrahlung des Originals! Zum ersten Mal in der Kunstgeschichte ist es gelungen, Werke großer Meister bis ins Detail nachzubilden. Auf echter Leinwand. Jeder Pinselstrich, jeder noch so dicke Farbauftrag, ja selbst der feinste Altersriß ist mit dem Original identisch. – Das Original vom Original! Ein Geschenk mit bleibendem und steigendem Wert. Ca. 50 Museums-Repliken in streng limitierter Auflage der Maler Renoir, Spitzweg, van Gogh, Monet, Pissarro, Degas, Zünd, Grützner u. v. m. Bilderprospekt W 11 gratis.

Galerie „Die Schatztruhe" Schuckenbaumer Str. 28, 4800 Bielefeld Tel. 05 21 / 7 46 66

Weltneuheit: Die Öko-Vacuum-Pumpe



Von nun an ist eine Rohrverstopfung kein Problem mehr – man setzt die neue Öko-Vacuum-Pumpe einfach auf und pumpt: schon ist der Abfluß frei. Dabei handelt es sich um eine umweltfreundliche Reinigung, denn Chemikalien werden nicht benötigt. Außerdem bereitet diese Reinigung keine große Mühe und verursacht auch keinen Schmutz. Vielseitige Verwendung dieser Öko-Vacuum-Pumpe findet man durch universelle Einsatzmöglichkeiten – so lassen sich beispielsweise Zierteiche, Aquarien, Keller-Ablaufschächte und vieles mehr problemlos reinigen. Sie ist auch als Umfüller verwendbar, kostet nur 39,95 DM und kann bestellt werden bei

Calorit-Vertrieb-Nord, Fibeck GmbH 2080 Kummerfeld b. Hamburg Tel. 0 41 01 / 78 81 oder 0 48 71 / 4 22



AIREX-Matten für die Freude durch Bewegung

Sie wurden speziell für Turnen und Gymnastik entwickelt und sind aus geschlossen-zelligem Schaumstoff mit optimalen Dämpfungseigenschaften hergestellt. Sie isolieren gegen die Bodenkälte und reflektieren die Körperwärme, und da sie weder Feuchtigkeit noch Schmutz aufnehmen, sind sie auch im Freien und im Wasser zu verwenden. Die AIREX-Matten sind eine hervorragende Geschenkidee für Fitneß, Gymnastik und jetzt im Winter natürlich auch für die Skigymnastik. Sie werden in verschiedenen Maßen, Stärken und Farben hergestellt und eignen sich auch für Vereine, Krankenhäuser, Schulen und Kindergärten: sie sind weich, leicht, rollbar, rutschfest, hygienisch, einfach zu reinigen, und sie schützen vor Verletzungen. AIREX-Matten werden durch den Sport- und Sanitätsfachhandel, durch Turn- und Sportgerätefabriken und durch Ausstatter für Krankenhäuser, Krankengymnastikpraxen, Kindergärten oder Vereine vertrieben. Gratisprospekt, Handmuster und Bezugsquellen übermittelt gerne

AIREX-Werksvertrieb, Gaugler + Lutz oHG Robert-Bosch-Str. 29, 7080 Aalen Tel. 0 73 61 / 4 10 88

Dieser Würzer bringt Geschmack ins Fleisch



Nach seinem Gebrauch wird das Fleisch so zart und weich, wie es noch nie war. Das ist die Meinung des Fernsehkochs Max Inzinger, und deshalb ist dieser neue Würzer seine Geschenkidee. Und zur Überraschung aller, die gemeinsam am Eßtisch sitzen, werden die Fleischgerichte noch schmackhafter. Mit diesem neuen Würzer lassen sich auch Backwaren füllen, wie zum Beispiel Berliner – er ist also eine große Hilfe in der Küche. Auf den Kunden warten eine Gebrauchsanweisung und 20 tolle Rezepte, natürlich in der Verpackung. Diese Neuheit ist ein ideales Mitbringsel, kostet nur 29,95 DM und kann bestellt werden bei **Calorit-Vertrieb-Nord Fibeck GmbH, 2080 Kummerfeld b. Hamburg, Tel. 0 41 01 / 78 81 oder 0 48 71 / 4 22**



Ein elektronisches Fahrtenbuch – das sich schnell bezahlt macht

Wer ein Fahrtenbuch führt oder Tourenpläne ausfüllt, kennt den umständlichen Aufwand der genauen Zeit- und Kilometererfassung pro Fahrt. Mit **„CarLog"**, dem elektronischen Fahrtenbuch, werden die verschiedenen Geschäfts- und Privatfahrten automatisch erfaßt und mit Belegen ausgedruckt. Schon bei 3600 zusätzlich nachgewiesenen Mehrkilometern a 35 Pfennig hat sich **„CarLog"** bezahlt. Einfache Selbst-Montage oder durch jede Kfz.-Werkstatt. Preis DM 1425,- inkl. Einbausatz, Versand gegen Nachnahme oder Scheck, Rückgabegarantie innerhalb 14 Tagen. **CarLog-Vertrieb M. Boelling, Tel. 0 61 96 / 2 61 01, Hasselstr. 19, 6232 Bad Soden a. Ts.**



Ein erfreuliches Geschenk für alle Märchensammler

Es wird leider immer wieder vergessen, wieviel die europäische Kultur irischem Geistesleben verdankt. Daß die Insel aber auch reich an versponnenen Geschichten ist, zeigte Anfang des vorigen Jahrhunderts der damals 26jährige Thomas Crofton Croker, der **„Irische Land- und Seemärchen"** sammelte. Sie gefielen Wilhelm Grimm auf Anhieb so gut, daß er sie übersetzte und sie irische Idyllen nannte. Verdienstvoll nun, daß der Elwert Verlag diese Märchen erstmals vorstellt, zweisprachig und mit zeitgenössischen Illustrationen (bearbeitet von Werner Moritz, Charlotte Oberfeld und Siegfried Heyer, 199 S., 39,80 DM). Entstanden ist eine flüssig lesbare Textfassung in heutiger Orthographie, eine würdige Nachfolge der „Irischen Elfenmärchen", die bereits 1826 von den Brüdern Grimm übersetzt wurden. Mit diesen Märchen wurde das Eigentümliche des Volkes getroffen, der eigentliche Puls seines Lebens; auch der heutige Leser wird das empfinden, was der irische Dichter Yeats einen Hauch von Anmut nannte, eine sanfte arkadische Anmut. Das Buch ist über den guten Buchhandel erhältlich.

N. G. Elwert Verlag, Marburg

Ein persönliches Planungsinstrument ... damit Kopf u. Schreibtisch frei bleiben

Eine perfekte, tägliche Problemlösung für jeden, der viel im Kopf und ständig einen übervollen Schreibtisch hat – aber nichts übersehen und vergessen darf und nicht nach Notizen und Informationen suchen will. Das Time/System Zeit-, Ziel und Aufgaben-Planungsbuch bietet hierfür die optimale Lösung. Es ist alles in einem: Terminkalender, Notiz- und Aufgabenübersicht, Telefon/Adreß-Verzeichnis und Speicher für Informationen und Ideen. Überall, ob am Schreibtisch, unterwegs oder zu Hause. Die Ausstattung besteht aus dem handlichen Ringbuch im A5-Format mit logisch aufgebauter Unterteilung, der übersichtlichen Archiv- und Depotbox mit praxisnahen Arbeitsblättern. Der Nutzen: spürbare Entlastung bei der täglichen Arbeit und damit weniger Streß. Nichts wird übersehen, Informationen sind sofort zur Hand, kurz: effizientes Arbeiten wird zur Selbstverständlichkeit.

Vertrieb: Time/System GmbH Kellerbleek 3, 2000 Hamburg 54 Telefon/Information 0 40 / 55 30 05 53

Anzeige

Frischzellen – damit die Natur besser heilen kann

Es ist erst 15 Jahre her, daß jemand als Außenseiter bezeichnet wurde, wenn er das körpereigene Abwehrsystem für ein wirksames Mittel gegen die schwersten Krankheiten hielt.

Mit eine Grundlage der Frischzellentherapie ist seit langem die Erkenntnis, welche Bedeutung dem Immunsystem (Abwehrsystem) zukommt. Wenn auch Frischzellen kein Allheilmittel sind, so können sie doch nach unseren Erkenntnissen zur Vorbeugung eingesetzt werden, um die körpereigenen Abwehrkräfte zu unterstützen.

Stärkung des körpereigenen Abwehrsystems

Der Körper soll durch die Frischzellen in die Lage versetzt werden, nicht nur kranke Zellen, sondern auch Krankheitskeime zu vernichten.

Wie geht das vor sich?

Im Sanatorium Block werden ungeborenen Schafen und Jungtieren jene Organe und Drüsen entnommen, die für das menschliche Immunsystem wichtig sind. Sie werden zerkleinert, aufbereitet und dem Patienten neben 25 bis 30 anderen revitalisierenden Zellen lebendfrisch in den Gesäßmuskel injiziert.

Die Medizin hat in den letzten Jahrzehnten gewaltige Fortschritte gemacht – vor allem auf dem Gebiet der Operationstechniken und der Bekämpfung von bakteriellen Infektionskrankheiten. Schwer bleibt aber weiterhin der Kampf gegen die großen Krankheiten unserer Zeit.

„Immuntherapie mit fötalen Zellen"

Gegen diese Krankheiten, daran zweifelt heute kaum noch jemand, gibt es unter anderem ein wichtiges Mittel: das gesunde, körpereigene Immunsystem. Im Alter von 10 Jahren ist es so stark und kräftig, daß es beinahe mit jeder Krankheit fertig wird, die uns mit 60, 70 oder 80 umwerfen würde.

Die „Jungerhaltung" der körpereigenen Abwehr muß also das Ziel aller Bemühungen sein. Die Frischzellentherapie ist aufgrund unserer Erfahrung dafür durchaus geeignet, so daß sogar der Vorschlag gemacht worden ist, den Namen „Zelltherapie" zu ersetzen durch „Immuntherapie mit fötalen Zellen".

Eines allerdings ist unabdingbare Voraussetzung für Wirkung und Unschädlichkeit der Frischzellentherapie: langjährige Erfahrung, größte Sorgfalt, absolute Sterilität und einwandfreie Frischzellen – es werden nur Föten von erstgebärenden Mutterschafen verwendet.

Die Basis: kerngesunde Spendertiere

Diese Voraussetzungen werden vom Sanatorium Block erfüllt. Es unterhält eine eigene Herde von rund 600 gefleckten Bergschafen, die zu den gesündesten Tieren zählen und weitgehend krebsresistent sind. Sie werden vollbiologisch ernährt und laufend – nach den strengen Richtlinien des Bundesgesundheitsamtes – tierärztlich, klinisch, bakteriologisch, serologisch und toxikologisch (auf Gifte) überwacht.

Darüber hinaus werden von jedem Schaf noch einen Tag vor der Gewinnung der Frischzellen Temperatur gemessen, Blutsenkung gemacht und die Leukozyten (weiße Blutkörperchen) gezählt. In separaten Kontrollen wird das Gewebe der Tiere auch auf Umweltgifte wie Cadmium, Blei und Quecksilber untersucht.

Frischzellen helfen der Natur, zu heilen

Beachtliche Erfolge konnte das Sanatorium erzielen bei den rheumatischen Beschwerden, Bronchialasthma und bei Adernverkalkung (Arteriosklerose).

Auch wollen wir – wie schon gesagt – durch diese Behandlungsmethode das körpereigene Abwehrsystem kräftigen.

Besonders wichtig sind in diesem Fall die Zellsubstanzen, Knochenmark, Thymus (Bries), Milz und Lymphknoten, Nabelschnur – als wertvolles inneres Bindegewebe – sowie Haut- und Leberzellen werden ebenfalls injiziert.

Mehr denn je hat sich das Sanatorium zum Ziel gesetzt, auf diese Weise die Kräfte der Natur im menschlichen Körper zu unterstützen.

Nähere Informationen können Sie gern anfordern bei:

Deutsches Zentrum für
Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Latschenkopfstraße 2
8172 Lenggries/Obb.
Tel. 0 80 42 / 20 11
Telex 5 26 231 sabio

Fortsetzung folgt



Anzeige

Ein nützliches Weihnachtsgeschenk für die ganze Familie

Ihr Geschenk für die Gesundheit

Sauerstoffmangel in den Körperzellen ist bekanntlich ein auslösender Faktor vieler Krankheiten. Das auf Grund der Forschungen von Dr. Dr. Konstantin von Brunowsky konstruierte TROMA-ION entwickelt auf einfachste und idealste Weise biologisch lebendigen Sauerstoff. TROMA-ION ist ein Heimgerät und kann bequem und einfach ohne Strom an jede Dusch- oder Badewannenarmatur angeschlossen werden.

Fit und gesund durch natürlichen Sauerstoff

Durch tägliches Einatmen des ionisierten Sauerstoffs, zweimal jeweils nur 1 Minute genügt, üben Sie eine richtige und wirksame Gesundheitsvorsorge aus. Warum auf Krankheiten warten, um diese dann pflegen zu müssen. Ionisierter Sauerstoff kann die körpereigenen Abwehrkräfte stärken, die Zellerneuerung fördern und die Lebenserwartung beachtlich verlängern. **Sauerstoffversorgte Haut sieht jünger, frischer und gesünder aus!**

TROMA-ION hat sich auch aufgrund des geringen täglichen Zeitaufwandes als ein zweckmäßiges Gerät für die Gesundheit und Fitness bewährt. Deshalb sollte TROMA-ION in jedem gesundheitsbewußten Haushalt vorhanden sein, um für die Gesundheitsvorsorge und -pflege zur Verfügung zu stehen.

TROMA-ION, Preis DM 292,00, ist ein Spitzenprodukt aus dem Spezialversandhaus VITAL-Versand Tien, In der Märsch 2–4, 4460 Nordhorn, Telefon 0 59 21/1 51 66. Dort erhalten Sie weitere Informationen über dieses praktische Heimgerät und weitere nützliche Weihnachtsgeschenke für die Gesundheit.

Anzeige

Luftwäsche für bessere Luftreinigung / Luftbefeuchtung

Beseitigt hygienisch Tabakqualm, trockene Heizungsluft

Der Venta-Luftwäscher ist das erste und einzige Gerät, das das in der Großindustrie seit Jahren bewährte Prinzip der Luftwäsche ohne Filtermatten für Wohnräume und Büros nutzbar macht.

Wohlbefinden, Konzentrationsfähigkeit und Leistungskraft werden durch reine, saubere Atemluft nachweislich wesentlich verbessert. Deshalb ist es wichtig, daß der Venta-Luftwäscher schlechte trockene Atemluft gründlich wäscht, reinigt und gleichzeitig automatisch richtig befeuchtet. Wasser ist ein hygienischer Super-Filter gegen Tabakqualm, Gerüche, Staub, Pollen, SO_2, trockene Heizungsluft. **Völlig problemlos. Sehr wartungsfreundlich.**

Venta-Gerätebau präsentiert die neue Generation der Luftreiniger/Luftbefeuchter für Wohn- und Arbeitsräume.

ARD-Ratgeber Technik am 4.3.84: „Der Venta-Luftwäscher kommt völlig ohne Filtermatten aus. Ein Bio-Absorber erhöht noch die Wirkung, indem er Keime im Wasser gleich abtötet. Das Gerät arbeitet extrem leise."

Bestens bewährt in Besprechungszimmern, Wohn-, Schlaf-, Kinderzimmern, in Büros, Arztpraxen, Wartezimmern, für Antiquitäten, Blumen, in Labors, bei der Haustierhaltung.

Als Schutz bei Erkältungsgefahr kann automatisch und problemlos Kräuterluft erzeugt werden, indem dem Wasser ein Kräuterkonzentrat zugegeben wird.

Wichtiger Fortschritt: Ohne Filtermatten. Hygienisch. Keimfrei.

Die Leistung des Luftwäschers wurde durch Gutachten bestätigt:

- Die technisch einwandfreie Leistung durch die Landesgewerbeanstalt in Nürnberg
- Die Wirksamkeit der Schwebstoffbeseitigung durch Prof. Dr. Schlipköter vom medizinischen Institut für Umwelthygiene an der Universität Düsseldorf.
- Die Abtötung von Bakterien und Pilzen durch Dr. Heeg, den Hygienebeauftragten des Universitätsklinikums Tübingen.

36 × 27 × 35 cm

Kostenloser Test mit Rückhol-Garantie.

Venta-Gerätebau ist von der Leistung des Luftwäschers so sehr überzeugt, (1) daß Sie das Gerät 14 Tage kostenlos ausprobieren können und (2) daß wir das Gerät auf Wunsch kostenlos vom Paketdienst bei Ihnen zu Hause wieder abholen lassen. Das ist einmalig.

Sie gehen also kein Risiko ein. Nutzen Sie den vorteilhaften Bezug direkt vom Hersteller: Venta LW 30 für Räume bis 50 m² = 685,– DM. Venta LW 40 mit Zusatzschaltung für Räume bis 80 m² sowie Venta LW 20 für Räume bis 50 m² mit Lautlosschaltung für Schlafräume = jeweils 785,– DM. Die Stromkosten betragen pro Tag ca. 10 Pfennig. Prospekt und Bestellung auf Rechnung bei:

Venta-Gerätebau GmbH, Postfach 70 31 7987 Weingarten, Telefon 07 51 / 4 50 11

In kurzer Zeit bereits über 30 000 zufriedene Kunden. Der beste Beweis für Qualität: etwa 15 000 Luftwäscher wurden gekauft über Weiterempfehlungen durch Venta-Kunden.

„[illegible]" R. [illegible], Bankkaufmann i. R., [illegible], 5300 Bonn 2

„[illegible] Wir können das Gerät nur empfehlen." R. Strobel, Eichendorffstr. 9, 7141 [illegible]

„Ich bin mit dem Gerät sehr zufrieden [illegible]" Dr. med. A. [illegible], [illegible] 8 München [illegible]

„Seit Januar dieses Jahres besitze und benütze ich Ihren Luftwäscher, mit dem ich außerordentlich zufrieden bin. Ganz besonders, was die Sauberhaltung angeht. [illegible]" Dr. Heiner Reuther, Zur Kupp 30, 6643 Perl

„Ich bin mit dem Luftbefeuchter bzw. Luftwäscher sehr zufrieden. Seit ca. 2 Jahren ist er in meiner Praxis eingesetzt zur Verbesserung der Luft im Wartezimmer." Dr. G. Kleinch, Rumbecker Str. 4, 5760 Arnsberg

Ich bestelle auf Rechnung, ohne Kaufverpflichtung mit 14tägiger Test- und Rückhol-Garantie:

☐ LW 30 ☐ LW 40 ☐ LW 20

Ich bitte um weitere Informationen:

☐ Prospekt ☐ Referenzliste ☐ Großraum-Geräte

Name ____________

Straße ____________

PLZ Ort ____________

LÖSEN SIE SICH AUS DEM RUDEL...

UND ENTDECKEN SIE SÜDAFRIKA SELBST.

Warum wollen Sie sich das Recht vorenthalten, Südafrika kennenzulernen?

Sie können doch morgen schon dort sein – mit einem Dutzend oder mehr internationaler Fluglinien.

Lassen Sie sich vom Safari-Fieber anstecken und von Städten faszinieren, die auf Gold und Diamanten gegründet wurden. Die landschaftliche Schönheit und Vielfalt werden Sie bezaubern.

Sie werden von den positiven Veränderungen, die in Südafrika vor sich gehen, angenehm überrascht sein. Allein dies zu erleben ist schon eine Reise wert.

Und gerade jetzt ist Südafrika durch den günstigen Wechselkurs von ganz besonderem Reiz für Besucher.

Erfüllen Sie sich Ihren persönlichen Traum, dieses wunderschöne Land zu erleben, und lassen Sie sich von seinem Zauber gefangennehmen.

Ausführliche Informationen darüber, was Südafrika dem Besucher zu bieten hat, finden Sie in dem neuen SAAtours Handbuch für Südafrika-Reisen.



South African Tourism Board
SATOUR
An der Hauptwache 11
6000 Frankfurt/M. 1
Postfach 10 19 40

DW 29/11

Bitte schicken Sie mir kostenlos das SAAtours Handbuch für Südafrika-Reisen 1987.

Name ______

Adresse ______

SÜDAFRIKA.

VIELFALT, DIE EIN WIEDERSEHEN WERT IST.

Inflation der Theken

erth. – Bei den alten Griechen war alles noch direkt gemeint und sehr einfach: Ein Tisch war ein Objekt, auf dem man etwas ablegen konnte. Und weil es sich in der Öffentlichkeit damals zumeist um Waren gehandelt haben mag, die auf Tischen ausgebreitet lagen und hinüber und herüber wechselten, wurde die „Theke" im allgemeinen Sprachgebrauch zum Ladentisch, später zum Abstelltresen für animierende Getränke.

Freilich, ehe der alte Wortstamm *vollkommen von Säufern okkupiert* werden konnte, erfuhr er wertmäßige Aufbesserung: „Bibliothek" *signalisierte schon* frühzeitig etwas Geistiges, und in der „Pinakothek" (im Altertum eine Sammlung gemalter Weihegeschenke) etablierte sich jene Kunst, die sich als zu feierlich empfand, um in schlichten Galerien ausgestellt zu werden.

Dann war für einige Jahrhunderte Ruhe an der Thekenfront. Erst in allerjüngster Zeit muß die gute alte Theke plötzlich dafür herhalten, diversen Selbstverständlichkeiten ein stromlinienförmiges Ansehen zu verschaffen. Die „Discothek" läuft der Pinakothek den Rang ab, und ihr unmittelbar auf den Fersen befindet sich die „Videothek". Hier und da sichtet man auch schon „Spielotheken", in denen man an Elektromaschinen Zeit und Kleingeld verjuxen kann, und Reisegesellschaften nennen ihre Büros immer öfter „Reisethek".

Kaufleute sprechen von „Plantothek", sofern in ihrem Lädchen *auch nur ein paar Büschel Grünzeug* kümmern. Als „Bastelthek" fungieren die Geschäfte für Hammer, Feile und diverse Bohrmaschinen, eine „Waschthek" entsteht, sofern nur ein Dutzend Münzreinigungs-Automaten und Trockenschleudern zu Gebote stehen.

Sprachprägungen einer Zeit, deren *Zeichen auf Überproduktion stehen* – nicht nur bei der Milch-, sondern auch bei der Worterzeugung. Aber wo bleibt da, um Himmels willen, die Sonderdeponie für Wortmüll?

Die 4. Nordische Musik-Biennale von Helsinki

Auf Avignons Brücken

Fern von jedem Wettbewerbsstreß präsentierten sich vom 7. bis 14. *November elf junge Musiker bei der* 4. Nordischen Biennale in Helsinki. Die Idee wurde vor sechs Jahren in *den Musikhochschulen* der skandinavischen Länder geboren: Der musikalische Nachwuchs sollte gefördert und Kontakte zu den Medien geknüpft werden, und zwar in einer gelösten Atmosphäre, alternativ und unabhängig von der Konkurrenz-Situation musikalischer Wettbewerbe. Zwölf Vertreter der Musikhochschulen aus Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden schlossen sich zusammen und arrangierten die 1. Nordische Biennale junger Solisten 1980 in Kopenhagen.

Finanziell unterstützt von privaten Sponsoren konnte die Initiative zwei Jahre später in Stockholm und in Oslo fortgesetzt werden. Diese Form der kulturellen Zusammenarbeit aller skandinavischen Länder stellt einen Versuch dar, der nach dem letzten Durchgang 1988 in Reykjavik neu *überdacht und diskutiert werden soll.* Einigkeit herrscht aber bereits jetzt über den Wert und Nutzen dieser Initiative, *besonders nach der gelungenen* Biennale in Helsinki.

Dem Konzertbesucher boten sich vielfältige *musikalische Angebote:* von der Orgelimprovisation über „Sur le pont d'Avignon", über kammermusikalische, selten zu hörende Kostbarkeiten bis hin zum sinfonischen Orchesterkonzert in der Finlandia-Halle. Im Mittelpunkt stand die Aufführung zeitgenössischer skandinavischer Kompositionen; dies gehört mit zur Grundidee der Biennale.

Freilich – ganz ohne Auswahlverfahren kann auch eine solche Alternativ-Veranstaltung nicht auskommen. Jedes Land hatte bereits die besten jungen Musiker bis zu einem Alter von 25 Jahren ermittelt. Wenige davon kannten sich zuvor, aber es war für den Zuhörer ein Erlebnis, die wachsende Freude am gemeinsamen *Musizieren mitzuverfolgen.* Gab es doch für jeden mehrere Auftritte innerhalb der einen Woche.

Natürlich sind Wettbewerbe für die Karriere eines jungen, aufstrebenden Talentes unerläßlich. Das gegenseitige Messen der Kräfte und die eigene *Bewährung in extremen Situationen* sind dabei von größerer Bedeutung als der Gewinn eines 1. Preises. Heute muß der Künstler dem hohen Anspruch eines schallplatten- und rundfunkverwöhnten Publikums gewachsen sein, will er sich auf internationaler Ebene durchsetzen.

Dazu gehört neben Talent und Fleiß *auch eine innerlich gefestigte* Persönlichkeit, die ihrem Zuhörer musikalisch etwas mitzuteilen vermag. Gerade diese Portion Individualismus entfaltete sich unter den jungen Musikern der Nordischen Biennale, bei der jüngsten Teilnehmerin Sigrun Edvaldsdottir, einer Geigerin aus Island ebenso wie bei dem bereits wettbewerbserfahrenen Timo Korhonen aus Finnland. In dieser ungezwungenen Atmosphäre spielten sie sich hörbar frei, musizierten mit-, statt gegeneinander.

Die Situation in der Bundesrepublik Deutschland ist mehr vom Wettbewerbsdenken geprägt. Dies beginnt bei den Kleinsten im Rahmen von „Jugend musiziert" und setzt sich über den Wettbewerb der Musikhochschulen und den deutschen Musikwettbewerb bis hin zum Internationalen Musikwettbwerb der ARD in München fort. Das Ausleseverfahren soll beim letzten Durchgang die besten *Nachwuchskräfte ermitteln und* fördern.

Eine Garantie für die richtige Wahl wird es nie geben, geht es doch um eine subjektive künstlerische Leistung noch heranwachsender junger *Menschen. Diese in ihren Entfaltungsmöglichkeiten* zu unterstützen und dabei gleichzeitig einem Fachpublikum von Konzertagenten, Fernseh- und Rundfunkredakteuren und auch Musikkritikern zu präsentieren, ist das Anliegen der Nordischen Biennale junger Solisten.

Für die Bundesrepublik könnte dies eine Anregung sein, sich ebenfalls mit einigen Nachbarländern zusammenzuschließen und den kulturellen Austausch zu intensivieren.

GABRIELE HERTZ-EICHENRODE

Fugards „Aloen" im Berliner Schloßparktheater

Eine innere Vergiftung

Politisches Theater – subtil aber erbarmungslos. Athol Fugards Thema ist, so oder so, immer das gleiche. Leute leiden an Unterdrückung. Sie bluten aus an der gnadenlosen Unterteilung von Schwarz und Weiß. Alle seine, meist viel handfesteren Stücke agitieren gegen die Rassendiskriminierung seiner südafrikanischen Heimat. Er rennt bei seinem *liberalen Publikum scheinbar immer* wieder die gleichen offenen Türen ein. Die Türen bleiben in seinem Lande *grausam* vermauert.

In diesem Stück von 1978, das drei Jahre später von der Kritik Amerikas zum „*besten Drama des Jahres*" gekürt wurde, schildert Fugard unter nur drei Personen die Geschichte einer inneren Vergiftung. Brutale Staatsaktionen sind hier vermieden. Polizeieingriffe werden nur erzählungsweise berührt.

Er war ein Farmer. Die Dürre hat ihn in die Stadt getrieben. Er ist Bure, *entstammt also einer alten* Einwandererfamilie. Jetzt ist er Busfahrer. Er wohnt mit seiner empfindsamen *Frau, die deutlich* englischer Herkunft ist, scheinbar glücklich in einer kleinen Wohnung in der Stadt.

Er hat die Freiheitsträume seiner Jugend ausgeträumt. Er züchtet im kargen Hinterhof in alten Ölkübeln die wenigen harten Blumen, die unter diesem Himmel nur gedeihen. Der Mann hat einen sonderbaren Zitatendrang. Er liebt die *Worte der Dichter.* Er ist aus der Welt der grausamen Wirklichkeit entwichen. Denkt er. Seine Frau ist empfindsam bis zur Hysterie. Bei einer staatlichen Haussuchung hat man ihr das sehr private Tagebuch entrissen. Die Schergen haben es gelesen. Darunter leidet sie wie unter einer körperlichen Verwundung.

Taucht auf ein alter Freund und Kampfgenosse aus früheren Zeiten, ein Mischling zwischen schwarz und weiß. Er will Abschied nehmen. Er hat Ausreise-Erlaubnis. Er will der geliebten und umkämpften Heimat für immer valet sagen. Zuerst Umarmung und alte Freundschaft. Dann *da auch plötzlich Mißtrauen und* freundschaftliche Vergiftung. Ungeklärt bleibt, ob nicht der Mitkämpfer von einst ein Verräter war.

Also: Ein Drama, wie Gewalt die Beziehung dreier Menschen untergraben kann und am Ende töten muß. Das offene Übel schlägt nach innen um. Es macht alle krank. Es läßt private Liebe folgerichtig verdorren.

Das wird subtil aufgeblättert. Sigrid Wiegenstein führt sehr ausführlich, oft allzu vorsichtig Regie. Barbara Nuesse müht sich tapfer in der Rolle der empfindsamen Frau. Sie hat erstaunlich aufregende Momente. Ganz kann sie über die eher elegischen Töne ihres Textes nicht hinwegkommen. Ähnlich geht es Peter Franke, der den blumenpflegenden Mann und früheren Protestler spielt.

Erstaunlich allerdings, wie Klaus Bachler den Flüchtigen darstellt, den zur Auswanderung entschlossenen Freund. Er, sanft eingeschwärzt, bemüht sich keinen Augenblick um falsche negroide Attitüden. Er strahlt, *selbstverzweifelnd, Hoffnung aus.*

Der Abend endet in fast subtiler Erschöpfung. Man stimmt dem tapferen *Autor, Athol Fugard, deutlich zu.* Einen neuen Aspekt für sein sicher notwendiges, leidiges Generalthema *aber hat er kaum geliefert.*

FRIEDRICH LUFT

Frau Schuchardts Hamburger Scherbenhaufen – Der Theaterintendant Peter Zadek wirft das Handtuch

Das „pralle Volkstheater" blieb aus

Wie hatte Zadek doch – mit hoch*fahrender Arroganz* und schlauer Entertainer-Gebärde – seine Arme cäsarengleich zur Siegerpose hochgerissen, als er im Phönix-Saal des Hamburger Rathauses von einem damals noch mehrheitsstarken SPD-Senat zum Intendanten des Deutschen Schauspielhauses gekürt worden war! Stolze Gesten voreilig antizipierten Triumphes, als sei mit ihm, dem alten Theater-Revoluzzer, der wie eh und je im schwarzgrauen Pulli mit obligatem Schal-Überwurf zur Inthronisierung im Regierungspalais erschienen war, nun der einzige, der wahre Retter erschienen, der das seit Niels-Peter Rudolphs fatalen Amts-Neurosen dahinkrebsende Staatstheater in kühnem Schwung an die Schwelle des neuen Jahrhunderts führen könnte.

Schöne Bilder, auf die sich nun *über Nacht der* kalte Staub der Desillusionierung gelegt hat. Denn Peter Zadek, vor wenigen Monaten sechzig Jahre alt geworden, hat knapp ein Jahr nach seinem spektakulären Amtsantritt als Chef der mit Millionen restaurierten und mit Millionen subventionierten alten Gründgens-Hochburg an der Kirchenallee kleinmütig das Handtuch geworfen. Zadeks lapidare Begründung für seinen Entschluß, vorzeitig aus seinem noch bis Mitte 1989 laufenden Vertrag auszusteigen: Hamburg wolle das Theater nicht, das er mache.

Eingeständnis einer Niederlage, *die sich freilich in den letzten Monaten* schon immer schärfer und gnadenloser abzuzeichnen begann. Denn keinem konnte verborgen bleiben, daß Zadeks mit soviel Jubelschrei intonierte Intendanz, die er mit der Übernahme seiner alten glänzenden Erfolgsproduktionen aus Berlin und München, mit Sobols „Ghetto" und Lorcas „Yerma", so klug vorbereitet hatte, die großen, die überragenden künstlerischen Erfolge in Hamburg versagt blieben, ja, daß er als Regisseur selbst mit seinen Favoriten Shakespeare und dem Elisabethaner John Webster in eine Sackgasse geriet, die dem hinter allen ironischen Attitüden hochempfindlichen Theatermann schwer zu schaffen gemacht haben dürfte.

Kein Zweifel: Sein zur Zeit des heillosen Kulturrevoluzzertums der sechziger Jahre noch staubaufwirbelnder, konventionsvernichtender Regiestil mit der wilden Lust am Tri*vialen, am bewußt Vulgären*, am groben, ungeschliffenen Effekt, vermag heute keinen mehr wirklich von den Stühlen zu reißen, geschweige denn, auf die Barrikaden zu bringen. Die Gesten des frechen Affronts, wie Zadek sie in seinen frühen Bremer und Bochumer Jahren und später dann in seiner berüchtigten „Othello"-Inszenierung am Hamburger Schauspielhaus 1976 kultivierte, sind schlichtweg abgenutzt, die Bilder der gezielten Geschmacklosigkeit verbraucht.



Sind seine künstlerischen Gesten verbraucht und unzeitgemäß? – Hamburgs scheidender Schauspielhausintendant Peter Zadek FOTO: KUJATH

So manche szenische Erfindung in seiner Shakespeare-Paraphrase „Wie es euch gefällt", die doch zum Höhepunkt seiner ersten Hamburger Saison hatte werden sollen, wirkte denn auch, bei aller Anspielungswut auf heutige Verhältnisse, nur noch *demode. Zadeks siebter Sinn für das* bös Provokative und zugleich einschlägig Unterhaltende hatte ihn bereits bei der Wiedererweckung von Websters galligem Rührstück „Die Herzogin von Malfi" verlassen. Zur eklen, mit billigen Coups und grellen Blutrünstigkeiten aufgemotzten Posse geriet, was nach seinen eigenen hohen Zielvorstellungen „großes, verständliches, spannendes Theater" hatte werden sollen. Eine deprimierende Entwicklung, die dem doch vor gar nicht langer Zeit bei Ibsens „Baumeister Solness" *so raffiniert und* empfindsam operierenden Regisseur mehr und mehr auch harsche Kritiken jener Freunde eintrug, die ihn früher distanzlos über den grünen Klee gelobt hatten.

Auch bei der Wahl der Stücke und der Regisseure hatte er nicht die glückliche Hand, von der *man sich* die von ihm selbst so emphatisch verkündete Erneuerung des Theaters durch den Boulevard erhofft hatte. Die jüngste Premiere des britischen Erfolgsreißers „Prawda", von Matthias Langhoff regelrecht zuschanden inszeniert, war der neuerliche und denn auch mit Verrissen seiner einstigen Bewunderer quittierte Beleg. Letzter Anstoß denn wohl auch für seinen nun alles andere als glorreichen Ausstiegs-Entschluß aus der Schauspielhaus-Verantwortung.

Dieser Entschluß zeugt weder von hohem, für einen Intendanten doch unerläßlichem Durchhalte-Willen noch von der erforderlichen Zähigkeit im Verfolgen des einmal gesetzten Ziels eines „volksnahen" und „unterhaltenden" Theaters. Und auch nicht von dem Vermögen, einer starken und erfolgreicheren Konkurrenz, wie sie ihm in Jürgen Flimm am Thalia Theater erwuchs, mit Contenance *und unverdrossenem Einsatz standzuhalten.* Eine Bankrott-Erklärung also, in mehr als einer Hinsicht.

Doch auch eine Bankrotterklärung, eine neue massive Schlappe für Hamburgs Kultursenatorin Helga Schuchardt, *die Zadek mit so viel* Aplomb und leichtsinnigst verschleuderten Abfindungsgeldern an seinen Vorgänger Rudolph in das Intendantenamt gehievt hatte und bald von ihm Unverschämtheiten wie „Die Tante geht mir auf den Keks" zu hören bekam. Sie sitzt jetzt vor dem von ihr selbst angerichteten Scherbenhaufen. Denn vor dem Risiko eines Intendanten Zadek, der sich möglicherweise bald wieder davonstehlen würde, hatte man sie früh nachdrücklich gewarnt.

Hat es also Sinn, den Amtsmüden und Frustrierten jetzt mit heftigen Liebesbezeugungen, die er angeblich in Hamburg so schmerzlich vermißte, länger, als er es selbst wünscht, auf dem Schauspielhaus-Posten zu halten, wie Frau Schuchardt es offensichtlich anstrebt? Wohl kaum. So *heißt es denn, schnellstens mit Zadek* klare Verhältnisse zu schaffen, damit nicht wieder – wie nach dem fatalen *Hamburger Kurz-Aufenthalt von* Kurt Horres und Niels-Peter Rudolphs haarsträubendem Abgang – eine neue unglückselige Zeit der Unsicherheit und Verstörung für Hamburgs Kulturleben anbricht.

KLÄRE WARNECKE

Endlich alles von Caspar David Friedrich unter einem Dach – Berlins neue „Galerie der Romantik"

Der einsame Baum steht jetzt in Charlottenburg

Im Park von Schloß Charlottenburg *ruht seit dieser Woche ein* Gegenstand vergraben, den man nicht unbedingt im täglichen Hausgebrauch der Hohenzollern vorfand: Ein Kriegsbeil. Symbolisch versteht sich. Wenn nämlich heute, Samstag vormittag, die Stiftung Preußischer Kulturbesitz im Parterre des „Neuen", des Knobelsdorfflügels die „Galerie der Romantik" eröffnet, erhält nicht nur die Nationalgalerie eine attraktive Dependance – zugleich wird hier der Schlußstrich unter jahrzehntelange Zwistigkeiten zwischen Stiftung und den Staatlichen Schlössern gezogen. Stiftungspräsident Professor Werner *Knopp und Kultursenator Volker* Hassemer unterzeichneten jenen „Friedensschluß", der die Besitzstrei*tereien um* Gemälde Caspar David Friedrichs beendet.

Anlaß, die Nationalgalerie-Bestände des 19. Jahrhunderts auf lange Zeit zu spalten, ist die betrübliche Tatsache, daß die Nationalgalerie ihren versprochenen Zweitbau erst nach Fertigstellung der Museen abendländischer Kunst am Tiergarten erhalten wird – das Gelände ist bereits erworben worden. Die weite räumliche Trennung der Sammlungsteile ermöglicht nun allerdings, daß die Moderne *sich* im *Mies van der Rohe*-Tempel weiter ausbreiten kann. Und auch das „übrige" 19. Jahrhundert *wird jetzt respektabler zum Zuge* kommen.

Gelegenheit für die Dependance bot der Auszug des Kunstgewerbemuseums aus dem Knobelsdorfflügel in das neue Domizil am Tiergarten. Die Grundidee der jetzigen Lösung war wohl der Gedanke, die in Berlin befindlichen Werke von Caspar David Friedrich unter einem Dach zu vereinen: Jene 16, die den staatlichen Museen gehören und teils in der Nationalgalerie, teils als deren Leihgaben im Schinkel-Pavillon der Schlösser gezeigt wurden, fünf weitere, die Eigentum der Staatlichen Schlösser und Gärten sind und zwei Bilder aus Privatbesitz. Dieser Gedanke, den größten Bestand an Friedrich-Bildern, der auf der Welt existiert, zusammenhängend auszustellen, wurde schließlich erweitert im Konzept einer „Galerie der Romantik", deren Titel freilich nur der Attraktivität beim Publikum zuliebe so verknappt wurde: Eigentlich ist es eine Galerie der Romantik und des Biedermeier, sogar noch mehr.

Die Museumsgründung im Gefolge des norddeutschen Romantikers *Friedrich ist so reizvoll, daß man* tiefere Bedenken beiseite stellt. Zweifellos ist ein Schloß gedanklich ganz *und gar nicht der richtige Ort für den* Exponenten einer bürgerlichen Kunst, der den einzelnen, das Individuum in der „religiösen" Unendlichkeit der Natur die existentielle Erfahrung des Todes machen läßt. Und ob eine solche Werk-Konzentration aus konservatorischer Sicht vernünftig ist, steht auch dahin. Wie auch immer – das dichte Erlebnis so außerordentlicher Werke wie „Mönch am Meer", „Abtei im Eichwald", „Morgen im Riesengebirge" (alle drei Bilder wurden durch Friedrich Wilhelm III. erworben) und „Der einsame Baum", „Das Kreuz an der Ostsee", „Mondaufgang am Meer" und „Frau am Fenster" ist eine Attraktion ohnegleichen.

Unverhofft bilden sich aber neben Friedrich weitere Schwerpunkte, wie man sie sich so schön kaum erhoffen konnte. So sieht man 15 Gemälde Karl Friedrich Schinkels, darunter seine großartige Architektur-Vision *„Mittelalterliche Stadt an einem* Fluß" mit dem Kathedrale und Stadt überspannenden Regenbogen. Ein Höhepunkt zweifellos sind die Kabinette mit 23 Werken des früh verstorbenen Berliner Landschaftsmalers Carl Blechen; dazu gehört auch das berühmte „Innere des Palmenhauses". Der König hatte seinerseits Blechens Preisforderung abgelehnt, dann aber doch die Summe, nach einem Gutachten Schinkels, akzeptiert.

Der Besucher wird empfangen von einem Kabinett mit Werken des Klassizismus. Neben Joseph Anton Kochs „Wasserfälle bei Subiaco" und dem in seiner „abstrakten" Farbbewegung erstaunlichen „Schlachtfeld von Marathon" des Carl Rottmann, konzentrieren hier zwei Porträts die Aufmerksamkeit des Betrachters: Philipp Otto Runges „Frau und Söhnchen des Künstlers" und das Bildnis der Bildhauergattin Heinrike Dannecker von Gottlieb Schick.

Jenseits von Vestibül und Treppe wird die Sammlung des Biedermeier gezeigt, mit Gaertners „Unter den Linden" und seine Ansicht von Schinkels Bauakademie und Hummels frappierender „Granitschale im Berliner Lustgarten". Ein Großteil des Publikums, wird nicht umhin können, eines der von der Postkarten- und Reproduktionsindustrie bis in letzte Mädchenzimmer meist ver*breiteten Genrebilder zu beschauen:* Spitzwegs „Armen Poeten" – übrigens nur eines von zehn hier gezeigten Werken des allzu leichtfertig als „harmloser" Humorist und Satiriker mißverstandenen Künstlers.

Die „Umschichtung" der Nationalgalerie mußte mit äußerster Sparsamkeit vollzogen werden. So wurden die Umbaukosten aus dem Erwerbungstitel bestritten. Das Aufsichtspersonal ist aus den 13 anderen Museen „herausgezogen" worden.

Um starke Resonanz bei den Besuchern braucht sich das „Neue Museum" nicht zu sorgen, zumal, wie bei allen Staatlichen Museen des Preußischen Kulturbesitzes, kein Eintrittsgeld erhoben wird. Die Präsentation der Kunstwerke auf Leinentapeten ist, mit Ausnahme der häßlichen Barrieren, die den Betrachter auf Distanz zu den Bildern halten, nobel, aber nicht luxuriös.

Unübersehbar aber wertet die Galerie der Romantik den neben den Museenkonzentrationen in Dahlem und Tiergarten dritten Berliner Kunst-Pool erheblich auf. Das Antiken-Museum, das Ägyptische Museum mit Charlottenburgs schöner Königin Nofrete, das Bröhan-Museum, die Sammlung in Schloß, Schinkel-Pavillon und Belvedere bekommen hier einen vorzüglichen Nachbarn. In der ersten Etage des „neuen Flügels", *den Friedrich der Große sich von seinem* Freunde Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff gleich nach Regierungsantritt bauen ließ, wird die Sammlung seiner französischen Gemälde des 18. Jahrhunderts gezeigt, darunter Watteaus „L'embarquement pour Cythère" und „L'enseigne", das „Ladenschild" für den Kunsthändler Gersaint (Katalog 18 Mark im Museum, Vertrieb über die Nicolaische Verlagsbuchhandlung).

PETER HANS GÖPFERT

Von jetzt ab ebenfalls im Knobelsdorff-Flügel: „Der Weingarten des Erzpriesters in Olevano" (1832) von Johann Heinrich Ferdinand Olivier FOTO: BINDER/THIELE

JOURNAL

Senat und CDU einig über Berlin-Projekte

AP, Berlin

Über drei wichtige kulturelle Vorhaben in Berlin sind sich Kultursenator Volker Hassemer und die Sprecher der CDU-Bundestagsfraktion, Klaus Dawake und Dieter Weirich, einig geworden. Es ging dabei um Planung und Konzeption für das von Helmut Kohl mit 32 Mio Mark unterstützte Deutsche Historische Museum, um steuerliche Erleichterungen bei Erwerb und Besitz von Kunst und über die Pläne zur Verpackung des Reichstagsgebäudes durch Christo. Die Politiker stimmten darin überein, daß das Museum im Miteinander von Bund und Ländern arbeiten müsse, daß Kunstbesitz von der Vermögensteuer befreit werden solle, daß die Verpackungsidee Christos Unterstützung verdiene.

Oper konzertant: „Lucrezia Borgia"

Bth. Bonn

Mit Donizettis „Lucrezia Borgia" machte nun auch die Bonner Oper einen Anfang mit konzertanten Aufführungen selten gespielter Werke. Eine hochkarätige Crew mit Katia Ricciarelli als Lucrezia Borgia, Martine Dupuy, Nicolai Ghiuselev und Eduardo Gimenez sang das Werk unter Gianfranco Masinis Leitung in einen jubelnden Erfolg. Eine Wiederholung findet in der Bonner Oper am heutigen Samstag statt.

Wajda-Film wurde in Polen aufgeführt

dpa, Warschau

Der erste Film des polnischen Regisseurs Andrzej Wajda, den er nach Verhängung des Kriegsrechts wieder in seiner Heimat gedreht hat, ist etwa ein Jahr nach der Fertigstellung in Warschau aufgeführt worden. Dieser Film „Kronika Wypadkow Milosnych" (Chronik von Liebesfällen) entstand nach dem gleichnamigen Buch von Tadeusz Konwicki und beschreibt eine Liebesgeschichte in Wilna kurz vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges. Wajda, der zur Zeit an der Schaubühne in Berlin „Schuld und Sühne" von Dostojewski inszeniert, konnte zur Premiere nicht nach Warschau kommen. Wajda will demnächst in Polen für die französische Firma Gaumont „Die Besessenen" von *Dostojewski drehen.*

Architekten-Wettbewerb für Akropolis-Museum

dpa, Athen

Ein internationaler Architekten-Wettbewerb für das neue Akropolis-Museum in Athen soll nach einer Ankündigung der griechischen Kulturministerin Melina Mercouri im kommenden Jahr ausgeschrieben werden. Das neue Museum ist im Stadtteil Makrijanni nicht weit von der Akropolis entfernt geplant. In ihm sollen die Fundstücke untergebracht werden, die gegenwärtig noch in dem zu klein gewordenen Museum auf der Akropolis zu sehen sind. *Die Kosten für das neue Haus* werden auf etwa 36,8 Millionen Mark veranschlagt. Es soll 1996 fer*tig sein.*

Dinosaurier aus China in Wales

bürk. London

Die größte Ausstellung von Dinosauriern, die je in Britannien stattfand, wird vom 19. Dezember bis April 1988 im *National Museum of Wales in Cardiff zu sehen sein. Die* Skelette – die größten messen 22 Meter – sowie verwandte Fossilien kamen als Leihgabe aus China. Es werden Vorträge gehalten und finden Führungen statt.

Marek will Tradition fortsetzen

J. G. G. Köln

Marek Tomaszewski (Paris) will die Tradition des Pop-Klavierduos *Marek & Vacek nach dem Tod seines* Freundes Waclaw Kisielewski fortsetzen, erklärte er in einem Interview für die polnische Intelligenzillustrierte „Przekroj" (Querschnitt) in Krakau. Er habe bereits eine umfangreiche Liste von Kandidaten, die die Nachfolge von Vacek antreten möchten. Er werde sich alle noch dieses Jahr anhören und dann entscheiden. Vaceks Nachfolger müsse nicht Pole sein.

DAS AKTUELLE TASCHENBUCH

Was bewegt Menschen, ihre Heimat zu verlassen und sich auf wenig seetüchtigen Booten hinaus aufs Meer zu wagen, in eine ungewisse Zukunft, ständig in der Gefahr, Schiffbruch zu erleiden oder von Piraten ausgeraubt, getötet oder verschleppt zu werden? Rupert Neudeck beschreibt die Hintergründe der Fluchten aus Vietnam anhand der Geschichte der „Cap Anamur II" und berichtet von Rettungsmaßnahmen die den „boat people" zuteil werden. Wer bisher noch nicht weiß, wofür er spenden soll, erfährt es hier. JoTo

Rupert Neudeck: „Exodus aus Vietnam", Bastei-Lübbe, 231 S., 7,80 Mark

Märchenhaften Schatz im Meer entdeckt

H.-J. STÜCK, Memphis/Tennessee

Wegen der Herbststürme im Westatlantik mußten jetzt amerikanische Schatzsucher die erste Phase eines sensationellen Unternehmens abbrechen – die Bergung des größten Gold-, Silber- und Edelsteinschatzes, der je auf der westlichen Erdhalbkugel entdeckt wurde.

Seit Juni brachten sie Gold, Silber und Smaragde im Wert von mehreren Millionen Dollar an die Wasseroberfläche. Doch am Fundort, 80 Kilometer nördlich der Großen-Bahama-Insel liegt unter Treibsand im flachen Meer noch viel, viel mehr. Dort ging 1656 die legendäre spanische Galeone „Nuestra Señora de la Maravilla" unter, die Edelmetall und Edelsteine im heutigen Wert von umgerechnet etwa 3,2 Milliarden Mark an Bord hatte. Das Wrack des Schiffes war im Juni von amerikanischen Archäologen und Schatzsuchern unter Leitung des in Memphis beheimateten US-Geschäftsmannes Herbert Humphreys jr. mit hochempfindlichen Unterwasserdetektoren geortet worden.

Der sagenhafte Schatz der Maravilla, die einem in Spanien erhalten gebliebenen Ladeverzeichnis zufolge unter anderem 30 bis 40 Tonnen Silber und eine fast ein Meter hohe Madonnenfigur mit Kind aus purem Gold an Bord hatte, läßt den Puls von Abenteurern und Schatzjägern seit mehr als 300 Jahren schneller schlagen. Doch seine Entdeckung blieb einem reichen US-Geschäftsmann vorbehalten, der sich als „Hobby" ein privates Forschungsinstitut für Meeresarchäologie zulegte, das vor Beginn der Schatzsuche einen Vertrag mit der Regierung der Bahamas abschloß. Diesem Abkommen zufolge fallen 25 Prozent des gehobenen Schatzes an die Bahamas, während Humphreys die restlichen 75 Prozent behalten kann.

Der märchenhafte Schatz der Maravilla, die in einem Sturm nach Kollision mit einer anderen Galeone unterging und dabei 650 heimsegelnde spanische Kolonisten, darunter viele reiche Aristokraten, in den Tod riß, ist viermal größer als der bislang größte Schatzfund in der Karibik. Die halb so große „Atocha", eine andere spanische Galeone, deren Wrack vor den Florida-Keys entdeckt wurde, hatte Gold und Silber im Wert von „nur" 400 Millionen Dollar an Bord.

Der wertvollste bislang geborgene Schatzgegenstand ist ein Smaragd von 49,5 Karat, der etwa zwei Millionen Mark wert ist. Außer Dutzenden von kleineren Smaragden wurden Gold- und Silbermünzen, mit eingelegtem Golddraht verzierte Musketen, Schwerter, eine Kanone, spanische Keramik und chinesisches Porzellan aus dem Sand um das Wrack geborgen. Die jüngste Münze des Fundes trägt das Prägejahr 1655, das Jahr vor dem Untergang. (SAD)

Hollywoods größtes Filmstudio MGM existiert nicht mehr / Eine Weltfirma wurde wie eine Torte zerlegt





Mit Welterfolgen wie „Doktor Schiwago" mit Omar Sharif und Julie Christie (links) sowie „Vom Winde verweht" mit Clark Gable und Vivian Leigh hat Metro-Goldwyn-Mayer Filmgeschichte geschrieben. FOTOS: MGM

Zum Schluß miaute der Löwe nur noch

HELMUT VOSS, Los Angeles

Mit einem Anflug von Melancholie und Zorn haben „Oldtimer" in Hollywood jetzt eine Gruppe von geschäftigen Männern auf dem Dach eines riesigen Studiogebäudes am Washington Boulevard verfolgt. Die Männer entfernten mit Hilfe eines Krans eine 30 Meter breite, an einem Gerüst befestigte Namenstafel mit der Aufschrift „Metro-Goldwyn-Mayer" und ein großes Metallschild mit dem brüllenden MGM-Löwen. „Das ist das Ende einer Ära", klagte das Fachblatt „Daily Variety". „Das ist eine finanzielle Autopsie", zürnte der Filmkritiker Charles Champlin. „Es ist irgendwie traurig", fand die Sekretärin Shirley Englander, „wie diese Firma wie eine Torte zerlegt wird."

Die Männer auf dem Dach waren ein sichtbares Anzeichen für die Zerschlagung einer Firma, die einst das berühmteste und erfolgreichste Filmstudio der Welt gewesen war. Metro-Goldwyn-Mayer (MGM), Heimat von Stars wie Clark Gable, Judy Garland und Elizabeth Taylor, Hersteller von Filmen wie „Vom Winde verweht" und „Doktor Schiwago", hat als Filmriese aufgehört zu bestehen: MGM ist jetzt nur noch eine unbedeutende Produktionsfirma, die in einer Bürosuite in einem modernen Geschäftshaus in Culver City zuhause ist.

Die im Mai 1924 durch Fusion mehrerer Studios entstandene Firma war in den 30er und 40er Jahren die Königin von Hollywood. Unter dem genialen Produzenten Irvin Thalberg und dem gewieften Finanzmanager Louis B. Mayer wurde sie zu einer Filmfabrik, die sich brüstete, über „mehr Sterne, als sie der Himmel hat" zu verfügen, die sich als Motto den kernigen und vielbelächelten Spruch „ars gratia artis" (Kunst um der Kunst willen) nahm – belächelt unter anderem, weil „ars" klingt wie das englische Wort für Hinterteil.

Metro-Goldwyn-Mayer verfügte über mehr als 24 Atelierhallen, über ein riesiges Studiogelände mit mehreren „lots" voller künstlicher Dschungel, Seen, Großstadt-Kulissenstraßen, Kirchen und Wildwestdörfer. Fred Astaire, Spencer Tracy, Katherine Hepburn, Lana Turner und Jean Harlow standen bei dem Studio unter Vertrag, Ronald Reagan und seine zweite Frau Nancy Davis begannen bei ihm ihre Filmkarriere.

Der Niedergang des Studios begann in den fünfziger Jahren mit der Geburt des Fernsehens und dem Sinken der Kino-Zuschauerzahlen. Filmmogul Mayer, der Schauspieler gerne als seine Kinder betrachtete und entsprechend behandelte, wurde gefeuert und durch das erste einer ganzen Reihe von kalt rechnenden Managementteams ersetzt.

Anfang der 70er Jahre sah MGM sich gezwungen, einen großen Teil seines Studiogeländes und ganze Lagerhäuser voller Kulissen und Requisiten zu verkaufen. Später schränkte die Firma Filmproduktion und -verleih drastisch zugunsten von Freizeit- und Unterhaltungsindustrie ein: In Las Vegas wurde beispielsweise ein „MGM Hotel und Kasino" eröffnet.

Eine Zeitlang hielt sich die Firma noch mit gelegentlichen Filmerfolgen wie „Shampoo" und „Close Encounters of the Third Kind" über Wasser. Das Ende bahnte sich aber an, als MGM 1982 mit der durch den Mißerfolg des Films „Heaven's Gate" (43 Millionen Dollar Verlust verbucht) an den Rand des Ruins getriebenen Firma United Artists zusammengelegt wurde.

Nur drei Jahre später war das neue Studio reif für einen „takeover" durch Ted Turner, den Chef des unabhängigen amerikanischen Fernsehnetzes „Turner Broadcasting Corporation". Multimillionär Turner zahlte für die Firma, deren Löwe längst nicht mehr brüllte, sondern nur noch miaute, rund 1,25 Milliarden Dollar. Da er sich bei dem Preis aber finanziell übernommen hatte, weidete er seine Errungenschaft bald darauf aus wie einen billig erstandenen Altwagen und verkaufte die Einzelteile zu Höchstpreisen. Er hielt nur die wertvolle Kollektion von Hunderten von MGM-Filmen zurück, verkaufte beispielsweise United Artists für 480 Millionen Dollar an den Finanzmann Kirk Kirkorian.

Es entbehrt nicht der Ironie, daß der neue Besitzer des traditionsreichsten Ateliergeländes von Hollywood aus der Welt des Fernsehens kommt. Die Firma Lorimar Telepictures, die unter anderem die Fernsehserie „Dallas" produziert, erstand den 17,5 Hektar großen MGM-Studiokomplex für 100 Millionen Dollar und läßt zur Zeit neben der Namenstafel auf dem Dach auch alle anderen Erinnerungen an den Vorbesitzer entfernen: von den mit dem MGM-Löwen geschmückten Tassen in der Studiokantine bis hin zu dem in Zement gegossenen MGM-Markenzeichen.

Auch für die zwei Bronzelöwen am Studioeingang hat sich bereits ein Abnehmer gefunden: „Dallas"-Darsteller Larry Hagman hat Lorimar-Chef Merv Adelson gefragt, ob er die MGM-Symbole wohl kaufen und vor seinem Strandhaus in Malibu aufstellen kann. Ein ehemaliger MGM-Angestellter: „Wenn das Louis B. Mayer wüßte, würde er sich im Grabe umdrehen." (SAD)

Gerichtskosten werden drastisch erhöht

AP, Bonn

Wer in einem Gerichtsverfahren den Kürzeren zieht, muß künftig mit erheblich höheren Kosten rechnen. Ohne Debatte stimmte der Bundesrat am Freitag dem vom Bundestag verabschiedeten „Gesetz zur Änderung von Kostengesetzen" zu, durch das allein die seit 1975 unveränderten Gerichtsgebühren zum 1. Januar um 17,5 Prozent angehoben werden.

Die zuletzt 1981 angehobenen Einkommen der Rechtsanwälte sollen durch höhere Wert-, Rahmen- und Festgebühren um 7,5 bis acht Prozent steigen. Die Wertgebühren der Notare sollen um durchschnittlich zehn Prozent steigen. Angehoben wurden auch die Entschädigungszahlungen für Zeugen und Sachverständige.

Hunde bellten Feueralarm

dpa, Wesselburen

Ihren beiden Hunden und dem schnellen Einsatz der Feuerwehr verdankt eine dreiköpfige Gastwirtsfamilie aus Wesselburen (Kreis Dithmarschen) das Leben. Durch Winseln und Bellen machten die Tiere in der Nacht zum Freitag auf ein im Gebäude ausgebrochenes Feuer aufmerksam. Die Familie konnte das Haus rechtzeitig verlassen. Auch die Hunde wurden gerettet.

Die Konsequenz gezogen

AP, Paris

Der französische Finanz- und Wirtschaftsminister Edouard Balladur hat die Ausgabe der neuen Zehn-Franc-Münzen vorerst einstellen lassen. In der Öffentlichkeit war es nach der Ausgabe der Münze zum Protest gekommen, weil sie dem 50-Centime-Stück zum Verwechseln ähnlich sah (WELT vom 27. 11.).

Gemälde überreicht

DW, Kopenhagen

Das Gemälde „Sommernachmittag an Skagens Südstrand" von P. S. Kroyers hat die Witwe des Verlegers Axel Springer, Friede Springer,



Friede Springer und Museumsdirektor Knud Voss FOTO: AP

dem dänischen Skagen-Museum überreicht. Axel Springer hatte das Bild 1978 in Kopenhagen bei einer Auktion erworben und gleich danach dem Skagen-Museum zum Geschenk gemacht. Es sollte jedoch 20 Jahre lang in seiner Kunstsammlung verbleiben. In den letzten Jahren hatte er Verleger wiederholt den Wunsch geäußert, das Bild vor Ablauf der Frist dem Skagen-Museum zu überlassen.

Karambolage bei Glatteis

AP, Hockenheim

Bei einer Massenkarambolage auf der Autobahn A 61 zwischen Speyer und Hockenheim sind am frühen Freitag morgen mindestens drei Menschen in ihren Fahrzeugen verbrannt. Zwei Menschen wurden schwer, fünf leicht verletzt. Gegen 6.45 Uhr kam auf der Rheinbrücke ein Fahrzeug wegen Reifglätte ins Schleudern und stieß mit einem anderen Wagen zusammen. Unter den darauffolgenden Lkw, der rechtzeitig gebremst hatte, fuhren zwei weitere Pkws, die sofort Feuer fingen. Auf die brennenden Fahrzeuge fuhren weitere Wagen auf. Die Sicht betrug zum Zeitpunkt des Unfalls weniger als 30 Meter.

Hispanos auf Vormarsch

AFP, Washington

Die hispano-amerikanische Bevölkerung der Vereinigten Staaten wächst dreimal schneller als die Gesamtbevölkerung der USA und dürfte somit im Jahre 2020 zwölf Prozent aller Amerikaner ausmachen. Das ermittelte die Behörde für Demographie in Washington. Die weiße nicht-hispanische Bevölkerung, die heute 80 Prozent der Amerikaner ausmacht, wird auf 74 Prozent im Jahre 2000, 66 Prozent im Jahre 2030 und 57 Prozent im Jahre 2080 abfallen.

WETTER: Sonnig und trocken

Lage: Das mitteleuropäische Hoch verlagert sich wenig ostwärts und bestimmt in den nächsten Tagen das Wetter in Deutschland.

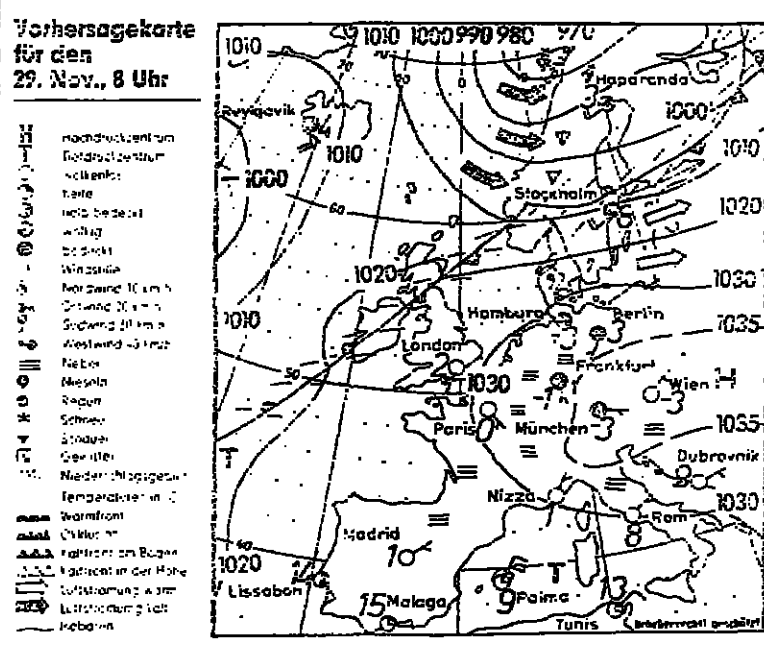
Vorhersage für Samstag: In den Niederungen zum Teil auch tagsüber Nebel. In den höheren Lagen sonnig. Tageshöchsttemperaturen je nach Beständigkeit des Nebels 2 bis 8 Grad. In der Nacht verbreitet klar und Frost, im südlichen Deutschland bis minus 5 Grad. Im Norden Tiefstwerte um den Gefrierpunkt. Überwiegend schwachwindig.

Weitere Aussichten: Zunächst wenig Änderung.

Sonnenaufgang am Sonntag: 8.03 Uhr*, Untergang: 16.18 Uhr; **Mondaufgang:** 6.27 Uhr, Untergang: 15.06 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 8.04 Uhr, Untergang: 16.16 Uhr; **Mondaufgang:** 8.02 Uhr, Untergang: 15.36 Uhr (* MEZ; zentraler Ort Kassel).

Vorhersagekarte für den 29. Nov., 8 Uhr



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 13 Uhr (MEZ):

Deutschland:

Ort	°C	Wetter
Berlin	6	he
Bielefeld	9	he
Braunlage	6	he
Bremen	8	Ne
Dortmund	9	he
Dresden	7	he
Düsseldorf	7	he
Erfurt	6	he
Essen	8	he
Feldberg/S.	-1	he
Flensburg	6	bd
Frankfurt/M.	1	bw
Freiburg	0	Ne
Garmisch	2	wl
Greifswald	6	bd
Hamburg	5	bd
Hannover	8	he
Kahler Asten	4	he
Kassel	1	Ne
Kempten	4	wl
Kiel	7	bd
Koblenz	6	he
Köln-Bonn	6	he
Konstanz	7	he
Leipzig	6	he
List/Sylt	10	bw
Lübeck	7	bd
Mannheim	5	he
München	1	Ne
Münster	8	he
Norderney	6	Ne
Nürnberg	-1	wl
Oberstdorf	2	wl
Passau	4	wl
Saarbrücken	5	he
Stuttgart	4	he
Trier	1	Ne
Zugspitze	-8	wl

Ausland:

Ort	°C	Wetter
Algier	19	he
Amsterdam	5	Ne
Athen	11	he
Barcelona	15	bd
Belgrad	5	bd
Bordeaux	8	wl
Bozen	10	he
Brüssel	5	he
Budapest	6	R
Bukarest	2	bd
Casablanca	23	he
Dublin	11	bw
Dubrovnik	17	he
Edinburgh	10	bw
Faro	17	he
Florenz	15	he
Genf	3	bd
Helsinki	7	R
Hongkong	20	wl
Innsbruck	4	he
Istanbul	8	he
Kairo	22	he
Klagenfurt	1	bw
Konstanza	3	he
Kopenhagen	8	bw
Korfu	17	he
Las Palmas	23	he
Leningrad	6	Rs
Lissabon	11	he
Locarno	8	he
London	9	he
Los Angeles	16	wl
Luxemburg	2	bw
Madrid	10	he
Mailand	10	he
Malaga	18	he
Mallorca	17	bw
Moskau	2	bd
Neapel	15	bw
New York	4	he
Nizza	17	wl
Oslo	10	bw
Ostende	4	Ne
Palermo	17	he
Paris	3	he
Peking	1	he
Prag	6	wl
Rhodos	17	he
Rom	13	bw
Salzburg	6	he
Singapur	29	Rs
Split	11	he
Stockholm	9	bw
Straßburg	4	he
Tel Aviv	21	bw
Tokio	13	bw
Tunis	17	bw
Valencia	15	he
Varna	3	he
Venedig	11	he
Warschau	6	he
Wien	7	he
Zürich	5	he

Menschenhandel mit Polinnen

AP, Paderborn

Einem großangelegten Menschenhandel ist die Polizei in Paderborn auf die Spur gekommen. 30 bis 40 junge Polinnen sollen von zwei Männern aus Paderborn mit dem Versprechen von Arbeit in die Bundesrepublik gelockt und dann in Bordelle verschleppt worden sein, teilte ein Polizeisprecher mit. Die beiden Männer wurden festgenommen. Acht Frauen konnten inzwischen befreit werden. Die Menschenhändler sollen sich eines Kontaktmannes in Polen bedient haben, der die zwischen 19 und 35 Jahre alten Frauen anlockte. Mit dem Versprechen, in der Bundesrepublik einen Arbeitsplatz zu bekommen, seien sie in den Zug nach Bielefeld gesetzt worden. Die zwei Paderborner hatten vorher die notwendigen Visa besorgt.

Holländer als Entgifter

Schweizer Taucher abgelöst / War Katastrophe vermeidbar?

AP, Birsfelden/Liestal

Die Rotterdamer Spezialfirma Booy Clean hat am Freitag mit der Reinigung des mit Insektiziden verseuchten Rheingrunds im Stauraum des Kraftwerks Birsfelden (Kanton Basel-Land) begonnen. Sie führt damit die Entseuchungsarbeiten auf dem durch den Chemiegroßbrand bei Sandoz verschmutzten Grund des Flusses fort, nachdem zwei Schweizer Taucher den Giftschlamm aus der am stärksten verseuchten Zone erfolgreich abgesaugt hatten. Wie Heinz Peter, Chef des Amts für Umweltschutz und Energie in Basel-Land, sagte, will diese Firma mit einem Spezialverfahren die Reinigung wesentlich schneller vornehmen.

Die holländische Mannschaft, die am Freitag morgen mit der Installation ihrer Geräte begann, kann nach eigenen Angaben pro Tag rund 500 Quadratmeter Rheinsohle absaugen und entgiften. Demgegenüber hatten die beiden Taucher für die Reinigung der am stärksten vergifteten Stelle von rund 700 Quadratmeter mehr als zehn Tage gebraucht. Der Schweizer Bundespräsident Alphons Egli hat die Ansicht vertreten, die Chemiekatastrophe bei Sandoz hätte vermieden werden können, wenn die Umweltschutzbestimmungen beachtet worden wären. In einem Gespräch mit Journalisten sagte Egli, das schweizerische Umweltschutzgesetz gehöre zu den international fortschrittlichsten auf diesem Gebiet.

Er räumte ein, daß bei der Ausarbeitung dieser Bestimmungen vielleicht das große Gefahrenpotential zu wenig beachtet worden sei, das in der chemischen Industrie existiere.

LEUTE HEUTE

Den Papst ausgefragt

Eigentlich hört er lieber klassische Musik. Aber er mag „auch die – wie heißt das bloß – Rock Musik". Für diese Antwort erntete **Papst Johannes Paul II.** bei den Kindern einer Grundschule in Melbourne herzhaftes Lachen. Die Zehnjährigen hatten keine Hemmungen, den respektgewohnten Papst auch nach Persönlichem zu fragen. Wo die Kugel des Attentäters im Mai 1981 in seinen Körper gedrungen sei, wollten sie wissen. Warum er denn immer weiß gekleidet sei. Einige Male half der Erzbischof von Melbourne, **Frank Little**, als Dolmetscher. Die Antworten müssen den Pennälern gefallen haben, denn auf die Frage des Papstes, ob ihn die Klasse als Mitschüler akzeptieren würde, tönte ihm ein vielstimmiges „Ja" entgegen.

Den Präsidenten wie einen Freund empfangen

EBERHARD NITSCHKE, Bonn

„Bist Du nun der Präsident von Gießen oder von Deutschland?" wollte der elfjährige Steven aus Colorado wissen. Bundespräsident Richard von Weizsäcker, der zur Feier des amerikanischen Erntedankfestes „Thanksgiving Day" die 15 000 Soldaten und ebensoviele Familienangehörige umfassende US-Gemeinde von Gießen besuchte, gab genaueste Auskunft. In einem dreistündigen Programm in- und außerhalb der Rivers-Kaserne fand sein Appell, daß möglichst viele Deutsche und Amerikaner das Weihnachtsfest zusammen feiern sollten, den größten Applaus.

In der „Fuze and Fine Rivers Consolidated Facility", der nur mit pompösem Namen, sonst aber eher spartanisch ausgestatteten Kantine, warteten die Amerikaner-Familien beim traditionellen ausgedehnten Thanksgiving-Menü auf den mit allen Formen eines Staatsbesuchs empfangenen und per Hubschrauber aus Bonn eingeflogenen Präsidenten. Da zu den fünf Vorspeisen und den 15 Schüsseln des Hauptgangs auch noch fünf Salate gehörten, wurde es heimelig eng an den sechs Tischen, an denen Richard von Weizsäcker umschichtig Platz nahm, um Kinderköpfe zu streicheln, Schokolade zu verteilen, Soldaten und Soldatenfrauen anzusprechen. Brigadegeneral William Roche als Chef der Artillerie-Einheit gerührt: „He is a wonderful man."

Deutsch gesprochen wurde erst, als der Bundespräsident programmgemäß im Gebäude 1710, einer jener Mietskasernen, die in den frühen fünfziger Jahren für ausländische Streitkräfte errichtet wurden und damals als Wunder des Aufbaus galten, bei Familie Keith und Janie Hooges vorsprach. Der Major hatte auch noch einen Freund im gleichen Dienstrang zu Gast, so daß vier Kinder auf Deutsch fragen konnten: „Wie heißt Du?" und „Woher kommst Du?" Mrs. Hooges holte, nachdem der Bundespräsident in Richtung Küche geschnuppert hatte, den traditionellen Truthahn für das Dinner zum Vorzeigen aus dem Ofen: „Lovely!"

Wegen seiner weißen Haare hielten einige Kinder von Weizsäcker für den Nikolaus FOTO: DPA

Daß nun tatsächlich auch das Community-Kino sein Schriftband ausgewechselt hatte und da, wo sonst für den „Namen der Rose" geworben wird, orthographisch völlig richtig „Willkommen Praesident v. Weizsaecker" verkündete, bewegte den Besucher besonders. Aber offenbar auch den benachbarten „Burger King", wo die Werbung, wieviele Millionen Hamburger des Unternehmens weltweit in dieser Stunde schon verkauft wurden, schleunigst in einen ähnlichen Begrüßungstext umgewandelt wurde.

Im übrigen sind manche Soldaten, die von Weizsäcker begegneten, schon bis zu elf Jahre in Deutschland, haben Lederhosen und Trachtenjakken im Schrank.

Da die „Presidential Party" entgegen der Ankündigung auf der minutiös ausgearbeiteten „Sequence of Events" nicht auch aus Frau Marianne von Weizsäcker bestand, zeigten sich die zum großen Abschiedsempfang in den „Hessian Club" eingeladenen Soldatenfrauen etwas betrübt. Ein hundertprozentig amerikanisches Ereignis auf roten Plüschteppichen, mit dem Pianospieler in der Ecke, der „The Gathering – Call to Worship" spielte, während der Bundespräsident jedem Anwesenden die Hand drückte und sich nach den Lebensumständen, kleinen Kümmernissen und Wünschen erkundigte.

Weizsäckers Rede in makellosem Englisch enthielt den Satz: „Was immer Sie gehört haben mögen – die große Mehrheit des deutschen Volkes weiß, warum Sie hier sind und mit uns zusammen das große Geschenk der Freiheit verteidigen." General Roche: „Wir alle werden diesen Thanksgiving-Day nie vergessen."

ZU GUTER LETZT

Das Eintreiben von Strafzettelgebühren habe ihn so „geschlaucht", daß er das Bezahlen seiner eigenen „Knöllchen" einfach vergessen habe, sagte William Holcom, Abteilungsleiter im Straßenverkehrsamt von Houston (Texas), zu seiner Verteidigung. Er war mit der Bezahlung von 375 Strafzetteln in Verzug geraten.

هكذا من الأصل

Dr. Frankenstein hat im Labor keine Chance

Was die Wissenschaftler verantworten müssen – und was nicht

Von HUBERT MARKL

Es kann gar keine Zweifel geben: Je eindrucksvoller die Erfolge von Wissenschaft und Forschung sind, um so schwerer wiegt die Verantwortung für die Folgen, die sich aus diesen Erfolgen ergeben. Diese Verantwortung ist vielfältig und vielschichtig, und viele haben sich ihr zu stellen. Sie geht nicht nur die Forscher an, die die Grenzen unseres Wissens erweitern und unsere Einsicht in die Welt vertiefen. Sie geht auch alle an, die solche Forschung ermöglichen – oder behindern –, die ihre Ergebnisse nutzen – oder verwerfen –, ja jedem, der die Konsequenzen daraus im guten wie im schlechten zu spüren bekommt.

Zum Begriff der Forschung wie zum Begriff der Verantwortung gehört freilich untrennbar ein dritter: der der Freiheit. Nur wer die Freiheit zur Entscheidung hat, kann auch dafür verantwortlich gemacht werden, wie er sich entschieden hat. Nur wer radikal frei ist, Fragen zu stellen und daran zu arbeiten, sinnvolle offene Fragen überzeugend zu beantworten, kann behaupten, wissenschaftlich zu forschen. Gewiß, Not lehrt nicht nur beten, Not macht auch erfinderisch und hat daher sicher immer auch forschen gelehrt. Aber niemand ist unter Zwangsandrohung originell und auch nicht, weil ihm lockende Belohnungen für ganz bestimmte Entwicklungen winken. Alle diese äußeren Einflüsse können bestenfalls den Motor der Forschung antreiben.

Soll die Fahrt nicht nur auf längst abgefahrenen Geleisen verlaufen, soll sie in wissenschaftliches Neuland führen, dann braucht der Forscher für seine Entdekkungsreise den Platz am Steuerrad, er braucht die Freiheit, auszuwählen und zu entscheiden, wo die Fahrt hingehen soll, was erreichbare, erstrebenswerte Ziele sein könnten. Aber dann ist es auch nur recht und billig, wenn er dafür verantwortlich gemacht wird.

Wissenschaft hat das Ziel, die Wirklichkeit zu erkennen und ihr Wirken zu erklären. Der Weg der Wissenschaft zu diesem Ziel heißt Forschung. Forschung ist die Methode, die Wirklichkeit mit Sätzen zu beschreiben, deren Aussagegehalt sich von jedem, der sich dazu die Mühe macht, an nachweisbaren Tatsachen überprüfen läßt. Sie strebt danach, diese verschiedenen Aussagesätze, die



Die Rheinverschmutzungen haben das Problem der Verantwortung des Forschers wieder voll ins Licht gerückt. Hier äußert sich dazu der Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Konstanzer Zoologe Prof. Hubert Markl (48). Von ihm erschien u. a. ein vielbeachtetes Lehrbuch der Biophysik. FOTO: QUERBACH

wir Hypothesen oder Theorien nennen, auf gegenseitige Übereinstimmung und Widerspruchsfreiheit zu überprüfen, was nichts anderes besagt, als sie in zusammenfassende Theorien, logisch konsistent und empirisch durch keine bekannten Tatsachen widerlegt, einzufügen.

Wissenschaft ist schließlich eine soziale Institution, da sie das historisch gewachsene Gemeinschaftswerk aller den gleichen Wahrheitsgeboten und Rationalitätskriterien verpflichteten Forscher und Forscherinnen ist. Wenn auch in Wirklichkeit leider höchst unvollkommen – da von Menschen mit Interessen, Leidenschaften, Vorurteilen und Schwächen betrieben –, gilt doch zumindest in dem von jedem Wissenschaftler als Idealbild akzeptierten Prinzip, daß ernsthafte, begründete und belegte Befunde und Argumente unter dem für alle gleichen Vorbehalt der Überprüfung gelten, ganz unabhängig davon, welches Amt, Alter, Geschlecht oder welche Hautfarbe die Person hat, die sie vorbringt, welcher Nation, Religion oder Parteiung sie angehört. Nicht einmal ihr Ableben kann die gleichberechtigte Teilnahme am gemeinsamen Wissensfindungsprozeß ernsthaft behindern, denn zutreffende Argumente müssen gleich schwer wiegen, ob sie heute oder vor 200 Jahren erhoben worden sind.

Diese gemeinsam von allen Wissenschaftlern getragene Institution Wissenschaft ist neben den großen Religionen wohl die imponierendste und dauerhafteste Gemeinschaftsleistung der Menscheit, unser wahres gemeinsames Menschheitserbe, das alle Menschen aller Rassen aller Kontinente auf dem Weg zu einer gemeinsamen Sicht der Welt und Einsicht in die Welt vereinen kann. Deshalb verantwortet die Wissenschaft auch, was sie gemeinsam tut und als gültiges Wissen lehrt, als Gemeinschaft aller auf einem Sachgebiet kompetenten Wissenschaftler, während jeder einzelne Forscher wissenschaftlich für das geradezustehen hat, was er selbst geprüft und erforscht hat und was er selbst darüber behauptet. Deshalb ist es die erste Verantwortung eines Forschers, den Tatsachenbeweis für seine Behauptungen in einer Sache seiner Kompetenz anzutreten, die Daten vorzuweisen, die Befunde vorzuführen, die Argumente darzulegen, auf die seine Feststellungen gründen.

So gesehen wird es sofort klar, daß die Aussage selbst eines Kernphysikers oder Strahlenbiologen, eine bestimmte Strahlungsdosis oder Isotopenkontamination bedeute ein zumutbares oder sei ein unzumutbares Risiko für Leib und Leben von Mitmenschen, schon eo ipso wissenschaftlich nicht verantwortet werden kann. Der Wissenschaftler wird allenfalls angeben können, mit welcher Sicherheit oder Wahrscheinlichkeit eine solche Dosis bei gegebener Expositionszeit welche Schädigungen erwarten läßt, wobei er, wenn er ernst genommen werden will, auch noch die Fehlerabschätzung für seine Aussage hinzuzufügen hat.

Erstes, schlichtes Gebot: „Du sollst niemals lügen!"

Er kann auch nicht mit wissenschaftlichem Anspruch feststellen, welche Energieverknappung ihm zumutbar erscheint. Was er persönlich befürchtet oder was er für sich selbst und seine Familie für unakzeptabel oder angemessen ansieht, verkündet er, wenn er denn meint, es tun zu müssen, ohne jeden Anspruch wissenschaftlicher Verantwortlichkeit. Der heftige Ausdruck der Betroffenheit ist nicht das beste Kennzeichen wissenschaftlicher Objektivität. Um es noch deutlicher zu sagen: Was freie Bürger als zumutbar oder als unzumutbar betrachten wollen, müssen sie schon für sich selbst entscheiden. Der Wissenschaftler kann ihnen nur dazu verhelfen, ihrem Urteil das volle verfügbare Wissen oder Unwissen über die in Rede stehende Frage und die positiven wie negativen Folgen verfügbarer Handlungsalternativen zugrunde zu legen.

Damit habe ich die wissenschaftliche Verantwortung des Forschers bereits umrissen. Er ist zuallererst verantwortlich für die Qualität seiner Arbeit, genauer, für die Zuverlässigkeit und den Gehalt seiner Ergebnisse. Da gute Forschung heute in der Regel teures Geld kostet, was nichts anderes als Verzichte derer, die dafür bezahlen müssen, heißt, dürfen diese dafür zumindest eines verlangen: gut bedient zu werden, also solide, bedeutungsvolle Resultate von dieser Forschung zu erhalten. Was ein Wissenschaftler auf seinem Arbeitsgebiet behauptet, muß nach seinem besten Wissen stimmen. Sofern er etwas nur hypothetisch vermutet, muß er auch dies ganz deutlich machen. Unwissenheit in Fragen, die keiner zu beantworten weiß, ist selbstverständlich keine Schande. Aber sie darf nicht den vor Strafe schützen, der Wissen vorgibt, das er gar nicht besitzt.

Diese erste Verantwortung des Wissenschaftlers läßt sich mithin nach altem Vorbild sehr einfach ausdrücken: Du sollst nicht lügen! Du sollst auch nicht verheimlichen, was Du weißt, und nicht behaupten, was Du nicht weißt. Du sollst ernsthafte Gegenargumente gegen das, was Du vorbringst, nicht verschweigen. Du sollst das Für und Wider wägen und zugeben, daß Du Dich auch irren kannst, vor allem solange das, was Du sagst, nicht auch von anderen kritisch überprüft und für zutreffend befunden wurde. Sei Wissenschaftler, sei kein Advokat!

Die zweite Verantwortung des Forschers folgt unmittelbar aus der ersten: Er ist verantwortlich für die Fragestellungen, die er bearbeiten will, und für die Methode, die er dafür anwendet. Er trägt dafür Verantwortung, daß er sich weder unlösbaren noch trivialen Problemen widmet, jedenfalls solange er von anderen dafür Unterstützung seiner Arbeit fordert. Er trägt Verantwortung dafür, daß er die notwendigen, die richtigen, die zielführenden, die nach Stand der Kunst besten und zuverlässigsten Forschungstechniken einsetzt.

Doch greift die Verantwortung für Arbeitsziele und Methoden noch wesentlich weiter, denn beide Entscheidungen müssen zugleich strengen ethischen Maßstäben und selbstverständlich denen des verfaßten Rechts genügen. Es diente ja zweifellos auch der Erkenntniserweiterung, wenn ein Wissenschaftler nach einem neuen spurenlosen Nervengift oder einer neuen Superrauschdroge forschte (etwas anderes ist es, wenn er sie entdeckt, obwohl er gar nicht danach suchte; dann muß er allerdings schnell und klar darauf hinweisen, welche Gefahr hier droht): Dennoch ist diese Wissensvermehrung noch lange keine Selbstrechtfertigung für jede Art von Forschung. Das Recht auf Forschungsfreiheit kann nicht auch noch den Anspruch auf ihren Mißbrauch begründen. Wer für die Erzeugung von Massenvernichtungsmitteln forscht, kann sich auch nicht darauf berufen, daß schließlich der Staat dafür bezahlt. Er muß sein Gewissen in Wahrnehmung seiner wissenschaftlichen Verantwortung prüfen, ob er dieses Forschungsziel für ethisch gerechtfertigt ansehen kann. Er muß sich auch der öffentlichen Diskussion darüber stellen.

Das gleiche gilt für die Methode: Auch ein durchaus gerechtfertigtes – zum Beispiel therapeutisches – Forschungsziel darf nie und nimmer mit moralisch verwerflichen oder rechtlich unzulässigen Methoden verfolgt werden. Der Wissenschaftler ist verantwortlich dafür, daß er sich daran hält. Erkenntnissuche und Wahrheitsfindung sind keine absoluten Werte. Weder Ziel noch Methode der Forschung dürfen mit der Rechtsordnung und dem Sittengesetz im Widerspruch stehen, so wie diese in einer Rechtsgemeinschaft von der Mehrheit der Urteilsfähigen in freier Willensbildung als gültig angesehen werden.

Daß hier der Teufel – allen hehren Vorsätzen zum Trotz – tief im Detail steckt, weiß jeder, der zum Beispiel die aktuelle Diskussion über Embryonenforschung und Reproduktionsmedizin verfolgt. Wie immer sich hier das öffentliche Urteil bilden wird, es muß stets klar sein: Forschung und Wissenschaft sind es nicht, die den Mitmenschen die moralischen Maßstäbe vorschreiben dürfen. Sie haben sich vielmehr den geltenden Normen zu fügen und sie in ihrem Handeln zu beachten. Was freilich nicht ausschließt, daß sie es öffentlich vertreten, wenn sie Vorschriften oder Gesetze für unnötig oder gar falsch halten. Sie bleiben auch als Wissenschaftler Bürger, im Gehorsam gegen Gesetze wie in deren kritischer Diskussion.

Die dritte Verantwortlichkeit der Forschung habe ich bereits gestreift: Forschung hat nur Wert und Sinn, wenn sie zum Gemeinschaftsziel der Wissenschaft beiträgt, wenn sie für alle Interessierten verfügbar macht, was sie entdeckt, wenn sie ihre Erkenntnisse öffentlich mitteilt. Dies ist der tiefste Grund, warum Forschen und Lehren nicht trennbar sind, wenn es um die reine Wissenschaft geht.

Veröffentlichungspflicht von Forschungsergebnissen, was durchaus auch die Mitteilung des negativen Ausgangs eines qualifiziert durchgeführten Projekts einschließt, ist daher ein primärer Auftrag der Forschung, nicht einer, der sich erst aus dem Kontrollbedürfnis von Geldgebern ergibt. Ohne Veröffentlichung keine kritische Bewertung von Befunden und Behauptungen durch die wissenschaftliche Gemeinschaft, ohne solche kritische Bewertung kein Einfügen des neu Entdeckten in das gemeinsam erstellte Gebäude wissenschaftlicher Erkenntnis. Ohne Veröffentlichung ist Forschung nutzlose Verschwendung, der Forscher hat dann bloß gespielt und seine Zeit vertan.

Schließlich geht es viertens um die Verantwortung des Wissenschaftlers für die Zwecke, denen sein Forschen, denen vor allem die Ergebnisse seiner Forschung dienen. Auch dies kann man ja sehr wohl als Forschungsziel ansehen: daß das, was man entdeckt, sich als anwendbar, brauchbar, nützlich, ja endlich vielleicht sogar als lukrativ erweist. Diesen Aspekt der Verantwortung der Forschung gilt es ganz besonders genau zu betrachten.

Politiker verstecken sich gern hinter der Forschung

Wer kann hier Freiheiten in Anspruch nehmen? Wer entscheidet, wer verantwortet, was entschieden worden ist? Zwei Phasen gilt es da sehr genau voneinander zu trennen: 1. die der Entscheidung darüber, ob auf einem bestimmten Gebiet, über ein bestimmtes Ziel überhaupt geforscht werden soll; 2. die Entscheidung darüber, ob und wie das Entdeckte Anwendung finden soll. Natürlich ist es richtig, daß die Freiheit der Erkenntnissuche – solange mit moralisch einwandfreien Zielen und Methoden verfolgt – unbeschränkt sein muß. Doch folgt daraus eben gerade nicht, daß, was entdeckt, auch angewendet werden darf und muß. Sowenig der Zweck die Mittel heiligt, so wenig heiligen die – durch wissenschaftliche Forschung verfügbar gemachten – Mittel jeden Zweck.



Keine Pannen der Forschung, sondern der Sicherheitsaufsicht: Der Chemiebrand bei Sandoz in Basel

Die Forscher tun gut daran, sich in dieser Frage nicht eine irgendwie geartete Entscheidungsprärogative anzumaßen. Die Freiheit ihres Forschens, die Garantie, die ein frei verfaßtes Gemeinwesen ihnen dafür gibt, hängt nämlich auf durchaus gefährdete Weise davon ab, ob der Bürger ganz sicher sein kann, daß er sich nicht mit seinen teuren Forschern auch eine neue Kaste von mit Vorzugswissen ausgestatteten Herrschern ins Haus geholt hat.

Es steht dem Forscher zu, es steht ihm sogar sehr wohl an, sich zu den Anwendungs- und Entwicklungsmöglichkeiten seiner Entdeckungen zu äußern, sie zu empfehlen oder davor zu warnen. Darüber zu entscheiden hat er aber nicht. Darüber entscheidet in einer freien Gesellschaft einerseits als Produzent oder als Konsument der Wirtschaftsbürger auf dem Markt der Angebote und andererseits, wenn der Anlaß danach verlangt, der Wahlbürger durch seine parlamentarische Vertretung im öffentlichen Normengebungsprozeß. Dort beim Parlament liegt dann freilich auch die Verantwortung.

Der Wissenschaftler mag aus seinem Expertenwissen heraus seine Vorschläge unterbreiten. Die Entscheidung darüber, ob Milliarden in die Weltraumforschung, die Kernenergieforschung, die Meerestechnik, die Krebsforschung, zum Graben tiefer Löcher unter uns oder zum Aufspüren schwarzer Löcher über uns, zum beschleunigten Beschleunigen von Protonen oder zur Entwicklung einer Multimegabit-Gehirnprothese investiert werden, ist keine wissenschaftsimmanente, ist keine unter Berufung auf die Freiheit der Forschung einzufordernde Entscheidung. Es ist eine politische Entscheidung und daher auch politisch zu verantworten.

Die Abgrenzung zwischen jenem Bereich der Forschung, in dem die Wissenschaftler frei und selbstverantwortlich über das entscheiden, was sie erforschen wollen, und jenem Bereich, der einem politisch begründeten staatlichen Interesse entspricht, ist sicher nicht immer leicht. Sicher hat der Staat die Forschungsfreiheit nicht nur formal zu achten, sondern auch materiell zu gewährleisten. Kein Kulturstaat darf Forschung zur bloßen Freiheit von Arbeitsmöglichkeiten verkümmern lassen. Aber der Staat braucht seine Steuerzahler gewiß auch nicht für jede Forscherlaune schrankenlos zur Ader zu lassen.

Schließlich gibt es neben der wissenschaftlichen Erkenntnis noch andere Wege, Einsicht zu erlangen. Wie steht es etwa mit den Gefühlen? Sind unsere Gefühle nicht genauso legitime Quellen der Erfahrung wie das rationale Denken? Gibt es neben der wissenschaftlichen nicht auch ästhetische, religiöse, moralische Einsicht? Der Mensch hat zweifellos viele Wege zur Erfahrung der Welt, in der er lebt. Wissenschaft mag sich mit allem zu befassen suchen, was in der Wirklichkeit der Fall ist; deshalb kann sie aber noch lange nicht beanspruchen, auch alles zu erklären, alles zu verstehen. Maßlos ist allenfalls ihr Wissensdurst, endlos ihr Weiterfragen. Hingegen ist heute gerade dem Wissenschaftler nur allzu bewußt, daß nicht jede offene Frage eine wissenschaftliche Antwort findet, daß es menschliche Erlebensbereiche gibt, zu deren Beschreibung und Erhellung die Wissenschaft wenig oder gar nicht beitragen kann. Wissenschaft mag alles über Tatsachen wissen, doch kann sie wenig oder gar nichts über deren Sinn aussagen.

Zum Lobpreis freiwilligen Forschungsverzichts berechtigen derlei Einsichten freilich nicht. Denn ein solcher Verzicht liefe letztlich darauf hinaus, daß wir zahllose lebende Menschen und deren Nachkommen schrecklichen, aus der Vergangenheit nur allzu bekannten Verhängnissen – der Hungersnot, der Seuchengefahr usw. – ausliefern würden, die uns wissenschaftliche Erkenntnisse gerade erst (vorläufig) überwinden halfen. Die Gefährdungen und Probleme bleiben ja nie dieselben. Wer in dem Streben, sie zu überwinden, innehält, ist ihnen ausgeliefert.

Die von unserer Verfassung garantierte Freiheit der Forschung bekommt unter diesem Blickwinkel einen erhöhten Rang. Sie ist nicht nur ein großzügig gewährtes Privileg für experimentierfreudige Wissenschaftler, sie ist vielmehr die Anerkennung der anthropologischen Grundtatsache, daß unsere Spezies nur mit solchem Wesen ausgestattet überleben konnte und daß daher aus solcher in unserer Natur verankerten Befähigung zur Wissenschaft auch die Pflicht folgt, diese Fähigkeiten verantwortlich zu nutzen, um dadurch unser Dasein auch künftig bewältigen zu können.

Wir hören heute oft, daß der wichtigste Rohstoff, den wir Deutsche jetzt und künftig haben und auf den wir angewiesen sind, um unseren Lebensstandard zu erhalten, in den grauen Zellen der Gehirne unserer klügsten Köpfe steckt. Das trifft wohl zu, doch greift das Bild zu kurz. In Wirklichkeit gilt dies seit Anbeginn der menschlichen Evolution, seit mehreren Millionen Jahren für die ganze Menschheit im Wettbewerb mit ihren natürlichen Konkurrenten, Feinden, Parasiten. Der Feuerstein ist kein Rohstoff ohne das Gehirn, das die Hand zu führen weiß, die ihn zur Steinaxt schleift. Das schönste Eisenerz bliebe nutzlos ohne die von Wissensneugier angetriebene Experimentierkunst der allerersten Schmiede.

So recht verstanden gibt es Wissenschaft und Forschung nicht erst seit den bekannten alten Griechen, es gibt sie, seit es Menschen gibt, seit eine Gruppe von Primaten sich darauf verlegte, sich statt auf Körperkraft, Klettergeschicklichkeit und Verdauungsfähigkeit für Laub und Rinde vor allem auf eines zu spezialisieren: auf Klugheit, auf Denkvermögen, auf einsichtiges Handeln und auf Lernen von Mitmenschen, die sich als klüger, als einfallsreicher erwiesen, als man selbst war. Darin liegt das Geheimnis der Menschwerdung. Wer über das Verhängnis unseres Erkenntnisdranges und unseres Erkenntnisvermögens klagt und der Wissenschaft vorwirft, daß sie uns bis zur Selbstvernichtungsfähigkeit übermächtig machte, der sagt im Grunde, wir hätten besser Affen bleiben sollen.

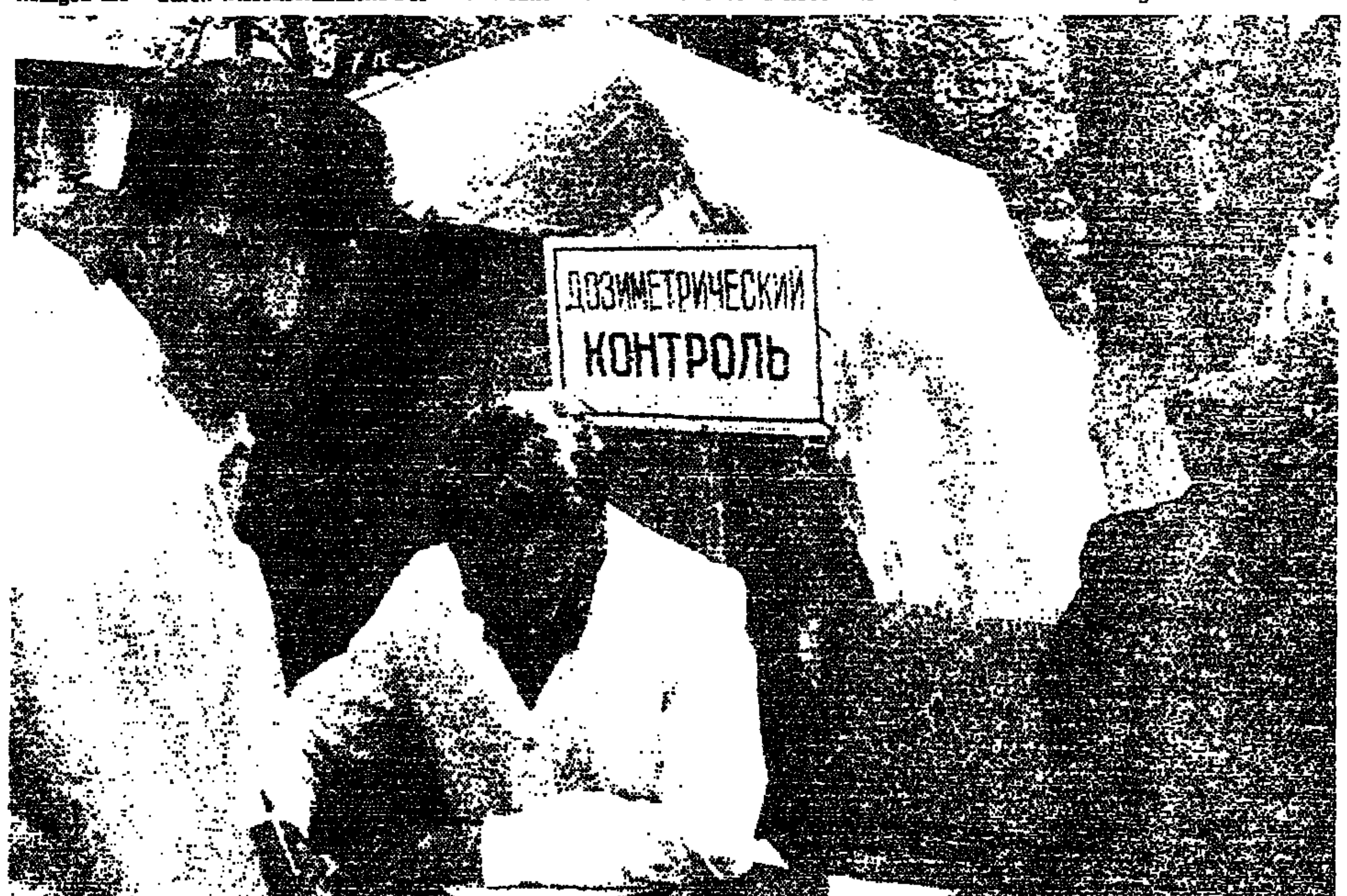
Was man am Sonntag hört, was man in der Woche hört

Ich kann der Versuchung nicht widerstehen, kurz von dem Staunen sprechen, das sich bei mir und bei vielen meiner Kollegen einstellt, wenn uns Wissenschaftlern am Sonntag aus berufenem oder doch wenigstens gewähltem Munde immer wieder entgegentönt, die Forscher müßten endlich ihre Grenzen sehen, sie müßten lernen, daß man nicht alles tun darf, was man machen kann, daß die überall in Universitäten und Forschungszentren vermuteten fortschrittsgeilen Laborfrankensteins unbedingt an die kurze Paragraphenkette gelegt werden müßten usw. Von Montag zu Freitag nämlich hörte man's ganz anders. Da tönte es pausenlos und unisono über sämtliche Parteigrenzen hinweg: „Wo bleibt die nächste Innovation, wir haben schließlich schon genug dafür bezahlt? Wo sind die Nobelpreise? Wo ist der Durchbruch an der Megabitchipfront? Her mit dem Impfstoff gegen Aids, sollen wir vielleicht unser Sexualkonsumverhalten ändern? Wofür gibt es denn eigentlich die teure Wissenschaft?"

Was sich da artikuliert, ist nicht so sehr Feindschaft gegen Wissenschaft und Technik als vielmehr ein rührender, ein geradezu unerschütterlicher Glaube an wissenschaftliche Alternativen, ein Vertrauen darauf, daß Wissenschaft und Forschung uns mit Sicherheit ganz schnell mit neuen, kostengünstigen, umweltfreundlichen, gesundheitsförderlichen, energiesparenden, freizeiterweiternden Lösungen für alle unsere Probleme – versteht sich bei steigendem Realeinkommen und mit vollem Lohnausgleich – versorgen können. In aller Regel treten die Kritiker nicht gegen Forschung und Technik auf, sondern für andere Forschungsrichtungen, für andere technische Entwicklungen, und das heißt wiederum landläufig nichts anderes als: für wissenschaftlich-technischen Fortschritt!

Mir scheint, die wirkliche Botschaft, die in all den hitzigen Auseinandersetzungen über diese Fragen steckt, ist die: Wir mögen uns nicht einig sein über die Chancen und Gefahren, über die kurz- und langfristigen Nutzeffekte und Schadensrisiken, über die internen und externen Nutzen/Kosten-Bilanzen unserer übersehbaren Handlungsalternativen und deren unübersehbare Folgen, aber es scheint bei allem Widerstreit doch eine große Mehrheit unter den ernsthaft besorgten, vernünftigen und um Lösungen bemühten Menschen zu geben, die das Heil nicht in weniger wissenschaftlichen Erkenntnissen, weniger technischen Fertigkeiten, weniger Forschungsanstrengungen sucht, sondern in mehr von alledem, wenngleich wir uns gewiß noch lange hart und engagiert darüber werden auseinandersetzen müssen, in welchen Forschungsrichtungen und welchen Anwendungsbereichen neuer Forschungsergebnisse nun wirklich die langfristig tragfähigen, die der Sicherung eines menschenwürdigen Daseins in einer lebenswerten Welt bekömmlicheren Lösungen zu finden sind.

Für die wissenschaftliche Forschung ist dies – bei aller oft hämisch-unverständigen, dabei jedoch zumeist durchaus nicht gänzlich unberechtigten Kritik – kein schlechter Lebensraum, um ihren Aufgaben gerecht zu werden. Es wird sehr viel, vielleicht von vielen viel zuviel von ihr erwartet. Was kann sie mehr wünschen, als ihre wichtigste Verantwortung darin zu sehen, diese Erwartungen nicht zu sehr zu enttäuschen?



Wenn der Staat die Normen zu tief setzt: Strahlenkontrolle nach dem GAU in Tschernobyl FOTOS: DPA

Das ganze Unglück ist nur halb so schlimm

Erzählung von GABRIELE WOHMANN

Und eine andere gute Freundin von uns beiden hat es erst zwei Tage danach erfahren und mir Obst gebracht. Weil sie zwei Luftballons, an die Obstschale gebunden, dann doch für etwas unpassend hielt, ist sie furchtbar traurig geworden, und ich habe sie trösten müssen und schon wieder „Halb so schlimm" gesagt, wie vorgestern nachmittag zum Ersatzdienstler. Halb so schlimm, das ist eine Wendung, die ich früher nie benutzt habe, stimmt's? Es trifft zu, daß ich mich seit vorgestern nachmittag untreu fühle.

Verstehst du, mit Briefpost will ich dich verschonen, also rufe ich dich lieber an.

Es geht nicht um Bequemlichkeit oder so etwas, aber ich sag's dir lieber spontan am Telephon ... ist das nicht alles ganz und gar schrecklich? Wie fühlst du dich? Ach, was sollst du darauf schon antworten.

Schreiben kann ich schlecht, aber sagen wollte ich dir auf jeden Fall, wie entsetzlich leid es mir tut ... Und wie geht es denn dir selber? Dumme Frage, doch sollst du wissen, daß ich viel an dich denke.

Alle diese Variationen habe ich mir angehört und aufgepaßt, nicht wieder „Halb so schlimm" zu sagen, aber immer habe ich mich bedankt, nie mich gehen lassen, erstens aus Stolz, aus Verachtung für die Anrufenden zweitens, und Rachsucht kam in mir auf. Dich zu rächen, aber wie, danach stand mir der Sinn. Schon wieder das Telephon, kaum hatte ich unsere Freundin, die mir zur Stärkung das Obst brachte, ausreichend getröstet, kaum mit ihren beiden Luftballons herumgespielt.

Und wie geht es dir? Briefe dieser Sorte schreibe ich nie, mußt du wissen.

Es geht, es geht.

Ein Gutes hat das gegenwärtige Unglück ja doch sicherlich.

Wieso gegenwärtig? Ich fragte nicht nach. Dieser mit uns befreundete Anrufer dachte an die Auswirkungen des Unglücks auf die schöpferische Arbeit, zunächst erging er sich im Allgemeinen, dann meinte er meine zukünftigen Publikationen.

Daß ich „Es wird keine geben" immerhin – endlich, endlich deine Aufwertung – zu ihm sagte, hat er nicht gehört, oder zumindest nicht beachtet. Meine Arbeit, so zynisch sich das anhöre, sie werde davon profitieren. Ob nicht die Zufriedenheit und das Glück doch aufs Ganze gesehen sich als produktionserschwerend auswirkten?

Unser Freund kritisierte sich selber und korrigierte: Nein, schöpferische Erlahmung kann man dir nicht vorwerfen, eher einen gewissen Philemon-und-Baucis-Finalismus der Zeichnungen, so daß also eine Erfahrung wie die jetzige, privat höchst schmerzlich und bedauerlich, gewissermaßen eine neue Schneise in deine existentielle Kulisse haut.

Das ungewöhnlich viele Telephonieren hätte dir gefallen. An Abwechslung hat es ja gefehlt, für dich, und nachträglich bereue ich es mit schlechtem Gewissen, unseren früheren Vormittagsgängelchen mein Herumhocken am Zeichentisch vorgezogen zu haben.

Du nimmst mir das doch nicht übel?

Ganz und gar nichts zum Übelnehmen.

Bei den Freunden die seelische Faulheit, bei mir die Verräterei und die Feigheit. Sogar darauf, den Telephonpartnern noch zu imponieren, und zwar mit meiner Stimme und mit meiner Selbstbeherrschung, habe ich geachtet. Ja, mein Lieber, nicht so sehr die Auslassungen, denen ich zuhörte, und nicht so sehr beim Beschwichtigen, auch Trösten, das – ganz schön paradox – von mir ausging, nicht also in erster Linie durch die anderen fühlte ich mich gekränkt; hauptsächlich beleidigte ich nämlich dich, und deshalb entsetzte mich am allermeisten meine Verleumdung unserer Unzertrennlichkeit. Daß ich überhaupt zuhörte. Daß ich überhaupt nie, bei keiner Mitleidstirade, den Hörer hinschmiß. Daß ich überhaupt jeweils den Hörer abnahm!

Zu deinem letzten großen Anlaß wird es demnach kein Päckchen Post geben. Gern hast du es jeden Morgen gehabt, wenn die Post kam. *Meine* Post, du bist nie neidisch gewesen.

Krank im eigentlichen Sinn ist er ja nicht gewesen? Wieder das Telephon, diese Frau hast du gut leiden können, denn wenn sie zu Besuch kam, hat sie immer nur dir etwas mitgebracht, und außerdem teilte sie deine Neigungen für längere Spaziergänge.

Nein, nicht wirklich krank, antwortete ich, außer großem Durst.

Ich weiß, was er dir bedeutet hat, und ich habe vorhin mit Mattis Kupfer drüber gesprochen.

Unsere Freundin bezog sich nun ausführlich auf meine künstlerische Produktion und Mattis Kupfers günstige Prognosen. Er war es, der eine Stunde vorher von der neuen Schneise geschwafelt hatte, und ich nahm mir vor, meine elende Hochverräterei von vorhin nun sozusagen zu verrechnen, du verstehst mich, aufzurechnen gegen den tönernen seelenlosen Unfug, den ich nun zu hören bekäme.

Mattis hat gewiß nicht ganz unrecht, und witzig wie er nun mal ist, hat er ihn und dich mit Philemon und Baucis verglichen. Er ist originell, das ist er, man muß es ihm lassen.

Gewiß, sagte ich.

Mein Blick fiel auf die Obstschale und die Luftballons und auf deinen Lieblingsplatz gegenüber vom Telephontischchen. Du lägst jetzt da drüben und die Welt wäre dir recht.

Arbeiten können wirst du von nun an ungestörter, ich meine nur, du kannst dir deine eigene Zeiteinteilung machen. Es sei denn, du bleibst gar nicht allein, fängst noch mal von vorne an. Das ist möglich, glaub mir ruhig. Man kommt drüber weg. Ich weiß es von einer Bekannten.

Gewiß, habe ich wiederholt.

Das Im-Stich-Lassen, der Treuebruch, der Abfall, Staatsverrat, die Abtrünnigkeit – oder soll ich mich vielleicht der Geheimhaltung rühmen? Wie zuverlässig du warst. Du an meiner Stelle, dichtgehalten hättest du auch, denn im Verschweigen warst du groß, aber unseren Zusammenhalt und seinen Verlust, den hätte jeder dir angemerkt.

Das Dumme ist: jetzt, um halb zwölf in der Nacht, wird keiner mehr anrufen. Bei aller Kränkung, die Leute haben mich doch auch abgelenkt. Immer früher, wenn ich bei einer deiner wenigen, von mir aber jedesmal ängstlich beobachteten Unpäßlichkeiten an unsere Trennung denken mußte, hat mich die Aussicht darauf erleichtert, sie hätte doch wenigstens keinerlei Bürokratie zur Folge. Mittlerweile aber finde ich, daß es mit dir schwieriger ist als – ich will sagen: ich kann dich ja nicht einmal anschauen.

In den Garten zu gehen, in der Nacht, und ein Grab auszuheben, das hatte ich vorhin noch vor, und der Gedanke an körperliche Arbeit hat mir Mut gemacht. Inzwischen weiß ich nicht mehr, wie ich das schaffe. Wirklich, ich wage es nicht, ins Bügelzimmer zu gehen. Dorthin habe ich dich vorgestern vom freundlichen Ersatzdienstler legen lassen.

Den Autofahrer, der dran Schuld ist, kann ich wegen Fahrerflucht nicht anzeigen. Ich rufe, egal wie spät es ist, noch einmal die Freundin an, die das Obst und die Luftballons gebracht hat. Um Hilfe für morgen, wenn es endlich getan werden muß, kann ich sie, die ich am aufwendigsten habe trösten müssen, am ehesten bitten. Sie hat die Luftballons bei mir wiedergutzumachen.

Ich wähle die Nummer. Sie meldet sich verschlafen, freut sich aber sofort, mich zu hören.

Du warst also nicht verletzt? Ich wußte nicht, wie ich darauf reagieren sollte.

Schon gut, schon gut, sagte ich.

Und was treibst du jetzt? Du magst nicht ins Bett gehen, nicht schlafen? Um diese Zeit wäre er doch auch sicherlich nicht mehr wach, oder?

Nein nein, da wäre er nicht mehr wach, das stimmt.

Willst du dir wieder einen anschaffen?

Leg nun auf, leg genau in dieser Sekunde auf, so drohte ich mir. Leg auf und geh zu ihm hinüber, schau ihn an und faß ihn an, und zeig es der ganzen Welt.

Vorerst nicht, antwortete ich höflich.

Erstaunlicherweise habe ich schon wieder ziemlich gut geschlafen, wie in den beiden Nächten vorher, wie seit es passiert ist, und ich habe von einem Polizisten geträumt, der mich mit in ein gemütliches Revier genommen hat, wo ich sehr viele Pralinés heimlich für dich aus einem Schubfach genommen habe.

Die Hundesteuer werde ich zurückrufen, jetzt am Monatsdritten. Immerhin eine kleine bürgerfeindliche Maßnahme. Mit meiner Gnade für die Welt ist es aus und vorbei.

Wie Karl einen Bären erlegte

Von GERD HOLZHEIMER

Karl ist über siebzig. Seit über siebzig Jahren lebt Karl in Maine, steigt Rauch aus seiner Hütte; nie hat er diesen Winkel verlassen; hoch im Norden; hinter den schwarzen Hügeln und Bergen beginnt Kanada.

Im letzten Winter ist so ein Sturm gewesen, daß Karl sich auf seiner eigenen Farm verlaufen hat. Er hat nicht mehr gewußt, ob es aufwärts geht oder abwärts, so ist der Schnee herunter. Zweimal ist er im Kreis, zweimal beim Nachbar vorbei, und der Nachbar ist weit, Maine ist groß. An der Mauer aus Steinen und Felsbrocken hat er sich entlanggetastet, doch hat ihn diese Mauer nicht nach Hause zurückgebracht. Er hat gedacht, er wäre ganz woanders, dabei ist Karl niemals woanders gewesen. In dem Schneesturm hat er seine Brille verloren. Er hat diese Brille nie mehr wiedergefunden. Sie muß auf seinen Feldern liegen.

Immer hat Karl hier gelebt. Nie hat er den schneebedeckten Sugarloaf Mountain bestiegen, nur manchmal seine Augen beschattet mit der Hand und gesagt: oh, der Sugarloaf Mountain, ziemlich kalt da oben. Nie ist er in dem kalten Porter Lake geschwommen; ich weiß nicht, sagt Karl und lacht, aber er kennt alle Wege dort hinüber. Früher ist er manchmal Forellen fischen gegangen an den Bach, ja, das hat er sich abgewöhnt, sagt Karl, ich weiß nicht, und lacht. Jetzt gibt es keine Forellen mehr da.

In den Morast der Wege drücken sich die Tatzen der Bären ein, tiefer der Ballen, spitzig nach vorne ausgezackt die Krallen; einsam lebt der Bär und doch ist er neugierig, gilt als Inbegriff der Selbsterforschung, der Besinnung.

Karl hat Kühe gehabt, Karl hat Schafe gehabt, Karl hat den Bären vom Baum geholt. Jetzt hat Karl noch Bienen, Katzen und einen Hund. Der Hund heißt Herzog.

Wenigstens zwei Schafe hat Karl jeden Monat eingebüßt, zwei Schafe hat jeden Monat der Bär geholt. Dagegen muß man was tun, hat Karl zu seinen Nachbarn gesagt, und dann haben sie zuerst Fleisch aufgespannt zwischen den Bäumen, ein Loch unter dem Fleisch ausgegraben und mit Ästen bedeckt und schließlich gewartet, endlose Nachtwachen – die Männer lieben dergleichen in Maine, aber kein Bär. Entweder du kriegst den Bären oder der Bär kriegt dich. Dann haben sie Experten kommen lassen mit Hundekäfigen auf Lastwagen, vierzig Hunde mit zwei Führerhunden, doch alles, was passiert ist, war, daß man nächtelang verirrte Hunde hat heulen hören. Maine ist groß. Eines Nachts schlägt Herzog an, Karls Hund, inzwischen so alt wie sein Herr selbst, zumindest auf Hundejahre berechnet. Herzog führt sich auf wie wild, will hinaus. Karl nimmt seine Taschenlampe, eine, auf die man draufschlagen muß, damit sie geht, aber auch das nur kurz, und er nimmt sein Gewehr, mit dem er noch nie geschossen hat. Herzog rennt um den Baum herum, der vor der Hütte steht; im Baum sitzt der Bär.

Karl hat noch nie geschossen in seinem Leben, aber jetzt schießt er, und der Bär fliegt aus dem Baum. Karl ist der friedlichste Mensch, aber dieser Bär frißt ihm seine Herde auf, er tritt hin zu dem Bär und schießt ihn tot, aber weiter will er nichts mit ihm zu tun haben. Will nicht sein Fell, nicht sein Fleisch, nicht seine Tatzen. Am anderen Tag kommt Dailey, Karls Freund; schiebt den Bären unter die Erde. Dailey mit dem Bulldozer.

Seit der Zeit rechnet man in Maine mit einer anderen Zeitrechnung: drei Jahre seit dem Jahr, in dem Karl den Bär geschossen hat, und nicht eintausendneunzehnhundertundachtzig, seit Jesus Christus geboren ist.

Karl hat kein fließendes Wasser, hat nie in seinem Leben Elektrizität gehabt – bis vor zwei Jahren. Karl hat sein Leben unter Gasfunzeln verbracht und mit seiner wackeligen Taschenlampe. Karl hat nie eine Frau gehabt, ich weiß nicht, sagt er und lacht; seine Hemden sind sauber, seine Hose, seine Jakke, die Löcher sind geflickt, ich weiß nicht, sagt Karl, ziemlich altes Zeug. Karl hat mehrere Äcker gehabt, zwei weitere Hütten mit Scheunen – sind umgekippt im Wind. Wie zerborstene Klaviere strecken die Gebäude ihre Bretter und Planken in den Wind, oft das einzige Lied im Land. Bis zum letzten Jahr hat er Tomaten angebaut, Kartoffeln, allerlei Gemüse, vor allem Parsnips. Parsnips schauen aus wie Radi, schmecken aber süß. Sie müssen den Frost über im Boden bleiben; von daher haben sie ihre Süße. Karl kocht die Parsnips in einem großen Topf, ich weiß nicht, sagt er, das Zeug schmeckt nicht. Aber es ist weich, und Karl hat keine Zähne mehr.

Dieses Jahr will er keine Parsnips mehr anbauen, auch keine Tomaten mehr, gar nichts mehr will er anbauen. Er ist jetzt alt, sagt Karl. Keine Fische mehr: Im Winter fahren sie aufs Eis mit ihren Wagen, sägen Löcher in das Eis, bauen Hütten darüber auf und fischen. Machen Feuer in der Hütte, trinken Schnaps und braten Fische. Fische im Winter. Darum gibts bald keine Fische mehr. Letzten Winter ist einer von den Fischern mit seinem Wagen eingebrochen, versunken im See.

Und Vögel, sagt Karl, ich weiß nicht, es werden jedes Jahr weniger. Das DDT. Auch Karl hat DDT gesprüht.

Indianer gibt es seit langer Zeit keine mehr. Am Sandy River hat noch einer gelebt, Anfang des Jahrhunderts, Pierpole mit Namen. Hat vom Fischen gelebt, und eines Tages ist er verschwunden, den Sandy River hinunter mit seinem Birkenkanu.

An der Straße nach Strong hat noch ein anderer Indianer seine Hütte gehabt, Knockwood Joe. Hat Körbe geflochten im Winter und im Sommer verkauft an die Touristen. Die Leute haben sich ziemlich geärgert über ihn, weil er sich die Äste und Zweige für seine Körbe einfach genommen hat, wo er sie gefunden hat. Und im Frühjahr hat er gar nichts gemacht. Aber die zehn Dollar für seine Hütte, die hat er immer pünktlich bezahlt. Die Hütte hat Karls Vater gehört. Im Herbst ist Knockwood Joe Jagdführer gewesen, dann hat er Daileys Tante geheiratet; Dailey ist der örtliche Mechaniker, Karls bester Freund. Dailey ist so fett, daß man die Verandatür aushängen muß, sonst kommt er nicht herein. Von seiner Tante weiß man nichts mehr, und eines Tages ist auch Knockwood Joe verschwunden gewesen, der allerletzte Indianer.

Seit zwei Jahren hat Karl jetzt einen Fernseher; er hat ihn bekommen, drei Jahre nachdem Karl den Bären geschossen hat. Am liebsten schaut er Sport an und Seifenopern, ich weiß nicht, sagt er, Sport und Seifenopern.

Wahnsinn! Irrsinn! In Seifenopern liebt Bob Susan, aber Susan liebt Jack, jedoch liebt Jack leider Carol, und Carol liebt Bob, und irgendwo dazwischen ein Irrender, ein Wanderer, der liebt Bob und Susan und er liebt auch Jack und Carol, Wahnsinn! Irrsinn! Nichts zu machen, in Seifenopern wie im Leben. Immer steht einem ein harter Winter bevor.

Draußen, vor den Fenstern: kein Vogel, der fliegt; es steht die Luft, kein Wind, nichts, nicht einmal ein Hauch, der ein Blatt rascheln, ein Ästchen knistern ließe. Es schweigt sogar das Wasser; Moose und Farne haben sich nichts zu erzählen, es scheint, als habe sich alles Irdische abgekehrt, nicht einmal ein Gott, der sich blicken läßt, drei Jahre, nachdem Karl den Bären geschossen hat.



Das Auerhuhn

Die Weltliteratur als Vogelhaus

Von GERD-KLAUS KALTENBRUNNER

Der Mensch hat sich, mit teilweise gräßlichen Folgen, die Erde „untertan" gemacht, und seit etwa achtzig Jahren kann er sogar fliegen. Doch dies ändert nichts daran, daß alles Besitztum des Menschen von jeher auch jenen Wesen gehört, die schon immer und viel besser zu fliegen vermochten. Es sind dies die Vögel.

Wenn wir am Morgen erwachen, sind viele von ihnen schon seit Stunden emsig und regsam. Wir schlafen schon längst, doch zahllosen Vögeln wird erst die nächtliche Welt zum Revier. Sie nehmen von allem, was wir bauen und anbauen, mit einer Desinvolture Besitz, wie sie nur Geschöpfen zu eigen ist, die vornehmerer Abstammung als wir sind.

In der Bibel steht zwar, daß Gott die Vögel erst am fünften Tage geschaffen habe. Aber da ist vielleicht einem priesterlichen Abschreiber oder Redakteur ein Fehler unterlaufen. Ich wüßte sonst keine Kreaturen, außer den unter der Feste des Himmels fliegenden Vögeln (wie sie die Heilige Schrift feierlich nennt), denen das Privileg gebührte, bereits in den frühesten Stunden der Weltschöpfung mit von der Partie gewesen zu sein. Vielleicht spielt der zweite Vers des Buches Genesis darauf geheimnisvoll an. Da ist nämlich davon die Rede, daß der Geist Gottes gleichsam vogelartig über den Urgewässern schwebte.

Jedenfalls sind die Vögel die einzigen Wesen, von denen ich mir auch in einem entmythologisierten Zeitalter ganz kindlich-naiv vorstellen kann, daß sie von Gott eigenhändig erschaffen worden oder auch aus seinem Ärmel durch Zauberei plötzlich herausgeflogen sind. Merkwürdigerweise hat noch niemals ein traditionalistischer Theologe daraus eine Art von Gottesbeweis abgeleitet. Scholastiker hätten ihm wohl den wohlklingenden Titel eines „argumentum avium" verliehen: „Beweis aufgrund der Vögel".

Doch mag es sich damit verhalten wie immer, fest steht, daß diese Wesen seit jeher um den Menschen kreisen, flattern und schwirren. Mühelos machen sie es sich wohnlich, wohin immer wir unsere Schritte lenken. Wenn wir irgendwo ankommen: Vertreter der gefiederten Klasse waren gewiß schon früher dort. Sie hinterlassen ihre Spuren auf Häusern, Domen und Denkmälern; ziehen ihre Bahnen um unsere Türme, Wolkenkratzer und Maste; bauen ihre Nester in Dachrinnen, Nischen und Briefkästen; ruhen aus auf Firsten, Antennen und Stromleitungen; jeder Acker, Wald, Garten, Park oder auch Friedhof gehört ihnen; und selbst unsere Schiffe begleiten sie kreischend.

Viele haben prachtvolle Federkleider; andere, die meist unscheinbar aussehen, können hingegen wunderbar singen. Manche haben sogar die Gabe, Gehörtes in einer anderen Tonart nachzusingen oder andere Vögel so genau nachzuahmen, daß man zwischen dem Lied des Vorbilds und dem des Imitators kaum unterscheiden kann.

Etliche dieser Singvögel unternehmen Jahr für Jahr Fernreisen, in denen man wahrlich, wie Walter Muschg so schön sagt, „das Walten der Weltseele selber zu entdekken" vermeint. Der nur acht Gramm wiegende Fitislaubsänger zieht von Skandinavien bis nach Südafrika und wieder zurück, der Nordische Laubsänger von Lappland bis Indonesien, der Bergfink immerhin von Sibirien bis in den Schwarzwald, und ein bestimmter Goldregenpfeifer muß mindestens 3300 Kilometer ohne Rast zurücklegen, um auf Hawaii überwintern zu können.

Kein Wunder, daß diese geflügelten Tiere seit alters die Dichter entzückt, inspiriert und zu vielen Liedern, Geschichten und Metaphern angeregt haben. „Unter allen Menschen sind die Dichter der Vogelwelt am nächsten", sagt Walter Muschg in dem einleitenden Essay zu dem von Federico Hindermann herausgegebenen Manesse-Band „Vögel in der Weltliteratur" (Manesse Verlag, Zürich. 446 S., mit 16 Farbtafeln und 38 Holzschnitten, 29,90 Mark).

Keineswegs kommen in diesem, wie bei Manesse üblich, in angenehmer Schrift gedruckten und hübsch gestalteten Buch bloß Lobsänger der Nachtigall und Lerche zu Wort. Nur eine kleine Auswahl der in dieser poetischen Ornithologie vorgestellten Arten sei genannt: Elster, Star, Amsel, Sperling, Kranich, Rabe, Wachtel, Falke, Sperber, Taube, Drossel, Albatros, Schwan, Kuckuck, Kondor, Flamingo, Stieglitz und Pfau.



Der Birkenzeisig

Überwiegend handelt es sich bei den Texten um Erzählungen, Novellen oder Kurzgeschichten, doch sind auch einige Lyriker von Rang vertreten: John Keats, Wilhelm Lehmann, Gabriela Mistral, G. M. Hopkins, Stéphane Mallarmé, Rilke und andere. Es stehen amüsante und lustige Stücke in dem Band, aber auch Vogelgeschichten von unheimlicher Gewalt, daß man sie beinahe schon als klassische Tragödien ansprechen muß. Dies gilt insbesondere für die Erzählungen von Calderon, Pirandello und Turgenjew. Sogar der humorvolle Italiener Emilio Cecchi kommt zu dem resignierenden Schluß: „Leider ist der Mensch nichts als ein Schatten von einem Schatten; und er kann sich mit ruhigem Gewissen nicht einmal anmaßen, einem Spatz die Freiheit zurückzugeben."

Wenn man mich fragte, welcher Beitrag dieser Anthologie mir am allerbesten gefallen habe, dann würde ich bedenkenlos sagen: die heitere, witzige und melancholische „Geschichte einer weißen Amsel" von Alfred de Musset. Obwohl durchaus keine Tierfabel im üblichen Sinne, ist der etwas aus der Art geschlagene und in Ichform berichtende Singvogel ein ironisch gebrochenes Selbstporträt des zeitlebens von Frauen umgirrten französischen Romantikers.

Mehr sei hier nicht verraten – außer, daß man auf Seite 54 genau erfahren kann, welcher Vogel zu den „Dandys des Waldes" gehört.

Dies ist ein Band, in dem deutsche, österreichische, schweizerische, englische, italienische, französische, spanische, russische, nordamerikanische und chinesische Autoren vertreten sind. Bisweilen den Schmerz der Kreatur und die Grausamkeit des Menschen mit herzbeklemmenden Worten darstellend, auch in den vergnüglicheren Beiträgen der Tierwelt nie verniedlichend, erinnert er daran, daß uns von den Vögeln fast nur Gutes geschieht.

Sie schreiben nicht über uns, aber sie gehören zu unseren Musikanten, Insektenfressern, Meteorologen, Clowns, Kobolden, Nachtgeistern, Haus- und Gartengenossen. Sogar die wenigen „Schädlinge" sind uns nicht feindlich gesinnt; abgesehen davon, daß auch deren Nutzen, wenn wir nicht kleinlich rechnen, weit mehr beträgt als die Einbußen, die sie uns zufügen. Man lese dazu einmal den Vogel-Essay von John Burroughs, der den Band beschließt.

Ein Buch, daß ungemischte Freude bereitet, in dem man immer wieder lesen kann, das man aber auch gerne Freunden und Freundinnen schenkt und zu dem ich mir von Herzen einen Folgeband wünsche: „Noch mehr Vögel".

Unschuld des Todes

Von SIEGMAR FAUST

aus allen richtungen bläst der wind ins gesicht
verbissenes mißtrauen gegen geöffnete lippen
vorahnungen kältester epochen
verspricht große und zügige winkel
schachzüge durchfrostet mit durchsicht
wo dies so ist
klirren verfügbar die glocken aus eis
hier bist du verloren
tief im weißen winter der wüste
oase der hoffnungslosigkeit
bis über beide ohren verliebt ins kristall
kein horizont
so viele jahre hinter der vergangenheit
alles künftige entzieht sich deinem leib
hand und boden ohne grund und fuß
dein biß stößt auf nichts
nur auf die schuldige summe der zeit
kein geheimnis um dich
nur nacktheit bis in alle ewigkeit

die eroberte klarheit ohne konturen
selbst dein schatten wird dir in
den schatten gestellt von der genauigkeit
so pünktlich ist nur der mangel
der nicht mehr spürbar ist in seinem überfluß
das nichts ist eine kleinigkeit
gegenüber dem was nicht erlebbar ist
schon erblindet die geschliffene sehnsucht
aber die taubheit nimmt zu
flehende unlust
besinnungslos jeder ent-täuschung entzogen
offene lippen ohne laut und atem
lippen so wahr wie die lüge
lippen so stumm wie ein schrei
so tief mußt du in den tod versinken
um die würde des frühlings
und das chaos der liebe erahnen zu können
angesichts der unverfrorenheit des todes
traut niemand ihm auch zeugung zu

Käsefondue in Genf inklusive

Als Reiseleiter mit Touristen aus Übersee auf Europa-Trip / Von ERICH W. SKWARA

Tour Director, ein seltener, ein königlicher Beruf. Wie viele gibt es schon in Europa, die imstande sind, von Stockholm bis Athen, von Moskau bis Lissabon mit akademischer Präzision und aller Praxis des wölfischen Lebens vierzig oder mehr Menschen zu führen und ihnen den Kontinent zu eröffnen? Wer spricht schon drei oder fünf Sprachen, wer fühlt sich zu Hause in Paris und Zürich und Neapel und Amsterdam? Ich glaube, wir sind keine zweihundert, unsere Zahl ist kleiner als die der Herzchirurgen oder Sinologen, schmeicheln wir uns.

Geht es doch darum, einem Amerikaner, Kanadier, Japaner, einem Menschen aus Übersee, Europa begreiflich zu machen. Das ist kein Handel wie jeder andere, hier die Ware und dort das Geld. Einer Gruppe, die a *priori anders lebt, anders denkt, anders* fühlt, einen Kontinent zu eröffnen, dem sie vorerst ängstlich und nicht selten mißtrauisch gegenübersteht, das ist kein Job für Leichtsinnige, die sich freilich nur allzuoft in ihn verirren. Wir versuchen etwas, von dem wir wissen, daß es eigentlich unmöglich ist, und das wir dennoch jeden Tag neu erzwingen wollen: Europa, den unfaßbaren Erdteil, *faßbar zu machen, ihn aufzuteilen in* siebzehn oder zwanzig Kuchenstücke, denn siebzehn oder zwanzig Tage dauert der typische Europatrip, acht oder zehn Länder inbegriffen. Für viele unserer Kunden ist es die einzige solche Reise in ihrem Leben. Nachsitzen, Wiederholen gibt es nicht.

Wir wissen auch, daß unser Publikum zumeist keinen großen Hunger nach Erkenntnis und Wissen verspürt, und daß die Europareise nur zu oft als Fleißarbeit der Angeberei unternommen wird, um in Zukunft sagen zu können: Heidelberg, Capri, Paris, *Montreux, Florenz – da war ich natürlich* auch. Ferner wissen wir, daß die Alte Welt sich im Grunde gar nicht so einfach hergeben und mitteilen will.

Der Tour Director ist nur gut für seine Arbeit, wenn er sehr viel weiß, aber sein Wissen mag niemand so recht haben. Wenn er von römischer Geschichte erzählt, schlafen ihm seine Amerikaner ein. Da fahren die anderen Reiseleiter schon besser, wenn sie, zu dröhnendem Gelächter, ihre Tagesration an Witzen erzählen. Trotzdem ist der gebildete Kollege gelegentlich imstande, in einigen *Menschen ein Licht anzuzünden,* das nach dem Ende der Reise weiterbrennt.

Es gibt keine Schulen, keine Zeugnisse, keine Bedingungen für diesen Beruf. Das ist sein Verhängnis und seine Chance. Objektive Kriterien, nach welchen seine Leistung zu messen wäre, erschöpfen sich naturgemäß bald. Er wird also maßlos unter- und überschätzt, und noch eher wird er nicht wahrgenommen. Prestige oder gar Respekt darf sich der Reiseleiter nicht erhoffen. Dabei ist er, wie alles Theatervolk, süchtig nach Beifall.

Vielleicht nimmt er nur für diesen Beifall die Mühen auf sich, in der Saison ohne Unterbrechung Achtzehnstundentage einzulegen, das Lampenfieber, das jeden Auftritt begleitet, zu seinem Lebensstil zu machen: Wird der Bus sauber sein, wird der Fahrer sich gut benehmen? Wird der Stadtführer meine Gruppe bereichern und sie nicht durch Gleichgültigkeit oder Ignoranz um das Erlebnis Wiens oder Londons bringen? Werden im Hotel heute Abend die Zimmer entsprechen? Wird das Fondue-Dinner in Genf auch zum Erlebnis werden? Lächerlichkeiten an sich, gewinnen sie an Bedeutung durch die Einmaligkeit innerhalb einer Reise, wie gesagt, oft der einzigen im Leben meiner Kunden. Und ich wage zu behaupten, daß ein Reiseleiter nichts mehr taugt, *wenn er dieses ständige Lampenfieber erst* verloren hat.

Aber was erhält man als Gegenleistung für diese Hingabe? Wem die eigene Genugtuung genügt, der hat Glück, denn darüber hinaus ist nicht viel zu holen. Der typische Tour Director, auch und gerade der besten, renommiertesten Firmen (Travellers, Amexco, Caravan, Globus etc.), ist kein Angestellter. *Man braucht ihn ja nur während der* „Saison", also bezahlt *man ihm* Tagesgagen, zumeist sehr geringe. In der Buchhaltung dieser Firmen wird der Reiseleiter nicht als Personal geführt, sondern unter der Rubrik „andere Spesen", wie Taxikosten, Briefmarken und Telefongebühren auch. Kranken- oder Altersversicherung gibt es keine. Man beachtet seine Umstände wenig, weil er ohnedies *„nebenbei noch so viel verdient".* Und das ist zum Glück und zum Unglück auch richtig.

Es gibt die Trinkgelder am Ende der Reise, und die Besucher aus Übersee sind damit nicht kleinlich. Trinkgelder stellen bekanntlich eine Anerkennung geleisteter Dienste dar, obwohl in Wahrheit jeder Reiseleiter, ob gut oder schlecht, etwa gleich viel erhält, *oder der schlechte mehr, weil er seine* Gruppe täglich zweimal an sein Trinkgeld erinnert.

Daneben gibt es die Kommissionen, die man von diversen Geschäften und Etablissements kassiert, welche *man* der Gruppe empfiehlt. Ganz Europa ist ein Spinnennetz des heimlichen Kommissionsgewerbes. Dennoch sind die Gerüchte und Schauermärchen über das Kommissionsunwesen fast alle übertrieben. Wahr ist nur, daß sich hier der Abgrund zwischen „gutem" und „schlechtem" Reiseleiter erst so richtig öffnet. *Denn der erstere denkt zuerst ans Wohl* seiner Gruppe, der letztere an sein eigenes. Dasselbe gilt für Ausflüge und Mahlzeiten, die der Reiseleiter auf eigene Rechnung oder auf Kommission verkauft. Kurz, er arbeitet zwar für eine Firma, ist aber dennoch Alleinunternehmer.

Diese Beziehung oder Nichtbeziehung zum „Arbeitgeber" ist meistens grotesk. Die Firma erlaubt es dem Reiseleiter nicht, eine Geschäftskarte mit dem Firmenzeichen zu haben, er könnte das Kärtchen ja mißbrauchen. Wohl aber gestattet man dem *vermeintlichen Gauner, vierzig oder mehr Menschen* – wohlgemerkt: Menschen –, die oft jahrelang auf die große Reise ihres Lebens gespart haben, die sich also anschicken, ein unwiederbringliches Ereignis zu absolvieren, unter seine Fittiche zu nehmen. Wenn alles gutgeht und die Kunden begeistert nach Hause zurückkehren, dann stand dies zu erwarten, es ist normal. Wenn jedoch alles *schiefgehen sollte, wenn die Kunden vielleicht* gar auf mangelnde Vertragserfüllung klagen, dann wirft man den Reiseleiter hinaus. Daß der Farmer aus Illinois oder die Witwe aus Utah dann für den Rest ihres Lebens Europa verachten könnten, daß sie denken, diese Europäer sind gemeine Typen, diese Verantwortung hat kein Gewicht.

Wer die großen Europatouren fährt und sich dabei auskennt, der kann wohl auch sehr gut verdienen. Der Verzicht auf jegliche Sicherheit und auf jedes Privatleben wird dann belohnt. Sechs Monate totaler Einsatz, sieben Tage pro Woche, achtzehn Stunden am Tag, und man lacht den Normalbürger – gelinde gesagt – aus. 12 000 Mark im Monat sind denkbar, mit der Einschränkung des großen Wenn: Wenn es überhaupt Touren gibt, wenn Politik und Wirtschaft und Dollarkurs stimmen, wenn die Amerikaner nicht gerade Angst vor Terroristenbomben haben, wenn man gesund ist, wenn, wenn, *wenn. Und wenn nicht, dann hilft keine* Arbeitslosenunterstützung, dann ist alles aus. 1986 war genau diese Saison: Der Gruppentourismus war tot, wer keine Ersparnisse hatte, der lebte im jüngsten Sommer schlecht.



Einmal im Leben in die Alte Welt: Amerikanische Touristen vor der Ruine des *Heidelberger Schlosses* FOTO: KLAUS KALLABIS

Aber wie freundlich und angenehm Europa plötzlich war! Wer, wie ich, mit einigen der wenigen verbliebenen Gruppen durch unseren Kontinent zog, mußte keine Angst mehr haben vor den Kollegen mit Playboy-Allüren, sie blieben diesmal daheim, und er mußte keine Massen fürchten. Man dinierte *privat und nicht selten gar à la carte, die* Maîtres d'hôtel schüttelten Hände und erkundigten sich nach dem Wohlergehen der früher mißachteten Gruppenmenschen. In den Glasbläsereien Venedigs, den Diamantenschleifereien Amsterdams, den Lederwerkstätten von Florenz und den Parfümerien der Provence gab es freundliches Lächeln und, was es nie zuvor gegeben hatte, individuelle Beratung.

Es mag sein, daß wir in Zukunft vom glücklichen mageren Jahr 1986 sprechen werden, wo die Masse der guten Kundschaft ausblieb und wir Europäer, die wir von ihr leben, wieder zur menschlichen Optik zurückkehrten. Ein Jahr der Sühne und der Besserung? Es wäre zu wünschen. Denn Tatsache ist, daß der europäische Tourist im Urlaub ungleich weniger Geld ausgibt als sein überseeischer Konterpart. Der Europäer reist im eigenen Auto und schläft im Zweisternehotel. Alljährlich zur Urlaubszeit *entdeckt er die Romantik der Brötchenstände,* und warum sollte er im Ausland teure Waren kaufen, da die EG ihm doch alles bequem vor die Haustür liefert?

Der Kunde aus Übersee dagegen wohnt im besten Hotel und speist bei „Maxim's". Er läßt sich von großen Namen täuschen, zum Glück für die Wirtschaft des Landes, das er besucht. Er ist großzügig, vielleicht nicht aus Herzlichkeit, sondern weil er sich fürchtet, im fremden Land aus Kleinlichkeit etwas Falsches zu tun. So gibt er die Trinkgelder, die sein Guide-book vorschlägt, so kauft er die Produkte des Ortes, an dem er sich aufhält. Er mag die Einheimischen stören mit seiner Unentschlossenheit und seinen Launen, aber er hält nach dem Hinscheiden der Aristokratie die alten Häfen der Vornehmheit am Leben: Kein Hotel „Crillon" und keine Tour d'Argent, keine Villa Hassler und kein „Excelsior", kein Wiener „Imperial" und keine „Vier Jahreszeiten", kein „Gritti" und kein „Negresco" ohne ihn. *Man muß ihm kein Monument errichten,* aber man sollte ihn weder verachten noch betrügen.

Der Reiseleiter, der sich seiner annimmt, muß wissen, daß dieser Tourist nicht aus Dummheit in Gruppen reist, sondern weil er rechnen kann und Sehnsucht verspürt, zu lernen, auch wenn er einschläft bei der Geschichte Roms. Diese Sehnsucht sanft zu wecken, das verlangt vor allen Dingen Respekt vor dem Anderssein. Ein Reiseleiter, der seine Kunden verachtet, handelt verbrecherisch. Aber auch der Reiseleiter, der Europa nicht liebt, sollte unseren Kontinent nicht zu seinem Thema machen. Der Reiseleiter muß sich maßlos erregen können, und zugleich soll er schweigen und lächeln. Die Partei des Menschen ergreifen: Berufsforderung Nummer eins.

Ich hatte, es ist schon lange her, einen Kunden aus Philadelphia, einen alten Mann. In Athen, spät nachts in der Plaka, stürzte er eine Treppe hinunter, blieb bewußtlos liegen, Blut floß aus seinen Ohren. Kein Rettungswagen kam. Zitternd vor Wut brachte ich meinen Amerikaner per Taxi ins Unfallkrankenhaus der Stadt, verlangte, daß Röntgenbilder gemacht wurden. Die Diagnose: Schädelbasisbruch. Man schob meinen Bewußtlosen in ein dunkles Einzelzimmer, und ich blieb bei ihm. Streichelte seine Hand, weil er so schrecklich unruhig war, redete sanft auf ihn ein. Dann, ich hatte längst das Gefühl für die Uhrzeit verloren, atmete mein Amerikaner noch einmal rasselnd *ein und sackte in sich zusammen.*

Am selben Tag dann die Weiterreise mit dem „Rest" meiner Gruppe. Entdeckung jedes Reiseleiters: Wie rasch eine Gruppe einen Toten vergißt. Erst ein wenig bedrückte Stimmung im Bus, dann Geflüster, endlich ein lautes Wort, und der Urlaub macht wieder Spaß. Die einsamen alten Damen wollen wieder verwöhnt werden, und für das kleinste *Lächeln danken sie einem mit lebenslanger* Erinnerung. Wenn man Glück hat, wird das junge Paar auf Hochzeitsreise in Luzern zwei Rolex-Uhren kaufen, das ergibt eine hübsche Kommission. Hoffentlich regnet es in Venedig nicht, sonst ist das Geld für die Gondelserenade im Eimer. Nach Florenz müssen wir schneller fahren, sonst läßt sich Pisa nicht verkaufen. TWA hat den verlorenen Koffer von Mrs. Schrems noch immer nicht geliefert, der Fisch war gestern nicht frisch im „Carlton", der Dollar fällt.

In der Bucht warten die eisernen Ladys

Ein staunender Antipode in Australiens Metropole Sydney

Von PETER HORNUNG

B*is zu 40 Meter Höhe ragen* die blauen Basaltfelsen am südlichen Ausgang der Port Jackson Bucht in Neu Süd Wales auf. Wie in Zeitlupe rollen die Wellenberge des Pazifiks heran, brechen sich wenige Meter vor den Basaltsäulen mit grollenden, weiß schäumenden Gischtmassen, die sogar die Felstürme erzittern lassen. Beim Zurückrollen der Wogen verfärben sie sich perlmutt, safran, lila und zuckrig weiß. Fernando Magellan hat diesen Ozean den stillen genannt. Harmlos wirkt hinter den gischtstarrenden Abgründen das Meer. Sanft blau, in einer grellen Sonnenspiegelung manchmal grünlich.

Direkt an der Öffnung der Bucht liegt der malerische Vorort Diamond-Bay. Hier ist das Dröhnen des Ozeans nur noch ein ferner Widerhall. Ein gepflegtes Vorstädtchen der gehobenen Mittelklasse, die Häuser phantasievoll bemalt wie an der Küste von British Columbia oder der Kaliforniens. Die Gärten werden von Kakteen, Bougainvilleen und Palmen gesäumt, die Rasen sind wie auf einem englischen Golfplatz gemäht. Direkt vor den Terrassen aus feingeschliffenem Naturstein liegen die Swimming-pools.

Der Taxifahrer sagt: „Slums werden Sie in Sydney kaum sehen. Wer nicht den richtigen Job findet und dazu gehört eben ein adrettes Häuschen, der geht in das Landesinnere, verdingt sich in den Minen oder auf einer der Großfarmen. Oder er macht eine Spelunke, eine Tankstelle oder einen Drugstore auf. Kommt er trotzdem nicht zu Geld, geht er auf sein Konsulat und läßt sich einen Vorschuß für den Rückflug geben." Über die Uferstraße fahren wir in das Zentrum von Sydney zurück. „Sie bräuchten über einen Monat", meint der Taxifahrer, „um alle Buchten der Stadt abzufahren. Und keine ist wie die andere."

Vor dem „Hotel Intercontinental", direkt gegenüber dem berühmten Opernhaus mit seinen verschachtelten Trapezdächern setzte er mich ab. Vom über 30stündigen Flug verspürte ich kaum noch etwas. Mitten in der City ist die Luft frisch und salzig. Im leichten Wind liegt der exotische Duft einer *Unmenge tropischer Pflanzen, und* die Brise weht alle Mattigkeit aus den Augen.

An gesichtslosen Hochhäusern fehlt es auch in Sydney nicht. Aber sie fügen sich ein in die majestätischen Bauten aus der viktorianischen Zeit mit ihren breiten Marmorstufen, den dorischen oder korinthischen Säulen, den massigen Fassaden und Dachgiebeln wie antike Tempel der archaischen Zeit: schwer und herrisch. Dies sind die Burgen eines untergegangenen Empires.

Sydneys Stadtherren achten eifersüchtig darauf, daß kein zweites Manhattan entsteht. Zu den Schönheiten unter den Weltmetropolen zählt die Vier-Millionen-Stadt ganz gewiß. Sie ist aufregend und animierend. Jeden Monat legen die großen Hotels Hefte aus, in denen weit über tausend Veranstaltungen angezeigt werden. Doch von *Rummel ist nichts zu* spüren, noch mitten im Verkehrsgewimmel bleibt es wohltuend ruhig.



Alles dreht sich um Freizeit und Essen: Blick auf die Brücke *und den Hafen von Sydney* FOTO: CAMERA PRESS

Fremde fallen hier sofort auf, auch wenn sie die gleichen Anzüge, Hemden und Krawatten tragen. Ein kleines Zögern, eine leise *Unschlüssigkeit, und schon fragt der Mann,* der neben einem die Straße überquert, ob er mit einer Auskunft helfen kann. Er trägt die gewünschte Straße auf dem Stadtplan ein und meint dann, das sei doch ein gutes Stückchen Weg. Da könne ein kräftiger Schluck nicht schaden. Und an Kneipen herrscht kein Mangel. Im Gegensatz zu den Bars, die den mondänen Treffs an der Fifth *Avenue nachempfunden wurden, sind sie* wie Kapitänskajüten alter Segler ausgestattet mit dunkel gebeizten Tresen, blank polierten Messingstangen und einer mächtigen Schiffsglocke für die Sperrstunde.

Bei spontanen Einladungen sollte der Neuling allerdings vorsichtig sein. Es wird ihm gleich das stärkste Gebräu der Matrosen und Cowboys angeboten: Hochprozenti*ger Rum,* der *eigentlich* in *den* Medizinschrank gehört, ein Brandy, der eine Speiseröhre aus Leder verlangt, oder ein Whisky, der nicht auf der Liste der abgelagerten Nobelmarken steht. Zur Einstimmung empfiehlt sich ein Glas dunkles Guinness mit dünner Schaumkrone und ein Gläschen aromatischer Eukalyptusschnaps. Am Tresen stehen dunkel, korrekt gekleidete Bedienstete aus den umliegenden Banken, Schiffsmaklerfirmen und Büroetagen. Sie haben alle rosige Gesichter, lachen dröhnend, geben Anglerlatein zum besten, diskutieren über *die besten Außenbordmotore.* Niemand trinkt hastig. Die kleine Pause für einen oder zwei Drinks gehört zum Alltag. Die nonchalante Fröhlichkeit überträgt sich *auf die ganze* Stadt. Da gibt es kein Zickzack-Fahren, kein Hupen, kein Gedrängel vor den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Auch die Hotelkonzerne konnten sich dem viktorianischen Charme Sydneys nicht entziehen. Interconti baute seine Luxusherberge in die behäbige und doch an eine Festung des Geldes erinnernde Schatzmeisterei hinein. Die Zimmerfluchten verschwinden hinter den alten Fassaden mit ihrer schon aufreizend schlichten Eleganz.

Von den Fenstern aus geht der Blick direkt auf den riesigen Fährbahnhof. Jede *zweite Minute kommt ein Fährschiff an* oder verläßt einen der 62 Kais. Allein die Bucht von Sydney umfaßt sechs große Häfen. Dazu kommen 119 Buchten, die von den Fährschiffen angelaufen werden. Zuerst ist der Neuling verwirrt. Nach wenigen Tagen weiß er, wie er jeden Punkt der Bucht erreichen kann. Die Flotte umfaßt alle Typen vom schnittigen Dieseldampfer bis zur betagten Lady-Klasse. Ich entschied mich für die schon etwas keuchenden Ladys: Da dümpeln im Brackwasser die „Lady Woodward" und „Lady Edeline", die „Lady Cutler" und „Lady McKell", „Lady Wakehurst" und „Lady Northcott", „Lady Broomfield" und „Lady Merving". Und die Zielpunkte in den Buchten tragen exotische Namen: Narrabeen, Clovelly, Tamarama, Marouba, Coogie, *Balmoral, Curl, Freshwater und Bondi* Beach, der mondänste aller Strände Sydneys.

Langsam tuckernd steuerte die „Lady Broomfield" in Richtung Coogie-Bay. Am Horizont das Gitterwerk der Harbour Bridge, eine bescheidenere Nachahmung der Golden Gate Bridge von San Francisco. Davor der klobige Rundturm von Fort Deni*son, der einzigen Festungsanlage der Stadt.* Es wurde gegen räuberische Eingeborene und die russische Flotte erbaut.

Der beherrschende Eindruck einer Hafenrundfahrt sind endlose Vorstädte, aufgereiht an den Buchten. Die „Lady Broomfield" kam auch am alten Fischerdorf an der Watson-Bay vorbei. Von den alten Fischerhäusern steht keines mehr. Sie wurden in *kleine Holzhäuschen mit Veranden* umgebaut. Vor allem Maler und Schriftsteller kauften sich dort ein. Die Endstation Coogie-Bay entpuppte sich als ein wohlduftender Gourmettempel mit einem Dutzend Restaurants unter schattigen Eukalyptusbäumen: köstlich gegrillte Steaks oder riesige Hummer, Krebssuppe oder Jungschwein in einer Lehmkuhle mit garantiert 20 Kräutern gargekocht.

Ein polnischer Kellner sah mein Erstaunen: „Die Australier haben die perfekte Freizeit verwirklicht. Alles dreht sich um Sport *und gutes Essen. Und dafür nehmen sie sich* immer Zeit. Auch unter der Woche." Nach dem Schlemmerausflug war der Abend für die Oper reserviert. An der Schalenkonstruktion arbeiteten nicht weniger als neun Architekten, darunter der Amerikaner Wright und die Deutschen Taut und Scha*roun. Das* „Opera House" ist *kein hehrer* Kunsttempel, eher ein künstlerischer Jahrmarkt mit den berühmten Sängern, Spitzenaufführungen aus New York, *London, München* und Wien, mit Komödien, Kabarett, klassischem Ballett, modernem Tanz und Restaurants.

Der Mann von der Einwanderungsbehörde bestätigte mir, daß sich die Deutschen am wenigsten in die australischen Lebensgewohnheiten einfügen: „Bis zu fünfzig Prozent verlassen enttäuscht und oft auch krank den Kontinent." Doch es war der deutsche Arthur Philip, der mit der sogenannten Ersten Flotte Einwanderer brachte und erster Gouverneur wurde. Ursprünglich war Philip Deutschlehrer in Frankfurt am Main, emigrierte dann nach Großbritannien, bewarb *sich* bei der *Marine* und *machte* rasch Karriere.

Am 18. Januar 1786 lief die „First Fleet" in der Botany-Bay ein, nicht weit vom heutigen Fährbahnhof entfernt. Heute heißt die Bucht „The Rocks", wegen einiger kleiner Felsen an der Küste. Längst sind die Kasematten, die dürftigen, dunklen Häuschen aus rauhem Kalkstein und die nach Fusel stinkenden Kaschemmen verschwunden. Jetzt reiht sich hier Kneipe an Kneipe, unterbrochen von Trödlerläden mit billigstem Tand.

Nicht weit von den Rocks entfernt versteckt sich ein winziger Park, der Macquarie-Park. Manchmal kommt ein gekrümmt gehender Mann mit einem ungepflegten grauen Bart und einer abgeschabten Jacke in die Anlage. Es ist der Nobelpreisträger für Literatur Patrick White, Autor der berühmten Romane „Die im feurigen Wagen", „Im Auge des Sturms", „Voss" (über einen verschollenen deutschen Forscher) und „Die Twyborn Affäre". Mit niemandem spricht White ein Wort. Als ihn jedoch einmal ein Reporter nach seiner Meinung über Sydney befragte, zischte er ihn an: „Das ist keine Stadt, das ist ein Bastard." Konsequent verläßt er niemals den kleinen Kreis um sein Häuschen und den Park.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Auch der Sultan gab schließlich seinen Segen

Vor 125 Jahren schlug durch die Vereinigung der Fürstentümer Moldau und Walachei Rumäniens Geburtsstunde

Szene in Bukarest Ende der 50er Jahre des 19. Jahrhunderts: Eine Bojarentochter wird in ihrer Sänfte von Heiducken begleitet durch die Straßen getragen. Ein jüdischer Straßenhändler naht, um der jungen Herrin feine Seidentücher anzubieten. *Einer der Heiducken zieht die Pistole* und schießt ihn tot, weil er seine Bojarina belästigen wollte. So etwas war nicht unüblich im fast noch mittelalterlichen Rumänien, das offiziell als Staat nicht existierte. Die weit über eine Million zählende jüdische Diaspora war rechtlos, obwohl die Bojaren, die herrschende Grundbesitzerschicht, sie als Holz-, Getreide-, Viehhändler und Geldleiher so nötig hatten wie das liebe Brot.

Auf der anderen Seite befand sich das in die Fürstentümer Moldau und Walachei unterteilte Land in einem nationalen Gärungsprozeß der Rückbesinnung auf den gemeinsamen Sprachschatz und die Überlieferungen aus der römischen Kolonisationsperiode, die 271 n. Chr. mit der Räumung der Provinz Dacien zu Ende gegangen war. Nach dem Erlöschen der angestammten Dynastien hatte der Sultan der Osmanen sich seit 1711 daran gewöhnt, die Fürstentümer an reiche Griechen aus Konstantinopel zu verpachten. Sie führten den Titel eines „Hospodar", abgeleitet vom slawischen Wort Gospodin (Herr). Die Hospodare hatten für die pünktliche Ablieferung der Pacht und für die Heerfolge zu sorgen. Daneben mußten sie in den Hauptstädten Jassy und Bukarest ihre Hofhaltung finanzieren und wollten geschäftlich auf ihre Kosten kommen, so daß die Fürstentümer doppelt geschraubt und geschunden wurden.

Diese für die griechischen Generalpächter wahrhaft goldene Zeit endete mit dem Pariser Frieden vom 30. August 1856 zwischen dem besiegten russischen Zarenreich und England, *Frankreich,* Sardinien-*Piemont* und der Türkei, dem Schlußstein nach dem Krimkrieg. Rußland, das sich nur zu gern der beiden Donaufürstentümer bemächtigt hätte, aber auch die Türkei mußten die Autonomie der Moldau und Walachei zugestehen, bei ausdrücklichem Verbot einer Vereinigung der beiden Landeseinheiten. 1857 traten „Diwans", Notabelnversammlungen, in Jassy und Bukarest zusammen, um eine neue Landesordnung zu beschließen. Ihre Hauptforderungen, die Union der Fürstentümer, eine gemeinsame Volksvertretung mit gesetzgebender Gewalt und die Wahl eines gemeinsamen Fürsten aus einer regierenden europäischen Dynastie für „Rumänien", lehnten sowohl die Türkei wie die Großmächte ab. Die Türkei bestand auf der Weiterzahlung von Tributen und der Wahl neuer Hospodare, diesmal aus dem heimischen Bojarentum.



Übertrieben reformeifrig: Fürst Alexander Johann I. von Rumänien FOTO: KEYSTONE

Doch die Diwans setzten sich darüber hinweg und wählten den 39jährigen Oberst Alexander Cuza Anfang 1859 zum gemeinsamen Hospodar der Moldau und Walachei. Als Fürst Alexander Johann I. bestieg er den *Thron dieser Union. Von Rumänien war* amtlich noch immer nicht die Rede. Die Großmächte blieben passiv, der Sultan am Goldenen Horn gab überhaupt nicht zu erkennen, *wie er reagieren wollte.* Der Fürstentumsbund mit zwei Hauptstädten, zwei dürftigen Verwaltungen und zwei noch dürftigeren Armeen war schwer zu regieren.

Erst vor 125 Jahren, am 4. Dezember 1861, gab der Sultan seine Zustimmung zur Union der Moldau und Walachei, und einen Tag vor Heiligabend proklamierte Alexander Johann I. das unabhängige Fürstentum Rumänien. Der verhältnismäßig junge Fürst war in Paris erzogen worden, hatte dort und in Bologna die Rechte studiert, bevor er sich dem Offiziersdienst zuwandte und sich durch seine Heirat mit einer Rosetti-Solescu mit einer der mächtigsten Bojarenfamilien verschwägerte. Viele der großen Herren waren politisch wenig interessiert. Fürst Alexander Johann I. fand jedoch, bewegt von Reformeifer, Resonanz bei der jungen aufstrebenden Intelligenzschicht. Hastig wollte er dem feudalen Rumänien ein liberales Gewand überziehen. Die Leibeigenschaft, die Todes-, die Körperstrafen wurden abgeschafft, die umfangreichen Güter der griechisch-orthodoxen Kirche „säkularisiert", wie es so schön hieß, um Acker für landarme Bauern zu schaffen.

Mit einem neuen Wahlgesetz, das auch den *ärmeren Volksschichten das* Stimmrecht geben sollte, stieß der Fürst bereits auf Widerstand. Militär mußte eingesetzt werden. Die Reformen kosteten Geld, der Staat *geriet in Schulden. Als dann noch ein staatliches* Tabakmonopol eingeführt werden sollte, inszenierte die Opposition einen Putsch, in den auch der Kommandeur der Leibwache verwickelt war. In der Nacht vom 22./23. Februar 1866 stürmten Verschwörer das Palais des Fürsten und zwangen ihn zur Abdankung. Er flüchtete nach Wien. Noch im selben Jahr wählten sich die Rumänen einen neuen Fürsten, den deutschen Prinzen Karl von Hohenzollern-Sigmaringen, der Rumänien dann auf behutsamere Weise Gestalt verlieh.

W. G.

Transparente und temperaturfeste Zirkon-Keramik

Eine neuartige Keramik auf Zirkon-Basis herzustellen, die eine Lichtdurchlässigkeit *von rund* 70 Prozent aufweist, ist jetzt japanischen Werkstofftechnikern gelungen. Dieser Durchlässigkeitswert *liegt um das Fünf- bis* Siebenfache höher, als es bislang für möglich gehalten wurde. Das neue Keramikmaterial *kommt daher für optische* Anwendungen in Frage. Dazu zählen beispielsweise hochtemperaturfeste Fenster, Linsensysteme oder wegen der hohen Durchlässigkeit von Infrarotlicht auch neuartige Sensorsysteme in Bereichen um 2500 Grad Celsius. Die Wärmeleitfähigkeit ist sehr gering. Wegen des metallähnlichen Wärmeausdehnungs-Koeffizienten kann diese Keramik sogar mit Metallen verbunden werden. Der optische Brechungswert liegt bei 2,2 bis 2,4. Die neue Keramik wird im Drucksinter-Verfahren *hergestellt* und enthält zur Verbesserung der Lichtdurchlässigkeit Titan- und Yttriumdioxid. Die Lichtdurchlässigkeit *läßt sich recht feinfühlig* steuern, weil sie vom Sinterdruck abhängt.
Nö.

Karies wird heute früher und häufiger behandelt

Während insgesamt ein Rückgang in der Häufigkeit der Karies beobachtet wird, stieg die Zahl der behandelten Kariesschäden um mehr als 20 Prozent an. Zu diesem Ergebnis gelangt die derzeit aktuellste Längsschnittstudie zur *Zahngesundheit von Kindern* in den USA. Diese Studie, das National Preventive Dentistry Demonstration Program, *umfaßte Untersuchungen* an über 20 000 Kindern in ausgewählten Regionen der Vereinigten Staaten. Das Material stützt sich auf die jährlichen schulzahnärztlichen Untersuchungen von Kindern verschiedener Klassen in den Jahren von 1977 bis 1982. Bei der Auswahl der Regionen war ein angemessenes Verhältnis zwischen Gemeinden mit und ohne Trinkwasser-Fluoridierung angestrebt worden. *Der Anstieg von behandelten* Kariesschäden war in Regionen mit Trinkwasser-Fluoridierung deutlich höher als in solchen ohne fluoridiertes Wasser. Insbesondere bei Kariesschäden an den Glattflächen der Zähne konnte eine Tendenz zu deutlich früher einsetzender *Füllungsbehandlung festgestellt werden.* (Aus „Journal of Public Health Dentistry", 46/1986)
zyl.

Erhöhte Zahl von Bakterien zur Eiweißverdauung

In weit höherer Zahl als bisher angenommen sind an der Eiweißverdauung im menschlichen Dickdarm Bakterien beteiligt. Mit einer Billion Zellen pro Gramm Trockengewicht Darminhalt ist die Gattung Bacteroides die häufigste der beteiligten Mikroorganismen. Zwar gut bekannt aus dem Pansen von Wiederkäuern hatte man dem Bakterium im menschlichen Darm bislang nur die Zerlegung von Kohlenhydraten zugeschrieben. Dem Dunn Clinical Nutrition Centre im englischen Cambridge ist jetzt gelungen, auch seine eiweißspaltende Aktivität nachzuweisen, die es mit fest an seiner Außenwand gebundenen Enzymen bewerkstelligt. Neben Bacteroides sind noch andere Eiweißzersetzer, allerdings in weitaus geringerer Anzahl, vorhanden. Das nächsthäufige ist Propionibacterium mit zehn Milliarden Zellen pro Gramm Trockengewicht. Ihr Anteil am Eiweißabbau läßt sich nur schwer bestimmen, da er von sehr vielen Faktoren, wie z.B. der Nahrungszusammensetzung abhängt. Realistisch dürfte ein Schätzwert sein, nach dem zwei Drittel der Eiweiße von körpereigenen, das letzte Drittel von Bakterien-Enzymen zerlegt wird. *(Aus „Journal of General Microbiology", 6/86)*
R. H. L.

Pyroelektrische Komponente macht Abwärme nutzbar

Der *pyroelektrische* Effekt ähnelt dem piezoelektrischen Effekt: Anstelle mechanischer Energie bewirkt Wärmeenergie *eine mehr oder weniger* starke Aufladung der Grenzflächen von bestimmten Kristallen, keramischen Werkstoffen *oder Polymeren* aus chlorierten und fluorierten Ethylenen. Technisch beschränkte sich die Nutzung des pyroelektrischen *Effekts hauptsächlich* auf Hitze- und Brandsensoren. Nach neueren Versuchen eines amerikanischen *Forschungslabors scheint es in* absehbarer Zeit jedoch möglich, industrielle Abwärme mittels des pyroelektrischen *Effekts auszunutzen.* Es gelang nämlich, mit Mischungen aus keramischen Werkstoffen und Vinyliden-Polymeren Energie-*Umwandlungsgrade* von Wärme in Elektrizität um rund ein Prozent zu erzielen. Die bisherigen Wirkungsgrade *lagen lediglich* um 0,001 Prozent. Diese unerwartet hohe Steigerung des Wirkungsgrades kann nach Beobachtungen der *Wissenschaftler* noch deutlich verbessert werden. Die erfolgreichen Experimente wurden mit Keramik aus Blei-Zirkonat/Zinn-Titanat *und einem Copolymer* aus Vinylidenfluorid-trifluorethylen vorgenommen.
A. N.

Kristallklare Klänge am laufenden Band

Auf das Digital Audio Tape folgt die löschbare Bildplatte

Obwohl *europäische Fachzeitschriften* die ersten „Erlkönige" längst vor der jetzt aufziehenden neuen Audio-Ära *aus Richtung Südostasien abgebildet hatten,* wachte ein halbes Dutzend Techniker im Sony-Entwicklungszentrum, mitten im Herzen von Tokio, *mit Argusaugen darüber, daß* niemand den Ausstellungsstücken zu nahe trat. In die uniforme Reihe von Verstärker und Tuner eingepaßt, *gaben sich* die Entwickler der Audio-Maschine recht wortkarg. Nobuo Kanoi, bei der Sony Corp. für die Produkte der Audio-Gruppe zuständig, ist sich seiner Sache sicher: „Die Grenze der Wiedergabequalität ist hiermit erreicht".

Es handelt sich um DAT, das lang angekündigte *Digital Audio Tape, das* dem unverfälschten Klang der silbernen Compact-Disc (CD) ebenbürtig ist. Geräte dieser neuen *Generation* von Cassettenrecordern weisen den Vorteil auf, daß sie im Gegensatz zur (noch) nicht löschbaren CD den absolut geräuschfreien Musik-Mitschnitt in digitalen Zahlencodes erlauben.

Wie eine unersetzliche Kostbarkeit wird die Kassette – auf 7,3 Zentimeter Länge und 5,4 Zentimeter Breite *geschrumpft und* damit kleiner als eine Eurochequekarte – von den Ingenieuren herumgereicht. „Die Speicherkapazität eines *einzigen* Bandes von zwei Stunden Spielzeit", so Nobuo Kanoi „ist so groß wie die Kapazität von 100 Floppy discs für Personal Computer. Hinzu kommt, daß die Herstellungskosten sehr gering sind. Auch für die Datenverarbeitung wird DAT interessant; große Computerbänder *gehören bald der Vergangenheit an.*"

Schleicht sich beim Überspielen vom Sprache und Musik mit herkömmlicher analoger Technik trotz aufwendiger Rauschunterdrückungssysteme – *die jetzt im übrigen* ausgedient haben – stets ein Qualitätsverlust ein, läßt sich bei der digitalen Speicherung das Masterband nicht mehr von der Kopie unterscheiden. Gleichlaufprobleme, die sich in Form von Tonhöhenschwankungen bemerkbar machen, sind passé. Ganz gleich, wieviel Kopien auch auf den DAT-Geräten gezogen werden: Selbst der letzte Mitschnitt enthält den vollen digitalen Datensatz, die *Klangqualität des Masterbandes in naturgetreuer* Dynamik. Der Wirrwarr mit den Bandsorten (Eisenoxid, diverse Chromtypen *und Reineisen-Beschichtungen)* hat ein Ende, ebenso das Einmessen von Azimuth (der optimalen Stellung von Tonkopf zur Magnetspur) *und Vormagnetisierungsstrom.*

Von der *mechanischen Seite betrachtet* entpuppt sich DAT, mit dessen Serienfertigung jetzt begonnen wird, als die Symbiose *eines herkömmlichen* Miniatur-Videorecorders und seiner konventionellen Schrägspuraufzeichnung mit der Elektronik eines CD-Players. Zum Abspielen wird das Band von Führungsstiften aus der Kassette gezogen und um eine Miniatur-Kopftrommel von drei Zentimetern Durchmesser gewickelt, die mit einer Geschwindigkeit von 2000 Umdrehungen pro Sekunde rotiert.

An den Tonköpfen wird das 3,8 Millimeter breite DAT-Band mit einer absoluten Geschwindigkeit von 8,16 Millimetern pro Sekunde vorbeigeführt. Videorecorder arbeiten – weniger verschleißfrei – mit dem nahezu *zwölffachen Tempo von 9,5 Zentimetern* pro Sekunde. Erst Ende August dieses Jahres hatte man sich, so die japanischen Ingenieure, *auf die jetzige Norm geeinigt.* Zur Disposition stand eine Technik, die mit 16 fest übereinander installierten Tonköpfen arbeiten sollte.

Die Entwicklung der neuen digitalen Bandmaschine ist – im Gegensatz zur den Entwicklungen der europäischen Elektronikindustrie wie der Compact Disc oder der 1963 von Philips eingeführten Musikcassette – einzig und allein der japanischen Industrie zuzuschreiben. Diese setzt nun alles daran, *ihrem* liebsten *Kind* den Weg *zu ebnen.* Selbst ein Digital-Walkman wird in der Tokioter Zentrale als Labormuster herumgereicht, *die Version für's Auto* ist bereits angekündigt. Erste DAT-Geräte werden – trotz aller Unkenrufe – zum Preis um 2000 Mark im Frühjahr nächsten Jahres in Tokios Elektronikviertel Akihabara zu kaufen sein.

Mit einem technischen Schaltungskniff hat man versucht, die große Befürchtung der Europäer zu zerstreuen, die davon überzeugt sind, daß mit den DAT-Geräten nur vier Jahre nach Einführung der CD das gerade zum Höhenflug ansetzende Geschäft mit den silbernen Scheiben einen empfindlichen Einbruch erleidet.

Hier haben sich nun die DAT-Hersteller der übermächtigen europäischen CD-Lobby gebeugt, indem sie ihre Erfindung mit einer anderen Abtastfrequenz versehen. Während *die CD mit 44.1 KHz arbeitet, legt man die* DAT-Quelle auf 48 kHz. Würden beide Speichermedien mit der gleichen Frequenz arbeiten, dann wäre das 1:1 Kopieren von CD-Aufnahmen ein Kinderspiel. Raubkopien ohne Lizenzabgaben wären damit Tür und Tor geöffnet.

Parallel zur DAT-Vermarktung setzen die Japaner alles daran, elektronische und optische Speichermedien miteinander zu verknüpfen. Während das Digital Audio Tape mit einer Speicherkapazität von 2000 Mega-*Byte aufwartet,* was einer vergleichbaren Speicherkapazität von etwa 800 000 DIN-A-4 Seiten entspricht, und die CD heutiger Bauart mit 540 MegaByte, wird die löschbare, wiederverwendbare Scheibe 300 MegaByte speichern können, das sind 3000 Bilder bzw. 60 Minuten Musik in Digital-Qualität. Die *Markteinführung* ist, so Nobuo Kanoi, für 1988 geplant.

Unter Ausnutzung des thermomagnetooptischen Kerr-Effektes, der eine Änderung von Amplituden und Phasen bei der Reflexion von polarisiertem Licht ausnutzt, schmilzt ein Laser den Metallfilm der Oberfläche. Die notwendigen Grundvoraussetzungen weisen z.B. Legierungen aus Gadolinium, Terbium und Eisen (GdTbFe) oder Terbium, Eisen und Kobalt (TbFeCo) auf. Ein Diodenlaser erwärmt einen Punkt auf der Oberfläche auf etwa *200° C und* reduziert damit *vorübergehend* die Koerzitivkraft, das magnetische Feld der Legierung.

Ein kleines, von außen angelegtes Feld kann nun die Magnetisierungsrichtung in diesem Bereich *umkehren.* Dieses externe Feld ist so klein, daß in den nebenliegenden, nicht erwärmten Bereichen die Richtung der Magnetisierung unverändert bleibt. Nach Abkühlung behalten die umgekehrten Domänen ihre Ausrichtung bei, die mit einem polarisierten Laserstrahl ausgelesen *wird.* Ein Fotodetektor und ein Polarisator ermitteln nach dem sog. Faraday-Effekt (der Drehwinkel von wenigen Bogenminuten des abgelenkten *Strahls ist der Schichtdicke* und der magnetischen Feldstärke proportional) die Zustände der Polarisierung und damit die logischen Zustände der Bits.

DIETER THIERBACH

Blick in eine Preßanlage für die Compact-Disc FOTO. MULTIMEDIA

Rechenkünstler im Spannungsverhältnis

Neurale Netzwerke für die Sprach- und Bilderkennung kopieren das Nervensystem

Die elektronische Datenverarbeitung hat heute einen hohen technischen Stand aufzuweisen. Dennoch bestehen eine Reihe von Problemen, die sich mit der gegenwärtigen Digitaltechnik nur schwer lösen lassen. Gesprochene Worte, *Übersetzungen in fremde Sprachen,* das Lesen von Handschriften oder das Sehen schlechthin bereiten selbst den leistungsfähigsten Computern *schier unüberwindliche* Schwierigkeiten. Der Umweg über die digitale Auflösung solcher Informationen verlangt einen unvertretbar großen Speicher- und Verarbeitungsaufwand.

Daher suchen schon seit etwa zehn Jahren eine Reihe von Wissenschaftlern nach neuen Wegen. *Einige ihrer Entwicklungsarbeiten* laufen unter dem mißverständlichen Schlagwort „künstliche Intelligenz" – englisch: „artificial intelligence", *abgekürzt AI. Andere* sprechen lieber von „angepaßten Systemen". Sie meinen damit die Anpassung von Informationsverarbeitungs-Prozessen an die physiologischen Vorgänge, die im Nervensystem des Menschen ablaufen und sein hochentwickeltes Reaktions- oder Denkverhalten *ermöglichen.*

Bei ihren grundlegenden Forschungsarbeiten stießen sie auf die natürliche Verhaltensweise *von Nerven* und ihre netzartigen Verknüpfungen im Gehirn. Diese natürlichen Vorgänge laufen nicht digital, sondern analog ab. *Trotzdem werden* Verarbeitungsgeschwindigkeiten bei Reiz- und Informationsübermittlungen erreicht, die digital arbeitende *Mikroprozessoren nicht schaffen.* Das betrifft sowohl die Verarbeitungsgeschwindigkeit wie auch die Informationsmengen, die dafür in der Digital-Technik erforderlich sind.

Aus anfänglich rein theoretischen Beobachtungen haben sich jetzt kürzlich erste *interessante Ergebnisse gewinnen lassen:* Allein schon mit Versuchsaufbauten, quasi mit künstlichen Nerven-Netzen, kam Beachtliches heraus: Ein relativ einfach konstruiertes „Elektronisches Neurales Netzwerk", abgekürzt „ENN", löste ein schwieriges Computer-Problem in wenigen Sekunden. *Es ging* dabei um die Frage, wie ein Geschäftsmann *seine Reise zu zehn* verschiedenen Städten zu organisieren hatte, um mit dem geringsten Zeit- und Wege-Aufwand vorzugehen.

Rechnerisch existieren dazu 181 440 Möglichkeiten. Für digital arbeitende Rechner ist das kein leichtes Software-Problem. Ein ENN löst diese Aufgabe in weniger als einer *Sekunde und* liefert ein „vernünftiges" Ergebnis, das praktikabel, wenn auch nicht unbedingt optimal ist. Erst diese enorme einmalige Rechenleistung hat Fachleute in aller Welt aufhorchen lassen.

In Japan und in Europa hat man ähnlich wie in den USA begonnen, sich für die „Neural-Technik" zu interessieren, vor allem als die ersten Patentansprüche für ENNs erteilt wurden. Derzeit liegen schon fast zehn Grundlagenpatente vor, die Hard- und Software-Ansprüche abdecken. Allein an sieben *amerikanischen Instituten und Universitäten* haben sich Forschergruppen zur Entwicklung neuraler Netzwerke etabliert. Vergleichbare Initiativen sind aus Europa und Japan nicht bekannt. Die Amerikaner wissen augenscheinlich, daß sie hier wieder eine Vorreiter-Rolle besitzen und wollen sie *sich möglichst nicht streitig machen* lassen.

Dabei geht es keineswegs um Software-Programme, wie sie von Forschern zur Entwicklung „künstlicher Intelligenz" erarbeitet werden. Neurale Netzwerke funktionieren ohne eine spezielle Software. Ihre Schaltungen vereinen Hard- und Software in einer Schaltung, auf einem einzigen Chip. Neural-Schaltungen arbeiten analog, das heißt, daß ein graduell wechselndes Spannungspotential über ihre Wirkungen entscheidet. Dabei kommt es zu einer Integration, einer Aufsummierung der Spannungen, genauso wie in einer Nervenzelle *die von anderen Zellen* eingehenden Informationen zu dem sogenannten postsynaptischen Potential addiert werden. *In einem vielgliedrigen Netzwerk* wird schließlich eine sogenannte Sättigungs-Spannung erreicht, die das Rechenergebnis darstellt.

Das klingt einfach, ist aber das Ergebnis komplizierter und weitverzweigter netzartiger Schaltungen, *die schon seit Jahren* übrigens Standard in elektronischen Schaltungen sind. Es handelt sich um spannungsverstärkende Bauelemente, die landläufige als Operationsverstärker in vielen Analogschaltungen benutzt werden. Art und Menge der eingehenden Informationen werden durch veränderte Widerstandswerte „eingegeben". Das bedeutet wiederum, daß derartige *Schaltungen heute nur jeweils für die* Lösung eines Problems gebaut werden können. Die Schaltung kann nicht durch äußerlich zu regelnde Widerstandswerte quasi programmiert werden.

Diese neue Technologie wird daher vorerst nur in ganz speziellen Bereichen eingesetzt werden können. *Dazu zählen zum* Beispiel besondere „kognitive" Speicherbausteine. Sie erleichtern Digital-Computern als Eingabe-Einheiten die Identifizierung von *Sprachlauten oder von Bildmustern. Robo*ter oder militärische Zielvorrichtungen sind die ersten Anwendungen, die verwirklicht werden sollen.

Auch sogenannte Experten-Systeme – die EDV-Verarbeitung von sehr komplizierten Problemen mit vielen Variablen – könnten mit ENNs schneller als bisher zum Ziel kommen. Als eines der ersten kommerziellen Produkte, die schon im nächsten Jahr in der *Praxis* erprobt werden, *kommt* ein System zur Erkennung von Handschriften auf den Markt. Besonders Banken und Anwaltsbüros haben ihr Interesse daran bekundet. Andere Industrie-Labors entwickeln beispielsweise nicht löschbare Speicherbausteine, in die nur einmal Informationen eingeschrieben *werden können. Wieder andere arbeiten* an opto-elektronischen Sensoren für schnell ablaufende Reaktionen in komplizierten Bildsystemen.

In Fachkreisen ist *man sich* allerdings sicher, daß frühestens in knapp zehn Jahren Elektronische Neurale Netzwerk praxisreif sein werden. *Dann nämlich,* wenn ausreichend erforscht ist, wo sie sich am besten einsetzen und wie sie sich am vorteilhaftesten *produzieren lassen.*

ENNs werden kaum zu alleinigen, selbständigen Computer-Systemen heranwachsen. Sie können aber, wie in der Bildverarbeitung automatisierte Fertigungsanlagen, vom Terminal bis zur *Produktion* mit Robotern vordringen. Hier wartet *ein Marktpotential* von heute schon etwa 500 Millionen *Dollar,* dessen Volumen sich etwa alle fünf Jahre verdoppelt.

Noch größere Chancen liegen in den intelligenten Computerprogrammen wie Expertensystemen, wo Marktforscher für 1993 ein Volumen von knapp zehn Milliarden Dollar erwarten. Am schnellsten wollen Militärs ENNs einsatzreif haben, weil sie zusammen mit leichtgewichtigen Optiken schnellere und kleinere Abwehrraketen realisieren könnten.

A. NÖLDECHEN

Bislang unerreichtes Vorbild für „Elektronische Netzwerke": Nervenzellen im Gehirn, deren Signale hier mit einer feinen Elektrode abgeleitet werden FOTO: DIE WELT

Von Schwarzfahrern und Morgenmuffeln

Hat bei Ihnen schon mal der Blitz eingeschlagen?" Wenn nicht, dann sollten Sie aber auf jeden Fall wissen, daß Sie zu den Glücklichen gehören, die von den immerhin 100 000 jährlichen *Blitzeinschlägen in der Bundesrepublik* verschont geblieben sind. Denn, so belehrt uns jetzt ein 164seitiges Werk unter dem Titel „Ein faszinierendes Zahlenmosaik": „Jedes Jahr kommen dabei 100 Bundesbürger zu Tode, und für die Schäden müssen die Versicherungen etwa 200 Millionen berappen."

Dies ist nur ein Beispiel aus diesem erstaunlichen Kompendium, das mit vielen trüben und mit wenigen glitzernden Zahlen-*Mosaiksteinchen aufwartet.* Dr. Helmut Kobusch und Peter Klotzki haben die trockenen Zahlen wohl beim eifrigem Studium *statistischer* Jahrbücher und einschlägiger Broschüren aufgelesen und den Versuch unternommen, sie mit „belehrenden" Beigaben aufzupäppeln.

Für bereitwillige Auskünfte dankt der Verlag – unauffällig plaziert – den „zahlreichen Verbänden und Organisationen, Pressebüros und -referenten, den Ministerien sowie *Informationszentralen". Diese* ehemals amtlichen Mitteilungen lesen sich dann jetzt etwa so: „400 000 Schäferhunde gibt es *in der* Bundesrepublik, geschätzt als Sinnbild von Kraft und Treue, gefürchtet als Beißer."

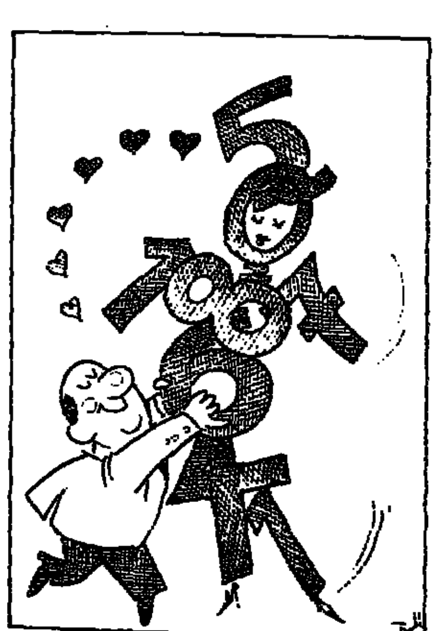
Keine Angst – eine Konkurrenz für das „*Guiness Buch der Rekorde*" ist damit nicht in Sicht. Auch wenn man einige Kuriositäten eingestreut hat (z.B. den *einen Briefträger,* der *täglich* in Garmisch-Partenkirchen 996 m Höhenunterschied überwinden muß), kann sich in diesem (Stück-) Werk jeder wiederfinden, ohne besondere Klimmzüge unternommen zu haben. Es dürfte keinem Zeitgenossen besonders schwer fallen, sich unter die 5,5 Millionen bundesdeutschen Skifahrer oder die 42 Millionen Radfahrer einzureihen. Etwas schwieriger wird das schon bei den immerhin 2000 Geisterfahrern *im* Jahr, die, so offenbart das Werk, unsere Straßen unsicher machen.

Manche dieser erstaunlich runden Zahlen bleiben allerdings recht fragwürdig: Da weiß man zum Beispiel von „20 Millionen Morgenmuffeln in unserer Republik, die jeden Morgen müde erwachen und *nur* schwer in Schwung kommen". Außerdem gibt man vor, die genaue Zahl derjenigen Menschen zu kennen, die jedes Jahr an Krebs erkranken (214 000), obwohl in der Bundesrepublik ein Register für neuaufgetretene bösartige Tumoren *immer noch* der unerfüllte Wunschtraum aller Krebs*forscher* ist. Gemeint sind offenbar die an Krebs Verstorbenen.

Es wird großzügig zur Million auf- oder abgerundet (etwa bei den sieben Millionen Kurgästen, die sich 1984 in deutschen Heilbädern erholten) oder pedantisch auf die letzte Dezimale bestanden (16 324 Taschendiebstähle, denen die Polizei *im* Vorjahr auf die Spur kam).

Die Faszination der Zahlen, der „harten Daten", die *sich heute* mit der Hilfe von Computern so leicht in beeindruckende Grafiken und appetitliche Tortendiagramme verwandeln lassen, soll bestechen. Man will der hehren Wissenschaft *huldigen,* wenn jede noch so triviale Aussage mit scheinbar unanfechtbaren Zahlen „erhärtet" wird *(8,4 kg Joghurt wird pro Kopf* und Jahr in der Bundesrepublik verspeist). Konversationen, Vorträge und – last not least – Zeitungsartikel werden besonders gern mit diesen Rosinen aus der statistischen Küche gespickt, oft unbesehen, woher sie kommen und was sie wirklich aussagen. Wie schnell ist es dann passiert, daß eilig aufgelesene, ungenaue Daten in die Archive wandern, um bei der nächsten Gelegenheit wieder herausgezerrt zu werden *und sich so unaufhaltsam* fortzupflanzen.

Niemand wird ernsthaft behaupten wollen, daß man auf die Aussagen der Statistik als Handlungsgrundlage für Wirtschaft, Politik und Wissenschaft verzichten kann. Was aber nützt es dem Einzelnen

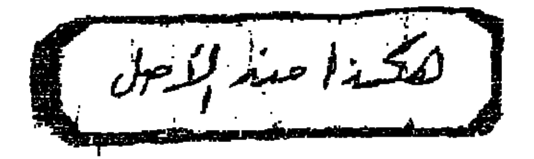


ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

zu erfahren, so der werbewirksame Untertitel, „was die deutschen Bundesbürger so alles in einem *Jahr anstellen*"? Hier wird uns also zum ersten Mal mit schonungsloser Offenheit präsentiert, was in diesem Lande *eigentlich* so alles vorgeht und an einem vorbeigeht: Hat man vielleicht in seinem eigenen Freundeskreis einen der 250 000 Schwarzfahrer, die der Deutschen Bundesbahn jährlich 100 Millionen Mark Verlust einbringen?

In dem mit 19,80 Mark an der unteren Grenze des statistisch ermittelten Preises für gebundene Bücher liegenden Werkes, kann man endlich erfahren, ob man „in" oder schon wieder „out" ist, ob man z.B. zur ständig steigenden Zahl der Tennisspieler – 1 666 825 waren es im vergangenen Jahr – gehört oder nicht. Bei der Lektüre ist *man* wahren „Gefühlsstürmen" ausgesetzt, von der Erleichterung – denn man ist wieder mal nicht einer von den 23 000, denen der Führerschein entzogen wurde – über die Sympathie mit Leidensgenossen – etwa den 3,9 Millionen Verkehrssündern in der Flensburger Kartei – bis hin zur Furcht: Brauchen wir wirklich 60 000 Privatpolizisten für unsere Sicherheit?

ANNETTE TUFFS



Ein Schädel voller Orakelbienen

Der Mann, den es dreimal gab: Metaphyischer Agententhriller von Lars Gustafsson

Man könnte annehmen, daß Bernard Foy das Schachspiel liebt und daß er hier die Gelegenheit wahrnimmt, zum dritten Mal jene „Operation" durchzuführen, die „Rochade" heißt und auf Seite 13 erklärt wird. Aber nichts da. Es gibt nicht nur einen Bernard Foy, sondern drei, die der Kürze wegen als BF1, BF2, BF3 bezeichnet seien, und keiner von ihnen spielt Schach, auch nicht auf symbolische Weise. Außerdem gibt es – angeblich – noch einen vierten, der in Houston, Texas, lebt, aber im Roman nicht auftritt.

BF1 ist an die dreißig Jahre alt und von Beruf Rabbi. Er stammt aus Houston, Texas, lebt aber in Stockholm, sucht jedoch eine Stellung in Paris und wird in eine Spionageaffäre nach Art von James Bond verwickelt. BF2 ist ein ehemals berühmter schwedischer Dichter, der dreiundachtzig Jahre alt ist und in Stockholm lebt; BF3, ein siebzehnjähriger schwedischer Waisenjunge, möchte Dichter werden und treibt sich in und bei Stockholm herum.

Der Roman besteht aus drei Teilen, die je einen BF zur Hauptperson haben, und zwar in der Reihenfolge 1, 2, 3. Die drei Teile sind vielfältig miteinander verknüpft und ineinander verwoben, örtlich durch den Schauplatz Stockholm, zeitlich dadurch, daß sie im Jahre 1983 kulminieren.

Aber nicht genug damit: BF2 ist der Autor von Teil 1, BF3 der Autor von Teil 2, so daß wir BF1 und BF2 als erfundene, durch dichterische Phantasie erschaffene Personen zu betrachten haben. BF3 freilich bedarf zum Erfinden der Hilfe. Er läßt sich von einem Bienenschwarm inspirieren, der sich im Schädel eines toten Mannes angesiedelt hat, und zum Dichten benutzt er einen (gestohlenen) Computer; wahrscheinlich produziert er eher montierte „Texte" als Gedichte im herkömmlichen Sinne.

Ihn verbindet einiges mit Lars Gustafsson, der – wir gehen wohl diesmal in unserer Annahme nicht fehl – den ganzen Roman erfunden, aber eben auch montiert hat.

BF1 sieht am Morgen seiner Abreise, wie ein Frauenkopf ins Wasser geworfen wird. In Paris betritt er ein Hotelzimmer, wo eine nackte, enthauptete Frauenleiche auf dem Bett liegt; ihr Kopf steht auf dem Nachttisch, „wie eine Ranunkel". Er ahnt nicht, daß er in ein Bild hineingetappt ist, das Baudelaire in seinem Gedicht „Une Martyre" beschreibt – auch dort steht der abgeschnittene Kopf „sur la table de nuit, comme une renoncule".



Lars Gustafsson FOTO: PETER PEITSCH

Lars Gustafsson:
Die dritte Rochade des Bernard Foy
Roman. Aus dem Schwedischen von Verena Reichel. Carl Hanser Verlag, München. 395 S., 39,80 Mark.

BF1 ahnt auch nicht, daß die Dame in Trauer, die er kurz vorher auf der Straße erblickt hat, genau jener Dame gleicht, an die Baudelaire sein Gedicht „Une Passante" richtete – eine Unbekannte, die er hätte lieben können und die ihn, wie er glaubt, geliebt hätte.

Und BF1 ahnt nicht, daß der Spielsalon, in den er kurz danach gerät, eine Replik dessen ist, was er in Baudelaires „Le Jeu" lesen könnte, und so wird ihm auch nicht klar, daß der dandyhafte Herr, der sich etwas spöttisch-herablassend mit ihm unterhält, Baudelaire ist oder ihm gleicht (Vgl. „Les Fleurs du Mal", CX, XCIII, XCVI).

BF2 hätte besser Bescheid gewußt, denn er hat „Une Passante" ins Schwedische übersetzt und wäre selbst gern der neue Baudelaire.

BF3 leiht sich Baudelaires berühmtes Gedichtbuch aus, zum Erstaunen der Bibliothekarin, die in diesen „Blumen des Bösen" keine gesellschaftlich relevanten Themen behandelt findet. Er hingegen findet in ihnen sein Vorbild, und er geht in der Nachahmung so weit, daß er den nackten Leichnam einer enthaupteten Frau auf dem Bett eines Musterschlafzimmers von Ikea stilgerecht hindrapiert.

Ein unbeteiligter Betrachter erblickt darin das Werk einer echten „Ästhetenseele"; er bewundert die gelungene *hommage à Baudelaire*, doch er übersieht die Unterschiede, die bereits durch die Buchstaben Ikea angedeutet werden. Zudem ist das Opfer eine ältliche Schulpsychologin mit Namen Dr. Elisabeth Verolyg, die ein über das Maß des pädagogisch Vertretbaren hinausgehendes Interesse an dem jungen Burschen genommen hatte.

Die Unterschiede werden angedeutet und zugleich verwischt. Indem Lars Gustafsson Gedichte Baudelaires (ohne sie als solche zu kennzeichnen) in eine reichlich verrückte Handlung einbaut, vermischt er die Kunst mit dem Jux und erzeugt eine Wirkung, die mit modernen Klassikeraufführungen vergleichbar ist. Aber er läßt auch das Alberne ins Geheimnisvolle umkippen, dadurch etwa, daß er bei – je nachdem – passender oder unpassender Gelegenheit Heraklit zitiert, wiederum ohne Quellenangabe. Die Sätze des alten griechischen Weisen nehmen sich daher so aus, als seien sie von dem heute lebenden schwedischen Romancier geprägt.

Auch auf diese Weise werden Unterschiede verwischt: Vergangenheit und Gegenwart fließen zusammen, ähnlich wie Leben und Tod. Es verschwinden oder verschwimmen auch die Konturen des Individuums, das wir gewöhnlich für eine unteilbare, in sich geschlossene Wesenheit halten. Die drei BFs sind zugleich einer und drei; alle drei haben es mit einem unheimlichen Ernst Lutweiler zu tun, der nacheinander als Nazi-Scheusal, sowjetischer Agent, Drogenhändler und schwedischer Steuerinspektor auftritt. In seinem Schädel summen die Orakelbienen, denen BF3 lauscht, aber er könnte auch wieder lebendig werden, sowie sein Namensvetter, der, obwohl mausetot, den geplagten BF1 verfolgt.

Vielleicht zielt Lars Gustafsson darauf ab, aus Unsinn und Tiefsinn einen diabolischen Cocktail zu brauen. Er läßt den senilen BF2 Fragen stellen, die jeden Denkenden bedrängen: Weiß ich, wer ich bin? Weiß ich, was ich sage, wenn ich „ich" sage? Bin ich da, oder existiere ich nur im Bewußtsein eines anderen, der mir fremd ist?

Es kann sein, daß die beste Reaktion auf dieses Buch eine Mischung aus Ärger und Vergnügen ist, und es kann auch sein, daß der Autor genau daran sein Vergnügen hätte.

JOHANNES KLEINSTÜCK



Neandertaler um ein Feuer versammelt und „bei Tisch" FOTO: DIE WELT

Liebesdrama im Neandertal

Jean Auels Steinzeitphantasien über die Mammutjäger

Die schöne, kluge und leidenschaftliche Ayla machte vor 30 000 Jahren all jene Männer glücklich, die mit ihr die „Wonnen" teilen durften. Noch mehr Freude allerdings bereitet sie heute der amerikanischen Autorin Jean M. Auel, deren Romane über die Steinzeit-Lady Ayla allesamt Bestseller wurden. Ihr neuestes Werk „The Mammoth Hunters" mit der höchsten Startauflage in der amerikanischen Verlagsgeschichte, nämlich 1,3 Millionen Exemplaren, war schon nach wenigen Wochen vergriffen! Und nun überschwemmen 75 000 ins Deutsche übersetzte Bücher mit dem Titel „Die Mammutjäger" die Bundesrepublik.

Die Handlung ist schnell erzählt: Aylas Eltern kommen bei einem Erdbeben ums Leben, das Findelkind wird vom Stamm der Neandertaler aufgenommen und später verstoßen. Das kann man im ersten Roman „Ayla und der Clan des Bären" nachlesen. Wie sich Ayla in einer feindlichen Umwelt alleine zu behaupten weiß und einen Gefährten namens Jondalar findet, schildert der zweite Roman „Das Tal der Pferde".

Im jetzt vorliegenden dritten Roman stoßen Ayla und ihr Geliebter Jondalar auf Mammutjäger, die so sind wie sie selbst: Männer und Frauen mit aufrechtem Gang (den hatten in Wirklichkeit aber auch die Neandertaler) und geradegewachsenen Beinen.

Das Unheil beginnt ausgerechnet an jenem Tag, an dem die stets freundliche und hilfsbereite Ayla von den Mammutjägern in der Erdhütte des Löwen-Lagers adoptiert und Tochter des mit Zauberkräften ausgestatteten alten Schamanen Mamut wird.

Nach der Adoptionsfeier folgt Ayla nicht ihrem Geliebten Jondalar auf das mit Fellvorhängen abgeschirmte Schlaf- und Liebeslager, sondern dem dunkelhäutigen Bildschnitzer Ranec. Denn Ayla ist von den Neandertalern so erzogen worden, jedem Mann zu Willen zu sein, der ihr das Zeichen gibt, daß er sich mit ihr paaren will. Während Ayla viele „Wonnen" erlebt, hat deren Geliebter Jondalar ein Gefühl, das Männer vor 30 000 Jahren eigentlich nicht haben sollten: rasende Eifersucht. Diese Schlüsselszene im Roman ereignet sich erst nach etwa der Hälfte des Buches. Das liegt daran, daß an den insgesamt sieben Herdfeuern in der merkwürdig groß geratenen Erdhütte der Mammutjäger vom Löwen-Lager zeitweise nahezu 30 Menschen zusammenhausen.

Fast jeder von ihnen wird vom Scheitel bis zur Sohle genau beschrieben und tut natürlich im Lauf der Handlung irgend etwas mehr oder minder Wichtiges. Alle Figuren in diesem Roman werden von Ayla übertroffen. Und natürlich liegen ihr liebeshungrige Männer zu Füßen. Gottlob kennt Ayla im Gegensatz zu den meisten damaligen weiblichen Geschlechtsgenossinnen schon ein äußerst wirksames Verhütungsmittel, das sie vor unerwünschtem Nachwuchs bewahrt. Und sie weiß auch als einzige, auf welche Art und Weise Frauen schwanger werden.

Jean M. Auel:
Die Mammutjäger
Roman. Aus dem Amerikanischen von Werner Peterich. Ullstein Verlag, Berlin. 792 S., 39,80 Mark.

So viel man über derart viel Wissen und Tüchtigkeit auch schmunzeln mag, so wenig ist leugbar, daß hier einer der großartigsten Romane über unsere steinzeitlichen Vorfahren in Europa vorliegt.

Ob die wunderschöne Ayla zum Schluß ihren ersten Geliebten Jondalar oder den fingerfertigen Elfenbeinschnitzer Ranec erhört, das sei hier wohlweislich verschwiegen. Verraten sei nur so viel, daß ihr Herz demjenigen zufällt, der sich nicht davor scheut, eines ihrer beiden Pferde zu besteigen.

ERNST PROBST

„Die Worte zischen und begehren auf . . ."

Mitternacht in Moskau – Ossip Mandelstams Gedichte aus den Jahren 1930 bis 1934

Genau besehen hatte der russische Poet Ossip Mandelstam nicht jenes Liebesverhältnis zu Rußland, das viele seiner kritischen Mitstreiter auszeichnete. Moskau war für ihn „eine Hure", und seine innere Affinität fand in einer Kaukasus-Reise die eigentliche Brüderschaft in der armenischen und der georgischen Kultur, die aus archaischen christlich-morgenländischen Wurzeln kam.

So geriet denn auch sein poetischer Aufschrei nicht nur zu einer Abwehr einer ideologischen Überwältigung – es war darin auch viel nostalgische Einsamkeit dieses abendländisch strukturierten Europäers in der östlichen Welt. Mandelstam kam aus Warschau, muß man hinzusetzen.

In seinen Gedichten wird Ariost zum Thema, Petrarca ist anwesend und „Schubert auf dem Wasser". Ein Gedicht ist der deutschen Sprache gewidmet. (Sagte ich es, daß Ossip auch in Heidelberg studiert hatte?) Aber in dieser geliebten fremden Sprache ist schon die „neue Pest" vorgegeben, die „Worte haben sich verengt, sie zischen und begehren auf". Und das traurige Fazit: „Europa ist nun kalt."

Mandelstam nannte Stalin einen Bauernschlächter und Seelenverderber, er wurde verfolgt, gequält, in die sibirische Unwirtlichkeit deportiert, schließlich ging er in einem Straflager zugrunde, er, der Europa auch in der Finsternis seiner Zeit suchte, starb im fernsten Asien, irgendwo bei Wladiwostok; das war Weihnachten 1938, drei Wochen später wäre er 48 Jahre alt geworden.

Seine Poesie lebte weiter, genauer gesagt, sie lebte immer wieder auf, denn auch die Zeit, in der er sie sich abgerungen hatte, kam immer wieder hoch. Freilich ist es schwer, in einer nicht Russisch sprechenden Welt die Bedeutung Mandelstams authentisch darzustellen.

Gewiß, es haben genug Belegstücke seinen Tod überdauert, es ist eine Fülle von Gedichten und Fragmenten zu befragen, es ist vielen Schmerzen und Nöten, vielen dichterischen Schönheiten nachzuspüren, nur: Wie sag ich's meine Kinde? Es versteht nicht Russisch, das ist der Haken.

Ossip Mandelstam:
Mitternacht in Moskau
Die Moskauer Hefte / Gedichte 1930 – 1934. Ammann Verlag, Zürich. 276 S., 48 Mark.

Und Russisch, das heißt nicht nur Sprache, Syntax und die unverwechselbare, einmalige Relation von Heißen und Bedeuten; es ist auch nicht nur eine andere historische Befrachtung des Glossars, es heißt auch eine fremde, andersartige poetische Struktur.

Übertragung also von Sinn zu Sinn, von Bedeutung zu Bedeutung, von Poetik in die andere Poetik. Wer will den bemühten Übersetzern ein barsches Wort sagen, weil sie meistens an dieser Aufgabe scheitern!

Oft fängt es schon mit der Satzmelodie an. Nehmen wir die Überschrift des Titelgedichtes, das präzise ins Deutsche übersetzt lautet: „Mitternacht in Moskau". Ich sagte es schon, das ist genau übersetzt, aber was ist das gegen „Polnotschj w Moskwje"?

Doch das ist nur ein kleines Stück der Unzulänglichkeit, die sich in der Übersetzung offenbart. Monströse Wortgebilde erscheinen. Sie halten den Fluß der Gedichte auf, wirken unbeholfen. Sprachlich dilettantisch kommen sie uns vor und lassen uns schnell und voller Skepsis nach dem russischen Urtext blicken.

Da ist zum Beispiel ein im Urtext „Ewiger Menschewik der Natur"; aber im Deutschen wird er „Naturas Menschewik und ewiger Verlierer".

Zu allem Unglück ist das am meisten verunstaltete Gedicht auch das erste der Sammlung. Es ist wie das infantile Gestammel eines Kindergartenzöglings: Der Sinn ist nicht nur verbogen, er wird zeilenweise wegeskamotiert, und zwar durch unangebrachte Verniedlichung.

Was, zum Teufel, fragen wir uns, sollen wir mit einer Zeile anfangen, die so lautet: „Du Freundchen, Narr und Nüßchenknack?"

Was macht der des Russischen nicht mächtige Leser mit diesen Heimstrickarbeiten? Der Ossip Mandelstam, der vorzüglich Deutsch sprach, würde, läse er das, mit der letzten Zeile dieses genotzüchtigten Gedichts antworten: „Da widno neljzja nikak." Was sein schweizerischer Übersetzer Ralph Dutli mit dieser Bürofassung übersetzt: „Unmöglich, geht nicht, weggepackt."

VALENTIN POLCUCH

Wenn die Glocken von ganz alleine läuten

Der Erzählduktus ist ruhig, fast gemächlich – doch was erzählt wird, ist eine wüste Geschichte. Sie führt uns in den äußersten Nordwesten Spaniens, in das abergläubische, wirtschaftlich weit zurückgebliebene Galicien des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Das Hirtenmädchen Ádega, das nach Bekunden des Erzählers aussieht wie die „Maid der frommen Legenden" – mit einer Stirn „golden wie Honig" und einem „Lächeln voller Unschuld" – wird von einem Santiago-Pilger bei Nacht und Nebel geschwängert und dann grußlos sitzengelassen.

Als Ádegas Wirtsleute den Mann kurz darauf aus ganz eigensüchtigen Motiven ermorden, ist damit zwar die allerletzte Hoffnung Ádegas auf ein gemeinsames Glück dahin – aber der Legendenbildung sind jetzt Tür und Tor geöffnet. Immer mehr ist Ádega davon überzeugt, daß sie einem Heiligen begegnet ist und daß dem Kind, das als Folge dieser Begegnung in ihr heranwächst, dereinst „am Taufmorgen die Glocken ganz von alleine läuten" werden.

Und sie bleibt mit ihrem an Besessenheit grenzenden Glauben nicht allein: Bei der wundersüchtigen Landbevölkerung ihrer Heimat beginnt sie nun ihrerseits immer mehr zur Legende zu werden, bis ein Priester sie als vom Teufel Heimgesuchte auf eine Wallfahrt jagt.

Ramon del Valle-Incláns Erzählung **„Ádega. Eine tausendjährige Historie"** (Verlag Klett-Cotta, Stuttgart. 114 S., 24 Mark) wirkt auf den ersten Blick wie eine gallige Auseinandersetzung mit dem Glaubenseifer seiner spanischen Landsleute. Sie übernimmt nahezu unverändert den väterlich-begütigenden Tonfall der überkommenen Heiligengeschichten und bricht ihn mit einer Reihe profaner Details ruppig und brutal auf.

Trotzdem liegt hier mehr vor als nur eine kleine kirchenkritische Fingerübung – anstatt sich nämlich über seine von Visionen heimgesuchte Protagonistin lustig zu machen, bekundet Valle unverhohlen Sympathie und Verständnis für sie, und so liest sich das in klingenden Worten schwelgende Etwas stellenweise doch auch wie ein Plädoyer dafür, allem Wohlorganisierten, Rationalen und Zivilisierten mit Mißtrauen zu begegnen und über die alten Heilsgewißheiten zu einem ursprünglicheren Leben zurückzukehren.

Die Zerrissenheit Valles zwischen einem fast anarchistischen Widerspruchsgeist und einem dezidiert konservativen Harmoniestreben teilt sich somit bereits in dieser bislang wenig beachteten Erzählung mit – doch sie führt darin zu einem unübersehbaren Bruch, denn die provozierenden Details, die Valle so wichtig sind, hängen in dem nach klassischen Regeln aufgerichteten Erzählgefüge so quer wie Lakritzstücke in der Sahnetorte.

Man wird es dem Autor nachsehen – „Ádega" ist allerfrühester Valle-Inclán, die Erzählung stammt in der ersten Fassung aus dem Jahre 1899, datiert also noch vor den vier „Sonaten", mit denen für die meisten Lexika und Literaturgeschichten die literarische Laufbahn des rätselhaften Spaniers überhaupt erst beginnt.

Er ist hier ganz offenkundig noch auf der Suche. Thematisch und atmosphärisch besteht jedoch schon eine große Nähe zu den beiden ersten der „Barbarischen Komödien", die Valle um 1907 schrieb und von denen dann ein direkter Weg zu den Meisterwerken, der dritten „Barbarischen Komödie", „Silbergesicht" von 1922, und den beiden Esperpentos „Worte Gottes" und „Lichter der Bohème" führt.

Wahrscheinlich ist die kleine „Ádega"-Erzählung daher insgesamt doch eher für den Eingeweihten von Interesse.

JENS FREDERIKSEN

Schöne Heimat Gomorrha

Der zweite Gedichtband des Lyrikers Peter Hamm

Es sind in den letzten Jahren eine Reihe von leichtfertigen Reimern und naßforschen Jargon-Monteuren zu lyrischen Superstars ernannt worden. Ihre Namen sind inzwischen so geläufig wie unwichtig. Peter Hamm gehört nicht zu ihnen. Seine Gedichte belegen vielmehr, daß das Gegenteil von leichtfertig nicht unbedingt schwerfällig sein muß, sondern, wenn es gelingt, vielleicht „nur" ernsthaft ist.

Nein, Hamms zweite Gedichtsammlung ist tatsächlich zuerst und zuletzt eine Zumutung – allerdings keine, die uns niederdrückt, sondern herausfordert. Hamm wendet nämlich zwischen seinen Versen einen Satz aus Lukács „Ästhetik" ins Gegenteil, der ihm vor 20 Jahren noch als Motto für das Nachwort seiner Lyrikanthologie „Aussichten" gedient hatte: „Der Weg zur wirklichen Ausbildung und Selbsterkenntnis des Menschen geht über seine Eroberung der Außenwelt." Hamms neuer Lyrikband notiert exakt die Stationen eines Gegen-Weges, der die „Selbsterkenntnis des Menschen" über die Eroberung seiner *Innenwelt* rekonstruiert und zugleich proklamiert, und das geschieht nun in einer beeindruckend einfachen, fast weisen Sprache, der es durchweg gelingt, sich auf das Wesentliche zu reduzieren, ohne sich im Abstrakten zu verlieren.

Am Beginn dieses Gegen-Weges steht aber nicht so sehr eine Verwundung, sondern eher das Gegenteil: eine *Verwunderung*, für die Hamm das Wort „Staunen" setzt. Doch Hamms lyrische Begriffswelt speist sich nicht zuletzt aus dem christlichen Wortfundus, und so ist es nur konsequent, wenn er jenes „Staunen" zum „Sakrament" erhebt, das „Bis zuletzt" bleibt.

Nachzulesen ist das in dem Gedicht „Vor einem Jugendbild" – ein Schlüsselgedicht, denn hier entdeckt sich ein erwachsener Mensch wieder als vierzehnjähriges Kind, das – „Getauft, / gefirmt, / versehen mit jedem / Segen, allen / Sakramenten.", „zwischen Buchshecken / im Forstamts-Garten, / ahnungslos, allwissend." – „allen Verheißungen" entgegenstürmt: „Und plötzlich liegt / das verheißene Land / hinter ihm."

Mit dieser Erkenntnis einer paradoxen Vertreibung aus dem Paradies, die Zäsurcharakter hat, steht eine andere Erkenntnis in unlösbarem Zusammenhang: die der paradoxen Armutserfahrung eines (relativ) Reichen, der die Welt kennt: „Schön war nur, / was zu besitzen / ihm nicht gelang."

Aber das sind eben Erkenntnisse *nach* einem Leben in „Gomorrha, der alten / schönen Heimat", und diese Verse markieren eine andere ethische Dimension Hammscher Lyrik: Sie kultiviert nie den inzwischen wohlfeil zu habenden Ekel vor der Zivilisation, sondern gibt ein Erstaunen zu Protokoll, das voller Trauer das eigene Verhaftet-Sein in den doppelten Entfernungsprozeß benennt: „die Abwesenheit von allem nimmt zu", „Ich schaufle / mein Grab // und will / nicht hinab."

Und so sind diese Gedichte nicht zuletzt von einem massiven Todes-Bewußtsein durchdrungen: Aus morbiden Gebäuden in versunken-fern wirkenden Landschaften, die zu Metaphern für den Zustand der Welt werden, „dringt (nichts) / als das Vergehen der Zeit", und sichtbar schwebt über allem ein Satz von Hamms Lieblingsdichter Pessoa: „Ich bin gescheitert wie die ganze Natur." Resümee angesichts solcher Erkenntnislage: „Meinen Hoffnungen / bin ich entkommen, / noch nicht meinen Verlusten." Doch die Deutung auch dieser Einsicht „liegt, wie immer, / allein bei uns". Am Ende registrieren wir ein Sich-Ergeben, ein Nicht-standhaft-Sein-Wollen, wenn es um die beschriebene Welt geht.

Peter Hamm:
Die verschwindende Welt
Carl Hanser Verlag, München. 104 S., 24 Mark.

Dennoch vermeidet Peter Hamm jegliche vordergründige Versöhnung mit dem Unausweichlichen, der Gegen-(Kreuz-)Weg mutiert nicht zur metaphysischen Fluchtschneise, und es gibt auch keinen wiedergefundenen Gott. Aber die Sehnsucht danach, sie gibt es schon.

ULRICH SCHACHT

Eine Ghetto-Kindheit

Vom Leben als junge Jüdin in Polen während der deutschen Besatzung berichtet Janina Bauman in **„Als Mädchen im Warschauer Ghetto. Ein Überlebensbericht"** (aus dem Englischen von Reinhard Wagner. Verlag Max Hueber, Ismaning. 311 S., 36 Mark). Vierzig Jahre nach den Ereignissen schildert die Autorin, wie sie mit Mutter und Schwester als Bürger Warschaus in das Ghetto eingewiesen wurden, wie sie dort vegetierten, wie ihnen die Flucht gelang und wie sie in Angst vor Denunziation im Untergrund lebten, bis die Rote Armee einrückte. Der schlichte Bericht, dem jedes Pathos fehlt, wirkt durch seine ruhige Sprache noch schrecklicher, für Nachgeborene kaum nachvollziehbar. Wladyslaw Bartoszweski, auch wegen seines Einsatzes für die Juden in jenen Tagen mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 1986 ausgezeichnet, hat für seine Warschauer Landsmännin das Nachwort geschrieben. ohn

Amüsement im Reisezug

Eine phantastische Geschichte entfaltet Walter Müller mit **„Alice im Nachtzug"** (Ammann-Verlag, Zürich. 140 S., 23 Mark). Eine Bahnfahrt von Salzburg nach Paris wird zum amüsanten Besuch in 13 Abteilen genutzt. Die etwas verwirrenden Prosastile der neueren Schweizer und österreichischen Literatur klingen an. Manchmal tönt's wie Brandstätter, manchmal wie Muschg. Augenzwinkernd ist es immer, ein wenig unwirkliche Wirklichkeit, typisch für das Artifizielle im Dunstkreis des Klagenfurter Bachmann-Wettbewerbs, zu dem der österreichische Autor gehört. Hn

Bilder vom Rhein

Auflage über Auflage muß gedruckt werden – von einem Werk, das aber auch gar zu schön ist: **„Rheinfahrt – Von den Quellen des Rheins bis zum Meere"**. Es erschien erstmals 1875, und in seiner Aufmachung muß es schon damals die Zeitgenossen begeistert haben. Die Autoren kennt heute freilich niemand mehr. Das großformatige Buch lebt auch weniger vom Text, selbst wenn er durchaus gediegen und unterhaltsam alles Wissenswerte vermittelt. Sein unnachahmlicher Charme besteht in den Illustrationen von Künstlern der Zeit, darunter den Brüdern Achenbach, Caspar Scheuren und Benjamin Vautier. Obwohl schwarzweiß, so sprühen doch aus den über 400 Abbildungen, zumeist nach Holzschnitten angefertigt, regelrecht die Farben. Den Reprint hat der Verlag Th. Schäfer, Hannover, besorgt (428 S.), er kostet 69 Mark. Min.

Nachschriften zu Hegel

Der von den Bochumer Hegel-Forschern Hans-Christian Lucas und Otto Pöggeler herausgegebene Band **„Hegels Rechtsphilosophie im Zusammenhang der europäischen Verfassungsgeschichte"**, Spekulation und Erfahrung II.1, (Verlag frommann-holzboog, Stuttgart. 544 S., 168 Mark) überprüft vor allem auf dem Hintergrund neu aufgefundener Vorlesungsnachschriften die bisherigen Interpretationen der Hegelschen Rechtsphilosophie. Unter anderem anhand seiner Auseinandersetzung mit der Französischen Revolution wird in den 16 hier zusammengefaßten Beiträgen gezeigt, daß Hegel „sich fast überhaupt nicht an die soziale Realität des preußischen Staates akkomodiert hat" und daß Preußen Hegels politischem Denken keineswegs als Modell diente. Eine von Lucas sehr umsichtig zusammengestellte Auswahlbibliographie zu Hegels Rechtsphilosophie und ein Personenregister beschließen diesen höchst lesenswerten Band. Reif

Die nötige Angst

Angst? Willi Butello, Professor für klinische Psychologie, geht in seinem Buch **„Die Angst ist eine Kraft"** (Piper Verlag, München. 200 S., 12,80 Mark) der Frage nach Entstehung und Auswirkung von Ängsten auf den Grund. Angst, so seine These, ist für ihn „ein wichtiges, lebenserhaltendes Gefühl, das den Menschen zur Bewältigung von realen Bedrohungen antreibt." Allgemein verständlich werden klinische Fälle, sogenannte Phobien, geschildert, aber auch Ängste aus dem Normalbereich werden erklärt. Für den Leser wertvoll: Butello gibt Ratschläge zur Bewältigung von Alltagsängsten. F. Mä.

Papier-Basteleien

Bücher und Karten, aus denen sich, wenn man sie aufklappt, allerhand Figuren oder Gebäude ins Dreidimensionale erheben, können immer mit Aufmerksamkeit rechnen. Was bisher kompliziert und trickreich schien, kann nun jeder nachbauen. In dem Band **„Kunstwerke aus Papier"** (Verlag Orell Füssli, Zürich. 88 S., 85 Abb., 24 Bastelbogen, 24,80 Mark) verrät Masahiro Chatani, wie man eine dreistöckige Pagode, ein Amphitheater, den Turm von Babel und alle möglichen Tiere aus einer gefalteten Karte auftauchen lassen kann. P. Jo.

Nationale und internationale Auktionshäuser

LEMPERTZ
MODERNE KUNST

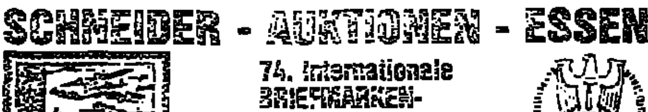
9. und 10. Dezember, Auktion 617 — Gemälde, Plastik, Zeichnungen und Originalgraphik vom Impressionismus und Expressionismus bis zur Gegenwart
Vorbesichtigung 2. bis 8. Dezember einschließlich Sonntag, 7. Dezember

SAMMLUNG H. SCHRÖDER

10. Dezember, Auktion 618 — Bedeutende Gemälde und Skulpturen des 20. Jahrhunderts
Vorbesichtigung bis 8. Dezember einschließlich Sonntag, 7. Dezember

LEMPERTZ-KATALOGE mit zahlreichen Abbildungen 617, 618: je DM 30,—

NEUMARKT 3 · 5000 KÖLN 1 · TELEFON 0221/236862



SCHNEIDER - AUKTIONEN - ESSEN

74. Internationale BRIEFMARKEN-GROSSAUKTION vom 10.–12. Dezember 1986 in Essen!

AUTOGRAPHEN und HISTOR. BELEGE werden auch in mehreren hundert Auktionslosen ausgerufen!

Etwa 8000 Auktionslose mit besseren Einzelmarken, Sätzen und großen Sammlungen, zum Teil noch unberührte Nachlaßposten. Günstige Kaufgelegenheiten für jedermann! Persönliche Anwesenheit angenehm, aber nicht erforderlich. Schriftliche Aufträge werden zuverlässig, interessewahrend und ohne Mehrkosten – auf Wunsch völlig diskret – ausgeführt! Nähere Angaben in unserem ausführlichen, etwa 500 Seiten starken Auktionskatalog, den ernsthafte Interessenten bei schriftlicher Anforderung nach wie vor kostenlos erhalten!

ANDREAS SCHNEIDER, Versteigerer, BDB
Flachsmarkt 11, D-4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 22 14 44

Einlieferung zur Bechwertung? Material für unsere regelmäßig stattfindenden Briefmarken- und Münzauktionen immer erwünscht! Unsere Spezialität: Sorgfältige Verwertung von Nachlässen!

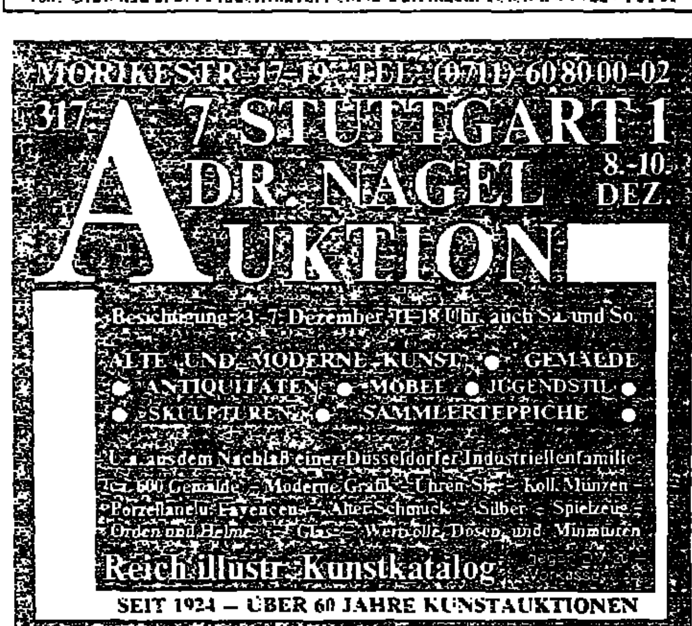
AUKTION 53 – ANTIKE UHREN
ARMBANDUHREN

Samstag, 6. Dezember 1986, Beginn 14.00 Uhr, Schloß Dätzingen

Auktionsbesichtigung:
Mittwoch, den 3. 12. und Donnerstag, den 4. 12., von 10 bis 18 Uhr
Freitag, den 5. 12. von 10 bis 21 Uhr, Samstag, den 6. 12., von 9 bis 12 Uhr

[illegible]

GALERIE + AUKTIONSHAUS PETER KLÖTER
7031 Grafenau 2, bei Sindelfingen, Schloß Dätzingen, Telefon 0 70 33 / 4 34 81



KUNSTAUKTION in DÜSSELDORF

am 3. Dezember 1986 ab 15 Uhr

Gemälde, Graphik und Plastiken

I. Moderne: Bargheer / Beckmann / Boccioni / Cassinari / Feigl / Grenier / Grieshaber / Hoerle / Hundt / Jansen / Janssen / Macke / Ophey / Picasso / Pudlich / Rodin (Bronzeplastik) / Schiele (Bronzeplastik) / A. P. Weber u. v. a.

II. 19. Jahrhundert: O. Achenbach / H. O. Baumann / G. v. Bochmann / L. Bleuler / E. Bracht / H. W. Burger-Willing / H. Deiters / N. Diaz / O. Dill / V. Dupre / J. Fabius / A. Fellmann / A. Flamm / G. Grobe / M. Hänger / W. Hambüchen / L. Hansen / W. Hartes / H. Hermanns / J. Heydendahl / O. Jernberg / J. P. Junghanns / A. Kampf / H. Kaufmann / R. Linderum / A. Lins / W. Meyer-Rhodius / P. Montezin / H. Muhlig / L. Munthe / H. Oehmichen / P. Paede / O. Pippel / A. Rasenberger / J. Seyler / J. W. Schirmer / W. Schreuer / A. Stademann / D. Thomassin / E. Verboeckhoven / G. Wolf u. v. a.

Besichtigungszeiten: ab 28. Nov. tägl. 14–20 Uhr, auch Sonntag (Dienstag von 14 bis 18 Uhr).

Katalog: Schutzgebühr 10,– DM auf Anforderung.

Karbstein & Schultze, 4000 Düsseldorf
Hohenzollernstraße 36, Telefon 02 11 / 3 61 32 32 und 35 43 38

AUKTION 539

Donnerstag, 11. Dezember 1986
Freitag, 12. Dezember 1986
Sonnabend, 13. Dezember 1986
jeweils ab 10 Uhr

Vorbesichtigung:
Sonnabend, 6. Dez., 10–17 Uhr
Montag, 8. Dez., 10–18 Uhr
Dienstag, 9. Dez., 10–18 Uhr

AUFLÖSUNG EINER SAMMLUNG ALTER GEMÄLDE
GEMÄLDE NEUER MALER
ZEICHNUNGEN – GRAPHIK – SKULPTUREN
PORZELLAN – SILBER – UHREN – DOSEN – SCHMUCK
MÖBEL – GLAS – KUNSTGEWERBE – ORIENTTEPPICHE
ASIEN- u. AFRIKAKUNST

Aus Sammlungsauflösungen u. versch. Besitz
(Illustr. Katalog, 100 Abb.-Taf., DM 28,–)

LEO SPIK KG
KUNSTVERSTEIGERUNGEN
Kurfürstendamm 66 · 1000 Berlin 15
Telefon (0 30) 8 83 61 70 – 8 83 61 79

UHREN-AUKTION XXXIX

am 6. Dezember 1986 in Frankfurt (Main)

PETER MICHAEL KEGELMANN

Aus verschiedenem Besitz gelangen zur Versteigerung:
Tischuhren: Schöner, Augsburg; Kriedel u. a.
Halsuhren: Bergkristall-Halsuhr von C. Kreizer u. R. Masterson
Taschenuhren: Lange & Söhne, Chronometer u. Chronographen, Ewige Kalender m. Min.-Rep., Email-Uhren von Ilbery u. a. sowie ein großes Armbanduhren-Angebot.
Umfangreicher Nachtrag von TU's, Schmuck, Asiatika u. Turkmenen-Teppichen.

Auktion: 6. Dezember 1986, Beginn 10.00 Uhr, im Leinwandhaus Am Weckmarkt/Ecke Zum Pfarrturm, 2. Stock, 6000 Frankfurt/M. 1

Besichtigung: 3. Dez. 1986 von 10.00 bis 19.00 Uhr, Saalgasse 3.
4. u. 5. Dez. 1986 von 11.00 bis 20.00 Uhr im Leinwandhaus, Am Weckmarkt/Ecke Zum Pfarrturm, 2. Stock.

Reich illustrierter Katalog zu DM 15,– erhältlich.
P. M. Kegelmann, Saalgasse 3/VI, 6000 Frankfurt/Main, Tel. 0 69 / 28 84 61
Einlieferungen ständig erbeten.



Amtl. Jahresalben Bundespost + Berlin, kompl. m. allen Marken und Schwarzdruck in Orig.-Hülle, feinste Erhaltung!

Das sehr seltene Album 1974, Auflage nur 30 Ts.	Michel 320,– = 190,– DM
Das sehr seltene Album 1975, Auflage nur 29 Ts.	Michel 340,– = 200,– DM
Das seltene Album 1976, Auflage nur 60 Ts.	Michel 150,– = 100,– DM

(Zum Vergleich: Jahresalbum 1984, Auflage 70 Ts., Kaufgesuche um 250,–!)
Jahresalben 1977–85: Preise auf Anfrage.

ANDREAS SCHNEIDER
FLACHSMARKT 11, D-4300 ESSEN, TEL. 02 01 / 22 14 44

MEERBUSCHER KUNSTAUKTIONSHAUS

Inh. H. Rosthal

44. AUKTION

3. 12. 86, 19 Uhr	Möbel, Spiegel, Wand- und Standuhren
5. 12. 86, 15 Uhr	Glas, Porzellan, Fayencen, Keramik, Schmuck, Taschen- u. Tisch-Uhren, Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Lampen, Leuchter, bäuerliches Gerät, Bücher, Asiatica
6. 12. 86, 10 Uhr	Gemälde, Grafik, Skulpturen, Bronzen, Asiatica
18 Uhr	Orient-Teppiche, -Brücken und -Galerien

Vorbesichtigung: 29. 11.–3. 12. 1986, 10–19 Uhr

Gemälde-Katalog mit 400 Abbildungen: DM 20,–
Möbel-, Varia- u. Teppich-Katalog: DM 8,–

4005 Meerbusch-Büderich/Düsseldorf, Kanzlei 3, Ruf 0 21 05 / 57 11

Antiquitäten- und Auktionshaus J. Weiner

GROSSE GEMÄLDE-AUKTION

am 17. 12. 86, 18.00 Uhr

Zum Aufruf gelangen u. a. Gemälde und Graphiken von:
H. Baisch, H. v. Bartels, G. Busse, W. Beer, V. Bukovac, A. Chwala, H. Dahl, F. v. Defregger, A. Doll, C. Bürkmayer, A. Ebert, W. Geiger, M. Hänger, F. Heckendorf, K. Heffner, A. Hoffmann, J. Hüber, H. Lindenschmit, C. Jutz, H. Kern, J. Kienzl, W. Löwith, H. Meyerheim, A. Müller-Lingke, T. Rocholl, G. v. Schachinger, R. Schießl, K. Stuhlmüller, F. Nerly, C. Morgenstern, A. Stademann, J. Stoitzner, L. Toissant, O. Strützel, C. Pezzer, A. Waldhauser, P. Weber, L. Willroider, J. Wopfner, F. Ziem, E. K. G. Zimmermann, R. Zimmermann

Vorbesichtigung: 11. 12. bis 16. 12., auch Sa. + So. jeweils 10–18 Uhr

ROSIPALHAUS · REICHENBACHPLATZ 11
8000 MÜNCHEN 5 · TELEFON 089/260 30 31/32

Edgar Mohrmann & Co.
versteigert seit 50 Jahren zu Höchstpreisen
Briefmarken
Vorschüsse kein Problem. Selbstverständlich auch Ankauf gegen bar.
Hopfenmarkt 33/1, 2 Hamburg 11
Tel. 0 40 · 36 41 51

REIMANN & MONATSBERGER
Kunst- und Auktionshaus
Schloßstr. 51 · 7000 Stuttgart 1
Tel. 0711 / 29 49 06, 22 34 20

Dezemberauktion
Fr./Sa., 12./13. Dez. 1986
Vorbes.: 6.–10. 12., 11–20 Uhr
GEMÄLDE, GRAPHIK Bodensee u. Umgebung, Baden-Württ. usw. ca. 100 Stück, VARIA, PORZELLAN, SILBER, MÖBEL, Jugendstil-Glas u. -Keramik (Gallé, Daum, Loetz usw.), Puppen.
Reich bebilderter Katalog DM 15,– PSch-Kto. Stuttgart 4680-702

22. AUKTION – 3. BUCHAUKTION
am 6. Dezember 1986, Beginn 11.00 Uhr
wertvolle Bücher
dekorative Graphik
alte Kupferstichkarten
Plakate
Plastik: Renée Sintenis
Katalog (15,– DM auf Postgiro Ffm. 2088 20-607)
Vorbesichtigung vom 1. 12. bis 5. 12. 1986 oder nach Vereinbarung
Karlheinz Müller
Auktionator
Barfüßerstraße 4
6250 Limburg/Lahn
Tel. 0 64 31 / 2 52 05

Für unsere Kunstauktionen suchen wir gute Gemälde amerik., engl., ital., skandin. u. österr. Maler. Karbstein & Schultze, 4 Düsseldorf, Hohenzollernstr. 36, Tel. 02 11 / 3 61 32 32 u. 35 43 38.

Puppen, Spielzeug, Musikautomaten und wissenschaftliche Instrumente

Schätzung und Beratung durch unsere Experten am 8. Dezember '86 in Hamburg.

Terminvereinbarung über unser Hamburger Büro
Ballindamm 17, 2000 Hamburg 1,
Telefon 0 40/33 75 53

SOTHEBY'S
FOUNDED 1744

47. Kunstauktion
12./13. Dezember 1986

Besichtigung 3. bis 10. Dezember von 10 bis 18 Uhr, mittwochs von 10 bis 21 Uhr

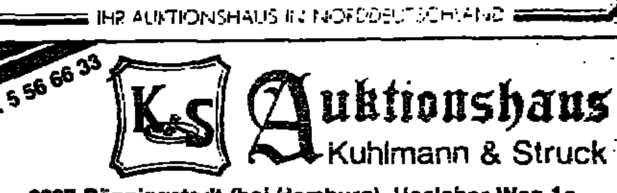
Es kommen ca. 2100 Positionen zum Aufruf. Zinn, Metall- und Holzarbeiten, nordd. Volkskunst, Fayencen, Steinzeug, Porzellan, Glas, Silber, Schmuck, Dosen, Jugendstilporzellane der wichtigsten deutschen Manufakturen, Möbel, alte Weine, Graphik, darunter fast das gesamte graphische Werk von H. Vogeler, P. Modersohn-Becker, F. Overbeck und H. A. Ende u. v. a.

Gemälde alter und neuer Meister, u. a. von: H. Dahl, C. F. Deiker, Joh. Barth, Duntze, F. Erler, J. Gyssow, I. Hauptmann, E. Haymann, Th. Herbst, J. E. Hodgson, F. Jakub, R. Jelinke, G. de Jonghe, I. Kerkovius, G. Kneller, G. Koch, B. Kögl, M. A. Koekkoek, K. Krummacher, L. Küppers, D. Lewenstein, M. Liebermann, G. Macco, F. Mackensen, P. Meyerheim, O. Modersohn, W. Moralt, H. Mühlig, C. Olsen, A. van Ostade, U. Peters, J. Chr. Rehder, F. Roubaud, O. Schulz-Stradtmann, C. Spitzweg, Ch. Towne, F. Uphoff, A. van de Velde, O. Weber u. v. a.

Reich illustrierter Katalog auf Anforderung (DM 23,–)

Hanseatisches Auktionshaus
Bolland & Marotz
Fedelhören 19 · 2800 Bremen 1
Telefon (0421) *328282 · Telex 244087 bum d

IHR AUKTIONSHAUS IN NORDDEUTSCHLAND



Tel. 5 56 66 33
K&S Auktionshaus Kuhlmann & Struck

2087 Bönningstedt (bei Hamburg), Hasloher Weg 1a

Weihnachtsauktion Samstag, 12. 12. 1986 ab 10.00 Uhr

Besichtigung ab 8. 12. tägl. 10.00 bis 18.00 Uhr

Porzellan, Meißen, Ölbilder, altes Spielzeug, antike Möbel, Gold- u. Silberschmuck, Bronzen, Varia, Orientteppiche u. -brücken u. v. a. m.

Einlieferung jederzeit erbeten.

Die nächste Sonderrubrik
Nationale und internationale Auktionshäuser
erscheint am 7./8. März 1987 in den Kunst- und Kulturteilen der WELT und WELT am SONNTAG.
Anzeigenschluß: 3. März 1987
Auskünfte und Beratung:
Tel. 040/347-4390

DIE WELT
WELT am SONNTAG

DIE WELT/WELT am SONNTAG, Anzeigenabteilung, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, 2000 Hamburg 36

KUNST - ANTIQUITÄTEN - SAMMLUNGEN

MÜNZHANDLUNG **HARRIES**
Wir kaufen und verkaufen
Münzen
von der Antike bis zur Gegenwart
Hofweg 12, 2000 Hamburg 76
Telefon 0 40 / 2 29 73 08

Flügel, 150 cm
schwarz, Schiedmayer, Stuttgart, Baujahr 1927, VB 8000,– DM, zu verkaufen.
Tel. 09 31 / 28 11 50 od. 8 79 07

Hühnerhof von
Carl Jutz d. Ä.
Öl auf Holz, 35x23,5 cm, für DM 60 000,– VB v. Privat aus Nachlaß zu verkaufen.
Telefon 0 21 65 / 15 70

Tiffany-Glaskunst
Anfertigung von Lampen, Spiegeln u. Glasfenstern nach Ihren Wünschen.
Telefon 0 21 03 / 4 14 83

Antiquitäten u. Reproduktionen
in massiver Eiche
Eichenhaus Schemberg
Mont-Cenis-Str. 254
4690 Herne 1-Sod., Tel. 0 23 23 / 57 86

FINGERHÜTE
aus Silber, Gold, Meissen, 100-S.-Farbkatalog exkl. Fingerhute aus aller Welt, Kat. DM 20,–, Prospekt frei.
P. J. Walter, Maximilianstr. 2a
D-8990 Lindau/B., Tel. 0 83 82 / 2 27 36

DOSEN
aus aller Welt für Sammler
ROSTOCK-IMPORT
Kaltenweide 215 · 2200 Elmshorn

Verkaufe
4- 1,2 carat geschl. ungefaßten Brillanten, mit Expertise sowie 1 Brillant-Kollier unter 50 % des tatsächlichen Wertes.
Angeb. unt. W 7225 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eberhard Viegener
„Dorf im Sommer" 1952, Öl, 60 × 86 cm, von Privat zu verkaufen.
Ang. u. Y 6984 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tiffany-Handarbeit
aus farbigem Glas, Lampen, Spiegel, Bildmotive, Trennwände und Glasfenster, fertigt entsprechend Ihren Wünschen an. Katalog gegen Schutzgebühr von DM 5,– (Erstattung bei Auftragserteilung).
Gaby Schroers, Dockenhudener Str. 14
2 Hamburg 55, Tel. 0 40 / 86 93 61

KPM, Staatl. Berlin
Kaffee- u. Tafelservice, handbemalt, Rocaille, Kurland, neu, glatt, sowie einzelne Waren und Schalen günstig abzugeben.
Tel. 02 41 / 1 77 41 oder Zuschr. unter Z 7206 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gemälde der Düsseldorfer Malerschule
finden Sie preiswert in der Galerie Citadellchen, Citadellstr. 10, Düsseldorf-Altstadt, Tel. 02 11/32 52 53, werkt. 15–18.30, sa. 10–14 Uhr

Verkaufe:
Stundenbuch Duc de Berry
wunderschönes, farbenprächtiges Exemplar (mit Expertise Faksimile-Verlag Luzern)
Tel. 02 28 / 37 86 29

Klavier
Adam, Wesel, Prod.-Nr. 13999, alt, sehr gepfl., von Privat zu verkaufen, VB 16000,– DM, Foto auf Anfrage.
Zuschr. erb. unt. K 7149 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sammler verkauft mehrere
Karussellpferde sowie Schaukelpferde
herrlich geschnitzte Exemplare, ab 700,– DM.
Tel. 0 23 67 / 83 37

Bibliothek 600 Bände
Klassik bis modern
Tel. 02 08 / 76 39 12, ab 19 Uhr

Gemälderahmen
auch Zuschnitte zum Selbstzusammensetzen – modern und Stil – direkt vom Hersteller. Ford. Sie kostenlosen Katalog an.
Holzener Leisten- u. Hobelwerk
4600 Dortmund 30, Postf. 38 09 64

JOHS. HOLST
u. a. maritime Gemälde
Verkaufsausstellung vom 29. 11. bis 6. 12. 86
Galerie an der Staatsoper
Große Theaterstr. 32
2000 Hamburg 36, Tel. 0 40/34 25 16

Weihnachtsteller
(Rosenthal) abzugeben.
1974/500,– DM; 1975/400,– DM; 1976/350,– DM; 1977/350,– DM; 1978–1980/300,– DM
Angebote unter X 7226 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SPIELDOSEN
Spieldosen, Spieluhren, Singvogeldosen und -käfige, Automaten, 60 Seiten Farbkatalog exklusiver Dosen mit vielen Melodien (Katalog DM 20,–, bei Kauf voll verrechnet).
P. J. Walter, Maximilianstr. 2a
8990 Lindau/B., Tel. 0 83 82 / 2 27 36

Täbris 4,0 × 2,85 m
ca. 60–70 J., florale Motive, dunkelblauer Fond, Gutachten DM 16000,–, von Privat.
Zuschr. erb. unt. G 7147 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gemälde Rudolf Jordan
(1810–1887)
„Die glücklichen Alten", 74×80 cm, vgl. Boett. Nr. 29, verk. unter A 7207 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

RUSSISCHE IKONEN
Sammlerstücke aus dem 18.–19. Jahrh. (mit Zertifikat) zu günstigen Preisen – Bildangebote kostenlos –
Edith Gruber, Güldenpfennigweg 2
4790 Paderborn, Tel. 0 52 51 / 6 41 96

Carl Hilgers
Winterlandschaft 25 × 18 cm
im Kundenauftrag zu verkaufen.
Tel. 02 11/32 52 53
werkt. 15–18.30, Sa. 10–14 Uhr

Barzahlung bei Briefmarken-Verkauf
garantiert Kapitalanlagengeses.
☎ 0 30 / 8 81 76 10, 0 40 / 2 29 81 48

Tausche Gemälde von **Max Liebermann**, sign. u. datiert m. Expertise v. Prof. Imiela, Wert ca. 40000 DM gegen **hochwertigen Pkw.**
Telefon 0 61 21 / 52 32 59

Antike Schmiedetore
aus Schlössern u. Gutshöfen zu verkaufen.
Tel. 02 41 / 15 33 41

EINMALIG
rust. Eßzi.-Tisch, 90x175 cm, schw. massive Qualität aus alter Eiche, DM 2480,–, Sitzbank pass. DM 980,–, Original Kärtner Türtafe, handbemalt, DM 240
Telefon 0 23 04 / 7 27 27

Kaminumbau Majolika ca. 1870
reiche figürliche Verzierungen
Tel. 04 51 / 7 28 68 u. 39 35 93

1 Ölgemälde B. C. Koekkoek
1 Gemälde Lambertus Lingemann
gegen Gebot zu verk. Zuschriften unter G 7257 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wertvolle Edition
5000 J. Weltgeschichte
Liter. Kostbark., 24 Bd., exkl. Einband, Goldschnitt, ungebraucht, umständehalber zu verkaufen, VB 3500,– DM.
Tel. 0 24 31 / 69 46 wo. v. 20–22 Uhr

Suchen stets:
Hundertwasser-Originalgraphik
Spez. Blätter der Regentag-Mappe
Kunsthaus Artes, Tel. 0 52 42 / 4 40 34

Lieblinge auf Seide
Kinderbilder u. Erwachsenenportraits nach Foto. Prospekt anfordern.
Claudia Skowronek, Wiesenhaus, Waldeweg, 2285 Kampen

Enten-, Blumen- oder Landschaftsbild von A. Koester gesucht.
Zuschr. erb. u. F 7146 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Demnächst erscheint
Antiquariatskatalog
Literatur, E. A., Pressendrucke, O. Grafik. In Vorbereitung: Reisen, Inselbücherei.
F. Majer, Pariser Str. 8
1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 8 83 44 42

Herb-Kalender
mit 12 Original-Holzschnitten.
Informationen kostenlos:
Herb-Kalender
Goldbach 21, 4708 Kamen

Privatverkauf
Spätgotische Figurenmalerei, Verkündigungsszene, 2×3 m groß, sehr guter Zustand 15.–16. Jahrhundert. Angebote an R. Lembke, Knochenhauerstr. 3, 3380 Goslar

Runder Biedermeier-Ausziehtisch, Kirschbaum
Kunsthandel v. Gr[illegible]
Tel. 0 21 51 / [illegible]

Westf. Bauernmöbel
Schränke u. Truhen, 17. – 18. Jahrhundert, 1a Zustand, v. Priv. an Priv. zu verkaufen.
Telefon: 0 57 71 / 23 34

Fürstenausgabe „Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland", München 1882, 190/200 Expl., DM 4000,–.
„Silberne Bibel", 2 Bd. AT u. NT, 100 Darstellungen auf Silberplatten, DM 2700,–.
„Diverse Schiffs-Möbel", Mahagoni/Messing, DM 4950,–.
Schiffs-Steuerrad, ⌀ 170 cm, Vollholz, DM 1500,–.
Herren-Armbanduhr „Vacheron-Constantin", NP 14 500,–, für DM 4990,–.
Hdl. 0 23 31 / 3 26 31 Montag ab 10 Uhr

Eichenschlafzimmer
um 1763, sehr gut erhalten, best. aus gr. Schlafzimmerschrank, Doppelbett, 2 Nachtkonsolen, evtl. gr. Bild passend dazu, VB 48 500,– DM.
Telefon 0 93 72 / 50 53

Historische Wertpapiere
aus aller Welt – Katalog frei.
Ankauf/Verkauf/Beratung.
Erstes Wertpapier-Antiquariat
R. Ullrich, Surkenstr. 55a
4630 Bochum 1, T.: 02 34 / 79 79 12

Partie SMARAGDE
von 5 Karat bis 19 Karat, i. A. günstig abzugeben.
Tel. 0 89 / 64 94 40

Weihnachtsteller
Rosenthal, KPM, Künstler-Jahresobjekte ab 1971, preisgünstigst!
Telefon 3 65 53 48

Bronze-Plastik
von B. Kleinhans, 90 cm, auf Sockel (weibl. Akt), v. Privat zu verkaufen.
Ang. unt. K 6972 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ofenrarität
aus norwegischem Schloß, Gußeisen. Originalstück 18. Jahrhundert, funktionstüchtig.
Dipl.-Ing. U. Wegener
Lülingstr. 5, 3062 Bückeburg
Tel. Mo.–Fr.: 0 57 22 / 2 56 29

Antiker Adler-Kasak
2½ Brände von Privat.
Zuschriften unter A 837 an die Vestische Werbegesellschaft mbH, Postfach 10 02 53, 4350 Recklinghausen.

SILBER AUS MEXICO
Service · Tabletts · Teller · Leuchter · Kannen
3 HANNOVER, BESSEMERSTR. 17
Angebot anfordern + vergleichen

Aus dem Nachlaß meines Mannes verkaufe ich gegen Höchstgebot
1 Flasche Cognac,
die angebl. aus d. J. 1813 stammt.
Zuschriften erb. unter C 7055 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zahle Höchstpreise für Taschenuhren – Werke aus Glashütte / Dresden: Union
A. Lange & Söhne · Deutsche Uhrenfabrikation
Militär-Schlagwerk-Armband-Uhren
Uhrmachermeister B U S E · 65 MAINZ
Heidelbergerfaßgasse 8 · Tel. 06131 / 23 40 15
Gehäuse + Werkreparaturen · Unruhwellen
Fachbetrieb für Glashütter Uhren

Barockschrank Dresden um 1720
Nußb., reiche Bandelwerkintarsien, sehr harmon. Proportionen, 100 % original.
Tel. 04 51 / 7 28 68 u. 39 35 93

ARCHÄOLOGIE
Ausgrabungsstücke aus verschiedensten Epochen der Antike mit Echtheitsgarantie.
Katalog-Schutzgebühr DM 10,–.
Galerie Günther Puhze, Stadtstr. 28
7800 Freiburg, Tel. (07 61) 2 54 76

Da Vinci Nr. 475
International Watch Co.
1a Zustand, Herstellergarantie. Privat weit unter Neupreis abzugeben.
Anfragen bitte unt. Y 7205 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Original Hesse-Gedicht
meistbietend abzugeben.
Zuschr. erb. u. H 7148 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Briefmarken + Münzen
kauft Matthies, 2000 Hamburg 36
Colonnaden 70, 040/34 64 68, Hdl.

Verkaufe Privatsammlung von
BUDDHAS
verschiedener Epochen.
Tel. 0 41 04 / 46 48

TIFFANY-Lampen, Kopien
direkt vom Hersteller
Tel. (0 41 06) 6 63 44

Erotischer Schmuck
u. Schlüsselanhänger für SIE & IHN. Neuer Katalog für DM 2,50 in Briefmarken diskret vom:





WELTKUNST
Aktuelle Zeitschrift für Kunst und Antiquitäten

Zweimal monatlich liefert Ihnen die WELTKUNST Berichte von anerkannten Experten auf dem Gebiet der bildenden Kunst und des Kunsthandwerks, informiert Sie umfassend über bedeutende Ausstellungen, Auktionen, Kunstmessen und den Kunsthandel des In- und Auslandes.
In jeder Ausgabe finden Sie den aktuellen Auktions-, Ausstellungs- und Messekalender.

Ein Probeheft zum Kennenlernpreis von DM 7,– erhalten Sie durch WELTKUNST Verlag, Nymphenburger Straße 84, 8000 München 19, Telefon 089/181091



AUKTIONEN

8.–10. Dez.: Nagel, Stuttgart – Kunst, Antiquitäten, Teppiche
9. Dez.: Lempertz, Köln – Moderne Kunst
10. Dez.: Lempertz, Köln – Gemälde 20. Jh., Slg. Schröder
10./11. Dez.: Neumeister, München – Kunst und Antiquitäten
11. Dez.: Kettner, München – Varia
11. – 13. Dez.: Spik, Berlin – Kunst und Antiquitäten
12./13. Dez.: Reimann & Monatsberger, Stuttgart – Kunst und Antiquitäten, Jugendstil

AUSSTELLUNGEN

Wiener Kinetismus / E.G. Klien – Galerie Papst, München (bis 23. Dez.)
Getulio Alviani / Uwe Kubiak – Galerie Schoeller, Düsseldorf (bis 10. Jan. 1987)
Thomas Burhenne / Karl Scheid – Saalbau-Galerie, Darmstadt (bis 23. Dez.)
Mieg – Galerie Manú, Köln (bis Dez.)
Fritz Kreidt – Galerie in Flottbek, Hamburg (bis 21. Dez.)
Yves Klein und seine Freunde – Gallery 44, Kaarst bei Düsseldorf (bis 16. Jan. 87)
Ira Korman – Galerie Bartsch & Chariau, München (bis 23. Dez.)

Biblia Latina bei Dörling-Auktion

Hamburg (pra.) – Genau 4757 wertvolle Bücher, Manuskripte und Autographen bietet F. Dörling in Hamburg in seiner Auktion vom 2. bis 4. Dez. an, der sich vom 4. bis 6. Dezember eine fast 4000 Nummern umfassende Versteigerung Alter und Moderner Kunst, dekorativer Graphik, Ostasiatica und Antiquitäten anschließen wird. Unter den diesmal besonders zahlreichen Manuskripten und Stundenbüchern fallen eine neapolitanische Pergamenthandschrift der Biblia Latina und dem frühen 14. Jahrhundert für 100 000 Mark ebenso aus dem Rahmen wie eine nordfranzösische illuminierte Pergamenthandschrift der Bibel aus der Zeit um 1260.

Genfer Auktionen: Juwelen, Uhren, Jugendstil

Bulgari sammelt Swatch

Mit einigen Spitzenpreisen und sehr gutem, wenn auch nicht spektakulärem Gesamtergebnis schlossen die diesjährigen Genfer Herbstversteigerungen der beiden britischen Auktionshäuser Christie's und Sotheby's ab. Verkauft wurden Juwelen, Vitrinenobjekte, Silber, Porzellan, Jugendstilkunst, Uhren, Weine und andere Gegenstände im Wert von 47,3 Millionen Franken oder rund 57 Millionen Mark, etwas mehr als erwartet.

Beide Firmen sind mit dem Verlauf der Versteigerungen „sehr zufrieden", besonders im Juwelenbereich, wo Genf die schon vor einigen Wochen bei amerikanischen Auktionen beobachtete weltweite Belebung der Nachfrage bestätigte. Anregend auf die Käuferstimmung unter den professionellen wie den recht zahlreichen privaten Sammlern wirken die relativ niedrigen Zinsen auf beiden Seiten des Atlantiks.

Christie's glänzte mit einem Gesamtumsatz von 29,1 Millionen Franken. Allein 17,5 Millionen oder rund 60 Prozent entfielen auf Juwelen. Bei Sotheby's mit insgesamt 18,2 Millionen lag der Juwelenanteil mit 12,2 Millionen oder zwei Dritteln sogar noch höher.

Bei den Juwelenauktionen wirkte sich vor allem die „fast explosive Preisentwicklung im Diamantensektor" aus, betont Hans Nadelhoffer, Leiter der Genfer Niederlassung von Christie's. Das von De Beers kontrollierte Kartell hatte die Preise für ungeschliffene Schmuckdiamanten Anfang November abermals um sieben Prozent angehoben, nachdem bereits im Mai eine Erhöhung um 7,5 Prozent erfolgt war. Nun waren in Genf Wertsteigerungen bis zu 30 Prozent gegenüber dem Frühjahr zu verzeichnen, mit Karatpreisen von 10 000 bis 15 000 Dollar, auch für hohe bis mittlere Ware. Preise, die noch vor zwei Jahren nur für Spitzenqualität gezahlt wurden.

Der Spitzenpreis bei Juwelen von 1,76 Millionen Franken, einschließlich des an das Auktionshaus gehenden 10prozentigen Aufgeldes, erzielte ein 24,77 karätiger Diamant, der einem nicht identifizierten Bieter zugeschlagen wurde. Das entspricht einem Karatpreis von 42 300 Dollar. Bei Sotheby's gingen ein nicht ganz lupenreiner Stein von 13,75 Karat im Navette-Schliff für 759 000 Franken oder 32 955 Dollar per Karat und ein etwas kleinerer lupenreiner Stein für 550 000 Franken an Schweizer Händler.

Die Hauptattraktion der Golddosen-Auktion von Christie's war aber eine aus Chrysopras und Gold gearbeitete, mit Edelsteinen besetzte Schnupftabakdose, die um 1755 für Friedrich den Großen in Berlin angefertigt worden war. Sie holte 1,87 Millionen Franken einschließlich Käufergeld und wurde vom Londoner Handelshaus S. I. Philipps erworben. Christie's hatten im Mai 1983 eine ähnliche, mit Diamanten besetzte Perlmutterdose des „Alten Fritz" für 1,54 Millionen Franken versteigert. Im Vordergrund stand auch eine seltene „Orpheus"-Uhr, eine runde Tischuhr mit astronomischem Kalender, die aus dem süddeutschen Raum und aus der Zeit um 1570 stammen dürfte. Sie ging für 528 000 Franken nicht weit vom erwarteten Zuschlagspreis von 500 000 Franken, in englischen Besitz über.

Gut verlief Christie's Sonderversteigerung von 19 Jugendstilarbeiten, hauptsächlich von René Lalique und anderen Jugendstiljuwelieren. Nadelhoffer bezeichnet das Ergebnis von rund 1,4 Millionen Franken als „geradezu spektakulär".

Hier ging das teuerste Stück, eine Aquamarinbrosche, für 209 000 Franken nach Mexiko. Allerdings wurde damit der bisherige Rekordpreis für ein Jugendstil-Schmuckstück, ein besonders attraktives Libellenkollier von Lalique, für das 1984 231 000 Franken bezahlt wurden, nicht ganz erreicht. Für eine aus Horn geschnitzte emaillierte Brosche zweier sich im Flug berührender Schmetterlinge wurden 176 000 Franken bezahlt; mehr als erwartet. Diese Auktion war durch eine Gruppe von Kunsthistorikern angeregt worden, die eine große Jugendstilausstellung für 1987 vorbereiten. Nadelhoffer spricht von einer „internationalen Jugendstilwelle".

Breites Publikumsinteresse fand auch eine von Sotheby's zugunsten des Internationalen Roten Kreuzes zusammengetragene Versteigerung von „Swatch"-Uhren. Diese Kollektion wurde zu Preisen von 92 bis 133 Franken pro Stück oder insgesamt 14 685 Franken an den Juwelier Gianni Bulgari, der damit wohl zum ersten Swatch-Sammler der Welt wird. Ob diese mit Batterien versehenen Quarz-Uhren sich als neues Sammelgebiet eignen, bleibt abzuwarten.

ALFRED ZÄNKER

London: Woche hochkarätiger Impressionisten

Über die Kommoden

Impressionisten von hochkarätiger Qualität werden meist in New Yorker Auktionssälen versteigert. Von dort pflegen sie stracks über die französischen Kommoden amerikanischer Öl-, Getreide- oder Börsenmilliardäre zu wandern. In der nächsten Woche aber bietet London ein regelrechtes Impressionistenfest: Sotheby's und Christie's haben so viele und so gute einschlägige Werke versammelt wie selten zuvor.

Den Beginn macht Christie's am Montag abend. Sein Star ist ein exquisiter Manet: „Die Rue Monsnier wird gepflastert". Auf 3–4 Mill. £ wird dieses ganz in gebrochenen hellen Tönen gehaltene Bild von 1878 geschätzt. Weitere Bietgefechte können sich an Toulouse-Lautrecs „Au Moulin de la Galette" entzünden (Schätzwert 1,5–2 Mill. £), an einem großformatigen Leger „Die drei Personen" (500 000–700 000 £) und einem ausgezeichnet erhaltenen Mondrian „Komposition in Rot, Gelb und Blau" (600 000–800 000 £).

Von Max Liebermann wird ein sommerlicher Berliner Tiergarten mit Reitern angeboten (60 000–80 000 £), auch ein winterlicher mit Schlittschuhläufern (50 000–60 000 £). Von Emil Nolde kommen Sonnenblumen vor kobaltblauem Himmel zum Aufruf (80 000–100 000 £).



Glanzstück aus der Sammlung Schröder: Kees van Dongens „l'Espagnole" FOTO: CHRISTIE'S

Den Auftakt zu dieser Auktion liefern neun Bilder aus der Sammlung Hans Schröder. Von ihrer ausgesprochen dekorativen Qualität erhofft man sich amerikanisches und auch japanisches Interesse. Man schickte sie vorher auf Tour nach Tokio. Die höchste Schätzung hat hier ein badendes Mädchen von Renoir, das einst im Besitz des Malers Claude Monet gewesen ist (500 000–750 000 £). Unter den Bildern von Chagall, Picasso und Laurencin fallen auch die beiden ausgezeichneten Frauenporträts von van Dongen auf. Seine „Spanierin" wird auf 300 000–400 000 £ taxiert.

Während sich Christie's von dieser Impressionistenwoche einen Gesamtumsatz von 14 Millionen £ erhofft, spekuliert Sotheby's auf eine doppelte Summe. Seine große Stunde schlägt am Dienstag abend. Hier in Bond Street liefern Impressionisten aus einer französischen Sammlung die Ouvertüre mit Tänzerinnen von Degas (um 400 000–500 000 £) und kleineren Stilleben von Claude Monet. Der Coup folgt in der anschließenden gemischten Auktion von Impressionisten und Modernen. Hier hat Sotheby's mit Braques „Lesende Frau" von 1911 das wohl beste kubistische Bild des Malers anzubieten, das sich noch in Privathand befindet.

Seit den zwanziger Jahren war es in der gleichen europäischen Sammlung, wirkt daher frisch und aufregend auf den Markt. Es ist auf 2–2,7 Mill. £ taxiert. Zu den Stars unter den Impressionisten gehören zwei frühe Werke von Monet und Renoir. Von Renoir wird eine seiner seltenen Straßenszenen aufgerufen. „Place de la Trinité" hat er Mitte der siebziger Jahre, seiner besten Periode gemalt (Schätzwert 900 000–1,2 Mill £). Monets „Windmühle bei Zaandam" entstand 1872 bei seinem Aufenthalt in Holland (700 000–800 000 £). Von Monet kommt auch eine seiner 30 Studien der Kathedrale von Rouen im Nebel zum Aufruf (1–1,25 Mill.£).

HEIDI BÜRKLIN

Lempertz: Alte Meister und Mut für die Moderne

Was kostet ein Beuys?

Am Kölner Neumarkt gibt es zufriedene Gesichter – die Altmeisterauktion hat gute Ergebnisse gebracht. Erst sah es gar nicht danach aus, denn das „Sternchenbild" von Herri met de Bles, eine Landschaft mit dem predigenden Johannes dem Täufer, fand keinen Abnehmer. Der kleine Schock war aber dann doch der Bietlust sehr förderlich. Des jüngeren Jan Brueghel Fruchtgirlande mit Jesus und Maria Magdalena trug immerhin 90 000 Mark, und des älteren Marten van Cleves sechs Tafeln mit einer flämischen Dorfhochzeit ertanzten zusammen 280 000 Mark – zwar 20 000 Mark unter dem Schätzwert, aber der höchste Zuschlag der Auktion.

Der größte „Knüller" war ein Stilleben von Jan Mortel von 1690: Mit 24 000 Mark vielleicht etwas zu vorsichtig taxiert, hoben es die die Blumen und Früchte umflatternden Schmetterlinge auf die Höhe von 130 000 Mark – die höchste Steigerung in der Auktion. Vom Rest-Adrenalin des Bietgefechtes profitierte auch das Bildnis des jungen Feldherrn von Jan Mytens, das sich erst bei 50 000 statt der erwarteten 38 000 Mark „geschlagen" gab. Da wollte dann Jan Wynants nicht beiseitestehen, und siehe, in seiner „Dünenlandschaft" fanden sich 54 000 Mark statt der geschätzten 30 000. Es ist wie es ist: Lempertz ist für alte Niederländer eine erste Adresse.

Die neueren Meister begannen ebenfalls mit einem Mißklang: Andreas Achenbach ging den Bach hinunter, ein Oswald war schon vorher zurückgezogen worden. Aber seine Ansicht von Rom gab dann doch den Blick auf 44 000 Mark frei – zehn Prozent über Erwartung. Hugo Mühlig trifft den Geschmack wohl derzeit besonders gut: Für ihn gab es statt 60 000 stolze 80 000 Mark. Für Clarkson Stanfield hatten die Eigentümer wohl zuviel erwartet – 45 000 Mark Schätzwert konnten nicht eingelöst werden, dafür stieg Gottlieb Friedrich Steinkopfs „Schwäbische Landschaft" von 1839 von 18 000 auf 48 000 Mark.

Bei den Skulpturen wurden auch einige besonders erwähnenswerte Ergebnisse erzielt: Die „besternte" weibliche Heilige, Ulm 1470, ließ sich für 130 000 Mark dazu bewegen, in eine Privatsammlung einzutreten. Ebenfalls an Privat ging für 120 000 Mark die niederrheinische Verkündigungsgruppe, und das Kölner Schnütgen-Museum konnte ein Tiroler Diptychon mit Maria mit Kind und Schmerzensmann zur Taxe von 80 000 Mark erwerben – da hat sich wohl jemand zurückgehalten.

Ohne Zweifel wird man nach der kommenden Auktion moderner Kunst auch so zufrieden sein – das Angebot läßt da einiges Überraschende erwarten. Von Franz Marc gibt es seine bronzenen „Zwei Pferde", in denen der Beschauer „das innerlich zitternde Tierleben herausfühlen" sollte – klar, bei einem Schätzpreis von 220 000 Mark ...

Eine dynamisch schräge Landschaft von de Vlaminck gibt es (vielleicht) schon für 170 000 Mark, und wieder ist ein Abzug von Heckels „Männerbildnis" dabei (der mit dem grünen Kopf) – ein Probedruck des zweiten Zustands für 135 000 Mark. Otto Dix ist mit zwei späten Werken dabei: ein Pilzstilleben von 1946 (35 000 Mark) und ein süßliches Bild mit Disteln und Schmetterlingen für 70 000 Mark. Gleich 370 000 Mark soll der Einschlag der blauen Bäume aus Emil Noldes „Herbstwald II" bringen.

Die bei Lempertz besonders gepflegten Zeitgenossen zeichnen sich durch sehr vorsichtige Schätzpreise aus, die zum Teil weit unter den Galeriepreisen liegen. Aber hier handelt es sich eben um Ware, die gerade erst an der Schwelle zur Auktionsgängigkeit steht. „Aus Zentralafrika", die Hommage von Joseph Beuys an Patrice Lumumba, schlägt mit 38 000 Mark zu Buche – fast ebensoviel soll sein 1982 vor dem Museum Fridericianum zu Kassel probegegossener Zinkhase kosten. Das Doppel Dahn/Dokoupil ist dagegen schon für 7000 Mark auf den Brettern, Markus Lüpertz' Schuhspuren in Ölkreide wird nur eine Strecke bis 4000 zugemessen, ein „Abstract Painting" von Richter soll gar nur 18 000 Mark bringen. Spottbillig dann Warhol-Serigrafien – für sie werden nur 600 bis 1700 Mark erwartet. Das niedrige Preisniveau ist sicher gut für den Sammler, aber aus diesen kleinen Brötchen wird im Backofen des Auktionssaals sicher noch das eine oder andere große Brot. Randbemerkung: Ein Auktionskatalog ist kein wissenschaftliches Werk, aber gar so viele Flüchtigkeitsfehler wie „Jahn" statt Dahn oder gar „Broodthaus" statt Broodthaers müßten nicht sein.

GERHARD CHARLES RUMP

Jagd-Moral

Progressive Zeitgenossen –
immer zu Protest bereit,
wurd' ein Mensch niedergeschossen –
haben plötzlich keine Zeit,

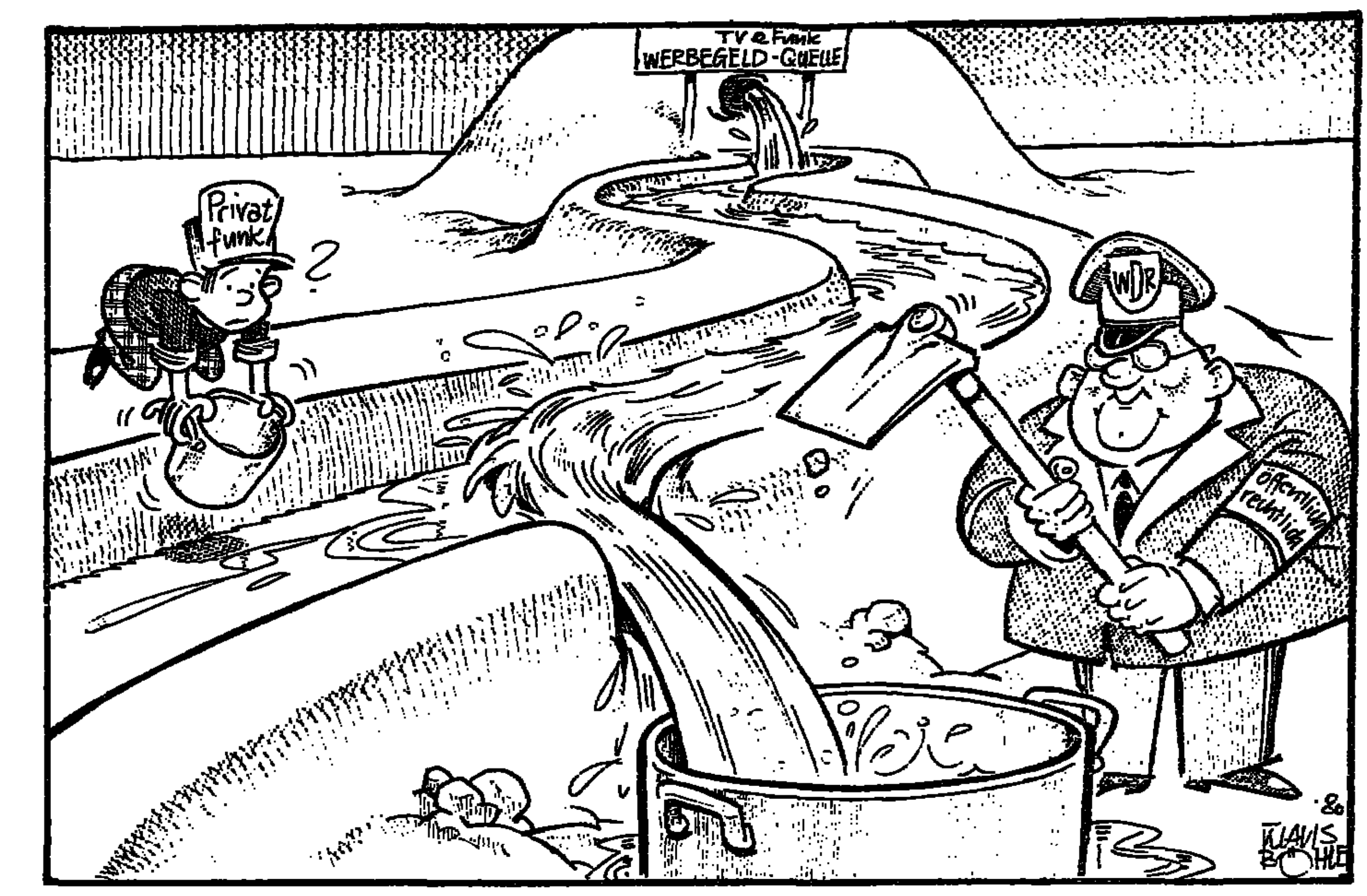
Straßen, Plätze zu besetzen
und den Slogan zu skandiern:
„Menschenrechte nicht verletzen!"
Nein, da herrscht ein Sich-Geniern,

denn der Fall, den ich hier meine,
spielte doch nur in Berlin . . .
Ach, es weinen eher die Steine!
Honecker ist schnell verziehn,

pflegt er doch die großen Phrasen:
„Lieber zehnmal reden, als
einmal schießen!" Doch wie Hasen
stürzen Menschen nieder, falls

sie es wagen, zu verschwinden
aus dem Sklaven-Jagdrevier.
Honecker läßt so verkünden:
„Wer mich flieht, ist nur ein Tier!"

CHRISTIAN SPEER



ZEICHNUNG · KLAUS BÖHLE

Aporie

Ihr Hund", sagte der Tierpsychologe, „leidet an einer schweren Psychose. Er braucht eine Lebensaufgabe." Sofort rührte sich mein Schuldgefühl. Tatsächlich hatte ich tatenlos zugesehen, wie mein Liebling verzweifelt Schuhe und Lappen zerbiß. Ich Unmensch hatte mir eingeredet, daß ich Fifi mit dem täglichen Gang zu einem städtischen Laternenpfahl und mit der Zufuhr eiweißhaltiger Fertignahrung genügend Lebenssinn bescherte.

Auch Helga, meine Frau, erforschte ihr Gewissen. Sie ließ sich nur noch küssen, wenn wir dem Beobachtungsbereich unseres Hundes entzogen waren. Wir wollten verhindern, *daß Fifi angesichts* unseres Glücks in neue Depressionen stürzte. „Jede Verantwortung", sagte Helga, „legt dem Menschen Entsagungen auf."

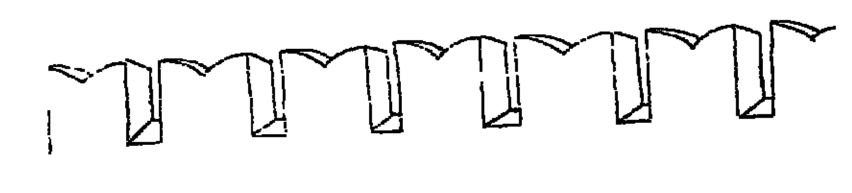
Systematisch arbeitete ich an mir, um mich zur hundegerechten Persönlichkeit zu entwickeln. In Wohnblockstraßen vermittelte ich Fifi eine Ahnung, wie intensiv die zivilisierte Welt nach lebensfrohen Vierbeinern riecht. An den Wochenenden unternahmen wir gemeinsam rosarote Reisen. Im Umgang mit schweigenden Strandkrabben, gakkernden *Mittelgebirgshühnern* und hochalpinen Grillen erweiterte Fifi sein Weltbild. Auch ich besah das Erdenrund aus der Hundeperspektive und bekam so vor allem im Dunstkreis einsam wandernder Touristinnen eine urtümliche Lust an der Spurensuche. Helga begannen wir zu vergessen.

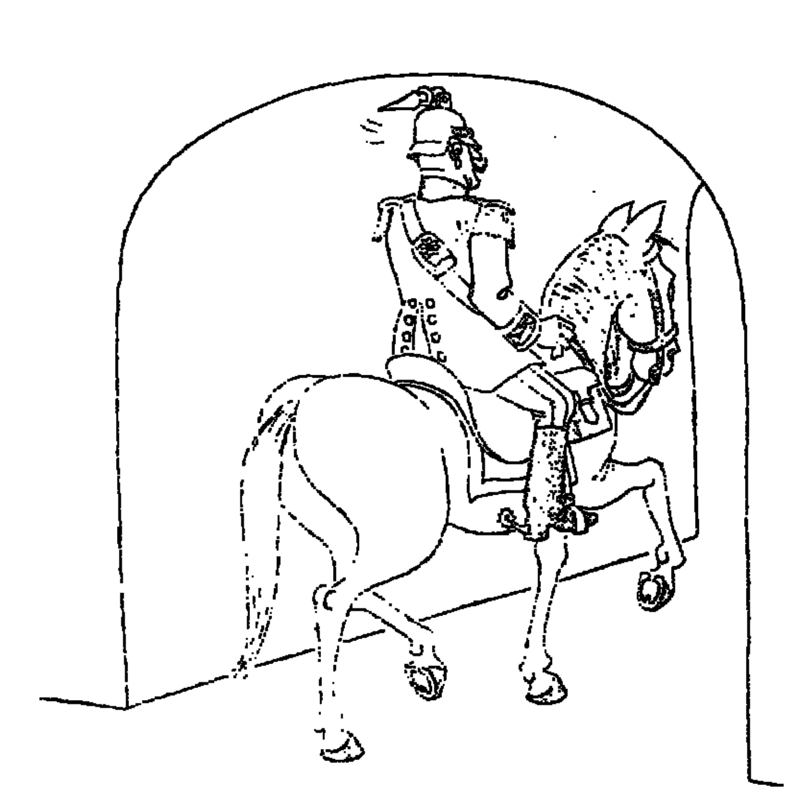
Als Fifi und ich an einem Sonntagabend gutgelaunt nach Hause zurückkehrten, saß meine Frau vor dem Fernsehgerät und biß in Taschentücher. Ich führte sie zum Psychologen, der eine schwere *Psychose diagnostizierte*.

Seitdem keuche ich unter der Last meiner doppelten Verantwortung. Wenn ich mit Fifi zur Erkundung der Welt aufbreche, greift Helga nach den Papiertaschentüchern. Sobald ich mit meiner Frau Dame spiele, zieht Fifi Tapeten von den Wänden.

In unserer Zweieinhalbzimmerwohnung spielt sich eine *Tragödie* von antikem Ausmaß ab. Von Furcht und Mitleid durchdrungen, stelle ich mich der Heimsuchung. Aber ich bin nicht sicher, ob ich mich zwischen Hundeschicksal und Helgas Individualität zu klassischer *Größe* erheben kann.

ERICH PAWLU





(Hol...

Wilhelm Klops
Reform

Je höher die Steuern steigen, desto größere Erregung erfaßt die Bürger beim Stichwort „Steuerreform". Es fehlt derzeit in keiner Wahlrede. Mit dem ihnen eigenen Understatement bezeichnen einige Politiker sie als „größte Steuerreform aller Zeiten". Das muß noch nicht viel bedeuten, denn ein Mensch von 1,53 Meter Körpergröße gilt in Liliputanerkreisen unbestritten als Riese.

Aber die Ankündigungen über Jahrhundert- und Jahrtausendwerke bergen eine gewisse Mißlichkeit: Bei der Verbuchung auf dem Lohnstreifen sieht man sie nicht mehr. Irgendwie sind ihre wohltuenden Wirkungen auf dem Dienstweg verlorengegangen. Ganz schlaue Rechner behaupten zwar, sie stünden trotzdem drauf, denn es handle sich um die reziproke Rückgewähr von 3,67 Mark unter dem Sammelposten „Lohnkircheneinkommenergänzungszwangsabgabentarif". Aber rätselhafterweise bereitet es stets Schwierigkeiten, die riesigen Erträge der Steuersenkung in kaufkräftige Nachfrage für eine gepflegte Urlaubsreise umzuwandeln. Im besten Falle reichen sie für einen Straßenbahnfahrschein von Plitters- nach Muffendorf.

In seiner stadtbekannten Pfiffigkeit hat das Bundespresseamt einen „Alarmplan für die Verbreitung fiskalischer Wohltaten im Zusammenhang mit der größten Steuerreform aller Zeiten" entworfen und im Umlaufverfahren an die Ministerien versandt. Von 3,67 Mark pro Nase ist da nicht mehr die Rede. Vielmehr ergibt sich der Eindruck eines nimmerleeren Füllhorns.

Beispiel 1: Ein mit sieben Frauen verheirateter Angestellter erhält bereits eine Steuerentlastung von 21 758 Mark, wenn er 153 Überstunden in der Woche leistet und mit seinem Wagen täglich vierunddreißigmal von seiner Wohnung in seinen Betrieb fährt.

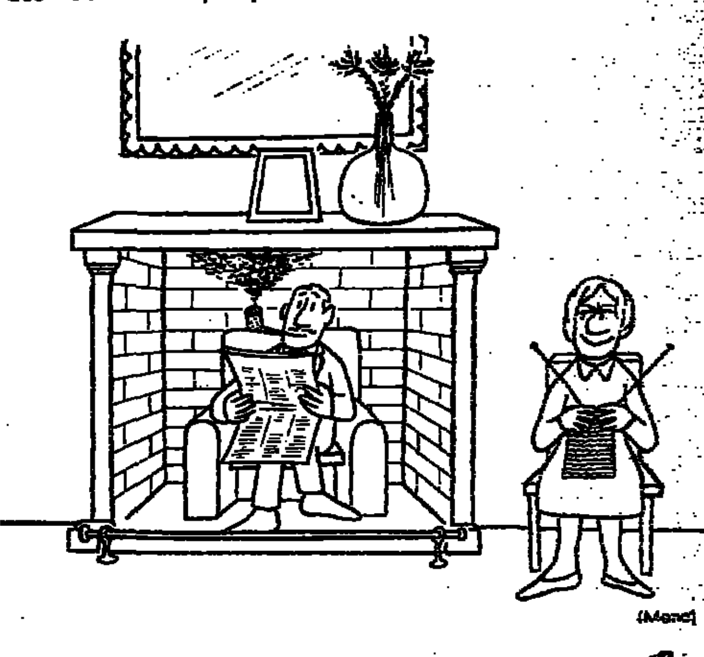
Beispiel 2: Eine Beamtenwitwe, die vierzehn Häuser besitzt, BAföG bezieht und jährlich dreiundzwanzig Familienangehörige steuerbegünstigt beerdigt, kommt bereits auf eine Steuersenkung von locker 12 943 Mark. Dieser Betrag erhöht sich auf 27 429 Mark, wenn sie täglich neue Arbeitskleidung und monatlich 456 Fachbücher zu ihrer Weiterbildung erwirbt (das sind nämlich Werbungskosten!).

Beispiel 3: Eine freiberufliche Logopädin läßt sich mit Zuschüssen des Arbeitsamtes zur Striptease-Tänzerin umschulen, was *sich allein schon durch die* Artisten-Pauschale lohnt. Die Umschulung zur Hebamme brächte einen Freibetrag von 3000 Mark im Jahr. Empfohlen wird ferner die Erfindung einer zweiköpfigen Schraube mit Linkgewinde (Erfinder-Freibetrag!), die Heirat eines Spätheimkehrers (Freibetrag!), die alsbaldige Verwitwung (Freibetrag!) sowie die Annahme von Trinkgeldern und die Geltendmachung von Erschwerniszuschlägen. Die Tätigkeit als Schiedsmann oder Übungsleiter erhöht den Steuervorteil, wobei jedoch das Gebären von 18 Kindern steuerlich vorzuziehen wäre, ersatzweise eine noble Spende an ein gewisses gemeinnütziges Wohnungsunternehmen.

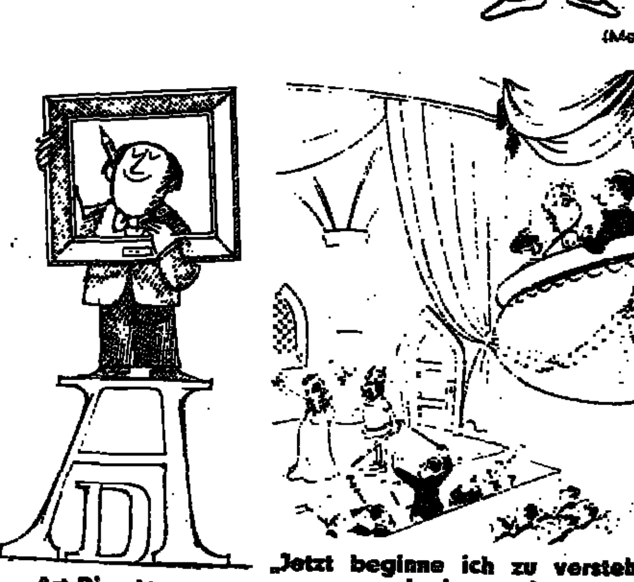
Beispiel 4: Ein Ehepaar nach dem Splittingtarif muß nur zweimal wöchentlich Weihnachten feiern (Freibetrag) und 127 unterhaltsberechtigte Kinder gezeugt haben, dann erhält es schon 24 591 Mark an Steuersenkung. Sollte es jünger als 16 Jahre sein, erhöht sich die Wohltat aus dem Hause Stoltenberg um weitere 1374 Mark.

Beispiel 5: Sehr ertragreich ist die Steuerreform auch für einen Rentner von unter 27 Jahren, der 64 Eigenheime nicht kauft, aber gleichzeitig wärmedämmende Doppelfenster dort einbaut. Wenn dieser glückliche Steuerbürger auch noch steuerfreie Nachtarbeit von mindestens 148 Stunden am Tag leistet und damit 34 Steuerberater beschäftigt, lohnt ihm das der Staat mit einer Entlastung von 12 007 Mark, die Verzugszinsen nicht gerechnet. Wenn er ferner 435 Autos mit Katalysator kauft, profitiert er steuermäßig sogar 868 089 Mark.

Mit diesen und ähnlichen Berechnungen macht das BPA den Miesmachern endgültig klar: Die Steuerreform lohnt sich. Eigentlich schade, daß dieses Füllhorn erst in den Jahren von 1989 an auf uns niedergehen soll. Epochale reformerische Wohltaten sollte man nicht aufschieben.



(Mena)



Art-Director

(Stauber)

„Jetzt beginne ich zu verstehen, warum er sie im zweiten Akt erwürgt!"

(Lavergne)

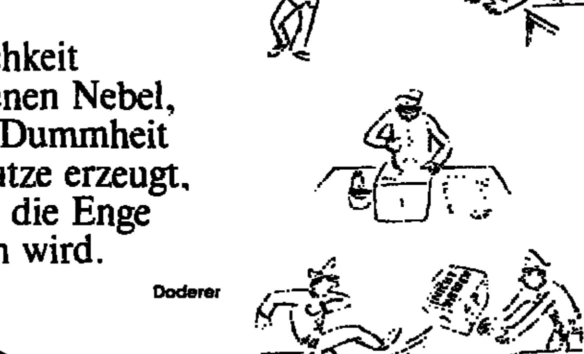


Es muß einen wundernehmen,
daß fast allen Männern
von großer Tüchtigkeit
einfache Sitten eigen sind,
und daß fast immer
einfache Sitten als Zeichen
von geringer Tüchtigkeit gelten.

Leopardi

Feierlichkeit
nennt man jenen Nebel,
welchen die Dummheit
zu ihrem Schutze erzeugt,
wenn sie in die Enge
getrieben wird.

Doderer

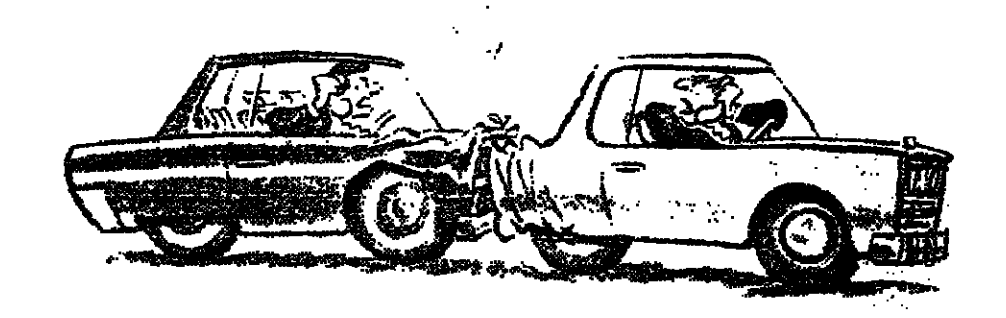


(Ursinus)

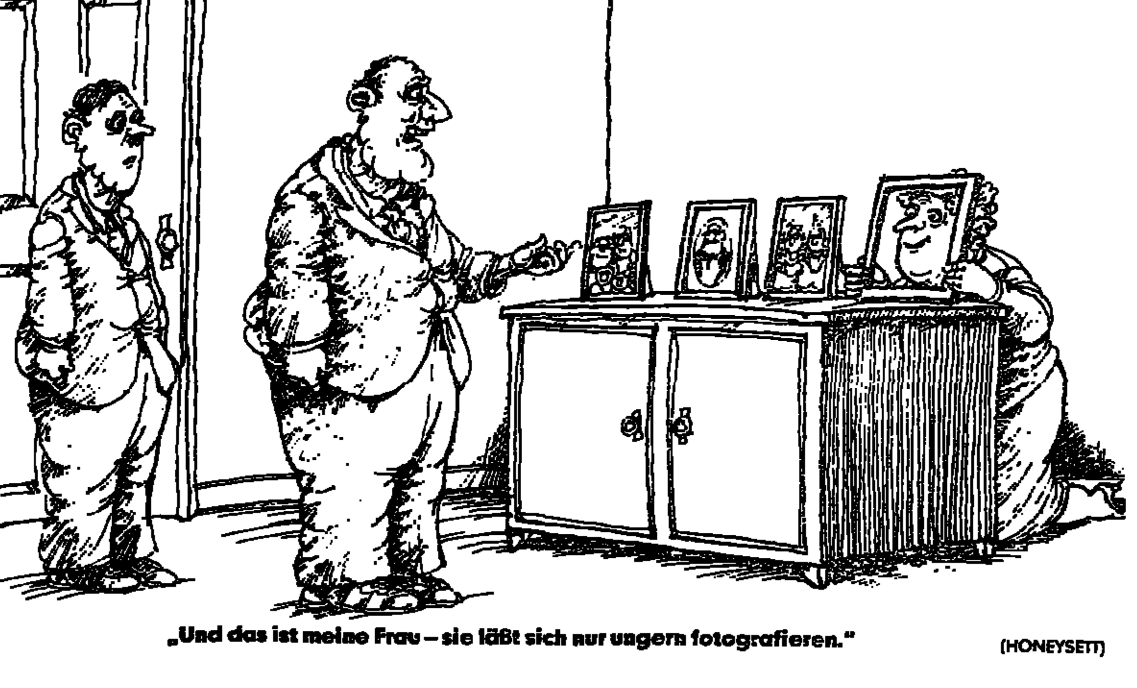


„Wir haben keine Bilder mit erkennbaren Gegenständen darauf, oder?"

(Punch)



(Wisher)

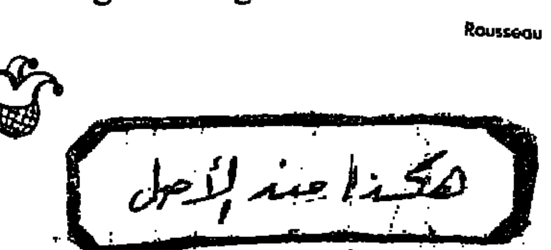


„Und das ist meine Frau – sie läßt sich nur ungern fotografieren."

(HONEYSETT)

Ich werde nie ein Verständnis dafür haben,
daß das, was jeder Mensch zu wissen verpflichtet ist,
in Bücher eingeschlossen sein soll,
und daß derjenige, welcher weder über diese Bücher
noch über Leute, die sie verstehen, zu verfügen hat,
um dieser unfreiwilligen Unwissenheit willen bestraft sein soll.
Immer nur Bücher! Was für eine Sucht!
Weil Europa voller Bücher ist, so betrachten
die Europäer sie als unbedingt notwendig, ohne Rücksicht
darauf zu nehmen, daß man auf drei Vierteln
des Erdbodens noch nie dergleichen gesehen hat.

Rousseau





(Barsotti)

„Schon wieder Samstag, und immer noch hat keiner den Alkohol erfunden!"

(Houlet)

Skandal im Finanzamt

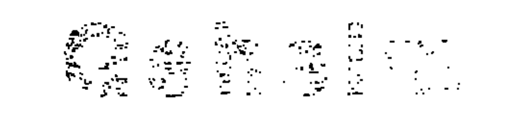
Geheimverfügungen locken Sie als Steuerzahler in die Falle!

Düsseldorf. – Nachdem der „steuertip", Europas auflagenstärkster Steuer-/Finanz-Informationsbrief, bereits seine Leser über eine ganze Reihe von „Nicht-Anwendungs-Erlassen" der Finanzverwaltung informierte (Anweisungen an die Beamten, für den Steuerzahler positive, aber nicht veröffentlichte Urteile der Finanzgerichte zu „unterschlagen"), gelang es der Redaktion, 11 „nicht zur allgemeinen Bekanntgabe geeignete" oder „nur zur dienstlichen Verwendung" bestimmte „Geheimverfügungen" für seine Leser zu ergattern. Der Leiter des „steuertip"-Teams, Assessor Wolfgang May: „Wir wollen damit demonstrativ ein Zeichen setzen gegen die Geheimniskrämerei, gegen die Übervorteilung des Steuerzahlers und für eine Waffengleichheit. Unsere Abonnenten sollen in die Lage versetzt werden, ihre Steuererklärungen nach diesen internen Anweisungen auszurichten." Wie sehr nämlich Sie als Steuerzahler „im Regen" stehen, verdeutlichen folgende Fragen:

Zur Bekanntgabe nicht geeignet

WISSEN SIE EIGENTLICH ... ● in welchen Fällen das Finanzamt trotz fehlender Belege Ihren Angaben in der Steuererklärung folgt, ja sogar bereit ist, mit sich „schachern" zu lassen ... ● ab welchen Beträgen es dem Finanzbeamten überhaupt erst erlaubt ist, bei Ihrer Haushaltshilfe nachzufragen, ob sie auch tatsächlich bei Ihnen Ihre Brötchen verdient ... ● wann der Fiskus nicht prüfen darf, ob Sie für Ihre Haushaltshilfe auch Lohnsteuer abführen ... ● bei welchem „Reizwort" im Zusammenhang mit dem von Ihnen besuchten Fachkongreß der Betriebsprüfer „pingelig" wird und damit droht, die Kosten nicht als Betriebsausgaben anzuerkennen ... ● was die Finanzverwaltung über Sie im Großcomputer in der Bonner Friedhofstraße alles abspeichert ... ● wann Ihnen die Finanzbehörden den Vorsteuerabzug bei der Anschaffung eines Ferienhauses verweigern, obwohl Sie eigentlich durch dessen Vermietung als Unternehmer tätig sind ... ● bis zu welchem Betrag Ihr Name auf der Bewirtungsrechnung für Ihre Geschäftsfreunde weggelassen werden kann ... ● wie der für Sie zuständige Sachbearbeiter die Aufwendungen für Ihr Arbeitszimmer errechnet ... ● was die Finanzverwaltung veranlaßt, die Vermietung des Pkws eines Gesellschafters an die Gesellschaft *nicht anzuerkennen und deshalb den* Vorsteuerabzug zu streichen ... ● wann der Fiskus überprüft, ob Ihr Filius eigene Einkünfte hat, falls auf Ihrer Lohnsteuerkarte ein Ausbildungsfreibetrag eingetragen ist ... ● unter welchen Umständen Ihnen auch ohne Quittung ein Spendenabzug gewährt wird ... und vor allem: ● daß die Finanzverwaltung nicht veröffentlichte, für den Steuerzahler aber positive, Finanzgerichtsurteile *unter Verschluß hält*, um weiter die *eigene* Rechtsauffassung – trotz gegenteiligem Richterspruch – durchzudrücken?

Sie behaupten, Sie können alle diese Fragen *mit Ja beantworten? Dann müssen Sie* Finanzbeamter sein. Denn nur Sie werden über all diese Fragen durch eine wahre Flut von Schreiben, Kurzinformationen, Besprechungsprotokollen und Verfügungen Ihres Vorgesetzten voll informiert, damit Sie dafür sorgen können, daß auch der letzte Steuerpfennig nicht verlorengeht. Dem Steuerzahler dürfen Sie diese Informationen aber nicht weitergeben, denn alle diese Schreiben enthalten den Vermerk „Vertraulich –



nur für den innerdienstlichen Gebrauch!" Der Steuerzahler hat seine Steuererklärung gefälligst ohne diese Hilfsmittel zurechtzufummeln.

Wie?? – Sie können diese Fragen beantworten und sind dennoch kein Finanzbeamter? *Dann gibt es dafür nur eine Erklärung:* Sie haben bereits den „steuertip" abonniert, Deutschlands mit weitem Abstand meistgelesenen Steuerbrief! Denn ihn scheren *Vertraulichkeitsvermerk und Geheimstempel* wenig. Ganz im Gegenteil! Gerade diese internen Verfügungen stellt der wöchentlich erscheinende „steuertip" in den Vordergrund, um dem Fiskus die Waffe der Geheimverfügung zu entreißen und dem Abonnenten die Gegenoffensive zu ermöglichen.

Vertraulich

Lesen Sie hier nur einige Auszüge aus innerdienstlichen Mitteilungen, mit denen die „steuertip"-Abonnenten ihre Steuererklärung erfolgreich verteidigen können:

Nicht so pingelig: „...Aufwendungen soll nicht ‚ohne weiteres' die Anerkennung nur deshalb versagt werden, weil sie nicht nachgewiesen sind. Nicht belegte Aufwendungen, die den Umständen nach möglich und dem Grunde nach berücksichtigungsfähig sind, können in geeigneten Fällen zunächst anerkannt werden... Ist in Fällen von geringem steuerlichen Gewicht der Sachvortrag des Steuerpflichtigen schlüssig, so ist ihm regelmäßig zu folgen... Dauersachverhalte sollen ohne besonderen Anlaß *nicht jedes Jahr, sondern nur von Zeit* zu Zeit aufgegriffen werden..."

Hauhaltshilfe: „...Bestätigungen der Hausgehilfin/Haushaltshilfe sind nur im Zweifel anzufordern... Eine Prüfung durch die zuständige Arbeitgeberstelle ist aber regelmäßig angezeigt, wenn der Jahresarbeitslohn der Hausgehilfin/Haushaltshilfe 1698 DM übersteigt..."

Arbeitszimmer: „...es wären also höhere Kosten als Werbungskosten bei den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit zu berücksichtigen als tatsächlich entstanden sind. Eine zutreffende Aufteilung ergibt sich bei der folgenden Berechnung..."

Nur zur innerdienstlichen Verwendung

Ausbildungsfreibetrag/Einkünfte des Kindes: „...wegen der angespannten Arbeitslage bei den Finanzämtern habe ich keine Bedenken, die Überprüfung der eigenen Einkünfte und Bezüge der in Ausbildung befindlichen Kinder ab sofort auf begründete Einzelfälle zu beschränken..."

Wollen Sie auch in Zukunft weiter dieser Geheimniskrämerei ausgesetzt bleiben und der Finanzverwaltung eine Blöße nach der anderen bieten? Oder wollen Sie – wie schon Zehntausende anderer Steuerzahler – ab sofort die Möglichkeit nutzen, Ihre Steuererklärung Punkt für Punkt an den geheimen Verfügungen des Fiskus auszurichten?

Dann zögern Sie keine Sekunde länger. Abonnieren auch Sie mit dem unten stehenden Coupon den „steuertip"! Sie *erhalten dann Woche für Woche die* neuesten vertraulichen Schreiben der Finanzverwaltung. Und natürlich auch die brandaktuellen Urteile der Finanzgerichte. Alles praxisgerecht aufbereitet von den 5 fest angestellten „steuertip"-Experten sowie 13 externen Fachleuten.

„steuertip"-Garantie: Sie können diese Insider-Kniffe sofort in Ihre Steuersparstrategie umsetzen.

Wer noch heute abonniert, erhält postwendend die vollständigen, hier nur im Auszug abgedruckten, 11 Finanzverfügungen zugesandt. Damit Sie noch im Steuerjahr 1986 die Weichen richtig stellen können!

Nutzen Sie das „steuertip"-Einführungs-Angebot:

- **Heute** bestellt
- **Sofort** geliefert
- **Ab Januar** berechnet

Sie werden erstaunt sein, wie viele Tausender Sie vom Finanzamtspfad in die eigene Tasche abzweigen können.

COUPON

Noch heute einsenden an:

„markt intern"-Verlag, Grafenberger Allee 30
4000 Düsseldorf 1. Telex: 8 587 732
Telefax: 02 11 / 66 65 83

Ja, senden Sie auch mir ab sofort den Steuer-, Rechts- und Finanzratgeber

steuertip

● aktuell ● kritisch ● unabhängig ● international ● anzeigenfrei

inkl. der Supplements „Geld + Kredit", „Recht, Privat + Betrieb", „Steuerbegünstigte Kapitalanlagen", „Steuern Spezial", „Steuerrecht aktuell". Preis: 26,72 DM plus 3,05 Porto plus 2,08 DM MwSt. = 31,85 pro Monat. Die Berechnung erfolgt erst ab 1. 1. 87 und zwar quartalsweise vorab. Kündigungsfrist 6 Wochen auf Kalenderquartal.

Mit der ersten Ausgabe des „steuertip" erhalten Sie kostenlos elf Geheimverfügungen der Finanzbehörden.

Name
Straße
Ort
Unterschrift Datum

Garantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absendedatum genügt) schriftlich zu widerrufen bei „markt intern", Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1.

Unterschrift

W 29./30. 11. 86

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Die gute Wohnlage in Berlin
Tiergarten »Hansaviertel«
bereits 50 % verkauft
Sichern Sie sich jetzt
Eigentum zum »Spartarif«

Am Tiergarten in zentraler begehrter Wohnlage können Sie sich jetzt eine z. Zt. **vermietete Eigentumswohnung** zu einzigartig günstigen Kaufpreisen sichern:

1 Zi., Küche, Duschbad, Loggia 35 m² **DM 56.360,–**
2 Zi., Küche, Vollbad, Balkon 59 m² **DM 95.570,–**
2½ Zi., Küche, Vollbad, Balkon 70 m² **DM 112.240,–**

In diesen Kaufpreisen sind Notar- und Werbungskosten sowie Grunderwerbsteuer enthalten.

● Kein Eigenkapital erforderlich **Landesbank-Finanzierung**

● Nur noch 1986 einzigartige **Berlin-Steuervorteile** – soweit noch nicht ausgenutzt
● Sofort abzugsfähige **Werbungskosten bis DM 28.080,–.**
● Kaufpreissicherung durch Notaranderkonto und unabhängigen Treuhänder

Fordern Sie die kompletten Verkaufsunterlagen an. **Sofort Service So. 14 – 20 Uhr Montag – Freitag von 9 bis 21 Uhr.**
040/ 2280047
Danziger & Weibezahl, Buchtstraße 8, 2000 Hamburg 76
BT 23/86

Solide ImmobilienAnlagen – mit Sicherheit

Achtung, Steuerzahler!

Der § 7b EStG fällt weg

Das Jahr 1986 entscheidet über Ihre persönliche Steuerersparnis in den nächsten 12 Jahren. Nur wer in diesem Jahr noch eine vermietete Eigentumswohnung als Kapitalanlage erwirbt, kann für die nächsten 12 Jahre Steuern nach § 7b EStG bzw. § 15 Berlinförderungsgesetz – sofern nicht ausgenutzt – sparen.

Deshalb sollten Sie heute kaufen:
- *äußerst niedrige Kaufpreise*
- *sehr günstige Hypothekenzinsen*

Sprechen Sie jetzt mit uns!! **0 30 / 88 99 – 1**

Bendzko-Immobilien, Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15



Wohnung	Lage	Preis
1 Zi. (ca. 29 m²)	Berlin-Reinickendorf	33 700,– DM
1 Zi. (ca. 35 m²)	Berlin-Tiergarten	35 100,– DM
2 Zi. (ca. 55 m²)	Berlin-Rudow	69 900,– DM
2 Zi. (ca. 66 m²)	Berlin-Charlottenburg	77 300,– DM
2½ Zi. (ca. 62 m²)	Berlin-Tiergarten	65 400,– DM
3 Zi. (ca. 62 m²)	Berlin-Charlottenburg	77 500,– DM
3 Zi. (ca. 74 m²)	Berlin-Buckow	102 800,– DM
4 Zi. (ca. 73 m²)	Berlin-Wilmersdorf	89 900,– DM

Weitere Angebote in allen Bezirken und Größen

Bitte senden Sie mir unverbindlich ausführliche Informationen über Kapitalanlagen und § 7b EStG
Name:
Straße:
Ort:
Telefon:

NICHT VERGESSEN
1986 LETZTMALS § 7b FÜR VERMIETETE ETW's VERWENDBAR!

Jetzt heißt es zugreifen! Auch Sie können es sich leisten

z. B. 1-Zi.-App., 33,35 m²	nur 82 100,-
2-Zi.-Whg., 64,72 m²	nur 152 800,–
3-Zi.-Whg., 84,15 m²	nur 198 600,–

Denn Ihre effektive Belastung liegt sage und schreibe bei ca. DM 11,– im Monat inkl. Erwerbsnebenkosten Hausverwaltung und Reparaturrücklagen (zu versteuerndes Einkommen ca. 35 000,– (St. Kl 1, Beispiel bezogen auf ein 1-Zi.-App.)

Sie benötigen *kein* Eigenkapital, denn wir vermitteln Ihnen die Vollfinanzierung über eine namhafte deutsche Großbank.

Welcher Grund hindert Sie dann noch zu kaufen.

Besuchen Sie uns doch zu einem unverbindlichen Gespräch.

8402 Neu-Traubling, Kaadener Str. 2, Tel. 0 94 01 / 72 69
8500 Nürnberg, Grüntenweg 14, Tel. 09 11 / 86 80 06

KAPITAL & ANLAGE IMMOB. GMBH
6000 Frankfurt, Orber Str. 38, Tel. 0 69 / 41 20 98

Konditionen-Kostenspiegel:
Zins 4,75% p. a., Ausz. 92,5%, Tilg. 1% p. a., 5 J. fest eff. Zins 6,8% p. a. Steuerprog. 35,5%

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER
Kaufen Sie Immobilien beim Amtsgericht
Jed. Monat sämtl. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine n. Bundesl., Dat. u. Ort geordnet.
ARGETRA GmbH, ☎ 02102–13197
Philippstr. 45, 4030 Ratingen 1

Tauschobjekt, ETW in Münster i.W., 3 Zi., Kü., Bad, 61 m² (Wert ca. 165 000 DM) gegen vgl. ETW an der deutschen Nordsee. Zuschr. u. E 7277 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Renditeknüller mit Steuerbonbon
Sporthotel Grömitz, Strandallee
Immob.-Fonds mit Eigennutzung
Autom. Info: 02 31/52 34 75

Achtung, Kapitalanleger

vermietete Eigentums-Wohnungen, Bj. 1984
Winsen/Luhe, Königsberger Straße
Größen ab 46,62 m² · Kaufpreis ab DM 68 000,-
alle Steuervorteile bis 31. 12. 86
Kauf ohne Eigenkapital möglich
NWDS, Telefon 0 40 / 22 93 33 17

8%-Renditeobjekt
ETW in Bad Lauterberg/Harz, 54 m², dauervermietet an Bundesregierung, VB 85 000,– DM, v. Priv.
Tel. 0 97 36 / 5 63

Hbg.-Marienthal
Nöpps, Komf.-Etwg., ca. 120 m², Tiefgar., neuw., gedieg. Ausst., kl. Wohneinh., 550 000,– DM inkl. Inventar. *Tel. 04 31 / 3 77 15*

EILVERKAUF
von Privat,
30 000,– DM unter Neupreis!
Universitätsstadt Freiburg/Brsg.
1½-Zi.-Whg. + zusätzl. Galerie, herrlicher Blick auf Schwarzwald, ruhige, zentrumsnahe Lage, ca. 57 m², zuzügl. TG. 185 000,– DM inkl. TG. Z. Z. gut vermietet. Gute Rendite (Miete p. a. 8256,– DM).
Tel. (0 71 52) 4 10 96

Isny/Allgäu:
2½-Zi.-Lux.-Studio m. E.-Möbel u. TG 195 000,–.
KECK & SOHN, Imm., T. 41 25 80

HH-Lokstedt
Neubau, bezugsf. Luxus-Komf.-Whg., ruhige, zentrale Lage, 3 Zi., 105 m², Garage. DM 380 000,–.
Tel. 0 40 / 20 88 69 (von Privat)

Huckepack

Nur noch bis zum 31. 12. 86

Bisher haben sich Ihre steuerlichen Verluste aus Vermietung und Verpachtung erst im Lohnsteuerjahresausgleich oder bei der Einkommensteuererklärung ausgewirkt und manchmal erst über 1 Jahr später.

Sie haben Zeit und Geld verschenkt. Mindern Sie Ihre Steuerlast **jetzt und sofort.** In Verbindung mit § 15 Berlin-Förderungs-Gesetz (soweit noch nicht ausgenutzt) erreichen Sie eine **sofortige** Steuersenkung für alle steuerlichen Verluste aus Vermietung und Verpachtung. Nehmen Sie eine Berliner Eigentumswohnung „Huckepack", z. B. in Ku'dammnähe, ca. 37,10 m², **Kaufpreis nur DM 40 500,-,** DM 1092,- pro m².

Bendzko Immobilien
Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15
0 30 / 88 99 213 – 215

Erbitte Informationen zum „Huckepack-Effekt"
Name
Straße PLZ/Ort
Telefon
WELT/WamS 29./30. 11. 86

Baiersbronn/Schwarzwald
2-Zi.-ETW, Südlage am Wald, Sw.-Bad, Balkon, 62 m², möbliert, zu verkaufen. DM 145 000,-.
Tel. 0 21 61 / 8 73 15

Berlin/Friedenau
ETW, 94 m², Altbau, 160 000,– zu verk. Angeb. erb. u. D 7100 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Appartement, 30 m², Westerland/Sylt, am Meer von Priv. zu verkaufen.
Angeb. unt. M 7085 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eigentumswohnung
96 m², in ruhiger Lage, Köln 30, Erstbezug, solider Ausbau, Gasetagenhzg., von Privat, Kaufpreis 180 000,–.
Tel. 02 28 / 32 56 79

Kapitalanlage D'dorf-Bilk
Anstatt Ihr 1986 verdientes Geld an das Finanzamt zu überweisen, wählen Sie eine zukunftsorient. Immobilie in werthalt. Lage. Z. B. vermietete
3-Zi.-ETW, 75 m², DM 127 500,–
2-Zi.-ETW, 59 m², DM 112 100,–
Mieteinnahmen und aktuelle Steuervorteile ermögl. monatl. Überschuß.
Info: Immobilien-Büro Hewer
4000 Düsseldorf 11, ☎ 02 11 / 55 29 86

Bad Breisig – Rhein
frei finanzierter Neubau 1972, Vollkomfort, ruhige Lage, 3 Zimmer, moderne Einbauküche, gepfl. Bad/WC, gepfl. Gäste-WC, Terrasse, Balkon, Garage, Wohngeld 225,– DM, 104 m² Wohnfläche. **Kaufpreis 230 000,– DM.**
Grauer & Meyer Immobilien RDM
Eisenzahnstraße 66, 1000 Berlin 31
Tel. 0 30 / 8 91 50 16

Berchtesgadener Land
vermietete ETW'en in Bischofswiesen zu verkaufen. Z. B. 2-Zi.-Whg., gr. Balk., 55 m², monatl. Miete DM 704,– DM., **VB 180 000,– DM inkl. Gar.** – 4-Zi.-Mais.-Whg., 2 Balk., 106 m², monatl. Miete 950,– DM, **VB 270 000,– inkl. Gar.** Sabine Sechehaye Imm., Südliche Münchener Str. 6, 8022 Grünwald, T. 0 89 / 64 18 64

Bad Lippspringe
staatl. anerk. Kur-Heilbad f. Asthma u. Atemwegserkrankungen. ETW, 67 m², 3 Zi./K/B/Balk., zentrale, ruh. Lage, Nähe Kurpark u. Kurwald, gute Ausst., v. Priv. zu verk., VB 130 000,– DM. Tel. 0 52 52 / 18 72, werktags ab 18 Uhr.

Eigentumswhg., Berlin
3 Zi., Küche, Bad u. DG ausbaufähig, Warmmiete 840,– DM, KP 140 000,– DM.
Zuschr. unter T 7112 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Immobilien-Fonds · Ortszentrum Langen/Bremerhaven

Mieteinnahme aus einem kompletten Ortskern!
KG-Beteiligung



7% Ausschüttung p.a. weitgehend steuerfrei

ca. **80%** Gesamt-Verlustzuweisung; 100% auf Einzahlung 1986

ca. **18%** Rendite p.a. (bei 50% pers. Steuersatz)

In Kooperation mit der
FRIEDRICH SCHRÖDER
UNTERNEHMENSGRUPPE
BERLIN

WESTAG®
INVESTITIONS- UND TREUHAND-AG
Stadtwaldgürtel 81/83, 5000 Köln 41 (Lindenthal)
Tel. (02 21) 40 08 10, Telex 8 886 351

COUPON
Bitte einsenden an
WESTAG INVESTITIONS- UND TREUHAND-AG
Stadtwaldgürtel 81/83, 5000 Köln 41 (Tel 02 21/40 08 10)
Bitte senden Sie mir Ihren Emissionsprospekt „Ortszentrum Langen/Bremerhaven"

Name
Straße
( )
Ort
( )
Tel.

W 291186

EIGENTUMSWOHNUNGEN

SCHWARZWALD – NATUR – RUHE – ERHOLUNG
IHRE FERIENWOHNUNG
IHR KÜNFTIGER WOHNSITZ





Bad Herrenalb
„Haus Talblick Am Golfplatz"

Bekannter heilklimatischer Kurort im Nordschwarzwald, der alle Kur- und Sportmöglichkeiten – angefangen beim Golfen bis zum Skilaufen – bietet, nur 20 km von Baden-Baden entfernt.
Nur noch 8 Wohnungen im typischen Schwarzwaldstil mit Komfortausstattung. Wohnfl. von 42–88 m².
Beratungsbüro
Bad Herrenalb-Bernbach
Talblickstr./Südhangstr.
Tel. 0 70 83 / 49 07

Dreiländereck
Bad Bellingen
„Markgräfler Hof"

Romantisches Heilbad im Süden Deutschlands mit der anerkannt besten Heilquelle, ganzjährig mildes Klima – darum die Süddeutsche Riviera genannt.
Noch 9 Wohnungen mit Blick über das Rheintal ins Elsaß und in die Vogesen. Komfortable Ausstattung selbstverst. Wohnfl. von 40–120 m².
Musterwohnung
Bad Bellingen, Hofstr. 9
Tel. 0 76 35 / 21 25

BESICHTIGUNG UND BERATUNG:
Samstag und Sonntag von 11–16 Uhr

Steuervorteile für Ferienwohnungen nach § 7b sowie erhöhter Schuldzinsabzug DM 10 000 p. a. nur noch bis zum 31. 12. 1986.

Ein Angebot der KURBAU AG Baden-Baden
W&S Wirtschaftsberatungsgesellschaft m.b.H., 5000 Köln 91, Olpener Str. 904, 02 21 / 84 30 31

Kostenlose und unverbindliche Finanzierungsberatung mit Computeranalyse unter Berücksichtigung der aktuellen Steuervorteile durch die Deutsche Kreditbank für Baufinanzierung AG, Tochterunternehmen der Deutschen Bank.

Wohnen Sie dort, wo Gemütlichkeit, Gesundheit und Eleganz zu Hause sind:

Im „Quellenhof", Bad Neuenahr

In liebevoll gehegter, kostbarer Fachwerk-Romantik liegen gepflegte Restaurants und urige Weinstuben. In dieser Umgebung errichten wir für Sie Komfortwohnungen (Appt. – 2- u. 3-Zi.-Whg. mit großzügigen Wohnbalkons in Südlage).

Promenieren, bummeln und den Flair von Charme, gepaart mit diskreter Eleganz, erleben Sie in hauseigener Geschäftspassage.

Ihr neues Domizil wurde in erstklassiger Bauausführung erstellt. Bei Kaufpreisen ab DM 135 000,– profitieren Sie immer; ob als Eigennutzer oder Kapitalanleger. Nutzen Sie die bis Ende 1986 gültigen hohen Steuervorteile (z. B. § 7b od. degressive AfA und Schuldzinsabzug). Kommen Sie! Wir zeigen Ihnen das Objekt:

Samstag, 29. 11. 86, 10–17 Uhr · Sonntag, 30. 11. 86, 10–17 Uhr
Bad Neuenahr, Hauptstr. 71

Provisionsfreier Verkauf vom Eigentümer: K. Zerwas, Kreuzstr. 65
5483 Bad Neuenahr, Telefon 0 26 41 / 2 42 93, zuständig ist Herr Voß.

Naturpark Rhön
Hotelappartements für nur 87 500,– DM

mit Mehrwertsteuerrückerstattung
mit 50% Zonenrandsonderabschreibung

mit Fertigstellungsgarantie
mit 5wöchiger Eigennutzung
aber ohne die Risiken
des Bauherrenmodells

Die Unternehmensgruppe Stadler errichtet im Naturpark Rhön unweit des größten Freizeit- und Sportzentrums Wasserkuppe die Hotelanlage Karolinenhof. Von den Terrassen und Balkonen der Hotelappartements, die mit verschiedenen Grundrißvarianten angeboten werden, bietet sich ein kilometerweiter freier Fernblick auf die Höhenzüge und Täler des Naturparks Rhön. Die Anlage verfügt über eine umfassende Infrastruktur: [illegible], großes Hallenbad (20 × 12 m) mit Gegenstromanlage, Sauna, Solarium, Squash-Courts, Tennisplätze, [illegible], Tischtennis, Minigolfanlage, Fitneßcenter, Restaurant, Café, Hotelbar und [illegible] Laden [illegible]. Besonders hervorzuheben ist der **private Badesee** der Anlage mit ca. 10 000 m² Wasserfläche und großen Liegewiesen. Das Preis-Leistungsverhältnis ist optimal. So wird z. B. ein über 30 m² großes Hotelappartement mit einem Festkaufpreis von nur 87 500,– DM angeboten. In diesem Festkaufpreis sind folgende Leistungen enthalten: Kaufpreis für Grundstücksanteil und Appartement inkl. aller Erschließungskosten, Außenanlagen und Kfz-Stellplatz, Kaufpreis der vollständigen Einrichtung einschl. Geschirr, Farb-TV und Radiowecker, Treuhand- und Steuerberatungsgebühren, Notar- und Grundbuchkosten, Grunderwerbsteuer und Bauzeitzinsen.

Zur steuerlichen Ausstattung gehören die vollständige Rückerstattung der im Festkaufpreis enthaltenen Mehrwertsteuer (= 10 745,– DM), die 50%ige Zonenrandsonderabschreibung (**50% der Anschaffungskosten des Appartements und der Einrichtung, netto = Abschreibungsvolumen 35 374,– DM, können auf bis zu 5 Jahren beliebig verteilbar – also auch mit einem Betrag – abgeschrieben werden**), daneben die 4%ige Normal-AfA. Der Käufer erwirbt **echtes** im Grundbuch auf seinen Namen **eingetragenes** Eigentum an seinem Appartement. Das erforderliche **Eigenkapital** beträgt nur 15% und wird weitestgehend durch die **Mehrwertsteuer-Rückerstattung gedeckt**. Die aus der Geltendmachung der Zonenrandsonderabschreibung sowie der Steuervorteile resultierende massive Steuerersparnis bleibt fast vollständig zur freien Verfügung des Käufers.

Den Eigentümern der Hotelappartements steht ein **übertragbares, mietzinsfreies Eigennutzungsrecht auf die Dauer von 5 Wochen** pro Jahr zu (auch in der Hauptsaison), das nicht nur im eigenen Hotelappartement ausgeübt werden kann, sondern in allen von der Stadler-Gruppe betreuten Hotelanlagen wie z. B. Landhotel Adalbert-Stifter, [illegible], Kur- und Sporthotel [illegible], Landhotel [illegible] oder [illegible]. In der übrigen Zeit **wird die Hotelanlage** durch die Touristikabteilung der Unternehmensgruppe Stadler an Hotelgäste vermietet, die erzielten Nettomieteinnahmen fließen den Eigentümern der Hotelappartements zu. Die Gruppe verfügt über ein **erfahrenes Touristikmanagement** mit eigener Reservierungszentrale und arbeitet darüber hinaus mit führenden Reiseveranstaltern zusammen. Selbstverständlich wird das Bauvorhaben durch einen externen Treuhänder überwacht, der auch die Mittelverwendungskontrolle ausübt. Darüber hinaus werden die Käufer umfassend bei der Geltendmachung ihrer Steuervorteile durch einen Steuerberater mit langjähriger Erfahrung betreut. **Alles in allem ein Angebot, das die Sicherheit eines Immobilienerwerbs durch konventionellen Kauf mit massiven Steuervorteilen verbindet** und sich somit auch für Normalverdiener hervorragend eignet.

Nähere Informationen und Prospekte: Unternehmensgruppe Stadler, Schmiedgasse [illegible], Passau, Telefon 08 51 / 3 40 33, Telex 5 7 964 nolsta d

Prospektanforderungen über unseren Anrufbeantworter auch Samstag und Sonntag möglich.

Stadler-Gruppe: Erfahrung aus Errichtung, Betrieb und Vermietung von Ferienanlagen mit einem Gesamtvolumen von über 50 Millionen DM.

Wir haben die schönsten Plätze im »Musterländle« für Sie reserviert!

Das bietet die LEG, das landeseigene Wohnungsunternehmen

Exclusiv-Lagen – zu schwäbisch-sparsamen Preisen.

Wangen/Allgäu
Urgemütliche Eigentumswohnungen. Saison zu allen Jahreszeiten, mit herrlichem Blick auf das Alpen-Panorama.

Salem/Bodensee
Charmante Ferienwohnungen in Seenähe, mit eigenem netten Vorgärtchen.

Unteruhldingen/Bodensee
Eigentumswohnungen in bester Lage zwischen Wald und See!

(07 11) 21 77 - 2 20

LEG 7000 Stuttgart 1 Katharinenstraße 20

Hindelang-Bad Oberdorf

Wir verkaufen noch wenige und preiswerte schöne, sonnige Ferienwohnungen mit 52 bis 77 m² Wfl. in ruhiger Südhangaussichtslage m. herrlichem Bergblick. Solide und energiesparende Massivbauweise, geringe Nebenkosten. Gediegene Ausstattung mit allem Komfort, gepflegte Außenanlagen. Neubau, Erstbezug noch in 1986 garantiert. Direkt vom Bauherrn. Keine Provision.
Letztmalig noch bei Kauf in diesem Jahr zukünftig Abschreibungsmöglichkeiten bei Eigennutzung!

LEIBFRIED Hauptstraße 93
7000 Stuttgart 80, Tel. 07 11/73 10 11





Eigentumswohnungen mit Komfort

Bodensee
MEERSBURG
bezugsfertig.
Nur noch einige 1- und 2-Zi.-Wo. zu verk.
3-Zi.-Kombination mögl.
Schöne Aussichtslage
§ 7b nur noch 1986.

Prospekte bei
WOHNBAU Dr. Schöbel GmbH
Niederlassung
7550 Konstanz
Brandenburger Straße 31
Tel. 0 75 31 / 7 84 33

Oldenbg./Ostseenähe
ETW, 79 m², 4 bzw. 3 Zimmer, Balkon, Keller, Bodenr., von Priv. für DM 96 000 zu verk.
Tel. 0 42 63 / 23 56

Uni-Center Köln
Appartement, 26 m², + Tiefgarageneinstellplatz, v. Priv. zu verk., z. Z. möbl., für DM 420,- mtl. VB 70 000,- DM.
Telefon 02 21 / 17 40 33 oder 59 17 19

Ostfriesische Nordsee

Norddeich
Neubau von 6 ETW. Fertigstellung 21. 12. 86, ca. 45 m², KP ab 104 000.- DM. Prospekt anfordern. Musterhaus-Besichtigung.
Auktionator G. Claahsen
2980 Norden, Tel. (0 49 31) 53 66

DER STAAT ALS MIETER
Außerdem Steuern sparen:
1. Fertige exzellent gelegene ETW. 2. Mehrwertsteuererstattung. 3. Null-EK.
ROLAND Vermögensverwaltung
Tel. 0 51 21 / 3 70 12

KONSTANZ BODENSEE
WOHNUNGEN NÄHE ALTSTADT + SCHWEIZ
INVESTITIONEN MIT ABSCHREIB. § 82 I EStDV



Werden Sie Wohnungseigentümer in Konstanz am Bodensee
und schlagen Sie vor Jahresende dem Finanzamt ein Schnippchen!

Kapitalanleger/Selbstnutzer
greifen Sie jetzt nach den seit Jahren
- günstigsten Finanzierungen
- billigsten Wohnungskaufpreisen

Profitieren auch Sie von der
- überdurchschnittlichen Vermietbarkeit
- den Steuerersparnismöglichkeiten

z. B. bildhübsche 4-Zimmer-Eigentumswohnung mit 94,12 m², DM 255 000.–, wobei der Pkw-Platz im Festpreis enthalten ist (aber auch 3- u. 4½-Zi.-ETW bieten wir an).
Auch wenn Sie nur über wenig oder kein Eigenkapital verfügen, sollten Sie mit uns sprechen. Unter Umständen genügt Ihr guter Ruf, und wir helfen Ihnen gerne.
Bezugsfertig – Besichtigung jederzeit – auch Sa. u. So. von 10–17 Uhr, möglich. Fordern Sie unser Exposé an.

Deutsche Kreditbank für Baufinanzierung AG
Verkaufsbüro: 7750 Konstanz, Max-Stromeyer-Str. 3, Tel. 0 75 31 / 5 02 24
(Eine Konzerngesellschaft der Deutschen Bank AG)

Südl. Schwarzwald
Kurort Lenzkirch. Grundstück 1800 m², Südlage, freist. 2½gesch. Haus, mit Komfort-Eigentumswohnungen

1½ ZKB, Terr.	69 000 DM
2½ ZKB, Balk.	139 000 DM
3½ ZKB, Balk.	169 000 DM

Prospekte auf Anfr., Verkauf direkt v. Bauträger. Bezug Dez. 86.
Investa Baubetreuungs-GmbH
T. 0 68 06 / 4 86 76, 06 81 / 6 79 71

Universitätsstadt Münster
Top-Kapitalanlage, ETW, 3 Zi., Kü., Dl., Bad, Balkon, in MS-Zentrum, 79 m² Wfl., KP DM 130 350,–.
Tel. 0 25 34 / 27 17 u. 02 31 / 87 62 86

Hörnum/Sylt
2-Zi.-Whg., ca. 52 m² Wfl., Kü., Vollbad, Balkon, Strandnähe, z. Zt. vermietet für 600,– DM netto, letztmalig 7 b. Ihre zukünftige Ferienwohnung für nur DM 135 000,–, von Privat.
Tel. 04 51 / 7 40 20

IHREN ANSPRUCH AUF QUALITÄT erfüllen wir in

Konstanz (Bodensee)
St. Blasien (Südschwarzwald)
Bad Dürkheim (Rheinpfalz)

Nutzen Sie die Steuervorteile '86!
Eigentumswohnungen vom 1-Zi.-Appartement bis zur 4 1/2 Zi.-Wohnung mit anspruchsvoller Architektur, großen Balkonen/Terrassen, wertvolle Ausstattung.

Information:
Mo-Fr 0721/13 09 20/24
Sa-So 0711/25 11 87

Sparkassen-Wohnbau
Telefon 0721/13 09-0

Ferienwhg. auf Norderney, §-7b-Steuervort. b. Erw. bis 31. 12. 86 (b. Vorl. d. weit. pers. Vorauss.), Neub.-ETW in komfortabler Terr.-Wohnanl. (Schwimmb., Sauna, Lift, kpl. möbl. u. einger.), z. B. 38 m² Wfl. DM 174 900,-. GENO-Immob. GmbH, Postf. 61 67, 44 Münster, Tel. 02 51 / 7 06 28 11.

Norderney
Eine der letzten Möglichkeiten auf der ostfr. Insel Eigentum zu erwerben, da Baustopp. Wir erstellen exklusive Eigentumswohnungen.
Fordern Sie Prospekte an.
L. Hummerich
2970 Emden, Tel. 0 49 21/3 28 00

Kapitalanlage Münster
Studentenappartements in Münster. Hervorragende Lage im Zentrum der naturwissenschaftlichen Institute, 3 Min. zum Klinikum.
2 separate Zimmer, Einbauküche, Diele, Duschbad, Balkon (38 m²). Garage oder Stellplatz, Fertigstellung 1986, vermietet für 510,- DM kalt.
Für Eigennutzer nur noch 1 Wohnung frei.
Ersterwerb m. Steuerersparnissen, die u. U. höher sind als das einzusetzende Eigenkapital.
Verkauf **direkt** vom Eigentümer.
GU
GENERALUNTERNEHMEN FÜR SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN GMBH
Alleestraße 35, 4270 Dorsten 1
Tel. 0 23 62 / 2 70 56

Hamburg-Norderstedt
Rathausplatz

Ein Objekt von überregionaler Bedeutung – interessant für langfristige Anlagestrategien

Wir bauen für die neue Stadtmitte von Norderstedt

1. Der Standort: Prosperierendes Mittelzentrum vor den Toren Hamburgs, Bevölkerungszuwachs und zahlreiche gewerbliche Neuansiedlungen, 1a-Lage, mitten in der Stadt, am Rathausplatz.
2. Das Objekt: Wettbewerbsobjekt auf hohem gestalterischem Niveau 50% der Wohnungen plaziert
3. Die Finanzierung: Geringer Eigenkapitaleinsatz, erst nach Fertigstellung fällig. Förderung durch das Land Schleswig-Holstein
4. Die Sicherheiten: Festpreise und 10-jährige Mietzahlung mit jährlichen Erhöhungen, von Bankentochter garantiert.
5. Die Partner: 50 Jahre Erfahrung im Bauen und Verwalten: HAUSBAU Rheinland-Pfalz AG

Wir informieren Sie gern im Detail über den Erwerb einer Wohnung im persönlichen Gespräch.
Nehmen Sie dazu mit unserer Zentrale in Ludwigshafen Kontakt auf
Wir sind auch in Hamburg vertreten.



Heinigstraße 26
6700 Ludwigshafen
Tel. 06 21 / 59 06-0

Eine Organgesellschaft der LANDESBANK RHEINLAND-PFALZ



Sie wollten doch Steuern sparen!

Schuldzinsenabzug für eigengenutzte Eigentumswohnungen von 3× 10000,– nur noch bei Erwerb in diesem Jahr möglich.
Wir bieten Ihnen hierfür
attraktive 2- u. 3-Zi.-Eigentumswohnungen in Freiburg i. Br., Seepark
an. Es lohnt sich, bei uns anzufragen. Ihr Ansprechpartner ist Frau Hausstein.

WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG · 7800 Freiburg i. Br.
Am Bischofskreuz 1, Tel. 0761/82081 · v. 9-12 + 14-16 Uhr

Freiburg-Süd/Br., 4-Zi.-Whg. i. Terrassenhs., 114 m², gr. Süd-West-Terr., erstkl. Ausstg., DM 265 000,– + Do.-Garage. Tel. 0 76 64 / 41 28

Erlangen – 2-Zi.-Whg., 52 m² (21/15), DM 98 000,–, Uni-Nähe, von Privat zu verk., auf Wunsch mit Mieter. Tel. 0 40 / 46 32 41





BODENSEE IMMOBILIEN
D. Kibele, Seestraße 38, Hagnau
Tel. (0 75 32) 62 54

BODENSEE

2 Zi., 52 m²	170 000,- DM
3 Zi., 74 m²	240 000,- DM

LINDAU/ALLGÄU

3 Zi., 63 m²	130 697,- DM
3 Zi., 87 m²	175 000,- DM

Weitere Angebote auf Anfrage.

Todtnauberg/Südschwarzwald
sehr schön gelegene 2-Zimmer-Ferien-Eigentumswohnungen, nahe Skilifte, zu verkaufen.
Steuerliche Sonderabschreibungen für Ferienwohnungen generell nur noch bis Ende 1986 möglich.
D. Lensing, 7869 Schönau
Tel. 0 76 73 / 10 61

Köln
Rechtsrheinisch, verkehrsgünstig, Waldlage, 4-Zi.-Penthousewhg., 107 m², VB DM 390 000,–.
Tel. 0 22 05 / 37 69

---

14 × 3 ZW, 952 m², DM 1,1 Mio
116 500,- p. a. Bruttomiete, zwischen Köln, Köln/Düsseldorf, Bj. 1972, guter Zustand. Tel. 0 21 06 / 68 06, privat 0 22 45 / 49 05.





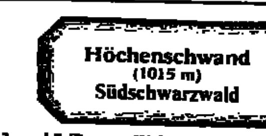
Eigentumswohnungen mit Komfort

Bodensee
ÖHNINGEN
bei Stein (Schweiz)
bezugsfertig.
Nur noch drei 2-Zi.-W. zu verk., kl. Wohnanl., dir. a. Naturschutzgebiet
§ 7b nur noch 1986.
Prospekte bei:

Prospekte bei:
WOHNBAU Dr. Schöbel GmbH
Niederlassung
7750 Konstanz
Brandenburger Straße 31
Tel. 0 75 31 / 7 84 33

3-Zimmer-Ferienwohnungen im Nordschwarzwald
In landschaftlich reizvoller Umgebung, kein Kurort, 700–1166 m ü. M. haben wir die Ferienwohnung für hohe Ansprüche und für vielseitige Nutzung. Dank 2 getrennter Wohn/Schlafbereiche können Eltern – Kinder – Großeltern – Freunde und Gäste unabhängig voneinander Urlaub machen, denn die Wohnung hat im **Dachgeschoß** 2 Zimmer, Küche, Bad/WC, Balkon und über eine interne Treppe im **Spitzboden** 1 Wohn/Schlafzimmer 30 m² und ein weiteres Bad/WC, Wohnfläche ca. 82 m².
Die Abschreibung nach § 7b EStG entfällt 1987. Nur ein Erwerb 1986 sichert Ihnen alle Steuervorteile.
Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an.
Wiegand Wohnbau
Am Michelsgrund 33
6940 Weinheim, Tel. 06201/63047

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
in Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Uhlingen, Birkendorf, Häusern
1- bis 4-Zi.-ETW sehr günstig:
z. B. 2-Zi.-Whg., 53 m² nur DM 100 000,–
3-Zi.-Whg., 80 m² nur DM 160 000,-
Bauernhaus, mit viel Umland, DM 250 000,-.
Haus in Bonndorf, DM 300 000,- (100 m² Laden u. 3-Zi.-Whg.), DHH in Häusern DM 430 000,-.
Einfamilienhäuser, Bauplätze, Gewerberäume, 300 bis 600 m², zu verkaufen oder zu verpachten.
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Uhlingen-Birkendorf
Telefon 0 77 43 / 3 76



2- und 3-Zimmer-Wohnungen
mit perfekten Grundrissen und hochwertiger Ausstattung in einmalig schöner und ruhiger Südhanglage mit Blick auf die Schweizer Alpenkette im höchstgelegenen heilklimatischen Kurort Deutschlands;
Ideal für Erholung und sichere Kapitalanlage mit hoher Steuerersparnis und guter Rendite.
Vermietungs- und Hausmeisterservice, auf Wunsch MwSt-Rückerstattung, hoher Wertzuwachs (Baustopp für Fewo's in Höchenschwand).
Der Bau kann besichtigt werden. Fertigstellung Ende 1986.



REAL-WERT GmbH
Osterfeldstr. 30, 7000 Stuttgart 80
Telefon (07 11) 73 40 73-75

Werdenfelser Land
möbl. Ferienwhg. in Bad Kohlgrub als Zweitwohns. od. Kapitalanlage zu verkaufen. Z. B. 1-Zi.-Whg., 2 SW-Balk. 39 m², VB 169 000,– DM.
Silvia Sechehaye Imm., Südliche Münchener Str. 6, 8022 Grünwald, Tel. 0 89 / 64 18 64

7% Rendite
Vermietete Eigentumswohnungen vor den Toren Frankfurts, direkt vom Eigentümer, mit Vermietungsgarantie. 100% Finanzierung mögl. Keine Maklercourtage.
Anfragen bitte an:
Steuerberater Dipl.-Kfm. Walter Gallitzendörfer
Tel. 0 41 81 / 3 27 52

Dalli, Dalli!

Liebe Leser,
auch ein Showmaster ist dankbar für jeden Tip, wie er am besten Steuern sparen kann. Für mich kam es vor allem darauf an, gesparte Gelder auch in meiner Heimatstadt Berlin gut und sicher anzulegen.
Freunde wußten Rat: Mit einer steuersparenden vermieteten Eigentumswohnung hatten sie das Problem gelöst. Für mich gab es da in Berlin nur eine Wahl: Meine Kapitalanlage konnte nur von Bendzko sein, den ich seit langem kenne und schätze. Ich habe mich bereits entschieden, aber für Sie heißt es jetzt: Dalli, Dalli.
Ich bin sicher, auch Sie werden schließlich sagen: Eine Geldanlage in Immobilien
ist . . . Spitze!

Herzlichst Ihr
Hans Rosenthal

Werden auch Sie Eigentümer wie Hans Rosenthal in unserer kleinen City-Wohnanlage Nähe Kurfürstendamm, zum Beispiel mit einer 2-Zimmer-Wohnung, Kaufpreis **DM 69 000,–** = DM 1388,–/m² Wohnfläche. Über die Finanzierung beraten wir Sie gern. Aber aufgepaßt, der Steuer-Spar-Paragraph 7b EStG (§ 15 Berlin-FG) gilt für Kapitalanlagen nur noch bis zum 31. 12. 1986. Nur noch in diesem Jahr können Sie mit seiner Hilfe rückwirkend für das ganze Jahr 1986 Steuern sparen und auch zuviel gezahlte Steuern vom Finanzamt zurückholen.
Wir freuen uns, auch Sie, wie Hans Rosenthal, beraten zu dürfen.

Bendzko Immobilien · Kurfürstendamm 16 · 1000 Berlin 15 · Telefon 0 30 / 88 99 - 215

Bitte senden Sie mir unverbindlich ausführliche Informationen über Kapitalanlagen und § 7b EStG
Name: ....
Straße: ....
Ort: ....
Telefon: ....

Freiburg i. Br.
- Universität -

Schöne 1-Zimmer-Appartements in der Altstadt von Freiburg, im absoluten Zentrum, 3 Gehminuten zur Uni bzw. Martinstor. Wohnungen von 12,5 bis 33 m², alle mit Du/Bad, Kochnische (Herd, Spüle, Kühlschrank) und Zentralheizung. z. B.: 1-Zi.-ETW, 16 m², nur DM 49 000,—. Auch als Kapitalanlage bestens geeignet (§ 7b läuft zum Jahresende aus!)

Keine Maklergebühr, da aus Eigenbesitz!



häspel Immobilien GmbH · RDM
7800 Freiburg i. Br. · Rosastraße 21
Telefon (07 61) 3 63 86 - 7
Unser Büro ist auch am Samstag von 9.30 bis 12 Uhr besetzt.

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Renditekräller mit Steuerbonbon
Sporthotel Grömitz, Strandallee
Immob.-Fonds mit Eigennutzung
Anfordern: Info: 02 31/52 34 75

Kneipp-Heilbad Willingen

im Hochsauerland, exklusives Waldrand-Grundstück mit Südhanglage, herrlicher Panoramablick, Nähe Skilifte, Loipen und Tenniszentrum, die letzten Komfort-ETW, 52 m², nur 2 Wohnungen pro Haus, bezugsfertig Dez. 86, Musterwohnung fertiggestellt, günstige Festpreise, 7b-Abschreibung bei Kauf bis Ende 1986 möglich.
Bauträger Freizeit + Wohnen GmbH Brilon, Tel. (0 29 61) 38 52 oder 12 77

Hamburg-Blankenese

3½-Zi.-ETW, 122 m², 390 000,- DM.
Tel. 0 40 / 87 25 51

Baden-Baden

ETW, 71 m², i. traumh. schöner ruh. Lage, Bj. 1980, DM 260 000,-, v. Priv.
Tel. 0 22 37 / 5 35 48

Ostsee

Dahme/Zentrum

Komfortferienwhg., 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Garage, Keller, voll eingerichtet, DM 130 000,- VH. Von Privat.
Tel. 0 47 91 / 71 40

Königswinter/ Margarethenhöhe

EG in reizvollem Objekt, Grundstücksanteil 615 m² zzgl. Gemeinschaftsfläche, Wohn-/Nutzfläche 88½ m², 3 Zimmer, Bad, Gäste-WC, Garderobe, Kü., Abstellraum (Wohnraum 32 m², Zimmer 17 u. 11,6 m²) Preis DM 247 500,-, maklerfrei, Unterlagen auf Wunsch.
Tel. ab Montag: 02 28 / 37 47 66

Sylt VERKAUF
2-Zi.-App. ab 130 000,- DM
HOT.-PENSION, 2-Fam.-Haus
SCHLÜTER-IMMOB. (RDM)
Telefon 0 46 51 / 50 11

Ferien-Wohnung im Allgäu

v. Privat zu verkaufen, 33,3 m² Wfl., Hallenbad u. Sauna i. Haus.
Tel. 0 69 – 7 89 16 72

Schwarzwald

Nähe Freudenstadt

2-Zi.-Wohng. + Gar., 60 m², Südl. am Wald, gr. Terrasse, DM 135 000,-, zu verkaufen.
Angeb. u. S 7111 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ostseeheilbad Dahme

Neubau von Ferienwohnungen in erster Lage. Bezug Sommer 87, Appartement 72 500,-, 2-3-Zimmer-ETW DM 140 500,-. Prospekt vom Bauträger:
PACTA-Bau GmbH, 2800 Bremen 1
Woltmershauser Straße 275
Tel. 04 21 / 54 54 42

Timmendorfer Strand, Golf- u. Sporthotel von Privat zu verkaufen: 3½-Zi.-Wohnung, 120 m², TG, in bester Ausstattung, Blick über Meer und Golfplatz, zum Preis von DM 350 000,-.
Tel. 0 45 03 / 53 15

Timmendorfer Strand/ Ostsee

von Priv. 2-Zi.-Neubau-Kft.-Whgen. (8 Einh.), b. Kurpark ab 148 000,- DM inkl. Stellpl. Bezugsf. Dez. 1986. Noch 7b abschr.-fähig.
Telefon 0 45 03 / 7 22 36

RUHESITZE

Haus der Senioren Gilching/Lkrs. Starnberg/Obb.

ein kleines, sehr gepflegtes privates Haus für Senioren hat noch einige Appartements frei (ab DM 1950,- inkl. Vollverpflegung). Nutzen Sie die Möglichkeit des kostenlosen Probewohnens. Verlangen Sie unseren Hausprospekt, oder rufen Sie unsere Frau Lautenschläger an:
Haus der Senioren „Am Römerstein"
Rosenstr. 1, 8031 Gilching, Telefon 0 81 05 / 74 – 0

Exklus. Altenwohnsitz

in Luftkurort bei Obernburg/M. m. Hallenbad u. Sauna, individuelle Unterkunft u. Verpflegung. Nähere Auskunft erteilt:
Tel. 0 69 / 87 18 29

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

VERMIETUNGEN

Hamburg-Bergedorf

Großz. Villenetage, 7½ Zim., 3 Balkone, Kü., Bad, Zirhzg., ca. 270 m² Wfl., Mte. DM 1950,- ex./Kt.
Gerd von der Heide Immobilien (RDM)
Tel. 0 40 / 7 21 81 60 / 7 21 60 15
Ernst-Mant.-Str. 3, Hmb. 80

Norderney-Vermietung

Geschäftshaus, zentrale Lage, Ladenfläche 100 m², Z. Z. 3 Läden, Wohnung 100 m².
Zuschr. u. D 7122 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Travemünde/Seeblick

Bestlage am Golfplatz, 3-Zi.-Wohnung, Balkon (Seeseite), ab sofort oder später zu vermieten. Kaltmiete 700,- DM.
Tel. 05 11 / 55 65 19 ab So. 10 Uhr

Repräs. Jugendstil-Villa

Bj. 1914, erbaut v. Arch. Mattei Scheler. Hanglage m. Panoramablick ü. Rhein-Ahrtal. 20 Min. südl. Bonn. 430 m² Wohnfl. inkl. sep. Büro v. ca. 150 m² im Untergeschoß m. sep. Eingang, Stuckdecken, Parkettboden, Holz-Einbauküche, 1300 m² Grundstück, gr. gepflegter Garten, Garage, sehr gepflegter Zustand, v. Priv. zu verkaufen. Tel. 0 25 44 / 53 11

Zu verkaufen:

3gesch. Haus, Stadtkern Hamm, als Praxis geeignet, Bj. 73/74, Gesamtnutzfl. 280 m², Grundstücksgr. 450 m², KP 300 000,- VB. Angebote unter F 7124 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ZWEIFAMILIENHAUS

mit § 7b Steuervorteil 1986
SYLT-MORSUM
am Rande des Naturschutzgeb. mit traumh. Lage dir. am Wattenmeer gel. – bietet der Eigent. ein reetged. Zweifamilienhs. (200 m² Wfl.) auf einem 6000 m² gr. Grdst. z. Kauf an. Anfr. unter U 7113 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

2 Mehrfamilienhäuser

in Köln, 1354 m² Wfl., Kaltmiete 97 000,- DM pro Jahr, 1,2 Mio., provisionsfr. Verkauf v. Eigentümer.
Tel. 02 21 / 23 37 66

4 Rendit.-Häuser, neuwert.

best. Ruhrgeb.-Lage, zus. 16,8 Mio.
LORENZ, Immobilien-Makler, 6364 Florstadt 1, T. 0 60 35-56 20

Eilverkauf

Jahresredite 103 000,-, davon 60 000,- jährl. auf 10 J. fest, f. DM 1,15 Mio. an schnellentschl. Käufer, kein Makler, Inzahlungn. mögl. Zuschr. u. K 7259 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

FRANKFURT

Wohn- u. Gesch.-Hs., Hauptgeschäftsstr., Ladenlokal ca. 300 m², Gewerberäume sowie Wohnetagen. ME ca. DM 150 000,- p. a., KP DM 2,2 Mio.
GROSSKURTH GROSS IM HÄUSERMARKT
IMMOB., Ffm., Zeil 65-69, ☎ 290411, VDM

GELEGENHEIT

Mod. Mehrfam.-Hs., Nähe Bad Homburg, 8 Whgen., ÖZH, Alufenster, Einfahrt, Abst.-Plätze. ME ca. DM 58 000,- p. a., KP DM 870 000,-.
GROSSKURTH GROSS IM HÄUSERMARKT

FRANKFURT

Wohnanlage in beliebter Wohngegend, Bj. 66, 49 überw. 2-Zi.-Whgen., ÖZH, Lifte, 1400 m² Grd., Abst.-Plätze. ME ca. DM 300 000,-, KP DM 4,5 Mio.
GROSSKURTH GROSS IM HÄUSERMARKT

GELEGENHEIT

Mehrfam.-Hs., Bj. 83, in bek. hess. Staatsbad, ausschl. 2-Zi.-Whgen., Luxusausst., Maisonettewhg. ca. 120 m², a. Wunsch f. Erwerber frei. KP DM 1,2 Mio.
GROSSKURTH GROSS IM HÄUSERMARKT

VERBRAUCHERMARKT

verkehrsg. Lg., langfr. Mietvertrag mit bek. Großfilialisten, 2800 m² Grd., weitere Bebauung mögl. ME ca. DM 88 200,- p. a., KP DM 970 000,-.
GROSSKURTH GROSS IM HÄUSERMARKT

RENDITE

aus Mehrfam.-Haus mit 8 Whgen. i. neuzeitl. Ausstattung, gepfl. problemloses Gebäude, ME ca. DM 48 000,- p. a. KP DM 630 000,-, rentables Anlageobjekt.
GROSSKURTH GROSS IM HÄUSERMARKT

Liebhaberobjekt

Stade/Elbe, 10 Gehmin. b. Innenstadt, 2geschoss. Wohnhs., Wfl. 220 m², m. Stuckdecken, Deckenmalerei, wertv. Eichentäfelung, f. gehob. Ansprüche, Top-Zustand, auch f. gewerbl. Nutzung (Anwaltspraxis etc.) zu verk. Preis VS.
Zuschr. u. B 7054 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Mit Steuern Vermögen schaffen

Keine Maklergebühren

NUR NOCH 1986 auch ohne Eigengeldeinsatz bei einem Steuersatz von 45% ca. DM 23 000,- zurück, zusätzlich 30 000,- Liquiditätsgewinn.
Traumhafte Lage in Heiligenrode bei Bremen, Bauplatz abteilbar, exklusiver Zweifamilienwinkelbungalow mit Schwimmbad.
Traumhafte Wohnlage am Weseruferpark in Bremen. Neubau mit Weserblick. Hohe Steuervorteile.
Wir bieten für beide Objekte Mietgarantie.
Grund · Vermögen Bremen
Tel. 04 21 / 34 10 91-92

Mönchengladbach: Bungalow

180 m² Wfl., 1600 m² Grdstck., 9 Zimmer, ruhige Lage, 398 000,- DM.
Zuschr. u. U 7269 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nutzen Sie jetzt noch Ihre Chance . . . mit der erhöhten 7b Abschreibung Geld sparen.

Ein Super-Haus

in idealer Lage: repräsentativ mit ca. 1000 m² Grundstück, exklusive Ausstattung: 162 m² Wfl., 2 Bäder, Kaminzimmer, Doppelgarage, in Mainz, zu verkaufen.
Nähere Informationen über:
baukunst philipphaus GmbH & Co.
7177 Untermünkheim
Tel. 07 91 / 80 21

Osnabrück

Erstkl. Anl.-Obj., Bj. 86, Ar. 1812 m², Wfl. 462 m², Kaltmiete 76 000,- DM p. a. darin enthalten ein jährl. verlorener Zuschuß von 40 000,- DM, der 15 Jahre lang durch die öffentl. Hand gezahlt wird. 5% degressive AFA. Kaufpr. 1,2 Mio.
Wilh. Rohde, Immobilien
Schwedenstraße 2, 45 Osnabrück
Tel. 05 41 / 3 28 85

Seltene Gelegenheit Insel Föhr Orig. Friesenhaus

Idyll. Dorflage, Grundst. 500 m², Bauerngarten. Das Haus ist eine echte Rarität, Bj. 1770, renov. 1983, 2 Räume noch mit alten Kacheln (Wert ca. 60 000,-), Alkoven, kompl. wohnfertig mit Mobiliar, wegen bes. Umstände Kaufpr. nur 435 000,-.
HANSA Föhr Immobilien
0 46 81 / 88 77 u. 0 40 / 51 77 75



Verpassen Sie bloß nicht den 7b-Zug!

Er fährt für Sie bis zum Jahresende. Nur noch bis zum 31. Dezember gibt es beachtliche Steuervorteile für ganzjährig bewohnbare, eigengenutzte Ferienhäuser. Jetzt kaufen – das sichert Ihnen Steuervorteile für weitere 5 Jahre.
Retten Sie sich die Abschreibung nach § 7b über die Steuerreform zum 1.1.1987 hinaus. Profitieren Sie noch bis einschließlich 1988 vom erhöhten Schuldzins-Abzug nach § 21a EStG. Sie mindern Ihr steuerpflichtiges Einkommen um bis zu 30 000 Mark. Wir haben Ihr Traumhaus für Sie. In einem unserer 25 Feriendörfer zwischen der Nordsee und dem Bayerischen Wald. Überall, wo Deutschland schön ist. Fast 6000 Ferienhäuser sprechen für uns. Fast 6000 Empfehlungen: Hochwertig, komfortabel in der Ausstattung, durchdacht konzipiert. Spitze, nicht nur um Steuern zu sparen.
Nur: Schnell müssen Sie sein. Wir sind da für Sie. Tag und Nacht, rund um die Uhr.
Gladbecker Str. 148-170
4250 Bottrop
Ihr 7b-Tag-und-Nacht-Service ☎ 0 20 41/3 10 61

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Immobilien ULRICH O. DAHLKE K.G. (RDM)
sucht im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen Wohn- und Geschäftshäuser geg. Barzahlung zu kaufen. Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
5140 Erkelenz · 024 31/80 01-0 · Anton-Heinen-Straße 59 ·

Gewerbeobjekte kaufen wir ständig. Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir interessante Kaufpreise.
BONNGRUND
Bernhardstr. 23-25, 5300 Bonn 3
Tel.: 02 28/44 90-20
Telex: 8 86 468 hogr d

Ich suche nur von Privat ein größeres Mietshaus in guter Stadtlage. Bitte rufen Sie Tel. 0 51 21 / 8 48 00 an.

Wir suchen für Beamtenehepaar **Wohnhaus** im Raum **Frankfurt-Mühlheim**
Aussagefähige Angebote, auch von Maklerfirmen, an
HUBERTUS Immobilien GmbH
8813 Schillingsfürst
Postf. 27, Tel. 0 98 68 / 52 63

Wir suchen in **HANNOVER** rentables Geschäfts-/Bürohaus bis 2,5 Mio.
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Chefarzt sucht dringend zum Jahresende Mehrfamilienhaus bis 2 Mio. in Hamburg als Kapitalanlage. Zuschr. unt. L 7304 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen oder Tel. 0 40 / 6 04 00 85

Privatmann sucht für den Eigenbedarf Geschäftshaus zu kaufen
auch sanierungsbedürftig, nur in 1a-Verkaufslage (Fußgängerzone), in Mittel- u. Großstädten der Bundesrepublik. Sofortige Barabwickl. selbstverständlich.
Zuschriften unter B 7076 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Altbauvilla gesucht
in sehr guter Wohnlage Baden-Badens. Angebote an:
a-Haus Baubetreuungs-GmbH
Tel. 0 30 / 87 0383
Bundesallee 32, 1000 Berlin 31

ANGEBOTE



Repräsentatives Reetdach-Landhaus

Wedel (Stadtrand Hamburg), auf parkähnl., 33 000 m² großen Geest-Hanggrundstück mit herrl. unverbaubarem Blick über Marschwiesen zur Elbe. Ein außergewöhnliches Haus mit 350 m² Wfl., exkl. Ausstattung, 2 Einliegerwohnungen, separierbar, vom Eigentümer. Tel. 0 41 03 / 37 09

Erstklassige Kapital- und Verwertungsanlage

unmittelbar Rudolfplatz, City von Köln. 2 massive Wohnhäuser mit Gewerbetrakt, 2 Straßenfronten ca 2000 m², ca. 400 m² Gewerbefläche. Sämtliche Einheiten, bis auf 1 Wohneinheit, entmietet. Gewerbefläche geeignet für Spielhalle, Wein- oder Bierrestaurant. Denkmalschutz. Kaufpreis insgesamt nur DM 2,6 Mio. Häuser können auch einzeln erworben werden.
Karl-August Pütz Immobilien, Waidmarkt 16, Köln
Tel. 02 21 / 23 48 78

Ein kinderloses Ehepaar

gibt seinen im Bezirk Hamburg gelegenen Rendite-Grundbesitz (Feuerkassenwert Gebäude DM 2,5 Mio. + Grundst.) gegen einen monatl. Zuzahlungsbetrag von nur DM 2500,- zum vorhand. Mietertrag und einer geringen Initialzahlung ab. Steuerl. Absetzungsbetrag f. d. neuen Eigentümer ca. DM 75 000,- p. a. Objekt: Grundst. 2400 m², exkl. Wohn-/Geschäftshaus, 320 m² Wfl. Ausstattung: Kamin, Sup.-Kü., Schwimmhalle, Sauna, Garage. Langfr. vermietet Supermarkt, 1000 m².
Klaus-Dieter Renner Immobilien
Alsterkrugchaussee 128, 2 Hamburg 60, Tel. 0 40/51 88 69

B&L

Neubau Wohn- und Geschäftshaus Hamburg-Eppendorf

Wir suchen langfristig orientierte Privatinvestoren
14% p.a. auf das effektive Eigenkapital nach Steuern (50% Progression)

Baubeginn Dezember 1986

Wohnen	940 qm
Praxen	460 qm
Läden + Altentagesstätte	460 qm

- laufende steuerfreie Ausschüttungen
- konservative Finanzierung
- Teilflächen sind bereits an die Stadt Hamburg und Ärzte vermietet

Fordern Sie ausführliche Unterlagen an:
Büll & Dr. Liedtke Grundstücksgesellschaft, Kajen 12, 2000 Hamburg 11, Tel.: 040/37 09 00 0
Achim Griese Treuhandgesellschaft mbH, Kajen 12 · 2000 Hamburg 11, Tel.: 040/37 09 00 33
Erfahrene Partner für Bau und Vermietung

Wichtiger Termin 31. 12. 86 – für Anleger

Wohneigentum Hückelhoven bei Düsseldorf – m²/DM 1575,- 2 Zi.-Whg. 55,55 m², DM 87 491,- , 3 Zi.-Whg. 80,97 m², DM 127 528,-. Objekt total renoviert – 3 Jahre Mietgarantie – beste Finanzierung 100% – keine Mittlerprovision. Info: B. Werzinger KG Unternehmensberatung, Waldweg 11, 8028 Taufkirchen, Tel. 0 89 / 6 12 10 03, Tx. 5 212 753, Fax. 0 89 / 6 12 69 90

Wohn- u. Geschäftshaus

Beste Lage am historischen Marktpl. einer norddt. Großstadt (1a Fußg.-Zone), das denkmalgeschützte Objekt ist kompl. renoviert und langfristig vermietet. Ein Laden 45 m² + 60 m² historischer Gewölbekeller kann kurzfristig freigemacht werden. Nettojahresmiete 271 TDM. KP DM 3,25 Mio. Zuschr. unt. B 7120 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Repräsentative
Villa
bei Düsseldorf
mit ca. 800 m² Wohnfläche, für verwöhnte Ansprüche, luxuriös renoviert. Beste Lage. Preis: 3,6 Mio. DM. Zuschriften unter A 6832 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

VERSTEIGERUNG

Besichtigung Sonntag, 7. Dez. 86, 13 bis 17 Uhr, in 8992 Wasserburg b. Lindau, Am Weinberg Nr. 10
Landhaus-Villa am Bodensee
im Uferbereich, mit ELW, Zweifamilienhaus mit 5 Ferien-Wohnungen, Südhanglage, See- und Bergblick, sehr ruhig, 420 m² Wfl., 931 m² Grund, Bj. 80/84, Doppelgarage, ME p. a. 70–110 TDM, Verkehrswert 2 Mio., Mindestgebot 1 690 000 DM.
Einen ausführlichen Katalog erhalten Sie gerne!
TESSARI Grundstücks-Auktionen Überlingen · Badiburg · Trier
Leitung: Erich Tessari - öff. best. u. vereidigt. Grundstücksauktionator
7770 Überlingen 18 · Postfach · Tel. 0 75 51/40 21

Hamburg, im Alstertal

Verkaufe weg. Prax.-Verlegung meine sehr großzüg. Villa dir. am Alsterlauf, 480 m² Wfl., Einlieger-Whg. (mtl. kündbar), gr. Grdst., Bootssteg, Schwimmh., Sauna, Innen- u. Außenkam., wertv. Mahagoni-Einb., alles Ia Zust. Dir. v. Eigent., Preisvorstellg. DM 1.45 Mio.
Tel. 0 40 / 6 08 36 52
od. Zuschr. unter K 7303 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Berlin

Eckmiethaus, 1 Gewerbe, vollmodernisierte 42 Wohneinheiten, alle Bad oder Dusche, 400 m² Dachausbau möglich, Wohn-/Nutzfläche 2300 m², Jahreskaltmiete 152 000,- DM, Kaufpreis 1,6 Mill.
Jetzt noch Steuervorteile 1986 nutzen.
Wesenburg Immobilien
Sonntagsd. 10–14 Uhr
Tel. 0 30 / 32 10 21

Liebhaberobjekt im Emsland

4448 Emsbüren, Am Emswehr in Listrup; großzügiges Wohnhaus mit Atmosphäre, Bj. 1838; Denkmalschutz möglich. Wohnfläche über 250 m² + große Tenne + Nebengebäude. Grundstück 2168 m² + rd. 1 ha Wiese/Wald.
Anfragen: Bundesvermögensamt, Postfach 12 43, 4500 Osnabrück, Tel. 05 41 / 8 30 48

Baden-Baden
Lichtentaler Allee

Neubau von zwei Einfamilienhäusern auf Villengrundstück mit altem Baumbestand, attraktive Architektur, hochwertige Ausstattungen, 185 m² Wfl., Garage. Bezug Sommer 1987. KP 685 000,- DM
AUGUSTA IMMOBILIEN
Lichtentalerstr. 13, 7570 Baden-Baden
☎ 0 72 21 / 3 30 79

Gesundes Wohnen in Holz

Finnla-Holzhaus in Toplage in Herdwangen-Großschönach (Bodenseeraum)
835 m² Grundstück, WF/NF 250 m², Garage, Keller, 2 Terr., 2 Loggia, Dachgauben, Hochwertiger Innenausbau
VB DM 380 000,–
Finnla-Haus GmbH, 7407 Rottenburg 3
Etzwiesenstr. 5, Tel. 0 74 57 / 42 72

FRANKFURT/M.

Wohn- und Geschäftshaus mit DM 200 000,- Miete p.a., Kaufpreis nur DM 2 300 000.–


ohlig + compagnon
Schumannstraße 40, 6 Frankfurt 1, VDM
742601



Wohnanlage in Köln

15 Häuser à 12 Wohnungen, Bauj. 1930, provisionsfrei vom Eigentümer.
Tel. 02 21 / 23 37 66

Berlin – Kurfürstendamm

Ruhige Seitenstraße, 2300 m² Wohnfl., Kaltmiete 163 000,- DM, 2 bezugsfreie Wohnungen, Fahrstuhl u. Fernheizungen, genehmigter Dachausbau, hohe Investition, Kaufpreis 2 400 000,- DM. Gewerblich.
Zuschr. u. X 7044 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Aufteilbares
2geschoss. Geschäftshaus

im Vorort einer Kreisstadt i. westl. Münsterland, preisw. v. Priv., zu verk. Bebaute Grundfl. ca. 200 m², Teilw. unterkell., Parkplätze vorh.
T. 0 28 62 / 34 16, Tx. 8 13 385

Bad Harzburg

Luxus-Einfamilienhaus, auf Hanggrundstück, m. Bachdurchlauf usw., Waldrandlage, 670 m²/170 m², DM 415 000,-.
Hahn Immobilien
1000 Berlin 47, Zwickauer Damm 133
Tel. 0 30 / 66 80 31

Bendestorf, Nordheide

25 Autominuten bis Hamburg
Nur noch 4 Wochen Frist
Bei Kauf bis 31. 12. 86 ESt-Ersparnis von 1987–98 bis zu rd. 300 000,- (bei rd. 50% Fremdfinanzierung). Bei Kauf ab 1. 1. 87 = 0 (neues Recht).
1-Fam.-Haus m. Einliegerwhg. auf Grundstück v. 2600 m², in bester Lage, m. 330 m² Wfl., Schwimmhalle, Hobby- und Barraum, Bj. 1972.
Feuerkassenwert 1,8 Mio.
Der Kaufpreis beträgt 900 000,- nach Abtretung der Ansprüche auf die von 1987–98 festgestellten ESt-Ersparnisse.
Von Privat/an Privat: VW 7871 HA

HH – Walmdachhaus

freist., 4½ Zi., Bj. 60, Grdst. 1000 m², DG voll ausbauf., Garage i. Hs., beste Ausst., ca. 70 m² Marmor-Terr., Garten architekt. angel., Ölhzg. i. Garten, bevorzugte total ruh. Lage, trotzdem verkehrsgünstig + gute Einkaufsmöglichkeiten.
Zuschr. u. A 7119 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapital-Anleger

4-Familien-Haus in Berlin-Gladow, Bj. 37, grüne Lunge Berlin, zwischen Havel und Glienicker See, 4 ETW mit Garten-Sondernutzung (insgesamt 1123 m²) zu verkaufen, davon zwei vermitet, pro Wohnung 65 m². Preis VB 130 000–190 000,- DM.
Tel. 0 22 34 / 86 72

Nutzen Sie die Steuerchancen bis zum Jahresende 1986!
NÄHE MÜNSTER

Komfortabler Bungalow mit Einliegerwohnung, hochwertige Ausstattung, 250 m² Wohnfläche, 900 m² Grundstück, von Privat kurzfristig zu verkaufen. Näheres auf Anfrage unter 0 25 05 / 27 44.

Overath

freisteh. Walmdachbungalow, Bj. 66, Wfl. 140 m², Keller, Garage, Südhangl., Grdst. ca. 600 m², nur 305 000,- DM

Aachen

dir. a. Lousberg/TH, kl. ETW, 25 bis 49 m², schon ab 49 bis 98 TDM, mtl. Nebenkosten DM 50,- (umlagefähig).
Schuma-Immob. GmbH
Tel. 02 41 / 50 40 17, 0 24 03 / 2 67 76

Bei Husum/Nordsee

1-Fam.-Hs., Bj. 81, 1000/160 m², 7 Zi., Einbaukü., 2 Bäd., Fußb.-Hzg., Carport, Außenkam., Kunstst.-Fenst., v. Priv. z. verk.
Tel. 0 48 45 / 12 74

STUTTGART-BOTNANG

Spitzenlage, Grundstück in herrl. Aussichtslage, bebaut mit Einfam.-Haus, kurzfristig frei, interessant auch für Neubebauung, Grundst. 752 m², VB DM 870 000,-.
Auskunft: Schüle Immobilien, 7487 Gammertingen, Tel. 0 75 74 / 35 02

Wegen Todesfall von Privat

an schnell entschl. Käufer zu verk.
gedeckter Rohbau
vorges. exkl. Einfam.-Whs. m. Einl.-Whg., 2 Garagen, gr. Hobbyr., Grundstück 743 m² in wunderschöner Lage im Höhenluftkurort St. Peter/Hochschw., 800 m ü. M., 16 km von Freiburg/Brsg., ges. Wohnfl. 191 m², auf Wunsch kann Planung und Architekt übernommen werden. VHB DM 425 000,-.
Zuschr. unt. H 7280 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dithmarschen (Nordfriesland)

Ruhig gel. Landhäuser, Resthöfe u. Ländereien, Reetdachhäuser, Ein- u. Mehrfam.-Hs., Eigentumswohnungen, Preis: 80 000,- bis 700 000,- DM.
Immobilien P. Paulsen, Dipl.-Ing.
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Dr. Stange & Co
(0 44 23) 25 55

Renditeobjekte

Wir haben eine große Auswahl an Renditeobjekten (Mehrfamilienhäuser, Supermärkte etc.). Im Durchschnitt zur 10fachen Jahresmiete i. A. zu verkaufen. Bitte fordern Sie unsere Renditeliste an.
VP – R. Jonas – Immobilien
Wilhelmshaven 31
Telefon (0 44 23) 25 55

KÖNIGSTEIN/Ts.

Freist. Bungalow, direkt am Waldrand m. unverbaub. Blick über Stadt u. Burg, ca. 1140 m² Grd., Schwimmb., Sauna. KP DM 695 000,-.
GROSSKURTH GROSS IM HÄUSERMARKT

BAD SODEN/Ts.

Villa am Kurpark, erstkl. Adresse, großz. Repräsentanz, ca. 300 m² Wfl., geräumig aufgeteilt. KP DM 1,6 Mio.
GROSSKURTH GROSS IM HÄUSERMARKT

BAD HOMBURG

Repräs. Villa, Kurparkblick, 10 Räume, exzellente Ausstattung, großz. Wohnbereich, Halle mit Kamin. KP DM 2,1 Mio.
GROSSKURTH GROSS IM HÄUSERMARKT
IMMOB., Ffm., Zeil 65-69, ☎ 290411, VDM

Köln-Junkersdorf

f. Schnellentschlossene bis 31. 12. noch gr. Steuervorteile möglich (Einliegerwhg.) Flachdachbungalow, 15 J., einseitig angebaut, Grundst. 750 m², Wfl. 180 m², Nutzfl. 60 m² + 60 m² SW-Halle u. Sauna, 6 Zi. + Küche mod. eingerichtet. Diele, Bad + Gäste-WC, Kamin, Fußbodenhzg., Schieferboden, Doppelvergl., 2 Garagen. Ein Haus für gehobene Ansprüche. KP 690 000,- DM.
Tel. 02 21 / 48 72 50

Köln-Hermülheim

Luxus-2-Familien-Haus, ruhige Südwestlage, 11 Zimmer, 5 Bäder, 464 m² Wfl., 1097 m² Grd., Fußbodenhzg., Marmorböden, offener Kamin, Schwimmbad, Bar etc., Mieteinn. für Einliegerwhg. DM 12 000,- p. a., kurzfristig beziehbar, Doppelgarage. 785 000,- DM.
GRUND Immobilien
Tel. 02 11 / 49 40 58

Kurstadt Mölln

(Naturpark Lauenburgische Seen)

Exkl. Wohnhaus in einmaliger Lage direkt am See, gegenüber der Altstadt, Bj. 1975, 170 m² Wfl., ausbauf. Dachgesch., gr. Balkon, Terr. mit Außenkamin, Garage, 900 m² Grdst. (Baden, Surfen, Segeln, Angeln!), direkte Wasserverb. zum Elbe-Lübeck-Kanal, Autoverb. Hamburg-City oder Ostsee nur ca. 45 Min., von Privat.
580 000,- DM VHB
Telefon 0 45 42 / 41 80

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Zu verkaufen:
Wohn- u. Geschäftshaus
i. zentr. Lage Dortmund, Miete p. a. DM 103 000,-, KP DM 1 130 000,-.
BIELEFELD
Wohn- und Geschäftshaus
15 WE, 1 Gastst. m. Kegelbahn, Miete p. a. DM 86 000,-, KP DM 870 000,-.
Pohlmann Immobilien
Gerberweg 4b, 4708 Kamen
Tel. 0 23 07 / 7 40 25

Freiburg i. Br.

(5 Min. v. Stadtkern), Haus in großem Park (85 ar), 1200 m² Nutzfl., ruh. Lage, geeignet für repr. Vertretung, Schulungsräume oder Gastronomie, langfr. von Privat zu vermieten. Umbauwünsche werden berücksichtigt. Nebenliegendes Kutscherhaus (140 m²), bezugsf. 2/87 kann mitgemietet werden.
Tel. 0 76 62 / 2 88, Freifrau Ilka von Gleichenstein
Postfach 26, 7818 Oberrotweil

Besonders für Reiter und Jäger

Kapitalanlage / Beteiligung / Verkauf

Reitsportanlage mit Niveau u. hohem Freizeitwert im Landkreis Lüneburg. Baulichkeiten wie Wohnhs. 250 m² Wfl., 30 Boxen, Reithalle m. Nebengebäuden sind in optimal gepfl. Zustand. Gesamtareal 10 ha. Idealer Wohnsitz für Freizeitberufler, als Zweitwohnsitz, Ruhesitz od. gepfl. indiv. Ausbildungsstall mit allen Trainingsmögl. Der Verkehrswert beträgt 1,5 Mio. DM für das Gesamtobjekt. Für Kapitalanleger käme auch eine Teilverrentung o. ä. infrage. Es ist mit Sicherheit ein Kleinod unter ähnlich angebotenen Objekten. Äußerste Diskretion.
Zuschriften erb. unt. H 7015 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Exklusives, schönes Stil-Landhaus, Nähe Köln

Beste Verkehrsanbindung, einmalig wertvolle Wohnlage (Privatstraße), 3632 m² Grund in voll eingewachsenem, parkähnlichen Naturgarten gelegen. Angrenzung an Parkgelände mit altem Baumbestand. Exkl. Außen- u. Eingangsanlage. Doppelgarage im Hause m. besonderer Einfahrt, sehr gehobene Bauweise (Kunstschmiedearbeiten, Holzarbeiten m. Schnitzereien). Ansprechende Diele, off. Kamin, gr. Wohnraum, Sauna, komf. Einbauküche, beste Raumgestaltung, Terr., 394 m² Nutzfl., 1630 m³ umb. Raum, gesonderter Nebeneingang, mit freiberufl. o. ä. Nebennutzungsmöglichkeiten. Zeitnaher, solider Schätzwert über 1,6 Mil. DM, VB 1,4 Mill. DM bei Barzahlung.
Angeb. unter K 7237 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fachwerkhaus in der Eifel

Südhanglage mit unverbaubarem Panoramablick. Liebhaberobjekt, historisches Denkmal von 1600, 3geschossig, original mittelalterliche Rußküche, 2 Kamine, Ölheizung, 2 Bäder, Einbauküche, ca. 180 m² Wohnfläche, 400 m² Grundstück. DM 450 000,-.
Tel. 0 66 35 / 5 07

Fachwerkhaus in der Eifel – Monschau

Von Privat langfristig zu vermieten oder zu verkaufen. In reizvoller Südhanglage, unverbaubarer Weitblick ins Rurtal und die Eifelhöhen, auch als 2-Familien-Haus nutzbar. Vollisolierung, Thermopaneverglasung, Öl-ZH, Garage, Terrasse, 5 Zimmer, K., D., B., Gäste-WC, Wirtschaftsraum, Abstellraum, 2 Keller, Wfl. 180 m², Grundstücksgröße 1045 m². Verkaufspr. 335 000,- DM, Miete 1200,- DM p. M.
Telefon 0 21 51 / 4 27 85

Fünf Minuten vor zwölf §7B + §15 Berlingesetz

Steuerlich optimale Finanzanlage Berlin – Eigentumswohnung Mietobjekt – und Anlageoption. 60% Auszahl. Damnum-Finanzierung: Berliner Bank 1350,-/brutto 1500,- AFA 2 × 10% + 10 × 3% = 50% Nutzungsdauer = 72 Jahre.
47 Wohneinheiten von 40 m² – 70 m² Einzelzeichnung möglich, bis 10. 12. 86 m² Brutto 1350,- DM. Gutachten, erstkl. Rendite, seriös und attraktiv. Beratung, Angebot und Verkauf sofort möglich!
FINANZBERATUNG – EUROTEC RSL & WIRTSCHAFTSBERATUNG
Tel. 0 69 / 2 02 51, Mo.–Mi. 14–19, Telex 4 11 306, 81 69 44 u. 0 69 / 67 18 71
6050 Offenbach/M., Postfach 10 13 11

Kapitalanlage Krefeld

mit 27 WE u. 12 Tiefgaragen-Stellplätzen. Baujahr 1985, 1922 m² Wfl., Aufwendungsdarlehen 691 000,- DM können übernommen werden. VB 4 Mio. DM. Verkauf direkt v. Eigentümer.
Hermann Tecklenburg, 4172 Straelen
Tel. 0 28 34 / 60 72, Gutenbergstraße 11

HUF HAUS
Steuervorteil ausnutzen!
HUF HAUS mit Einliegerwohnung, sofort bezugsfertig, südlich von Hamburg gelegen, sofort zu verkaufen.
Bitte rufen Sie an: HUF HAUS, Herr Henn, Zum Reiherhorst, 2093 Stelle
Tel. 0 41 74 / 36 75 (auch Sa. u. So.)
Natürlich bauen – gesund wohnen

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Landhaus in Hannover-Garbsen
Wfl. ca. 370 m², Grdst. ca. 4000 m² + ca. 5000 m² Grünland + 2,1 ha Pferdewiese (steuerl. 2-Fam.-Hs.). Übernahme n. Vereinb. Von Pr. an Pr., KP DM 1,5 Mio. VB.
Zuschr. u. V 7114 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wohnen, wo andere Urlaub machen
Nähe Baden-Baden freistehendes Einfam.-Haus mit ELW, 5 Zi., Wohnku., Bad, 2 WC, Wfl. 205 m², Dachstudio-Wzg. 42 m², 2 Garagen, Swimming-pool, Grd. 880 m². Kaufpreis DM 465 000,–
W. Baumann, Lotzbeckstr. 11c, 8900 Augsburg 21
Tel. 08 21 / 81 55 46

Von Privat an Privat
Nähe Bad Bevensen, 5 km, wunderschönes Einfamilienhaus, am Wald gelegen, 1200 m² Grundstück, Kachelofen, Außenkamin, Wärmepumpenheizung und andere Extras, umständehalber zu verkaufen. Preis VHS.
Angeb. u. X 7094 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Komfortbungalow in Sittensen
auf 1986 m² Grdst., wunderschöne, unverbaubare Hanglage zur Ostsee, 320 m² Wohn- und Nutzfl., 9 Räume, 2 Bäder, Gäste-WC und div. Nebenräume.
Telefon 0 42 82 - 29 83

Wohnanlage
im östlichen Ruhrgebiet, 50 WE, Baujahr 1975, sehr gepflegt, 25 Garagen, DM 3 125 000,–
Angebot anfordern!
Meyer Haus und Grund
0 22 65 - 8 29 90 oder 7 71 44

Hamburg-Blankenese
mit Elbblick
Reihenhs. ca. 160 m², schöne ruh. Lage, DM 365 000,–, sof. lieferb.
Ursula Eckelmann, RDM-Makler
(0 40) 89 49 11 / 8 99 11 62

Hamburg-Uhlenhorst
In unserer Wohnanlage, bestehend aus drei Hauseinheiten mit je einer kombin. Erdgeschoß- und Obenwohnung, teilsaniert, ist eine Einheit zu verkaufen. Steuerlich sehr interess. Von Privat zu verkaufen.
Angebote unter R 7236 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

HUSUM
Haus mit 7 Wohnungen, 5 Gar., 1a Zustand, jährl. Kaltmiete DM 38 250,–, KP 450 000,–. Tel. 0 48 41 / 70 25 Privat 0 46 71 / 43 16, Makler

Fachwerkhäuser i. d. LG-Heide, einmalig schön, beste Ausstattung und Lagen, 250 000,– bis 550 000,– DM. Maklerbüro Gevers, 3043 Schneverdingen, Ottostr. 32, Tel. 0 51 93 / 18 58.

Freistehender Bungalow
in Andernach, 1. Wohnlage, beste Ausstattung, parkähnlicher Garten mit altem Baumbestand u. großer, überbauter Terrasse, Wohnfläche ca. 170 m², Gesamtareal ca. 1200 m², Baujahr 1966, von Privat zu verkaufen, VB 750 000,– DM.
Zuschriften od. Tel.: B. Baltzer, Am Stadtgraben 7, 5470 Andernach, Tel. 0 26 32 / 4 30 71.

Bodenseekreis
1-Fam.-Haus m. Einliegerwhg. Wfl. 150 m², Grund 850 m², exkl. ausgestattet, f. 575 000,- DM VB.
Gasthof im Allgäu
gute Rendite. Wohnung überdurchschn. ausgest., Whirl-Pool, Sauna etc., Preis auf Anfrage.
Näheres vom Immobilien-Büro Godau & Hillebrecht, Unterer Grabenweg 4, 7972 Isny/Allgäu.
Tel. 0 75 62 / 44 77.

Bremen
Wohn-/Geschäftshaus
Aldi-Markt, Gaststätte, 15 WE, 12 Gar., ME DM 153 000,–, KP DM 1,69 Mio.
Tel. 04 21 / 21 55 40 od. 17 65 13

Buchholz bei Hamburg
Landhs. von Privat, idyl. Lage, Bj. 77, 270/1200 m², 8 Zi., 2 Bäder, 3 WC, Schwimmh., Sauna, Garage, DM 390 000,–.
Tel. 0 41 86 / 77 69

BÜSUM
Haus mit acht 2-Zi.-Ferienwohnungen, 1a Zustand, jährl. Kaltmiete ca. 60 000,–, KP inkl. Einrichtung DM 600 000,–. Tel. 0 48 41 / 70 25, privat 0 46 71 / 43 16, Makler

Garmisch-Partenkirchen
Villa m. Nebenhaus, Grundst. ca. 1800 m², Wfl. insges. ca. 400 m², Preis DM 2,5 Mio. VB.
Angeb. u. F 7234 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Denkmalgeschützter Altbau
in Köln-Zentrum, 470 m² Wfl., 40 000,- DM Jahresmiete, 410 000,- DM + 3,42% Courtage.
Heinzmann Immobilien
5000 Köln 1, Richartzstr. 12
Tel. 02 21 / 21 49 79

Diplomatenvilla
25 km v. Bonn, inmitten ein. ca. 3600 m², gr. Parkgrdst. geleg., Ges.-Wfl./Nfl. ca. 600 m², EG, Empfangshalle ca. 120 m², Mehrere Wohn- u. Eßbereiche. Getrennt liegend. Privatschlafr., OG: mehrere komf. ausgest. Gästesuiten, UG: Nutzbar f. Fitneß, Sauna, Billard etc. Die exkl. Innenausst. kann auf Wunsch übern. werd. Schriftl. Anfragen bitte an
HIS. Immobilienservice
G. Hinterneder, Kelleräckerstr. 4
8100 GAP, Tel. 0 88 21 / 13 52

Eifel
idyll. gelegenes ehem. Kloster, VB 375 000,- DM, provisionsfr. Verkauf.
Tel. 02 21 / 23 37 66

Elmshorn (bei Hamburg)
Mehrfam.-Haus, 6 Wohnungen, 423 m² Wfl., 1 Laden, 96 m², 2–4 Wohnungen frei, Miete 44 000,– DM p. a., Preis 400 000,– DM, von Priv.
Tel. 0 41 51/46 53

HH-Harvestehude
Grundstück m. 3geschossigem Wohnhaus direkt am Park: über 300 m² Wfl., stilvoll, DM 840 000,–, von Privat nur an Privat.
Zuschr. u. K 7281 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Für Anleger:
Denkmalgeschütztes Mehrfamilienhaus i. Stolberg, m. hohen Fördermitteln zu verkaufen.
Auskunft:
Terra Finanz Vermögensberatungsgesellschaft mbH
Brunnenhof 13, 5180 Eschweiler
Tel. 0 24 03 / 2 06 91 oder 3 20 62

HH-Blankenese
Reihenhaus mit Zeitmietvertrag, günstiger Kaufpreis: DM 245 000,– netto
Telefon 0 40 / 86 86 48

Geschäfts-/Wohnhaus
in Fußgängerzone/Marktplatz für 1,7 Mio. zu verkaufen. Erstellung nach Wünschen/Bedarf des Erwerbers.
Angebote an R. Lembke, Knochenhauerstr. 3, 3380 Goslar

Ein kleines Paradies wird verkauft!
Privat, ohne Makler. Walmdach-Bungalow, voll verklinkert, Fertighaus, mit jegl. Komf. Wohnfl. 122 m², 5 Zi., Di., Kü., Bad, Gäste-WC, Garage, Keller, 10 m Südbalkon. Grundst. 750 m², herrl. Garten. Erholungsgebiet, kein Durchgangsverkehr. 10 Min. Bonn, 15 Min. Bad Godesberg, alle BAB und Schulen i. d. Nähe. Frei ab evtl. November 1987. Zuschriften erbeten unter G 6618 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Hittfeld
Von Privat Endreihenbungalow, Wohn-/Nutzfl. 260 m², exklusive Ausstattung, Grundst. 651 m², sofort frei, VHB DM 530 000,–.
Tel. 0 40 / 33 07 07, ab Mo., 9 Uhr

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Weserbergland/Solling
mit Blick auf die Weser
5 – 6 Bauplätze (2-Familien-Haus oder Bungalow freistehend) und ein 2-Familien-Haus, ca. 230 m² Wohnfläche, insgesamt 9000 m² zu verkaufen.
Zuschriften unter H 7126 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bauland
Industrieort in der Nähe der Autob. Hbg–Berlin in zentraler, ruhiger Lage, ca. 10 000 m², alle Grundst. Südl., Bebauung mit Ketten- u. Stadth. vorges., zu verkaufen.
Zuschr. u. E 7101 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Verkaufe Bauland, SH
Südhang an Gewässer, ruhige Lage, geeignet f. Erholungseinrichtg., B-Plan rechtskräftig.
Zuschr. unter Y 7117 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Köln/Rösrath
Rechtsrheinisch. Grundstück 1000 m², teilbar, Toplage, Waldnähe, ruhig u. zentral, VB DM 395 000,–.
Tel. 0 22 05 / 21 78

Baugrundstück in Kassel
3750 m², gute Wohnlage, 75,– DM je M², teilerschlossen.
Immobilien E. Erdmann
Zum Berggarten 16, 3500 Kassel
Tel. 05 61 / 6 86 29

Unbebautes Grundstück Köln-Müngersdorf
allerbeste Wohnlage, ca. 1000 m², erschlossen, 600,– DM/m², von Privat zu verkaufen.
Zuschriften unter C 7121 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

In 3136 Gartow/Elbe
165 ar Bauland am See gelegen, günstig zu verk. Pferdehaltung mögl.
Tel. 0 58 46 / 7 13

Bonn-Poppelsdorf
Herrliches Baugrundstück mit unverbaubarem Blick auf Bonn, bebaubar mit ca. 1110 m² Wohnfläche inkl. Planung und Statik zu verkaufen. DM 980 000,–.
Information: Herr Gortzer, Tel. 02 28 / 25 68 66 (Mo.–Fr.)

Grundstück für SB-Markt
ca. 9000 m² i. Gem. Ostwestfalens, ca. 15 000 EW, mit Baugen. für 1000- m²-Markt. Verkauf privat.
Angeb. unt. C 7231 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen

ZWANGSVERSTEIGERUNGEN

Zwangsversteigerung Wohn- und Geschäftshaus Gewerbegebiet 3004 Isernhagen
Grundstück 811 m² wird am 16. 1. 1987 um 11.00 Uhr im Amtsgericht Hannover zwangsversteigert. Verkehrswert DM 578 000,–. Erwartetes Gebot: mind. DM 310 000,–.
Näheres: Erwin Riepe, v.-Tungeln-Str. 7, 2930 Varel, Tel. 0 44 51 / 77 15

Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber 8 579 104 aufgeben

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Gewerbliche Grundstücke für Supermärkte und Einkaufszentren
Bundesweit gesucht. [illegible]
PIAD AG — GEMINI-AREA Beteiligungsgesellschaften
[illegible]

INDUSTRIEOBJEKT
im Gewerbegebiet gesucht. Mit ca. 350 – 450 m² Bürofläche sowie zusätzlicher Raumkapazitäten, in denen ein Prüflaboratorium eingerichtet werden kann.
Angeb. u. H 7104 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

INDUSTRIEOBJEKT
[illegible] Frankfurt gesucht. Benötigt werden ca. 350 – 450 m² Büro [illegible] geeignete Halle, [illegible] werden kann.
[illegible] an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Grundstückseigentümer, Vermögensverwalter, Bauträger, Architekten
Wir suchen bundesweit [illegible]
Gewerbliche Grundstücke und Geschäftshäuser
für SB- und Fachmärkte sowie innerstädtische Geschäftshäuser und Einkaufszentren, fertiggestellt oder mit gesichertem Baurecht. Auch Kooperation mit Projektentwicklern.
ITG Immobilien-Treuhand GmbH
Tel. 02 11 / 35 70 75

Wir suchen bundesweit SB-Marktgrundstücke
zu Spitzenkonditionen vorzugsw. genehmigt [illegible] Bindung an [illegible] Mieter, Aldi, Lidl, Marder etc.

Tennis- u. Squash-Zentrum
v. Privat im Raum Düsseldorf, Mönchengladbach, Viersen gesucht.
Angeb. unt. U 6980 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbegrundstück
auch bebaut, ab 2500 m², im Raum Norddeutschland v. Privatmann gesucht. Zuschr. u. R 7204 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

ANGEBOTE

Lukratives Fertigungsunternehmen/Stahlbau Serienproduktion
durch vertragl. abgesicherte Festaufträge auf 12 Jahre – 5jährige Option ist ein Betriebsgewinn ca. 1,5 Mio. p. a. gewährleistet. Das Unternehmen ist als Managementbetrieb bestens extern zu führen (NRW). Aus Gesundheitsgründen wird Nachfolger gesucht, evtl. z. Teil auf Rentenbasis. Auch Teilübernahme durch gest. tätigen Teilhaber möglich.
Interessenten nur mit entsprechendem Kapitalnachweis melden sich unter Z 6965 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Außenalster / Wassergrundstück
175 m², Eigentumswhg. auf traumhaftem Grundstück (alter Baumbestand/Boots-Steg), mit französischem Kamin, italienischem Marmor etc. 970 000,– DM
Tel. ab Samstag 12.00 Uhr: 0 40 / 22 57 97
ab Montag 02 28 / 23 30 44

Gewerbliches Zentrum in NRW
Bj. 1959/79, verkehrsgünstige Lage. 10 Jahre vermietet an seriösen Generalmieter, ca. 2400 m² Nutzfläche, erweiterungsfähig. Jahresnettomiete DM 240 000,-, Mietausfallbürgschaft DM 240 000,-. Von Privat zu verkaufen: VB DM 2 590 000,–.
Telefon 0 23 31 / 4 17 43

SB-Lebensmittelmarkt
Top-Lage im Raum Celle, 15-Jahres-Vertrag m. Großfilialist. Jahresnettomiete DM 240 000,–. Neub., günst. zu verk.
Borgschulze Industrie Immobilien GmbH & Co., RDM Makler, Hermann-Maul-Str. 2, 2100 Hamburg 90, Tel. 0 40 / 77 10 79

Nähe Bremer Kreuz
1800 m² freitragende Lager-/Produktionshalle, 320 m² Büroräume, 8200 m² Grdst., KP VB.
Tel. 04 21 / 32 14 41

Wohn- u. Geschäftshaus in Beckum/Westf.
4 Wohnungen, 6 Läden, Nutzfläche ca. 1200 m², Grundstücksgröße: 2725 m², Baujahr 1968, guter Zustand, ME 36 000,– DM. Kaufpreis DM 1,0 Mio. zu verkaufen.
Bernd Rose, Immobilien
4784 Rüthen-Oestereiden
Tel. 0 29 54 / 3 25 + 4 55

Dental-Labor
in Nordrhein-Westfalen, 42 Arbeitsplätze, gute Rendite, sucht Kapitalanleger.
Zuschr. unt. S 6972 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Markt
m. 1 Laden u. 2 Wohnungen in niedersächs. Großstadt, Umb.-Fertigst. April 1987, langfr. Mietvertrag m. 1. Adresse, ME DM 144 000,- zzgl. MwSt. p. a. KP DM 1,7 Mio. zzgl. MwSt., dir. v. Eigent., k. Courtage.
Telefon 0 40 / 7 21 10 48 / 49

Super-Objekt!!!
SAUNA in Hamburg (Toplage) zu verkaufen. Alle Einrichtungen, z. B.: Saunen, Schwimmbad, Tauchbekken, Fitneß, Solarien, Restauration, Fernseh- und Ruheräume etc. vorhanden.
Zuschriften bitte unter WS 59959 an WELT am SONNTAG, Postfach, 2000 Hamburg 36

EROS-CENTER
neu genehmigt, Nähe rhein. Großstadt, zu verkaufen. KP 3,9 Mio., Neubau m. ca. 30 Zi. + Nebenräumen, 10 Parkpl. u. vermietetem Hallentrakt, 800 m² (Mieteinn. 6000,– DM monatl.).
Angebote nur v. Privat m. entsprechendem Kapitalnachweis. Diskretion wird zugesichert. Angeb. u. M 6886 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Letzte Möglichkeit
Über 8 % Rendite vor Steuern!
Zur Kapitalanlage langfristig vermietete und 1986 fertiggestellte Ladenlokale WAT-Eppendorf, Ortskern
⊙ 75 m², KP 264 000,- (Fotostudio) ME rd. 23 700,-
⊙ 65 m², KP 228 600,- (Kosmetik) ME 18 900,-
⊙ 58 m², KP 182 800,- (Pizzeria) ME 14 400,-
Preise jeweils inkl. Garage u. Brutto. Leicht finanzierbar. Keine Vermittlungsgebühr. Noch degressive AfA. MwSt.-Rückerstattung/Option.


LORENZ-Kapitalanlagen
Munscheider Str. 212
4630 BO-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 7 00 22

CITY-LADENLOKALE IN KÖLN
Bei Niedrigstzinsen ist es höchste Zeit zum „Umsteigen". Sichern Sie sich die Renditen der nächsten Jahre mit Verkaufsflächen in Citylagen von Köln. Mietverträge langristig indexgebunden u. mit hohen Kautionen (6 Monate) abgesichert. Erwerb provisionsfrei vom Eigentümer.
Montag bis Freitag
Tel. 02 21 / 23 06 01

Südgrund
Entwicklungs-, Verwaltungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH für Grundbesitz
Nettorendite ca. 6 % p. a.
Vermiete Büro- und Verwaltungsgebäude in Heidelberg, Bj. 1984/85.
Gesamtpreis 17 Mio.
Teilverkauf in Teileigentum möglich.
Verkaufsbüro Heidelberg: 0 62 21 / 30 08 00
Postfach 7132, 7000 Stuttgart 75, Tel. 07 11 / 47 51 46-47, Telex 721 958

SB-Markt Wuppertal
Jahresmiete ca. DM 112 000,– p. a. MNtto, 1a Großmieter. Vertragsdauer 10 Jahre fest + 3× 5 Jahre Option. Maklerfrei für DM 1 250 000,– zu verkaufen (Rendite ca. 9%).
Angebote an Beauftragte: Intec GmbH, 5000 Köln 80, Im Tannenforst 7

Kerngebiet-Grundst. Fl.
bietet an: Severin KG Immob. Tel. 0 29 41 / 1 70 27 / 28

Eros-Haus Lübeck
16 Zi., Bar, Imbiß, DM 300 000,– VB.
Tel. 0 41 95 / 44 66

Zu verkaufen Verbrauchermarkt in Kiel
Bauj. 1986, Mieteinn. 252 000,– DM + MwSt., KP 3 Mill. DM + MwSt.
Ernst Kalburg Immobilien
Schopenhauerstr. 3, 4990 Lübbecke
Tel. 0 57 41 / 10 27

Überall im Bundesgebiet einschließlich Berlin stehen Ihnen unsere Berater für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen zur Verfügung.

1. und 3.
Wilfried Topborn
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 47 42 15
FS 2-17 001 777 asd

2.
Peter Schüller
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 47 42 71
FS 2-17 001 777 asd

4.
Hans-Jürgen Linz
Schüsslerstraße 13
Postfach 300641
4000 Düsseldorf 30
Tel. (0211) 47 39 38

5.
Richard Ludwig
Deichmannhaus
5000 Köln 1
Tel. (0221) 13 75 73
13 76 66

6.
Harald Kister
Mainzer Landstraße 78
6000 Frankfurt/M.
Tel. (069) 74 79 77-78
Telefax (069) 74 79 78

7.
Karl-Harro Witt
Rheingönheimer Straße 57a
6701 Altrip-Ludwigshafen
Tel. (06236) 31 32

8.
Sigrid Kruse-Koeplin
Marktstr. 5a
7142 Marbach
Tel. (0 71 44) 70 77

9.
Margy Brugger
Max-Scheler-Str. 16
8000 München 60
Tel. (089) 8 54 30 50
8 54 30 59
FS 522 823

10.
Horst Wouters
Krebsstraße 30
1000 Berlin 61
Tel. (030) 2 59 42 9 31
Telex 1-84 611

DIE WELT / WELT am SONNTAG
Anzeigen-Expedition: Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. (0 20 54) 101-511, -512, -513, FS 8-579 104
Anzeigenabteilung: Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36, Tel. (040) 347-43 24, -44 91, -44 83, -1, FS 2-17 001 777 asd
Telefonische Anzeigen-Annahme: Essen (0 20 54) 101-5 24 / -525 / -1; Hamburg (040) 347-42 80 / -1

Installationsbetrieb in Niedersachsen
Werkstatt, Lager, Ausstellungsraum und Büro (auch für andere Branchen geeignet) plus Wohnhaus (Bungalow) 1700 m², Erbpacht.
Aus Altersgründen zu verkaufen.
Zuschr. unter H 7302 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Langfristig an bekannte Supermarktkette vermietete Gewerbefläche, Neubau, Fertigstellung '85, Ortskern BO.-WAT-Eppendorf
Teileigentum, ME ca. 225 600,-, KP 3 078 000,-, jeweils brutto, MwSt.-Option. Keine Vermittlungsgebühr.
LORENZ-Kapitalanlagen
Munscheider Str. 212
4630 BO.-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 7 00 22

Tuffsteinbruch mit Sägerei
36 km SW Stuttgart, 479 000,–.
LORENZ, Immobilien-Makler
6364 Florstadt 1, T. 0 60 35 – 56 20

Ladenlokal
Nürnberg-City, gute Lauflage, Baubeginn Frühjahr 1987, 113 m² Ladenfläche, 61 m² Lager, Planmitwirkung möglich, KP 649 000,– DM.
Dipl.-Ing. P. Strauß, Immobilien
Rosengasse 17, 8562 Hersbruck
Tel. (0 91 51) 13 23

HANSESTADT LÜBECK
Laden in Lauflage
Kaufhausnähe, 250 m² EG, plus 130 m² Nebenflächen, Kfz.-Stellplätze, Anlieferung über Innenhof möglich, Konditionen auf Anfrage.
Schultheiss Immobilien GmbH
Grünerstraße 7
2400 Lübeck
Tel. 04 51 / 5 50 86 / 87

Renditeobjekt
123 m² gewerbliche Räume, Bj. 1986, langfristig an Arztpraxis vermietet, Mieteinnahme DM 21 700,– p. a., in Kreisstadt nördl. Ruhrgebiet, für DM 310 000,– inkl. Einstellplätze von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 25 52 / 5 10

Gewerbeobjekt
zu verkaufen oder langfristig zu vermieten
zum 1. Januar 1987

LAGE:	Soltau (Lüneburger Heide), BAB-Abfahrt A7, Schnittpunkt Bundesstraßen 3/71/209, Bundesbahn Hamburg/Hannover/Bremen.
GRUNDSTÜCK:	3114 m² Nutzfläche, Freiflächen befestigt, allseitig erschlossen, Mischgebiet.
GEBÄUDE:	Lagerhalle (Baujahr 1976), 1200 m² Nutzfläche, Massivbau (verklinkert), Dach (Wellplatten/Dämmung), Sozialräume, Büro (Baujahr 1979), 250 m² Nutzfläche. Beide Gebäude sind in sehr gutem Erhaltungszustand.
GEEIGNET FÜR:	Das Objekt eignet sich für mittelständische Fertigungs- und Handelsbetriebe und als Lager und Ausstellungsfläche.
KAUFPREIS:	1 100 000,– DM
JAHRESMIETE:	90 000,– DM

DACHDECKER-EINKAUF SOLTAU EG
Willinger Weg 19/21, 3040 Soltau, Tel. (0 51 91) 40 31

Hallen, Büro- und Versorgungsgebäude
auf Industriegrundstück in Braunschweig mit guter Verkehrsanbindung zu verkaufen. 94 706 m² Nfl. für Hallen und Bürogebäude zuzüglich Versorgungsgebäude wie Abspannwerk, Druckluft-, Entgiftungs-, Gas- und Pumpstationen. Grundstücksgröße: 366 632 m². Hallen beheizt, teilweise mit Krananlagen und Gleisanschluß. Anfragen erbeten an:
ACCURAT GmbH Immobilien, Thierschstr. 11–17, 8 München 22
Tel. 0 89 / 29 32 41

Höchste Rendite!! SB-Märkte ab 10,5fach!!!
Noch 5% Afa! Fertigstellung in 1986! Mieter: Aldi, Edeka, Rewe-Leibbrand, Tengelmann-Plus; Standorte: Nord- u. Süddeutschland. Beispiel: Jahresmiete DM 133 000,– + MwSt., DM 1 396 500,– + MwSt. = 10,5fach! Courtage: 4,56%.
Taubert – RDM-Makler, Staulinie 16, 2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 65 25 / 26
Wochenendservice: 0 44 86 / 12 18

SB-Markt
Neubau 86, Klinker, Satteldach, in Hannover-Empelde, lfr. 1a-Mieter, KP 5 Mio. (13,75fach), dir. vom Eigentümer.
Tel. 0 89 / 6 37 46 46

Gewerbeobjekt im Raum Bonn
78 000,- DM Jahresmiete, 790 000,- DM, v. Eigentümer. Tel. 02 21 / 23 37 66

GASTRONOMIEBETRIEBE

Langj. guteingef. rustik. Speiserestaurant
m. Clubr. (gut belegt), mitten in Schleswig-Holstein, aus Altersgründen sof. od. später abzugeben. Brauereifrei, kompl. Inventarübernahme 95 TD/Teilfinanz. mögl.
Ang. unt. K 6598 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hotel
(Gästehaus), App.-Haus m. 25 Einheiten u. Lift in Düsseldorf-Nord, Nähe Messe + Flughafen, ideal z. Betrieb eines Gästehauses od. Hotel geeignet. Der ges. Komplex ist total renov., die Bäder neu gestaltet worden, 14 Fahrzeugeinstellpl. u. Spezialitätenrestaurant i. Hs., KP DM 1 850 000,-, prov.-frei.
Tel. 02 11 / 57 60 08-9

BERLIN
Hotel-Appartementanl., Citynähe, Bj. 1974, Grdst.-Gr. 777 m², gewerbl. Nutzfl. ca. 470 m² + Kellerräume, Teilungserklärung in 11 Wohneinh. liegt vor. Kaufpr. 1 000 000,– DM.
Gäng GmbH, Immobilien
Kurfürstendamm 224, 1000 Berlin 15
Telefon 0 30 / 8 82 27 32 / 8 81 23 19

Bildschöne Privatpension
Gästehaus m. Einliegerwhg. i. reizv. Kleinstadt, mittl. Schwarzwald, Luftkurort, i. herrl., sonniger, ruh. Lage, insges. 12 Zi., Kü., gr. Terr., kompl. einger. Gästezi. m. Du. + WC, gr. Frühstücksr., Gartenanlage, Zentralhzg., altershalber zu verk.
Zuschr. u. D 7056 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ehem. Hotel und Restaurationsbetrieb
40 Zi., m. 60 Betten, Speiser. f. 100 Pers., Frühstücksr. f. 60 Pers., Küche kompl., Kühlraum, Ölheiz., m. rd. 12 000 m² Grund, i. ruh. Waldrandlage i. Raum Mittelfranken/Oberpfalz, z. verkaufen. Besonders geeign. als Kinder- od. Altenheim od. auch Tagungsstätte. Vollrenovierung wird auf Kosten d. Verkäufers gegeb. n. Wünschen d. Käufers durchgeführt.
Angeb. unt. E 7233 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Erstklassige Kapitalanlage
Renditeobjekt in bester Lage Mallorcas. Bestzustand nach Renovierung. Sichere Existenz und Geldanlage mit hohem Ertragswert. VB DM 1,7 Mio. (Tausch mit gleichwertiger Immobilie in der BRD möglich).
Zuschriften erb. unter P 7307 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gütersloh: Vermietetes Gewerbeobjekt
(Gaststätte m. Saal), 750 m² Wfl./Nfl., 4200 m² Grdst., ME: 60 000,– DM, KP 660 000,– DM.
Severin + Co. Immobilien
Tel. 0 52 42 / 53 28

Suche für 1a Gastronomie
in Hamburg stille Beteiligung mit DM 80 000,–.
Zuschr. u. P 7285 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

Privat bewohnter Bauernhof
ausgespr. still und traumhaft alleine gelegen. Eigene Zufahrt (asphaltiert); gute Verkehrsanbindung in der Nähe von Soltau/Lüneburger Heide. Außen renoviert, innen ausgeb. Wohnhaus, Stallungen u. a. auch für Pferde einsetzbar, 30 000 m² Land. Von Priv. zu verk., ohne Makler, DM 395 000,– (a. als Abschreibobjekt mögl.).
Tel. Mo.–Fr. 0 40 / 56 20 00

Hofgut in Hessen
112-ha-Ackerbetrieb in geschlossener Einzellage, verkehrsgünstig. BP ⌀ 70. Großzügige und im guten Zustand befindliche Gebäudlichkeiten. Zuckerrübenkontingent und Eigenjagd vorhanden.
TEL. 05 51 / 4 58 87-89
evers
3400 Göttingen Rohnsweg 6

Ertragssich. Hof, 135 ha
Mittelhessen, nur 2,8 Mio.
LORENZ, Güter-Makler
6364 Florstadt 1, T. 0 60 35 – 56 20

Spitz. Ackerhof 470 Mrg., arr.
Niedersachsen, nur 7,5 Mio.
LORENZ, Güter-Makler
6364 Florstadt 1, T. 0 60 35 – 56 20

3,6 ha Tannenschonung
4jährig, nördl. Osnabrück.
Zuschr. unt. Z 7096 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

3,8 ha Nadelwald
Fichte u. Kiefer, nördl. Osnabrück.
Zuschr. unt. N 7086 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ferme, 236 Mrg., arr., eben
Lothringen/France, FF 2,2 Mio.
LORENZ, Güter-Makler
D-6364 Florstadt 1, T. 0 60 35 – 56 20

Kapitalanlage
1 ha 100 jähr. Buchenwald zu verkaufen.
Tel. 0 66 76 / 6 68

Kleines landw. Anwesen im Raum 6430 Bad Hersfeld
best. aus Wirtschaftsgebäuden u. älterem Wohnhaus m. Garten u. Weidekoppel (4000 m² Gesamtfl.), günstig geg. Höchstgebot zu verkaufen.
Tel. Mo. bis Fr. 8–16 Uhr 0 69 / 2 65 56 69

Ihr Immobilienland Bayern



Anzeige

Der Immobilienmarkt im Herbst 1986 in Oberbayern

Seit Spätsommer dieses Jahres spüren die Mitglieder in Oberbayern eine Belebung des Immobilienmarktes. Dies ist in erster Linie auf ein steigendes Interesse auf der Nachfrageseite zurückzuführen. Gefragt wird vor allen Dingen *Qualität. Dies gilt sowohl für Eigen*tumswohnungen als auch für Reiheneinfamilienhäuser, Doppelhäuser und freistehende Einfamilienhäuser mit gutem Wohnwert.

Abgespalten von diesem Markt mit seinen belebenden Tendenzen bleibt nach wie vor die große Anzahl des vergeblichen Angebots von *Gebrauchtimmobilien mit einfachem, schlichtem oder gar schlechtem* Wohnwert. Es handelt sich – und hier hat sich seit dem vergangenen Jahr nichts geändert – in der Regel um Problemobjekte.

Das sind Objekte
- mit Lagenachteilen
- mit schlechter oder mangelhafter Bausubstanz in Wohnsilos
- mit schlechtem Verwaltungsmanagement, das in der Regel zu einem Reizklima führt.

Die vagabundierenden Objekte, die nicht selten zeitweise vom Markt wieder genommen werden, um ein Vierteljahr später wieder auf dem Markt zu erscheinen, konzentrieren sich hauptsächlich auf den Münchner Raum.

Während hinsichtlich dieser Objekte Vermarktungschancen nur nach erheblichen Preisabschlägen möglich erscheinen, weisen Objekte mit gutem Wohnwert stabile bis leicht steigende Preistendenz auf. Dies gilt vor allem für das südliche Oberbayern.

Im nördlichen Oberbayern (Raum Ingolstadt) haben wir einerseits eine deutliche Marktbelebung bei Reihenhäusern (leichte Preistendenz nach oben), andererseits eine Marktabschwächung bei Eigentumswohnungen (Preistendenz nach unten).
Überraschend stark ist die Nachfrageentwicklung in den Brennpunkten des oberbayerischen Immobilienmarktes nach Mietwohnungen. Der Nachfragezuwachs stammt zum großen Teil aus den nördlichen Bundesländern, aus denen nachfragekräftiges, beruflich hochqualifiziertes Nachfragepotential in den Süden strömt. Bemerkbar macht sich dies insbesondere in den Räumen München und Ingolstadt. Dort sind die Wohnungsmärkte (mit Ausnahme minderwertigen Wohnraums) fast leergefegt.

Normale Wohnungsmärkte haben wir im Alpenvorraum mit relativ konstanten Mietpreisen, aber doch gutgehendem Vermietungsgeschäft. Gleiches gilt selbst für Rosenheim, einem sonst immobilienwirtschaftlich passivem Gebiet.

Besonders *große* Mangelerscheinungen werden auf dem Gewerberaummarkt, insbesondere auf dem **Büroraummarkt** aus München gemeldet.

Größere zusammenhängende Büroflächen von etwa 800 m² oder 1000 m² sind im Stadtbereich kaum mehr zu haben.

Das Mietpreisspektrum ist groß (zwischen 13,- DM und 35,- DM), wobei allerdings die Vermietung bei Mietpreisen von 22,- DM pro Quadratmeter und höher trotz Knappheit schwieriger wird. Hohe Mietpreise werden nur „zähne*knirschend" bewilligt. Die Tendenz der* Gewerberaumnachfrage geht in der Münchener Region in die Außenbezirke, da im Innenbereich nichts mehr zu haben ist. Eine bessere Ausgangssituation findet sich in Ingolstadt, in der das Bestreben, die gewerbliche und industrielle Struktur der Stadtregion auf eine breitere Basis zu stellen, besonders in Erscheinung tritt. In Ingolstadt wird Bauland sowohl für den Wohnungsbau als auch für den Gewerbebau in ausreichender Anzahl noch „produziert". Damit wurde eine relativ günstige Preisausgangsbasis geschaffen. Trotzdem sind auch in Ingolstadt bei der reinen Gewerberaumnachfrage (vor allen Dingen bei Nachfrage nach der Großmarktstandorte) erhebliche Engpässe aufgetreten.

Teilt man die Nachfrage in Selbstnutzer und Anleger ein, ist zu bemerken, daß im oberbayerischen Markt die Nachfrage aus dem Anlegerpublikum bei Wohnimmobilien rückläufig ist, während sich die Nachfrage nach selbstgenutzten Wohnimmobilien verstärkt und hier den Umsatz belebt. Die Wohnimmobilie wird mehr und mehr unter dem Gesichtspunkt betrachtet, durch Verringerung der Wohnlasten einen Beitrag zur Stabilisierung der Altersversorgung zu liefern. Die Unsicherheit in der Einschätzung der Rentenentwicklung spielt dabei eine immer größere Rolle.

Im Voralpengebiet und in den Hochpreiszonen der Fremdenverkehrsgebiete spielt die Immobilie als Kapitalanlageobjekt überhaupt keine Rolle mehr. Dies ist auf teilweise schlechte Erfahrungen mit Bauherrenmodellen zurückzuführen, die an Einzelfällen demonstriert werden können. So wurde in Rosenheim eine Eigentumswohnung 1981 um DM 294 000,- gekauft, die jetzt mit Mühe um DM 197 000,- verkauft werden konnte. Vor 2 Jahren wurde eine *Doppelhaushälfte um DM 440 000,-* gekauft und jetzt um DM 380 000,- verkauft.

Preissituation:

Einfamilienhäuser, guter Wohnwert mit ca. 800 m² Grundstücksgröße:
- München: DM 750 000,- bis DM 900 000,-
- Garmisch: DM 900 000,- bis DM 1 000 000,-
- Rosenheim: DM 580 000,- bis DM 620 000,-
- Ingolstadt: DM 480 000,- bis DM 550 000,-

Reiheneinfamilienhäuser (Mittelhäuser), guter Wohnwert (mit 130 m² Wohn*fläche):*
- München: DM 450 000,- bis DM 480 000,-
- Garmisch: DM 480 000,- bis DM 500 000,-
(hier dominieren Doppelhäuser zwischen DM 750 000,- und DM 900 000,-)
- Rosenheim: DM 280 000,- bis DM 350 000,-
- Ingolstadt: DM 270 000,- bis DM 300 000,-

Eigentumswohnungen, guter Wohnwert (3-Zimmer-Wohnung):
- München: DM 3500,- bis DM 3900,- pro Quadratmeter
- Garmisch: DM 3900,- bis DM 4500,- pro Quadratmeter
- Rosenheim: DM 2600,- bis DM 2800,- pro Quadratmeter
- Ingolstadt: DM 2400,- bis DM 2500,- pro Quadratmeter

Vermerkt werden muß, daß es sich dabei nicht um Objekte des Erstbezugs handelt, sondern um Objektpreise aus Umsätzen aus dem Objektbestand.

Bei den Mietpreisen für Wohnungen liegt München an der Spitze. Es werden für **gute 3-Zimmer-Wohnungen** etwa zwischen DM 12,- und DM 14,- bezahlt (bei kleineren Einheiten liegt der Mietpreis teilweise wesentlich höher), in Garmisch liegen die Mietpreise zwischen DM 9,- und DM 11,50 pro Quadratmeter, in Rosenheim zwischen DM 8,50 und DM 10,- und in Ingolstadt zwischen DM 7,- und DM 9,-.

Mietpreise haben, regional unterschiedlich, teils gleichbleibende, teils steigende Tendenz. Gestiegen sind auch die Mietpreise für Reiheneinfamilienhäuser in München und Ingolstadt.

Ausblick: Die Indikatoren des Immobilienmarktes zeigen auf eine weiterhin positive Entwicklung auf der Nachfrageseite:
1. Potentielle Nachfrager haben in den letzten Jahren in größerem Umfang **Eigenkapital** angespart.
2. Das **Bauspargeschäft** zeigt positive Vorzeichen.
3. Die kräftige Belebung des Mietwohnungsmarktes in einigen Brennpunkten Oberbayerns wird, soweit sie auf den Zuzug zurückzuführen ist, automatisch eine starke **Nachfragebelebung** in ein bis zwei Jahren auf dem **Kaufmarkt** zur Folge haben.
4. Trotz leicht steigender Kapitalmarktzinsen gibt es ein **gutes Finanzierungsklima.**
5. Die wirtschaftliche Gewichtsverlagerung vom Norden auf den Süden wird auch in absehbarer Zeit anhalten und damit auch mittelfristig das immobilienwirtschaftliche **Nachfragevolumen** in Oberbayern quantitativ und qualitativ **stärken.**

Die Raumdifferenzierung innerhalb Oberbayerns wird sich allerdings ebenfalls fortsetzen. Unter positiven wirtschaftlichen Vorzeichen stehen Bad Reichenhall, das Tegernseer Land, das Werdenfelser Land, die Region München und die Region Ingolstadt. Weniger günstig entwickelt sich aus heutiger Sicht der nördliche Teil von Südostbayern, wo Objektanbieter sich an ein niedrigeres Preisniveau als in der Vergangenheit offenbar noch gewöhnen müssen.

RDM-Bayern

Eil-Termin für Steuersparer: Kaufen Sie noch 1986!

Nur unter dieser Voraussetzung können Sie Ihre eigengenutzte Ferienwohnung noch steuerlich abschreiben.

Haus Tannenhof, Hindelang/Allgäu

Eigentumswohnungen der gehobenen Klasse.



Besichtigen Sie Ihren zukünftigen Immobilienbesitz. Im Ortskern von Hindelang. Mit Aussicht auf die herrliche Berglandschaft.

Prüfen Sie die Bauqualität und die durchdachten Wohnungsgrundrisse.

Vergleichen Sie die für die Allgäu-Region außerordentlich günstigen Quadratmeter-Preise ab DM 3.790,–. Eine optimale Voraussetzung für Wertsteigerung!

Größen- und Preisbeispiele:
1-Zi.-Wohnung, 35 m².
Festpreis DM 134.900.–
1 1/2-Zi.-Wohnung, 41 m².
Festpreis DM 164.100,–
2-Zi.-Wohnung, 47 m².
Festpreis DM 181.500.–

Bezugsfertigstellung bis Jahresende.

Erleben Sie Hindelang. Im Winter: Rundum Pisten aller Schwierigkeitsgrade. -zig km Langlaufloipen. Im Sommer: Kilometerlange Wanderwege, Tennis und andere Freizeiteinrichtungen.
Ausführliche Unterlagen liegen für Sie bereit. Einfach anfordern.

Bauherr, Beratung und Verkauf:



REALGRUND
Liegenschaften GmbH & Co. KG
7900 Ulm, Platzgasse 29
Telefon (0731) 66031

Coupon:
Ich bitte um ausführliche Unterlagen über den Tannenhof.

Name ____________
Straße ____________
PLZ/Ort ____________
Telefon ____________

Bayern/Ammersee
Herrsching, Nähe München
25 Min. von München entfernt, in traumhafter Lage, direkt am See, errichten wir eine kl. Wohnanlage mit exklusiver Ausstattung, S-Bahn-Anschluß, jede Wohnung mit Seeblick, z. B.: 38 m² Wfl. ab DM 220 000,-, direkt vom Bauherrn.
ALLHAUS GmbH, Mühlstr. 46, 8919 Dießen, Tel. 0 88 07 / 61 11

Gemütliche Dachwohnung am Schliersee/Oberbayern



Der Architekt dieses urgemütlichen Hauses verkauft jetzt seine Dachwohnung zu einem sehr günstigen Sonderpreis. Eine rustikale, große 2-Zimmer-Whg. mit Küche, Bad und angeschlossenem Hobbyraum. Ein eigenes Treppenhaus und eine 35 m² große Kellergarage gehören dazu. Die Wohnung hat ca. 120 m² Nutzfläche und einen großen Westbalkon. Herrliche, ruhige Lage mit einmaligem Bergblick, nur 2 km vom Schliersee und ca. 50 km von München. Der Gesamtpreis beträgt nur DM 375 000,– aufgrund besonderer Umstände. Einziehen können Sie sofort.

Fordern Sie umgehend ausführliche Unterlagen an bei
Ulrich Weimann, Postf. 83 10 37, 8000 München 83, Tel. 0 89 / 6 70 35 35

Kapitalanlage in Passau – die Stadt mit großer Zukunft
ETW's. Bj. 72, verm., prov.-frei
2 Zi., ca. 62 m² nur 93 000,-
3 Zi., ca. 72 m² nur 108 000,-
Gute Ausst., renoviert, zentrumsnah.
BS Imm. B. Störzer
Schloßsteig 5, 8393 Freyung
Tel. 0 85 51 / 14 79 o. 14 80

Garmisch-Partenkirchen
2-Zi.-ETW, herrl. Bergblick, 60 m², DM 245 000,-. Weitere reichhaltige Angebote auf Anfrage.
Immobilien Kräh
8100 Garmisch-Partenkirchen
Bahnhofstr. 59
Tel. 0 88 21 / 28 83 o. 5 37 62



Allgäu
Oberstdorf exklusiv
Fertiggestelltes kl. Bauvorhaben, noch je eine 2- u. 3-Zi.-Wohnung frei.
HAUS+HEIM
Freibergstr. 1, 8980 Oberstdorf
Telefon: 08322 3056

Michaela Lehrmann Immobilien

Eigentumswohnungen für Schnellentschlossene

Exkl. 2-Zi.-Wohnung in Garmisch-Partenkirchen, kompl. eingerichtet m. hochwert. u. elegantem Inventar, ca. 45 m², im 3. OG, SW-Lage, Aufzug im Hause, Anschl. an Hotelservice (Holiday Inn), Schwimmbad u. Tennispl. vorh., inkl. Inventar u. TG (2120). KP 270 000,- DM.

Exkl. 2-Zi.-Wohnung in Garmisch-Partenkirchen in einem äuß. gepfl. Mehrfamilienhaus im EG. Beliebte u. ruh. Wohngegend. Wfl./Nfl. ca. 68 m², gr. Wohnzi. m. herrl. Eßerker u. wunderbarem Blick, anspruchsvolle, kompl. eingeb. Küche, schöne Dekorfliesen, Bad m. WC, Schlafzi., Diele, Abstellr., reine SW-Lage m. gr. *Rundumterr., TG. Auf Wunsch kann die* Whg. kompl. möbl. übernommen werden (2293), ohne Inventar KP 375 000,–, mit Inventar KP 420 000,-.

Herrl. 3-Zi.-Wohnung in Bestlage von Garmisch-Partenkirchen in einem Mehrfamilienhaus im DG. S. sonnig, unverbaub. Gebirgsblick. Wfl. ca. 86 m², TG (3024). KP 380 000,-.

Großzügige 2-Zi.-Wohnung m. Hobbyr. in Garmisch-Partenkirchen in einem *gepfl. Mehrfamilienhaus. Mehrfamilien*haus m. 5 WE im EG. Beliebte u. ruh. Wohngegend. Wfl. ca. 50 m², gr. Wohnzi., Schlafzi., Küche, Bad/WC, Diele, schöne SW-Terr. m. Blick auf das Wettersteinmassiv, gr. Hobbyr. im UG m. Duschbad, ca. 17 m². Einzelgarage (2309). KP 360 000,-.

8100 Garmisch-Partenkirchen
Mitterfeldstraße 3
Telefon 0 88 21 / 5 80 38

Chiemgau – zauberhaftes altes Landhaus
Unterwössen, Traumlage, unmittelbar am Forst, 4500 m² Parkgrund, m. herrl. Bergblick, Bj. 1933, aufwendigst renoviert 1979, Wfl. 328 m² + 65 m² Einl.-Whg. (Anbau), hochwertigste Ausst., Fußbodenhzg., EBK, Sauna, Solarium, best. auch geeign. f. kl. Hotel od. Therapiezentr. etc., KP DM 1,6 Mio.
Fordern Sie unser ausführliches Fotoexposé an:
Immobilien RDM Riedel, Tel. 0 89 / 38 05 81

SEEBRUCK/CHIEMSEE
In bester Wohnlage, nur 80 m zum See, gehen 3 kleine Häuser mit EG, 1. OG und DG der Vollendung entgegen. Verfügbar sind noch einige 2-, 3- u. 3½-Zimmer-Eigentumswohnungen von ca. 64–107 m² Efl.
Alle Wohnungen in Südlage und mit Garage, teilweise mit Garten.
Großzügige Grundrisse und beste Ausstattung gewährleisten individuelles Wohnen in einer traumhaften Landschaft.
Lassen Sie sich informieren und sehen Sie sich die Wohnungen an
(Sa. u. So. auch Tel.-Nr. 0 80 34 · 26 20.
BAVARIA LANDHAUS BAU GmbH
0 80 31/ 3 40 91

STADLER & CO Die große Deutsche IMMOBILIEN · BÖRSE

(13790)
ETW am Walchensee
73 m² Wfl., See- u. Bergblick, sof. beziehbar, DM 195 000.–.

(16180)
Appartement in 8100 Partenkirchen
sof. beziehbar, 42 m² Wfl., Keller, Speicher, DM 217 000.–. Angebote über:
JOSEF M. STADLER
Immobilien
Untermarkt 34, 8110 Murnau
Tel. 0 88 41 / 30 51 u. 4 02 47

Schliersee / Oberbayern
Bauplatz in Seenähe, Villenlage, Nähe Kurpark, ca. 1000 m².
Gödert Imm. VDM, 0 60 21/2 13 28
Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Nationalpark Bayerischer Wald
In Deutschlands gesündester Luft
Haus + Grundstück + Garage ab DM 268 980,-
Gemütliche Einfamilienhäuser in Grafenau (Luftkurort) und Deggendorf von Privat zu verkaufen. Komfortable Ausstattung, alle Steuervorteile, günstige Finanzierung (statt Baudarl.). Kaufen billiger als mieten. Bau-Ing. Rosemarie Sterr, 8351 Innernzell, Tel. 0 85 54 / 14 95 v. 19–21 Uhr

CHIEMGAU/OBB.
Ferienwohnungen/Häuser in Siegsdorf – Ferienpark Vorauf

1-Zi.-App.	Typ „Inzell"	ca. 42 m² Wfl.	DM 75 000,-
2-Zi.-App.	Typ „Salzburg"	ca. 57 m² Wfl.	DM 135 000,-
3-Zi.-App.	Typ „Siegsdorf"	ca. 77 m² Wfl.	DM 150 000,-
Landhaus	Typ „Oslo"	ca. 88 m² Wfl.	DM 210 000,-
Landhaus	Typ „Garmisch"	ca. 98 m² Wfl.	DM 295 000,-
Landhaus	Typ „Salzburg"	ca. 128 m² Wfl.	DM 300 000,-
	(in Holzbauweise, vollständig möbliert)		
2-Zi.-App.	Typ „Feichtenhof"	ca. 65 m² Wfl.	DM 165 000,-
	(in Massivbauweise, vollständig möbliert)		

Sämtl. Objekte für Weitervermietung an Feriengäste hervorragend geeignet.
Alpendomizil GmbH
Immobilien, 8227 Siegsdorf/Obb., Tel. (0 86 62) 27 20

Eigennutzung/Kapitalanlage Bad Wörishofen
Eigentumswohnungen, Bezugsfertigkeit 1986, z. B.:
1½ Zi., Kü., Bad, Balk., DM 105 900,–
2 Zi., Kü., Bad, Balk., DM 139 900,–
direkt vom Bauherrn., ☎ 0 89 / 7 91 30 02, abends

Garmisch-Partenkirchen – Toplage
Einfamilienhaus, Wohnfl. 230 m², Grundstücksgröße 1930 m², KP DM 1 600 000,–.
G. Arneth-Lowitzki Immobilien, Rathausplatz 8
8100 Garmisch-Partenkirchen, Tel. 0 88 21/1 89 85

Garmisch-Partenkirchen
Wohn- u. Geschäftshausneubau in zentraler Lage
Fertigstellung Ende 1986
Letzte Möglichkeit für 7b-Abschreibung
Gruppe der 11 vereinigten Makler
Postfach 19 32, 8100 Garmisch-Partenkirchen

Historisches Traumanwesen
(repräsentativ – luxuriös – einmalig) in oberbayr. Kreisstadt (Ortsrandlage), 90 km v. München, 50 km nach Salzburg, Herrenhaus m. Stuckdecken, Gästehaus, romant. Nebengebäude, Gewölbestall, neue schöne Reithalle, Teiche und Bach. 5 ha arrond. Grundstück m. altem Baumbestand, alles aufwendig renoviert. Eines der letzten Stücke idyllischen Bayerns. Verkaufspreis: VB. Ein Renditeobjekt im süddeutschen Raum kann in Zahlung genommen werden.
Bei Mehrkosten Aufpreiszahlung!
Näheres über: VDM EURO-IMMOBILIEN
SELIGENPORTERSTR. 22, 8500 NÜRNBERG 60
Tel. 09 11 / 6 48 47 46 o. 45

Traum-EFH bei München
Marktgemeinde, 40 km nordwestl., 10 000 EW., Eilzug nach München 30 Min., 280 m² Wfl. auf 4 Ebenen, hochwertigste Ausstattg., großer Wohnbereich mit Kaminstube, Kellerpool, Sauna, 4 Balk., 2 große Terr., Freisitz, integrierte 3fach-Garage, 3500 m² Parkgrundstück, ruhige Lage, gepflegte Umgebung.
Kaufpreis DM 1,48 Mill. – Immobilien, Tel. 0 82 33 / 10 73

Nobles Landhaus südl. Münchens
Einliegwhg., Schwimmhalle, Jagdrecht, DM 1,68 Mio.
Bildexposé: Dr. Grosdidier Immobilien
8023 Pullach, Seidlstr. 39, Tel. 0 89 / 7 93 30 18

Allgäu
Im Feriendorf Oberreute
bei Oberstaufen erst. wir komf. Ferienappartements in bevorzugter, ruhiger Südlage.
Im Umfeld: Einkaufsmöglichkeiten, Skilift, Loipe, Freibad und Tennisplätze. Bezugsfertig Dez. 1986.
Kaufpreise:

1-Zi.-App., ca. 32 m²	103 400.–
2-Zi.-Appartement	138 700.–
2-Zi.-Maisonette	169 900.–

Baustellen- u. Musterwohnungsbesichtigung nach Vereinbarung
Wohnbau GmbH & Co KG, Postf. 12 44
7314 Wernau, Tel. 0 71 53 / 3 18 04

Bayrischer Wald
(785) 1-Familienhaus bei Deggendorf m. 3172 m² Grund, guter Zustand, Wfl. ca. 100 m², einmalig schöne u. ruh. Alleinlage a. Waldrand. DM 315 000.–. Weitere Angebote an 1-, 2- u. Mehrfamilienhäusern, Bungalows, Bauernhäusern, Renditeobjekten, Hotels u. Grundstücken. Bei Interesse unsere Objektlisten anfordern.
Karl Wallner – SIB
Pf. 2045, Wallinger Str. 4
8360 Deggendorf
Tel. 09 91 / 61 68 u. 72 17

Bauplatz Allgäu
im Kneippkurort Oy: Bauplatz zu 2122 m² mit gen. Bauplan für Eigentumswohnanlage + Tg. (14 Wohnungen mit 800 m² Wfl. in 2 Baukörpern) von Privat zu verk., DM 300,– per m².
Tel. 0 83 66 / 6 35

Berchtesgaden
6 Komf.-ETW (66–92 m² Wfl.), m. Terr., Balkonen in fantastischer Aussichtslage. Fertigst. Sept. '87.
Immobilien Hackmann
Tel. 0 71 56 / 2 85 27
a. Sa./So.

Berg/Starnberger See
Parkgrundstück, 5884 m², für EFH m. ELW, 300 m² Whfl. Seenähe, DM 1,2 Mio.
Edit Edelmann Immobilien
Tel. 0 81 51 / 53 08

Weihnachten und Silvester in der eigenen Ferienwohnung
Nutzen Sie letztmalig den 7b
2-Zi.-Terrassenwohnung
mit Blick auf Berge, oberbay. Inntal. Skilift, Hallenbad, Tennishalle, Bahnstation am Ort. DM 195 000,– plus Garage und Einbauten. Nur 50 000.– EK erf., von Privat.
Tel. 0 89 / 4 30 50 25
Sa./So und ab 20 Uhr
0 89 / 4 70 10 19 Mo.–Fr. 10–15 Uhr

Kapitalanlage/Altersruhesitz
Villa Friedrichsruh, Bad Reichenhall
Großzügig geschnittene 2-Zi.-ETWs, ca. 76 m² Wfl., kleine Wohnanlage (8 Einheiten), ruhig, jedoch zentrumsnah. Kaufpreis DM 198 000,–, keine Käuferprovision, ausführliche Informationen erhalten Sie von:
Raiffeisen Immobilien Kolbermoor GmbH
Stadlerstr. 4, 8208 Kolbermoor
Tel. 0 80 31 / 95 01 20–21

Komf. Einfamilienhaus
Bj. 85, in unmittelb. Nähe des Bäderbereiches Bad Füssing, Griesbach, Birnbach, m. 2 Einliegerwohnungen, 3 Bäder, Kachelofen, Fußbodenheizung, Wohngalerie, 218 m² Wfl., 840 m² Grund, in Pfarrkirchen/*Rottal.*
Tel. 0 85 61 / 39 09, nach 18 Uhr

Landhaus-Villa Rottach-Egern
Auf einem sehr schönen Seegrundstück – direkt am Tegernsee – errichten wir für Sie den idealen Wohn- oder Feriensitz. Badesteg o. Badehaus. Liegeplatz für ein Segelboot.
Information direkt vom Initiator:
Dipl.-Kfm. B. Kaaf
Eifelstr. 7, 5300 Bonn

Starnberger See
Villa mit Schwimmhalle
Wohn.-/Nutzfl. 260 m², Grund 3000 m², leichter Südhang, KP DM 1 800 000,–.
Großzügige Villa
Wohn-/Nutzfl. 430 m², Grund 4000 m², Alleinlage, KP DM 1 850 000,–.
Herrschaftliche Villa
Grundstück, 15 000 m², KP DM 9 Mill.
Näheres auf Anfrage.
G. Arneth-Lowitzki Immobilien
Rathausplatz 8
8100 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 0 88 21 / 1 89 85

Oberbayern
Bad Wiessee am Tegernsee
gepflegtes 1-Fam.-Haus in ruh. idyll. Lage, Grundstück ca. 1200 m², Wfl. ca. 150 m², Doppelgarage, DM 820 000,–.
B. Gress, Immobilienwirt
Telefon 0 80 22 / 6 56 57

Garmisch-Partenkirchen
Villa m. Nebenhaus, Grundst. ca. 1800 m², Wfl. insges. ca. 400 m², Preis DM 2,5 Mio. VB.
Angeb. unt. 7234 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

CHIEMGAU IMMOBILIEN
Berchtesgadener Land
Freilassing
2-Fam.-Haus in sonniger, absolut ruh. Wohnlage – nur wenige Gehmin. vom Stadtzentr. entfernt –, *Bj. 80, ca. 300 m² Wfl., ca. 798 m²* Grd., gepfl. Zust., Bezug bzw. Übernahme sofort mögl., 620 000,- DM.
– Aufteilung in 6 WE möglich –
8230 Bad Reichenhall, Poststr. 39
Tel. 0 86 51 / 6 20 88

Rentehaus
obb. Stadt, beste Lage, DenkmSch-Gebd., hohe Steuervortl., erstklass. Rend., v. Priv. geg. Leibrente zu verk. Zuschr. u. G 6816 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Exklus. Landsitz
Nähe Kempten/Allgäu
3500 m² Grund, freie Bergsicht, 680 000,– von Priv. z. v. Zuschr. u. L 6797 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wonach Sie schon lange suchen:
Grainau
wunderschönes, gepfl. 1-Fam.-Landhaus, 230 m² Wfl., 1680 Naturgarten, solide Bauweise, d. ständige Pflege in best. Zust., hochwertigste Ausstatt., Balk., Do.-Gge., Freisitz u. v. m., exponierte u. zentr. Lage, **DM 1,2 Mio.**
M. Trageser Immobilien
Conollystr. 22, 8000 München 40
Tel. 0 89 / 3 51 68 16

München u. Oberbayern
Exkl. Immobilien für Kenner!
Villen, Landhäuser, Grdst., Terrassen-Wohnungen.
AFK-Immobilien RDM
Theatinerstraße 40
8000 München 2
T. 0 89 / 22 22 08, Btx 0 89 / 22 22 09

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, *wenn Sie in Ihrer Anzeige* eine Telefon-Nummer nennen.

Schöne DHH
in 8261 Teising/Obb.
(30 km Chiemgauer Alpen, 60 km Salzburg), Landhausstil: ruhige, verkehrsgünst. Lage, 130 m² NWFL, 365 m² Grund, Fertigst. 1982, geb. Ausst., sof. beziehbar. Kf.-Pr. inkl. Garage DM 259 000,– von Privat.
Ruf 0 89 / 8 12 27 24

Medaillenverdächtig!



Oberstdorf Nordische Skiweltmeisterschaften 1987. Die Welt blickt nach Oberstdorf. Mitten im Zentrum, in der Fußgängerzone, beim Kurpark, in absoluter Bestlage: Wohn- und Geschäftshaus „CAFE BAUR/HIRSCH". Exklusive Boutiquen, Büros, Praxen, Hotel-Appartements, Traditions-Gasthof „HIRSCH", Terrassen-„CAFE BAUR", Tanzlokal, Pub, urgemütliche Eigentumswohnungen. Rustikale alpenländische Architektur, Arkaden, Ladenpassagen, überdurchschnittliche Ausstattung. Problemloser Kaufvertrag oder Steuermodell mit interessanten einkommensteuerlichen Vorteilen sowie Mehrwertsteuer-Option bei Appartements und Gewerbeeinheiten. Baubeginn bereits erfolgt.

alpin WOHNBAU
Prinzregentenplatz 10
8000 München 80
Tel. 089 / 4 70 50 52
Telex 522 806



Ihr Immobilienland Bayern



Achtung, Kapitalanleger! Auch das gibt es heute noch:

eine sichere Wohn-Immobilie mit 6 % Rendite

Eigentumswohnungen in Roding/Obpf., z. B 3 Zi. mit 80,44 m², KP 77 900,- DM, Netto-Miete p. a. 4800,- DM. Es wird eine 5jährige Mietgarantie gewährt! Der Verkauf erfolgt notargebührenfrei!

Müller Immobilien GmbH, Stadtplatz 28, 8372 Zwiesel, Tel. 0 99 22 / 55 44

Steuerzahler aufgepaßt!

Vorteil beim Kauf einer vermieteten Immobilie nach § 7b EStG ist nur noch bis zum 31. 12. 1986 möglich.

Nutzen Sie die derzeit knapp kalkulierten Preise und die sehr günstigen Hypothekenzinsen zu einer wertbeständigen Kapitalanlage im Kreis

Berchtesgadener Land

Bad Reichenhall, ETW 3-Zi.-Wohnung + K 78 m² einschl. TG DM 298 000.–

Freilassing, Eigentumswohnungen von 45,3 m² bis 71,6 m² Preise von DM 152 900.– bis DM 233 000.–

Ainring. ETW mit Garten, eigene Heizung, 78,75 m², DM 287 000.–

Weitere Objekte auf Anfrage

Bauunternehmung Simon Kern, Adelstetten 5½, 8229 Ainring 1 ☎ 0 86 54 / 93 54

Von Privat
Top-Kapitalanlage
Tegernsee

Verkaufe Luxushaus am Tegernsee. DM 1 000 000.–. Monatl. Miete DM 4000,– = 4,8% Zins und Wertsteigerung wegen Baustopp.

Zuschr. unter N 7108 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Bauland
Eine Tochtergesellschaft der LBS

Bad Tölz

Wohnen, wo andere Urlaub machen. In einer 6-Zimmer-Eigentumswohnung mit 120 m² Wohnfläche in einem Haus im alpenländischen Stil. Zu der Wohnung gehört ein Mehrzweckraum im UG. Sie wohnen so großzügig wie in einem Haus und genießen doch die Vorteile einer Wohnung. Kaufpreis DM 406 000.- inkl. Mehrzweckraum.

Bauherr: Bauland GmbH Tochterges. der LBS Bayern Bavariaring 16, 8 München 2 Telefon 089/5174-0

Bad Wiessee

Neubau, Eigentumswohnung im Ortsteil Abwinkel soeben fertiggestellt, hervorragende Bauweise, überdurchschnittlich gute Ausstattung.

Angenehme, ruhige und sonnige Wohnlage: z. B. 73-m²-Appartement. Erdgeschoß mit Terrasse DM 425 000.– – Tiefgarage DM 18 000.–, insgesamt DM 443 000.–.

Kauf direkt vom Bauherrn.

IMMOBILIEN FEGER
– Seit 30 Jahren im Landkreis –

Schwaighofstr. 74, 8180 Tegernsee-Süd. Tel. 0 80 22 / 2 60 26

Stilvolles Jugendstil-Renditehaus

in Nürnberg, 5 Min. v. City, kompl. renov., aufgeteilt in 5 ET-Wohnungen je 135 m² Wfl., Nettojahresmiete ca. 58 000 DM–, Preis 898 000,– DM.

Nur schriftl. Anfragen an HUBERTUS Immobilien, Postfach 27, 8813 Schillingsfürst

---

Region Reit im Winkl – Chiemsee

Komfort-Eigentumswohnungen in Spitzenlagen mit Bergblick

Oberwössen: 3 Zi., 108 m², Garage, sehr luxuriöse Ausst. Holzeinbauten. 398 000.-

Schleching: 2 bis 3 Zi., 112 m², Garage, Neubau, bezugsfertig, im DG. 350 000,-

Grassau: 3½ Zi., 85 m², im EG und UG, gr. Terr., kleines Landhaus. 310 000.-

CHIEMGAU-IMMOBILIEN RDM Ludwig-Thoma-Weg 18 8217 GRASSAU 08641-2491

Läden / gewerbl. Räume in Herrsching am Ammersee

an der Seepromenade, Neubau, beste Lage.
z. B.: 91 m², DM 371 000,- zzgl. Stellplatz à DM 4500,-.
direkt vom Bauherrn.

ALLHAUS GmbH, Mühlstr. 46, 8918 Dießen, Tel. 0 88 07 / 61 11

Thermalbad Griesbach/ Niederbayr. Bäderdreieck

Landhäuser, attraktive Architektur, 5 Zi., 170 m² Wfl., Wohn-Eßbereich ca. 50 m², off. Kamin, Fußboden-Hzg., unterkellert, Sauna, Öl-ZH., Garage, Beispiel: 1280 m² Grund DM 320 000.–. Weitere Häuser, Bauernhäuser, Appartements u. ETWs auf Anfrage.

Max Meßhammer Immobilien Kurplatz 3, 8399 Griesbach Tel. 0 85 32 / 18 30, Sa./So. 0 85 61 / 83 55

Garmisch-Partenkirchen – Gästehaus

Wohn-/Nutzfl. 500 m², Grund 1200 m², KP 1 650 000,– DM.

G. Arneth-Lowitzki Immobilien Rathausplatz 8 8100 Garmisch-Partenkirchen Tel. 0 88 21 / 1 89 85

HANS BECKAMP IMMOBILIEN
8183 ROTTACH-EGERN · FÜRSTENSTR. 32 · TEL. (0 80 22) 60 14

AM TEGERNSEE

Landhaus m. Hallenbad. Areal ca. 1400 m², Wfl. rd. 220 m², sehr gute Ausstattung. Doppelgarage. 1 480 000,– DM

Landhaus. Areal ca. 1000 m², Wfl. rd. 200 m², beste Ausstattung, Doppelgarage 1 500 000.– DM

Landhaus-Neubau, Areal ca. 1000 m², Wfl. rd. 160 m², erstklassige Bauausführung und Ausstattung 1 550 000,– DM.

Weitere Angebote – auch Grundstücke und Eigentumswohnungen – Telefon 0 80 22 / 60 14

IHRE FERIENRESIDENZ

im Jugendstilschlößchen, Berchtesgaden, traumh. ruh. Lage m. unverbaub. Blick z. Watzmann. 1-Zi.-App., 48 m², Erker/Terr., 197 000,–; 2-Zi.-App., 49 m², Balkon, 199 000.–. Jeweils inkl. kompl. Küche u. Kfz-Stellpl.

Immobilien APPLER Telefon 0 80 92 / 2 10 66

Praxis-/Büroetage

beste Lage, Nähe Theater i. Würzburg, wunderschönes, vollk. renov. Denkmalschutzgebäude, 172 m², 1. OG, DM 585 000.- provisionsfrei v. Eigentümer.

Tel. 0 89 / 98 91 53

Allgäu

Eigentumswohnungen in Urlaubsorten

Sonthofen, Immenstadt am Alpsee, Wertach am Grüntensee, Füssen-Weißensee im Ostallgäu, Reichenhaus u. Doppelhs. i. Burgberg b. Sonthofen. Bitte, geben Sie die gewünschte Größe etc. an. Nutzen Sie noch die Steuervorteile in 1986

Lack Wohnbau GmbH & Co. Bauträger KG Sonnenstr. 2a, 8972 Sonthofen Tel. 0 83 21 / 20 71

Wonach Sie schon lange suchen
BAYERISCHE ALPEN
bevorzugtes Urlaubsgebiet
EINFAMILIENHAUS mit Einliegerwohnung

u. Doppelgarage, ruhige Lage; 230 m² Wfl., 800 m² Grund, Neubau, Sonderwünsche noch möglich, von Privat zu verkaufen. KP 650 000,–. Angebote unter P 7109 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

IMMOBILIENMARKT München

München-Schwabing

Bestlage Nähe Münchner Freiheit, in kl. exkl. Wohnanlage, abs. ruh. Lage:

1-Zi.-Luxus-App., 35,19 m², ca. 5½ m lange Südloggia, Einbauten, lux. Bad, Markise, 890,– DM Miete, DM 215 000,–.

1-Zi.-App., 32,16 m², ca. 5½ m lange Südloggia, derzeit f. DM 18,50/m² Kaltmiete vermietet, Jahresnettomiete DM 7320,–. DM 195 000,–.

1-Zi.-App., 25 m², derzeit für DM 20,50/m² Kaltmiete vermietet, Jahresnettomiete DM 6162,–. DM 145 000,–.

Alle 3 Apps liegen im 3. OG u. können ggfs zu einer 2½- bzw. 3½-Zi.-Wohnung verbunden werden.

S & S Immobilien Tel. 0 89 / 6 91 29 75 8000 München 90 Tegernseer Landstraße 37 a

---

Für den klugen Anleger sind aller guten Dinge drei:

1. Steuervorteil – Hohe Werbungskosten 1986, 5% AfA, Mehrwertsteueroption

2. Wirtschaftlichkeit – 25,30 DM/m² inkl. MwSt. Grundmiete, indexiert, sehr gute Rendite

3. Sicherheit – 25-Jahre-Fest-Mietvertrag mit NOVOTEL-Gruppe, keine Erhaltungskosten!

Unser Angebot: Vollmöblierte Hotelapartments im neuerbauten Luxus-Mercure-Hotel in zentraler Citylage Münchens.

Chiemgau Immobilien Eisenacher Str. 10, 8000 München 40 Tel.: 089/ 36 60 36

Großraum München

Für Kapitalanleger Dachau/Obb. 5 Min. zur S-Bahn, Nb., § 7b mögl. 2-Zi.-ETW, 68 m², EG, Terr. u. Gartenant., Sonderausstatt. Fußbodenhzg., v. Priv. 255 000,–.

Tel. 0 89 / 3 54 44 50 tägl. v. 9–20.00 Uhr

Hallo Investoren – München-Moosach DM 2778,–/m²

Attrakt. kl. Wohnanlage (24 WE), sehr ruhig u. verkehrsgünstig, fest vermietet bis 1993, z. B. 4-Zi.-ETW, 85,78 m², DM 238 297,– + TG 10 550,–. Gesamt DM 248 847,–, aus Renovierung sof. abzugsf. Werbungskosten f. 1986/87 DM 23 804,–. Jahresmiete 6960,–.

Beratung u. Verkauf: Ulrike Wallisch Immobilien Pf. 1454, 8025 Unterhaching, Telefon 0 89 / 6 11 22 36

Direkt vom Eigentümer – deshalb ohne Provision!

MÜNCHEN-BOGENHAUSEN

Achtung, Kapitalanleger!

§ 7b EStG nur noch bis 31. 12. 86! DM 2500,–/m²

1 Zimmer	37,89 m²	DM 94 725,–
2 Zimmer	60,47 m²	DM 151 175,–
4 Zimmer	98,56 m²	DM 246 400,–

Fest vermietete Wohnungen
Preisbeispiele inkl. Renovierung des Gemeinschaftseigentums.
Garage kann zusätzlich für DM 18 500,– erworben werden.
Auch im Erwerber-Modell zu kaufen!

NZW Neuzeitliche Wohnungsbaugesellschaft mbH & Co. Richard-Strauss-Str. 8a, 8 München 80, Tel. 0 89 / 47 10 57

München-Zentrum

Zwischen **Isartorplatz** und **Deutschem Museum** in der **Zweibrückenstraße 8** wurde eine neue **Einkaufspassage** eröffnet (Tram- und S-Bahn sind vor dem Haus.)

Es sind noch folgende Ladeneinheiten **provisionsfrei** zu vermieten:

Laden 1 = EG 200 m² – UG 550 m²
Laden 6 = EG 45 m²
Laden 11 = EG 120 m².

Anfragen von 8.00 bis 17.00 Uhr bei Frau Osterrieder, Telefon (0 83 33) 3 01 26

Ihre Wohnung im Berchtesgadener Land

Direkt bei Bad Reichenhall, dem beliebten Kur- und Urlaubsort zwischen Chiemgauer und Berchtesgadener Alpen, haben wir eine Eigentumswohnanlage neu errichtet, die hält, was wir versprechen.
Ein Beispiel:
2-Zi.-ETW, 61 m² + TG-Stellpl., DM 225.300,–

Ausführliche Informationen und Beratung:

Nützen Sie jetzt noch gültige Steuervorteile!

Kath. Siedlungs- und Wohnungsbauwerk München e.V. Pettenkoferstr. 8 · 8000 München 2 · ☎ 089/5992-1. 5992-222

4000–5000 m² ebenerdige

Lager- oder Fertigungshalle

zu vermieten.
Lage Nähe Ingolstadt im Zentrum Bayerns.
Geeign. auch als Speditionshalle oder Auslieferungslager.
Anfragen Tel. 0 84 54 / 7 61 od. 7 62

Wohn-Idee: Haus im Haus



Bad Wiessee
Tegernsee

Nur 6 Wohneinheiten mit separaten Eingängen. Luxuriöse Ausstattung, offener Kamin, mit Terrassen oder Balkone, z. T. Galerien, Sauna und Schwimmbad im Hause. Ruhige Lage. See- und Bergblick.

Preis-Beispiel: 131 m² Wohn-/Nutzfl. DM 982 000.–

Fertigstellung 1987, 50 % bereits verkauft.

HINTERBRANDNER-IMMOBILIEN Buchauer Str. 11, 8000 München 71 Telefon 0 89 / 79 45 45

---

analysis Treuhand GmbH

München, Zentrum – Bürofläche

Das Gebäude steht in der Baaderstr. 3 und wurde 1980 als Wohn- und Geschäftshaus in außerordentlich gediegener Ausstattung fertiggestellt. Das Anwesen ist nur wenige Meter vom S-Bahnhof Isartorplatz entfernt. Ebenfalls wenige Meter von dem Haus entfernt sind das deutsche und das europäische Patentamt.

Es stehen folgende Flächen zum Verkauf:
- 2. OG. 78,58 m², DM 365 500,– inkl. 3 TG-Stellplätzen.
- 2. OG. 75,76 m², DM 361 500,– inkl. 2 TG-Stellplätzen.
- 4. OG. 113,37 m², DM 535 000,– inkl. 4 TG-Stellplätzen

Die Nettorendite liegt bei über 6%.
Die Büros können aber auch kurzfristig selbst genutzt werden.

analysis Treuhand GmbH Abt. Immobilien Vollmannstraße 42, 8000 München 81 Tel. 0 89 / 91 20 87 (telefonische Beratung Sa. So. 14–16 Uhr)

Wir bieten an: Hotel Stadtmitte München

163 Zimmer (mit oder ohne Pachtvertrag), Kaufpreis DM 15,0 Mill.

Appartementhaus

gewerblich, möbliert, 160 Einheiten, gute Lage München (auch zur Aufteilung interessant, da Abgeschlossenheit vorhanden), Miete p. a. DM 760 000,–, Kaufpreis DM 11,5 Mill.

Bürogebäude

München-Nord, ca. 15 000 m² Nutzfl., Nettomiete p. a. DM 3,1 Mill., Mietvertrag bis 1995 + Option. Mieter bester Bonität. Kaufpr. DM 33,0 Mill.

Fa. Garant – Immo. – Tel. 0 89 / 55 72 77 / 78, Goethestr. 19, 8000 München 2

Kaufen Sie sich jetzt ein Stück Oberbayern

so preisgünstig wie lange nicht

in Freilassing, nur 3 km von Salzburg und 16 km von Bad Reichenhall entfernt:

Komf.-EFH., beste Ausstattung, DM 585 000,–
gepflegtes EFH, DM 395 000,–.

IMMOBILIEN KOBER RDM, seit 1928
8230 Bad Reichenhall, Wittelsbacherstr. 2b, Tel. 0 86 51 / 30 61

Günstigst
aus Privatbesitz

2 ETW München (Zentrallage), 6 ETW, 50 km östl. v. München, auch f. Anl., Rend. (netto) = 5,5 %, 1 ETW, Nähe Rosenheim, 2 ETW (Penth.), i. Altötting/Neuött., 1 kl. Haus, in traumhafter Lage in Mühldorf/Inn. 1 DHH im Lkrs. Mühldorf/Inn.

Tel. 0 86 31 / 53 30 od. 1 25 36

Wegen Todesfalls

Landhaus bei Landsberg am Lechstausee, 100 m Seeufer mit Boot u. Badesteg, absolute Alleinlage inmitten v. 11 000 m² Wiesen u. Wald, ca. 160 m² Wfl., sofort beziehbar, nur 530 000,– DM.

Immob. Schindler & Fells Telefon 0 89 / 88 86 16

Oy – Oberallgäu

Weihnachten im eigenen Ferienhaus – letztmalig steuerliche Abschreibung einer selbstgenutzten Ferienwohnung bei Kauf im Jahre 1986.

Ferien-Reihenbungalow m. 3 ETWs zu DM 120 000,–/160 000,–/180 000,– im Kneippkurort Oy (zw. Kempten/Allgäu u. Reutte/Tirol) zu verkaufen. Kurzfristig beziehbar, kompl. möbliert, Südhangaussichtslage (Zugspitze), beste Verkehrsanbindung (A 7 – 2,5 km, Bahnstation 500 m). En bloc auch bestens geeignet als Ferienheim für Firmen oder andere Institutionen. Besichtigung nach Vereinbarung auch an Sonn- u. Feiertagen.

Auskunft u. Prospekt: OYWOBAU Wohnbau GmbH Oy, mühlenstr. 22, 8967 Oy, Tel. 0 83 66 / 6 36

Schliersee

idyll. App.-Haus am Fuße des Westerberges in herrl. Alleinlage, 7 voll ausgest. Ferienwhgn., insges. 423 m² Wfl./Nfl., 3500 m² Grund, Topzustand. Für alle, die das Besondere bevorzugen. DM 1,7 Mio., auch ideal f. Privatnutzung.

M. Trageser Immobilien Conollystr. 22, 8 München 40 Tel. 0 89 / 3 51 68 16

Am Tegernsee

herrliches Hanggrundstück, 1400 m², sonnig, See- u. Bergblick, bebaubar mit Ein-Fam.-Haus von 280 m² Wfl., DM 740 000,-

Pfatzelt IMMOBILIEN GMUND Münchener Str. 118 8184 Gmund/Dürnbach am Tegernsee Telefon (0 80 22) 70 88

EFH München-Grünwald

In absoluter Bestlage von Grünwald steht ein erweiterungsfähiges EFH im obb. Landhausstil (steuerlich 2-Fam.-Hs.), ca. 230 m² Wfl., mit Nebengebäuden in einem großzügigen 1740 m² großen Grundstück zum Verkauf. DM 1,25 Mio. VB.

Nähere Auskünfte vom Alleinbeauftragten

IMMOBILIEN KREMER RDM ☎ 089/3 51 08 09

ARWO Mitvertrieb

für Wohnungen in München-Schwabing, Passau, Freilassing und Gummersbach gesucht. Günstige Preise, gute Bausubstanz. Verkauf sowohl konventionell als auch im Erwerbermodell möglich.

ARWO-Grundstücks GmbH Vermögensanlagen Ludwig-Ganghofer-Str. 6 8264 Waldkraiburg ☎ (0 86 38) 33 80

München-Zentrum

traumhafte ETW, unrenoviert, ca. 280 m², Dachgart. u. Terrasse m. Panoramablick, 980 000 DM v. Eigentümer.

Tel. 0 89 / 79 79 00

München-Schwabing

möbl. Appartement, 23,89 m², verkehrgünstig, ruhige Wohnlage, zu verkaufen. Preis DM 149 000,–.

Tel. 0 75 31 / 3 39 45

Immobilien-Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG sind der richtigen Platz für Ihr Angebot oder Gesuch. W 3034

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

WIR SUCHEN BÜROFLÄCHEN IN ESSEN

für ein internationales Beratungsunternehmen zur Miete oder Ankauf. Benötigt werden ca. 3.000 qm Nutzfläche. In Frage kommen nur Häuser in guter bis sehr guter Bürolage mit gehobener Ausstattung und ausreichenden Parkmöglichkeiten. Einzelheiten besprechen Sie bitte mit Herrn Hagemann.

UNSERE STÄRKE IST DIE LAGE



Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211 - 49 88 49

BUNDESWEIT TÄTIGES FILIALUNTERNEHMEN sucht zur Errichtung neuer Filialen

LADENLOKALE
von 120-300 qm Verkaufsfläche
zur Anmietung (evtl. zum Kauf).

Standorte: Citylagen, Cityrandlagen, Einkaufszentren, Stadtteillagen in Städten und Gemeinden ab 3000 EW.

WIR BIETEN LANGFRISTIGEN MIETVERTRAG ZU ABSOLUTEN SPITZENBEDINGUNGEN.

Angebote unter L 6444 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IC sucht Ladenlokale in Ia Lagen

ImmoCommerz Immobilien GmbH, 4000 Düsseldorf 11 Rheinallee 102, Telefon (02 11) 57 40 73, Telex 8 582 462

Gewerbeobjekt in Mülheim a. d. Ruhr

bis 3600 m² Lagerfläche, beheizt, ebenerdig, rundum erschlossen, rückwärtige und seitliche Rampen, mit Kommissionieranlage.

Bis 600 m² Büro- und Sozialräume zzgl. 200 m² Lagerbüros.

Als Ganzes oder in Teileinheiten zu vermieten.

Telefon Montag bis Freitag 02 08 / 5 80 01 55

Düsseldorf-Altstadt

In unserem Antiquitätencenter vermieten wir noch ein repräsentatives Ladenlokal mit ca. 203 m² + Keller zu sehr günstigen Bedingungen für Kunst- und Antiquitätenhandel oder Auktion, auch an Gemeinschaft.

H. Nobbe, Postfach 1 02, 8183 Rottach-Egern

RUNNERS POINT

Für unsere Fachmarktkette suchen wir

Ladenlokale

in besten Verkaufslagen

Wir benötigen
- ca. 120 m² EG-Verkaufsraum
- ca. 40 m² Nebenräume
- Fensterfront ab 6 m
- Städte ab 100000 Einwohner

Wir bieten
- angemessene Mieten
- hohe Sicherheit als Tochtergesellschaft eines der größten deutschen Handelsunternehmen
- eine überzeugende, moderne Konzeption für Ladenbau und Warenausstattung
- langfristige Wertsteigerung Ihres Hauses durch hohe bauliche Investitionen

Vermittlungen, die zu Vertragsabschlüssen führen, honorieren wir gerne.
Absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.
Nehmen Sie telefonisch oder schriftlich Kontakt mit unserem Herrn Engels auf.
Runners Point GmbH, Wanheimer Str. 61, 4000 Düsseldorf 30, Tel. 0211–4173–0

ANGEBOTE

Büro- oder Praxisräume, 100 m² – 300 m²

Schloß Gelsdorf, Grafschaft

Top-Adresse in verkehrsgünstiger Lage am Meckenheimer Kreuz (12 Autominuten bis BN-City), einmaliges Ambiente, Barockschlößchen, vollständig restauriert, mit romanischer Säulenhalle – Erstbezug –, von Privat provisionsfrei zu einem m²-Preis von DM 10,– zu vermieten.

Tel. 02 28 / 69 20 45 oder 0 21 02 / 2 50 51

Verkaufs-/Lagerhallen

in Kassel, ideale Lage an Hauptstraße, Parkmöglichkeiten, san. Anlagen, Büroräume vorhanden, verschiedene Größenordnungen von 500,– bis 2500,– m², sofort von je m² 2,50 bis 6,50 DM zzgl. NK zu verpachten.

Zuschriften unter L 7126 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LIMBACH

Ladenlokale Bonn

1a Lage, 100 m², DM 13 000,-
1c Lage (aber noch Fußgängerzone, schöne Schaufensterfront), DM 9800,-.

Immobilien KG Bonn, Markt 28-32 ☎ 02 28 / 65 19 44-48 Telex 8 869 344 immo D

Marbach/Neckar, Restaurant od. Café (EG 45 m², OG 90 m²), ausr. Nebenräume, Neubau, erstklassige, verkehrsgünstige Lage am Bahnhof (S-Bahn und Busse). Geeignet für ein Spezialitätenrestaurant.

Immobilien Metschies & Partner GmbH 7148 Remseck 3, Alexandrinenplatz 1 Telefon 0 71 46 / 4909

Osnabrück

FGZ, Große Straße, Ia Lauflage, Nutzfläche ca. 90 m² + kompl. Gesch.-Hs., Nutzfläche ca. 570 m², zu vermieten durch

Wilh. Rohde Immobilien Schwedenstraße 2, 45 Osnabrück Tel. 05 41 / 3 28 88

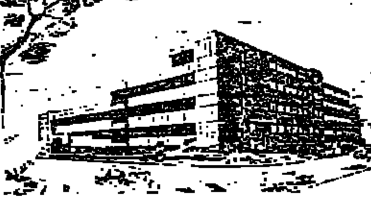
SB-Markt/Bayern

b. Aschaffenburg, Bj. '86, 15 J. Mietvertr., Mieten 300 000,–, KP 3,6 Mill. DM.

Gödert Imm., VDM Tel. 0 60 21 / 2 13 28 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

LAGERHALLE, 1000 m² + 250 m² Büro, ebenerdig, beheizt, 2 gr. Rolltore, Nähe Ffm.-Airport + BAB, zu verm. Tel. 0 61 05 / 2 50 54, Herr Sievers.

Neubau eines Bürogebäudes in Essen-Rüttenscheid
Grugaplatz, Alfredstraße, Fridtjof-Nansen-Straße
Direkt am U-Bahn-Ein- und Ausgang

4800 qm Nutzfläche mit 84 Einstellplätzen. Hiervon sind bereits 3000 qm langfristig vermietet. Die restlichen 1800 qm mit 47 Stellplätzen sind noch zu vermieten bzw. zu verkaufen. Eventuell auch in Teilflächen.

Anfragen Mo.–Fr. 8–13 Uhr, Tel. 02 31 / 43 39 31

Gewerbeobjekt

vielfach nutzbar, westl. von Wilhelmshaven zu verpachten oder zu verkaufen. Grundstücksfläche ca. 3000 m², Werkhalle Klinkerbau, 820 m² mit Bürotrakt, Gasheizung, Mittelzentrum. Be- und Entladung durch Lkw möglich; 30 Einstellplätze für Pkw.

Tel. 0 44 62 / 51 98 oder Telex 2 51 832 instu

Ladenlokal

Dortmund: Westenhellweg. Toplage, Nahe Kurstadt, ausreichend Fensterfront, 80 m², Miete 18 000,– DM p. Mon. + Nebenkosten.

HELD-Immobilien RDM Balkenstr. 4, 4600 Dortmund 1 Tel. 02 31 / 52 75 68

---

50 bis 200 m² Büroräume

350–500 m² Lagerräume u. 2000–2500 m² Abstellfläche in Autobahnnähe Raum Bielefeld–Hamm zu vermieten.

Tel. 0 25 21 / 70 85

Osnabrück

FGZ, Große Straße, Ia Lauflage, Nutzfläche ca. 90 m², u. vermieten durch

Wilh. Rohde Immobilien Schwedenstr. 2, 45 Osnabrück Tel. 05 41 / 3 28 88

Gewerberäume in Augsburg zu verkaufen

bisher Arztpraxis, 175 m², beste zentrale Lage.

Tel. 08 21 / 57 10 21

Im Südosten von München

werden am 1. 5. 87 160 m² schöne Praxisräume frei. Besonders geeignet für einen Urologen, da keine Konkurrenz. Eingebaute Röntgen-Apparatur und Sono Picker 3000 können günstig übernommen werden.

Tel. 0 89 / 40 91 89 o. 0 89 / 6 12 96 22

Fußgängerzone Herne

ca. 1300 m² Parterre und im Basement langfristig zu vermieten. Chiffre C 7099 WELT-Verlag Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



GEWERBLICHE RÄUME

Vermietung: Moderne Büroflächen in Bonn

In gepflegtem Bürogebäude kommen hervorragend geschnittene und flexibel nutzbare Büroflächen per Ende 1987 zur Neuvermietung: 2. OG – 1186,19 m², 3. OG – 1186,19 m².
Anmietung getrennt oder zusammen.
Komplette Ausstattung, großzügiges Parkplatzangebot, verkehrsgünstige, linksrheinische Verwaltungslage.
Mietpreis: DM 14,50 je m² zzgl. Nebenkosten. Auf MwSt.-Erhebung kann auf Wunsch verzichtet werden.
Ihre Anfragen richten Sie bitte an:



AENGEVELT
Immobilien-Makler seit 1910
Aengevelt-Immobilien KG · RDM
Heinrich-Heine-Allee 35 - 4000 Düsseldorf 1
☎ 02 11 / 83 91-0 · Telex 8 582 168 · Telefax 8 391 255

Ladenlokal in Lingen

Ia Lage zu vermieten.

In einem von Grund auf renovierten Geschäftshaus wird zum 1. 3. 87 ein Ladenlokal von 150 m² Verkaufsfläche, nur im EG, plus Lager- und Sozialräume frei. Für alle Branchen geeignet. Kosten für Ablöse, Umbauten, Makler oder sonstige entstehen nicht.

Zuschriften bitte unter E 7123 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

DÜSSELDORF

In zentral gelegener Grünzone. Nähe Stadtteil Zoo, können wir Ihnen ein repräsentatives Bürohaus vermitteln. Die gesamte Nutzfläche beträgt ca. 4.600 qm. Es wird eine anspruchsvolle und moderne Ausstattung geboten. variable Raumaufteilung, klimatisierte Chefetage, Cafeteria, Tiefgarage. Die Verkehrsanbindungen sind sehr gut.
Mietpreis: DM 77.000.– monatlich

UNSERE STÄRKE IST DIE LAGE

RENA KEMPER KEMPER'S GMBH MAKLER FÜR HAUS- & GRUNDBESITZ
Cecilienallee 6 - 4000 Düsseldorf 30 - Telefon 0211 – 49 88 49

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Baufirma
Oberbayern
Hoch/Tief, 30 Jahre bestens eingeführt, absolut gesunde Firma mit hohen Erträgen, gesicherte Auftragslage, aus Altersgründen zu verkaufen.
Kontaktaufnahme:
Fa. Hofmann-Hendriks
Tel. 0 88 07 17 32 Imm.

Bekanntes expandierendes Tuningunternehmen, Vertragshändler einer exkl. Fahrzeugmarke am Niederrhein sucht
Käufer
zur Komplettübernahme des wirtschaftlich gesunden Betriebes. (Kein Notverkauf!)
Angeb. unter B 6965 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



Gut eingeführte Investmentfirma
mit großem Kundenpotential aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen.
Kapitalnachweis erforderlich.
Zuschriften erbeten unter T 7288 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EXISTENZ
in 6500 Mainz
gut eingeführte Fußpflege mit Inventar/Warenbestand (Erweiterung als Kosmetiksalon u. Sonnenbank möglich) für DM 100 000.– zu verk.
Zuschr. Postf. 1727, 68 Mannheim 1

Boutique in Tegernsee
modern eingerichtet, preisgünstig sofort abzugeben.
Telefon 0 89 / 2 23 30 42

IMMOBILIEN IN SPANIEN



Können Sie Träume verkaufen? Wir suchen für die einzelnen PLZ-Gebiete
REPRÄSENTANTEN
Wir schaffen für Sie Werbeanzeigen und stellen umfassendes Informationsmaterial (Katalog, Videofilm, Messestand, Planunterlagen). Ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit – wir haben 2500 dieser Träume verkauft und gebaut. Gerne zeigen wir sie Ihnen. Anruf genügt
CHG-Denia GmbH
Collenbergstraße 47
4000 Düsseldorf 30, 02 11 / 44 53 10

Spanien
Strandbungalow ab DM 42 000.–
5 Jahre, 10 v. H. Mietgarantie.
Florida/USA
Einf.-Haus m. Grundst., 38 000 US-$, Shopping-Center-Einh., 124 000 US-$
3 Jahre 9,5 v. H. Mietgarantie.
Alemannia GmbH & Co. KG
VDM
Langestr. 45, 4700 Hamm 1
Tel. 0 23 81 / 44 44 30

Bei Tarifa/Andalusien
m. seinen feinen, saub., endlosen Sandstränden (Surferparad. Europ.), am südl. Punkt Europas, verk. wir kl. Bungalow, 80 m²/2300 m², Hanglage, 3 SZ, BZ., Salon m. Kamin, Küche, Garage. Unverbaub., unvergeßl. schöne Aussicht a. d. Meerenge v. Gibraltar, d. Mittelm. b. n. Afrika (nur 12 km). Einzug 1. 1. 87 mögl., Preis DM 145 000,–, prov.-frei.
Exposé u. weit. Obj:
Andalusien Immob.
Höhnweg 8, 2117 Wistedt
Tel. 0 41 82 / 63 76, Tx. 2 189 773

La Manga
Traumhaus, 320 m², 2 Whg., m. je 3 Schlafzi., Wohnzi. m. Kamin, Küche, Bad, 2 Garagen, gr. Terrassen, mass. Bauweise, Grundstücksgr. 835 m² zw. 2 Meeren gelegen. 1 Grundst. 560 m², direkt am Mittelmeer gelegen, v. Priv. zu verkauf.
Tel. 0 65 07 / 22 53

Crown Marine Apartments
MALLORCA
Die Krönung in Lage und Ausstattung
Direkt am Meer. Im Herzen von Illetas. Nur 6 Km von Palma entfernt. Inmitten üppiger Gartenanlagen. Mit 2 - 3 Schlafzimmern, 2 Bädern, gr. Wohnraum mit Terrasse und herrlichem Meerblick. Zwei Pools und Privatparkplätze. Ganz nah, Golfplätze, Squash - und Tennis - anlagen. Besser können Sie Mallorca nicht geniessen!
Crown Marine
Informationen durch:
Iris Poirier, Harolostr. 24
4000 Düsseldorf 1, Tel. 0211 / 328105
Hermann Scholl, Oberer Seeweg 2 - 4
8130 Starnberg, Tel. 08151 / 4810

COSTA BLANCA – JAVEA – MORAIRA – DENIA
● Vill. inkl. Grdst., neuerbaut u fert. dir. v. Bauspezifisch – deutsche Leitung – ab DM 120 000 bis z. aus. Liegenschaft ● Grdst. i. all Regionen am Meer, landl. usw. ● Fincas, Landhäus. ● Gr. Angebot a. Obj. a. Privatbes. Büro Span. 00 34 - 65 / 77 02 02
INFO auch Sa./So.: NORD: Uhrturm 18, 3 Hann. 61, 05 11 / 84 11 60
RHEIN-MAIN: Mühltalstr. 75d, 61 Darmst.-Eberst., 0 61 51 / 5 59 86
SÜD: Pf. 2 67, 7290 Freudenstadt, 0 74 41 / 34 79
WEST: Brukterer Weg 2, 588 Lüdenscheid, 0 23 51 / 2 18 37
ZENTRALE/CH-A: CBS-AG-Bau, Gnalp 94, FL 9497 Triesenberg, 00 41 / 75 / 2 98 48

Costa Blanca
Engl. Untern. verkauft 1985 erbautes span. Landhs. im Originalstil, bestes Material, 2150 m² Grundst., 2 Schlafzi., 2 Bäd., sehr gr. Kü. m. integr. Eßzi., gr. Pool, Terr., hervorrag. Möblierung, 180° Panoramablick über das Tal von Jalon in exkl. kl. Siedlung mit unterirdisch verlegter Stromleitung, eig. Wasserversorg., asphalt. Straßen etc., 71 500 engl. Pfund.
Javea/El Tosalet
freisteh. Villa, 206 m² Wohnfl., 900 m² Land, 3 Schlafzi., 1 Bad, 1 Duschraum, Salon m. off. Kamin, Eßzi., Terr., Solarium, Garage, angelegt. Garten, 16 500 000 Peseten.
Javea/El Tosalet
neuerb. freisteh. Villa m. Meeresbl., 160 m² Wohnfl., 810 m² Land, 3 Schlafzi., Badezi., Toil. getrennt, kompl. einger. Kü., gr. Wohnzi. m. off. Kamin, überd. Terr., m. Toscasteinmöbeln, gr. Garage, Solarium, 11 800 000 Peseten.
Über 200 erstkl. Angeb. dir. vom Eigentümer bzw. spanischen Bauunternehmer, gr. Auswahl an Fincas u. Baupl., ortsansäss. seit 1968, Rechtsgutachten u. Beschreibung der Costa Blanca kostenlos.
BRINE International Inc.
International Property Marketing Consultants
Tel. zur Kontaktherstellung in Deutschland 0 72 40 / 72 18

Spanien – südlich Alicante
Freistehend. kleines Haus, 29 900,-
Reihen-Bungalows am Meer, 35 000,-
Luxus-Appartements, 2 ZKB, 40 000,-
Villa, 3 Zimmer, Kü., Bad, 69 750,-
Repräs. Wendl, 6209 Hohenstein 2
Tel. (0 61 20) 42 57 + (0 61 74) 58 87

Gran Canaria
Las Palmas, strandnah, kpl. Apt.-Geb., 17 Aptos, Kellerlok., Geschäftslok., DM 385 000,-. Weit. ausgew. seriöse Obj. all. Art u. Größe Lanzarote, Bungalowanl., 98 2-Zi.-Bung., kpl. zu verk. Suchen v. Priv. Obj. auf Gran Canaria zw. Wiederverk.
Südland Immobilien Treuhand seit 1969 Las Palmas, Las Canteras 43, Tel. 00 34 / 28 / 26 08 06 (26 57 53), u. Cita Einkaufszentrum Obergesch. Playa Ingles 76.47.23.

IBIZA, direkt vom Bauherrn –
15 JAHRE Erfahrung und Qualität. Vertrauen Sie dem ERFOLG:
GLOBOBAU Can Peter Siesta
Sta. Eulalia, 0034-71-330636

CASA GRANDE
Ibiza, Spanien
An der Westküste Ibizas gelegen, hat diese im maurischen Stil erbaute, am Rande einer Klippe gelegene Villa, einen spektakulären Meeresblick. Aus Natursteinen erbaut, mit 40 cm dicken Mauern, bietet die Villa 1000 m² Wohnfläche mit 7 Schlafräumen, 6 Bädern, 5 Kaminen, Originaltüren aus dem 13 und 14. Jahrhundert, plus vielen handgearbeiteten schmiedeeisernen Türen, großem Weinkeller, solarzellenausgerüsteter Zentralheizung, 2 großen Sonnenterrassen und abgeschlossenem Hausangestelltenflügel. Die ca. 16 000 m² des Grundstücks enthalten tropische Gärten mit automatischer Berieselungsanlage: 2 Pools, einer beheizt, Grillplatz, Fischteich; Gästehaus mit 3 Schlafräumen und 3 Bädern; 2 Garagen und zum Bootssteg hinunterführenden Treppen. Außerdem werden 34 foot in Ibiza Nueva Harbor ankernde Riva Yacht und 2 Autos geboten.
US-$ 1 950 000,–
Broschüre Nr. E-123
SOTHEBY'S INTERNATIONAL RELATY
Denise LeVan
777 West Putnam Ave., Greenwich
Connecticut 06830, USA
Tel. 001 (203) 531-02 60
Telex/TWX 710 474 0006
Alleinbeauftragter Exklusivmakler:
BOHN HORVATH
Aldo. 710, Sta. Eulalia, Ibiza, Spanien
Tel. 00 34 71 / 31 01 00 oder 33 08 84
Telex: Spanien 69 593 KIPS E

Lanzarote
Komf.-Bungalows, Playa Matagorda, 2 Schlafräume, Salon, Küche, Bad, Solana, Eigentumsgrundstück, 250 m zum Sand- u. Surfstrand, ab DM 139 000,–.
SOLVALOE LANZAROTE
Repräsentanz Kremin & Co.,
2890 Nordenham,
W.-R.-Str. 35, Tel. 0 47 31 / 72 27

Appartement-Hotel Lanzarote
Erstklassige Lage, direkt am Meer, neben 5-Sterne-Hotel, beste Ausstattung. Rendite 10%, bankverbürgt, Eigenkapital erforderlich sfr 3 Mio.
Restfinanzierung zu 6½% Zins kann geboten werden. Deutsche Verwaltung, diskrete Kaufabwicklung über die Schweiz. Grundbucheintrag.
Nur seriöse Anfragen schriftlich erbeten unter Chiffre 05-115 362 an Publicitas, CH-3001 Bern.

Lanzarote
Drei Wohnungen, Nähe Puerto del Carmen, Meeresgrundstück, in erstklassiger Lage, zu verkaufen:
1. 200 m², Wohnzimmer 90 m² mit Kamin, 2 Schlafzimmer mit Einbauschrank, voll eingerichtete Küche, 2 Badezimmer, große Terrasse mit Meeresblick, Garage, DM 350 000,-.
2. 140 m², DM 250 000,-
3. 70 m², DM 130 000,-
Erstklassige Bauausführung und geschmackvolle Inneneinrichtung.
Tel. Lanzarote 00 34 28 / 82 59 23 19–20 Uhr

HOTELS, Kanar. Inseln, gt. Renditen u. Mieter, KP. DM 10,0-30,0 Mio., (Imm.) T. 05 21-89 04 69

TENERIFFA
grüne Nordküste, 5 km westl. Touristenzentrum Puerto de la Cruz
BUNGALOW
80/256 m², kompl. einger., Einbauküche, Telefon, Wasch-, Näh-, Schreibmaschine, Color-FS, Radio-Weltempf., Cassetten-Recorder, 2 Abstellkammern, Garage 100 m entfernt mit VW Passat Automatik, 32 000 km, aus Altersgründen vom Eigentümer für 198 000,- DM zu verkaufen. Lief. nach Vereinbarung.
Angeb. unter C 7275 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Landsitz in Teneriffa
ca. 5 Min. von Puerto de la Cruz. Wohnfläche 135 m², Grundstück 650 m². Mit 2 Schlafzimmern, verglaster Wohnveranda, neuer Küche, Cheminée, Garage, sep. Gästehaus 120 m², wunderschöner, trop. Garten. unverbaubarer Blick auf Puerto, Meer und Berge, sehr ruhige, sonnige Lage, voll und sehr gepflegt möbliert, inkl. „Honda Civic Automat".
Preis Verhandlungssache.
Telefon Teneriffa 28 90 70 oder Tel. 0041/31/54 30 28 (Schweiz)

Costa Blanca
Appartem.-Bungalows u. Villen am Meer.
Rather Immobilien
Am Waterhof 36, 4930 Detmold
Tel. 0 52 31 / 4 84 25

Umzüge
Deutschland – Spanien und zurück.
Spedition Cuena
Telefon 02 11 / 63 52 75

Einer der schönsten CAMPINGPLÄTZE
an der südlichen Costa Blanca, erstklassige Rendite, Sommer- und Wintersaison, 5 ha, 350 Einstellplätze, Frei- und Hallenbad, Ferienapartments, Bar-Cafeteria, Restaurant, Supermarkt, Wäscherei u. v. m. aus Gesundheitsgründen für nur 1,9 Mio. DM zu verkaufen. Maklerangebote angenehm unt. L 7106 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen oder Tel. 00 34 / 51 46 02 60

Spanische Dorf- u. Bauernhäuser
typisch, rustikal, stilvoll restauriert oder renovierungsbedürftig. Idyllische Lagen im fruchtbaren, küstennaher Hügelland der nördl. Costa Blanca, ab ca. DM 52 000,–.
Peter Wachholz - Intern. Immobilien
Murrhardter Str. 55, 7063 Welzheim
Telefon 0 71 82 / 82 16

Renditeobjekt auf Ibiza
Exkl. kl. App.-Anlage f. gehob. Ansprüche in exponierter Lage, unverbaub. Meeres- u. Panoramablick, Strandn., v. Priv. zu verk., besth. aus Haupthaus + 7 App. unterschiedl. Große, gr. Pool m. Poolbar, 3 Innen-, 2 Außenkamine, großzüg. Terr., teils überd., umgeben v. gepfl. Anlagen, ges. Wfl. ca. 600 m², vollmöbl., Doppelgar., Grund 20 000 m², weiterer Ausbau mögl., weit unter Schätzwert, f. 790 000,– DM.
Zuschriften unter U 7267 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Teneriffa - Canar. Landhaus
restauriert von span. Kunstprofessor, Sehenswürdigkeit, 5 500 qm Grundst. Haupt- u. kl. Gästehaus, Inn hof, Obstgart. 309 TDM, Kontakt z. Eigentümer ü. Werbedienst Tel. 0231 - 14 04 33

Fuerteventura
Jandia Playa, Ferienapp., in Anlage Matorral, mod. eingerichtet, mit unverbaub. Ausblick aufs Meer, zu verkaufen.
Tel. 0 21 51 / 2 96 88

La Manga/Costa Blanca
Villa dir. am Mar Menor, Grundst. 677 m², Wfl. ca. 200 m², 2 Schlafzi., 2 Bäder, 3 WC, 2 Salons, 1 Eßzi., 1 Kü., 1 Arbeitsr., 1 Garage, div. Terr., kompl. hochwertig möbl., DM 400 000,–.
Tel. 0 69 / 43 90 26, ab 19 Uhr

Kan. Inseln
Interessante Objekte für Anleger mit hoher Rendite.
Fa. JBB, Tel. 05 11 / 78 01 79



EIVISOL S.A. Ibiza (Balearen)
C/. Bartolomé Vicente Ramón Nr. 1
(Nähe Montesol)
Tel. 0034 71 - 31 53 53
Ihr Immobilienexperte auf IBIZA. Rufen Sie an oder schreiben Sie uns! Deutsche Beratung.

Spanien, Provinz Alicante
Baupartner für kleine priv. Wohnanlage bzw. 3-5 Eigentümer gesucht, sehr schönes, voll erschlossenes Grundstück in unverbaub. Meeresnähe vorh.
Kontaktaufnahme: Tel. 08 21/70 49 31

Von Privat: In schönster, voll erschlossener Urbanisation in Teneriffa-Süd am Meer
Bungalow
ca. 100 m² Wohnfläche auf 200 m² Eckgrundstück, anspruchsvoll möbliert. Wohnzimmer, 2 Doppelschlafzimmer, Einbauküche mit allen Elektrogeräten, Bad, 2 Abstellräume, 2 Sonnenterrassen, pflegeleichter Tropengarten. Abwicklung sofort über Notar mit Grundbucheintragung. Festpreis DM 200 000,–.
W. F. Reichardt
El Trebol 25a, Las Galletas, Costa del Silencio, E-38000 Tenerife.
Kontakt in der BRD: 02 21 / 21 74 55





Unsere Partner planen u. bauen für Sie auf paradiesischen Grundstücken mit Meerblick schlüsself. zum Festpreis inkl. Grdst. ab 298 000,– DM. Nur deutsche Partner
H. P. Schubert GmbH
Saarbrücken, Tel. 06 81 / 3 80 46

Costa Blanca
komf. ausgest. u. solide geb. Doppel-HH, Villen u. ETW m. Meerblick u. z. T. SW-Pool, eig. Tennispl., großzüg. angel. Gärten u. wertv. Einr., ab DM 110 000,–, in besten Lagen v. Calpe, Altea u. Benissa. Schlawe-Immob.-Beratung, Tel. 02 03 / 33 38 75

Mallorca
Colonia San Jordi
10 Minuten von unberührten Stränden Ferienwohnungen zu vermieten für die Saison 1987.
Auskünfte durch:
Los Estanques
Plaza Europa 4
Colonia San Jordi (Mallorca)
Tel. 00 34 71 / 75 54 45

Gran Canaria Süd
3-Zi.-Bungalow, bes. ruhige und bevorz. Hanglage, Meeresblick, Garten, 10 Fußminuten bis Strand, Kaufpreis 180 000.-
Info: 0 40 / 49 95 91, ab 18 Uhr

Costa Blanca
Reihenbungalows, vollmöbliert, DM 34 900,-.
Tel. 0031 / 47 43 / 15 79 (NL)

Teneriffa/Puerto de la Cruz
bezaub. 2- + 3-Zi.-ETWs, deutsche Bauleitung, Promotionspreis DM 100 000,– bis DM 180 000,–. Makler Hambach, Tel. 0 40 / 5 36 69 44



SPANIEN
Ackergüter mit Eigenjagd pro ha 9.800,– DM
GEYER GmbH

LA CUMBRE Costa Blanca
TOP-ANGEBOTE
TERRASSENHÄUSER
VILLEN
GRUNDSTÜCKE
VILLA YUCCA DM 183.000,– ohne Grundstück
Besichtigungsflüge - Katalog anfordern
VAPF S.A. 7410 Reutlingen
Postfach 1327 - 0 71 21 / 31 07 31

Gran Canaria
Komf.-Landhaus günstig zu vermieten, möbl., SW-Bad, gr. Grundst. mit Baumbestand, ruh. Lage, ca. 20 km südl. v. Las Palmas. Meerblick.
Zuschriften unter E 7057 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Tennisanlage Kanaren oder Costa del Sol, Tennislehrer sucht aktive Mitarbeit, Partnerschaft, evtl. auch Kauf. Zuschr. u. S 7287 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Trauminsel TENERIFFA
in Toplage, elegantes Café, Bar-Restaurant, aus Gesundheitsgründen ab sofort zu verpachten oder zu verkaufen.
Tel. 00 34/22/61 27 75
Ab 19 Uhr: 00 34/22/61 85 02

Puerto de Andraitz/Mallorca
Privatverkauf! Aus persönlichen Gründen verkaufe ich in einer sehr gepflegten Urbanisation einen Hangbungalow, vollmöbliert, 2 Schlafzi., 2 Bäder, gr. Wohnraum, Terrassen, unverbaubarer Blick auf Hafen, Meer u. Ort, gr. Gemeinschaftspool, DM 225 000,-.
Tel. 0 30 / 7 72 59 44

Marbella
Traumvilla, dir. am Sandstrand, beste Lage, sehr lux. stilv. einger., m. TV, Tel. usw., 250 m² Wfl., nur 530 000,– DM kompl., v. Privat.
Telefon 02 11 / 28 27 80

Spanien
Reihenhaus, 96 m² plus Terr. u. Garage, m. Bootsliegeplatz, 5x12 m, NEU, direkt vom Bauherrn zu verkaufen. DM 175 000,–.
H. G. Claus, Rosas/Gerona, Aptdo. 387
Tel. 003472 / 25 69 13, ab 20.00 Uhr

Ibiza, Komf.-Villa
160 m² m. sep. Apartm., 2 Schl.-Zi., 2 Bad., großzg. u. komfortab., 1300 m² Grund. Meerblick. St. Eulalia, beste (deutsche) Bauqual., hervorr. Zust. (2. Wohns.), 375 TDM, v. Priv.
Telefon 0 22 02 / 3 25 89

Palma/Mallorca
in renommiertem Vorort Illetas, 5 Automin. b. Palma-Centrum, schö. 2-Zi.-K.-D.-B.-Whg., 50 m², herrl. Terr. m. Blick auf Meer u. Berge, komf. möbl., zu verk., VB DM 90 000,–.
Tel. 0 22 41 / 2 16 70 od. 33 03 45 ab Montag

Mallorca - Puerto Andraitx
Exkl. Terrassenhaus, Wohn-/Eßzi., 2 Schlafzi., 2 Bäder, Turmzi., Pool, traumh. Panoramablick, 225 000,–; 1 Boot 10,50 L. Ü. A., 42 000,– DM; Villenbaupl., herrl. Hangl., 1700 m², 58 000,– DM, Tel. 0 62 22 / 8 14 30

Costa Blanca, Zweite-Hand-Häuser, Neubauten, ab DM 60 000,- bis ?, auch f. höhere Ansprüche. Finanz. mögl.
Bittner Anlagen
Tel. 04 71 / 2 21 54, od. 0 47 48 / 21 53

Costa del Sol, Haus m. Meerbl., möbl., kl. Garten, DM 75 000,-, Finanz. mögl.
Bittner Anlagen
Tel. 04 71 / 2 21 54 oder 0 47 48 / 21 53

Costa del Sol, ein neues Hs., ca. 50 000 m² fruchtbarer Boden, gute Lage, DM 225 000,-. Verwalter, Direktionstätigkeit konnte übernommen werden, gute Bezahlung.
Bittner Anlagen
Tel. 04 71 / 2 21 54 oder 0 47 48 / 21 53

IMMOBILIEN IM AUSLAND

Skihütte als DHH



in Maria/Alm – Land Salzburg –, 2 Std. von München, unmittelbar an der Skipiste gelegen, 76–114 m² Wfl., DM 275 000,- bis DM 395 000,- inkl. Gge. DM 28 000,-.
Unterlagen, Auskünfte
Tel. 0 89 / 28 84 17

Florida/Golfküste
2000 m² Baugrund ab 2500 US-$
Bungalows ab 32000 US-$
Gewerbliche Objekte und Beteiligungen auf Anfrage
SUN & COMFORT INC.
Schierghoferstraße 13
8220 Traunstein
☎ (08 61) 40 55

FLORIDA
Investieren in USA, im Klima- und Wachstumsparadies Süd-Floridas.
Bester Zeitpunkt jetzt!
● Erwerb von ETW und Villen günstig
● Große Auswahl und Renditeerwartung.
● Preiswerte Besichtigungsreisen.
● Betreuung und Beratung d. internat. erfahren. deutschen Immo-Fachmann. Ausführliche INFO-MAPPE kostenlos.
BARTHIMMO Tel. 089/3 51 63 29
Nadistraße 15 - 8000 München 40

Supergelegenheit! Südfrankreich
Zw. Fréjus u. Grasse, umständehalber zu verk.: Villa im Provenzalstil, Neukonstruktion, 300 m² Wfl., 2 Etagen, 3000 m² Terrain, sehr ruhig gelegen, 700 000 FF. Außerdem mehrere Appts. zw. Menton u. St. Tropez sehr günstig sowie ebenfalls die Vermietung von Ferienwhg.
Société TTB, 2 rue Massena
F-06000 NICE, Tel. nach 19 Uhr: 00 33 / 93 87 93 98

AMSTERDAM
8–9 % Netto-Rendite
Anlageobjekt ab hfl. 90 000,–
z. B.: Wohnhs., fest vermietet u. verwaltet, aus uns. Besitz, m. unabh. Baugutachten, jährl. gesetzl. Mieterhöhung. Nettomieten: hfl. 6667,–. Endpreis: hfl. 80 250,–. Hypothek in D bis 70 % möglich!
Tel. 00 31 20 / 71 16 45, Allgoed Immobilien, Joh.-Verhulststr. 16 NL-1071 NC Amsterdam

ÖSTERREICH
Eigentumswohnungen im Salzburger Land



MARIA ALM
Wander-/Ski-Eldorado am Steinernen Meer/Hinterthal, 1- u. 2-Zi.-Whgn. m. südseitigen Loggien nahe Skilift.
NIEDERNSILL
Nahe Europasportregion Kaprun (Kitzsteinhorn)/Zell am See, 1- bis 3-Zi.-Whgn., ruhige Lage.
Provisionsfrei, langfristige Finanzierung möglich, sofortige Grundbucheintragung gesichert, autom. Tel.-Service Sa./So.
DEIN HEIM. Wohnungsbau
A-5020 Salzburg, Rieder Kai 13a
☎ 00 43 662 23 5 06-0

FLORIDA
Gibt es etwas schöneres, als Ihr Motorboot direkt vor dem BUNGALOW zu ankern? Oder in 5 Minuten auf dem Golfplatz zu sein? Sollte das auch Ihr Traum sein, dann kaufen Sie sich eines der schönen, voll erschlossenen Wasserfront-Grundstücke am Golf von Mexico in Florida. Preislage $ 25 000 bis $ 95 000,–.
Informationen durch:
GENERAL DEVELOPMENT CORP.
Repräsentant: Immobilien Pfann
Alte Stuttgarter Straße 90, 7000 Stuttgart 1, Tel. 0 74/69 14 24

Australien – Achtung!
Häuser und Renditeobjekte, mit eigenem Strand, Pool und Bootsliegeplatz, durch niedrigen Dollarkurs jetzt besonders preiswert, in einem der sichersten Länder der Welt.
Zuschr. unter M 7305 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Frankreich
Dorf zw. Auxerre und Avallon
Restaur. Bauernhaus, 180 m², zu verk. Vorraum u. Wohnzi. holzverkleidet, Decken m. Balken, offener Kamin, 3 Zi., einger. Kü., Bad m. Dusche, Terr., Dachgesch. 100 m², ausbaumögl. Gar. 50 m², Speicher 50 m², Scheune 100 m², Garten 800 m² m. Obstbaumbest. Preis: 230 000,– DM.
Tel. 0033 / 1 43 43 57 73 ab 19 Uhr.

Im Wirtschaftszentrum der Welt, in New York/Manhattan
mit akutem Wohnungsmangel, kaufen wir am 17. 12. 86 ein Appartement-Haus mit 21 Wohnungen, wandeln diese um und verkaufen die Eigent.-Whgen. Unsere bisherigen Umwandlungen brachten stets zwischen
25 % – 60 % Gewinn p. a.
für jeden Partner. Beteiligungen ab $ 130 000,– möglich.
Dipl.-Betriebsw. Paul Schacht
Kaiser-Wilh.-Allee 25a, 2070 Ahrensburg
Tel. 0 41 02 / 5 24 95

Côte d'Azur
Gelegenheit, Haus, Stil Provencal, 3 Zi., Kü., Bad, off. Kamin, Vorratsr., überd. Terr. v. 20 m², Barbecue. Kü. u. Schlafzi. möbliert, 1200 m² Grundst. m. altem Baumbestand i. ruh. Gegend, u. Bestzustand.
Tel. 0 61 31 / 68 69 42 od. 68 61 15
Tel. Frankreich 00 33 / 94 04 82 58

USA (seit 14 Jahren)
Beteiligung an Wohnanlage
fertiger Neubau mit über 200 WE
– Whirlpool, Swimmingpool etc. –
Rendite:
- 10% Verzinsung Eigenkapital
- 20% Gewinnbeteiligung b. Verkauf
- freie Nutzung des Gästeappartements inkl. Pkw

Erforderliches Eigenkapital $ 48 000,–.
Weitere Information durch Alleinbeauftragten:
Fa. Dipl.-Kfm. Ott & Co. Immobilien RDM, 5000 Köln 1
Karolingerring 36, Telefon (02 21) 31 20 81, Telex 8 883 304

Ost-Kanada
verkaufe bis 200 000 m² Waldgrundst. i. Neu-Braunschweig, am Fluß gelegen, meeresnah, 10 Min., ideal f. Parzellierung/Tourismus, evtl. Partnerschaft, Time-sharing u. a.
Tel. 0 24 61 / 5 37 15

Ital. Riviera
Rustikales Ferienhaus mit Grundstück, 4 Zimmer, 85 m², Küche, Bad, DM 75 000,- plus Vertragskosten.
Telefon 0 40 / 29 78 36
(nur 29. + 30. 11. 86)

Hotel in Österreich (Steiermark)
in einem Skigebiet mit ca. 10 ha Grd. u. nahegel. Bade-/Surfsee, 52 Bett. mit DU, Bad, WC, über 2000 m² bebaute Fläche, Sauna, Fitneß, Bar, Tagungsräume, Saal f. 350 Pers., versch. gemütl. Stuben. Nutzg./Superexistenz, f. Großfirmen, Erholungs- u. Tagungshotels o. Privathaus, Bar erforderl. 600 000,– DM, Restdarlehensübernahme.
Immobilien Josef Schmer
Zillerstalstr. 32–34, 7340 Geislingen
Tel. 0 73 31 / 6 31 13

Günstiges Anlageobjekt i. d. Rep. Irland
Repräs., traumh. gel. HERRENSITZ, Neubau, Erstbezug, erstklass. Ausst., mehrere Gästezi. m. eig. Duschb., z. Vermietg. geeign., SW.-Pool, priv. Verk., keine Maklergeb., ab sof. zu verk., 11 000 m² Seegrundst., VB 490 000,– DM.
Zuschr. unt. B 7296 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PARAGUAY
● Gewerbeansiedlung
● Beteiligungen
● Handelsverbindungen
● Immobilien
● Umsiedlungen

Eigenes Büro i. Asuncion
Terra-S. R. L., A.-Uslarerstr. 50
3414 Hardegsen, 0 55 05 / 20 24-58 28 + 0 55 03 / 81 72

Canarische Inseln
Ihr Spezialist vermittelt Ihnen (fast) alles: vom 1-Zimmer-Appartement bis zum Hotel.
Auszug aus dem derzeitigen Angebot:
Maspalomas (GC), unmittelbar am Dünen-Nationalpark, komplett ausgestattete Bungalows ab sofort beziehbar.
Puerto Rico (GC), projektierte Appartements zur Eigennutzung und/oder Vermietung (Mietgarantie, günstige Kapitalanlage)
Las Palmas (GC), 4-Sterne-Hotel am Strand von Los Cantaras.
Nähere Auskünfte erteilt Ihnen
HAGEN + ... Ravensburg, Bachstr. 31
Telefon (07 51) 2 54 55
RDM

Schweiz – San Bernardino
Eigentumswohnungen ab Sfr. 94000,- in bester Lage am Lago Dosso, Naturschutzgebiet, unverbaubarer Blick, günstige Finanzierung zu schweizerischen Zinsen mit Ausländerbewilligung
Fondvalor CH-6064 Kerns
Haltenstr. 35 Tel. 041 66 69 60

SCHWEIZ
Zu verkaufen
CHALETS UND APPARTEMENTS
Südseite, herrliches Panorama der Walliser Alpen. Baugenehmigung und Ausländergenehmigung.
Debeco S.A. – Rue du Nord 9
CH-1920 Martigny/vs
Tel. 00 41 / 26 / 2.17.77
00 41 / 27 / 22.58.44

East Lake Woodlands
GOLF AND RACQUET CLUB COMMUNITY
Palm Harbor Florida
Wohnungen, Stadthäuser u. Bungalows in erstkl. Wohnanlage mit Golf u. Tennis. Zuverlässige Verwaltung u. Vermietung.
Wohnen Sie bei uns zur Probe u. besichtigen Sie unsere 15 möbl. Musterwohnungen!
Besichtigungsreise 11.–18. 12. 86
Ausführliche Informationen durch:
Gerd Reinhard, Wiesendamm 27, 2000 Hamburg 60, Tel. 0 40 / 2 99 77 00

Angebote in der Schweiz
Seegrdst. a. Luganer See, traumh. Park, Sw.-pool, Bootspl., Lux-Whg., 163 m² + 47 m² Terr., Kam. etc. sfr. 1 008 500.–
Luganer See: 1. Baulinie, traumh. Blick, Whg., 57 m² + 8 m² Balk., Kam. sfr., 197 000,–
Lago Maggiore: schönes Reihenhs., gr. Galerie, Panoramabl., 100 m² + 31 m², Terr. sfr. 515 000.–
Ascona: hochwert. 2- bis 3-Zi.-Whg., 73 m² + 40 m² Sonnenterr., a. Rande d. Altstadt. sfr. 320 000,–
Immobilien Lueken Makler
Lueken & Partner KG · 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Telefon 040-86 70 58/9

Schweiz – deutsche Exklave – Büsingen
Zollschweiz f. Deutsche ohne Niederlassungsbewilligung.
ETW., 80 m², u. Gar., v. möbl. DM 240 TDM. Rheinblick. günst. Finanz., Privatverkauf.
Tel. 0 47 51 – 30 01 ab 18 Uhr

Das Salzkammergut liegt Ihnen zu Füßen
Herrschaftl. Villa, Bj. 82, ca. 300 m² Wfl., auf ca. 3000 m² Park am Waldrand, über Nebelgrenze 940 m, mit atemberaubendem Blick über Traunsee, Traunstein, Höllengebirge, Nähe Wildpark, Hallenbad, Terrassen, Außenkamin, 3 Bäder (Villeroy & Boch) inkl. lux. Einrichtung, v. Priv. an Priv. (Deutscher an Deutsche), Festpr. DM 1,8 Mio. Ein wahres Juwel mit hohem Freizeitwert.
Zuschr. unt. H 7258 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Irland-Immobilien
H. P. Menze, Viktoriastr. 1, 4330 Mülheim/Ruhr, T. 02 08/47 74 04

Riviera/Côte d'Azur
Urtümliche Ferienappartements in ligurischer Ritterburg, Ausstattung nach Wunsch.
Tel. 0 78 08 / 33 44

Lago Maggiore/CH
Hübsche 2-Zimmer-Wohnung in kleinem Tessiner Haus, Seelage, sfr. 225 000,– sowie großzüg. Terrassenwohng. am Hang, sfr 430 000,–.
Guglielminetti, Landgrabenweg 62, 5300 Bonn 3, Tel. 02 28 / 48 86 92

Der monatliche Informationsbrief
USA – Immobilien aktuell
+ Florida-Report
Probeexemplar ... anfordern
Hans Stockmanns, Seebornstr. 39, 8750 Aschaffenburg, Tel. (0 60 21) 9 73 99

WALLIS/SCHWEIZ
Verbier zu verkaufen
CHALETS UND APPARTMENTS
Südseite, herrliches Panorama der Walliser Alpen. Baugenehmigung und Ausländergenehmigung.
Debeco S.A. – Rue du Nord 9
CH-1920 Martigny/vs
Tel. 0041/26/2.17.77
0041/27/22.58.44

Bungalow
aus priv. Gründen v. deutschem Eigentümer, Dallas-Forth-Worth, für 70 000 US-$ zu verkaufen. Wohnfl. m. Nebenräumen 180 m².
Tel. 0 25 41 / 42 38 od. 24 02

ANDORRA
Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA Philippstr. 45, 4030 Ratingen Tel. 0 21 02 / 1 91 97

IMMOBILIEN IM AUSLAND

Land- und Forstwirtschaft. Frankreich – Haute Marne, ca. 250 km v. Freiburg i. Br. liegt dieses Areal. Forst: ca. 350 ha gesunder, überwiegend Laubwald, eigene Jagd, Jagdhaus m. 3 Zi., Kü., Bad, WC, Strom, W.-Wasser, Nachtspeicherhzg., Nebengebäude.

Kaufpreis: 1,7 Mio.

Landwirtschaftliches Gelände: ca. 35 ha Acker, verpachtet, gute Rendite, auch als Anlage interessant, eigene Jagd, altes Farmgebäude.

Kaufpreis: DM 370 000,–

Auch als Einheit zu erwerben, da Flächen beieinander liegen.

Fordern Sie unser Exposé an

LBS IMMOBILIEN GMBH – Gebietsleiter Karl-Heinz Gerlach, Werderstr. 18, 7840 Müllheim, Telefon 0 76 31 / 1 26 50

Britisch-Kolumbien/Westkanada – Privatverkauf

Grundstück schön gelegen, 107 ha, meist Wald, etwas Weideland. 1 km Flußufer, Wildbestand (Bär, Elch, Biber), Wasser- und Tel.-Anschluß mögl. Preis 95 000,– Can.-$

Mons Aase, 270–444 Viktoriastr., Prince George, BC., V2L 4R7, Canada

Näheres: Telefon 02 01 / 71 93 66

Costa-Rica
Die Schweiz Mittelamerikas

Am schönsten Strand von Tamarindo haben wir für Sie über 300 Parzellen zwischen 400 und 1000 m² reserviert. Auch Hotel- und Club-Grundstücke sind in der Urbanisation ausgewiesen. Erschließung zum Teil fertiggestellt. Preis inkl. Erschließung pro m² US-$ 35–50. Notarielle Kaufverträge, Grundbucheintragung. Abwicklung über deutsche Anwaltskanzlei als Treuhänder.

Immobilien Pfaus, Alte Stuttgarter Straße 90, 7090 Stuttgart 1, Tel. 07 11 / 69 14 34, auch Sa. vorm.

Wien, Shopping-Center-Süd

2400 m² Verkaufsfläche in 3 Ebenen, mit Aufzug verbunden. Miete DM 21,– m² monatlich.

Das Shopping-Center-Süd in Wien ist eines der größten in Europa. Das Objekt steht werbewirksam direkt am Eingang zum Center. Ideal wären Garten – Küchen – Baucenter o. ä.

Immobilien **van droffelaar**

Vermittlung gewerblicher Immobilien in den City-Centren des gesamten Bundesgebietes

Zariuß durch den Winter ...

Traumhafte Villa, Strandzone, 3 Schlafzi., 2 Bäder, Pool – DM 325 000,–.

Angebote für Villen, Landsitze und Besichtigungsflüge

Telefon D-0 89 / 91 14 00

Renditeobjekt
23% Rendite
Lauterbourg – Elsaß – Frankreich

Direkt an der Grenze, 20 km von Karlsruhe, 140 m² Wohnung, 120 m² Büros, 500 m² Gewerbefläche auf 2 Ebenen, 250 m² Garagenplätze, Grundstück: 10 000 m². Günstige Finanzierung über deutsche Großbank. VB.: 440 000,– DM.

LOUIS-IMMOBILIEN GMBH, Hirschstr. 7, 7500 Karlsruhe 1, Tel. 07 21 / 2 89 41

Cheyenne Country Nebraska

Land, Kauf sowie zur Erhaltung u. Pflege eines historisch bedeutsamen Landstückes m. einzigartiger ... (Elche, Rotwild, Fasane, Fische) werden ... zum Preis v. 0,70 DM pro m² nur Privathand angeboten.

Zuschr. unter Z 7116 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Von Privat – Belgien
Nordseeküste

I. Sehr sonniges möbl. Luxusappartm. am Seedeich Koksyde. Preis DM 77 000,–

II. Sehr sonniges möbl. Luxusappartm. am Seedeich Oostende. Komfort, Farbfernseher, Geschirrspüler, Privatkeller, 3 Schlafzimmer. Preis DM 190 000,–.

Angebote unter: Francis L. Smissenhoek, 88, 9620 Zottegem – Belgien

Pattaya/Thailand

deutsches Restaur., seit 6 J. bestens eingeführt, gute Rendite, DM 95 000,–.

H. Reimer, P. O. B. 111, Pattaya-City Thailand, oder J. Edel, Tel. 0 40 / 6 70 28 29

Paguera (Mallorca)
(Bucht Cala Fornells)

Top-Terr.-Whg. in traumhft. Lage, sep. Eingang, angelegte Gartenanlage, unverbaub. Meerblick, deutsche Verwalt., f. DM 169 000,– zu verk. Foto anf.

Herr Blass, Tel. 0 68 06 / 4 86 76 od. 06 81 / 6 79 71

Lago Maggiore/Schweiz

Ferienwohnungen in Gambarogno und Ascona zu verkaufen.

Telefon 02 08 / 37 11 65

Österreich:

Seeham, Nähe Festspielstadt Salzburg, ETW ab DM 65 000,–.

„Dein Heim" Wohnungsbau, Salzburg, Ignaz-Rieder-Kai 13a, Tel. 00 43 / 662 / 2 35 06–0

Paraguay

Neubau v. 20 Wohnhäus. in Asuncion/Lambare, beste Stadtrandlg. (Nähe Yacht- u. Golfclub), 800 m² Grdst., 4 Haustypen im Landesstil, beste Ausst., Errichtung d. dt. Firmengruppe. Z. B. 107 m² Wohnfl. inkl. Grdst. ab DM 68 500,–, idealer Zweit- oder Alterswohnsitz.

Verkauf und Beratung

MK-Anlageberatung, Wilhelmstr. 1, 79 Ulm, Tel. 07 31 / 61 95 00

EXOTISCHE KOSTBARKEITEN VON SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY

SPANIEN
CASA ALBAIDA
Costa del Sol

Diese elegante, großzügige, auf einer terrassenförmigen, 7 Acre umfassenden Anhöhe gelegene Villa mit 5 Schlafräumen und Angestelltenwohnung bietet Seeblick, gestaltete Gärten, 60-foot-Pool, Mosaikbrunnen, wunderschöne Terrassen. Golf, Tennis, Yachthafen in Motril: 4,5 Meilen.

2 250 000,– Schweizer Franken — Broschüre Nr. E-118

VILLA IN MAURISCHEM STIL
Mallorca

Eindrucksvolle Villa mit Seeblick, 6 Schlafräumen und 2 Angestelltenschlafräumen, Weinkeller, offenen und überdachten Terrassen sowie mosaikausgelegtem Whirlpool. Ca. 1,8 Acres inkl. Pool und Gäste- bzw. Verwalterhaus mit zwei Schlafräumen. Privatstrandnähe.

1 400 000,– DM — Broschüre Nr. E-124

John Horvath, Atdo. 710, Sta. Eulalia, Ibiza, Spanien, Tel. 00 34 71/31 01 00 oder 33 08 84, Telex Spanien 6 9 593 kips e

PORTUGAL
VILLA ITALIA
Cascais

Prachtvolle, auf ca. 2 Acres Gartengrund über dem Meer gelegene Villa, Marmorkamine, gewölbte Zimmerdecken, Parkettfußböden, eingebaute Bücherregale, 11 Familien- und 11 Angestelltenschlafräume, Veranda und Terrasse mit Meeresblick. Hotelpotential.

US-$ 1 200 000,– — Broschüre Nr. E-122

Frederico Horta E Costa/Sotheby's, Casa de S. Miguel Av. da Franca, 2765 Estoril, Portugal, Tel. 00 35 11/2 67-06 11

ITALIEN
VILLA MONA
Capri

Eindrucksvolle Villa im Capristil an der Nordküste Capris mit terrassenförmig angelegten Gärten und atemberaubender Aussicht auf die Bucht von Neapel und den Vesuv. Der 9-Zimmer-Wohnsitz bietet Terrassen und großzügige Marmorverarbeitung, Angestelltenwohnungen.

US-$ 1 500 000,– — Broschüre Nr. E-120

CONVENTO DI SAN GIACOMO
Todi

Wunderschöner Besitz auf 18 Acres, einschließlich Gehölzen, Obstgärten und Garten im Umbrischen Tal. Die Krönung ist eine Residenz aus dem 15. Jahrhundert mit 19 Schlafräumen und Angestelltenwohnungen, mit Innenhof, prächtigen Kreuzgängen und Kapelle. Separates Verwalterwohnhaus mit 2 Schlafräumen. Diverse Möglichkeiten der Nutzung.

Lire 2 225 000 000,– — Broschüre Nr. E-117

Sant'Andrea S.R.L., Via Sant'Andrea 23, Mailand, Italien, Tel. 0 03 92/79 14 85 oder 79 14 92

FRANKREICH
COUVENT D'ALZIPRATO
Korsika

Kloster aus dem 16. Jahrhundert, renoviert als 15-Zimmer-Residenz, umgeben von 4 ha prachtvollen, terrassenförmig angelegten Gärten mit Pool und Brunnen, Garage, Verwalterwohnhaus.

Franc 6 000 000,– — Broschüre Nr. E-121

D. Degli-Esposti, 20200 Bastia, Korsika, Frankreich, Tel. 00 33 95/32 24 80

Weitere Informationen und Farbbroschüren bei:

Denise LoVan, SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY, 777 West Putnam, Greenwich, Connecticut 06830, Tel. 0 01 (2 03) 5 31-02 00, Telex/TWX 7 104 740 006

Argentière-Chamonix

wundersch. kompl. möbl. App. in Top-Skigebiet, m. sagenhaftem Blick aufs Mont-Blanc-Massiv, f. DM 120 000,– zu verk.

Tel. 02 28 / 64 13 36 u. 21 93 95

Österreich, Ferienhaus auf 840 m

voll eingerichtet, Wfl. 110 m², Grund 1600 m², Ölhzg./Kachelofen, 148 000,– DM.

AR Immobilien, Tel. 0 21 73 / 7 69 39

US-Landwirtschaft in der Krise

Vieles spricht heute dafür, daß die Farmkrise hinter uns liegt. Trotzdem gibt es noch heute Notverkäufe wie die

Clarksdale Farm

im US-Bundesstaat Mississippi.

Größe: 698 acres (282,4 ha), wovon 663 acres (268,3 ha) mit Reis, Baumwolle und Sojabohnen bebaut sind.

Preis: US-$ 663 000,–

Wie günstig der Kaufpreis dieser Farmanlage ist, sehen Sie schon an der Rendite. Auf der Basis der heute gedrückten Getreidepreise bringt das Objekt rund 7% jährliche Rendite.

Rufen Sie uns an, oder schreiben Sie uns.

HUBER TREUHAND AG, Lavaterstrasse 76, CH-8027 Zürich, Telefon 01/202 91 77, Telex ch 56421

Farmland in Amerika.

Etwas, das immer für Sie da ist.

Italien/Riviera

5-Zi.-Whg., kompl. modernisiert, i. hist. Landhaus m. Meerblick, Nähe San Remo, Wfl. 85 m², Terr. 11 m², Gart. 200 m², DM 139 400,–, v. Priv.

Tel. 02 21 / 72 76 82

Kaffee-Baron in Costa Rica

Schweiz zentr. Amerikas: Dt. Ges. verk. aus ihren Beständen Kaffee-Fincen z. B. 10 ha 100 000,– DM inkl. Know-how bis 22. 12. 1986 unter 02 02 / 8 65 70, anschließend Sidarta SA. 41 GRECIA, CR Centr. Amerika oder unter D 7232 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

LONDON

3-Zi.-Kft.-Whg., vollmöbl. (neu), Gartenben., zu verm.

Tel. 0 40 / 8 80 59 53, ab Mo.

Maria Alm/Hinterthal

2-Zi.-ETW, wertv. Einbaumöb., DM 159 000,–.

KECK & SOHN Imm., Tel. 08 21 / 41 25 80

Tessiner Villa – Luganer See

Traumhaus, Südlage, ital. Seite, 13 km b. Lugano, 2 Whg., ca. 400 m² Wohn- + Nutzfl., 4 Schlafr., 2 Kü., 3 Bäder, Kamine, Terrassen, wertv. möbl., Marmor-Schwimmhalle (Winterbetrieb) 15×9 m, ca. 2000 m² Palmengrundst., Garage – Einstellpl., sehr ruhig. Privatverkauf, VB 890 000 sfr.

Tel. 05 11 / 51 75 85

Côte d'Azur

Schöne Villen sowie Eigentumswohnungen, 20 Autominuten vom Flugplatz Nizza, in unmittelbarer Nähe von 5 18-Löcher-Golfplätzen zu verkaufen.

Von TEICHMAN, Leitmotiv, 1. Av. Victoria, 06110 LE CANNET, Tel. 93.45.58.61

A – Bad Aussee

Etagenwohnung, 75 m² + 15 m² Terrasse, Toplage, für DM 190 000,– zu verkaufen.

Telefon 0 52 41 / 6 75 32

Garantiert 18% Jahreserträge von Großfarm in Paraguay

Erfahrene schweizer. AG garantiert jährl. Renditen von 18% aus Bewirtschaftung von Farmland. Mindestbeteil. DM 30.000,–. Auf Wunsch Vermittlung günst. Finanzierung. Eigentumseintrag von deutscher Botschaft beglaubigt.

Media Finanz GmbH · Abt. 2, Wölckernstr. 5 · 8500 Nürnberg 40, Telefon (0911) 4 56 96 / 97

Domaiplatz 24 · 8400 Regensburg, Sedanstr. 7 · Tel. (09 41) 75 84 37-38

SICHERHEIT FÜR SIE IN PARAGUAY!

Starthilfe und Betreuung im Lande durch: O. A. Immobiliaria S. R. L. Asuncion. Angebot: Ländlicher Besitz. Wenden Sie sich bei Interesse an Schmidt-Immobilien, Postf. 12 06 39, 4000 Düsseldorf 12, oder telef. erreichbar Smstag v. 14–16 Uhr oder Montag ab 18.00 Uhr 0 21 04 / 5 28 70.

Zypern

Traumurlaub im Eigenheim auf der Insel Aphrodite.

Alleinverkauf für Zypern

In Deutschland von Appartements, Häusern, Renditeobjekten jeglicher Auswahl. Bildunterlagen und weitere Informationen:

Renate Werner Immobilien, Krügerstraße 34, 1 Berlin 49, Sonntagsruf 10.00–13.00 Uhr

Tel. 0 30 / 7 44 82 53

Tausch

Biete festvermietete Neubauwohnungen mit sehr hoher Rendite im Zentrum Bonn. Suche Ferienhaus Algarve. Wertausgleich.

Tel. 02 28 / 25 18 97

Umständehalber zu verkaufen in

HOLLAND

15 Autominuten von Maastricht

LANDSITZ

bestehend aus 2 Häusern, verbunden mit großzügigem, zum Teil überdeckten Innenhof und ca. 1500 m² angelegtem Garten.

Haupthaus: große Einbauküche, Eiche, Wohn-/Eßzimmer, 80 m², 6 Schlafzimmer, 2 Badezimmer, großer Nebenraum (ausbaubar).

Nebenhaus: Einbauküche, Eiche, Wohnzimmer 31 m², 3 Schlafzimmer, Bad, Keller.

Verhandlungsbasis: sfr 350 000,–.

Nähere Auskunft erteilt: Tel. Schweiz: 57 / 44 17 47

Côte d'Azur, Immobilien

Deutscher, kein Makler, neutral, sucht / verkauft für Sie zw. Cannes – Monaco. Klaus Kanngiesser, 00 33 / 93 22 50 98.

Algarve/Portugal
Sonne – Meer – Strand – Golf

Exklus. Bungalow, Vilamoura, Bauj. 84, neuwertig, 670 m² Grundst., exklus. eingerichtet, umständeh. zu verkaufen.

Telefon 0 61 90 / 22 24

10–11%

Anlage in Touristikimmobilien

Durch Schweizer Grossbank garantierte Rendite, ab DM 33 000 10%, ab DM 132 000 11%, ab DM 66 000 10 5%

Pro Tourist GmbH, Josephsplatz 4, 8 München 40, 089 / 27 16 56

Günstige Hypotheken-Konditionen

Wir vermitteln im 5jährigen Bereich zu folgenden Konditionen:
5¼%, 96,5% anfängl. effekt. Jahreszins, 6,33%
5,5%, 97,5% anfängl. effekt. Jahreszins, 6,35%
5,75%, 98,5% anfängl. effekt. Jahreszins, 6,37%

Anfragen an: fides, Gesellschaft für Wirtschaftsberatung und Verwaltung mbH, 4630 Bochum 1, Kurfürstenstr. 22, Tel. 02 34 / 5 85 64

Kredite zu 2¾%

Effektivzins gg. Hypotheken, Aval etc. Ausschließlich für Inhaber von Wertpapierdepots, die Effektenkäufe und -verkäufe über eine Schweizer Bank abwickeln können.

Nur telefonische Auskünfte (13–17 Uhr) durch

Treuhand Dr. Buser, Zürich, Tel. 0041 / 1 / 3 63 20 50

Seit 17 Jahren

zahlen wir auf Festgelder in DM oder sfr pünktlich und regelmäßig 12% Zinsen (1% monatlich) und das Festgeld nach Ablauf der vereinbarten Zeit pünktlich zurück, wenn nicht verlängert wird.

Auskünfte erteilt u. W 4803 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Titulierte Forderungen

kauft gegen sofort. Barzahlung (mindest. 20 Titel zw. 500,– bis 15 000,– DM ab Volumen von 100 000,– DM) auch über Vermittler.

Inkassobüro Johann Hejno, Kaiserstr. 35, 7550 Rastatt, Tel. 0 72 22 / 3 63 66 bis 17.00 Uhr

Ia!!! Dauerexistenz geboten

Repräsentant, Vertriebspartner, PLZ 2–5, für neuartige E-Heizsysteme (100%ige Marktlücke) gesucht. EK ab 30 000,– DM erforderlich.

T. 0 41 22 / 80 88 od. 0 40 / 38 37 18

Steuerzahler aufgepaßt!
289%

Verlustzuweisung auf Einzahlung in '86 bei gewerbl. KG-Beteiligung. Weitere Steuer-Spar-Angebote auf Anfrage. Info sofort anfordern:

WB Diplom-Betriebswirt Theissen, Postfach 78 44, 4400 Münster, Tel. 0 25 36 / 82 58

Sichere Kapitalanlage und 12% Zinsen p. a. vorab

mit hoher Rendite durch kurzfristige Invest. i. d. Touristikbranche (Feriendorf an der Costa Blanca) ab DM 50 000,–. Bankübl. Sicherheiten (Grundbuch etc.).

Zuschr. u. E 6021 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sfr-Kredite ab 4,75% Zins

100% Ausz., bis 10 J. fest, 4,86% anfänglicher effektiver Jahreszins ab 1 Mio. gegen Grundschuld

MORAWIETZ Finanzvermittlung, Klupfelstraße 8, 7000 Stuttgart 1

Solide gesunde Wirtschaftsstrategie!

Wenn ehemals florierende Firmen des Mittelstandes ruiniert vom Wettbewerb der Großen erdrückt werden, sollten Sie rechtzeitig an eine Betriebsverlagerung denken.

Wir helfen Ihnen, bald wieder ganz oben zu stehen. Rechtzeitiges Handeln trägt Früchte.

Nur ernsthafte Interessenten nehmen mit uns **persönlich** Kontakt auf unter A 7079 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

12% p. a. und mehr Rendite

bei sicherer und diskreter Kapitalanlage durch Schweizer Bankverwaltung. Information durch

P. O. Box 70, CH-7522 La Punt

Steuerkürzung

für Selbständige 85/86 noch möglich. Zuschriften unter Z 6721 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Avaldarlehen

in US-$, sfr. und DM, Tilgung über Schweizer Franken-Police möglich, und Hypotheken vermittelt Finanzagentur

G. Hentschel, Brandenburgischer Str. 35, 1 Berlin 15, Tel. 0 30 / 8 81 80 08, Tx. 1 86 480

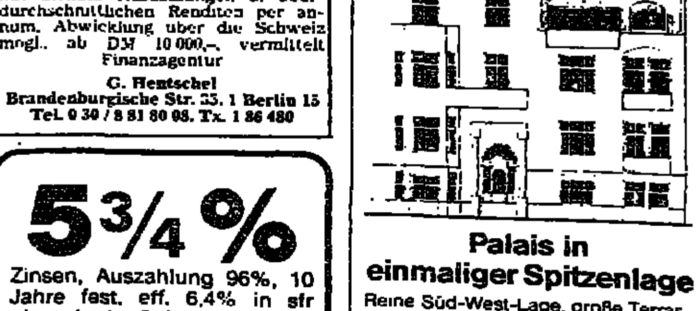
Außergewöhnliche Kapitalanlagen
Dipl.-Ing. Peter Az

Tel. 0 61 06 / 1 20 14, Tx. 4 170 308

Geldanlage

mit monatl. Auszahlungen u. überdurchschnittlichen Renditen per annum. Abwicklung über die Schweiz mögl., ab DM 10 000,–, vermittelt Finanzagentur

G. Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1 Berlin 15, Tel. 0 30 / 8 81 80 08, Tx. 1 86 480



5¾%

Zinsen, Auszahlung 96%, 10 Jahre fest, eff. 6,4% in sfr ohne Aval, 10 Jahre tilgungsfrei

für Gewerbe- und Renditeobjekte

Auskunft durch **Jäger GmbH**, Winterhuder Weg 8, 2 Hamburg 76, *Telefon 0 40 / 22 67 41*

VOR

Konkurs-anmeldung, Ruf 0 23 02 / 8 10 03, Pr. 0 23 35 / 79 65, jederzeit

Nutzen Sie sinnvoll Ihren Steuervorteil!

Kaufen Sie noch in diesem Jahr Ferienwohnungen auf der Nordseeinsel

JUIST

in exklusiver Ausstattung



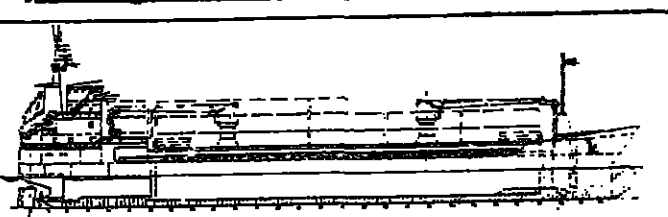
Ihre Vorteile:

- gewerbliches Teileigentum
- degressive Abschreibung
- (jeweils 10 % in den ersten 4 Jahren)
- Mehrwertsteuererstattung.

Eine Musterwohnung steht ständig zur Besichtigung zur Verfügung.

Fordern Sie bitte unverbindlich unsere kostenlosen Unterlagen an.

Warkotz Grundstückskauf u. Grundstücksverwaltungs GmbH, 2878 Wildeshausen, Am Duishorn 10, Tel. (0 44 31) 29 66



MS NORBRIT WESER

- Schiffsbeteiligung mit 270% Verlustzuweisung in 1986, bezogen auf die Einzahlung bei teilweiser Finanzierung der KG-Einlage, zu zeichnendes Kommanditkapital 4,1 Mio.
- Hoher Bundeszuschuß (1,7 Mio. DM = 36% der KG-Einlagen)
- Feste DM-Charter
- Ausschüttungen bereits für 1987 vorgesehen
- Niedrige Vorlaufkosten
- Schiff bereits in Fahrt

Auch Anrufe von Steuerberatern und Anlageberatern erwünscht

Prospekt-Anforderung bei:

Cofinanz, Vertriebs- und Verwaltungsges. mbH & Co. KG, Wolfratshauser Straße 26, 8000 München 70, Tel. 0 89 / 7 23 10 58 oder 7 23 10 59, Telex 5 215 948

Hoher Verdienst

auch nebenberuflich für

Bauspar-, Versicherungsvertreter, Anlage-, Vermögensberater, Vertriebsgruppen

Nutzen auch Sie dieses letzte Jahr des § 7 b EStG (§ 15 Berlin-FG) durch den Vertrieb Berliner Erwerbermodelle in Spitzenwohn- und Citylagen **(Westend und Kurfürstendamm)**. Kein Eigenkapital! Attraktive Vertriebskonditionen!

Kontaktaufnahme über

Castell Wohnungsbaugesellschaft mbH, Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15

Von Privat

Mehrfamilienwohnanlage Kr. Düren, 21 WE, 5 Garagen, 3geschossige Bauweise, erstklassiger Bauzustand, hochwertige Ausstattung, zeitgem. Grundrisse, Wfl 1545 m², ideal als Kapitalanlage oder auch für Aufteiler. KP 1,7 Mio. DM VB.

Anfr. u. D 7276 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir halten, was wir versprechen:
KAPITALANLAGEN

Ab 4000,– DM Einmalzahlung u. monatl. 100,– DM über 12 Jahre. Garantierter Zinssatz von 11,46% effektiv, **garantierte Auszahlung 65 000,– DM steuerfrei. Kapitalanlage u. Zinssatz werden von renom. Vers.-AG und Darlehnsnehmer abgesichert.**

G + K Fin. u. Kapit., 6000 Ffm., Poststr. 10–12, Tel. 0 69 / 23 19 82

Wir suchen von privaten

KAPITALANLEGERN

DM 6 000 000,–, Zins 10% (Laufzeit 5 Jahre) für die Finanzierung eines Sportparks in einer Großstadt. Neubauwert 30 Mio. DM bei Grundstücksgröße 44 000 m². Gut 80% fertiggestellt. Der Sportpark ist fast ganz mit Schiebedach versehen. Absicherung erfolgt *durch Grundschuld – auch für Teilbeträge von mind. DM 50 000,–.*

Deutscher Notar bürgt für Ordnungsmäßigkeit.

CONDOR INDUSTRIE KREDIT AG

CH 8002 Zürich, Lavaterstr. 61, Tel. 00 41/1/2 02 70 71) Sachbearbeiter: *Dr.* Brandt Tel. 00 41/91/68 70 45 (Mo.–Fr. 9–15 Uhr, außer Mi.)

Eurogeld-Darlehen

von DM 20 000 bis 150 000 zu günstigen Zinsen.

Ohne dingliche Sicherheiten vermittelt: WFD GmbH, 6000 Frankfurt 90, Hamburger Allee 65, Tel. 0 69 / 77 50 46, Telex 4 170 634

Ihr zweites Bein in Spanien

Aufgeschl. Immobilienpartner/stille Teilh., z. Gründg. einer Baufirma/Immob./Gewerbevermittlg. gesucht. Gute Gewinne, keine Risikogeschäfte. Kapitaleins. ab DM 50 000,–. Absicherung üb. Grundbuch, diskrete Bearbeitung.

Zuschr. unter Z 7118 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

NEU ● HYPOTHEKENFINANZIERUNG ● NEU

In schwierigsten Fällen, z. B. Zwangssicherungshypothek und Zwangsversteigerung usw., können wir oftmals helfen, bei besten Konditionen. Richten Sie Ihre Zuschrift unter R 6448 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Berlin-GRUNEWALD



Palais in einmaliger Spitzenlage

Reine Süd-West-Lage, große Terrassen, direkt an See, große alte Parkanlage, Eingangshalle, eleganter Aufgang. Hohe Steuervorteile für Anleger nach § 15 nur noch 1986. Renovierungs- und Umbaukosten sofort abschreibbar. Nur wenige bildschöne Wohneinheiten. Abwicklung über Notaranderkonto

Nr. 10, III. OG: 130 m², Neuausbau, kein vis à vis, 15 m² Terrasse uneinsehbar, Einbauküche 18 m² (Möbel DM 50.000,–), Courrèges-Bad 15 m², Wohnhalle 65 m², Schlafzimmer, Ankleideraum und Gäste-WC — **DM 520.000,–**

Nr. 9, III. OG: 230 m², Neuausbau, 5 Zimmer, absoluter Luxus, 2 Terrassen, höchste Steuervorteile, Bezug in Kürze, Sonderwünsche können noch berücksichtigt werden — **DM 990.000,–**

Nr. 8, II. OG: 200 m², 5½ Zimmer — **DM 690.000,–**

Nr. 5, I. OG: 200 m², 5½ Zimmer — **DM 670.000,–**

Nr. 4, EG, 200 m², 5½ Zimmer — **DM 670.000,–**

Nr. 7, II. OG: 135 m², 3 Zimmer, große Küche, Bad, Kammer, Flur, Terrasse — **DM 390.000,–**

Nr. 6, I. OG: 135 m², 3 Zimmer, große Küche, Bad, Kammer, Flur, Terrasse — **DM 390.000,–**

Die Wohnungen Nr. 8, 7, 6, 5, 4 sind noch vermietet, werden jedoch teilweise umgehend frei. Diese Wohnungen sind nicht renoviert, aber in einem hervorragenden Zustand.

Informationen und Unterlagen täglich (auch Samstag und Sonntag)

Telefon 0 74 22 / 10 96 + 10 97

Besichtigung am Sonntag, dem 30. 11. 86 von 10–16 Uhr und am Montag, dem 1. 12. 86 nach Terminvereinbarung. Ich bin ab Sonntag unter der Nr. 8 92 47 50 in Berlin zu erreichen

Alleinverkauf:

Kurt Kirchmann

Beratender Betriebswirt · 7230 Schramberg/Schwarzwald

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Hypotheken-Darlehen
Sonderkontingent

Vermittlung ab Darlehnssumme 1 000 000,–

Zinsfestschreibung	Zinssatz	Auszahlung	anfänglicher effektiver Jahreszins
5	3,2 %	98%	3,69%
7½	4½%	98%	4,91%
10	5,5 %	98%	5,89%
12	5,9 %	98%	6,28%

Keine Vermittlungsgebühr, Tilgung über Lebensversicherung.

Vermittelt: **Peter Kalkreuth, Tel. 0 29 04 / 47 71 od. 32 51**

Jungunternehmer benötigt zum Geschäftsausbau
DM 50 000,–

Sicherheiten vorhanden. Kondition VHS

Angeb. u. J 7095 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Steuern 84, 85 u. 86 Erstattung noch möglich

Eilkontakt unter K 6488 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Festgeldanlagen

1 Jahr Festgeld 5,00% p.a.
3 Jahre Festgeld 7,50% p.a.
5 Jahre Festgeld 8,25% p.a.
10 Jahre Festgeld 9,50% p.a.

Einlage: mindestens DM 5000,–

Nachfolgend die Vorteile einer Festgeldanlage bei CT:

- *Fester Zinssatz über die gesamte Laufzeit*
- *Alle Zinserträge werden ohne Abzug von Steuern ausgezahlt.*
- *Ihr Konto wird selbstverständlich vertraulich gehandhabt.*
- *Für die Führung des Kontos entstehen keine Gebühren.*

Diese Bedingungen gelten nicht für Ansässige Großbritanniens

Einzahlungen können auf das Konto 15276-305 bei dem Postgiroamt Hannover, BLZ 250 100 30 vorgenommen werden

Fordern Sie unseren Kontoeröffnungsantrag an:

CT Bank of Trading & Commerce WI Ltd.

CT Bank of Trading & Commerce, Repräsentanz London, 3 Berkeley Square, London W1X 5HG

(BLOCKBUCHSTABEN BITTE)

NAME, VORNAME ____

ADRESSE ____

BANK OF TRADING & COMMERCE WI LTD.

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER

Kaufen Sie Immobilien beim Amtsgericht

(... oft zum halben Preis)

Jeden Monat neu die wichtigen Informationen über:

● Adresse des Objekts ● zuständiges Amtsgericht mit Telefon ● Aktenzeichen ● Uhrzeit d. Verst. ● Größenangabe in m² ● Name und Wohnort des Eigentümers ● Art der Immobilie ● Information über Zweittermin ● amtlich festgesetzter Verkehrswert.

Versteigerungs-Seminar-Termin 1987 anfordern

Beginnen Sie, mit kleinem Einsatz ein großes Vermögen zu schaffen!!!

Hiermit bestelle ich den VERSTEIGERUNGSKALENDER ab sofort wie folgt.

Im Abonnement für	6 Monate	12 Monate
zum Preis von	193,69 DM	327,19 DM
Schlesw.-Holst., Hambg.	○	○
Nieders./Bremen/Berl.	○	○
NRW, Reg.-Bezirke Arnsb./Detm./Münster	○	○
Köln/Düsseldorf	○	○
Hessen	○	○
Rheinland-Pfalz/Saar	○	○
Baden-Württemberg	○	○
Bayern	○	○

○ Ich habe ____ DM auf das Postscheckkonto Essen 8799 433 überwiesen.
○ Ich lege einen Scheck über ____ DM diesem Auftrag bei.

Name: ____

Adresse: ____

Unterschrift: ____ Datum: ____

Garantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen schriftlich zu widerrufen.

Unterschrift: ____

ARGETRA GmbH, Philippstraße 45, 4030 Ratingen 1, ☎ 0 21 02 / 1 31 97

Lizenzverwertungen – DM 500 000,– gesucht

Vertriebsgesellschaft sucht finanzielle Unterstützung zur Verwertung von Lizenzen in verschiedenen Produktbereichen. Sämtliche Produkte wurden in Deutschland entwickelt und werden von namhaften Partnern produziert. Die Märkte: Medizintechnik, Sport und Automobil. Das Umsatzpotential ist enorm, da auch eine Verwertung außerhalb Deutschlands erfolgt.

Vertrauliche Einzelheiten und die interessanten Konditionen möchten wir nur Direktinteressenten mitteilen. Die Mindestbeteiligung soll DM 100 000,– betragen, da wir den Kreis der Partner begrenzen wollen.

Zuschr. u. M 7283 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

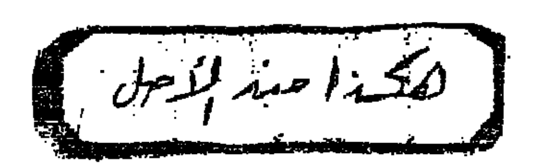
Hohe Rendite durch Roulette-System-Strategie!

Habe Roulette-System-Strategie.

Suche finanzkräftigen Partner.

Fortuna Team, Postlagernd, 2418 Ratzeburg

هكذا عن الأصل



BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Partner zum Erwerb eines Wohnhauses in Berlin

als GbR-Gesellschafter gesucht.

- garantiert sichere Vermietung
- steigerungsfähige Mieten
- genehmigter Dachausbau
- bevorzugte Stadtwohnlage Steglitz

- liquide Mittel 1986 ca.	15.000,–
- Eigenkapital-Beteiligung ges.	100.000,–
- Verlust aus V + V 1986 ca.	120.000,–
- Verlust aus V + V 1987/88 ca.	130.000,–
- Verlust aus V + V 1989-1995 ca.	200.000,–
- Gesamtabschreibung ca. 450%	450.000,–

Garantierte Steuervorteile durch Berlin-Förderungsgesetz §§ 14 a und 14 b sowie Abschnitt 157 (2) und (6) EStR.

Steuerersparnis im o.g. Beispiel bei 50 % Steuersatz ca. 225.000,–
Erforderliches Eigenkapital in 1986 15.000,–

Ascania Kapitalanlagenvermittlungs-GmbH
Kurfürstendamm 100, 1000 Berlin 31, Tel. 030/324 30 50

Solide Immobilien-Anlage - mit Sicherheit
Ihre Partner vor Ort - in Berlin

SIND SIE EXISTENZGRÜNDER ODER UMSTEIGER AUS EINER SCHRUMPFENDEN BRANCHE?



Wollen Sie in einem neuen international bereits erprobten absolut im Trend liegenden Wirtschaftszweig mit hoher Gewinnerwartung selbständig werden? **Interessiert Sie ein Jahreseinkommen von ca. DM 240.000,- DM im 1. Jahr, ständig steigend?**
Wir betreiben mit einer EDV-Datenbank in München den Austausch von Angebots- und Nachfrageinformationen über Waren und Dienstleistungen aller Art sowie die Vermittlung und Durchführung von Bartergeschäften (Verrechnungshandel) auf nationaler Ebene. Anwendbar für alle Branchen und Betriebsgrößen in Industrie, Handel, Handwerk, Dienstleistung usw.
Wir bieten Beteiligung und Mitarbeit als Gebietsrepräsentant (Gebietsschutz). Verschiedene Regierungsbezirke in der BRD sind noch zu vergeben. Kapitalbedarf ca. DM 100 000,–
Wir suchen einsatzfreudige Partner (EDV-Erfahrung nicht Bedingung) für den Aufbau und die Betreuung eines bundesweiten Geschäftsstellennetzes.
Informationsmaterial erhalten Sie von
BCI BARTER CLEARING & INFORMATION, Dingolfinger Str. 2, 8000 München 80, Tel. 089/49 60 15, TX 5 218 742 bcid

Ab 10% ZINS p. a.

für Festgeldanlagen mit Bankgarantie, *Laufzeit ab 1 Jahr.* Prospekt anfordern!
Zuschr. u. K 7127 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Anteile an einer Freizeitimmobilie

Mindestzeichnung 50 000,– DM, 20% Nettorendite p. a., zu vergeben (Grundbuchabsicherung).
Interessenten wenden sich an:
CASTEL Wohnungsbaugesellschaft für modernes Bauen mbH, Postfach 33 83 64, 2800 Bremen 33

Anlageberatungsfirma

bietet lukrative Partnerschaft. Kein Kapitaleinsatz notwendig. Zuschriften unter C 7297 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Finanzierung. Für Objekt (15 Whg.) im Schwarzw. wird 70% Finanz. ges. Prov. n. Vereinb. Zuschr. u. A 7295 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seriöse Wirtschafts- und Anlage-Berater

arbeiten innovativ! Das bedeutet für Sie grundsätzlich Null Risiko.
Wir vermitteln direkt, stille und tätige Firmenbeteiligungen mit hoher Rendite von DM 0,5 bis zu 16 Mill. ab sofort!
Nur persönliche Kontaktaufnahme von ernsthaften Interessenten erbeten unt. B 7098 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

„Abgesicherte Selbständigkeit"

Eines der dynamischsten Unternehmen in der am schnellsten wachsenden Branche **„Touristik und Freizeit"** sucht Partner im **Franchise-System.** 6 Jahre säen, den Rest des Lebens ernten.
Dieses Ziel, **persönliche und wirtschaftliche Unabhängigkeit** sollten Sie haben.
Erstkontakt unter XY 6883 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.
Alleinkontakt Tel. 0 62 01 / 1 75 01

Arzt sucht v. Privat

DM 750 000,- f. 2 Wochen. Rückz. zuzügl. DM 25 000,-.
Tel. 0 52 34 / 9 94 18 ab 18 Uhr

„Leider zu spät . . ."

lautet immer wieder die Auskunft, wenn es darum geht, Anzeigen für den großen überregionalen und internationalen Immobilienteil von WELT und WELT am SONNTAG später als 10.00 Uhr am Donnerstag aufzugeben.

Das muß nicht sein!

Hier noch einmal zum Ausschneiden die Daten:



Anzeigenschluß: Donnerstag vor Erscheinen 10.00 Uhr
Anzeigenanfräge grundsätzlich an:
DIE WELT
WELT am SONNTAG
Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. 02054/101-511
101-512
101-513
FS 8-579 104
Telefonische Anzeigen-Aufnahme:
Essen: 02054/101-524
101-518
101-1
Hamburg: 040/347-43 80
347-1
Informationen:
Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. 040/347-43 24
347-44 91
347-44 85
FS 2-17 001 777

BERLIN TUT GUT

Rentable Kapital-Anlagen mit hohen Steuervorteilen

Altbau-Modernisierung
ca. 500% Werbungskosten, bezogen auf die Einzahlung 1986
ca. 400% Werbungskosten 1986/92, bezogen auf das Barkapital von 20%
Attraktive Miete nach Modernisierung

Neubau-Förderung
mit Zuschüssen über 25 Jahre durch das Land Berlin
ca. 145–200% Verlustzuweisung, *bezogen auf das Eigenkapital*
Anmietung durch das Land Berlin
Überschüsse ab 1988



Wie das geht, lesen Sie im STEUER REPORT BERLIN
Rufen Sie ihn ab

ÄRZTE-TREUHAND
Vermögensverwaltung GmbH
1000 Berlin 12, Hardenbergstr. 8
Telefon: 030 / 31 90 06 – 50
24-Stunden-Service bis 31.12.1986

Existenz in Gefahr?

Wir helfen durch
– Übernahme der Geschäftsführung
– Finanzierungsvermittlung
– Sanierungsmaßnahmen
– keine Rechtsberatung –
RWT KG
Bonner Wall 31, 5000 Köln 1
Tel. 37 34 60 und 37 36 62

Insel Föhr — 11% RENDITE

2-Zi.-Eigent.-Wohn., gute Lage Wyk, kompl. eingerich. Bei Vermietung an Feriengäste Mieteinnahmen 14 500 p. a.
Erstkl. Kapitalanl. – Kaufprs nur 135 000,-
HANSA Föhr Immobilien
0 46 81 / 88 77 u. 0 40 / 51 77 75

FESTGELDANLAGE 15% p. a.

absolut sicher, notariell abgesichert. *Schriftl. Info bei*
Firma W & P
PF 1135, D - 6109 Mühltal 1

Finanzkaufmann

sucht aktive Teilhaberschaft bzw. Nachfolge im norddeutschen Raum. Geboten: Langj. Erfahrung im Bereich Geschäftsführung, Finanzen, Controlling, Vertrieb (AD), guter Leumund, Eigenkapital sechsstellig, keine Sanierung.
Kontaktaufnahme unter N 7306 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GEWINN DM 2 Mio.

Verkaufe Roulette-System, 100 000,– DM, *System wird angelernt.*
Tel. 0 94 41 / 1 01 91

Investor gesucht

hohe Rendite f. geplantes Kölner Messehotel, nur 1 Mill.
Oertel Immobilien
Tel. 02 21 / 41 73 23

Renommiertes Autohaus

in Berlin verk. KG-Ant. in *Tranchen je DM 50 000,-. Garant.* Steuervort. auf eingez. Einl. bis zu 100%. Interessante Rendite. Angebote unter Z 7294 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Internationale Vertriebsgesellschaft sucht
– Fondsmanager
– Fondsvertriebspartner
– Finanzmakler
per sofort, Top-Konditionen.
RWT KG
Bonner Wall 31, 5000 Köln 1
Tel. 37 34 60 und 37 36 62

Junges Unternehmen der Armaturentechnik

mit guter Auftragslage u. sicherem Kapitalrückfluß, benötigt zur Steigerung der Liquidität 50 TDM, Rückzahlung in 6–12 Monaten.
Zuschriften unter G 7125 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GELD STINKT NICHT!

Wollen auch Sie p. a. mehrere hunderttausend auf Ihrem Konto versammeln? Dann fordern Sie sofort unsere Detailinfo an:
NB-Verlag, Pf. 56 01 46/V, 6000 Frankfurt/Main 56

Hypotheken DM 280 000,–

bei erstrangiger Grundbuchabsicherung *(auch Leibrente)* v. Priv., Rückzahlung nach Vereinbarung.
Zuschr. unt. T 7266 an WELT-Verl., Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hypotheken u. Darlehen

zu besten Konditionen schnell u. problemlos für Privat u. Gewerbe.
Zuschr. unt. S 7265 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seriöses, zielstrebiges Privatunternehmen

möchte seinen Erfolg ausbauen und *sucht deshalb privaten Kapitalgeber* für ca. DM 100 000,- bis 200 000,-. Gute Verzinsung selbstverständlich.
Angeb. u. F 7278 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Finanz '87

1. Internationale Frankfurter Finanzmesse und Kongreß der Finanzdienstleister und Wirtschaftsmedien für Investoren, Anleger und Sparer
Festhalle und Kongreßhalle Frankfurt
Public Messe-Partner GmbH
Information: Tel. 0 69 / 43 01 93
14. – 17. Mai 1987

Kredite bis 100 000,-!

Sind Sie im öffentlichen Dienst oder Gutverdienender? Dann kommen Sie zu uns (auch in schwierigen Fällen)! Übernahme bestehender Verbindlichkeiten sind möglich. Vermittlung.
FINANZKONTOR IN DÜSSELDORF Maasshoff
Münsterstr. 77, 4000 Düsseldorf 30
Tel. 02 11 - 46 23 14

Vermittlungen

von Finanzierungen und Festgeldern zu besten Konditionen.
Tel. 0 51 56 / 37 57 ab 19–21 Uhr

Wir vermitteln Risikokapital

an Privatleute u. Firmen, Offenbarungseid u. Mahnbescheid kein Problem. Mo.–Fr. v. 9–18 Uhr
. Tel. 0 21 81 / 50 27

Wichtige Information für alle Kapitalanleger!

12% p. a. garantierte Zinsausschüttung auf alle Bareinlagen bei ¼jährlicher Auszahlung! Investitionsabsicherung durch *namentliche Hinterlegung* aus Diamantenvermögen!
Verzinsung für Bürgschaften auf Anfrage. **Auf Wunsch notarielle Abwicklung.**
Goerrig, Tel. 0 30 / 8 81 17 52
Kurfürstendamm 69
1000 Berlin 15
Tel. Mo.–Fr. 14-18 Uhr: 0 30 / 6 14 11 84

Wir suchen für die
größte Discothek Norddeutschlands, Neubau

ein Team mit Vorkenntnissen. Beteiligung pro Teilhaber DM 25 000,–. Zuschr. u. F 7102 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Wir vermitteln

Risikokapital bis DM 80 000,– MB, OE usw. kein Hindernis. Info von
HBV-Kontor
Postfach 14 31 68, 4300 Essen 14

Zinsertrag: 16 % p. a.

Zinszahlung ¼jährlich. Anlage ab DM 120 000,–, Sicherheit Bankgarantie.
Anfrage unter Y 7293 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

100 % Rendite möglich?

Computergesteuertes Tradingprogramm. Investition ab $ 25 000,–.
Fordern Sie Unterlagen an unter V 7290 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

25 % Rendite steuerfrei

Ausländ. Aktiengesellsch. vergibt zur Errichtung eines neuen Kasinobetr. Aktienpaket ab 500 000,– DM. Zuschr. unt. N 7262 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

3500 Verkaufsboxen

Stahlgitter, rollbar, f. Supermärkte, Tankstellen, evtl. auch als Beteiligung abzugeben.
Meurers-Behälter
Krefeld, Tel. 0 21 51 / 31 27 03

Liquiditäts- oder Bonitätsprobleme?

Mit unserer Anlage können wir Ihnen vielleicht helfen.
Bittner Anlagen
2850 Bremerhaven, Am Klint 10
Tel. 04 71 / 2 21 54 od. 0 47 48 / 21 53

Meeresblick

Insel Föhr
Erstkl. Eigent.-Whg., 2 Zi., Kü., Die., Bad, Logg., kpl. einger., ab DM 180 000,–, EK ab DM 35 000,–, günst. Finanzierung, alle Steuervorteile, hohe Mieteinn. bei Vermietung an Feriengäste, gesich. Verwaltung u. Betreuung. Nutzen Sie diese günst. Gelegenh.
– Tel. Beratung über 0 46 81 / 88 77 und 0 40 / 51 77 75
HANSA Föhr Immobilien

Privatgeld

von 2000,– bis 80 000,– DM an Arbeitnehmer u. Selbständige. Auch bei schlechter Auskunft u. kurzer Beschäftigungszeit. *Sehr* günstiger Zins, Kreditantrag anfordern, vermittelt
BREFINANZ GmbH i. Gr. BERLIN
Backbergstr. 10, 1 Berlin 47
Tel. 0 30 / 6 06 83 51, Telex 1 85 329 brefi d, Telefax 030 / 6 07 85 28

Sanierung von Bauherrenmodellen

d. h., mit unserem Finanzierungsprogramm wieder Liquidität u. Rentabilität schaffen.
P. & P. Vermögensberatung
Tel. 0 40 / 7 68 28 22

SCHWEIZER ADRESSE

unser Know-how = Ihr Gewinn bei Anlagen im attraktiven Schweizer Markt. Diskretion.
HorFina AG, CH-8810 Horgen
Postfach, Tel. 00 41 / 1 / 7 25 93 33

Automobilkaufmann

sucht stille oder tätige Beteiligung an Daimler Benz-Vertretung i. Norddeutschland. Kapital vorhanden. Spätere Übernahme *erwünscht.*
Vertraul. Zuschr. u. W 7115 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Briefmarken für Sammler und Anleger

Kaufen Sie Briefmarken-Spitzenwerte als Teil Ihrer mobilen und diskreten Vermögensanlage! Ich helfe Ihnen beim Aufbau eines Philatelie-Engagements! Raritäten-Zeitung, Anlage-Broschüre gratis.
HEINER FABER

Bankkredite – Auslandskredite Privatkredite

vermittelt Michael Kratky u. Partner, Melsunger Str. 5, 6000 Frankfurt am Main 60, Tel.: (0 69) 47 10 14 · 47 61 53

BELLAND AG-Aktien nominiert sfr 100,–

gegen Höchstgebot sfr 2400,–
Zuschr. erb. unt. R 7308 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bis zu ca. 50 % der Darlehenskosten sparen

können Sie durch ein geschicktes Konzept.
WIFA-Beratung, Pf. 61 03 53, 3000 Hannover 61, Tel. 05 11 / 57 91 37

DM 250 000,–

Das Unternehmen besteht seit 5 Jahren. Domizil Ruhrgebiet. Aufbau- und Investitionsphase abgeschlossen. Branchen-Know-how, Vertriebsrechte, Branchenverbindungen. 3 Firmen zu 100 % im Eigentum; Mix aus Dienstleistung, Einzelhandel, Import, Vertrieb BRD. Ausgesuchte Mitarbeiter. Hohe Handelsspanne. Jährlicher Umsatzzuwachs über 40 %. Sehr gute Prognose für Gewinne und Expansion bei Liquiditätsverstärkung. Gesucht Darlehn gegen Sicherheiten; alternativ atypische Gesellschaftsbeteiligung. Interessant durch Zinsen u./o. Rendite und Tantieme (Beirat). Berücksichtigung steuerlicher Aspekte. Fairplay und Diskretion Geschäftsgrundlage.
Zuschriften mit Aussagen zur Person unter X 7292 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalschöpfung!

Was hier geboten wird, war noch nie da. Gesucht wird Finanzier mit 500 TDM. Kontakt unter 6833 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

KAPITAL GESUCHT

Zins (effekt.) 11,2 % u. Kapital gesichert durch Bankgarantie.
2 % Bonus ab 300 000,–
Zuschr. erb. unt. W 7291 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KG-Beteiligung

Kapitalerhöhung w. Erweiterung DM 30 000,- bis DM 75 000,- maximal. Mindest-Rendite-Erwart. 15%.
Zuschr. u. A 7229 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

KRISE?

Liquiditätsprobleme?
Wir sind die Experten für
- Existenzsicherungen und -gründungen
- *Finanzierungsmaßnahmen*
- Beteiligungen
- Krisenmanagement

Betriebswirtschaftliche Unternehmensberatung – keine Rechtsberatung –
Telefon 0 21 54 / 42 71 27

Kurzfristige Beteiligung

an Ferienobjekt an der Nordsee geboten ab DM 20 000,–; Laufzeit 15 Monate, Rendite ca. 20 %. Diskretion zugesichert! Zuschr. u. D 7298 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Langfristige

Schuldscheindarlehen und Industriekredite, langfristige Kredite für mittelständische Unternehmen ab 1 Mio. DM von Lebensversicherung und leistungsfähiger Privatbank, zu günstigen Konditionen. *Umschuldung und* Stärkung Ihrer Betriebsmittel! Rasche Entscheidung, zügige Abwicklung.
Anfragen u. M 7129 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Landwirtschaftliche Beteiligung

mit hoher Rendite ab 15 000,– US-$.
Fa. Dipl.-Kfm. K. Kostinez
Tel. 0 89 / 18 96 48

Gold? Jetzt?

Wir bleiben dabei: Bei Goldminen-Aktien ist nicht alles Gold was glänzt. In einer zweiten Broschüre, die den Titel „Ausgewählte nordamerikanische Goldproduzenten" trägt, erläutern die amerikanischen und die kanadischen Metallanalytiker von Bache die Gründe für diese Erkenntnis. Diese eingehende Studie legt auch dar, warum wir alle Versuche, den Goldpreis mit fundamentalen Hilfsmitteln vorauszusagen, für nutzlos halten. Unsere Analytiker beschränken sich daher auf die Suche nach solchen Goldminen-Aktien, die angesichts ihres Produktionspotentials und ihrer Kostensituation beträchtlich unterbewertet erscheinen.

Die Broschüre enthält ferner umfangreiche Tabellen mit wichtigen analytischen Daten aller nordamerikanischen Goldminen-Aktien, deren Entwicklung wir verfolgen, und die Beschreibung einiger Papiere, die unserer Ansicht nach über den Tag hinaus eine interessante Anlage darstellen.

Wir berechnen eine Schutzgebühr von DM 10,–, die Sie bitte dem Coupon in Form eines Verrechnungsschecks beifügen wollen. Den Erlös werden wir an eine Wohltätigkeitsorganisation weiterleiten.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie diese Broschüre beziehen wollen.

...eine glänzende Entscheidung?

2000 Hamburg 36 Neuer Wall 10 Tel. (040) 35 67 0	5000 Köln 1 Gereonstr. 34-36 Tel. (0221) 16 49 0	7000 Stuttgart 1 Königstr. 1a Tel. (0711) 20 55 0
4000 Düsseldorf 1 Königsallee 60 Tel. (0211) 88 95 0	6000 Frankfurt 1 Mainzer Landstr. 46 Tel. (069) 71 75 0	8000 München 22 Ludwigstr. 8 Tel. (089) 23 68 0

Ihr Coupon an Bache:

Name
Straße
PLZ Ort
Telefon

Bache Securities

Ein Mitglied der Unternehmensgruppe The Prudential Insurance Company of America, einer Versicherungsgesellschaft mit einer Bilanzsumme von mehr als 120 Milliarden Dollar

Spitzenobjekt Berlin-Grunewald

nur mehr 1986 höchste Steuervorteile. Tel. 0 80 62 / 50 30

Stille Beteiligung an bestehendem Geschäft geboten, keine Sanierung, sehr hohe Kapitalverzinsung. Tel. 04 21 / 45 45 19

Suche 300 000 DM

trete aus Hausverkauf DM 350 000,–, fällig ca. Januar/Februar 87, ab.
Angeb. u. A 6986 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suchen GmbH mit Verlustvortrag.

Tel. 02 51 / 7 72 51, ab Mo.

Suche für sofort
30 000,- bis 50 000,-

für 12 Mon., zahle 25% Zinsen p. a.
Angeb. u. R 7110 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 50 000

gegen 2. Grundbuchstelle für Harzhotel.
Zuschr. u. Z 7228 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche für 1a Gastronomie

in Hamburg stille Beteiligung mit DM 80 000,–.
Zuschr. erb. unt. N 7284 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 600 000,–

f. 3 Mon. f. Zwischenfinanzierung. 100 % Absich. üb. Grundbuch od. Aktien. Honorar nach Absprache.
Zuschr. unt. M 7261 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Südteneriffa

Costa del Silencio. Komplette Etage mit 9 Appt. à 50 m². Gebäude hat deutsche Verwalt., am Meer gel. Preis DM 425 000,–, Ertrag 3 Jahre fest 10%.
Ausk.: Caninvest, NL-4115 RP, 10c, ASCH (Holland)

Tausche

gut abgesicherte und verzinste Hypotheken gegen Auslandsimmobilien.
Angebote unter V 7224 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Verdoppeln Sie Ihr Kapital

Wie, das erfahren Sie durch unser Info. Erforderliches Mindestkapital 20 000,- DM. Schreiben Sie heute noch an:
R. G. F.
Postfach 20 68, 6500 Mainz

Verkaufe Darlehen

8x 10 000,- DM, fällig ab 1. 1. 1987, für 70 000,- DM.
Angeb. u. B 6987 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsfirma

sucht Kapitalanleger ab 100 000,- DM. 30% Zinsen p. a., 2 J. fest, ¼jährl. Zinsauszahlung.
Zuschr. unt. A 7053 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Anteile an geschlossenem
Immobilienfonds

direkt vom Initiator ohne Vertriebskosten an Anleger abzugeben.
Finanzierung durch deutsche Großbank.
Abwicklung über eine Steuer- und Treuhandgesellschaft.
Objekt bereits in Betrieb.
Optimale Sicherheit durch
persönliche Absicherung im Grundbuch des einzelnen Anlegers. Haftungsbegrenzung auf die Zeichnungssumme; langfristiger Mietvertrag mit REWE-Leibrand-Gruppe; effektiver Kapitaleinsatz bei 56% Steuerprogression per 100 000 DM. Anteil DM 759,– inkl. aller Nebenkosten.
Referenzen auf Anfrage bei Interesse:
Telefon 0 72 21 / 8 32 08 Wendt Immobilien

Anteil an gewerblicher Immobilie zu verkaufen.

Verlustzuweisung ca. DM 170 000,–/p. a. Solide Bauweise, daher langfristige Kapitalanlage. Schätzgutachten liegt vor. Preisvorstellung DM 900 000,–, evtl. noch für 1986 (Verlustzuweisung ca. DM 200 000,–).
Angeb. u. G 7279 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

DM 714 000,– Verlustzuweisung für 1986 Berlin, steuerbegünstigter Wohnungsbau

Gesamtinvestitionssumme DM 1,244 Mill.
Notwendiges Eigenkapital 25 %
Das Objekt wurde im April '86 fertiggestellt und ist voll vermietet. Also ohne Risiko. Monatliche Mieteinnahmen DM 24,40/m². Förderung durch Wohnungsbaukreditanstalt (WBK). Beteiligungsmöglichkeit ganz oder in Tranchen.
GVI GMBH, Kiliansplatz 2
8000 München 2, Tel. 0 89 / 5 02 24 49

Finanzpartner gesucht

Zur weiteren Realisierung der Markteinführung in Deutschland und für den Export in verschiedene europäische Länder suchen wir DM 300 000,–.
Das hochaktuelle Produkt aus dem Bereich der medizinischen Überwachungsgeräte wird in Deutschland produziert, ist patentrechtlich geschützt und ist für Problemfälle und zur Vorbeugung einsetzbar. Der Vertrieb erfolgt bei ärztlicher Verordnung über Apotheken oder direkt an die Benutzer. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und kurzfristig über ein Engagement von mindestens DM 50 000,– entscheiden können, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen. Unsere Argumente und Konditionen werden Sie überzeugen.
Zuschr. u. L 7282 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Münchner Pressegesellschaft bietet
LIZENZEN

für eine neue Zeitung in Deutschland.
Experten bewerten die von uns aufgekaufte Zeitungs-Idee als Jahrhunderteinfall – vergleichbar mit Coca-Cola.
Der Markt, für den wir publizieren wollen, wird von Insidern auf 110 Milliarden DM im Jahr 2000 geschätzt.

Unternehmer oder Persönlichkeiten, *die in den PLZ-Räumen 1–8 neue Wege gehen wollen* bzw. nach einem zweiten Bein im Medienbereich suchen, bitten wir um Tätigkeitsnachweis zu ihrer Person zwecks Terminierung eines Kontaktgesprächs in München oder Zürich.

Zuschriften unter K 7105 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Naturstein-Betrieb

In 10 Jahren von Steinmetzmeister und Steintechniker erfolgreich aufgebaut, mit jährlich stetig steigendem Auftragsbestand, eigenem Import edler Steine, Marmor etc., breiter und gefragter Verarbeitungs- und Vertriebspalette, bietet

stille Beteiligung

mit hervorragender Rendite bis 500 000,- DM (auch in Teilbeträgen) an kurzentschlossene(n) Anleger, wobei auf wertvollem Grundbesitz (vereidigt wertgetaxt) grundbuchliche Sicherheit zur Verfügung steht.
Unsere Kollektionen zeigen Eigenwilligkeiten und individuelles Design, unser breites Lieferprogramm fasziniert durch Schönheit, Qualität und Preis und ist in großem Ausstellungsgebäude dargestellt – der Schlüssel unseres Dauererfolges. Erbitte Kontakt unter N 7130 an Welt-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

VERSANDGESCHÄFTE

Gratis! Fordern Sie gleich heute per Postkarte unseren großen
Schallplatten / MC / CD-Katalog
mit allen Interpreten von A wie Abba bis Z wie ZZ-Top an! Über 30000 Titel bei über 150000 zufriedenen Kunden. Jeden Monat eine neue Riesen-Auswahl zu
kaum glaublichen Tiefpreisen!!
Neueste Hits, Golden Oldies und Super-Raritäten! Wir sind kein Club. Sie haben keine Verpflichtung!
DISC-CENTER Großversand, Abt. S
Postfach 120 · 6992 Weikersheim

Zieh mich,
das positive Kartenspiel, verändert jede Lebenslage.
Best.-Nr. B 1 an A. Messer, Brahmsstr. 1, 6070 Langen. Nachnahme DM 69,–

Bettwäsche

[illegible] **Wascheversand Reinhard KG.** Postfach 50302, 6960 Osterburken, Tel.-Sa.-Nr. (0 62 91) 80 46, Tag + Nacht

Exklusive Buddelschiffe – wertvolle Handarbeit
Die Geschenkidee. Gratiskatalog!
Buddel-Bini, Lokstedter Weg 68b
2000 Hamburg 20, Tel. 0 40 / 46 28 52



Maßhemden
für City, Sport und Abend. Kostenlosen Modell- und Stoffmuster-Katalog anfordern.
B.E. Müller KG
Maßhemdenmanufaktur
Postf. 3270-6, 8670 Hof
Tel. (09281) 5976
müller maßhemden

Schweizer Naturkosmetik mit wertvollem Jojoba-Öl-, Tages-, getönte Tages-, Nachtcreme je 50 ml, Augencreme 30 ml zu je 34,50 DM, neues Jojoba-Öl 30 ml zu 9,90 DM, zzgl. 2,80 DM Versandkosten. Zahlung Scheck oder Nachnahme
Paul M. Drzazdzynski, Jojoba-Naturkosmetik-Versand, Am Mathildenhof 4, 5901 Wilnsdorf

Den Ausweg
[illegible] **Info WAI anfordern bei VGW-Verlags-GmbH 7537 Remchingen 2.**

Spitzenweine aus Italien
Barolo – Barbaresco – Barbera – Nebbiolo – Grignolino – Cabernet – Tocai – Chianti Classico – Salento etc.
Ausführl. Liste mit Beschreibung
H. L. BREMER
Haus italienischer Qualitätsweine
Eleuweg 6 – 3300 Braunschweig
Fernspr. (05 31) 37 60 43



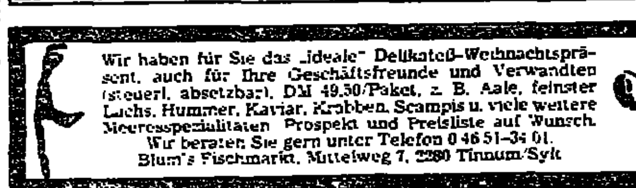
Preiswerte + sinnvolle Weihnachtsgeschenke
Für Gesundheit + Körperpflege
Ausführliche Prospekte kostenlos anfordern bei:
Rosy B. Versand
D-8102 Mittenwald/W 111
☎ 0 88 23/16 19

WEINE AUS FRANKREICH – TROCKEN
Versand · Handel · Proben · Fordern Sie die Liste unserer preiswerten Direktimporte aller Anbaugebiete · Telefon: (0 67 32) 53 95
DIE FRANZÖSISCHE WEINBOTSCHAFT, 6501 SAULHEIM 1

SCHNEERÄUMEN OHNE SCHAUFEL
Mit Super-Flamme wird mühsames Schneeräumen einfach. Eine kraftvolle Stichflamme bringt Eis + Schnee mit 800 Grad zum Schmelzen und macht Wege schneefrei ohne Anstrengung. Wird wie ein Staubsauger geführt. TÜV-geprüft. 2,5 kg leicht. Gefahrlos zu bedienen, denn als Brennstoff dient Petroleum.
800-Grad-Düsenbrenner
Ideal auch im Sommer: Unkraut auf Wegen, zwischen Steinplatten wird bis zur Wurzel fortgesengt. Super-Flamme Modell 86, DM 119,50 + Porto. 14 Tage Rückgabegarantie
GANA GÜNTHER, Abt. L 10, Postfach 21 01 27, 7500 Karlsruhe 21

Feinste Handarbeiten für Leute, die das Besondere lieben
Bauern- und Seidenmalerei, Reproduktionen von Porzellanpuppen, Weihnachtsengel in verschiedenen Ausführungen, Perlenstickerei, Dirndlröcke nach Maß und anderes. Gratiskatalog anfordern von
Waltraud Schütt, Geschenke-Versand
Abteilung W, Stegelkoppel 9, 2400 Lübeck 1

Video und Compact-Disc kaufen ohne zu laufen
CD-Klassikkatalog 5,– DM · 1000 Spielfilme ab 34,95 DM
CD-Pop, Jazz, Rock 5,– DM · V-1-Videokatalog 3,– DM
JMS Versand, Graf-Trips-Ring 123, 5014 Horrem 1


Wir haben für Sie das „ideale" Delikateß-Weihnachtspräsent, auch für Ihre Geschäftsfreunde und Verwandten (steuerl. absetzbar). DM 49,50/Paket, z. B. Aale, feinster Lachs, Hummer, Kaviar, Krabben, Scampis u. viele weitere Meeresspezialitäten. Prospekt und Preisliste auf Wunsch. Wir beraten Sie gern unter Telefon 0 46 51–34 01.
Blum's Fischmarkt, Mittelweg 7, 2280 Tinnum/Sylt

Werbung zum Selbermachen
Beispiele erfolgreicher Werbe- + Aktionsideen für alle Branchen liefert neuartiges Werbe-Handbuch. Gratisinfo: Der Werbeberater Th.-Heuss-Str. 4 TWE648 5300 Bonn 2

KASCHMIR-Mode
Pullover, Pullunder, Jacken, Schals, Polo-Hemden aus Kaschmir-Wolle. Natürlich spürbar erste Qualität für Menschen, die immer first-class gekleidet sein wollen.
Fordern Sie Produkt- und Preisinformationen, oder rufen Sie uns einfach an

Versand-Handelsges. mbH
Lessingstr. 14
6257 Hünfelden 2
Tel. 0 64 38 / 44 11

TRESORE
neu/gebraucht, alle Sicherheitsstufen
Ständig über 100 am Lager
Informieren Sie sich ausführlich
OCHELL SICHERHEITSSYSTEME
Wullshofstraße 18, 4600 Dortmund 76
☎ (02 31) 6 54 80

SCHLIPSE
SCHMÄLER GESCHNEIDERT
Machen Sie Ihre breiten Schlipse wieder modisch!
Wir schneidern Ihre Schlipse zu einer flotten Breite von 7 cm oder je nach Wunsch! Schicken Sie nur 59,– DM für je drei Schlipse an:
P + S, Abt. W 33
Fabrikstraße 17
7024 Filderstadt 4
Tel. 07 11 / 7 70 15 14

Dartshop Deckers
Darts & Zubehör in reicher Auswahl direkt aus England
Katalog gratis
Anfragen an:
Dartshop – Deckers – Bonn
Friedrichstr. 15–17, 5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 65 45 95 & 65 45 95

SCHAFWOLLSOCKEN
sehr preiswert. Gratisprospekt.
EPO, Pf. 13 36 / 2, 4054 Nettetal 1

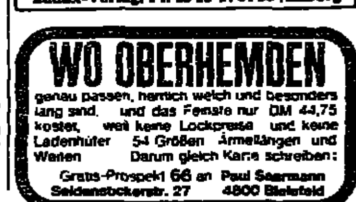


Einbau-, Schrank- und Bücherwände individuell, formschön und nachlieferbar für jeden Raum.
baumit · 2800 Bremen 1
Kirchbachstraße 186/IV

NEU 86! Schwarze Informationsquellen!
Alles über: Millionär in 12 Jahren, mit Penny Stocks Millionen, Häuser ab 3000,– DM, Spezial-Kredite, Bonitätsverbesserung, Neu-Pkw f. d. Hälfte, Aktien für 16,50 DM, Firmenspezialgr. u. 1001 wt. Tips. Gratis-Info: Verlag GUNIA, Postfach 10 10 55/WA, 4650 Gelsenkirchen 1.

Der Staat finanziert Ihre Existenzgründung
Nutzen Sie die Chance! Selten war die Zeit günstiger, ein lukratives Kleinunternehmen zu gründen. Wie, zeigt neuartige Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo: Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WE648, 5300 Bonn 2, ☎ 0228/364055

Schuldnertricks
Buch-Gratisinformation.
andax-Verlag, Pf. 15 13 T, 8450 Amberg


WO OBERHEMDEN
genau passen, herrlich weich und besonders lang sind, und das Feinste nur DM 44,75 kostet, weil keine Lockpreise und keine Ladenhüter. 54 Größen, Ärmellängen und Weiten. Darum gleich Karte schreiben:
Gratis-Prospekt 66 an Paul Seermann, Seidenstickerstr. 27, 4800 Bielefeld

TRESORE schützen
gegen Einbruch – Diebstahl – Feuer
eig. Prod., Sonderang. ab DM 285,–
Tel. 02 02/60 40 07. KELLNER,
Postfach 22 01 88, Dieselstraße 36,
5600 Wuppertal 22 (Langerfeld)

POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa!
Verblüffende Erfolge. Prosp. –,80.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/S

Italienische Spezialitäten
Ausgesuchte Weine aus Italien, Grappe, Sekt, weiniges Zubehör, bäuerliche Keramik – handgerollte Zigarren. Präsent-Service.
Fordern Sie die Preisliste an!
viatoscana
Wrangelstraße 93, 2000 Hamburg 20
Telefon 0 40 / 4 20 68 34

Drucksachen-Katalog gratis!
Visitenkarten u. Privat-Briefpapier mit Druck
Etiketten, Postkarten, Stempel u.v.m.
sagenh. preisw. Reichh. Schrift- u. Papierwahl
HÜBNER · Postf. 1350 · 5190 Stolberg 7
Tel. (0 24 02) 2 97 15, Tag und Nacht
Heute noch anfordern!

100 Jahre Automobil

Wir führen eine Riesenauswahl an
Automodellen
und Bausätzen aller führender *Hersteller. (Viele Neuheiten, aber auch Raritäten).* Günstige Preise! Fordern Sie unseren 80-seitigen Katalog, gegen eine Schutzgebühr von DM 4,– in Briefmarken, an. Der Betrag wird bei Bestellung verrechnet.
SIE FINDEN UNS AUF DER INT. MOTOR-SHOW ESSEN 86 HALLE 10, STAND 1016
Das Automobil
Bodenstedtstraße 29
8000 München 60 · ☎ 089/83 96 84

Chefzimmer
Große Auswahl an preiswerten und sehr exclusiven Modellen
ROSSKOTHEN
Blitzkuhlenstr. 85, 4350 Recklinghausen, Ruf (0 23 61) 2 50 61

Neu – für ernährungsbewußte Naschkatzen
Königsberger Marzipan-Weihnachtsstolle, die köstliche Vollkornspezialität aus lockerem Sauerteig. Mit hausgemachter Fruchtmarmelade, Kirschcreme, Cobb; mit Königsberger Honigmarzipanfiguren hübsch dekoriert. Ca. 1200 g netto; Preis inkl. Porto u. Verpackung 19,50 DM. Gleich bestellen beim Vollkornbäcker Schenk, 6953 Gundelsheim-Höchstberg, Telefon 0 71 36 / 72 56

Der Ideenmarkt!
600 Neuheiten – Ideen – Erfindungen. Gratisprospekte WS 6 unbedingt anfordern bei: E. S. Kneer, Ideenmarkt, Postfach 706, 7320 Göppingen.

Ernst Musch
Versand von Schach-Computern
Postfach 70 · Eichenweg 4
D-7031 Ehningen
Telefon (0 70 34) 57 58
Prospekte kostenlos

Schlafen Sie eigentlich optimal?
Durch eine auf Ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmte Bettausstattung können Sie viel für einen naturgesunden Schlaf tun. Unser **179seitiger Spezialkatalog** bietet Naturhaardecken und Bettwaren aus Schurwolle, Wildseide, Kamelhaar, Lamahaar, Kaschmir, Angora und reinen Daunen. Alles gibt es in Normal- und SONDERGROSSEN, dazu passend eine Riesenauswahl Marken-Bettwäsche. Noch heute kostenlos SPEZIALKATALOG 935 *anfordern*
Erwin Müller
Bettstraße 9, 8851 Buttenwiesen
Telefon (08274) 523

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest! Riesenauswahl: 260 Uni-Möglichkeiten in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35-53! **Auch ohne Gummi!** Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei:
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22 · Telex 08 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 67 63 von 0-24 Uhr

Rheuma-Heiltherapie
mit Rheumaölbad u. Rheumaextraktbad bei rheumatischen Erkrankungen. Arthritis Hersteller Forster GmbH + Co. 6078 Neu Isenburg. Kurpackung DM 56,– per NN zu beziehen über
Franz Schultheiß
Postfach 16 48, Bahnhofstr. 16
8090 Wasserburg 1

Praktische Weihnachtsgeschenke
Gesundheitsvorsorgegeräte
für die ganze Familie
elektron. Fieberthermometer 29,–
elektron. Pulsmesser 139,–
vollautom. Blutdruckmeßgeräte .. ab 198,–
GEIGERZÄHLER
anerkanntes Meß- und Warngerät ab 1 mR/h, geeicht
1 Jahr Garantie! **Ab 490 DM**
Bestellung/Prospekt durch:
A. u. B. Willmann Elektronik GmbH
Salzufler Str. 63 · 4900 Herford
Tel. (0 52 21) 8 10 33, Tx. 9 312 243 www

TRESORE
Daten, Disketten, Waffenschränke, neu/gebr., Rep.- u. Transportservice, ständig über 150 Stück am Lager.
Schlüssel-Müller-Tresore GmbH
Hattinger Str. 14, 4630 Bochum 1
Tel. 02 34 / 33 70 53 od. 31 39 45

Original engl. rote
Telefonzelle
DM 2223,- inkl. MwSt. ab Köln.
Tel. 02 21 / 70 16 17

Für Weinkenner
zählen die „trockenen Österreicher" immer noch zur absoluten Spitzenklasse. Besonders die Flaschenweine aus renommierten Gütern.
Information: **Gutsweine Import D-8444 Straßkirchen, Straubinger Str. 44a, Tel. 0 94 24 / 13 31**

Stilkamine

Bildhauerische Meisterleistungen aus der Werkstatt Stegemann. Individuelle Ausführung - mit oder ohne Aufbau. Großer Farbkatalog gegen Schutzgebühr.
KAMINBAU STEGEMANN GmbH + Co.
4405 Nottuln, Postfach 1103
Telefon (02502) 6077

Der Hit auf dem Schlankheitsmarkt
Die gesunde Art ohne Diät und ohne Anstrengung abzunehmen, mit der Ananas-Form-O-Line-Methode.
Noch heute Gratis-Prospekt anfordern bei:
Michael Brandt
Versandhandel
Holtorfsloher Str. 1
2105 Seevetal 12

Attraktive Keramik-Hausnummern
bis 30 cm. Informationen unter
0 40 / 45 93 93

REICH DURCH EINE IDEE
Selbst. Existenz für Männer und Frauen. Gratisinfo von
WEBER'S GmbH, Abt. WS
Kruttenaustraße 1, 7630 Lahr

Federbett-Superpreis
Karo-Steppbett, 135×200 cm, original weiße Gänse-Halbdaunen, DM 89,–, solange Vorrat, gegen Nachnahme.
Daunen Versand GmbH
Homburger Straße 50, Postfach
6350 Bad Nauheim
Tel. 0 60 32 / 3 19 21 (Tag u. Nacht).

★ **Räucherlachs-Spezialitäten**
★ **Graved-Lachs mit Dressing**
★ **Ostseeräucheraal**
★ **lebende Austern**
Unser Geschenkservice. Überraschen Sie Ihre Freunde, Bekannten und Geschäftspartner mit unseren erlesenen Spezialitäten. Wir übernehmen den Versand mit Ihren persönlichen Glückwunschkarten. Prospekt anfordern:
Nordisches Lachskontor GmbH
Postf. 29 02 10, 2850 Bremerhaven F
Tel. 04 71 / 7 68 00

Kuschel-tiere
Schmuseweiche Bären, Hunde, Clown's und vieles mehr. Zu supergünstigen Preisen! Ein Versuch lohnt sich. Gleich Gratis-Prospekt anfordern: WOWI-Versand ☎ (09 41) 7 71 14 Postf. 112 D-8400 Regensburg 1

Geldadress
ist da. Das Buch für alle, die Geld brauchen, Geld anlegen oder ihr Vermögen sichern wollen. Gratisinfo GA 21 anfordern: PK-Verlag, Ringstr. 3, 7504 Weingarten

Erfolgreiche Roulettefreunde
profitieren durch die Kenntnis der legendären 4-Zahlen-Strategie des Millionen-Gewinners van den Smis. Gratisinfo: LFG-Service, Postf. 15 32, 2080 Pinneberg

TOP-JOBS WELTWEIT
Wie + wo Sie überdurchschn. verdienen. Alle Berufe u. Selbständige. Kostl. Inform.
AMCO Postf. 70 13 66, 2000 Hamburg 70

Sonne ist Leben
Weinsberger VITAL-Sonnen ersetzen wie die natürliche Sonne. Solarium schon ab 799,– DM! Gratisprospekt anfordern: Fa. W. TÜFFERS, Abtlg. W, Schleherweg 3, 5144 Wegberg

Info-Coupon
WASSERBETTEN
Nicht teurer als andere Betten
DER WOHLTUENDE GESUNDHEITSSCHLAF
4 J. Garantie

Möchten Sie hier inserieren?
Anzeigen in der Rubrik
Versandgeschäfte
erscheinen zweimal:
am Samstag in der WELT,
am Sonntag in WELT am SONNTAG.
Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr.
Telefonische Anzeigenannahme:
Tel.: (02054) 101-518, -524, -1
Auskünfte und Beratung:
Tel.: (040) 347-43 90, -1
DIE WELT
WELT am SONNTAG

EHEWÜNSCHE

Partnerkreis Frau R. Strauß
Postfach 1247, 2112 Jesteburg
Telefon (04183) 5749
München
(0 89) 1 23 40 27
Die Adresse für Ehe-Partnervermittlung
Ich wäre sehr stolz, wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken würden.
Rufen Sie mich an tgl. v. 10–19 Uhr, auch Sa./So.
persönlich, diskret, zuverlässig.
Mitglied im Gesamtverband deutscher Eheanbahnungs- u. Partnervermittlungs-Institute e. V. (GDE)

Dipl.-Ing., 54/183
schuldlos geschieden, mehrsprachig, ein sehr gepflegt., seriös aussehender Mann. Mit Konzert- und Theaterbesuchen, Reisen und gepflegter Gastlichkeit verbringt er seine Freizeit. Wie gern würde er einer Frau mit hausfraulichen Fähigkeiten und Gesellschaftssinn ein aufrichtiger Partner sein. *Interessiert? Dann rufen Sie an unter* Tel. 0 41 83 / 57 49, v. 10–19 Uhr.

Offizier a. D. der alten Schule, 65/172
hat sein Hobby, den Reitsport, zum Beruf gemacht. Er ist ein sehr sportlicher und dynamischer Mann, verwitwet, mit Haus- und Grundbesitz, mehrsprachig und weitgereist. Welche Dame passenden Alters teilt sein Hobby, ist außerdem naturverbunden, gerne unter Menschen und unternehmenslustig? Tel. 0 41 83 / 57 49, v. 10–19 Uhr.

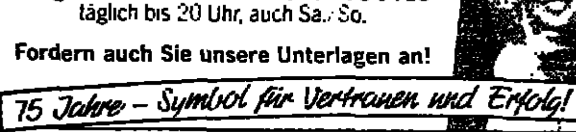
Druckereibesitzerin, 41/165
eine selbstbewußte, weibliche Frau, aber auch gute Hausfrau und zweifache Jungsmutti, mehrsprachig, würde gern an der Seite eines passenden Partners wieder ganz Frau sein. Vielleicht teilen Sie ja auch Ihre Interessen wie Theater, Konzert, Reisen, Tanzen etc., jedoch keine Bedingung.
Tel. 0 41 83 / 57 49, v. 10–19 Uhr.

Musiklehrerin, 51 J.
eine sehr weibliche und einfühlsame Frau, nicht ortsgebunden. Sie liebt die Natur, unternimmt gern ausgedehnte Spaziergänge und bereitet gern ein köstliches Menü für „zwei". Wenn Sie auch ein häuslicher Typ sind, aber auch mal ein Tänzchen wagen, dann sollten Sie sich melden. Tel. 0 41 83 / 57 49, v. 10–19 Uhr.

Gräfin, 59 J.
verwitwet, mit Haus- und Grundbesitz, eine sehr sympathische, liebevolle Frau, möchte noch einmal an der Seite eines soliden Herrn bis 75 J. glücklich werden. Haben Sie Mut und rufen Sie an, ich hatte ihn auch. Tel. 0 41 83 / 57 49, v. 10–19 Uhr

Nette, vitale 68jähr. Witwe
aus Bremen sucht gütigen, humorvollen Gefährten.
Zuschr. unt. Y 7151 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Nicht mehr allein . . . »Glücks-Telefon«
Wenn Ihnen die Decke auf den Kopf fällt – einfach anrufen. Sie finden sofort Menschen für Gespräche, Gleichgesinnte für die Freizeit, sehr oft auch den richtigen, liebevollen Partner fürs Leben. Viele glückliche Paare haben sich schon bei uns gefunden. Niveau ist unsere Stärke – rufen Sie uns gleich an.
CPC Communications- und Partner-Club, tägl. ab 11 Uhr, auch Sa. u. So.
Telefon: Hamburg (Blankenese) 0 40 / 86 30 56


75 Tischler
Deutschlands älteste Partnervermittlung
Bergstr. 26 · 2000 HH 1 · 040 / 33 64 13
täglich bis 20 Uhr, auch Sa./So.
Fordern auch Sie unsere Unterlagen an!

75 Jahre – Symbol für Vertrauen und Erfolg!

Meine Mutter ist Witwe, und ich würde mich freuen, wenn sie wieder
einen Partner aus Süddeutschland
bekäme, der die entstandene Lücke ausfüllt.
Als mitten im beruflichen Leben stehende, gutaussehende Geschäftsfrau (60 Jahre) würde sie von einem Partner das erwarten, was ihr selbst zu eigen ist. Güte, Humor, Lebensfreude und ein gemeinsames Leben auf den Grundwerten des christlichen Glaubens.
Bildzuschriften erwünscht u. W 7153 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Partnervermittlung
Elke Bracht G.m.b.H.
Große Bleichen 8, 2000 Hamburg 36
Sie suchen einen Partner, der bestimmt zu Ihnen paßt? Rufen Sie *mich einfach* an, oder kommen Sie zu einem *persönlichen* Gespräch bei mir vorbei. Ich bin jeden Tag zwischen 14 und 19 Uhr für Sie zu sprechen, auch Samstag und Sonntag.
Hamburg Tel. 0 40 / 34 43 76 oder 34 44 73
Kiel Tel. 04 31 / 68 20 08
Hannover Tel. 05 11 / 1 83 94

Sie: 48, 1,75, schlank
dkl.-blond, nicht unattraktiv, häusl., sprachgewandt, viele Jahre im ausw. Dienst (Botschaften), heute staatl. Behörde, sucht IHN im Großraum Düsseldorf: seriös, ungebunden, harmoniesuchend, aufgeschl. f. Natur, Reisen, Theater.
Zuschr. unt. X 7160 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

INA Das Zeichen für ein Lebensglück zu Zweit
Zahnarzt, Dr., 33/166
schlank, blond, geschieden, kinderlos, vielseitig interessiert, wü. Kontakt mit niveauvoller, hübscher, junger Dame.
Apothekerin, 34/175
ledig, schlank, sportl.-elegant, selbständig, gutaussehend, mag Sport, Reisen, exklusiven Lebensstil, wü. adäquaten Ehepartner.
Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968 · Mitglied im GDE
Bernhard Hoffmann · Wildsteig 37 · 5600 Wuppertal 1
Telefon täglich bis 19 Uhr (02 02) 72 25 03 / 72 28 43 · Btx 584 603 096

Philippinianen
bereits in der BRD, sowie weitere 1300 bildhübsche u. treue Frauen aus Manila, suchen Ehemann von 25 bis 65 J. (auch für Behinderte). Gebühren nach Ankunft oder Heirat.
R. G. – Ehev., 5249 Pracht, 57/5
Seriös u. mit günstigen Gebühren.

Dr. med., 68 J., hoher Beamter im Ruhestand, jetzt mit moderner Praxis, schönem Wohnhaus, ausgezeichnete wirtschaftliche Verhältnisse, gut aussehend, großer Naturfreund, wünscht: nochmals glückliche Ehe. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11 - 55 24 33. DIE Eheanbahnung seit 1914.**

Ich suche
einen gebildeten, sympathischen, musischen und naturverbundenen Herrn (mögl. Nichtraucher) in gesicherter Position für eine gemeinsame Zukunft kennenzulernen.
Bin 46 Jahre, 173, ledig (Sekretärin im öffentl. Dienst, jedoch nicht ortsgebunden) von natürlicher und fröhlicher Wesensart (Nichtraucherin), ich schätze schönes Heim mit Kultur, liebe die Natur, Blumen und Tiere. Ich interessiere mich für Literatur, echte Kunst, Konzerte, Theater sowie Tiefenpsychologie; auch wandere und reise ich gerne.
Wer fühlt sich angesprochen? Über jede ernstgemeinte Bildzuschrift freue ich mich unter V 7158 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sportlich, elegante Sie
42/160, zierlich, gutaussehende Romantikerin, natürlich, verständnisvoll, warmherzig, in allen Lebensfragen positiv, wünscht die Zuneigung eines ehrlichen, zuverlässigen gebildeten Herrn in guter Position, der bereit ist, Herz zu geben und zu nehmen, für eine edle Partnerschaft.
(Bild-)Zuschriften erbeten u. C 7165 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Neu ★ Neu ★ Neu ★ Neu
Suchen Sie einen Partner/in?
Ihr Wunsch wird 100%ig Wirklichkeit! *Sensationell erfolgr. mit Ihrer pers. direkten Anzeige in der BRD u. allen anderen Ländern der Erde.*
City-Agentur-Anzeigen-Service
Schützenstr. 82, 4600 Dortmund 1
Tel. 02 31 / 82 65 98. Info gegen DM 10,- Schutzgeb. (Anrechn. b. Bestellung)

Deutsch-Französin, 53 J., liebenswerter, aparter Typ, nach glücklicher (kinderloser) Ehe verwitwet, mit eigenem Unternehmen, bedeutenden Vermögen, Haus- u. Immobilienbesitz, möchte in harmonischer Zweitehe neuen Lebensinhalt finden – auch bereit, sich von ihrem zauberhaften Haus im *deutsch-französischen Raum zu trennen* u. von jetzigen geschäftlichen Aufgaben zu distanzieren. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11 - 55 24 33. DIE Eheanbahnung seit 1914.**

Welcher mutige Mann
möchte Vater von 2 Mädchen (13 u. 10 J.) u. Ehemann (ca. 50 J.) der dazugehörigen Mutter werden?
Zuschr. u. Z 6567 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Akademiker-Cirkel
Akad.-Ehe- u. Partnervermittlung /25–80 J.
Hans Brockwoldt, Dipl.-Soz
Metzer Str. 4, 29 Oldenburg
0441-88 40 91 bis 20 Uhr
Niederlassungen in der gesamten BRD.

Eine Lady von Format,
aparte sportliche Erscheinung, Fachärztin mit eigener Praxis, 41 Jahre, vielseitig interessiert, mit Humor und Optimismus, mit Freude an Kunst und Kultur, sucht ebensolchen Partner. Zuschriften unter X 5.
Unternehmer, 57 Jahre, verwitwet, vermögend, humorvoll und warmherzig, ein Mann von Format, gepflegte, sportliche Erscheinung, sucht liebevolle, an allem Schönen interessierte Dame. Fühlen Sie sich angesprochen? Zuschriften unter WA 34.
Erfolgreicher Unternehmer, 50 Jahre, 190, sehr vermögend, warmherzig und charakterfest, würde sich freuen, auf diesem Wege eine nette und zuverlässige Dame zu finden, die gerne ein kleines Luxusleben genießen möchte. Zuschriften unter YV 57.
INSTITUT BENECKE
Bäckergasse 2, D - 4000 Düsseldorf 1
Tel. (02 11) 13 33 99
Berlin, Tel. (0 30) 3 36 45 35
München, Tel. (0 89) 18 30 25
Bürozeiten tägl., auch Sa./So., 15–19 Uhr außer Mittwoch
Repräsentanz London

Hamburgerin
32/168, schlank, vorzeigbar (selbständig), ledig, su. den Mann fürs Leben bis 40–42. Er mußte unabh., intelligent, zuverlässig u. flexibel sein, Herz u. Humor haben, u. meine Interessen teilen: Theater, Tennis, Tanzen, Bücher, Reisen. Fühlen Sie sich angesprochen? Erwarte Zuschrift mit Tel.-Angabe.
Zuschr. u. U 7157 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmer, 48/176
dynamischer, sportl. Typ, erfolgreich, weltoffen, interessiert an Politik, Wirtschaft, Kunst, Kultur. Sportl. aktiv (Reiten, Tennis, Jogging). Reisebegeistert, USA- u. Süden-Fan. Sucht „Sie", attraktiv, natürlich u. kinderlieb. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40.
„*WIR*" für Partnersuchende
Kaiser-Friedrich-Ring 53, Wiesbaden

Norddeutschland
nicht emanzipierte Zwillingsfrau, 36/175, schlank, nicht ortsgebunden, wünscht einen anspruchsvollen, nicht alltäglichen Partner (Kind angenehm) *für ein gemeinsames* Leben.
Zuschr. u. T 7156 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Welcher Geschäftsmann
zwischen 50–60 möchte eine gewesene Geschäftsfrau (Wwe.), ohne Anhang, finanziell unabhängig, mit viel Berufserfahrung, die das Privatleben nicht aushält, kennenlernen?
Zuschriften unter H 7060 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

● **Nette Damen** ●
su. Tagesfreizeitpartner uvm. Seriosität. Diskretion ist Voraussetzung. Katalog mit ca. 300 Fotos gegen DM 3,- Rückporto.
EAT, Pf. 101 222/8, D-6050 Offenbach 1
International tätig seit 1969

Bildhübsche Polinnen – Philippininnen
attraktiv, jung, kultiviert, su. Partner für Freizeit, Bekanntsch./Ehe. Exkl. Foto-Monatskatalog mit 100 Abbildungen DM 30,-. Auch persönl. Partnervorschläge nach Ihrem Partner-Wunsch-Bild. Foto-Info frei.
City Agentur Partner-Service International, Schützenstr. 82, 4600 Dortmund, T. 02 31 / 82 65 98

Anfang 40, 1,80, Witwer
m. 2 Kindern, österr. Staatsbürger, graumeliert, sportl. Natur, in guter Stellung, techn. Direktor m. eig. Haus u. Immobilienbesitz i. Österreich, sucht schlanke, attrakt. Partnerin bis 36, m. gleichwert. finanziellem Hintergrund, die bereit ist, mit uns i. Kapstadt zu leben. (Bin aber nicht ortsgebunden). Zuschriften mögl. m. Bild u. Tel.-Nr. unter T 6715 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

3200 Hildesheim und weitere Umgebung
Alleinstehende Akademiker-Witwe, vielseitig interessiert, mit schönem Heim u. kl. Garten, möchte mit Naturfreund ab 60 Jahre die Winterzeit abwechslungsreich gestalten. Auf Wunsch Wohngemeinschaft.
Zuschr. u. A 7163 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Unsere unendliche Geschichte
sollte irgendwann ihren Anfang nehmen, warum nicht jetzt . . ? Er, 47-180-75, verw., in leitender Position, dunkelhaarig, sportlich, von der Sonne verwöhnt – *und optisch* bestimmt okay – sucht Sie. Ich wünsche mir, daß Sie ein attraktives Äußeres mit entsprechenden Attributen haben. Chic mögen, Bach, Mozart, Rilke lieben, sehr gerne reisen – einfach bis Luxus. Unsere Chance wäre vertan ohne Ihr Echo unter D 7166 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Junge Frau
Mitte 30, möchte glückliche Ehe eingehen. „Er" sollte aus Paritätsgründen den Akademiker sein, gern Pastor.
Zuschr. u. E 7167 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Größte evangelische Eheanbahnung · Seit 1945
Erfolgreich im ganzen Bundesgebiet
Zwanglos · Taktvoll · Diskret
Damen und Herren aus allen Berufs- und Altersgruppen. Nur Mitgliedsbeitrag. Honorar erst nach Erfolg. Information kostenlos, verschlossen ohne Absender. Mitglied im Berufsverband GDE.
WEG-Gemeinschaft
Postfach 224/Wa 4930 Detmold
Telefon (05231) 24968

Reiter u. Diplom Kaufmann
37/177, Junior-Chef u. Erbe der elterl. Firma f. Baby- u. Kinderbekleidung, beste finanzielle Verhältnisse. Villa, Reitpferde sind vorhanden, ebenso ein starker Charakter, beitet Einheirat durch: 6505
PATRIZIER ALPENLAND GmbH.
St. Pf. 11 19, 8230 Bad Reichenhall. Tel. 0 86 51 / 36 93 od. 0 21 01 / 2 44 11

Hamburgerin
35/170, schl., Sekretärin, mit Herz, Humor u. Verstand; interessiert an allem, was zu zweit mehr Freude macht (u. a. Gespräche beim Tee), sucht einfühlsamen, zuverlässigen Partner für einen Anfang ohne Ende. Zuschriften mit Bild u. B 7164 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsfrau, 28/170
dkl. Typ, *ausgesprochen gut aussehend*, mit natürlichem Charme u. Liebreiz. Geschäftstüchtig, belastbar, vielseitig orientiert, liebt kultivierten Rahmen, gute Küche u. Reisen, zudem interessiert an: Reiten, Segeln u. Tennis. Sucht „Ihn", männlich, dynamisch, weltoffen, kinderlieb, mit Familiensinn. Sind Sie es und möchten Sie sie *kennenlernen?* Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40.
„*WIR*" für Partnersuchende
Kaiser-Friedrich-Ring 53, Wiesbaden

Wo ist Sie, die natürl., unabh., unkompl. Partnerin, kaufm. int., sprachbegabt u. rauchfrei. Er, 48/187, schlk., sportl. mit viels. Int. ist Selbst., liebt weite Reisen, die Natur, klass. Musik, ein harm. Zuhause, wo ich Sie zärtl. verwöhnen möchte. Bildzuschr. u. G 7169 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen, oder Sie sagen gleich mal Hallo 0 70 32 / 2 03 93.

Sekretärin
Wwe., 51/1,64, schlank, sportl.-elegante Erscheinung, möchte aufrichtigen, kultivierten Herrn *kennenlernen*. Sind Sie aufgeschlossen, humorvoll, ca. 45–55, im norddeutsch. Raum ansässig, dann erbitte ich Ihre Bildzuschrift unter G 7059 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Akademiker
Dr. rer. nat., 51/177/76, Raum Köln, sucht gutaussehende Dame mit Niveau und Anspruch für einen Neubeginn. Interessen vor allem auf kulturellem Gebiet.
Zuschr. u. S 7155 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Allein in Berlin wohnender
Ingenieur
charakterfest, ansehnlich, jg. aussehend, noch Schlips tragend, 50/1,82/schlank, wünscht sich Zuschriften junger, häuslicher, schlanker Damen bis 29 J., noch westlich denkend, keine lange Hosen bevorzugend, ohne Kind, möglichst mit Bild (gar. zur.). Keine neuzeitl. kaputten Typen erbeten!
Zuschr. unt. Z 7162 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Eine Klassefrau . . .
Ende 40 – mit groß. etabl. Wirtschaftsunternehmen, schlank, elegant, attraktiv, charmant und erfolgreich, sportl. aktiv (Segeln, Golf, Ski, Tennis), mit eig. Flugzeug und Pilotenschein, mehrf. Immob. und allerbeste wirtschaftl. Verhältnisse, eine Frau, die trotz allem ganz Frau ist.
T. 02 11 / 32 71 60 D'dorf. 15–19 Uhr. Kontaktaufnahme mögl. und üb. alle anderen G'stellen

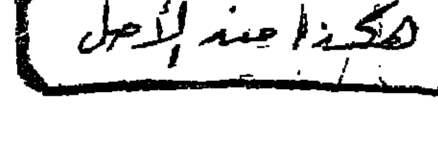
Charmante „Sie"
Anf. 50, Mitinhab. eines bek. Großunternehmens, viel jünger und sehr gut aussehend, mit Charme, Herz u. Esprit, hervorrag. finanz. Background u. allem, was dazugehört, vollkommen unabhängig, um ganz auf die Interessen des Partners eingehen zu können; sehnt sich nach ein. liebevollen, feinfühligen und kultiv. Lebenspartner . . . Kontaktaufnahme über alle uns. G'stellen sof. mögl.

Kinderlose Witwe
Ende 30, u. anziehend weiblich-schlank, modisch-elegant, ehemals selbst. unternehmerisch tätig, beste hausfraul. Talente und gesell. Verpflichtungen gewohnt, naturverbunden, sportl., sehr charmant u. mit warmherzig. Wesen, mit großzügigem Villenheim, aber auch kluge Verwalterin ihres bedeut. Vermögens


Bitte sprechen Sie uns an – persönl. Info und Beratung in einem pers. Gespräch. Kontaktaufnahme sofort möglich, tgl. 15–19 Uhr auch Sa./So.
Claudia Püschel-Knies
Deutschlands Ehe-/Partnerverm.
Garantie für seriöse Kontakte
T. 0 40 / 34 21 47 Hamburg, Jungfernstieg 30
T. 05 11 / 32 58 06 Hannover, Luisenstr. 4, am Kröpke
T. 02 11 / 32 71 60 Düsseldorf, Kö 90/Königsallee
T. 0 69 / 28 53 58 Frankfurt, Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache
T. 06 21 / 41 33 34 Mannheim, Friedrichspl. 17, am Wasserturm
T. 07 21 / 2 46 56 Karlsruhe, Karlstr. 46/Ecke Kriegstr.
T. 07 61 / 3 07 42 Freiburg, Kais.-Josef-Str. 267
T. 0 89 / 29 79 58 München, Th.-Wimmer-R. 15/Altstadtring, Ecke Maximilianstr. z. Isartor

Welche Millionärin oder Unternehmerin sucht einen lebensbejahenden und treuen Partner? Nicht Geld und Gut sind entscheidend, sondern ein treues Herz u. d. gemeinsame Lebensweg. Ich bin 180 groß und Endfünfziger, gute Erscheinung. Weihnachten ohne Einsamkeit möge in Erfüllung gehen. Kontaktaufnahme [illegible] a. d. Raum 4, jedoch nicht Bedingung. Zuschr. unter B 7230 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dame, 45, attraktiv, weltbereist, wohnh. in Texas (deutsche Abstam.), Villa an der Costa del Sol, Spanien, su. Bekanntschaft durch Korresp. m. bis zu 55jähr. Herrn, intellekt., attrakt., finanz. gesichert, [illegible] u. m. gr. Herz. Zuschriften mit Foto [illegible] an Mrs. Beatrice Hallmark, 1405 [illegible] hall, Plano, Texas 75023, USA.



BERUFS-WELT
Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte
Nummer 49
DIE WELT - Nr. 278
Samstag, 29. November 1986

Viele Hürden vor der Auslands-Karriere

Wirtschaftswissenschaftler müssen Erfahrung mitbringen

Ein deutsches Consulting-Unternehmen sucht einen Betriebswirt mit Kenntnissen auf den Gebieten der Betriebsführung, Verwaltungsorganisation, Finanzwesen und Buchführung und guten französichen Sprachkenntnissen. Die Aufgabe: Beratung der Regierung von Obervolta beim Aufbau einer nationalen Getreidereserve.

Die französische Tochtergesellschaft eines deutschen Unternehmens der Kältetechnik sucht den Leiter der kaufmännischen Verwaltung. Die Qualifikation: Mehrjährige Erfahrung im Controlling eines internationalen Produktionsunternehmens, Führungserfahrung, fließend Französich und möglichst gute Englisch-Kenntnisse. Das Gehalt: 120 000 Mark im Jahr.

Das sind zwei Beispiele für Positionen im Ausland, die Wirtschaftswissenschaftlern offen stehen. Die Angebote sind nach Angaben der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) in Frankfurt nicht sehr zahlreich. Besonders für Hochschulabsolventen ohne Berufserfahrung bestehen nur geringe Aussichten. In Einzelfällen kommen junge Wirtschaftswissenschaftler zum Zuge, die vor dem Studium eine kaufmännische oder eine Banklehre absolviert haben.

Deutsche Unternehmen mit Auslandsaktivitäten ziehen es m allgemeinen vor, Mitarbeiter aus dem eigenen Haus ins Ausland zu entsenden. Für den Beschäftigten hat dies den Vorteil, daß bei der Rückkehr kaum Probleme entstehen. Gerade mittelständische Firmen hätten jedoch häufig aufgrund mangelnder Mobilität und des ausgeprägten Sicherheitsdenkens vieler Arbeitnehmer Schwierigkeiten, Auslandsposten mit eigenen Leuten zu besetzen. Deshalb gehören sie in diesem Bereich zu den größten Anbietern auf dem Stellenmarkt.

Stellen im Rechnungswesen

Gesucht werden vor allem Geschäftsführer oder Niederlassungsleiter und Fachleute für das Finanz- und Rechnungswesen. Die Positionen für Controller, kaufmännische Leiter oder Leiter des Finanz- und Rechnungswesens werden selbst dann häufig mit Deutschen besetzt, wenn die Geschäftsführung von Staatsangehörigen des Gastlandes wahrgenommen wird, schon um dem investierenden Unternehmen eine gewisse Kontrolle zu sichern.

Stellen im Vertrieb und im Marketing bleiben in den Industrieländern im allgemeinen einheimischen Arbeitskräften vorbehalten, weil hier besonders gute Markt- und Sprachkenntnisse vorausgesetzt werden.

Deutsche Institutionen und Firmen, die sich mit entwicklungspolitischen Projekten befassen, bieten in der Regel zeitlich befristete Arbeitsverträge. Die beratenden Ingenieurfirmen benötigen sowohl Volks- als auch Betriebswirte für die Bereiche Wirtschaftsplanung, -förderung, Regionalplanung, Verkehrsplanung, Agrarökonomie, Genossenschaftswesen und öffentliche Versorgung.

Wenig attraktive Gehälter

Von den Bewerbern wird zumeist die Fähigkeit zur Aus- und Weiterbildung des einheimischen Personals verlangt. Fast immer ist langjährige Berufserfahrung erforderlich.

Ausländische Unternehmen und staatliche Einrichtungen stellen vereinzelt berufserfahrene Betriebswirte ein. Positionen für Volkswirte sind ausgesprochen selten. In manchen Entwicklungsländern stehen nach Angaben der ZAV staatlich festgesetzte Höchstquoten für Ausländer in Führungspositionen einer Ausweitung der Beschäftigung deutscher Fachkräfte entgegen.

Zudem ist das Einkommen bei ausländischen Firmen durch das landesübliche niedrige Gehaltsniveau zumeist wenig attraktiv. Da sich ein Beschäftigungsverhältnis nach den rechtlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes richtet, ist für viele Deutsche auch die schlechte soziale Absicherung ein Problem.

Ein Arbeitsvertrag mit deutschen Unternehmen richtet sich dagegen meistens weitgehend nach deutschem Arbeitsrecht. Bei den Ingenieurfirmen erhalten die Mitarbeiter einen Inlandsvertrag unter besonderer Berücksichtigung der Belange des Gastlandes.

Für alle Auslandstätigkeiten gilt: Gute Sprachkenntnisse sind unabdingbar. Nach Beobachtungen der ZAV haben Bewerber mit guten englischen und guten französischen Sprachkenntnissen besonders gute Chancen, weil sie für den Einsatz in Afrika geeignet sind. Besonders Wirtschaftswissenschaftler müssen als Teilnehmer oder Leiter von Verhandlungen über eine gute Ausdrucksfähigkeit verfügen. Eine Sprache fließend zu beherrschen, heißt für sie konkret, daß sie längere Fachberichte abfassen, diktieren, Referate vortragen und aktiv an Verhandlungen teilnehmen können. (Stü.)



Bei Stellenanzeigen gilt es, genau hinzuhören. KOLLAGE: STUMPE

„Fachkenntnis notwendig" heißt „unabdingbar"

Wenn sich eine Führungskraft oder eine Führungsnachwuchskraft verändern will, muß sie, sofern sie keine bestehenden Kontakte hat, sich intensiv mit dem Studium der Stellenangebote in Zeitungen befassen. Dabei wird sich der Bewerber regelmäßig durch einen Anzeigenwald hindurcharbeiten müssen.

Um die Selektion etwas einfacher zu gestalten, sollten einige Grundregeln beachtet werden, die dem Bewerber – aber auch dem Unternehmen – viel Mühe und Zeit ersparen.

Die Anzeige ist, wenn sie richtig abgefaßt worden ist, ein konkretes Angebot über eine zu besetzende Führungsposition. Streuverluste können vermieden werden, wenn die Anzeigensprache richtig gedeutet werden kann.

Der Aufbau der Stellenanzeige ist für den Bereich der kaufmännischen und technischen Positionen, wenn sie auf den unternehmensinternen Bereich (also nicht Vertrieb) bezogen sind, fast immer gleich.

In den ersten Zeilen der Stellenanzeige sind gewöhnlich die Unternehmensdaten wie Branche, Umsatz, Anzahl der Beschäftigten, Standort, möglicherweise auch Hinweise auf Gewinn, Kapitalkraft und Zukunftsaussichten des Unternehmens geschildert. Die Schlagzeile ist manchmal mit einleitenden Worten wie „zur späteren Nachfolge in die Geschäftsleitung" oder im „Zuge der Pensionierung" erläutert, die auf den Grund der Ausschreibung hinweisen. Neben der genauen Betitelung der Funktion sind im Nachsatz zuweilen Verantwortung, Kompetenzen, Vollmachten und Entwicklungsmöglichkeiten angedeutet. Häufig wird die hierarchische Einordnung der Position zum Beispiel durch den Satz „ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt" angegeben.

Die Einzelanforderungen der Position kann der Bewerber den folgenden Absätzen entnehmen. Allerdings werden die Aufgaben des zukünftigen Stelleninhabers dort mehr oder weniger eindeutig umrissen. Die Anforderung einer „technisch oder kaufmännisch fundierten Ausbildung" ist mit voller Absicht pauschal gehalten und soll dem Bewerber vermitteln, daß technische oder kaufmännische Kenntnisse erforderlich sind, bei denen nicht unbedingt ein Studium Voraussetzung ist.

Sofern allerdings ein akademischer Abschluß gefordert ist, sollte dieses als unabdingbare Anforderung verstanden werden. In Zweifelsfällen etwa bei einer hervorragenden Berufs- und Branchenerfahrung und fehlender akademischer Ausbildung ist zur Abklärung eine telefonische Kontaktaufnahme mit der Unternehmung zu empfehlen. Denn die Anforderungsprofile der Unternehmen werden häufig aufgrund von Marktgegebenheiten korrigiert.

Das gilt in noch viel stärkerem Maße für in manchen Stellenanzeigen geäußerte Altersvorstellungen, die in der Regel um zehn Prozent über- oder unterschritten werden können. Die Forderung nach einer bestimmten fachlichen oder branchengebundenen Erfahrung gilt als unabdingbar und wird von den suchenden Unternehmen häufig sehr konkret zum Beispiel als „fünfjährige Erfahrung in vergleichbarer Position" oder „einschlägige mindestens dreijährige Erfahrung in der Branche" geäußert. In solchen Fällen hat eine Bewerbung eines Branchen- oder fachlichen Outsiders keinen Zweck, auch wenn er sich selbst für noch so qualifiziert und lernfähig hält.

Der Hinweis „branchenunabhängige Erfahrungen in vergleichbarer Position sind erforderlich" in einer Stellenanzeige, deutet darauf hin, daß die Akzente bei dieser Position anders gesetzt sind und einem Brancheninsider nicht unbedingt der Vorzug gegeben wird.

Der nicht selten zu lesende Satz „Interessenten, die bisher in zweiter Reihe gestanden haben, wird eine reelle Chance geboten" sollte weder die gestandene noch die Nachwuchsführungskraft von einer Bewerbung abhalten. Diese Bemerkung deutet nicht auf eine Disqualifizierung der ausgeschriebenen Führungsposition hin. Es zeigt vielmehr, daß bei der Besetzung zwei realisierbare Konzeptionsmöglichkeiten bestehen.

Von elementarer Bedeutung für das richtige Interpretieren von Stellenanzeigen ist die Kenntnis bestimmter Ausdrücke. Die schwächste Kennzeichnung einer Anforderung wird mit dem Begriff „von Vorteil" umschrieben und deutet auf eine sehr geringe Erwartungshaltung hin. Wenn etwas „erwünscht" ist, wie „englische Sprachkenntnisse", dann hat diese Anforderung bei der Auswahl schon eine gewisse Bedeutung. Wenn sie nicht vorhanden ist, kann dies (im Vergleich zu anderen Bewerbern) zu einer Ablehnung führen. Die stärkste Form wird mit den Worten „notwendig" oder „unabdingbar" umschrieben und ist als solche zu verstehen. Wenn der Veränderungswillige diese Eigenschaft nicht besitzt, so ist eine Bewerbung zwecklos.

Die Praxis der Personalberatung zeigt: Es empfiehlt sich immer, die Anzeigen sehr genau zu lesen. Generell führt das dann zu einer sehr guten Einschätzung der Position, so daß überprüft werden kann, ob ein Vergleich mit der bisherigen Berufserfahrung und Position möglich ist.

Sprünge über zwei bis drei Ebenen wie zum Beispiel vom kaufmännischen Sachbearbeiter zum kaufmännischen Leiter sind sehr selten. Der Bewerber müßte in diesem Fall schon herausragende persönliche Eigenschaften haben. Auch für die Karriere gilt der Spruch „step by step", so daß generell bei einer Bewerbung nur die nächste hierarchische Stufe erreicht werden kann. Ob es sich tatsächlich um eine Verbesserung handelt, kann nur nach genauem Kennenlernen des Unternehmens und durch ein persönliches Gespräch beurteilt werden.

BURKHARD BLOCK

Sprachen sind Schlüssel

Bm. – Grenzen? Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur kennen sie nicht mehr – sieht man vom „fortschrittlichen" Osten ab, den die Ideologie dumpf gefangenhält. Schlager in Englisch oder Französisch lassen unsere Ohren nicht mehr meutern. Einst fremde Zungen sind zu Gebrauchssprachen herangewachsen. Man macht sein Semester an der Sorbonne, man schaut bei Harvard herein und wenn man dann eines Tages mit Astronauten aus anderen Ländern die Erde aus dem All therapiert, dann ist selbst das schon fast Alltag geworden.

Hat die Jugend diesen Wandel erkannt? Hört sie die Signale? Ja und nein. Manche nutzen sie, die meisten aber werden von ihnen nicht erreicht. Während sie sonst die Eltern nicht unbedingt als Vorbild akzeptieren, hier greifen sie ohne Bedenken zu. Vater hat es auch ohne Sprachen geschafft!

Doch Vater weiß längst um seinen Mangel. Er möchte die Kinder „ermächtigen", polyglott zu werden, sich wie selbstverständlich auf diesem Planeten zu bewegen. Denn der Verkehr macht diese Erde klein. Hautnah sind die Nachbarn, bei denen man mit anderer Sprache konfrontiert wird. Die harte Lehre lautet: Wer nicht spricht, bleibt draußen. Sprachen sind Schlüssel. Wer sie hat, ist dabei.

Seit einem Vierteljahrhundert *setzt diese Industrienation auf* Techniker. Das ist gut so. Aber Fremdsprachen sind dabei auf der Strecke geblieben. Die alte Forderung, daß Fremdsprachen bei exportintensiven Nationen 30 Prozent der Lehrpläne füllen sollten, bleibt unerfüllt. Die Gründerin der Vereinigung deutscher Unternehmerinnen, Käthe Ahlmann, forderte schon Anfang der fünfziger Jahre Fremdsprachen im Kindergarten. Bis heute vergebens. Dabei lernt man Sprachen nicht nur für den Beruf. Sprachen erfüllen den Menschen – seinen Ehrgeiz ebenso wie sein allgemeines Lebensgefühl. Sprachen erheben.

DIE GUTE NACHRICHT

Bayer nutzt den Fernunterricht

Stü. Bonn

Die Bayer AG, Leverkusen, setzt in diesem Jahr erstmals Fernkurse in der betrieblichen Bildungsarbeit ein. *In Zusammenarbeit mit dem Fern*lehrinstitut Akad in Stuttgart werden den Mitarbeitern bewährte Fachseminare des betrieblichen Weiterbildungsprogramms auch auf diesem Weg angeboten.

Die Fernkurse sollen nach Angaben des Unternehmens vor allem jene Fortbildungswilligen erreichen, denen die Teilnahme an Seminaren nicht oder nur unter Schwierigkeiten möglich ist – wie zum Beispiel Wechselschichtlern oder Mitarbeitern mit Reisetätigkeit. Die Fernkurse stehen den Mitarbeitern zu den gleichen Bedingungen und Gebühren wie die Präsenzseminare offen. In allen Bayer-Werken gibt es Beratungsstellen, an die sich Interessierte wenden können. Nach den bisherigen Anmeldungen stoßen die Informatik-Kurse auf das größte Interesse. Es folgen Arbeitsmethodik, Algebra/Analysis, Chemie sowie Marketing, Betriebswirtschaftslehre, Praktisches Deutsch/Geschäftskorrespondenz und Biologie.

Das Job Telegramm

Marketingleiter

Die Funktion umfaßt die systematische, planmäßige Ausrichtung sämtlicher Unternehmensaktivitäten auf den Absatzmarkt zur Stärkung der Marktstellung des Unternehmens.

Aufgaben: Konzeption, Durchführung und Kontrolle von Marketingplänen (eins bis fünf Jahre). Analyse und Prognose der Marktchancen von Produkten in Zusammenarbeit mit der Marktforschungsabteilung. Produktpositionierung nach Zielgruppen und Marktsegmenten. Optimaler Einsatz des absatzpolitischen Instrumentariums (Marketing-Mix). Umsatz- und Gewinnsteuerung eingeführter und neuer Produkte. Zusammenarbeit mit Vertrieb, Entwicklung und Produktion. Gesprächs- und Verhandlungspartner von Werbeagenturen- und Marktforschungsinstituten.

Anforderungen: Initiative, Kreativität, Durchsetzungsvermögen, sicheres *Auftreten, Fähigkeit zur Teamarbeit, Kontaktfähigkeit*, Verhandlungsgeschick.

Starthilfen: Gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse, insbesondere Absatz, Marketing, Werbung, Marktforschung, Preispolitik, Deckungsbeitragsrechnung; empirische Sozialforschung, technisches Verständnis, Verkaufserfahrung, Fremdsprachen (Englisch ist obligatorisch).

Karrierechancen: Im klassischen Markenartikelbereich arbeiten überwiegend Wirtschaftsakademiker. Wirtschaftsingenieure sind in der Investitionsgüterindustrie sowie bei technischen Gebrauchsgütern gefragt. Im unteren und mittleren Management besteht große Nachfrage; der Karrierestau beginnt in der Regel ab der Ebene als Produktgruppenleiter bzw. Marketing-Manager. Arbeitsplatzrisiko bzw. Fluktuation sind bei Top-Positionen relativ hoch.

Karriereweg: Startpositionen als *Marketing-Assistent (Trainee)* in einem Industrieunternehmen, als Juniorkontakter in einer Werbeagentur oder in Marktforschung. Danach Aufstieg über das Produktmanagement zum Produktgruppenleiter bzw. Marketing-Direktor. Wechsel auch in Vertrieb/Key-Account-Management, ins Marketing-Controlling oder in *angestellte oder freiberufliche* Tätigkeiten als Marketing-Berater.

Gehälter: Bereits Trainee-Gehälter sind im Marketing-Bereich überdurchschnittlich hoch (48 000 bis 58 000 Mark im Jahr). Als Produkt(gruppen)manager (ca. 32 bis 35 Jahre) mit entsprechender *Berufserfahrung liegen die* Verdienstmöglichkeiten über 100 000 Mark; Marketing-Leiter auf Hauptabteilungsleiterebene verdienen zwischen 120 000 und 180 000 Mark

Entnommen aus: Berufsplanung für den Management-Nachwuchs, *8. Auflage 1986, Verlag Joerg E. Staufen*biel, Köln.

Tests liefern nur Mosaiksteine des Gesamtbilds

Sinn und Wert psychologischer Auswahlverfahren hängen von der richtigen Handhabung und Interpretation ab

Personalentscheidungen gehören zu den Entscheidungen, bei denen Fehler nicht nur zu hohen Kosten, sondern auch zu einer Gefährdung der Unternehmenszukunft führen können. Deshalb müssen Personalentscheidungen mit größter Sorgfalt und Professionalität vorbereitet und getroffen werden. Dies gilt heute um so mehr, da sich die Motive von *Führungskräften* erheblich geändert haben, Stellenwechsel sorgfältiger überlegt, Angebote länger und ausgiebiger geprüft und außerhalb der eigentlichen Tätigkeit liegende Faktoren, wie Qualität eines Standortes, kulturelles und soziales Umfeld stärker ins Gewicht fallen.

Auch dieser Umstand hat dazu geführt, daß in den letzten Monaten die *im Prinzip alte Diskussion über Sinn* und Unsinn von Auswahlverfahren erneut heftig entbrannt ist. Speziell die Testverfahren sind dabei heftigen Angriffen ausgesetzt, die Vorwürfe reichen von „absoluter Wertlosigkeit der Aussagen" bis zu „Diskriminierung" und „unerlaubter Durchleuchtung intimer Persönlichkeitsbereiche".

Auf der anderen Seite behaupten engagierte Verfechter, daß die Instrumente notwendig sind, um motivationale, charakterliche oder intellektuelle Eigenschaften von Führungskräften zu erfassen. Diese kontroversen Diskussionen führen vor allem bei Bewerbern zu Ressentiments gegen alle Auswahlverfahren, die den Dialog zwischen den Kandidaten und dem Unternehmen erschweren.

Wie läßt sich nun im Dickicht der beiderseitig gleichermaßen engagiert und professionell vorgetragenen Argumente Klarheit finden? Wo sind die tatsächlichen Möglichkeiten und Grenzen von Auswahlsystemen?

Zunächst sollte sich jeder, der sich mit der Bewertung und Beurteilung von Auswahlsystemen befaßt, einer zwar simplen, aber entscheidenden Regel bewußt sein: Ebenso wie ein Hammer in den richtigen Händen ein sinnvolles Werkzeug, in den falschen, aber eine gefährliche Mordwaffe sein kann, kommt es in der Personalsuche und -auswahl auf den richtigen und sinnvollen Umgang mit Systemen an.

Wer einen psychologischen Test oder einen Fragebogen selbst nach Gutdünken zusammenbastelt oder unreflektiert übernimmt, ohne sich mit den (psychologischen) Grundlagen zu befassen und sie einsetzt, wird schwerlich den Anspruch erheben können, systematisch und verantwortlich vorzugehen.

Ein weiteres Problem liegt darin, die Instrumente isoliert zu benutzen. Um im Werkzeugbeispiel zu bleiben: Wer würde schon einem Handwerker vertrauen, der bloß mit einer Zange bewaffnet erscheint, um den Farbfernseher zu reparieren? Das heißt konkret, jedes Einzelverfahren kann allenfalls so gut sein wie die Gesamtsystematik der Personalentscheidung, in die es eingebettet ist.

Von der systematischen Beurteilung von Bewerbungsunterlagen bis zum Test liefert jedes Instrument für sich mehr oder minder brauchbare Mosaiksteine, die bei richtiger Verwendung das Bild einer Persönlichkeit ergeben. Ob dieses Bild allerdings scharf oder verzerrt ist, hängt von drei Faktoren ab: erstens der richtigen Fragestellung, zweitens der Auswahl vernünftiger Beurteilungsinstrumente sowie ihrer sinnvollen Kombination und Anwendung und drittens von der fachlichen Qualifikation der Personen, die mit diesem Instrumentarium umgehen.

Bei P & M zielen die Fragen auf drei wesentliche Bereiche: Zum einen ist die unabdingbare Fachqualifikation zu überprüfen. Zum zweiten geht es darum, die persönliche Qualifikation, das heißt individuelle Ziele, Wünsche und Motive, Erwartungen an einen neuen Arbeitsplatz, Konfliktfähigkeit, unternehmerische Orientierung usw. zu ergründen.

Ein dritter Schwerpunkt ist die Umfeldeignung eines Bewerbers. Es geht um die Frage, ob jemand von seiner Persönlichkeitsstruktur, von seinem Verhaltensrepertoire, seinen Einstellungen und Zielen in ein Unternehmen *mit seiner spezifischen* Kultur und Führungssituation hineinpaßt. Immer wichtiger werden auch die außerhalb der Tätigkeit liegenden Motive, wie die Bereitschaft der Familie, einen Ortswechsel zu tolerieren oder Ansprüche an Kultur- und Freizeitangebot des neuen Arbeitsortes. Viele dieser versteckten Motive werden in herkömmlichen Vorstellungsgesprächen nicht angeschnitten, weil dies nicht in die Spielregeln der „sozialen Erwünschtheit" paßt. Wer wird schon offen zugeben, daß der mit der neuen Position in Aussicht gestellte „230 E" ein entscheidendes Motiv ist.

Deshalb sind eine Reihe von abgesicherten Instrumenten erforderlich, mit denen Schritt für Schritt die aufgeworfenen Fragen beantwortet werden. Diese Systematik, in die je nach Aufgabenstellung zusätzliche Absicherungsverfahren, wie beispielsweise das Staff-Interview-System, die Managerdisputation oder das Management-Potential-Analyse-Seminar eingefügt werden, beinhaltet auch psychologische Instrumente.

Wichtig ist, ihnen den richtigen Stellenwert zu geben und sie fachgerecht einzusetzen. Das heißt, Ergebnisse von Fragebogen oder standardisierten Interviews werden genutzt, um Hypothesen und Fragen an den Bewerber zu entwickeln, die im weiteren Auswahlverfahren überprüft werden. Daß dabei Ergebnisse gegenüber dem Bewerber offengelegt werden, gebietet die Fairneß und versteht sich eigentlich von selbst.

Fazit: Bei der Beurteilung von Systemen der Personalauswahl verbietet sich, wie fast immer, Schwarz-Weiß-Malerei. Wert oder Unwert, Sinn oder Unsinn hängen von der richtigen Handhabung, dem richtigen Zusammenhang und von der richtigen Interpretation ab. Versteht sich dann der Anwender noch als Vermittler für beide Seiten, Bewerber und Unternehmen, so können die Ergebnisse dazu dienen, das Risiko von Fehlentscheidungen zu vermeiden und die richtigen Grundlagen für den Erfolg in einer neuen Position zu legen.

WOLFRAM HATESAUL

Viele Manager haben Vorbehalte gegenüber Testverfahren. Nach Ansicht des Bonner Personalberaters Wolfram Hatesaul gehören sie heute zu einer sorgfältigen und professionellen Auswahl von Mitarbeitern dazu. Sie gewinnen in seinen Augen ihren Wert aber erst, wenn sie eingebettet in ein Gesamtkonzept als eines von mehreren Instrumenten eingesetzt und ihre Ergebnisse im weiteren Verfahren überprüft werden.

Typenkunde aus der Berufs-Welt



Wenn er geht, wirkt er
zehn Zentimeter größer.
Am Telefon meldet
er sich mit „Doktor".
Seine Sprache ist schneidend.
Herablassend kontrolliert
er alle Arbeit.
Keine ist gut.
Einen Stellvertreter
hat er nicht.
Er mag keine Rivalen.
Der Platzhirsch.

Die Uni Frankfurt pflegt auch die kleinen Fächer

Hochschulen stellen sich vor

Universell kann angesichts der heute erreichten Ausdifferenzierung der Wissenschaften keine Universität mehr sein. Dennoch ist die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität stets bemüht gewesen, innerhalb der Sozial- und Geisteswissenschaften, der Naturwissenschaften und der Humanmedizin ein breites Lehr- und Forschungsangebot zu erhalten: In den 21 Fachbereichen können von „Alte Geschichte" bis „Zahnmedizin" circa 170 Studiengänge absolviert werden. Große Fächer wie die Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts-, Erziehungswissenschaften, Neuere Philologien, Physik, Chemie, Biologie und Humanmedizin sind an dieser größten hessischen Universität in der Vielfalt ihrer Teildisziplinen vertreten. Aufgrund der vorhandenen personellen Kapazität besteht aber auch in den kleineren Fachbereichen Psychologie, Religionswissenschaften, Philosophie, Geschichtswissenschaften, Klassische Philologie und Kunstwissenschaften, Ost- und außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften, Mathematik, Biochemie, Pharmazie und Lebensmittelchemie, Geographie und Informatik ein differenziertes Angebot.

Ziel der universitären Ausbildung kann es daher sein, im Grundstudium solides Basiswissen – einschließlich notwendiger Kenntnisse aus benachbarten Disziplinen – zu vermitteln; darauf aufbauend bieten sich im Hauptstudium vielfältige Spezialisierungen an. Beispielhaft ist das Lehrkonzept des Fachbereichs Geowissenschaften: Geologen, Mineralogen, Kristallographen, Meteorologen und Geophysiker sollen gemeinsame Grundlagen erwerben und sich dann in ihrem Spezialfach fortbilden. Die Aufbaustudiengänge „Geoökologie" und „Afrikastudien" sind in Vorbereitung. An der Entfaltung der hessischen Forschungsschwerpunkte: Molekularbiologie/Biotechnologie, Materialwissenschaften, Technikfolgenforschung und Umweltforschung nimmt die Universität intensiv teil.

Ein zusätzliches Lehrangebot bietet das Didaktische Zentrum (Englisch für Hörer aller Fachbereiche, Betreuung von Schulpraktika, Kooperation mit der Fernuniversität Hagen, Begleitung von Funkkollegs).

Für die Wahl eines Studienorts sollten auch Qualitätsgesichtspunkte der Forschung berücksichtigt werden. Das Forschungsprofil der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität läßt sich hier nur andeuten. Die Universität ist an sechs Sonderforschungsbereichen (mikroanalytische Grundlagen der Gesellschaftspolitik; vergleichende Neurobiologie des Verhaltens; Struktur und Funktion membranständiger Proteine; Dynamik und Chemie der Hydrometeore; Festkörperspektroskopie; elektronisch hochkorrelierte metallische Materialien) maßgeblich beteiligt; ein weiterer Sonderforschungsbereich „Nichtlineare Dynamik", der zusammen mit der Technischen Hochschule Darmstadt entwickelt wurde, wird derzeit noch begutachtet.

Der Förderung von Auslandskontakten hat die Universität stets besondere Beachtung geschenkt. Eine Ausländeranteil von circa acht Prozent der Studenten, elf Partnerschaften mit Universitäten in den USA, England, Frankreich, Italien, Israel und der UdSSR zum Zweck des regelmäßigen wechselseitigen Studenten- und Lehrendenaustauschs, häufige Aufenthalte von Humboldtstipendiaten in Frankfurt und ein neu eingeweihtes Gästehaus sind Ausdruck dieses intensiven Auslandsbezugs.

Zur Intensivierung des Austauschs mit Wirtschaftsunternehmen und öffentlichen Einrichtungen im Rhein-Main-Gebiet hat die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität eine Technologietransferstelle eingerichtet, von der sie sich eine weitere Förderung der Drittmittelforschung und des personellen Transfers erwartet.

Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität ist eine Universität in einem wirtschaftlichen, verkehrstechnischen und kulturellen Zentrum; das begünstigt sie und macht sie für Studenten besonders attraktiv.

KLAUS RING

Der Autor ist Präsident der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt.

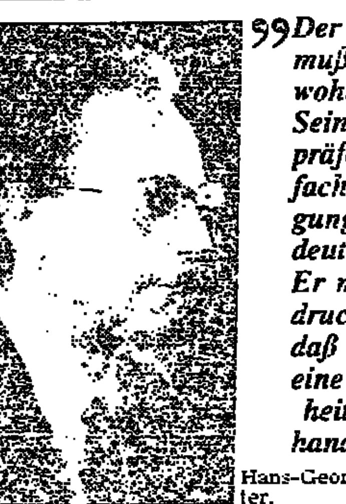
Jeden Dienstag: Die Service-Seite Hochschul-WELT.

Personalberater beantworten Fragen von Fach- und Führungskräften

Wer die Branche wechselt, muß kleine Brötchen backen

Was kann der Grund sein, daß ich auf meine Bewerbungen immer nur Absagen erhalte?" fragt ein 36jähriger Betriebswirt. Sein Werdegang: Nach dem Abitur kaufmännische Berufsausbildung, ein Jahr berufstätig, danach insgesamt sechsjähriges Betriebswirtschaftsstudium an Fachhochschule und Universität (beide Abschlüsse mit Prädikat), anschließend für ein fünfmonatiges Projekt Assistent des Leiters eines Shopping-Centers, dann einjähriges Trainee-Programm bei einem großen Handelsunternehmen, danach zwei Jahre Tätigkeit als Assistent der Geschäftsleitung eines Einkaufszentrums, die er aufgibt, um zu promovieren.

„Man holte mich dann immer wieder, um Gewerbezentren in der Endphase zu vermieten. Als dann die Eröffnung anstand, brauchte man mich nicht mehr", schreibt der Bewerber. Auf der Suche nach einem krisenfesten Job möchte er gern die Branche wechseln, „aber das traut man mir offensichtlich nicht zu", klagt er. „Wo liegt denn der Unterschied, ob ich Immobilien oder Schnürsenkel vertreibe?"



„Der Bewerber muß klar sagen, wohin er will. Seine Branchenpräferenz, seine fachliche Neigung müssen deutlich werden. Er muß den Eindruck vermeiden, daß es sich um eine Verlegenheitsbewerbung handeln könnte."

Hans-Georg Schu, Personalberater.

Hans-Georg Schu, Inhaber der Unternehmensberatung der Industriepraktiker H.-G. Schu, Grünwald, sieht bei dem Fragesteller vor allem einen Schwachpunkt: „Bereits im Anschreiben muß er begründen, warum er so oft den Arbeitgeber gewechselt hat. Nur so kann er verhindern, daß die Bewerbung gleich aussortiert wird." Zwar treffe häufig den Arbeitgeber die Schuld, wenn kein längeres Beschäftigungsverhältnis zustande komme. „Manchmal ist es aber auch klug, eigene Fehlentscheidungen zuzugeben", gibt Schu zu bedenken. Er empfiehlt eine knappe und präzise Argumentation, auf keinen Fall dürfe der Bewerbungsbrief länger als zwei DIN-A4-Seiten sein.

Für entscheidend hält Schu, daß der Bewerber die Frage „Quo vadis?" beantwortet. Seine Branchenpräferenz, seine fachliche und ressortmäßige Neigung müsse deutlich werden. „Er muß den Eindruck vermeiden, daß es sich um eine Verlegenheitsbewerbung handeln könnte", betont Schu. Die Bewerbung müsse eine klare Linie erkennen lassen.

„Er muß glaubhaft darlegen, daß er in der Lage ist, auch langfristig eine Position auszufüllen", skizziert Schu ein wesentliches Problem des Bewerbers.

Wenn dem Fragesteller in einer anderen Branche bisher keine Chance gegeben wurde, „so kann das auch an seinen Gehaltsforderungen liegen", meint Schu. „Als Wechsler bleibt ihm nichts anderes übrig, als niedriger einzusteigen – in die Hierarchie und beim Gehalt. Wenn er gut ist, kommt er schneller voran als andere, zumal er bereits einen recht großen Erfahrungsfundus besitzt." Für die ersten zwölf oder 24 Monate werde er mit seinem früheren oder einem niedrigeren Verdienst auskommen müsssen.

„Wenn der Bewerber in eine andere Branche will, muß er als Lehrling wieder anfangen", versichert auch **Istvan Siklossy** von der Personalberatung Porges, Siklossy & Partner in Bonn. „Zu glauben, man könne horizontal auf der gleichen Ebene wechseln, ist eine Illusion." Daß der Fragesteller Probleme bei der Stellensuche hat, wundert Siklossy nicht. Schließlich lasse sein Werdegang jegliche Kontinuität vermissen. „Gerade Industrieunternehmen legen aber darauf Wert", weiß der Personalberater.

Der Bewerber habe sich womöglich etwas zu sehr auf den Lorbeeren seiner guten Examina ausgeruht. Denn sein jetziges Dilemma sei voraussehbar gewesen. „Wer eine projektbezogene Arbeit übernimmt, muß wissen, daß er nach deren Abschluß überflüssig wird, wenn kein Folgeprojekt da ist." Siklossy empfiehlt dem Bewerber, in die Offensive zu gehen und die häufigen Stellenwechsel als Stärke zu verkaufen – nach dem Muster: Die Tätigkeiten waren an einzelne Projekte gebunden und deshalb von vornherein befristet. Sie dienten dazu, in verschiedenen Bereichen Erfahrungen zu sammeln.

Trotz seines Handikaps sieht Siklossy für den Fragesteller durchaus Chancen: „Er wäre ein guter Mann für die Immobilienverwertung. Die gesamte Vermögensberatung steht ihm offen." Außerhalb dieses Bereichs gibt es seiner Ansicht nach für ihn nur die Möglichkeit, „ganz klein als Verkäufer im Außendienst anzufangen". Für eine solche Tätigkeit werde er akzeptiert. „Denn tatsächlich macht es keinen grundsätzlichen Unterschied, ob man Immobilien oder Schnürsenkel verkauft." Kontaktfähigkeit und Überzeugungskraft seien beim Vertrieb aller erklärungsbedürftigen Produkte Voraussetzung. Zudem könne er im Außendienst seinen akademischen Grad nutzen, versichert Siklossy. „Damit öffnen sich die Türen leichter."

Wenn er sich als Verkäufer bewährt habe, könne er hoffen, auch einmal in eine Führungsposition zu kommen.

HEINZ STÜWE

Die Berufs-WELT bietet ihren Lesern an, Fragen an die Redaktion zu richten. Sie werden von Fachleuten beantwortet.

Der Selbstbewußte hat schon halb gewonnen

Dieser Ratgeber wendet sich nicht nur an den Schulabgänger, der einen Ausbildungsplatz sucht. Um eine intensive Ansprache zu erreichen, ist das Buch in Gesprächsform gehalten. Es ist die positive Einstellung zu den Problemen junger Menschen, die das Buch auszeichnet.

Neben all den Tips und Anleitungen, die dem Jugendlichen an die Hand gegeben werden, versuchen die Autoren, motivierend aufzubauen. Sie warnen vor dem oft anzutreffenden Pessimismus beim Blick auf die Arbeitsmarktsituation und scheinbarer schulischer oder beruflicher Unterqualifikation. Denn Zweifel kann leicht die Initiative zerstören.

HA. A. MEHLER
Die richtige und erfolgreiche Bewerbung
Anleitungen und Tips für die Stellungssuche

Nur so kann das Gefühl der Unsicherheit, der Angst und des Herzklopfens, wenn der Tag der Bewerbung vor der Tür steht, mit Erfolg bekämpft werden. Für die „Stunde der Wahrheit" muß jeder gut beraten sein: auf diesen Moment ist die konsequente Vorbereitung gerichtet. Der Erfolg einer Bewerbung ist in den meisten Fällen davon abhängig, wie der Bewerber an die Sache herangeht. Es reicht nicht, genau über alle technischen Details wie Erstellung der schriftlichen Bewerbung, Führung eines ersten Telefongesprächs oder das Verhalten bei einer persönlichen Vorstellung Bescheid zu wissen.

Maßgeblich für den Ausgang einer Bewerbung ist in den meisten Fällen die innere Einstellung des Bewerbers zu dem neuen Aufgabengebiet. Ist er von seinen Zielen und Fähigkeiten überzeugt? Hat er ein selbstbewußtes Auftreten? Diesem Buch ist es gelungen, die unerläßlichen Tips und Tricks, zum Teil in Form von Fragebögen und Checklisten, und die nötige „bissige" Grundeinstellung mitzuteilen. Für den „Tag X" ist das Buch ein hilfreicher Ratgeber.

(wat.)

Mehler/Stricker: Die richtige und erfolgreiche Bewerbung, Heyne Verlag, München 1986, 170 S., 7,80 Mark.

Ein Diener zweier Herren riskiert die Kündigung

Jeder Arbeitnehmer muß seine Arbeit so leisten, daß die Interessen des Arbeitgebers so gut wie möglich gewahrt und gefördert werden. Während seines Arbeitsverhältnisses ist dem Arbeitnehmer deshalb jegliche Konkurrenztätigkeit – ob für andere Firmen oder für eigene Rechnung – untersagt. Wer das nicht beachtet, lebt am Rande der Kündigung.

Unzulässige Konkurrenztätigkeit ist gegeben, wenn der Arbeitnehmer seine Arbeitsleistung im Geschäftsbereich des Arbeitgebers ohne dessen Zustimmung anderen anbietet.

Erst recht liegt ein Verstoß gegen die Treuepflicht vor, wenn der Arbeitnehmer während seiner Arbeitszeit durch eigene Geschäfte seinem Arbeitgeber Konkurrenz macht. Einem Reisenden, der sich in diesem Sinne unerlaubt betätigt, kann ebenso fristlos gekündigt werden wie einem Handwerker, der Schwarzarbeit verrichtet (Landesarbeitsgericht Düsseldorf – Az.: 12 Sa 164/69). Vorbereitungen, die in die Interessen des Arbeitgebers nicht unmittelbar eingreifen, sind allerdings nicht verboten. Deshalb darf zum Beispiel ein kaufmännischer Angestellter, der sich selbständig machen will, sein künftiges Handelsgewerbe schon vor der Beendigung seines Arbeitsverhältnisses vorbereiten. (Bundesarbeitsgericht – Az.: 2 AZR 598/76).

(bü)

BERUFS WELT
Redaktion: Hans Baumann (verantw.)
Barbara Schröter-Grunow, Heinz Stüwe
Godesberger Allee 99, 5300 Bonn 2
Telefon (02 28) 30 41
Anzeigen: Hans Biehl, Rolf Fügert
Kaiser-Wilhelm-Straße 1
2000 Hamburg 36
Telefon (0 40) 3 47 43 91
Verlag und Druck:
Axel Springer Verlag AG
2000 Hamburg 36



VERTRIEB

Kundendienstleiter

Wir sind eine international erfolgreiche, deutsche Unternehmensgruppe, die Spezialmaschinen für Wäschereitechnik herstellt. Unsere Produkte zeichnen sich durch Perfektion und Wirtschaftlichkeit aus.
Das hohe Niveau unserer Fertigung garantiert auch zukünftige Erfolge.
Unser effizient organisierter Service garantiert den Dauerbetrieb bei unseren Kunden.
Für den Einsatz und die Koordination des Werkskundendienstes suchen wir den qualifizierten Spezialisten, der über fundierte Erfahrungen im Kundendienst verfügt. Diese Aufgabe umfaßt das gesamte Ersatzteilwesen, den kompletten Servicebereich und den Installationsbereich.
Durch unsere großen Auslandsaktivitäten sind Sprachkenntnisse unbedingt erforderlich.
Eine herausfordernde Aufgabe für einen technisch ausgebildeten Fachmann (Techniker, Ingenieur) oder technisch versierten Kaufmann, der ein hohes Maß an Organisationstalent und Entscheidungsfähigkeit besitzt.

Verkaufsingenieur

Für unsere Vertriebsaktivitäten suchen wir einen Ingenieur (FH, TH) aus den Bereichen Maschinenbau, Apparatebau oder Anlagenbau. Vertriebserfahrung mit Investitionsgütern setzen wir voraus. Durch den hohen Exportanteil erfolgt ein weltweiter Einsatz. Englischkenntnisse sind daher wichtig. Eine hochinteressante Aufgabe auf internationalem Niveau.

Wenn Sie diese anspruchsvolle, gut dotierte Tätigkeit in einer modernen und erfolgreichen Unternehmensgruppe reizt, so bitten wir Sie, mit uns so schnell wie möglich in Verbindung zu treten. Wir reagieren umgehend.



PASSAT Maschinenbau GmbH
Personalbereich · Würzburger Straße 37
7100 Heilbronn-Frankenbach, Tel. 0 71 31 / 4 40 71

Betriebs-Ingenieur für die Vliesstoffbranche

Wir produzieren Spinnvliesstoffe nach einem neuartigen überlegenen Herstellungsverfahren unter Anwendung der modernsten Technologie.

Ihre vielseitigen Aufgaben: technische Betreuung unserer Produktions- und Versorgungsanlagen.

Ihre gründlichen Vorkenntnisse: abgeschlossenes Ingenieur-Studium mit Kenntnissen auf den Gebieten allgemeiner Maschinenbau, Hydraulik, Pneumatik, praktische Erfahrungen als Führungskraft

Unser Angebot: Eine entwicklungsfähige Position mit großer Eigenverantwortung in einer Wachstumsbranche.
Die Ausstattung entspricht dem hohen Stellenwert der Position im Unternehmen.

Ihre Bewerbung richten Sie an: Corovin GmbH
Geschäftsleitung
Woltorfer Straße 124
3150 Peine/Niedersachsen



Ein Unternehmen der weltweit tätigen BPB Industries

Ständige Neu- und Weiterentwicklung von Wasseraufbereitungschemikalien und High-Tech-Meß- und Regelgeräten für *die Wasseraufbereitung, die zu den absoluten Spitzengeräten* auf dem Weltmarkt zählen, sowie die Erarbeitung von kundenbezogenen Problemlösungen haben uns zu einer der erfolgreichsten Wasseraufbereitungsfirmen in Deutschland gemacht.

Für unser Verkaufsgebiet ***Düsseldorf/Essen*** *mit Büro in* **Düsseldorf** suchen wir als Nachfolger für den bisherigen Positionsinhaber, der in Kürze einen anderen Verantwortungsbereich in unserem Unternehmen übernimmt, einen

Chemie-Ingenieur

als

GEBIETSVERKAUFSLEITER

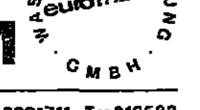
Die Aufgabe umfaßt Beratung, Angebotsbearbeitung, Auftragsverhandlung und Auftragsabwicklung.

Wir erwarten von Ihnen Beratungs- bzw. Verkaufserfahrung im Außendienst sowie Freude und Interesse an der Erarbeitung kundenbezogener Problemlösungen unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Wir bieten Ihnen ein interessantes Aufgabengebiet, ein gutes Einkommen und einen neutralen Firmenwagen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an





Humboldtstr. 51-55 · 2000 Hamburg 76 · Tel: (040) 2201711 · Tx: 213583



Die Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein



sucht zum nächstmöglichen Termin einen

Architekten

als Stellvertreter des leitenden Architekten für die Aufgabengebiete Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sowie Instandhaltung von Verwaltungsgebäuden und Rehabilitationseinrichtungen (Fachkliniken).
Die Aufgaben sind vielseitig und interessant. Sie erfordern ein hohes Maß an Selbständigkeit und Initiative sowie ausgeprägtes Kostendenken.
Gesucht wird eine Persönlichkeit mit gestalterischer Befähigung, Organisations- und Verhandlungsgeschick sowie sicherem mündlichen und schriftlichen Darstellungsvermögen.
Langjährige Erfahrungen in Planung, Ausschreibung, Bauleitung und Abrechnung werden vorausgesetzt.
Die Vergütung erfolgt nach dem Bundes-Angestelltentarifvertrag – BAT – Vergütungsgruppe III mit Aufstiegsmöglichkeit.
Bewerbungen sind zu richten an die
Landesversicherungsanstalt
Schleswig-Holstein
Kronsforder Allee 2–6, 2400 Lübeck
Tel. 04 51 / 7 90 02 40

COUTINHO, CARO & CO



Unternehmensbereich Internationaler Handel

Wir liefern Stahl, NE-Metalle, Elektroerzeugnisse, Papier- und Chemieprodukte weltweit und suchen zur Unterstützung des Leiters unseres Büros in **Peking/VR China** einen engagierten, verantwortungsvollen

EXPORTKAUFMANN

für einen mehrjährigen Einsatz in der VR China.

Wir setzen eine abgeschlossene Ausbildung als Außenhandelskaufmann sowie verhandlungssicheres Englisch voraus. Mandarin-Kenntnisse wären von Vorteil. Wir erwarten von Ihnen Auslandserfahrung und Einfühlungsvermögen in die chinesische Mentalität.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unsere PERSONALABTEILUNG, Postfach 10 11 40, 2000 Hamburg 1.

An alle Elektronik-Fachleute, die sich eine interessante Aufgabe in einem erfolgreichen Unternehmen wünschen:

Am besten messen Sie die Zukunftschancen Ihres Arbeitgebers daran, wie kurz der Weg von konstruktiven Ideen zu marktreifen Innovationen ist.

Hauni Hamburg ist ein international führender Hersteller von Produktionssystemen für die Nahrungs-, Genußmittel- und Maschinenbau-Industrie mit *der dazugehörenden Automatisierungs- und Steuerungstechnik.* Für Hauni sind gute Ideen zu wertvoll, als daß sie zu den Akten gelegt oder auch nur auf die lange Bank geschoben werden könnten. Denn gute Ideen, die zügig zu Innovationen werden, machen unseren Wettbewerbs-Vorsprung aus. Sie sind unsere Zukunft, die Zukunft unserer 3800 Mitarbeiter.

Wir erweitern unsere technischen Kapazitäten
und haben interessante Aufgaben für Damen und Herren.

Wir suchen heute einen

Elektro-Ingenieur

Elektroniker oder Meß- und Regeltechniker, zur Hardware-Entwicklung von Elektronik zur Meßdatenerfassung. Kenntnisse in Digital- und Analogtechnik *sowie Erfahrung mit PDP-Rechnern sind von Vorteil. Bei dieser Position haben* auch Berufsanfänger eine reale Chance.

Wir bieten Ihnen gute soziale Leistungen, insbesondere Erfolgsbeteiligung, Lebensversicherung, Altersversorgung und Bildungsförderung. Wir helfen Ihnen auf Wunsch bei der Wohnraumbeschaffung und übernehmen anfallende Kosten. Über Ihre Kurzbewerbung an unsere Personalabteilung mit einem tabellarischen Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsvorstellung freuen wir uns.

Kommen Sie zu Hauni Hamburg, zu einem starken Unternehmen in einer schönen großen Stadt.



Hauni-Werke Körber & Co. KG
2050 Hamburg-Bergedorf, Kampchaussee 8–32
Personalabteilung, Telefon 040/72 50 23 19

Ein Unternehmen der KÖRBER-Gruppe

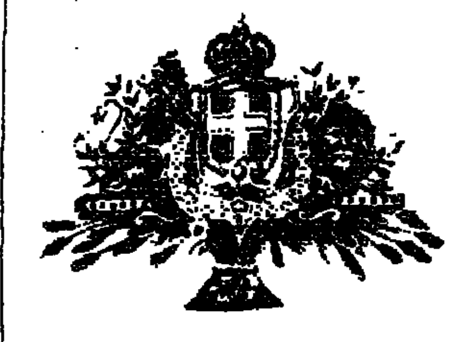


Für unsere Abteilung Marktentwicklung innerhalb des Vorstandsbereiches Marketing suchen wir einen qualifizierten

Marktanalytiker

Wir erwarten Bewerber oder Bewerberinnen mit einem abgeschlossenen wirtschaftswissenschaftlichen Studium und Berufspraxis in der Markenartikel-Industrie oder in der Verlagsbranche. EDV/PC-System-Kenntnisse sind von Vorteil.
Nach einer gründlichen Einarbeitung erwarten wir von dem neuen Mitarbeiter die selbständige Lösung analytischer Aufgabenkomplexe und eine sachgerechte Interpretation der Ergebnisse.
Wenn Sie die beschriebene Position übernehmen möchten, richten Sie Ihre Bewerbung bitte unter der Kennziffer 349 an die Axel Springer Verlag AG, Personalabteilung, Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36.

NO RANKS



NO TITLES

Zuallererst: Legen Sie möglicherweise falsche Vorstellungen über die Arbeitsweise erfolgreicher amerikanischer Unternehmen ab. Dann können Sie sich nämlich der Frage zuwenden, ob es sich für Sie lohnt, bei GORE einzusteigen. Bei GORE werden Hierarchien, Ränge oder Titel vermieden, wo immer es möglich ist. Die Betriebsgrößen unserer Werke (es sind weltweit zur Zeit 32) halten wir relativ klein. Bei einer maximalen Zahl von 150–200 Mitarbeitern fällt es dem einzelnen leichter, seinen Anteil am Gesamtergebnis zu erkennen. Und es ermöglicht uns, direkt, offen und spontan miteinander zu kommunizieren. Innovationen und unternehmerisches Denken sind das Resultat unserer Firmenkultur und die Basis unseres schnell wachsenden Erfolges.

Auf der Basis von Kunststoffen entwickeln wir ständig neue Produkte, Herstellungsverfahren und Anwendungsmöglichkeiten. Darunter sind so bekannte wie die GORE-TEX®-Bekleidung für Sport, Freizeit, Beruf und Arbeitsschutz. In vielen Marktbereichen gehören wir aufgrund unserer einzigartigen Produkte und der ungewöhnlichen Dienstleistungen zu den führenden Problemlösern: In der Medizin mit Gefäßprothesen als Ersatz für thrombosierte, kleinkalibrige Arterien, in der Computerindustrie und Raumfahrt mit »schnellen« Koaxialkabeln, in der Filtration von Flüssigkeiten und Gasen mit Präzisionsfiltern und Garnen aus PTFE, in der chemischen Industrie mit hochwertigen Dichtungen und Beschichtungen.

Ihre Chance im technischen Vertrieb

Wenn Sie FH- oder Uni-Absolvent der Fachrichtung Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Maschinenbau, Chemie, Wirtschaftsingenieurwesen sind oder über eine äquivalente qualifizierte technische Ausbildung/Berufserfahrung verfügen, dann haben Sie bei uns die Chance, in die anspruchsvolle Vertriebsaufgabe unserer zukunftsorientierten Bereiche einzusteigen.

Durch Ihre technische und persönliche Kompetenz werden Sie in enger Zusammenarbeit mit Fachleuten aus der Medizin, Elektro- und Metallindustrie, Textilwirtschaft, Chemischen Industrie und dem Kraftwerksbereich kundenspezifische Problemlösungen erarbeiten und dadurch hochwertiges technische Produkte verkaufen.

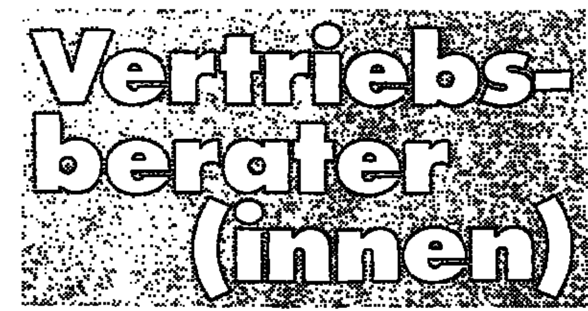
Selbstverständlich werden Sie von uns auf diese Aufgabe durch intensive Schulungsprogramme vorbereitet.
Ihre Entwicklungsmöglichkeiten sind bedingt durch unser Wachstum vielfältig ausbaufähig und werden stark durch Ihr persönliches Engagement bestimmt.

Wenn Sie denken, unser Stil wäre genau das Richtige für Sie, dann schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Foto) an:

W. L. Gore & Co. GmbH
Wernher-von-Braun-Str. 18
D-8011 Putzbrunn b. München



Als eines der führenden Unternehmen der Kommunikations-Branche in der Bundesrepublik entwickeln, produzieren und vertreiben wir Geräte sowie Systeme der In- und Externen-Kommunikation für Unternehmen aller Branchen und Größen. Im Rahmen unserer auf Innovationen ausgerichteten Marketingpolitik haben wir unsere breite Produktpalette um ein neues, interessantes System erweitert. Um die vielversprechenden Chancen dieses Marktes intensiv nutzen zu können, suchen wir noch



Die Aufgaben:

- Vertrieb und Support moderner Systeme für die Personen- und Betriebsdatenerfassung und der Zugangskontrolle.
- Die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden ermitteln, analysieren und daraus konkrete Lösungsvorschläge entwickeln.
- Unseren Kunden und Interessenten mit kompetenter Beratung in allen Fragen der modernen Kommunikation zur Verfügung stehen.

Unsere Erwartungen:

- eine höherwertige möglichst kaufmännisch-betriebswirtschaftliche oder technische Ausbildung.
- Einsatzbereitschaft und Freude an neuen Systemlösungen und neuen Ideen.
- Kreativität, Phantasie und die Fähigkeit, Kundennutzen schnell zu erkennen.
- Beweglichkeit und die Fähigkeit, sich auf jeden Gesprächspartner einstellen zu können.

Unsere Angebote:

- Einen vielseitigen Arbeitsplatz, dem unsere marktgerechten Angebote eine hohe Sicherheit geben – heute, morgen und übermorgen.
- Intensive Schulung und Weiterbildung zur Vermittlung des Know-hows über Funktion, Bedienung und Rentabilität unserer Produkte.
- Ein solides Gehalt, das sich entsprechend Ihrer Leistung kräftig steigern kann.

Wenn Sie ● selbständig und eigenverantwortlich arbeiten möchten ● ein aufgeschlossener, moderner Kontaktmensch sind ● ein Betätigungsfeld im Bereich Ihres Wohnortes suchen, dann sollten Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen schicken unter M 7217 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.
Selbstverständlich behandeln wir Ihre Bewerbung absolut vertraulich.

Das Italienische Institut für Außenhandel Hamburg sucht für die Marketingabteilung zum nächstmöglichen Termin einen

MARKETING-ASSISTENTEN

Der ideale Bewerber verfügt über fundierte Kenntnisse des deutschen Marktes, weiß das Instrumentarium der Marktforschung, vorwiegend. Desk-Research, zu bedienen. Kenntnisse der italienischen Sprache erforderlich. EDV-Erfahrungen erwünscht. Bewerbungen mit Lebenslauf richten Sie bitte unter N 7218 an WELT-Verlag. Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Housekeeper in America

Seek an honest, good mannered and responsible young lady age 18–30. Non-smoker and non-alcohol consumer. Must speak and understand English. To work 35 hours a week in the home of Mrs. Walsh, in New Jersey, USA for 5 years. Duty includes making the laundry, shopping at the supermarket for food and watering the garden. No cooking is required. You will have your own room. Salary is US-$ 10 000 annually.

If you qualify, Mrs. Walsh will pay for your airline ticket to America. Write to: Mrs. Amy Walsh, 335 Fifth Street, Palisades Park, New Jersey, 07650, USA.

Offsetdruckerei sucht

freie Mitarbeiter

auf Provisionsbasis zur Beschaffung von Druckaufträgen.

Zuschriften erbeten unter S 6912 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PARIS

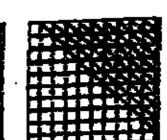
Liebev. Kindermädchen

zum 1. 1. 87 für 1 Jahr zur Betreuung von 5 Kindern, 1 – 10 Jahre, eigenes Zimmer mit Bad sowie Haushilfe vorhanden.
Bewerbungen mit Bild an
Madame K. Beaujolin
14, rue Ancelles
F-9200 Neuilly / sur Seine

HOUSEKEEPER IN AMERICA

Seek honest, good mannered, responsible young lady 18–30. Nonsmoker/non-alcohol consumer. Must speak/understand English. Work 35 hours weekly for 5 years. Duty incl. laundry, food shopping and watering the garden. No cooking. Own room. Yearly salary: US-$ 10 000. If you qualify, will pay airline ticket to USA. Write to: Mrs. Amy Walsh, 335 Fifth Street, Palisades Park, New Jersey 0 76 50 U. S. A.




Erfolg kann man weder allein erringen, noch allein für sich besitzen

Wenn Sie daran mitarbeiten – und davon profitieren wollen – die Zukunft erfolgreich zu gestalten, so kommen Sie zu uns!

Betriebswirt in der MATERIALWIRTSCHAFT

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen auf dem Sektor der textilen Beschichtung mit ehrgeizigen Wachstumsplänen.

Einem jüngeren Betriebswirt mit abgeschlossener (Fach-) Hochschulausbildung und Grundkenntnissen in der EDV-Anwendung bieten wir die Chance, beim Aufbau eines auftragsbezogenen integrierten Materialwirtschaftssystems mitzuwirken. Neben einem nicht alltäglichen gestalterischen Freiraum besteht, bei Bewährung, die Möglichkeit des Aufstiegs in eine verantwortliche Linienfunktion.

Neben den fachlichen Voraussetzungen erfordert die Position Kooperationsfähigkeit, ein hohes Maß an Eigenmotivation, organisatorisches Geschick sowie Systematik im Denken und Handeln.

Wenn Sie diese Aufgabenstellung reizt, senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen bitte an



era Stolzenau
z. H. Herrn Ulrich Schellhammer
Leiter Materialwirtschaft
Postfach 1320, D-3078 Stolzenau

Bundesweit Verkaufs- und Beratungsleistung steigern.

Namhaftes **Hamburger Handelshaus** – Branche Geschenkartikel – sucht zur Intensivierung der Verkaufs- und Beratungsaktivitäten zum baldmöglichen Eintritt den

Verkaufsleiter

zum Ausbau des Vertriebes und zur zielorientierten Führung und Motivation eines bundesweit arbeitenden Verkaufsteams.

Neben mehrjähriger Verkaufs- und Führungserfahrung sollte Verhandlungsgeschick selbstverständlich sein. Weitgehende praktische Kenntnisse der Informationstechniken sowie Sprachkenntnisse, vor allem Englisch, werden erwartet. Branchenwisen wäre vorteilhaft. Alter 35–42 Jahre.

Darüber hinaus wird ein **außerordentliches Engagement** erwartet. Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Ausführliche Unterlagen einschließlich eines neueren Lichtbildes mit der Angabe des Gehaltswunsches werden unter der **Kennziffer 4913** erbeten an den beauftragten Unternehmensberater

Dr. Karl-Heinz Städter, Rotdornstieg 11, 2000 Hamburg 60

Die

BERUFS ● WELT

der große Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte, erscheint jeden Samstag in der WELT.

Anzeigenschluß:

Jeweils donnerstags 16.00 Uhr in Essen-Kettwig. Alle Stellenanzeigen, die bis zu diesem Zeitpunkt vorliegen, werden **garantiert** noch am Samstag in der WELT veröffentlicht.

Versandanschrift:

Die BERUFS-WELT
Anzeigenexpedition
Postfach
Im Teelbruch 100
4300 Essen 18-Kettwig
Telefon: (0 20 54) 101-516, 517,-1
Telex: 8 579 104
Telefax: (0 20 54) 8 27 28/29

Zeitungsverlag in einer norddeutschen Kreisstadt sucht für **leitende Position**

qualifizierten Verlagskaufmann

Unser neuer Mitarbeiter sollte eine kaufm.-betriebswirtschaftliche Ausbildung haben, über ein fundiertes Wissen im Finanzwesen verfügen und mit EDV-Anwendungen vertraut sein.

Darüber hinaus erwarten wir von unserem neuen Mann Kenntnisse im Vertriebs- und Anzeigenbereich.

Der Bewerber sollte bereits ähnliche Funktion erfolgreich ausgeübt haben und gute Führungseigenschaften besitzen.

Wir bitten um ausführliche Bewerbung mit Gehaltsvorstellung unter W 6938 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

COMMERZBANK

Wenn modernes Bankmanagement Ihr Fach ist, Sie sich aber trotzdem als „Bankier" verstehen: Leiten Sie eine unserer Geschäftsstellen.

Ab und zu sollte man sein Karrierekonto prüfen ...

SOLL *ich weiter auf die Möglichkeit warten, mein Fachwissen, Können und Engagement zum Nutzen von Kunden, Arbeitgeber und Ressort einzusetzen?*	***HABEN*** *meine derzeitigen Aufgaben genug Substanz und Perspektiven, so daß weiteres Verbleiben und Ausharren wirklich gerechtfertigt sind?*
Meine Antwort:	*Meine Antwort:*

Wirtschaft und Gesellschaft befinden sich in einem dynamischen Veränderungsprozeß. Die Commerzbank, „die Bank an Ihrer Seite", mit einem weltweiten Netz von Beratungs- und Dienstleistungszentren in Geldanlage- und Finanzierungsfragen, gestaltet diese Entwicklung mit: kreativ, kunden- und leistungsorientiert.
Der Leitung unserer lokalen Geschäftsstellen kommt dabei besondere Bedeutung zu: Hier treffen sich Nachfrage und Angebot. Hier, in einem überschaubaren Markt, zeigt sich am raschesten, wie wir die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden verstehen und in attraktive Antworten umsetzen.
Bei der Commerzbank gilt der Leiter einer lokalen Geschäftsstelle als „unser Bankier vor Ort". Er vereinigt in sich ein ungewöhnliches Bündel an Verantwortung gegenüber seinen Kunden, gegenüber seiner Bank und gegenüber seinen Mitarbeitern.
Er mißt sich selbst – und wird gemessen – am Erfolg, den er mit seiner Geschäftsstelle bei seinen Kunden erreicht. Dafür nutzt er die vielfältigen personellen, technischen, finanziellen und informatorischen Möglichkeiten, die die Commerzbank zur Verfügung stellt. Wie er sie einsetzt, um die definierten Ziele zu erreichen, ist bei der Commerzbank in einem – wie man uns immer wieder bestätigt – ungewöhnlich hohen Maße unseren lokalen Managern überlassen. Es ist einer der Gründe, warum diese Aufgabe besondere „Job satisfaction" verspricht.
○ Wenn Sie moderne Datentechnik nicht allein als Mittel zur Automatisierung des Zahlungsverkehrs, sondern auch als Managementinstrument betrachten, ○ wenn Sie bei aller modernen Banktechnik die Tugenden des Bankiers – Kompetenz, Sorgfalt, Verläßlichkeit, Orientierung am Menschen – auch im Jahr 2000 für unverzichtbar halten, ○ wenn Sie sich zudem als Unternehmer verstehen, der in Kategorien von Ziel und Ergebnis handelt, dann wird diese Feststellung für Sie zutreffen: „Die Commerzbank ist die Bank mit den besonderen beruflichen Möglichkeiten".
Wir haben Angebote: Unser quantitatives und qualitatives Wachstum eröffnet qualifizierten Kräften auch von außerhalb hervorragende Möglichkeiten, eine ihren Fähigkeiten entsprechende Position in einer ambitionierten Bank zu übernehmen.
Ihre Kontaktaufnahme mit uns bleibt vertraulich und wird – wenn Sie uns von Ihren Voraussetzungen überzeugen – in ein konkretes Angebot an Sie münden.
Bitte richten Sie eine informative Zuschrift an Herrn Axel de Pers, Zentrale Personalabteilung der Commerzbank AG, Postfach 100 505, Neue Mainzer Straße 37/39, 6000 Frankfurt am Main 1. Telefon (0 69) 13 62 45 84.

Wir sind ein angesehenes, finanziell gesundes Bauunternehmen mit einem breiten Leistungsangebot.

Zur Ausweitung unserer Abteilung

Rohrleitungsbau

suchen wir einen

Diplom-Ingenieur (Dipl.-Ing. TH/FH)

der die Ideen und die Kreativität mitbringt, die vorhandene Angebotspalette Gas-, Wasser- und Fernheizungsrohrbau mit Verfahrenstechnik sinnvoll zu erweitern. Voraussetzung ist die nötige Führungsfähigkeit um selbst beschaffte und übernommene Aufträge kostengerecht durchzuführen.

Die Bezüge, bestehend aus Festgehalt und Gewinnbeteiligung, entsprechen den Anforderungen.

Seien Sie sicher, daß wir Ihre Bewerbung absolut vertraulich behandeln. Schicken Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) einschließlich Einkommenserwartung und frühestem Eintrittstermin – evtl. mit Sperrvermerk – an die von uns beauftragte Beratung, in der Ihnen Herr Dr. Witthaus bereits am Wochenende unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65 (Sonntag von 18.00–20.00 Uhr) zu ersten Informationen zur Verfügung steht.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63–65

Beratung des Fachhandels

Als bedeutende **Kooperation des Rundfunk-, Fernseh- und Elektro-Einzelhandels** mit 400 angeschlossenen *Fachgeschäften und einem Umsatz von über 650 Mio. sind wir* bundesweit bekannt und erfolgreich. Für den **Großraum NRW** suchen wir den verantwortlichen

REGIONALLEITER

Sie beraten und betreuen unsere Fachhändler vielfältig: Fragen der Organisation, der *Kosten- und Ergebnisrechnung, der Sortimentspolitik sowie der Werbung stehen dabei im* Vordergrund. Fragen der Kommunikation und des Austauschs von Informationen haben eine wichtige Begleitfunktion. Neue leistungsstarke Einzelhändler für uns zu gewinnen, ist ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Aufgabe. Sie arbeiten sehr selbständig und mit hoher Eigenverantwortung.

Wenn Sie über eine qualifizierte Ausbildung verfügen und die Besonderheiten des Einzelhandels mit Schwerpunkt Marketing/Vertrieb aus Ihrer beruflichen Tätigkeit kennen, würden wir gern mit Ihnen sprechen. Wir können Ihnen eine Aufgabe bieten, die bei entsprechendem persönlichen Engagement ein hohes Maß beruflicher Zufriedenheit eröffnet. *Evtl. entfallendes Weihnachtsgeld* gleichen wir aus.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer P 147 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Hamburg,** oder rufen Sie Herrn A. Koenen (0 40 / 36 77 37) an. Er bürgt für absolute Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER & PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Kunststofftechnik

Wir sind ein mittelständischer Hersteller von Chemiefasern für die technische Textilindustrie und haben uns in einem expansiven Markt nicht zuletzt aufgrund unserer Marktnischenpolitik gut behaupten können. Unsere Fertigungskapazitäten sind rund um die Uhr ausgelastet, wobei mehr als die Hälfte der Produktion in den Export fließt. Da wir außerdem über wesentliche Stärken im Entwicklungsbereich verfügen, ergänzen neue *Produktlinien immer wieder unser Lieferprogramm.*

Da der bisherige Stelleninhaber in Kürze in die Geschäftsführung aufsteigen wird, suchen wir einen unternehmerisch denkenden Diplom-Ingenieur FH der Fachrichtungen Maschinenbau oder Kunststofftechnik mit mehrjähriger Erfahrung auf dem Gebiet der Extrusion als

Betriebsleiter

Der geeignete Bewerber könnte auch als Textilingenieur aus dem Chemiefaserbereich (Polyspinnerei) oder aus der Anwendungstechnik eines im Chemiefaserbereich tätigen Ingenieurunternehmens kommen. Er wird zunächst die technische Leitung der Abteilung Extrusion übernehmen, ehe er dann nach Bewährung und kurzfristigen Aufstieg des derzeitigen Betriebsleiters auch die Verantwortung für die gesamte Produktion und Arbeitsvorbereitung aller Erzeugnisse übernehmen wird.

Unsere Idealvorstellung betrifft einen Mann aus der sogenannten zweiten Reihe, der schon über einige Jahre Führungserfahrung verfügt und sich unternehmerisch engagieren möchte. Ferner erwarten wir Durchsetzungsfähigkeit, Kontakt- und Organisationsvermögen sowie eine sichere, starke Hand in der Führung von Mitarbeitern.

Die Position ist gut dotiert und nach erfolgreicher Einarbeitung mit allen erforderlichen Vollmachten ausgestattet. Der Dienstsitz befindet sich in Süddeutschland.

Wenn Sie sich dieser interessanten Führungsaufgabe gewachsen fühlen und sich in einer Lebensstellung langfristig engagieren wollen, so bitten wir um Einsendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, lückenlose Zeugniskopien) an die von uns beauftragte Beratung, der Sie auch Ihre Einkommenserwartung und den frühesten Eintrittstermin nennen sollten. Sie steht Ihnen ferner zu ersten Wochenendinformationen (Sonntag von 18–20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65 zur Verfügung und bürgt für die strikte Vertraulichkeit Ihrer Kontaktaufnahme.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63-65

Leiter C&C-Märkte

Aufgaben
Übernahme der neu geschaffenen Funktion als Leiter von zwei kleineren C & C-Märkten mit den Schwerpunktaufgaben:
- Koordination und Kontrolle der Märkte mit ca. 30 Mitarbeitern
- Überarbeitung der Sortiments-, Vertriebs- und Preispolitik bis hin zur Verkaufsfront
- Verwirklichung der Umsatzziele sowie nachhaltige Profilierung am Markt
- *Führung der beiden Märkte als Profitcenter*
- Persönliche Betreuung von Schlüsselkunden

Voraussetzungen
Erfahrungen in der Leitung von C & C- oder Verbrauchermärkten, erworben z. B. als Bezirksverkaufs- oder Betriebsleiter
Kenntnisse aus dem Vertrieb an die Gastronomie
Erfolgsorientiertes, unternehmerisches Denken, Planen und Handeln
Ideenreich, kontaktfreudig und sicher im Auftreten und Verhandeln
Alter 30 bis Mitte 40

Unternehmen
Mittelständische Gesellschaft, die zu einer großen deutschen Unternehmensgruppe gehört, aber selbständig am Markt operiert
Unterhält u. a. die beiden C & C-Märkte an verschiedenen Standorten in Schleswig-Holstein

Angebot
Herausfordernde Führungsaufgabe mit großem Gestaltungs- und Handlungsspielraum
Einkommen zwischen ca. 80 und 100 TDM, je nach Qualifikation
Firmenwagen, auch privat nutzbar
Bericht an Geschäftsführer

Ihre Anfrage mit tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild sowie eventuellen Sperrvermerken richten Sie bitte unter der Kennziffer 10054 an unseren Personalberater, der Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung steht.

Sonntags-Auskunft unter Telefon: 0 43 31 / 3 16 97 zwischen 11.00 und 13.00 Uhr



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG
Wolfgang Radau + Partner (BDU)
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 17 22 · 89 17 97 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF

Bauwirtschaft

Wir sind ein gut eingeführtes Dienstleistungsunternehmen der norddeutschen Bauwirtschaft. Wir beraten und betreuen vor allem öffentliche Bauherren bei der Durchführung *ihrer Bauvorhaben. Dabei bieten wir* neben der Baubetreuung auch interessante Lösungsvorschläge in allen Fragen der Grundstückswirtschaft und Finanzierung an.

Zur Verstärkung unseres Projektleiterteams suchen wir einen erfahrenen Architekten oder Hochbauingenieur (TH/FH), der als

Projektleiter

folgende drei Sparten erfolgreich führen bzw. durchführen kann:

★ Wettbewerbe für kommunale Bauten oder Sparkassen
★ Objektbetreuung
★ Stadtsanierung und Dorferneuerung

Wir erwarten die Bewerbungen von engagierten Architekten oder Hochbauingenieuren, *die bereits über einschlägige Erfahrungen in der Stadt-* oder Dorfsanierung verfügen. Englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil. Das Einsatzgebiet unseres Unternehmens und des gesuchten Projektleiters erstreckt sich im wesentlichen über die norddeutschen Bundesländer und Berlin.

Die Position ist gut dotiert und bietet einen breiten Verantwortungs- und Handlungsspielraum. Einen eventuellen Verlust der Weihnachtsgratifikation werden wir ausgleichen.

Wenn Sie an einer vielseitigen, sicheren Lebensaufgabe interessiert sind und unseren Erwartungen entsprechen, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, lückenlose Zeugniskopien) an die von uns beauftragte Beratung, in welcher Ihnen Herr Dr. Witthaus bereits am Wochenende unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65 (Sonntag von 18.00–20.00 Uhr) zu ersten Informationen zur Verfügung steht.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63-65

Anzeigenakquise!

Wir expandieren kräftig und suchen wendige, dynamische Mitarbeiter. Das Alter ist nicht so entscheidend wie die Bereitschaft, sich einzusetzen und zu engagieren. Die Konditionen sind hervorragend. Es besteht die echte Chance, sich an Geschäftsleitungsaufgaben heranzuarbeiten. Bei der Wohnungssuche sind wir behilflich. Branchenfremde Bewerber werden eingearbeitet. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an den



VHM Verlag GmbH
Ruhrstraße 2
5800 Hagen 1

Betriebsleiter Stahlhandel

Aufgaben
Einsatzplanung, -leitung und Kontrolle von 18 Mitarbeitern mit den Schwerpunktaufgaben:
- Festlegung der Ablauforganisation für den Wareneingang, die Auftragsbearbeitung und den Warenversand
- Material- und Betriebsmittelbeschaffung

Voraussetzungen
Einschlägige, erfolgreich bestätigte Betriebsleitererfahrung
Gefestigte, durchsetzungsstarke Führungspersönlichkeit zwischen 35 und ca. Ende 40 Jahren mit einer Fachausbildung und Kenntnissen im EDV-gesteuerten Lagerwesen

Unternehmen
Handelsgesellschaft einer bedeutenden deutschen Unternehmensgruppe mit weltweit aktiven Schwestergesellschaften
Höchster technischer Standard
Schnelles, geplantes Wachstum
Sitz: Großraum Düsseldorf

Angebot
Weitgehend selbständige Aufgabenlösung im Verantwortungsbereich
Gute Entwicklungsmöglichkeit
Entsprechend der Bedeutung der Position orientierte *Dotierung*
Hilfe bei Umzug und Wohnraumbeschaffung

Telefonische Zwischeninformationen erhalten Sie von unserem Personalberater, dem Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen *mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien,* Gehaltsvorstellung und Kündigungsfrist senden. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sind garantiert. Kennziffer P 10060.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG
Wolfgang Radau + Partner (BDU)
Königsallee 60 F · 4000 Düsseldorf 1
Telefon 0211/8 90 32 46 · Telex 8 58 7942
HAMBURG · DÜSSELDORF

Bank-Führungsaufgabe in süddeutscher Großstadt

Unser Auftraggeber ist der Geschäftsbereich einer renommierten Großbank mit umfangreichen Aktivitäten im deutschen, aber auch internationalen Finanzmarkt. Die auf hohem Niveau weiterhin zunehmende Nachfrage nach maßgeschneiderten Problemlösungen im Bereich der Vermögens- und Kapitalanlagen macht eine qualifizierte Verstärkung in der Führungsebene erforderlich.

Abteilungsleiter Vermögens-/Kapitalanlagen

In dieser Position sind Sie der Gesprächspartner eines anspruchsvollen Kundenkreises aus institutionellen Anlegern und gehobener Privatkundschaft. Mit einem Team qualifizierter Mitarbeiter sollen Sie die Erfüllung der unternehmerischen Ziele sicherstellen und die angeschlossenen Filialen fachkundig unterstützen. Sie selbst berichten direkt an die Geschäftsbereichsleitung.

Unser Auftraggeber erwartet, daß Sie die fachlichen Anforderungen des gesamten Anlagebereiches sowohl von der administrativen als auch von der akquisitorischen Seite abdecken. Kenntnisse des Aktien- und Rentenhandels sind darüber hinaus ebenso wünschenswert wie Einblicke in das internationale Geschäft. Besonderer Wert wird auf Ihre Führungsfähigkeiten gelegt, damit Sie rasch und nachhaltig die erforderliche Akzeptanz erzielen.

Sofern Sie an dieser herausfordernden, aber auch gut dotierten Position interessiert sind, die nicht nur die Sicherheit und Entwicklungsperspektiven einer Großbank, sondern auch einen breiten Gestaltungsspielraum bietet, sollten Sie sich bewerben. Ihre Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer MA 954 an das ifp. Die Herren H. Hilgers (Tel. 02 21 / 2 05 06 - 40) und M. Baldus (Tel. 02 21 / 2 05 06 – 36) werden Ihnen gerne weitergehende Informationen vermitteln. Ihre Bewerbung wird selbstverständlich vertraulich behandelt und Sperrvermerke konsequent berücksichtigt



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Erfolgreiches Unternehmen der Metallindustrie

Wir sind eine weltweit aktive deutsche Unternehmensgruppe der Maschinenbau-Branche. Dem Faktor „Personal" messen wir, besonders auch im Hinblick auf die Zukunft, größte Bedeutung bei. Für eine größere Produktionsstätte in Nordrhein-Westfalen suchen wir einen engagierten

Personalleiter

Das Aufgabengebiet umfaßt alle Personalmaßnahmen für mehrere hundert Mitarbeiter. Hierzu gehören Personalplanung, -auswahl und -betreuung ebenso wie die Entgeltabrechnung. Auch die Beschäftigung mit Fragen des Arbeits-, Tarif- und Sozialrechts sowie Verhandlungen mit dem Betriebsrat gehören zu Ihrem zukünftigen Tätigkeitsfeld.

Für die Wahrnehmung dieser anspruchsvollen Aufgabe sollten Sie auf der Basis eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums bereits einige Jahre erfolgreich im Personalwesen – möglichst eines produzierenden Unternehmens – gearbeitet haben.

Wenn Sie ein kontaktfreudiger, gestandener Personalfachmann sind, der über Kreativität, Organisationstalent und eine hohe Akzeptanz bei Führungskräften und Mitarbeitern verfügt, wird Ihnen eine interessante Aufgabenpalette mit hoher Eigenverantwortung geboten.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, so bitten wir um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsangaben) unter Angabe der Kennziffer MA 990 an das ifp. Die Herren H. Hilgers (Tel. 02 21 / 2 05 06-40) und M. Baldus (Tel. 02 21 / 2 05 06-36) geben Ihnen auch gerne vorab weiterführende Informationen. Selbstverständlich ist sichergestellt, daß Ihre eventuellen Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigt werden.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Konstruktion

Gruppenleiter Konstruktion – Technischer Zeichner(in)

Wir sind eine international erfolgreiche deutsche Unternehmensgruppe, die Spezialmaschinen und Anlagen für Wäschereien, Großküchen und Fleischereimaschinen herstellt. Unsere Produkte zeichnen sich durch Perfektion und Wirtschaftlichkeit aus. Wichtig für den weiteren Erfolg sind die Innovationen aus Entwicklung und Konstruktion.

Gruppenleiter mechanische Konstruktion
Für die auftragsbezogene Konstruktion suchen wir einen jüngeren, qualifizierten Ingenieur aus dem Maschinen-, Apparate- oder Anlagenbau, evtl. mit Erfahrung in der Textil- oder Wäschereitechnik. Kenntnisse in Wertanalyse und modernen Konstruktionsverfahren sind ebenfalls von Vorteil.

Technischer Zeichner(in)
suchen wir für unsere Entwicklungs- und Konstruktionsabteilung. Nach Einarbeitung und Bewährung möchten wir Sie gezielt in qualifizierte Aufgaben einführen. Interesse, Engagement und Teamgeist sollten Sie mitbringen.

Wenn Sie an einer dieser interessanten, vielseitigen und ausbaufähigen Positionen Interesse haben, senden Sie uns bitte die wichtigsten Daten über Ihren persönlichen und beruflichen Werdegang. Wir antworten rasch, denn wir möchten Sie kennenlernen.



PASSAT Maschinenbau GmbH
Personalbereich · Voßstraße 12
3203 Sarstedt

Problemlösung bei Systemausgestaltung und Informationsverarbeitung in produzierenden und dienstleistenden Unternehmen, Behörden und Verbänden

Als Beratungsgesellschaft sind wir auf die Unterstützung unserer Klienten auf den Gebieten technisches und kaufmännisches Management, Marketing und Logistik spezialisiert.

Wir führen Analysen durch, erarbeiten Konzepte, begleiten Entscheidungsgänge von komplexen Projekten, betreuen deren Realisierung und Implementierung. Unsere Klienten schätzen es, daß wir „immer dabei" sind, – von der ersten Idee bis zu dem Zeitpunkt, zu dem „alles reibungslos läuft".

Diese Art der Beratungsarbeit bringt uns mit hochkarätigen Unternehmern und Managern unserer Klienten und Kooperationspartner im In- und Ausland ebenso zusammen wie mit versierten Experten aus den vielen Fachdisziplinen, in denen wir uns nach Aufgabenstellung unserer Beratungsprojekte zu bewegen haben. Diese besonderen Rahmenbedingungen unserer Arbeit erfordern neben der fachlichen Kompetenz die uneingeschränkte Integrität und soziale Akzeptanz der Person des Beraters.

Unseren Erfolg können wir somit ausschließlich als Summe der persönlichen Erfolge unserer Berater in unserem Team verstehen.

Wir müssen uns verstärken und suchen Kolleginnen und Kollegen, die zu uns passen.

Die fachliche Qualifikation könnte durch Uni- oder FH-Studienabschluß als Naturwissenschaftler, Ingenieur, Kaufmann, Betriebswirt oder praktischer Erfahrung nachgewiesen werden.

Nützlich sind Stabs- oder Linienerfahrungen alternativ oder kombiniert aus

- *Unternehmensplanung, Controlling*
- Marketing, Vertrieb
- Werksanlagen- und Materialflußplanung
- Produktionsplanung und -steuerung, Warenwirtschaft
- Arbeitsvorbereitung
- Büroorganisation, -kommunikation
- Leistungserstellung/Produktion
- Qualitätssicherung

und Kenntnisse zur DV-Unterstützung dieser Funktionen, z. B. über

- Datenbanksysteme
- PPS-, WWS-Komponenten
- integrierte Informationsverarbeitung CAD/CAM/CIM
- *Kommunikationssysteme*

Neben „alten Hasen" (aller Jahrgänge!) sind uns auch junge, hochqualifizierte „Eggheads" als Bewerber willkommen. Als Dienstort ist Düsseldorf bzw. München vorgesehen.
Falls Sie sich nicht sofort zu einer Bewerbung entschließen können, heben Sie diese Anzeige einfach auf und melden sich später, wenn Sie Studium oder Promotion abgeschlossen haben oder einen Wechsel ins Auge fassen.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Geschäftsführung der



OSC Unternehmensberatung GmbH ● BDU e. V.
Prinzregentenstraße 124, 8000 München 80
Telefon 0 89 / 4 70 20 98
München ● Wien ● Innsbruck ● Düsseldorf

Die Hako-Werke sind mit mehr als 1200 Mitarbeitern einer der international führenden Hersteller von Maschinen für die Betriebsreinigung und Grundstückspflege mit Sitz nordöstlich von Hamburg. Unsere Produkte vertreiben wir weltweit mit eigenen Vertriebsgesellschaften in Europa, Amerika und Übersee. Produktionsstätten befinden sich in Deutschland und USA.

Für unsere wachsende Konstruktionsabteilungen suchen wir mehrere kreative Mitarbeiter/innen als

Maschinenbau-Konstrukteure

deren Aufgabe es sein wird, Maschinen (z. B. Kehr- und Poliermaschinen, Traktoren) und Baugruppen selbständig zu entwerfen, Entwürfe, Zeichnungen und Stücklisten auszuarbeiten sowie den Bau von Prototypen zu überwachen. Vielseitige Aufgaben, eine seit mehreren Jahren erfolgreich im Einsatz befindliche CAD-Anlage und ein Team aufgeschlossener Kollegen machen die Aufgaben besonders interessant.

Als Mitarbeiter wünschen wir uns tatkräftige Ingenieure mit abgeschlossener Fachhochschul-/Hochschulausbildung. Auch Berufsanfängern geben wir eine Chance. Kenntnisse in den Fachgebieten Fahrzeugbau, Landmaschinentechnik, Blechkonstruktion, Hydraulik, Fertigungstechnik sowie Elektrotechnik sind erwünscht.

Ihre Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen sowie den frühestmöglichen Eintrittstermin an unsere Personalabteilung.



Hako-Werke GmbH & Co
Stammwerk u. Hauptverwaltung
D-2060 Bad Oldesloe
Hamburger Straße 209-239
Postfach 14 44

Haushälterin, alleinstehend gesucht

Sie sollte gern im schönen **Chiemgau** in einem gepflegten Haus arbeiten. Komfortwohnung wird gestellt, 70 m^2. Geregelte Arbeitszeit ca. 25 Std. wöchentlich. Arbeitsgebiet: Haushalt, Küche (bei Neigung Gemüsegarten). Bei Reisen der Besitzer ist Anwesenheit im Haus erforderlich.
Schriftliche Bewerbung mögl. mit Referenzen, Foto u. Einkommensvorstellung unter S 7199 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein Ingenieurunternehmen mit Sitz in Wiesbaden und Zweigbüros in verschiedenen Städten Deutschlands. Unser Tätigkeitsfeld umfaßt unter anderem die Fachgebiete Elektronik, Nachrichtentechnik sowie Systemtechnik. Für unsere Büros in Wiesbaden und Hamburg suchen wir

TECHNIKER INGENIEURE

für die Bereiche
Materialwirtschaft
Ersatzteildokumentation
technische Dokumentation
Ausbildung

Wir erwarten Kenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten
- Materialwirtschaft
- DV-Verfahren, Ersatzteilbearbeitung
- *milit. Vorschriftenwesen* und Ausbildungsverfahren
- Radargeräte-Instandsetzung / Kommunikationsanlagen

Auch geeigneten Berufsanfängern mit technischer Ausbildung und Kenntnissen bieten wir die Möglichkeit sich einzuarbeiten.

Die vielseitigen Aufgabenstellungen sind ausbaufähig und mit den entsprechenden Kompetenzen und Konditionen ausgestattet.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Masters
Gesellschaft für Absatzförderung und Werbung mbH
Roßmarkt 23, 6000 Frankfurt

Vertriebsniederlassung Hamburg/Hannover

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und fertigt modernste Geräte, Anlagen und Systeme der Nachrichtentechnik. Unsere wesentlichen Arbeitsgebiete sind Multiplextechnik, Richtfunk, Satellitenfunk, Mobilfunk und Elektroakustik.

In Backnang, dem Sitz unseres Unternehmens, in den Werken Wolfenbüttel, Offenburg und Schwäbisch Hall und unseren Vertriebsniederlassungen sind rd. 7000 Mitarbeiter beschäftigt.

Für unsere Vertriebsniederlassung in Hamburg bzw. Hannover suchen wir zum *nächstmöglichen* Termin

Vertriebsingenieure
Nachrichtentechnik

Wir suchen Ingenieure/Techniker, möglichst mit Vertriebserfahrung, die *engagiert* und selbständig arbeiten.

Die Tätigkeit umfaßt die kaufmännische und technische Kundenbetreuung vom ersten Kontakt über den Auftragsabschluß einschl. -abwicklung bis zur kontinuierlichen Beratung der Kunden.

Im Rahmen des Aufgabengebietes sind wir auch an Berufsanfängern interessiert, die eine langfristige aktive Mitarbeit anstreben. In diesem Falle werden wir für eine besonders gründliche Einarbeitung in die Materie Sorge tragen.

Wenn Sie diese Aufgabenstellung anspricht, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltserwartung) oder um Ihren Anruf: 040/85 39 08-40.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Vertriebsniederlassung Hamburg
Kleine Bahnstraße 10
2000 Hamburg 54



Betreuungsaufgabe bei norddeutscher Versicherung

Unser Auftraggeber gehört zu den Traditionsfirmen der deutschen Versicherungswirtschaft. Sitz des Unternehmens ist eine norddeutsche Großstadt. Eine bedarfsgerechte Produktpalette wird von einer erfolgreichen Vertriebsorganisation verkauft. Zur Betreuung des Außendienstes wird ein erfahrener und fachkundiger Personalleiter gesucht.

Abteilungsleiter Personal-Außendienst

Die Position ist dem Vorstand direkt unterstellt. Hauptaufgaben werden neben der üblichen Verwaltung die Unterstützung der Geschäftsstellen bei der Personalbeschaffung und -auswahl sowie die Konzeption und Umsetzung eines Personalentwicklungssystems sein. Sie sollen den Schulungsbedarf ermitteln und den Erfolg der Weiterbildungsmaßnahmen kontrollieren.

Diese vielseitige Aufgabe erfordert einen erfahrenen Personalmann, der die Mentalität einer Außendienstmannschaft kennt und ein Gespür für die Probleme des Vertriebs hat. Es kommt besonders auf die richtige Mischung aus Sensibilität, Kontaktfähigkeit und Durchsetzungskraft an. Neben fundierten betriebswirtschaftlichen und juristischen Kenntnissen wird mehrjährige Berufspraxis im Personalwesen vorausgesetzt. Der Umgang mit den modernen Instrumenten des Personalwesens sollte Ihnen vertraut sein.
Die Position ist mit den nötigen Vollmachten und einer angemessenen Dotierung ausgestattet.

Wenn Sie Interesse an dieser beruflichen Herausforderung haben, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 978 zu Hd. Frau Dr. H. Ratajczak (02 21 / 2 05 06 28), Frau C. Thies (02 21 / 2 05 06 26) oder Herrn K.-D. Sänger (02 21 / 2 05 06 24), die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Traditionsreiches Großunternehmen in München

Unser Auftraggeber ist ein bedeutendes Handelsunternehmen, das als selbständige Aktiengesellschaft innerhalb eines deutschen Firmenverbundes operiert. Mit rund 10 000 Mitarbeitern erreicht es einen Umsatz von mehr als 5 Mrd. DM. Stabilität und Stetigkeit spielen in dem traditionsbewußten Haus eine Rolle.

Der langjährig tätig gewesene Ressortchef für die Bereiche Organisation/EDV, Betriebswirtschaft und Revision hat innerhalb der Gruppe eine weiterführende Aufgabe übernommen. Wir suchen seinen Nachfolger.

Vorstandsmitglied
Organisation/EDV, Betriebswirtschaft und Revision

Gefragt ist eine Persönlichkeit, die ihre unternehmerischen Fähigkeiten bereits unter Beweis gestellt hat. Voraussetzung ist fundierte Erfahrung in den oben genannten Bereichen, am besten im Handel und/oder in einem Dienstleistungsunternehmen erworben. In dem Ressort sind mehrere hundert Mitarbeiter tätig, so daß an die Führungskompetenz ebenfalls hohe Anforderungen gestellt werden müssen. Im konzeptionellen Teil seiner Arbeit sollte der Bewerber imstande sein, das Unternehmen auch auf die erfolgreiche Bewältigung zukünftiger Herausforderungen vorbereiten zu können.

Hauptkundengruppe ist die Landwirtschaft. Neben der fachlich-souveränen Ressortführung ist daher ein Gespür für berufsständische Interessen und Probleme erwünscht. Die Pflege der Beziehungen zu Verbänden, Organisationen und Partnerunternehmen ist deshalb von besonderer Bedeutung, weil der Stelleninhaber zu den Repräsentanten des Hauses zählt.

Alle Vorstandsmitglieder pflegen seit Jahren eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Vertretern der Arbeitnehmer. Diese Tradition fortzusetzen muß auch dem neuen Mann ein Anliegen sein.

Unser Angebot wendet sich an Persönlichkeiten der Wirtschaft (Idealalter 40–50 Jahre), die bereit und in der Lage sind, große Aufgaben zu meistern. Eine Kontaktaufnahme interessiert uns vor allem dann, wenn Sie der Meinung *sein dürfen, sich auch noch über die angebotenen Bereiche hinaus entwickeln zu können. Zur ersten* Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte telefonisch und schriftlich unter der Kennziffer MA 981 an Herrn Horst Will, Tel. 02 21 / 2 05 06-21, Herrn Klaus-Dieter Sänger, Tel. 02 21 / 2 05 06-24, oder Frau Cornelia Thies, Tel. 02 21 / 2 05 06-26. Es genügt, anzugeben, wann Sie abends oder am Wochenende zurückgerufen werden wollen. Wir sichern Ihnen vertrauliche Behandlung zu und werden den Aufsichtsratsvorsitzenden nur mit Ihrer Zustimmung informieren.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Vertriebsunterstützung Versicherungsgruppe

Unser Auftraggeber ist eine mittelgroße Versicherungsgruppe mit Sitz in Norddeutschland. Das Unternehmen hat es erfolgreich verstanden, langjährige Traditionen mit einer modernen kundenbezogenen Unternehmensphilosophie zu verbinden. Um die gute Marktposition zu festigen und auszubauen, soll auch der Marketingbereich durch eine kreative, strategisch denkende Führungskraft verstärkt werden.

Abteilungsleiter Werbung/Verkaufsförderung

Die Position ist dem Vertriebsvorstand direkt unterstellt. Die Gestaltung von Verkaufshilfen, die Planung und Umsetzung von Direkt-Mailing-Aktionen sowie die gesamte Werbekonzeption fallen in Ihren Verantwortungsbereich. Auch die Marktforschung gehört zu den Aufgaben der Abteilung.

Die erfolgreiche Bewältigung dieser Aufgabe erfordert einen gut ausgebildeten, erfahrenen Marketing-Profi, der eine ausgeprägte Außendienstorientierung mitbringt. Es sollte für Sie selbstverständlich sein, die von Ihnen entwickelten Maßnahmen den Außendienstführungskräften zu vermitteln. Neben Ideenreichtum und einem guten Gespür für die Marktentwicklung sind in dieser Funktion auch Kontaktfreude und Überzeugungskraft gefordert. Mehrjährige Berufspraxis im Marketing von Finanzdienstleistungen wird ebenso vorausgesetzt wie die sichere Beherrschung der klassischen Marketinginstrumente.

Wenn Sie eine neue berufliche Herausforderung im Marketingbereich suchen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 975 z. Hd. Frau Dr. H. Ratajczak (02 21 / 2 05 06 28), Frau C. Thies (02 21 / 2 05 06 26) oder Herrn K.-D. Sänger (02 21 / 2 05 06 24), die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Zukunftsmärkte Sport und Freizeit

Unser Auftraggeber bietet einer hochinteressanten und wachsenden Zielgruppe von Breitensportlern attraktive Produkte und Serviceleistungen, die schwerpunktmäßig über den Sportfachhandel vertrieben werden. Um das vorhandene große Marktpotential noch intensiver und professioneller ausschöpfen zu können, wird eine jüngere, einschlägig erfahrene Führungskraft gesucht.

Leiter Marketing/Vertrieb

Das oberste Ziel Ihrer Aktivitäten besteht in der Vergrößerung der Zahl der „Stammkunden". Deshalb sollen Sie ein erfolgreich profiliertes Marketingkonzept an den zukünftigen Bedürfnissen der Verbraucher ausrichten und optimieren. Besonders wichtig ist die konsequente Umsetzung dieser Konzeption in konkrete Vertriebsmaßnahmen. Auch die Weiterentwicklung der Produktpalette sowie das Auffinden neuer Vertriebswege sind wesentliche Bestandteile Ihrer zukünftigen Tätigkeit.

Zur erfolgreichen Wahrnehmung dieser Aufgabe ist ein beruflicher Erfahrungshintergrund aus dem Marketing und/oder Vertrieb unbedingt notwendig. Kenntnisse des Sport- und Freizeitmarktes, speziell des Sportfachhandels, würden Ihre Chancen erhöhen. Persönliche Grundlagen sollten vorbildliche Leistungsbereitschaft, Offensivgeist, Kreativität und Führungskompetenz sein. Daß Sie über eine gehörige Portion Durchsetzungsvermögen verfügen müssen, um die gesteckten Unternehmensziele zu erreichen, versteht sich von selbst.

Wenn Sie etwa Anfang bis Ende Dreißig und selbst sportlich aktiv sind und die oben genannten Voraussetzungen erfüllen, sollten Sie sich bewerben. Nehmen Sie bitte dazu mit den Herren H. Potthoff (Tel. 02 21 / 2 05 06 -37) und M. Baldus (Tel. 02 21 / 2 05 06-36) vom ifp Kontakt auf. Ihre aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben) erreichen unsere Berater, die Ihnen strengste Diskretion zusichern, unter Angabe der Kennziffer MA 986. Übrigens: der Standort des Unternehmens ist im Großraum München angesiedelt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Die HAMBURGER WASSERWERKE GMBH sind ein modernes Unternehmen mit über 1900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Wir versorgen rd. 2 Mio. Menschen in und um Hamburg mit Trinkwasser aus 20 Wasserwerken, wobei unser Einzugsgebiet auch Bereiche von Schleswig-Holstein und Niedersachsen umfaßt. Unser Rohrnetz ist über 5300 km lang. Für die Wartung sind unsere 5 Rohrnetzbezirksstellen zuständig.

Außerdem betreiben wir 21 Schwimmhallen und 19 Freibäder sowie eine Eissporthalle und leisten damit einen Beitrag zum hohen Freizeitwert der Hansestadt.

Für unsere Abteilung Organisation/Datenverarbeitung suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine(n)

Organisations-Programmierer(in)

Wir arbeiten mit System IBM 4341, VSE-CICS-DL/1 sowie Cobol und Assembler.

Für diese Tätigkeit ist eine mehrjährige Berufserfahrung in folgenden Bereichen Voraussetzung:

- Systemanalyse
- Systemdesign
- Betreuung und ständige Pflege unserer Online-Anwendungen
- Einführung neuer DFÜ-Techniken mit entsprechender Hardware.

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz und eine interessante Tätigkeit, ein der Position angemessenes Gehalt und gute soziale Leistungen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, *Gehaltswunsch und Angabe Ihres frühesten Eintrittstermins* an die

HWW

HAMBURGER WASSERWERKE GMBH
Personalverwaltung
Mönckebergstraße 8, 2000 Hamburg 1
Telefon 3 39 70–2 33 (Frau Kropp)

AV-LEITER

Vorwiegend Spanlose Fertigung und Montagebetriebe

Wir sind eine international erfolgreiche deutsche Unternehmensgruppe, die Spezialmaschinen und Anlagen für Wäschereien, Fleischereimaschinen und Großküchen herstellt. Unsere Produkte zeichnen sich durch Perfektion und Wirtschaftlichkeit aus. Wir produzieren an zwei Standorten: Heilbronn und Sarstedt bei Hannover mit jeweils ca. 300 Mitarbeitern. Mit dieser Anzeige suchen wir für beide Werke jeweils einen Leiter der Arbeitsvorbereitung. Wir erwarten eine technische Ausbildung (ideal mit Vertiefung in der Produktions- oder Fertigungstechnik) sowie solide REFA-Kenntnisse. Kenntnisse in der Wertanalyse, Industrial Engineering sowie betriebswirtschaftliches Denken und Kostenbewußtsein sollten Sie mitbringen. Vorteilhaft wäre auch, wenn Sie im Umgang mit der EDV vertraut sind und die Vorteile dieser Technik für die AV-Arbeit nutzen können. Eine Aufgabe, die wir einem Fachmann (Alter bis ca. 35 Jahre) übertragen möchten. Wichtig ist, daß Sie das Metier beherrschen – in die spezifischen Eigenheiten unseres Unternehmens werden wir Sie individuell und gründlich einarbeiten.

Eine sehr reizvolle, vielseitige und langfristig orientierte Aufgabe mit Führungsverantwortung.
Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung – wir werden schnell antworten.



PASSAT Maschinenbau GmbH
Personalbereich · Würzburger Straße 37
7100 Heilbronn-Frankenbach · Telefon 0 71 31 / 4 40 71



Martin Brinkmann AG

Wir sind ein bedeutendes Unternehmen der Cigaretten- und Rauchtabakindustrie und suchen einen/eine

Junior-Produkt Manager(in)

für unseren eigenständigen Produkt-Bereich Feinschnitt. Als Mitarbeiter(in) in einem kleinen Team sollen Sie aufgrund verabschiedeter Marketing-Strategien Markenkonzepte formulieren, alle markenbezogenen Marketing-Maßnahmen koordinieren und überwachen sowie Markt- und Markenentwicklungen analysieren.
Wir erwarten erste in der Praxis gesammelte Erfahrungen mit modernen Führungstechniken des Markenartikelgeschäfts, die Sie auf Hersteller- oder Agenturseite erworben haben. Nach Einarbeitung wird Ihnen die verantwortliche Betreuung bedeutender national etablierter Marken übertragen.
Die Aufgaben erfordern ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit und persönliches Durchsetzungsvermögen. Ein wirtschaftswissenschaftliches Studium wäre vorteilhaft. Die Beherrschung der englischen Sprache ist Voraussetzung.
Das finanzielle Angebot entspricht unseren Anforderungen, die Sozialleistungen sind überdurchschnittlich.
Wenn Sie diese Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellung an die Personalabteilung, Herrn Greischel, Dotlinger Str. 3–10, 2800 Bremen 1.

SCHWARZER KRAUSER BISON BATAVIA PRIVILEG



Product Manager
Genußmittel

Aufgaben
Verantwortung für den Produktbereich „Zigarren/Zigaretten" mit dem klassischen PM-Aufgabenspektrum und den speziellen Schwerpunkten:
- Betreuung des vorhandenen Sortiments
- Kooperative, steuernde Zusammenarbeit mit dem Außendienst
- Kosten- und Leistungskontrolle bzw. -verantwortung
- Verhandlungsführung mit den Lieferanten
- Marktbeobachtung und -analyse
- Zusammenarbeit mit Werbeagenturen

Voraussetzungen
Theoretische und praktische Erfahrung aus dem Marketing, erworben z. B. in der Konsumgüter-, Genußmittel- oder Markenartikelindustrie generell.
Denkbar ist auch ein Kontakter aus einer Agentur
Wichtige Persönlichkeitsmerkmale: Überzeugungsfähigkeit und Verhandlungsgeschick, Integrationsfähigkeit und Kooperationsbereitschaft, geistige Beweglichkeit, Verläßlichkeit und Verantwortungsbewußtsein, Engagement und Belastbarkeit
Gute englische Sprachkenntnisse erwünscht. Studium nicht Bedingung

Unternehmen
Renommiertes, international orientiertes Import-Handelsunternehmen mit vielfältigen Marktaktivitäten und langjähriger Tabakwaren-Erfahrung
Gute Marktpräsenz mit exklusiven, bekannten Produkten
Erfolgreich und expansiv durch konsequente und individuelle Markt- und Unternehmenspolitik
Sitz: Hamburg

Angebot
Selbständiges, eigenverantwortliches Arbeiten, Unterstützung bei der Einarbeitung
Positive Arbeitsatmosphäre
Leistungsgerechte Dotierung
Unterstützung bei Umzug und Wohnraumbeschaffung

Ihre Bewerbung mit tab. Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild erbitten wir unter Kennziffer 10 087 an den Anzeigendienst unseres Personalberaters, wo Sie auch telefonische Vorabinformationen erhalten. Strikte Vertraulichkeit wird ausdrücklich zugesichert. Über ein evtl. verlustiggehendes Weihnachtsgeld kann verhandelt werden.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG
Wolfgang Radau + Partner (BDU)
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 17 22 · 89 17 97 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF

Wir sind Tochtergesellschaft der Industriekreditbank AG – Deutsche Industriebank und gehören zu den größten Leasingunternehmen in der Bundesrepublik. Über unser vielseitiges Leasing-Angebot stellen wir Maschinen, Fahrzeuge und industrielle Ausrüstungen jeder Art und Größenordnung für die gewerbliche Wirtschaft zur Verfügung.

Unser ständig wachsender Kapitalbedarf erfordert den Ausbau der Refinanzierungsinstrumente und die Gewinnung weiterer leistungsfähiger Partner. Wir suchen deshalb für unsere Abteilung **Kalkulation und Refinanzierung** einen jüngeren

Bankkaufmann

der vorzugsweise bisher im kurzfristigen Passivgeschäft einer Bank tätig gewesen ist.

Ihr Arbeitsgebiet umfaßt sowohl die kurzfristige Liquiditätsbeschaffung als auch die Abwicklung von Forfaitierungsgeschäften.
Hinzu kommen Aufgaben im Zusammenhang mit der Kalkulation unserer Leasingverträge.

Erfahrungen im Geldhandel, Verhandlungsgeschick und finanzmathematisches Interesse setzen wir deshalb voraus.
Es erwartet Sie eine weitgehend selbständige und verantwortungsvolle Aufgabe. In unserem jungen Team bieten sich Ihnen gute Entfaltungsmöglichkeiten.

Bitte bewerben Sie sich mit ausführlichen Unterlagen.

IKB Leasing GmbH

Gänsemarkt 50 **2000 Hamburg 36**

München · Stuttgart · Frankfurt · Berlin
Düsseldorf · Hannover · Hamburg

Elektrische Antriebstechnik

Unser mittelständisches, stark expandierendes Unternehmen zeichnet sich durch ein qualitativ hochwertiges, den Markterfordernissen angepaßtes Produktprogramm aus. Neben Serienprodukten sind unsere Problemlösungen für alle Branchen der Industrie interessant. Im Rahmen personeller Erweiterung und für verantwortungsvolle Aufgaben brauchen wir Sie, die

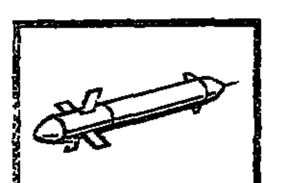
Dipl.-Ingenieure
Fertigungstechnik / REFA
Allgemeiner Maschinenbau / Konstruktion
Elektrotechnik/ Elektronik

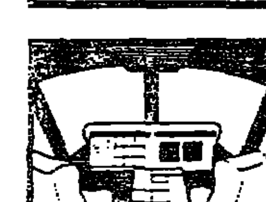
Ihre Aufgaben als Fertigungstechniker liegen in den Bereichen Betriebsorganisation, Ablaufplanung, Fertigungssteuerung und Arbeitsvorbereitung. Neben einem guten technischen Feeling sind daher REFA-Kenntnisse erforderlich. Erste Berufserfahrung und Kenntnis betrieblicher Abläufe sind von Vorteil. Für Aufgaben in der Konstruktion sind Kenntnisse aus dem Bereich elektrische Antriebstechnik erforderlich, um an Aufgaben der Produktentwicklung und Problemlösungen erfolgreich mitarbeiten zu können. Für Elektrotechniker/Elektroniker sind Aufgaben in der Entwicklung und der Inbetriebnahme von elektronischen Geräten zu lösen. Alle skizzierten Positionen bieten für motivierte, kreative und einsatzstarke Bewerber entsprechende Profilierungsmöglichkeiten. Für Jung-Ingenieure besteht die Möglichkeit einer effizienten Einarbeitung. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer **021** an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Personalberatung, Postfach 13 46, 2000 Hamburg-Norderstedt. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr **Dr.-Ing. Schmidt** unter Tel. 0 40 / 5 22 21 83 (auch am Wochenende) zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



Dr. Schmidt & Partner
Personalberatung GmbH
Hamburg · Berlin · München · Wien
☎ 040/522 2183
Sa. u. So. 17-19 Uhr







DORNIER

Entwurfsingenieur

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der Luft- und Raumfahrttechnik mit derzeit 9500 Mitarbeitern und arbeiten an zahlreichen europäischen Programmen mit.
Moderne Automatisierungstechnik führt zu einem verstärkten Einsatz von unbemannten Fahrzeugen und Fluggeräten. Für die Vertiefung von Lösungsideen bei sich autonom bewegenden Robotern werden kreative, qualifizierte

Diplomingenieure (TH/FH)
der Fachrichtung Maschinenbau/Flugzeugtechnik

gesucht. Neben fundierten Kenntnissen auf dem Gebiet der Konstruktion und Mechanik werden CAD/CAE-Kenntnisse gewünscht. Bei Jungingenieuren erfolgt, ergänzt durch externe Ausbildungsmaßnahmen, die Einarbeitung innerhalb integrierter Projektteams.
Wir bieten nach der Einarbeitung weitgehend selbständiges Arbeiten an herausfordernden Projekten, fachliche Weiterbildung, kooperativen Führungsstil und gutes Betriebsklima sowie überdurchschnittliche Sozialleistungen eines modernen Großunternehmens. Wir haben die gleitende Arbeitszeit, bei der Wohnraumbeschaffung helfen wir gerne.
Bitte bewerben Sie sich mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien bei unserer Personalabteilung.

DORNIER GMBH
Postfach 14 20
7990 Friedrichshafen

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.

Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu stark ermäßigten Preisen berechnet.
1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,70.

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 342,– zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 199,50 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

20 mm / 1spaltig
DM 114,– zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige

_______ mm hoch; _____spaltig zum Preis von DM _______
zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr.
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: ____________

Straße/Nr.: ____________

PLZ/Ort: ____________

Vorwahl/Telefon: ____________

Unterschrift: ____________

Der Anzeigentext:

DIE ● WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir bieten einem führungsstarken technischen Manager den Einstieg in eine unternehmerische Verantwortung

Als hochspezialisiertes und technologisch optimal ausgestattetes Dienstleistungsunternehmen haben wir uns auf lukrative Spezialleistungen im Bereich der Wartung, Instandhaltung und Montage innerhalb der Energietechnik konzentriert. Der hohe Spezialisierungsgrad sowie die optimale Nutzung von Synergieeffekten innerhalb der mit uns verbundenen internationalen Gruppe von Dienstleistungsunternehmen sorgen nicht nur für ein rasantes Umsatzwachstum, sondern auch für eine hervorragende wirtschaftliche Situation unseres Unternehmens. Die Verantwortung für unseren weiteren, expansiven Weg wollen wir Ihnen als

Geschäftsführer – technisches Dienstleistungsunternehmen –

übertragen und Sie auch in unternehmerischer Form beteiligen. Unser Anforderungsprofil an Sie beinhaltet die folgenden Schwerpunkte:

- *Fundierte technische Ausbildung als Diplom-Ingenieur oder Diplom-Wirtschaftsingenieur, vorzugsweise mit praktischen und theoretischen Schwerpunkten im Bereich der Schweißtechnik*
- *Erfolgreiche Berufserfahrungen in einer technischen Führungsposition, beispielsweise Instandsetzung im Bereich der Energietechnik oder im Anlagenbau*
- *Überdurchschnittliche wirtschaftliche und unternehmerische Ausrichtung zur ergebnisorientierten Steuerung des Unternehmens*
- *Überzeugendes persönliches Format, um sowohl in der Akquisition und Betreuung unserer anspruchsvollen Kunden als auch in der Führung unserer qualifizierten Mitarbeiter überzeugend zu sein*

Der Erfolg beruht auf der hohen Flexibilität und der engen Zusammenarbeit mit Spezialisten in- und außerhalb unserer Unternehmensgruppe. Deswegen erwarten wir von unserem zukünftigen Geschäftsführer neben dem unabdingbaren fachlichen Profil Kreativität, Beweglichkeit, kurz – unternehmerische Ausrichtung.
Daß die Dotierung und Rahmenbedingungen der Position angemessen sind, versteht sich von selbst. Wir wissen, daß der angesprochene Personenkreis klein ist, und bieten Ihnen an, in der Vorphase einer Bewerbung Kontakt mit den von uns beauftragten Beratern, Herrn Friederichs oder Herrn Keuenhof, unter der Rufnummer 0228/2603-112 aufzunehmen. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Angabe der Kennziffer I/31 630 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Unsere Kunden stellen höchste Sicherheitsanforderungen an unsere Produkte

Nicht nur die Tradition, sondern auch die Marktstellung als einer der führenden mittelständischen Hersteller von Sicherheitsteilen für den Fahrzeugbereich beinhaltet die Notwendigkeit einer permanenten Sicherstellung höchster Qualitätsanforderungen. Für die Koordination und Durchführung dieser technischen Führungsaufgabe, in der Sie selbstverständlich direkt der Geschäftsführung berichten, suchen wir den

Leiter Qualitätssicherung

der uns von seiner Qualifikation nur dann überzeugen wird, wenn er folgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich bewältigen kann:

- *Planung, Organisation und Koordination aller Aktivitäten der Qualitätssicherung in Abstimmung mit den Qualitätsanforderungen unserer Kunden*
- *Eindeutige Definition von Qualitätsstandards und Normen für die Produktionsbereiche*
- *Systematische Auswertung aller Ergebnisse, die sowohl unsere Produkte als auch die Fertigungstechnologie betreffen, zur Verbesserung der Qualität*
- *Kooperative Führung durch Motivation und vorbildliche Einsatzbereitschaft*

Die vorgenannten Aufgabenschwerpunkte machen Ihnen deutlich, daß Sie auf der Basis eines ingenieurwissenschaftlichen Studiums mit dem Schwerpunkt Fertigungstechnik bereits über einige Jahre Berufserfahrung in der metallverarbeitenden Industrie verfügen müssen. Daß Sie das umfangreiche Know-how auf dem Gebiet der Qualitätssicherung zur Durchführung dieser Aufgabe besitzen, setzen wir als selbstverständlich voraus. Darüber hinaus erwarten wir von Ihnen, daß Sie ein echter Gesprächspartner aller Bereiche des Unternehmens sind und die von Ihnen entwickelten Standards konsequent nach innen und außen vertreten. Dazu gehört Durchsetzungsvermögen, Standfestigkeit und Verhandlungsgeschick. Um in unsere Führungsmannschaft zu passen, sollten Sie vom Alter her keinesfalls über 45 Jahre sein. Die finanziellen Rahmenbedingungen sind der Bedeutung dieser Position entsprechend attraktiv und leistungsorientiert geregelt. Der Sitz unseres Unternehmens ist Nordrhein-Westfalen.

Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabe im technischen Management reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/52 240 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unser Berater, Herr Steinmetz, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-116 – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 – für weitere Auskünfte zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Der Ausbau unserer internationalen Marktposition erfordert Ihren aktiven Beitrag als Technik-Manager

Wir sind ein namhafter, leistungsfähiger Zulieferer von anspruchsvollen Serien- und Sonderteilen. Ein wesentlicher Anteil unseres umfassenden Programms wird durch Sicherheitsteile für den Fahrzeugbau eingenommen. Der Einsatz von Verfahren sowohl der Warm- wie der Kaltumformung erschließt uns vielseitige Möglichkeiten. Ein ehrgeiziges Investitionsprogramm wird diese Stärken weiter ausbauen. Aus diesen Informationen sollten Sie entnehmen können, daß die Position

Leiter der Produktion

sowohl dem gestandenen Fertigungs-Fachmann wie dem jüngeren, aber bereits fertigungserfahrenen und jetzt nach vorne drängenden Ingenieur hervorragende Perspektiven eröffnet. Daher erwarten wir von Ihnen:

- *Qualifizierte ingenieurwissenschaftliche Ausbildung mit dem Schwerpunkt Fertigungstechnik*
- *Linienerfahrung in der eigenverantwortlichen Führung eines Fertigungsbereichs oder einer wesentlichen Teilfunktion des technischen Bereichs in metallverarbeitenden Unternehmen*
- *Fundierte Kenntnisse der Umformtechnik, insbesondere der Schmiedetechnik, die Ihren Erfahrungsschwerpunkt bilden sollte*
- *Befähigung zur Optimierung und Weiterentwicklung unserer Fertigungstechnologien und -systeme*

Dies macht deutlich, daß wir auf der einen Seite den qualifizierten Fertigungs-Experten suchen, andererseits aber auch die erforderliche Management- und Führungsbefähigung erwarten. Ebenso wünschen wir uns Einsatzbereitschaft und hohes Engagement, dies insbesondere bei der permanenten Auseinandersetzung mit neuen Fertigungsverfahren. Es liegt an Ihnen, sich durch Leistung zu profilieren und Ihren weiteren Weg im Unternehmen zu gestalten.

Bitte setzen Sie sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung.
Unter der Rufnummer 0228/2603-122 gibt Ihnen Herr Piersich gerne weitere Informationen. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/22 250 an die oben genannte Adresse.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für uns selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Professionelle Immobilienverwaltung als Herausforderung für einen markt- und technologieorientierten Manager

Wir sind eine der bedeutendsten Immobilienverwaltungsgesellschaften in der Bundesrepublik. Der Erfolg basiert auf umfangreichem Know-how in der Verwaltung und Verwertung unserer Grundstücke und Gebäude. Für unsere Zweigstelle in München, die für die Verwaltung der Liegenschaften in diesem Raum zuständig ist, suchen wir den unternehmerisch veranlagten

Niederlassungsleiter München

dem wir die volle Verantwortung für die Zweigstelle übertragen wollen. Um unsere Mitarbeiter optimal führen zu können und akquisitorisch tätig zu sein, stellen wir uns vor, daß Ihre Fähigkeiten und Interessen möglichst breit angelegt sind. Hierzu erwarten wir von Ihnen:

- *Sicherstellung einer optimalen kaufmännischen und technischen Unterhaltung und Betreuung der Objekte*
- *Akquisitorische Befähigung, Vermietungen unter wirtschaftlich erfolgreichen Gesichtspunkten zu realisieren*
- *Professionelle, überdurchschnittliche Verhandlungserfahrung mit Entscheidungsträgern auf unterschiedlichen Ebenen*
- *Führung und Motivation des qualifizierten Mitarbeiterstabes*

Als Basis für die Übernahme dieser Aufgaben sollten Sie neben der abgeschlossenen kaufmännischen Ausbildung über solide betriebswirtschaftliche Kenntnisse und das notwendige technische Verständnis verfügen. Zur erfolgreichen Durchsetzung Ihrer Managementaufgabe erwarten wir darüber hinaus Führungserfahrung und den Nachweis, daß Sie in verantwortlicher Tätigkeit – möglichst im Immobiliengeschäft der Bauwirtschaft oder entsprechender Dienstleistungstätigkeiten – erfolgreich gewesen sind. Besonders wichtig ist uns eine positive, zupackende und konstruktive Einstellung und die Bereitschaft, sich auch in für Sie neue Fragestellungen engagiert einzuarbeiten. Um unserem Anforderungsprofil zu genügen, gehen wir davon aus, daß Sie mindestens 35 Jahre alt sind. Die finanziellen Rahmenbedingungen sind der Bedeutung dieser Position entsprechend geregelt.
Für diese herausfordernde Managementaufgabe erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/42 190 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unsere Berater, die Herren Hetzel oder Steinmetz, stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-131 für weitere Auskünfte zur Verfügung und sind gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Karrierechance für einen aktiven Betriebswirt mit DV-Kenntnissen

Wir sind eine mittelständische Unternehmensgruppe, die sehr erfolgreich im Investitionsgüterbereich mit projektbezogener Arbeitsweise tätig ist. Moderne, hochwertige Technologie und ein schlagkräftiger Vertrieb sichern uns eine hervorragende Position in der Branche.
Im Rahmen unseres Finanz- und Rechnungswesens erstellt die Betriebswirtschaftliche Abteilung alle erforderlichen Controlling-Informationen, die wir zur Steuerung und Optimierung unserer Aktivitäten benötigen. Daher werden Sie als unser künftiger

Gruppenleiter Betriebswirtschaft – Unternehmens- und Projektcontrolling –

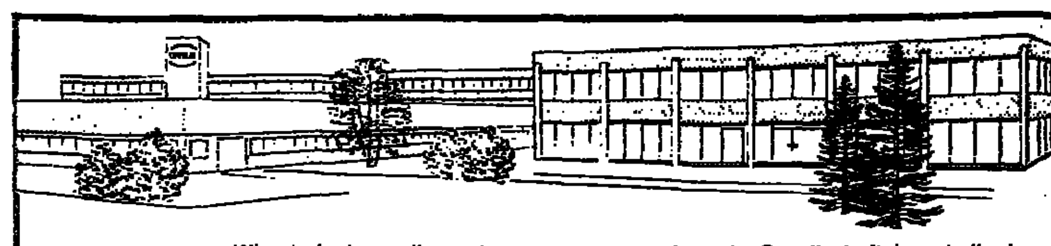
eine wichtige Funktion in unserem Unternehmen ausüben.
Die wesentlichen Anforderungen des Aufgabenbereichs lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- *EDV-gestützte Bearbeitung des anfallenden Zahlenmaterials aus Betrieb und Projekten sowie Umsetzung der Ergebnisse in aussagefähige Berichte*
- *Kurzfristige Erfolgsrechnung und Durchführung der monatlichen Soll/Ist-Vergleiche einschließlich Verfolgung entstandener Abweichungen*
- *Mitwirkung bei der Erstellung der Jahresplanung und der Kostenbudgets*
- *Unterstützung der Unternehmensführung mit gezielten Controlling-Informationen*

Dieser interessanten, anspruchsvollen und ausbaufähigen Aufgabe können Sie am besten gerecht werden, wenn Sie nach einem erfolgreich durchgeführten betriebswirtschaftlichen Studium bereits erste Praxisjahre im betrieblichen Rechnungswesen erfolgreich durchgestanden haben. Aufgrund Ihrer Erfahrung sind Sie in der Lage, unsere Systeme weiterzuentwickeln, insbesondere durch Einsatz leistungsfähiger Software-Pakete auf PC-Ebene.
Ihr Alter sollte bei etwa 28–30 Jahren liegen.

Wir bieten Ihnen die Chance, Ihre fachliche Erfahrung umzusetzen und sich dabei für Ihre weitere berufliche Entwicklung zu profilieren!
Wenn Sie unser Angebot anspricht, erwarten wir gerne Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/22 230 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.
Vorab können Sie sich gerne bei Herrn Piersich telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-122 informieren. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH



Wir sind eine selbstandige, weltweit operierende Gesellschaft innerhalb der IWKA-Gruppe. Unsere Produkte Stahlkompensatoren, Metallbälge sowie Meß- und Regelgerate gewinnen ständig größere Bedeutung auf den Zukunftssektoren Energieversorgung und Energieeinsparung.
Zur Verstärkung unserer Arbeitsvorbereitung suchen wir einen

Ingenieur für Produktionsplanung

Ihre Hauptaufgaben sollen sein:
- Projektführungen und -kalkulation
- Wertanalyse im Team
- Allgemeine Rationalisierung
- Mitarbeit bei der Weiterentwicklung von Schweiß- und Fertigungsverfahren

Dazu gehören weiterhin Arbeitsplatzgestaltung und Erstellung von Arbeitsplänen.
Sie sollten ein abgeschlossenes Studium als Maschinenbau-Ingenieur vorweisen können und möglichst schon in einer Arbeitsvorbereitung in der Metallindustrie gearbeitet haben.
Eine Ausbildung als Schweißfachingenieur oder allgemeine Erfahrungen im Druckbehälterbau ist für die Position von Vorteil.
Einem an Teamarbeit interessierten Mitarbeiter bieten wir ein leistungsgerechtes Einkommen, die Sozialleistungen eines großen Unternehmens und einen modern eingerichteten Arbeitsplatz am Standort Stutensee-Blankenloch.
Wenn Sie sich der Aufgabe gewachsen fühlen und Interesse an einer selbständigen Tätigkeit haben, senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an uns, oder nehmen Sie telefonisch Kontakt auf mit unserem Personalleiter, Herrn Sattelberger, unter der Ruf-Nr. (0 72 44) 99-3 48.



IWK Regler und Kompensatoren GmbH
– Personal- und Sozialwesen –
Postfach 11 62, 7513 Stutensee-Blankenloch

K&S

Als Unternehmen der Dienstleistungsbranche haben wir durch Zuverlässigkeit, eine reibungslos funktionierende Organisation sowie die Erfüllung höchster Qualitätsansprüche einen sehr guten Namen.

Unserer Unternehmensphilosophie entsprechend erschließen wir stets neue Wege, um die berühmte „Nasenlänge" voraus zu sein.

Den Aufbau unserer Minilab-Kette übertragen wir dem

Bereichsleiter Minilab

der in der Lage ist, eine Filialkette aufzubauen und als straff organisierten Bereich in unser Unternehmen einzugliedern und zu führen.

Diese Aufgabe erfordert Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent, kostenbewußtes Denken sowie Engagement und Flexibilität.

Sie werden von der Auswahl geeigneter Ladenlokale, der Einstellung Ihrer Mitarbeiter bis hin zur Erarbeitung und Umsetzung von Werbekonzeptionen „alle Fäden in der Hand halten".

Uns ist wichtig, daß Sie Dinge in Bewegung setzen und ein Projekt zielstrebig zu Ende bringen können. An Ihre Ausbildung, die Sie vielleicht bei einem Fotofilialisten oder in einem Warenhauskonzern genossen haben, sollten sich bereits einige Jahre Berufserfahrung mit Personalführung anschließen.

Wenn Sie sich dieser Herausforderung stellen wollen, nehmen Sie telefonisch Kontakt mit unserem Personalberater auf, der gerne Ihre Fragen beantwortet. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen reichen Sie bitte unter Kennwort „Minilab" ein. Absolute Diskretion wird Ihnen zugesagt.

K&S
Unternehmensberatung GmbH
Tafelfeldstraße 13, 8500 Nürnberg
Tel. 09 11 / 4 46 77 02

Verkäufer/innen

Panasonic-Büroelektronik

Sie kennen uns als namhaften Anbieter von Produkten der Unterhaltungselektronik und der Bürokommunikation. Auf dem deutschen Markt konnten wir uns aufgrund unserer überzeugenden Technik und einer erfolgreichen Vertriebspolitik bereits erfolgreich etablieren.

Diese Position wollen wir im Bereich Büromaschinen (Fotokopierer und elektronische Schreibmaschinen) – stärker und weiter ausbauen.

Im gesamten Bundesgebiet einschließlich West-Berlin suchen wir Sie als Verkäufer/innen für unsere Fachhandelspartner. Sie sollen dort erfolgsorientiert verkaufen und beraten und so den Absatz unserer Produkte fördern. Natürlich sichern wir Ihnen eine gründliche Einarbeitung und Schulung in unserem Schulungszentrum zu – auch wenn Sie aus einer artverwandten Branche kommen.

Erfahrung im Außendienst, Freude am Verkaufen und das erforderliche Engagement setzen wir voraus. Wenn Sie Abwechslung und Selbständigkeit lieben und sich an unserem gemeinsamen Erfolg beteiligen wollen, senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung. Telefonisch steht Ihnen unser Herr Wichert am Montag unter der Rufnummer 040/85 49-6 81 zur Verfügung.

Panasonic Deutschland GmbH
Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen des Sondermaschinenbaus. Unsere Zentrifugen genießen einen hervorragenden Ruf bei der chemischen und pharmazeutischen Industrie in Deutschland und weltweit.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen jüngeren graduierten Ingenieur oder technischen Kaufmann als

Verkaufsingenieur

Zu seinen Aufgaben zählen die Bearbeitung von Anfragen, das Erstellen von Angeboten sowie die Koordination und Überwachung der Auftragsabwicklung. Ein späterer Einsatz in der Akquisition vor Ort ist vorgesehen. Es bestehen weitere Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Tätigkeit erfordert schnelle Auffassungsgabe hinsichtlich der technischen Umsetzung von Kundenwünschen, verläßlichen Korrespondenzstil, sicheres Auftreten und brauchbare Englischkenntnisse. Bewerbern, die schon in ähnlicher Weise in einem mittelständischen Unternehmen gearbeitet haben, geben wir den Vorzug.

Wir bieten ein sicheres Einkommen, fortschrittliche Sozialleistungen und ein angenehmes Betriebsklima. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen mit Lichtbild und Gehaltswunsch unter Kennziffer 1500 an:



WAITZSTRASSE 52 · 2000 HAMBURG 52
TEL. (040) 82 67 34
PARTNER FÜR PERSONAL + ORGANISATION

Im katholischen allgemeinen Krankenhaus St.-Joseph-Stift mit 500 Betten ist zum 1. 4. 1987 oder nach Vereinbarung die Stelle der/des

Leiterin/Leiters des Finanz- und Rechnungswesens

neu zu besetzen. – Gesucht wird eine sozial engagierte Persönlichkeit, die ihre Arbeit in den Dienst einer Einrichtung der katholischen Kirche stellen möchte.
Die Leiterin/der Leiter des Finanz- und Rechnungswesens ist unmittelbar dem Verwaltungsdirektor unterstellt. Zum Verantwortungsbereich zählen die Finanzbuchhaltung, die Patientenabrechnung/Statistik und Aufnahme. Er/Sie bearbeitet u. a. die Finanzplanung und -disposition für das gesamte Rechnungswesen und die Erstellung des Kostenleistungsnachweises. Perfekte Buchhaltungskenntnisse sind erforderlich. Zur abrechnungstechnischen Erledigung dieser Aufgaben steht eine autonome EDV-Anlage zur Verfügung.
Wir sprechen hier sowohl einen graduierten Betriebswirt bzw. Dpl.-Kaufmann als auch den qualifizierten Praktiker (Buchhalter zwischen 30 und 40) an. Erfahrungen im Finanz- und Rechnungswesen eines Krankenhauses wären von Vorteil. Im Umgang mit Mitarbeitern wird Kooperations- und Motivationsfähigkeit verlangt.
Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lichtbild unter Angabe Ihres Eintrittstermins an:

Krankenhaus St.-Joseph-Stift
Schwachhauser Heerstr. 54
2800 Bremen 1

Kleineres KS-Spritzgußunternehmen in West-Niedersachsen sucht als Nachfolger den

Geschäftsführer

Es soll neben dem Verpackungssektor eine Produktion in techn. Kunststoffteilen aufgebaut werden, entsprechende Erfahrung Voraussetzung.

Verhandlungsgeschick, Einsatzbereitschaft und Weitblick für die weitere Entwicklung des Unternehmens vorrangig. Alter 35 bis 45 Jahre. Volle Einarbeitung gewährleistet. Alle Schulen am Ort.

Kurzbewerbung mit den wesentlichen Angaben werden streng vertraulich behandelt.

Zuschriften unter F 7212 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen für das Gebiet der Unfallrekonstruktion (Straßenverkehrsunfälle)

1 jungen Dipl.-Ing.
mit Erfahrung auf diesem Sektor, und
1 jungen Dipl.-Ing.
Berufsanfänger. Absolute Diskretion wird zugesichert.

Ingenieurbüro Schimmelpfennig und Becke
Im Bilskamp 2 F, 4400 Münster-Wolbeck

Für den Verkauf von Software suchen wir erfolgsorientierte und engagierte

Vertriebsbeauftragte

in den Gebieten: Hamburg, Bremen, Hannover, Münster, Saarbrücken, Frankfurt, Stuttgart, Nürnberg *und München.*
Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung.



Achtung!

– Ihre Chance!!! –

Existenz mit großer Zukunftschance

Einer der bedeutendsten Solariumhersteller, bekannt durch seine hochwertigen und leistungsstarken UVA-Geräte, errichtet exklusive *Profi*-Bräunungsstudios und sucht tatkräftige Frauen oder zuverlässige Ehepaare, welche gerne selbständig sein und sich eine eigene Existenz mit hohen Einkommensmöglichkeiten auf diesem Wege *aufbauen möchten.*

Eigenkapital bzw. Sicherheiten erforderlich.

Kenntnisse sind nicht erforderlich, da Sie von uns genauestens eingewiesen werden.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter B 7208 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unser Wahlspruch **„Im eigenen Haus zu wohnen ist für jeden erschwinglich"** hat sich bei Hunderten unserer Kunden bewahrheitet.

Da unser Verkaufsleiter aus Altersgründen ausgeschieden ist, suchen wir unseren neuen

VERKAUFSLEITER HÄUSER

für unser Programm: **Selbstbauhäuser, Ausbauhäuser und Fachwerkhäuser.** Unser Standort ist **Hannover**, das Vertriebsgebiet **Niedersachsen.**

Sie sollten Erfahrungen im Direktverkauf und im Bauen mitbringen. Unser Programm entspricht genau den Marktanforderungen. Wir sind für Schnelligkeit, Flexibilität und exakte Durchführung bekannt. Sie werden durch Schulung, Informationsmaterial und Musterhäuser unterstützt, unsere zufriedenen Kunden werden Ihr bestes Verkaufsargument sein.

Von Ihnen erwarten wir ein großes Engagement und Erfolge, die wir auch gut honorieren. Mehr Geld sollte Ihnen wichtiger sein als mehr Freizeit. Bewerben Sie sich bitte bei unserem Unternehmensberater unter Tel. **0 40 / 44 47 51** oder schreiben Sie an die

Dr. Schwan Unternehmensberatung GmbH
St.-Benedict-Str. 34, 2000 Hamburg 13

Informations-vorsprung

kann man abonnieren – und Sie versäumen auch keine **Samstag-Ausgabe der WELT mit der BERUFS-WELT,** dem großen Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte.

– – – Bitte ✂ – – –

An DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36
Bitte liefern Sie mir vom nächsterreichbaren Termin an bis auf weiteres

DIE ● WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

zum monatlichen Bezugspreis von DM 27,10 (Ausland auf Anfrage), anteilige Versand- und Zustellkosten sowie Mehrwertsteuer eingeschlossen.

Vorname/Name: ______

Straße/Nr.: ______

PLZ/Ort: ______

Beruf: ______

Vorw./Tel.: ______

Datum: ______

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (rechtzeitige Absendung genügt) schriftlich zu widerrufen bei: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Unterschrift: ______ 01-930

Sie haben das Recht, eine Abonnementsbestellung innerhalb von 7 Tagen (rechtzeitige Absendung genügt) schriftlich zu widerrufen bei: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Oppermann Werbemittel

Als Deutschlands größtes Werbeartikel-Versandhaus expandieren wir in neue Märkte und suchen für den Ausbau unserer Prämienabteilung je einen

VERKAUFSBERATER

im Alter von 25 bis 35 Jahren
für das PLZ-Gebiet 1, 2, 3, 4 und 5 sowie
für das PLZ-Gebiet 6, 7 und 8 mit Wohnsitz im Großraum Stuttgart.

Wir bieten
- intensive und umfassende Einarbeitung
- attraktives Festgehalt und eine interessante Provisionsregelung
- Sozialleistungen eines erfolgreichen Unternehmens
- Firmenwagen auch zur priv. Nutzung.

Wir erwarten
- kaufmännische Ausbildung
- Durchsetzungsvermögen
- Verkäuferpersönlichkeit
- mehrere Jahre Verkaufserfahrung im Außendienst mit nachweislichen Verkaufserfolgen
- sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick.

Wenn Sie diese Chance nutzen wollen, senden Sie bitte Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Gehaltsvorstellung an unsere Personalabteilung.
Für Vorabauskünfte steht Ihnen Herr Lorenz, Tel. 0 43 21 / 8 81 – 3 06, zur Verfügung.

Oppermann Werbemittel
Saalestraße 8
2350 Neumünster
Tel. 043 21 / 88 10



Wir sind eine anerkannte Überwachungsorganisation. Unsere Sachverständigen befassen sich auch mit den umfangreichen Problemen des Umweltschutzes und der Sicherheit technischer Anlagen. Sie stehen dadurch in ständigem Kontakt mit der technischen Entwicklung.

Zur Erfüllung dieser umfangreichen Aufgaben suchen wir zum baldmöglichen Eintritt eine/n

Diplom-Ingenieur (TH)

für das Aufgabengebiet Umweltschutz und Energietechnik

Zu den Aufgaben gehören
- Emissionsmessungen
- Beurteilung von Vorrichtungen und Maßnahmen zur Emissionsminderung
- Abnahmeversuche an Kessel- und Maschinenanlagen

Der Bewerber muß über Kenntnisse im Umweltschutz, der Energie- und Meßtechnik und der Datenverarbeitung verfügen. Eine Berufstätigkeit auf mindestens einem der vorgenannten Gebiete ist Voraussetzung. Nach Einarbeitung und Bewährung ist die Übernahme einer Führungsaufgabe vorgesehen.

Wir bieten eine Dauerstellung mit zusätzlicher Altersversorgung und sonstigen sozialen Leistungen. Die Gehaltsregelung erfolgt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 2.3 an

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e.V.
– Abteilung Personal- und Sozialwesen –
Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54

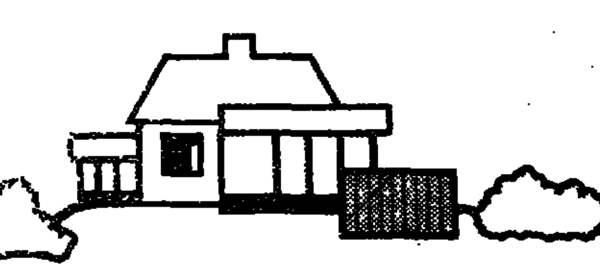
TOP-VERKÄUFER

WINTERGÄRTEN · CARPORTS

LITO BYG ist ein in Dänemark seit 14 Jahren erfolgreich arbeitendes Unternehmen, das im Vertrieb von *Wintergärten und Carports als die* Nr. 1 gilt. In der Bundesrepublik Deutschland sind wir seit 6 Jahren mit sehr großem Erfolg tätig.
Für unsere deutsche Tochtergesellschaft in Bad Segeberg suchen wir zum 1. 1. 1987 oder später drei Top-Verkäufer für die Bereiche SCHLESWIG - ITZEHOE - PEINE.

Die Bewerber sollten im Alter zwischen 30 und 40 Jahren sein und bereits Erfahrungen und Erfolg in der Baubranche im Außendienst nachweisen können. Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte telefonisch an unseren Herrn Ludwig. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie *bitte bis spätestens Donnerstag, 4. 12. 86,* an: LITO BYG Bauges. mbH, Lindhofstraße 12, 2360 Bad Segeberg, z. Hd.: Herrn Ingolf Heide, Tel. 0 45 51 / 8 20 10.





LITO BYG Bauges. mbH,
Lindhofstraße 12,
2360 Bad Segeberg,
tel. 04551/82010.

Wohn(t)räume unter Glas



Klafs

Wir sind eines der führenden Unternehmen der Branche mit Sitz in Nord-Württemberg und fertigen Produkte für den Freizeitbereich, für Wohlbefinden, Fitness und Gesundheit. Saunas, Dampfbäder, Whirlpools und Solarien sind wesentliche Teile unseres Programms. Unser Markt erstreckt sich auf Europa und die USA. Für künftige Projekte und die Weiterentwicklung des gegenwärtigen Programms suchen wir den/die Leiter/in des Bereichs

Konstruktion u. Entwicklung

Mit dieser Aufgabe bieten wir einem **Diplom-Ingenieur oder -Ingenieurin** (FH, TU oder TH) der Fachrichtung Feinwerktechnik, allgem. Maschinenbau, mit viel Eigeninitiative, Organisationstalent und Kreativität die Möglichkeit, den Verantwortungsbereich weitgehend neu zu gestalten und auszubauen.

Wir halten es für erforderlich, daß unser neuer Mitarbeiter umfassende Kenntnisse und Erfahrung im Bereich der Metallverarbeitung in Verbindung mit Elektronik besitzt, mit modernen Konstruktionsmechanismen (CAD, CAM) vertraut ist. Eine wesentliche Aufgabe sehen wir in der Führung seiner Mitarbeiter, der Koordinierung ihrer Tätigkeiten

und die Fähigkeit, sich mit neuen Produkten vertraut zu machen. Ihm wird nicht nur der Spielraum für Eigeninitiative und Durchsetzung neuer Ideen zugesichert, sondern auch genügend Zeit für eine umfassende Einarbeitung. Für die Dokumentation sind englische Sprachkenntnisse erwünscht. Altersrahmen: zwischen Mitte 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie sich für diese attraktive Aufgabe interessieren, bitten wir Sie um Übersendung Ihrer ausführlichen Bewerbungsunterlagen, einschließlich Angaben zur Einkommensvorstellung an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen von Herrn Eggert, der Ihnen auch für telefonische Vorabinformation zur Verfügung steht und für die Vertraulichkeit nach allen Seiten sorgt.

Silvrettablick 9, 7777 Salem-Beuren
Tel. 0 75 54 / 88 95



Nägele & Partner
Personalberatung (BDU)



Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 02 28/2603-0

Sie sollen unser zukunftsträchtiges, wachstumsstarkes Biotechnologieunternehmen aus der Start-up-Phase herausführen

Wir entwickeln und realisieren innovative biotechnologische Prozesse auf industrieller Basis und sind damit in der Lage, neue oder bisher nicht zugängliche Produkt- und Anwendungsbereiche wirtschaftlich zu erschließen. Wir arbeiten eng mit namhaften Industriefirmen und Hochschulinstituten zusammen.
Ein namhafter deutscher Industriekonzern zählt zu unseren Gesellschaftern und stellt dabei eine wesentliche Verstärkung unserer Potentiale dar.
Wir möchten unser rasch wachsendes Unternehmen in der Führungsspitze verstärken durch Sie als

Financial Controller - GmbH-Geschäftsführer -

wobei Sie in dieser Funktion auch vertriebliche Belange mit abdecken sollen. Wir gehen davon aus, daß Sie die folgenden Voraussetzungen überzeugend erfüllen:

- *Sichere Handhabung des betriebs- und finanzwirtschaftlichen Instrumentariums, eingeschlossen Fragen der Bilanz- und Steuerpolitik*
- *Erfahrung in der Führung von Vertragsverhandlungen, auch im Bereich des Patent- und Lizenzrechts*
- *Vertrautheit mit den Fragen der Forschungsförderung sowie mit den einschlägigen Förderungsrichtlinien*

Aufgrund Ihrer fundierten Erfahrung, nicht nur in vergleichbaren Aufgaben, sondern auch in gleichen oder ähnlichen Geschäftsfeldern – durchaus auch in der Unternehmens- oder Technologie-Beratung – sind Sie unserem äußerst qualifizierten Team von Wissenschaftlern und Technikern ein adäquater, konstruktiv-kritischer Gesprächspartner. Sie haben ein Studium mit betriebswirtschaftlichem Schwerpunkt erfolgreich abgeschlossen und sind heute zwischen etwa 38 und 45 Jahre alt. Ihre Englischkenntnisse sind praktisch verhandlungssicher, Reisebereitschaft ist vorhanden.

Wenn Sie diese attraktive Position mit Dienstsitz in einer rheinischen Großstadt reizt, bitten wir um kurzfristige Kontaktaufnahme mit unserem Berater, Herrn Piersich, den Sie unter der Rufnummer 02 28/2603-1 22 erreichen. Abends und am Wochenende wählen Sie bitte 02 28/2603-0.
Ihre aussagefähigen schriftlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/22 170 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 02 28/2603-0

Sie sollen unsere Öffentlichkeitsarbeit mit Schwerpunkt Produkt-PR verantwortlich übernehmen

Wir sind ein führender Markenartikler von internationaler Bedeutung. Unsere Kenntnis des Marktes sowie des Wettbewerbsumfelds ermöglicht uns, wirksame Marketing- und Vertriebsinstrumente gezielt einzusetzen. Darüber hinaus nutzen wir jedoch intensiv alle Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit, die insbesondere unserer Marken, Produkte sowie deren Umfeld erfaßt.
Wir möchten die der Geschäftsführung direkt berichtende Position des

PR-Manager

mit einer qualifizierten Kraft besetzen, die – ausgestattet mit Sensibilität für die Erfordernisse unserer Branche – folgende Aufgaben erfolgreich übernehmen kann:

- *PR-Aktivitäten im Bereich unserer Handelspartner sowie Unterstützung der „Product-Publicity" auf breiter Basis*
- *Förderung der internen Kommunikation durch Mitarbeiterzeitschrift und Managementinformation auf allen Ebenen*
- *Organisation und Durchführung von PR-Veranstaltungen und „special events", die unser Bild in der Öffentlichkeit unverwechselbar prägen*

Ihr Profil stimmt mit unseren Erwartungen überein, wenn folgende Voraussetzungen möglichst vollständig erfüllt werden: Studium, „handwerkliche" Ausbildung im Rahmen eines Volontariats, mehrjährige journalistische Tätigkeit, schließlich und vor allem aber fundierte PR-Praxis in der Industrie oder Agentur.
Sie legen Wert auf ausgesprochen selbständige Arbeitsweise, sind belastbar und überzeugen fachlich, durch Auftreten und kommunikative Fähigkeiten, durch „Schreibe" und „Rede".

Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind erforderlich.
Der Dienstsitz ist eine reizvolle Metropole in Nordrhein-Westfalen.
Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit unserem Berater, Herrn Piersich, der Ihren Anruf unter der Rufnummer 02 28/2603-1 22 erwartet. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr erreichen Sie ihn unter der Rufnummer 02 28/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/22 220 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken können Sie in jedem Falle voraussetzen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 02 28/2603-0

Wir bieten einem Brancheninsider den optimalen Rahmen für seinen Erfolg

Wir setzen Zeichen in der deutschen Handelslandschaft. Unsere kreativen, sehr erfolgreichen neuen Wege im Einzelhandel finden in der ganzen Branche großes Interesse. Nicht zuletzt, weil unser Wachstum völlig unüblich ist. Schwerpunkte unserer Philosophie sind absolute Marktnähe und Kundenorientierung. Mit der Konzeption unserer Häuser sind wir für die ganze Branche Vorbild. Für eine Führungsposition direkt unter dem Topmanagement suchen wir Sie als

Zentraleinkäufer Hemden - Handelsgruppe -

Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- *Sie sind bereits heute erfolgreich entweder im Einkaufsmanagement „Hemden" tätig oder im Vertriebsbereich auf der Herstellerseite*
- *Sie haben die Fähigkeit, Sortimente konzeptionell zu gestalten, zu verantworten, Modetrends zu erkennen, und Sie haben Gespür für Kundenbedürfnisse*
- *Sie sind in der Lage, im Rahmen unserer Firmenphilosophie mit unternehmerischer Einstellung an der konzeptionellen Weiterentwicklung unserer Philosophie mitzuarbeiten*

Das von Ihnen zu verantwortende Einkaufsvolumen liegt bei 20 Millionen DM, so daß Sie allein hieran schon die Bedeutung für unser Haus erkennen. Wir suchen daher eine Persönlichkeit, die ihre überzeugenden Kenntnisse und Erfahrungen auf den Beschaffungsmärkten für Hemden optimal einsetzen kann. Da wir insgesamt eine jüngere Führungscrew sind, suchen wir natürlich auch jemanden, der vom Alter her zu uns paßt. Ausstattung und Perspektive der Aufgabe sind ungewöhnlich. Dienstsitz ist eine Metropole in Baden-Württemberg.

Wenn Sie Spaß daran haben, in einem der erfolgreichsten Handelshäuser Deutschlands in einer Topposition Ihrer Branche zu arbeiten, so sollten Sie diese Chance nutzen. Um Ihnen eine optimale diskrete Abwicklung zu gewährleisten, bieten wir Ihnen das absolut vertrauliche Gespräch mit unserem Berater, Herrn Friederichs, im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung an. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 02 28/2603-1 15. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/32 180 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 02 28/2603-0

Wir suchen Sie, weil wir mit unseren Produkten und Ihrem persönlichen Einsatz meßbare Erfolge erzielen wollen

Wir sind einer der bedeutendsten Markenartikler im Food-Bereich. Unsere Produktpalette ist beim Verbraucher wie beim Lebensmittelhandel gleichermaßen akzeptiert.
Die Durchsetzung eines konsequenten Marketingkonzeptes und die hohe Schlagkraft unserer Verkaufsorganisation haben uns in diese führende Position gebracht.
Sie verpflichtet uns heute, aufgrund steigender Zuwachsraten, den Führungsbereich des Außendienstes gezielt weiter zu verstärken. Wir suchen deshalb die Persönlichkeit als

Regionaler Verkaufsleiter - Mitte -

die in der Lage ist, unsere Unternehmensziele erfolgreich durchzusetzen. Sie werden uns dann von Ihrer Qualifikation überzeugen können, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- *Qualifizierte Erfahrung im Markenartikelvertrieb des Food-Bereiches*
- *Nachweisbare Erfahrung in der Aktivierung gelisteter Sortimente sowie der Einführung neuer Produkte*
- *Konsequente Umsetzung unserer Marketingkonzeption auf der Basis vereinbarter Verkaufsziele*
- *Vorbildhafte Führung einer qualifizierten Außendienstmannschaft*

Um diese herausfordernde Aufgabenstellung erfolgreich wahrnehmen zu können, sollten Sie im Rahmen der operativen Durchsetzung zentral abgesprochener Maßnahmen und entsprechender Ausrichtung der Organisation Ihre verkäuferische Aufgabe begreifen. Wir erwarten darüber hinaus, daß Sie mit Engagement und verkäuferischem „Biß", mit Stehvermögen und kreativem Gespür Absatzpotentiale erkennen und ausschöpfen. Sie sollten zwischen 30 und 40 Jahre alt sein. Wir geben auch qualifizierten Gebietsverkaufsleitern die Chance, jetzt ihren nächsten Karrieresprung zu realisieren, in dem Sie die Verantwortung für die Leitung einer regionalen Verkaufsdirektion übernehmen.

Wenn Sie in dieser Aufgabe eine persönliche Herausforderung sehen und im Vorfeld Ihrer Entscheidung an weiteren Informationen interessiert sind, so setzen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Hetzel, unter der Rufnummer 02 28/2603-1 18 in Verbindung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/41 510 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 02 28/2603-0

Als ambitionierte technische Führungskraft finden Sie bei uns das Umfeld für Ihre Karriereerfüllung

Auf dem speziellen Sektor des professionellen Industriebaus nehmen wir in der Bundesrepublik eine führende Marktstellung ein. Die zusätzliche Übernahme von Instandhaltungsprojekten stellt zudem eine optimale Personaleinsatzsteuerung sicher. Für die regionale Leitung des technischen Bereichs mit Dienstsitz in München suchen wir den unternehmerisch veranlagten Toptechniker als

Leiter Technisches Büro

der für die Projektierung und die Durchführung von Neubauten im süddeutschen Raum zuständig ist und mehrere Niederlassungen betreut. Im einzelnen erwarten wir von Ihnen:

- *Überdurchschnittliche Fähigkeiten zur optimalen Planung und Organisation Ihres Verantwortungsbereiches*
- *Konsequente Zielsetzungen und ständige Kontrolle zur Erreichung der Zielvorgaben*
- *Verantwortliche Durchführung aller Projekte unter Einhaltung von Kosten, Terminen sowie interner und externer Vorschriften*
- *Abgesicherte Führungserfahrung zum zielgerichteten Einsatz der Mitarbeiter*

Wir setzen voraus, daß Sie auf der Basis eines abgeschlossenen Studiums in der Fachrichtung Bauingenieurwesen oder konstruktiver Ingenieurbau (Diplom-Ingenieur TH/FH) über qualifizierte praktische Erfahrung verfügen und z. B. als Projektingenieur oder Bauleiter bei einem marktwirtschaftlich orientierten, vorwiegend im Industriebau tätigen Bauunternehmen oder bei einem Planungsbüro bzw. in einer Bauabteilung eines Industrieunternehmens/Behörde tätig waren. Dabei gehen wir davon aus, daß Sie sich die notwendigen Kenntnisse in Entwurf, Konstruktion, Kalkulation, Bauleitung und Abrechnung angeeignet haben. Sollten Sie darüber hinaus Grundkenntnisse in der Fachrichtung Tiefbau, Wasserversorgung, Abwassertechnik oder auch Elektrotechnik besitzen, so würde dies unsere Entscheidung für Sie wesentlich erleichtern. Neben der fachlichen Qualifikation sollten Sie Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern mitbringen und Ihre Bereitschaft zur konstruktiven Kooperation aus umfassendem, wirtschaftlich ausgerichtetem Technikverständnis ableiten. Unser Wunsch nach einer raschen Integration in unser Führungsteam setzt ein Alter um 40 Jahre voraus. Daß die Bezüge der Bedeutung der Position angemessen sind, versteht sich von selbst.
Sollte Sie diese Aufgabe reizen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/42 200 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unsere Berater, die Herren Hetzel oder Steinmetz, stehen Ihnen unter der Rufnummer 02 28/2603-1 31 für weitere Auskünfte zur Verfügung und sind gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

KRAFT ist einer der bedeutendsten Nahrungsmittelhersteller der Welt. In der Bundesrepublik beschäftigen wir ca. 2700 Mitarbeiter und gehören bei einem Jahresumsatz von über 1 Mrd. DM zu den Größten der Branche.

PHILADELPHIA
Miracoli
jocca
VALOVAL
Scheiblatten
KRAFT-Ketchup
KRAFT-Backmischungen
Miracel-Whip
VELVETA
Knack + Back

Nachwuchsführungskraft

Einem aufstrebenden Lebensmittel- oder Molkereiingenieur bieten wir die Möglichkeit, sich in unserem Werk Fallingbostel als künftige Führungskraft zu profilieren. Ideale Basis für Ihr Engagement ist eine etwa 5jährige Praxis im Herstell- oder Qualitätssicherungsbereich von Feinkostprodukten. Wir erwarten von Ihnen überdurchschnittliche Lern- und Einsatzbereitschaft. Nach kurzer Zeit möchten wir Sie bereits mit der Führung von Mitarbeitern betreuen.

Gute Englischkenntnisse werden Ihnen die künftige Tätigkeit erleichtern. Im Falle des Einsatzes in einer anderen Betriebsstätte unseres Unternehmens müssen Sie zum Ortswechsel bereit sein.

Zu den Sozialleistungen unseres Unternehmens gehört neben einer attraktiven Altersversorgung auch eine großzügige Umzugsregelung. Unser Werk liegt in der Lüneburger Heide verkehrsgünstig an der Autobahn. Hamburg, Hannover und Bremen sind schnell erreichbar.

KRAFT GmbH · Personalabteilung · Postfach 60 · 3032 Fallingbostel
Telefon (0 51 62 / 4 22 28)



NUR GUTES VERDIENT DEN NAMEN KRAFT

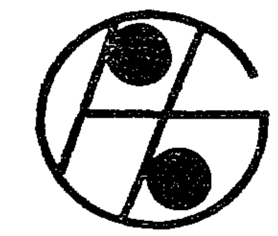
Solides, aber stetes Wachstum

unseres mittelgroßen Produktionsunternehmens, das zu einer internationalen Unternehmensgruppe gehört, basiert auf der Unentbehrlichkeit unserer Erzeugnisse und unserer Kreativität, immer neue Anwendungsbereiche zu erschließen. Der jetzt erreichte Personalstand macht es erforderlich, alle Personalangelegenheiten zu zentrieren und diesen Bereich professionell zu organisieren. Deshalb suchen wir die erfahrene Personalfachkraft zum

Ausbau des Personalwesens

Neben der Standardtätigkeit der Personalbeschaffung, -auswahl und -betreuung, werden Sie an der mittel- und langfristigen Personalplanung mitarbeiten, Modelle für Aus- und Weiterbildung entwickeln, Entlohnungssysteme aufbauen. Das setzt fachliche Kompetenz aus Berufserfahrung voraus. Kenntnisse des Arbeits-, Tarif- und Sozialrechts und der Entgeltabrechnung. Sie werden auch Gesprächspartner des Betriebsrates sein und mit Behörden und Verbänden zusammenarbeiten. Die Souveränität zu überzeugen, sich durchzusetzen, aber auch kooperativ zu arbeiten, sollten Sie besitzen. Sie sind der Geschäftsleitung direkt verantwortlich.

Aufbauen und mit der Aufgabe zu wachsen, ist eine reizvolle und selten gebotene Chance. Wenn Sie diese und Kleinstadtatmosphäre in der Nähe Hamburgs zu schätzen wissen, bewerben Sie sich bitte handschriftlich mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien über die von uns beauftragte



PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53

PERSONALBERATUNG · PERSONALWERBUNG · PERSONALORGANISATION

Wir sind die erfolgreiche Vertriebstochter eines international operierenden Unternehmens mit Sitz im Rhein-Main-Gebiet. Auf dem Gebiet der **elektronischen Warensicherungssysteme** gehören wir zu den Marktführern in Europa. Zuverlässigkeit, Präzision und Qualität unserer Produkte sichern uns überdurchschnittliche Zuwachsraten bundesweit. Als Nachfolgerin für unsere bewährte Schulungsleiterin, die aus privaten Gründen ausscheidet, brauchen wir Sie, die engagierte

Schulungsleiterin
Warensicherungssysteme

Ihre Aufgabe umfaßt die Personalschulung in der Systembedienung, Kundenbetreuung und Beratung hinsichtlich der Ladendiebstahls-Verhütung und -Feststellung für **Deutschland** und gelegentliche Einsätze in **Österreich** und der **Schweiz.** Ihre Gesprächspartner in exklusiven Fachhandelsgeschäften und Kaufhäusern erstrecken sich über die Fachverkäuferinnen bis hin zur Geschäftsleitung in allen Fragen der Unterweisung. Nicht welche spezielle Ausbildung, sondern daß Sie eine solide Ausbildung und Berufserfahrung in einer ähnlich gelagerten Tätigkeit erfolgreich ausgeübt haben, ist für Sie und uns von Bedeutung. Englischkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Bedingung. Kontaktfreudigkeit, Eigeninitiative, ein sicheres Auftreten und die Bereitschaft zur intensiven Reisetätigkeit runden Ihr persönliches Bild ab. Die Dotierung, ein neutraler Firmenwagen, auch zur Privatnutzung, und eine angenehme Arbeitsatmosphäre werden Sie überzeugen. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter R 24201 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Stuttgart,** oder rufen Sie dort einfach an. Herr Ranft bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP

2000 Hamburg 61	**4000 Düsseldorf 1**	**7000 Stuttgart 1**
Schlippelsweg 63 F	**Friedrichstraße 91**	**Mönchstraße 31**
040/551 30 11	**02 11/34 57 17**	**07 11/257 11 42**

Wir sind ein international führender Hersteller von Papier- und Vlies-Verarbeitungsmaschinen mit Sitz im Großraum Stuttgart. Im Rahmen wachsender Aufgaben brauchen wir Verstärkung und zwar ideenreiche Leute mit Engagement! **Wir bieten** einen vielseitigen Arbeitsplatz mit großen Entfaltungsmöglichkeiten in einem jungen, offenen Team. Eingehende Einarbeitung, leistungsbezogenes, überdurchschnittliches Einkommen sind selbstverständlich. Auch unsere Sozialleistungen können sich sehen lassen!!!

Ihre Aufgaben sind:
● E-technische Bearbeitung unserer Produktionsmaschinen und Systeme ● Erstellung der kompletten E-Bauunterlagen sowie der SPS-Software ● Mitwirkung bei der Inbetriebnahme unserer Maschinen bei in- und ausländischen Kunden.

Die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten, ausreichende Englischkenntnisse und die Bereitschaft zu gelegentlichen Auslandsreisen (auch Übersee) sollten Sie mitbringen.

Für beide Bereiche stellen wir zusätzlich auch Studienabgänger ein, die entsprechend eingearbeitet werden.



Konstrukteure Dipl.-Ing. FH/TH

Ihre Aufgaben sind:
● Selbständige Konstruktion von Papierverarbeitungsmaschinen einschl. Planung der Hydraulik und Pneumatik.

Solide Kenntnisse des allgemeinen Maschinenbaues, Konstruktionserfahrung sowie fundierte Kenntnisse in der Hydraulik setzen wir voraus. Englischkenntnisse wären von Vorteil.

Haben Sie Interesse? Dann bewerben Sie sich bei uns:

BELOIT

Beloit Lenox GmbH
Zeller Straße 12
7311 Holzmaden
Telefon (0 70 23) 20 25

WIRSBO GMBH

– FERNWÄRMEROHRSYSTEME –

WIRSBO – eine Gesellschaft des finnischen OUTOKUMPU-Konzerns zählt zu den führenden Unternehmen in Herstellung und Vertrieb von Kupfer-, Stahl-, VPE- und Fernwärmerohren.

Wir setzen unseren Expansionskurs auch auf dem Fernwärmerohrsektor fort. Deshalb suchen wir einen

DIPLOM-INGENIEUR als Projektleiter

im Alter zwischen 30 und 45 Jahren, mit nachweisbaren Marketing- und Verkaufserfolgen im Bereich

KMV-Rohre und flexible Fernwärmerohrsysteme

Wir setzen voraus:
Langjährige Erfahrung und genaue Kenntnisse des Fernwärmemarktes
Führungs- und Verhandlungsgeschick
Kosten-, Umsatz- und Ergebnisbewußtsein
Organisationsvermögen
Englische Sprachkenntnisse

Wir bieten Ihnen eine Aufgabe, die Sie als Verkäufer fordern und als Techniker beanspruchen wird.

Reisetätigkeit überwiegend in der Bundesrepublik Deutschland ist damit verbunden.

Die Bezüge entsprechen den an Sie gestellten Anforderungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit handschriftlichem Anschreiben, Zeugniskopien, tabellarischem Lebenslauf, Gehaltsvorstellung und Lichtbild an unsere Geschäftsleitung. Bei telefonischer Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an unseren Geschäftsführer Herrn J. Kock, der für eine vertrauliche Behandlung bürgt.

WIRSBO GMBH
– Geschäftsleitung –
Max-Nonne-Str. 47 · 2000 Hamburg 62 · Tel. 0 40 - 5 31 10 41

Ideen entwickeln – Initiativen starten

Wir sind ein expandierendes, mittelständisches Vertriebsunternehmen im Bereich Elektro-Installationsmaterial sowie elektrotechnische Steuergeräte. Unser starkes Wachstum macht eine *Entlastung der Geschäftsleitung* erforderlich.
Aus diesem Grunde suchen wir zum baldmöglichen Eintritt einen

Assistenten der Geschäftsleitung
der vielseitig gefordert werden will

Wir bieten Ihnen eine selbständige, eigenverantwortliche Tätigkeit zur Unterstützung der Geschäftsleitung in den Bereichen Organisation, Personal und Berichtswesen.

Die Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen gehört ebenso zu Ihren Aufgaben wie die Umsetzung von Entscheidungen in die tägliche Praxis. Neben diesen Tätigkeiten werden Sie projektbezogen für Sonderaufgaben der Geschäftsleitung eingesetzt.

Sie sind Betriebswirt oder qualifizierter Kaufmann und um 30 Jahre alt. Sie haben in zumindest einen der Aufgabenbereiche praktische Erfahrung. Vorteilhaft wäre es, wenn Sie schon Kontakt zur EDV gehabt hätten.

Leistungsgerechte Bezüge und Sozialleistungen eines modern geführten Unternehmens sind für uns selbstverständlich.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Personalberatung unter Angabe der Kennziffer 14.274. Für Vorabinformationen steht Ihnen telefonisch auch unser Berater Herr von Holten zur Verfügung.

Mercuri Urval GmbH, Baumwall 7, 2000 Hamburg 11, Tel. 040/36 50 28

Mercuri Urval

Polyurethan-Weichschaumherstellung

Unser mittelständisches, langjährig erfolgreiches Unternehmen ist national und international als Kfz- und Bauzulieferer im Bereich der Kunststoffverarbeitung bestens bekannt. Unsere Kunden schätzen das vielgestaltige Produktionsprogramm, das durch permanente Neu- und Weiterentwicklung in allen Sparten jeweils an aktuelle Markterfordernisse und entsprechende Qualitätsmerkmale angepaßt wird. Für unseren Bereich **Kunststoffentwicklung** und den Aufbau des Produktionsbereiches PUR brauchen wir einen verantwortungsbewußten und kreativen

Chemieingenieur/Kunststoffingenieur

mit Erfahrungen auf dem Gebiet der Polyurethan-Weichschaumherstellung. Ihre Hauptaufgaben liegen einerseits auf dem Gebiet der Verfahrens- und Rezepturentwicklung bzw. -modifikation, andererseits der Rohstoffprüfung, Produktionsüberwachung, Fertigteiluntersuchung sowie Qualitätssicherung. Für diese Aufgaben ist deshalb eine Ausbildung als Chemieingenieur oder im ingenieurtechnischen Bereich als Verfahrens- oder Kunststofftechniker eine gute Voraussetzung. Laborpraxis ist ebenso von Vorteil wie gute englische Sprachkenntnisse aufgrund unserer internationalen Aktivitäten. Als Praktiker und Mann der ersten Stunde haben Sie die Möglichkeit sich zu profilieren und Ihre Vorstellungen von weitgehend selbständiger Tätigkeit zu verwirklichen. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennz. 180 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Personalberatung, Postfach 13 46, 2000 Hamburg-Norderstedt. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr **Dr.-Ing. Schmidt**, Tel. 0 40 / 5 23 90 71 (auch am Wochenende), zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



Dr. Schmidt & Partner
Personalberatung GmbH
Hamburg · Berlin · München · Wien
☎ 040/522 2183
Sa u. So 17–19 Uhr

Wir sind ein führender Hersteller von elektromechanischen Bauelementen. Unser multinationaler Konzern hat seinen Hauptsitz in Europa. In den letzten Jahren sind wir stark gewachsen. Das konnten wir nur durch den hohen technischen Standard unserer Produkte erreichen. Sie werden in allen Bereichen der Industrie angewandt. Zum Ausbau unserer Vertriebsorganisation suchen wir daher einen erfahrenen

Vertriebsingenieur

Elektromechanische Bauelemente
Nordrhein-Westfalen

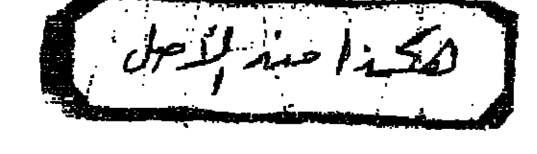
In dieser Position haben Sie folgende Aufgaben:
- Betreuung unserer vorhandenen Kunden in Ihrem Verkaufsgebiet
- Gewinnen von neuen Kunden
- Aktive Beteiligung bei der Entwicklung neuer Produkte unserer Kunden
- Erstellen und Verfolgen der Angebote bis zum Abschluß
- Verhandlungen mit den Einkaufsabteilungen

Als Voraussetzungen sehen wir:
- gute technische Grundlagen in Elektronik/Mechanik als Ingenieur oder Techniker
- Erfahrung im Vertrieb erklärungsbedürftiger technischer Produkte
- Alter dreißig bis fünfzig Jahre
- Kenntnisse im Einsatz oder Vertrieb von elektromechanischen Bauelementen sind von Vorteil, aber nicht Bedingung

Sie werden in userer deutschen Zentrale gründlich eingearbeitet. Auch später werden Sie fortlaufend geschult. Wir bieten Ihnen ein gutes Festgehalt und einen neutralen Firmenwagen der Mittelklasse – auch zum privaten Gebrauch.

Bewerben Sie sich bitte über unseren Berater. Bei Fragen können Sie ihn vorher anrufen.

Dr. Hahn
Personalberatung
Rembrandtstr. 8, 4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 / 67 30 38



Kaufmännischer Geschäftsführer

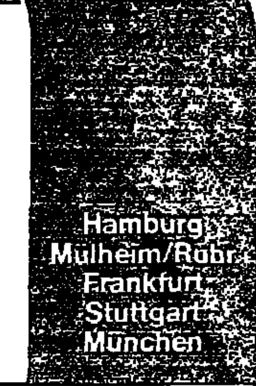
Herausforderung für eine Nachwuchskraft

Für unseren Klienten, ein neugegründetes Forschungsinstitut, das in einem speziellen Segment des High-Tech-Bereiches tätig sein wird, suchen wir den kaufmännischen Geschäftsführer. Das Institut mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt wird neben der institutseigenen Forschung für in diesem Segment tätige Unternehmen entsprechende Beratungs- und Entwicklungsprojekte bearbeiten.

Wen wir erwarten: Der erfolgreiche Kandidat ist idealerweise im Alter von Anfang bis Mitte 30 und hat nach einer qualifizierten kaufmännischen Ausbildung mit gezielter Weiterbildung oder einem betriebswirtschaftlichen Studium drei bis fünf Jahre erfolgreich im administrativen Bereich gearbeitet. Schwerpunktmäßig hat er sich mit Fragen des Finanz- und Rechnungswesens, des Personalwesens sowie eines gezielten Projekt-Controllings beschäftigt. Erfahrungen bei der Lösung von steuer- und vertragsrechtlichen Problemstellungen wären von Vorteil.

Daneben sind Kreativität und Eigeninitiative ebenso erforderlich wie persönliches Format und Überzeugungskraft.

Was Sie erwarten können: Eine interessante Aufgabe mit einem breiten Gestaltungsspielraum, bei der der Schwerpunkt in der Aufbautätigkeit liegt. Der hiermit verbundene Freiraum bietet ein herausforderndes Umfeld. Der Gehaltsrahmen ist für eine jüngere Nachwuchsführungskraft interessant und bietet mit dem Institutswachstum entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten.



Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1151-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Gerd Reitzig und Herr Axel Voigt für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.



Personalberatung GmbH

Herausfordernde Aufgaben in der Medizintechnik für Physiker und Informatiker

Unser Kunde ist ein führendes Unternehmen der Medizintechnik, das aufgrund seines technischen Know-hows eine hervorragende Stellung in diesem speziellen Markt besitzt. Firmensitz ist eine attraktive norddeutsche Stadt. Die expansive Unternehmensentwicklung erfordert es, den Außendienst in wichtigen Positionen zu verstärken.

Vertriebs-Ingenieur

Das Aufgabenspektrum umfaßt die Beratung, die Betreuung und die Neugewinnung von Kunden im Bereich Radiologie/Strahlentherapie.

Wir erwarten:

- einen Diplom-Physiker (Uni/FH),
- Erfahrungen im Vertrieb und in der anwendungstechnischen Beratung medizinischer Geräte,
- Verhandlungsgeschick,
- gute englische und möglichst französische Kenntnisse.

Software-Ingenieur

Das Aufgabenspektrum beinhaltet die Inbetriebnahme von Systemen im Bereich Radiologie/Strahlentherapie im In- und Ausland, die Anpassung von Software an vorhandene Therapie-Planungsrechner sowie die Programmpflege- und neuentwicklungen.

Wir erwarten:

- einen Informatiker oder Physiker,
- Erfahrung in der Programmierung unter DEC-Betriebssystemen,
- gute englische Sprachkenntnisse.

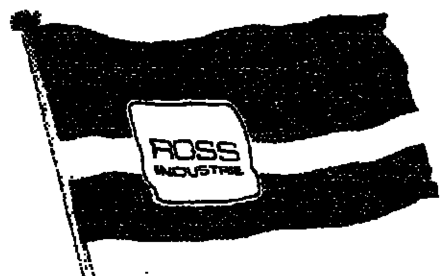
Was Sie erwarten können: Eine selbständige Aufgabe in einem erfolgreichen, mittelständischen Unternehmen; eine intensive Einarbeitung und Schulung; ein attraktives Einkommen und eine betriebliche Altersversorgung sowie einen neutralen Firmenwagen, der auch zur privaten Nutzung zur Verfügung steht.



Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1152-W an den Anzeigenservice der SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13 (Telefon: 040/44 16 51-54). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.



Personalberatung GmbH



Tradition hat einen neuen Namen

*Die bisherige HDW-HAMBURG Werft- und Maschinenbau GmbH hat ihren Namen geändert: **ROSS INDUSTRIE GmbH** ist ein rechtlich selbständiges Unternehmen im Verbund der Blohm + Voss Gruppe. Ca. 1.700 Mitarbeiter sind bei uns tätig.*

Für unseren Geschäftsbereich **Maschinenbau** suchen wir für das Verkaufsgebiet Südostasien den

Verkaufsingenieur für schiffbauliche Produkte

Wir sind Marktführer für Wellenleitungskomponenten wie Stevenrohrdichtungen, Wellenleitungen, Lager, Laufbuchsen sowie für Bilgenwasser-Entöler. Zur Betreuung unseres vielfältigen Kundenstammes in Fern-Ost benötigen wir einen technisch versierten Verkaufsprofi.

Umfangreiche Reisetätigkeit und sicheres Auftreten sind Voraussetzung für erfolgreiche Akquisition unserer techn. hochwertigen Produkte.

Gestaltung der Angebote gehört ebenso zum Aufgabengebiet wie die Verfolgung dieser Angebote im Stammhaus.

Vorkenntnisse: Ingenieur, Fachrichtung Maschinenbau, oder vergleichbarer Abschluß, möglichst Auslands- und Vertriebserfahrungen im schiffbaulichen Bereich sowie gute englische Sprachkenntnisse.

Wenn Sie an der aufgeführten Position interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Kopien Ihrer Zeugnisunterlagen und einem Lichtbild.

ROSS INDUSTRIE GmbH



Personalabteilung · Postf. 11 06 11 · 2000 Hamburg 11 · Tel. 040/74 07 31 50

Wir suchen im Rahmen der Neubesetzung einen

Handelsvertreter

für den Verkauf von Schleifmaschinen und Zubehör (Verbrauchsmittel)

für Hamburg – Schleswig-Holstein

Wir sind ein expansives Unternehmen und in marktführender Position.

Unsere Anlagen und Verfahrensmittel sind für ihren hohen Qualitätsstandard in Fachkreisen bekannt und bereits gut eingeführt.

Der Kundenstamm ist noch sehr erweiterungsfähig.

Unsere Kunden sind die Automobilindustrie und ihre Zulieferer, metallverarbeitende Betriebe mit Massen- und Serienfertigung, NE-Druckgußwerke usw.

Wenn Sie bereits mit Schleifscheiben, Schleifbändern und Oberflächenbehandlungsmaterialien eingeführt sind und gute Kontakte zu den o. e. Branchen besitzen, sollten Sie die Chance zur Übernahme dieser lukrativen Tätigkeit nutzen.

Bewerben Sie sich bitte unter D 7210 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als führendes Unternehmen der Baustoff-Industrie mit Sitz im Großraum Hamburg wollen wir unsere Marktposition weiter festigen und ausbauen. Im Zuge der weiteren Intensivierung unserer Vertriebsaktivitäten und zur mittelfristigen Führungsnachfolge suchen wir einen zielstrebigen

Assistenten der Verkaufsabteilung

Baustoffe/Bauchemie

Direkt dem Verkaufsleiter unterstellt, sollen Sie an Marktanalysen und -strategien mitwirken. Zu Ihrem Aufgabengebiet gehören neben Marktbeobachtung und -analyse, die Neuorganisation und spätere Führung des Innendienstes. Das Schwergewicht Ihrer Tätigkeit wird dabei in der strategischen Unterstützung des Außendienstes liegen.

Sie sollten nach abgeschlossenem Hochschulstudium Ihre Kenntnisse in Informatik und EDV-Anwendung vertieft und gegebenenfalls einschlägige Erfahrungen in der Baustoffbranche gesammelt haben. Leistungsbereitschaft, natürliche Autorität und die ausgeprägte Fähigkeit zur Führung sachkundiger Mitarbeiter sowie zur Teamarbeit setzen wir voraus. Ihre Mitarbeit in einem jungen Team bietet Ihnen gute Entwicklungschancen. Englischkenntnisse sind erwünscht.

Über Einzelheiten möchten wir uns persönlich mit Ihnen unterhalten.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

ALSEN-BREITENBURG
Zement- und Kalkwerke GmbH
– Personalabteilung –
Ost-West-Straße 69, 2000 Hamburg 11

Wir produzieren im Auftrag eines deutschen

Satelliten-Fernsehsenders

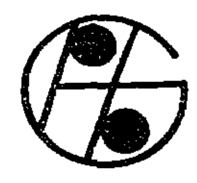
für die Bereiche – Nachrichten – Kultur – Musik und Sport. Als zusammengewürfelter Haufen von Kameraleuten, Studiotechnikern und Redakteuren haben wir uns als Team bereits einen Namen gemacht.

Gearbeitet wird im eigenen Studio als auch vor Ort bis hin zu Live-Übertragungen mit modernstem Equipment. Wir suchen die geeignete

FÜHRUNGSKRAFT

für die kaufmännische Geschäftsführung und zur Repräsentation. Dabei denken wir an eine Persönlichkeit – auch aus dem öffentlichen Leben –, die es gewohnt ist, auf höchster Ebene Verhandlungen zu führen. Entsprechende Kontakte zu Kreisen der Wirtschaft, Kultur und Politik sollten vorhanden sein. Zudem wären ein Interesse an Menschen, Belastbarkeit, Fremdsprachen und Spaß an internationalen Reisen Voraussetzung. Aus Paritätsgründen ist eine Mindest-Kapitalbeteiligung von DM 0,25 Mio. erwünscht.

Personen, die glauben, diesem Engagement gewachsen zu sein, bitten wir um handschriftliche Darstellung ihres Persönlichkeitsbildes und Zusendung an die von uns beauftragte



PERSONALBERATUNG GEEST

Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53

AUSBAUFÄHIGE BERUFSCHANCE

ARCHITEKTEN, HANDWERKER, KAUFLEUTE, UNTERNEHMER

PEKATEX

ist ein Unterbauelement für die Wärme- und Schalldämmung sowie die Hinterlüftung von Fassaden aus Putz, Fliesen oder Klinkerriemchen und für den nassen wie auch für den trockenen, schalldämmenden Innenausbau. PEKATEX ist eine technologisch fundierte, fortschrittliche Eigenentwicklung. Musteranwendungen gibt es in den meisten Postleitzonen. Stets hat sich PEKATEX bewährt. Im Bundesgebiet suchen wir in den meisten Postleitbereichen selbständige

Vertreter

die sich zutrauen, bei Architekten und Baubehörden (Neubau, Großsanierung), bei Bauherren wie bei Handwerkern (Stukkateuren, Fliesenlegern und Maurern für die Wohnbaumodernisierung) sowie durch Verkauf an Hobbymärkte (Selbermacher) Erfolg zu haben.

PEKATEX ist dort, wo es um Problemlösungen geht, erklärungsbedürftig. Wir geben durch Schulung im Hause und durch intensive kundendienstliche, technische Unterstützung ständige Verkaufshilfe. Nach Bewährung wird schrittweise Gelegenheit geboten werden, Ausstellungsräume und Auslieferungsläger einzurichten und Obervertretungen zu übernehmen.

Wenn Sie diese Chance interessiert, bitten wir Sie um Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Lichtbild an unsere Generalvertretung.

POWELL & CO., Viktoriastraße 34, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 35 30 56

PKT Hartrohrnetz GmbH
Karl-Kaufmann-Weg 59, 5357 Swisttal 3

Wir sind ein schnell expandierendes Messebau-Unternehmen und bauen in 1987 über 60 Messestände mit einer Gesamtfläche von ca. 18 000 m².

Zum sofortigen Einstieg suchen wir einen

Messebauleiter

der sich mit den üblichen Systemen, insbesondere mit dem MERO-System, auskennt und in der Lage ist, eigenverantwortlich Aufbaumannschaften zu führen.

Zusätzliche Befähigung zur Projektierung und Kalkulation sind nicht Bedingung, wären aber von Vorteil.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen, oder rufen Sie uns an (Herrn Kuhn oder Herrn Bierbaum).

Promotex Messebau GmbH
Joseph-König-Str. 33, 4400 Münster
Tel. 02 51 / 2 05 99 u. 2 05 66

Eine Tochtergesellschaft der Promotex Werbeagentur GmbH.

Wir sind eine bekannte Unternehmensgruppe der Bauindustrie, in der wir als Generalunternehmer sowie auch als Anbieter von Rohbau-Bindeleistungen im allgemeinen Hoch-, Wohnungs- und Industriebau mit einer 100jährigen Tradition tätig sind.

Wir suchen einen unternehmerisch denkenden und engagierten Diplom-Ingenieur, der als

TECHNISCHER GESCHÄFTSFÜHRER

die Gesamtverantwortung des technischen Unternehmensbereiches übernehmen soll.

Wir stellen uns einen in der ausführenden Bauindustrie erfahrenen Fachmann mit fundiertem technischen Wissen und nachweislicher Führungserfahrung vor, der sich langfristig engagieren will.

Die Position ist entsprechend ihrer Bedeutung ausgezeichnet dotiert.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, die absolut vertraulich behandelt werden, an

Bauunternehmung Robert Perthel GmbH & Co.
Geschäftsführung
Schildergasse 32 – 34, 5000 Köln 1

Friedrich Heidtmann — **Wasserbau**　　**Hans Heidtmann** — **Rohrleitungsbau**

Wir sind eine im Wasserbau und im erdverlegten Rohrleitungsbau gut eingeführte Unternehmensgruppe mit rd. 200 Mitarbeitern, die in Kürze ihrem 100jährigen Bestehen entgegensieht.

Als Nachfolger für unsere demnächst in den Ruhestand tretenden kaufmännischen Prokuristen suchen wir einen

Kaufmännischen Leiter

Für das außerordentlich vielseitige Aufgabengebiet stellen wir uns einen flexiblen, einsatzfreudigen Bau- und Industriekaufmann mit abgeschlossener Vollausbildung und mehrjähriger verantwortlicher Tätigkeit in der Bauwirtschaft vor.

Interessierte Damen und Herren bitten wir, ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Kurzbeschreibung der bisherigen beruflichen Entwicklung, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angabe ihrer Einkommensvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins) an die

Geschäftsleitung der Hans Heidtmann, Rohrleitungsbau (GmbH & Co.),
Jarrestraße 50, 2000 Hamburg 60,

zu richten.

Maschinenbau-Ingenieur als

Leiter Vertrieb

Motoren · Fahrzeugkomponenten · Aggregate

Den Namen unseres Hauses kennen Sie gut. Wir sind nicht nur auf dem Motoren-Sektor ein Begriff für Qualität, Leistung und Fortschritt. Unsere Produkte finden weltweit Anerkennung. Die Neugliederung unserer Vertriebsorganisation sieht im Rahmen einer großzügigen, modernen Strategie die Erweiterung der Aktivitäten auf dem Gebiet der Motoren, Fahrzeugkomponenten und Aggregate vor.

Ihre außerordentlich interessante Aufgabe wird es sein, als Abteilungsdirektor selbständig weltweite Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen. Dieses erfolgsträchtige Betätigungsfeld wird Ihnen Freude machen. Sie sind dem Vorstand direkt unterstellt und werden von einem Team von Fachleuten wirksam unterstützt. Im Rahmen unserer Expansion gilt es, neue Märkte zu erschließen und einen der Qualität und Leistung unserer Produkte adäquaten Umsatz zu erzielen.

Diese Herausforderung verlangt einen Ingenieur mit langjähriger, weltweiter Erfahrung im Vertrieb von Fahrzeug- und/oder Industriemotoren. Zusätzliche Vertriebserfahrungen im Fahrzeugkomponentenbereich wären wünschenswert. Zudem wird Kontakt- und Durchsetzungsvermögen für die Umsetzung kreativer Verkaufsstrategien erwartet. Verhandlungssicheres Englisch ist Voraussetzung, weitere Sprachen sind von Vorteil. Alter: ca. Mitte 40; Standort: München.

Wenn Sie diese Chance interessiert, senden Sie bitte zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, einer Erläuterung Ihrer jetzigen Verantwortung, Handschreiben, Tätigkeitsnachweisen und Lichtbild an unseren Berater Klaus I. Hoebel, Allescherstraße 6, 8000 München 71, Telefon 089/792052. Ihre Sperrvermerke oder eine Totalsperre werden mit großer Sorgfalt beachtet.

HOEBEL SYSTEM

Energie- und Versorgungstechnik

Für Versorgungsbetriebe in Amman bzw. Aqaba/Jordanien suchen wir im Auftrag je einen

Diplom-Ingenieur (FH)

der Fachrichtung Schiffsbetriebstechnik

als Leiter der Abteilung Haustechnik (Heizung, Lüftung, Klima, Elektro, Wasser).

Gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift sind Voraussetzung. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

V. Pitschmann, Ludwig-Richter-Straße 12, 7150 Backnang

Ihr zweites Bein im Nebenberuf

- Für Führungskräfte und Vertriebsprofis aller Branchen, interessante innovative Existenzgründungschancen, wenig Zeitaufwand
- Zukunftsmarkt: Tourismus, Freizeit, Lebensgestaltung
- Ihre Aufgabe: reine Managementfunktion
- Investition für den Erwerb einer Gebietslizenz 35 TDM
- Verdienstchance: Nebenverdienst sofort. Nach kurzer Aufbauphase lukrative Vollexistenz

Weitere Informationen:

AFG Aktiv-Freizeit-Gesellschaft mbH

Königsallee 60 F, Postfach 14 29
KÖ-Galerie, 4000 Düsseldorf, Telefon 02 11 · 8 90 32 03

Wir suchen

Geschäftsführer

für drei Seniorenpflegeheime und ein Krankenhaus (Chroniker) in Berlin (ca. 350 Betten) und Gewerbeimmobilien.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit (Herr oder Dame), die soziales Engagement, Führungskraft und solide Verwaltungserfahrung und unternehmerisches Engagement besitzt. Leistungsorientierte Besoldung.

Zuschriften erbeten mit handschriftlichem Lebenslauf und Referenzen an F.-H. Franke in Firma Jacob Jürgensen GmbH, 2 Hamburg 76, Heinrich-Hertz-Str. 77, Postfach 76 21 29, Tel. 0 40 / 22 70 51 14.

Lack für die Zukunft.

Unsere Unternehmensgruppe – mit vielen Werken und Niederlassungen im In- und Ausland – zählt zu den bedeutendsten im internationalen Wettbewerb.

Unser Unternehmensbereich Industrielacke mit einem breiten Programm anspruchsvoller Beschichtungsstoffe wächst dynamisch mit hohen Zuwachsraten. Die Entwicklung neuer, fortschrittlicher Lacksysteme, deren Optimierung im Zentrallabor sowie die Anpassung dieser Systeme an die wechselnden individuellen Produktionsgegebenheiten der Verarbeiter, die Kontrolle der Abläufe vor Ort und die Verfolgung spezifikationsgebundener Prüfungen führen zu interessanten, immer wieder neuen Aufgabenstellungen. Wir suchen daher

Lackingenieure
Acklaboranten

Wir denken dabei an erfahrene Praktiker, die die hohen Anforderungen des Industrielackes kennen. Neben der Entwicklungsarbeit gehört u. a. die Betreuung eines anspruchsvollen Kundenkreises zum Aufgabengebiet. Die attraktive Tätigkeit setzt Teamgeist voraus und die Fähigkeit, technische Belange beim Kunden überzeugend zu vertreten.

Bewerber und Bewerberinnen, die sich für diese vielseitigen, verantwortungsvollen Aufgaben interessieren, bitten wir um Übersendung aussagefähiger Unterlagen an unsere Personalbetreuung.

Herberts GmbH, Christbusch 25, 5600 Wuppertal 2

Herberts



Wir bauen und vertreiben technisch anspruchsvolle Serienmaschinen und gelten mit über 7500 Mitarbeitern und einem Gesamtumsatz von 1,6 Mrd. DM als der internationale Marktführer unserer Branche. Unsere Exportquote beträgt 80%.

In Teilbereichen von Agenturen unterstützt, bemühen wir uns um eine informative, seriöse Investitionsgüterwerbung in allen print- und audiovisuellen Medien und bei umfangreichen Präsentationen auf Fachausstellungen. Unser Werbeteam besteht aus 20 Mitarbeitern.

Wir suchen als zukünftigen Nachfolger unseres Werbechefs einen erfahrenen

Werbeleiter

der zunächst Maschinenbau oder Drucktechnik studierte oder eine vergleichbare praktische Ausbildung absolvierte und sich anschließend über mehrere Jahre in der Industriewerbung bewährte. Ein engagierter, sprachsouveräner Werbefachmann, der Kreativität und Teamfähigkeit bereits unter Beweis gestellt hat, findet hier eine reizvolle, anerkannte und auch entsprechend honorierte Führungsaufgabe. Konferenzsicheres Englisch ist notwendig.

Wir bitten um Ihre informative Bewerbung unter Einschluß von Referenzen, Arbeitsproben, Lichtbild und einer Handschriftprobe.

Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft
Hauptabteilung Personal Angestellte, Kurfürsten-Anlage 52–60, 6900 Heidelberg

Stadtwerke Düsseldorf AG



Wir sind eines der großen Versorgungsunternehmen im Bundesgebiet mit den Betriebszweigen Strom- (Eigenerzeugung), Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung sowie den Bäderbetrieben. Wir beschäftigen z. Z. ca. 3850 Mitarbeiter. Unser Umsatz betrug 1985 über 1,2 Milliarden DM.

Im Vorstand unseres Unternehmens ist zum 1. Juli 1987 die Position des

Arbeitsdirektors

neu zu besetzen.

Zu seinem Aufgabengebiet gehören die Zuständigkeiten für

Personal
Soziales
Arbeitssicherheit
und **Werkschutz**

Vorausgesetzt werden neben Erfahrungen im Bereich der

Personalplanung

umfassende Kenntnisse im Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht.

Erwartet werden Kreativität, persönliches Engagement sowie zukunftsorientiertes Denken und Handeln.

Die besondere Aufgabe, als Bindeglied zwischen Vorstand und Mitbestimmungsorganen zu wirken, erfordert ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen.

Eine frühere Einstellung zum Zwecke der Einarbeitung wäre wünschenswert.

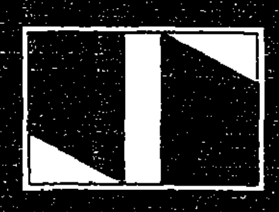
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen unter dem Stichwort „Arbeitsdirektor" sind bis zum 15. 1. 1987 zu richten an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Oberbürgermeister Bungert, Stadtwerke Düsseldorf AG, Luisenstraße 105, 4000 Düsseldorf 1.

Medizintechnik – Rehabilitation

Unser Unternehmen ist die deutsche Vertriebstochter eines skandinavischen Großunternehmens mit vielgestaltigen Aktivitäten auf dem medizintechnischen Sektor. Im Produktbereich Rehabilitation vertreiben wir u. a. physiotherapeutische Behandlungsliegen, Geh- und Stehhilfen, im Pflegebereich Krankenhaus- und Intensivpflegebetten, Liftgeräte sowie Antidekubitusprodukte. Die Erzeugnispalette wird abgerundet durch Entbindungstische und Orthopädieprodukte. Unsere Ansprechpartner sind der Fachhandel, die Sanitätshäuser und Kliniken. Für den süddeutschen Raum, vorzugsweise mit Dienstsitz im Großraum München, brauchen wir Sie, den/die

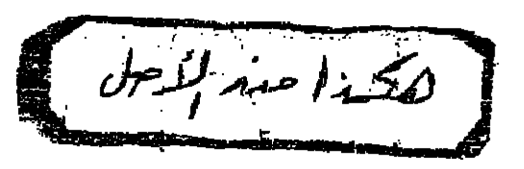
Verkaufsberater/in Süd

In dieser Funktion sind Sie dem Verkaufsleiter Deutschland direkt unterstellt und in Ihrem Regional- und Produktbereich eigenverantwortlich. Für diese Aufgabe bringen Sie Interesse und Geschick hinsichtlich Beratung/Verkauf innerhalb unserer Branche mit. Adäquate Berufserfahrungen oder Kenntnisse aus dem Pflegebereich bzw. der Klinik qualifizieren Sie zusätzlich. Hohe Selbständigkeit, Engagement und unternehmerisches Denken setzen wir voraus. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennz. **180** an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Personalberatung, Postfach 13 46, 2000 *Hamburg-Norderstedt*, Telefon 0 40/5 23 90 71 (auch am Wochenende). Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



Dr. Schmidt & Partner
Personalberatung GmbH
Hamburg · Berlin · München · Wien

☎ 040/522 2183
Sa. u. So. 17–19 Uhr



Industrieeinkauf

Wir suchen einen Diplom-Betriebswirt mit einschlägiger Berufserfahrung, technischem Verständnis. Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen. Gute Englischkenntnisse sind von Vorteil.

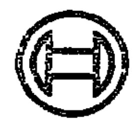
Diplom-Betriebswirt
als Gruppenleiter Einkauf

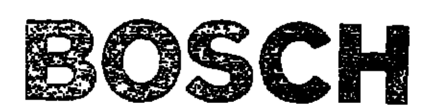
Die Aufgabe umfaßt die Verantwortung für den Einkauf von Kunststoffteilen, Guß, Halbzeugen aus Kupfer und Handelswaren. Hierzu gehören auch die Marktbeobachtung und die Entwicklung von Einkaufskonzepten.

In unserem Werk in Hildesheim stellen wir Erzeugnisse der Autoelektrik in Großserie her. – Wir bieten gute berufliche Entwicklungschancen und vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um Übersendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen.

Robert Bosch GmbH, Werk Hildesheim, Personalabteilung, Postfach, 3200 Hildesheim.





Zum 1. Januar 1987
suchen wir eine(n)

Verlagsrepräsentanten(in)

für den Schroedel Schulbuchverlag, der/die eigenverantwortlich und mit Engagement unser vielfältiges Programm betreut.

Zu Ihren Aufgaben gehört es, Grund-, Haupt- und Sonderschulen im Großraum Schleswig-Holstein zu besuchen und unsere guten Kontakte zu Lehrern und Schulen in Zusammenarbeit mit unserem Informationsbüro Hannover zu pflegen und auszubauen.

Dazu bedarf es einer kontaktfreudigen Persönlichkeit, die unser Verlagsprogramm mit sachlichen Argumenten überzeugend vorstellt. Die notwendigen Voraussetzungen für diese Tätigkeit sind: Abgeschlossene pädagogische Ausbildung, möglichst Berufserfahrung, sicheres Auftreten und gute Umgangsformen.

In dieser schwierigen Aufgabe werden Sie durch eine enge Zusammenarbeit mit unseren Redaktionen und unserer Werbeabteilung tatkräftig unterstützt, die von Ihrer Einschätzung der Marktsituation Impulse für die eigene Arbeit erwartet.

Wir bieten ein dieser Aufgabe angemessenes Gehalt mit zeitgemäßen Sozialleistungen. Ein firmeneigener Pkw, der privat genutzt werden kann, wird gestellt.

Wenn Sie glauben, daß Sie dieser Aufgabe gewachsen sind und auch Freude daran hätten, richten Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) an:

Schroedel Schulbuchverlag GmbH
Personalabteilung
Hildesheimer Straße 202–206
3000 Hannover 81



Die Redaktion von JOURNAL FÜR DIE FRAU sucht zum baldmöglichen Eintritt eine

Redakteurin
für das Ressort Reise/Freizeit

Wir wünschen uns eine redaktionserfahrene Kollegin. Schwerpunkt Freizeit, die gerne selber schreibt (von der Kurzmeldung bis zur Reportage). Themen gründlich recherchiert und auch umfangreiche Geschichten bis zur Druckreife bearbeiten kann.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, so richten Sie Ihre Bewerbung bitte mit Foto, Arbeitsprobe und Gehaltswunsch unter der Kennziffer 345 an die Axel Springer Verlag AG, Personalbetreuung Redaktionen, Kaiser-Wilhelm-Str. 6, 2000 Hamburg 36.

WASSERAUFBEREITUNG/ABWASSERREINIGUNG

Wir sind ein traditionsreiches schwäbisches Unternehmen des Mittelstandes. In Deutschland gehören wir zu den führenden Unternehmen der Branche. Wir projektieren, planen und bauen mit unserem Team komplette Anlagen nach neuesten Technologien zur Wasseraufbereitung/Abwasserreinigung.

Wir suchen:

Für unser **Technisches Büro**

KONSTRUKTEUR/IN

Schwerpunkte des Aufgabengebietes sind die Bearbeitung der Schemata, Erstellung von Layout, Bauleit- und Rohrleitungsplänen sowie die erforderlichen Vorbereitungen, zugehörigen Stücklisten, Detailauslegungen, Abstimmung der Aggregate, Behälter und Einbauteile. Kenntnisse im Umgang mit PC/CAD wären vorteilhaft. (Kennwort TB).

Für unsere **Inbetriebsetzungs-Abteilung**

DIPLOMINGENIEUR/IN

Zu den wesentlichen Aufgaben gehören die Vorbereitung der Inbetriebsetzung sowie deren Organisation on-site, Überprüfung der Kalttests, Anfahren der Anlagen, chemische Analysen, Einarbeitung von Kunden-Personal und Realisierung der Übernahme (Kennwort IBS).

Günstig wäre in beiden Fällen, wenn Sie praktische Berufserfahrungen im Anlagenbau, die Fähigkeit zu engagiertem selbständigen Arbeiten, neben der Bereitschaft zur Teamarbeit, französische und englische Sprach- sowie Grundkenntnisse in der MRE-Technik besitzen.

Wir bieten ein leistungsbezogenes Gehalt, angenehmes Betriebsklima, Aufstiegsmöglichkeiten sowie überdurchschnittliche soziale Leistungen.

Fühlen Sie sich von einer dieser verantwortungsvollen Aufgaben angesprochen, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handschriftlichem Anschreiben, Lebenslauf, Qualifikationsnachweis und Einkommensvorstellung unter dem Kennwort „TB" resp. „IBS"

Philipp Müller
Nachf. Eugen Bucher GmbH & Co.
Postfach 226 – Mönchstraße 11 – 7000 Stuttgart 1

NECKAR



Wir erweitern unsere Entwicklungsstelle für Prüfungsaufgaben, die bundeseinheitliche Aufgaben für 80 gewerbliche Ausbildungsberufe erstellt.

Techniker
Energietechnik oder Nachrichtentechnik

Wir suchen Damen und Herren als technische Sachbearbeiter für Elektroberufe. Diese vielseitige und interessante Tätigkeit erfordert gute Fachkenntnisse und die Fähigkeit, sich schnell in die verschiedenen Bereiche der Elektroindustrie einarbeiten zu können. Ebenso sind Verhandlungsgeschick und gute Umgangsformen notwendig. Beruflicher Abschluß als Techniker oder elektrotechnischer Assistent ist erforderlich. Kenntnisse des betrieblichen Ausbildungswesens sind erwünscht, jedoch nicht Voraussetzung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und vollständigen Unterlagen unter Angabe Ihres möglichen Eintrittstermines an die Personalabteilung der Kammer, z. Hd. Herrn Kast (Telefon 0711/20 05-218), Jägerstraße 30, 7000 Stuttgart 1.

Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Neckar · Sitz Stuttgart

Analog-Datenerfassung, der Markt mit Zukunft

Wir leben in einer Welt, die Fortschritt und Umwelt mehr denn je betont und verbindet. In dieser Welt ist gerade die Technik der Analog-Datenerfassung von besonderer Bedeutung. GE-DATEL nimmt auf diesem Gebiet der Mikroelektronik einen der vordersten Plätze ein. Unsere Produktpalette reicht vom Einzelbauteil bis zum komplexen Datenerfassungssystem.

Um unseren Kunden bestmögliche Unterstützung und Fachberatung zu bieten, suchen wir für die Bereiche **Nord** (PLZ 2,3,4) und **West** (PLZ 5,6) je einen

Vertriebsingenieur

der durch Ausbildung oder Studium in der Lage ist, diese Aufgabe zu erfüllen. Kenntnisse der englischen Sprache sind zum Verständnis der Fachliteratur und der angebotenen Seminare im U. S.-Stammhaus erforderlich.
Nach einer gründlichen Einarbeitung in München werden Sie – nach Möglichkeit im Raum Hamburg/Bremen bzw. Frankfurt Ihr Vertriebsbüro einrichten.

Die anspruchsvolle Tätigkeit im eigenen Vertriebsgebiet erfordert Begeisterung und unternehmerische Kreativität. Die weitgehend selbständige Funktion verlangt Verantwortungsbewußtsein und straffe Selbstorganisation. Mit Ihrer Zielsetzung, abgestimmt auf die langfristigen Pläne des Stammhauses, steuern Sie Ihren Erfolg. Die professionelle Unterstützung durch ein junges, engagiertes Team wird Ihnen dabei helfen.

Eine leistungsbezogene Provisionsregelung gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihre Einkommensverhältnisse maßgeblich selbst zu beeinflussen. Das für Ihre Reisetätigkeit erforderliche Auto steht Ihnen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung.

Nehmen Sie die Herausforderung an?

Dann rufen Sie unseren Herrn Schäffel an oder senden gleich Ihre vollständige Bewerbung an:

GENERAL ELECTRIC SEMICONDUCTOR GmbH
Bereich DATEL • Bavariaring 8 1
PF 15 08 26 • D-8000 München 15 • Tel. 089 53 07 41



Bauingenieur (FH)

als Projektingenieur (Bauleiter) für schlüsselfertige Industriebauten zur Unterstützung unseres Teams in einem aufstrebenden Unternehmen mit gutem Auftragsbestand gesucht.

Interessenten, die engagiert und leistungsbereit sind, gute Kenntnisse in der Baukonstruktion und Erfahrung auf den Gebieten Ausschreibung, Bauleitung und Abrechnung erworben haben, werden gebeten, sich mit den üblichen Unterlagen zu bewerben oder unseren Herrn Behrens (Tel. 0 53 31 / 2 66 34) anzurufen.

Neue Straße 40
3340 Wolfenbüttel
Tel. 0 53 31 / 2 66 34



Gesellschaft für Industrie- und Anlagenbau mbH

Der **Deutsche Sparkassen- und Giroverband** sucht für seine Abteilung Datenverarbeitung einen **Referenten/in** für

Telekommunikation

Das Referat befaßt sich mit allen Aufgaben im Zusammenhang mit der Datenübertragung (Nachrichten, Informationen, Texte), insbesondere

- Datendienste der Deutschen Bundespost
- Datenstationen, Datenübertragungs-Einrichtungen
- private Netzwerke, ISDN-Vermittlungen
- Bürokommunikation, Verbundkommunikation.

Auf diesen Gebieten sind Anforderungen an die zukünftige Entwicklung zu erarbeiten und diese dann innerhalb und außerhalb der Sparkassenorganisation zu vertreten. Dazu sind Kenntnisse der Geschäfte und der Organisation von Kreditinstituten, Erfahrung im Bereich der Telekommunikation, englische Sprachkenntnisse und die Fähigkeit zur klaren und verständlichen Darlegung der Ideen und Arbeitserkenntnisse notwendig.

Die Stelle ist entsprechend der Aufgabenstellung dotiert. Wir gewähren jährlich 14 Gehälter.

Interessierte Damen und Herren richten bitte ihre Bewerbung an den Leiter der Verwaltung des

Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes e. V.
Simrockstraße 4–18, 5300 Bonn 1

Das Einrichtungszentrum zwischen Weser und Ems!

Wir gehören zu den ganz Großen der Branche. Unser Name ist Inbegriff für Leistungsstärke, Zuverlässigkeit und Preiswürdigkeit.

An diesem hohen Anspruch messen wir uns immer wieder selbst, wobei dem Verkauf eine besondere Bedeutung zufällt.

Durch Umorganisation besetzen wir die Schlüsselfunktion des Vertriebs in Kürze neu und suchen zur Steuerung des Verkaufs den

VERKAUFSLEITER

In dieser Aufgabenstellung trägt der Gesuchte die Verantwortung für das Umsatzergebnis und die Personalleistung. Die Position erfordert Führungsstärke und zielstrebiges, selbständiges Handeln ebenso wie Durchsetzungsvermögen und Motivationsfähigkeit.

Bei der Warenpräsentation und Gestaltung wird er von einem erfahrenen Praktiker unterstützt.

Er berichtet der Geschäftsleitung direkt.

Sein Alter: Zwischen Anfang 30 und 40 Jahren.

Die nötige Führungserfahrung sollte er im Handel erworben haben.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an das maschal möbeleinrichtungszentrum gmbh, z. Hd. Herrn Manfred Schmidt, 2930 varel 3 – altjührden.

Das sympathische Einrichtungszentrum



Wir sind ein gesundes, mittelständisches Unternehmen des Elektro-Maschinenbaus mit ca. 400 Mitarbeitern, ansässig im norddeutschen Raum.

Erfolgreiches Wachstum in den letzten Jahren hat vielfältige Aufgaben im technisch-organisatorischen Bereich mit sich gebracht. Die Lösung der anstehenden Probleme verlangt eine Verstärkung der Führungsspitze.

Wir suchen daher für den Bereich Technik den

Assistenten der Geschäftsleitung

mit dem Ziel, ihm in absehbarer Zeit die technische Gesamtleitung zu übertragen.

Unsere Produktpalette ist breit gefächert. Der neue Mitarbeiter sollte daher möglichst vielseitige Kenntnisse und Interessen mitbringen, vor allem aber den Willen, sich in ein umfangreiches Arbeitsgebiet einzuarbeiten.

Der Kandidat unserer Idealvorstellung:

Ausbildung und Praxis
- Lehre als Maschinenschlosser oder ähnlicher Beruf
- Ingenieurstudium Maschinenbau oder Fertigungstechnik, REFA
- Praxis als Konstrukteur und in der AV mit Materialwirtschaft und Fertigungssteuerung
- Praxis im Fertigungsbereich, spanlos und spangebend, Kenntnisse der Schweißtechnik.

Interessen für
- Planungsaufgaben und deren Umsetzung
- Entwicklung und Konstruktion
- Betriebswirtschaft

Persönlichkeitsprofil
- natürliche Autorität und Durchsetzungsvermögen
- Zuverlässigkeit
- Bereitschaft zur Leistung, Verantwortung und partnerschaftlicher Zusammenarbeit.

Unsere Anforderungen sind hoch, wir wissen das. Dafür erwartet Sie eine interessante, verantwortungsvolle und sehr ausbaufähige Position mit guten Rahmenbedingungen.

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen, Lichtbild und Angaben zu Ihrer Einkommensvorstellung erbitten wir an unseren Berater

Dipl.-Ing. Rudolf Kolbe
UNTERNEHMENSBERATUNG
Lentruper Weg 19, 4410 Warendorf 2
Telefon 0 25 85 / 3 93

Isolrohr

Wir sind ein namhafter Hersteller für vorfabrizierte Fernheizsysteme mit gesunden Zuwachsraten in den letzten Jahren. Für den weiteren Ausbau unserer Stahlmantelrohrabteilung suchen wir einen

Projektingenieur oder Techniker

aus den Bereichen Fernwärme, Rohrleitungsbau, Heizung oder Energie. Zu seinen Aufgaben zählt die alleinverantwortliche Betreuung von der Kalkulation über die Produktion bis hin zur Baustellenberatung.

Selbstverständlich ist eine intensive Einarbeitung gewährleistet, wobei wir den Bewerbern mit Erfahrungen aus der Branche oder verwandten Bereichen den Vorzug geben würden.

Wir bieten eine attraktive Dotierung, die der Verantwortung Rechnung trägt, und die Mitarbeit in einem motivierten Team.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an Isolrohr Gesellschaft für Fernheiztechnik mbH, Karrystraße 3, 6400 Fulda.

Äußerst lukrative

Zweitvertretung

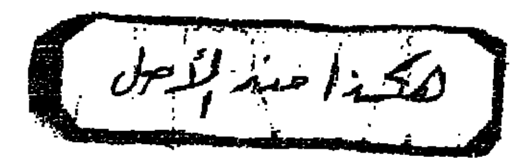
(keine Versicherung oder Kapitalanlage) für alle Außendienstverkäufer (PLZ 4 und 5), die bei Firmen und Freiberuflern eingeführt sind. Kein Kapitaleinsatz, konkurrenzlose Konzeption und ein völlig unbearbeiteter Markt. Ihr Kunde wartet auf dieses Produkt.

Tel. ab Mo. 02 09 / 38 95 95

DM 150 000,– bis 250 000,– per Anno

Strategen für Assekuranz-Vertriebsaufbau, marktorientiertes Massenprodukt (braucht jeder – hat keiner – kann sich jeder leisten). Perfekte Kombination aus Know-how und sozialem Statement.

Zuschriften unter Z 6941 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, Blitzkontakt Tel. 0 89 / 66 10 61.



300 Mio. DM Umsatz: Marktführer mit technischen Spitzenerzeugnissen

aus Spezialgebieten des Maschinenbaus sind wir seit Jahren. Wir wollen aber noch erfolgreicher werden und die Position im In- und Ausland ausbauen.

Bei technisch erstklassigen Produkten hängt dies in besonderem Maße von der Erarbeitung und Durchsetzung optimaler Vertriebsstrategien ab.

Diese Aufgabe obliegt dem

Geschäftsführer Schwerpunkt Vertrieb

den wir zum baldmöglichen Eintritt suchen. Er wird die Verkaufsziele in Absprache mit der Holding festlegen, die Gesamtplanung danach ausrichten und die spätere Realisierung verantwortlich steuern. Bei Großkunden wird er den direkten Kontakt suchen.

Zusätzlich ist er für den administrativen Bereich verantwortlich, einschließlich Zielvereinbarung und -kontrolle bei den übrigen kaufmännischen Abteilungen. Hierbei kann er auf bewährte Führungskräfte zurückgreifen.

Angesichts des technologisch sehr anspruchsvollen Umfeldes halten wir Wirtschaftsingenieure für besonders geeignet, es kommen aber auch vertriebsorientierte Ingenieure mit kaufmännischer Erfahrung oder technisch außergewöhnlich versierte Kaufleute in Frage.

Wir erwarten international erfahrene Unternehmerpersönlichkeiten mit nachweisbaren Erfolgen und verhandlungsfähigen Englischkenntnissen, wobei der Bedeutung der Aufgabe ihre Dotierung entspricht.

Zur weiteren vertraulichen Kontaktaufnahme stehen Ihnen auf Wunsch unsere Berater, Herr Dr. C. Koch und Herr E. Heilgenthal, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 48, gerne zur Verfügung. Sie sichern strenge Diskretion nach allen Seiten zu. Schriftliche Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 863 017 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Umsatz weltweit DM 1,5 Mrd.

erwirtschaften wir als Firmengruppe in der Elektro-/Elektronikbranche in einer norddeutschen Groß-/Universitätsstadt mit unseren in- und ausländischen Beteiligungsgesellschaften.

Für die jeweiligen Produktbereiche, Lieferprogramme und Dienstleistungen sind international ca. 7500 Mitarbeiter tätig. Wir arbeiten erfolgreich.

Wir suchen ein unternehmerisch geprägtes, industrieerfahrenes

Mitglied der Geschäftsführung

das zuständig und verantwortlich sein wird für das kaufmännische Ressort mit Controlling, Finanzen und Bilanzen, Beteiligungsverwaltung, zentrale Betriebswirtschaft, Organisation, Revision, Versicherungswesen und Datenschutz.

Der neue Mitarbeiter sollte kollegiale Zusammenarbeit bevorzugen und bereit sein, mit seinen beiden Kollegen das Erreichte abzusichern und auszuweiten sowie an der Unternehmensstrategie mitzuarbeiten.

Dabei denken wir an einen Bewerber mit Hochschulabschluß (Betriebswirt/Diplomkaufmann), der möglichst in ähnlicher Position bereits tätig gewesen, etwa 40 bis 47 Jahre alt ist und eine Herausforderung sucht. Die auf Langfristigkeit angelegte Stelle erfordert eine Persönlichkeit, die Mitarbeiter motivieren, innovativ, kreativ und unternehmerisch denken und handeln kann.

Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift setzen wir voraus, Kenntnisse der französischen Sprache sind notwendig.

Weitere Informationen erhalten Sie in einem ersten vertraulichen Kontakt von unseren Beratern, Herrn Neumann und Herrn Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert. Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 291 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Festbrennstoffe als unverzichtbare Alternative

Als international tätiges Handelshaus für fossile Brennstoffe haben wir uns vor allen Dingen bei Im- und Exporten von Rohöl und Fertigprodukten sowie Kohle einen Namen gemacht.

Der Sitz der Gesellschaft ist Hamburg. Dieser bedeutende Handelsplatz gewährleistet für unsere Produkte die branchennotwendigen Standortvorteile. Um auch in Zukunft das Kohlegeschäft, dem wir eine wachsende Bedeutung beimessen, weiter ausbauen zu können, suchen wir den national, aber auch international erfahrenen

Kohlehändler

der selbständig und eigenverantwortlich diese Sparte bearbeitet und ausweitet. Wir erwarten von diesem Fachmann unternehmerisches Denken und Handeln sowie die Bereitschaft zum Einsatz und zur Reisetätigkeit.

Der neue Mitarbeiter sollte über sehr gute englische Sprachkenntnisse verfügen, abschlußsicher verhandeln können, möglichst im überseeischen Kohlegeschäft tätig gewesen sein.

Wenn Sie diese Aufgabenstellung als Herausforderung empfinden, möglicherweise in der 2. Ebene tätig sind oder in einem Unternehmen, das Ihnen keine ausreichende Zukunftschance mehr bieten kann, sollten Sie sich mit uns telefonisch in Verbindung setzen.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.
Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 287 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Wissenschaftliche Geräte, Instrumente, Medizintechnik

Durch den Zusammenschluß unserer seit Jahrzehnten auf dem Weltmarkt erfolgreichen Unternehmen ist unsere Position auf dem Markt im Inland und im weltweiten Export noch stärker geworden. Der Schwerpunkt unserer Produkte liegt im Bereich der **Mikroskopie, Mikrotomie, Bildanalysegeräte, Rasterelektronenmikroskopie** sowie des **Semiconductor Equipments.**

Unser Erfolg ist gekennzeichnet durch die hohe Qualität unserer Produkte in Verbindung mit einer anspruchsvollen und innovativen Technologie.

Für die Integration und Neuordnung des Gesamtvertriebs der Gruppe suchen wir eine führungsstarke Persönlichkeit als

Vertriebsleiter Inland

der als Mitglied der Geschäftsleitung die Ziele und die Entwicklung des Unternehmens mitgestaltet. Die Aufgabe umfaßt neben dem *weiteren Ausbau des Vertriebs auch die Führung der Verkaufs- und* Servicemannschaft in den Außenbüros. Zusätzliche Anforderungen ergeben sich aus der Betreuung von wichtigen Kunden sowie die Beobachtung des Marktes und seiner Anforderungen hinsichtlich der Weiterentwicklung unserer Produkte.

Um in dieser Position den gewünschten Erfolg zu haben, müssen Sie Führungs- und Verkaufserfahrung mitbringen. Auf der Grundlage Ihres technischen Erfahrungs-/Ausbildungshintergrundes sollten Sie in der Lage sein, sich in kurzer Frist in die spezifischen Besonderheiten unserer technisch anspruchsvollen Produkte (Feinwerktechnik, Elektronik, Optik) einzuarbeiten. Unsere multinationale Struktur erfordert gute englische Sprachkenntnisse.

Wenn Sie zu dieser auch wirtschaftlich interessanten Position nähere Informationen benötigen, stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Timm und Herr Dr. Müller, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 gerne zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 780 366 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**

KI



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Wir zählen zu den führenden Unternehmen der Holzwerkstoffindustrie in Europa. Unsere Unternehmensgruppe beschäftigt an mehreren Standorten in der Bundesrepublik Deutschland rd. 2000 Beschäftigte. Der Gruppenumsatz liegt über DM 500 Mio.

Wir suchen den Mann der ersten Stunde, der für einen zukunftsträchtigen Plattentyp eine neue Produktlinie in einem neu anlaufenden Werk aufbaut. Unser zukünftiger

Verkaufs- und Marketingleiter MDF-Platten

wird unmittelbar an die Geschäftsleitung berichten.

Die Aufgabenstellung ist in kollegialer Zusammenarbeit mit dem technischen Produktgruppenleiter zu lösen. Sie bietet alle Möglichkeiten einer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung. Sie beinhaltet die selbständige Vertriebsleitung eines neuen Produktes, welches bisher in der Bundesrepublik nicht hergestellt wird. Es ist sicherlich eine reizvolle Aufgabe, den Absatz dieses Produktes in einem bereits vorhandenen Markt aufzubauen. Hierzu gehören die Entwicklung einer Marketingstrategie und die Führung des Innen- und Außendienstes.

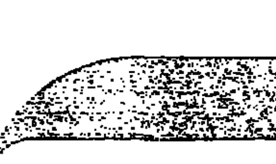
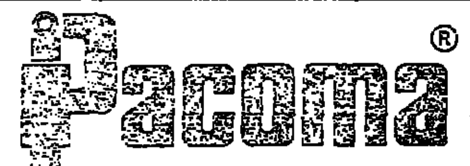
Wir erwarten Bewerber aus dem Holz- und Plattenfachhandel-Import der Holzwerkstoffindustrie oder verwandter Betriebe im Alter bis zu 45 Jahren und die nachweisbare Erfolge als Führungspersönlichkeit mitbringen. Wir denken an Herren mit technischer Ausbildung und Erfahrungen im Vertrieb oder an Herren mit kaufmännischer Ausbildung und technischem Verständnis.

Wir bieten eine der Stellung entsprechende Dotierung und nach Einarbeitung Prokura.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf an unser zentrales Personalwesen. Auch wenn Sie z. Z. noch nicht an eine Veränderung denken, sollten Sie unser Angebot prüfen.



Hornitex Werke Gebr. Künnemeyer GmbH & Co. KG
Sperrholz, Spanplatten, Holzfaserplatten und Kunststoffplatten
Postfach 1170, 4934 Horn-Bad Meinberg 1, Tel. (05234) 120



Hydraulik-Zylinder
für Ihren speziellen Einsatz

Projekt-Ingenieur
Hydraulik-Produkte

Sie sind neben der detaillierten Ausarbeitung der Angebote und der Auftragsabwicklung, ebenso für die technische und kaufmännische Beratung unserer Kunden und die Mitarbeit bei Verkaufsförderungsmaßnahmen verantwortlich.

Wir glauben, daß Sie am ehesten der Aufgabe gerecht werden, wenn Sie ein Studium der Fachrichtung Maschinenbau und idealerweise einige Jahre Berufserfahrung in einer vergleichbaren Position mitbringen. Neben der fachlichen Kompetenz erwarten wir Engagement, Organisationstalent, ausbaufähige Englischkenntnisse und die Bereitschaft zur Reisetätigkeit.

Auch Berufsanfängern können wir im Rahmen weiterer ähnlicher Aufgabenstellungen entsprechende Positionen anbieten.

Damen und Herren im Alter bis 40 Jahre bieten wir eine abwechslungsreiche, anspruchsvolle und selbständige Tätigkeit in einem international tätigen Unternehmen. Über die Dotierung zzgl. einer Erfolgsbeteiligung möchten wir uns gerne persönlich mit Ihnen unterhalten. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild an:

Pacoma HYDRAULIK Vertriebsgesellschaft mbH
– ein Unternehmen der Massey Ferguson-Gruppe –
Personalabteilung
Industriehof
3440 Eschwege



zeichnen und schreiben

Unsere international operierende Unternehmensgruppe, die im Bereich des technischen Zeichen- und Schreibgerätebedarfs tätig ist und allein in Hamburg über 1500 Mitarbeiter zählt, wächst und wächst. Und damit auch unser Bedarf an zusätzlichen qualifizierten Mitarbeitern. Zum weiteren Ausbau unserer Personalabteilung suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Personalreferenten
Weiterbildung – Grundsatzfragen

Aufgaben:
- Entwicklung und Umsetzung einer Aus- und Weiterbildungskonzeption
- Verantwortliche Mitwirkung bei der Personalentwicklung
- Betreuung der kfm. Auszubildenden
- Mitarbeit an Grundsatzfragen

Voraussetzungen:
- Abgeschlossenes Studium der Wirtschaftswissenschaften, vorzugsweise mit Personalwirtschaft als Schwerpunkt
- oder ein pädagogisches Studium mit zusätzlicher kaufmännischer Ausbildung
- Erfahrungen im industriellen Personalwesen sind wünschenswert genauso wie gute Englischkenntnisse und EDV-Wissen

Neben dieser interessanten und anspruchsvollen Aufgabe bieten wir ein leistungs- und anforderungsgerechtes Gehalt sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG
Kieler Straße 301–303
D–2000 Hamburg 54

Assistent der Geschäftsleitung

für den Bereich Publikumsverlage der Westermann-Gruppe gesucht.

Diese neue Position gibt leistungsbereiten, qualifizierten Hochschulabsolventen (Betriebswirtschaft/Marketing) eine außergewöhnliche Chance zur praktischen Bewährung im Management mit attraktiver, leistungsgerechter Honorierung und interessanten Aufstiegsmöglichkeiten.

Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit einer individuellen Beschreibung Ihrer Persönlichkeit und Ihres bisherigen Werdegangs. Vor allem interessieren uns Ihre Stärken und persönlichen Neigungen, die Sie im Beruf einsetzen möchten.

westermann

Georg Westermann Verlag, Druckerei
und Kartographische Anstalt GmbH & Co.
– Personalabteilung –
Georg-Westermann-Allee 66, 3300 Braunschweig

alwitra – weltweit

Sehr geehrte Herren!
Wir suchen für den Vertrieb

Technische Fachberater

Glauben Sie, auf den Arbeitsplatz Ihrer Ausbildung warten zu müssen, ohne über die hervorragenden Entwicklungschancen eines selbständig handelnden Fachberaters im Außendienst Bescheid zu wissen?

Wir suchen für alle Verkaufsgebiete in der Bundesrepublik – besonders aber für den Raum Hannover, Hildesheim, Göttingen, Kassel – qualifizierte Mitarbeiter, die bereit sind, sich durch ihre Leistung einen krisenfesten Arbeitsplatz zu schaffen.

Wir sprechen alle Interessenten mit guter Bildung an, die mit Menschen umgehen können, die Technik und physikalische Zusammenhänge koordinieren können und dieses ihrem späteren Partner, dem Planer, Bauleiter und Handwerker, näherbringen.

- Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
- Wir brauchen Sie heute – für morgen.
- Wenn Sie mehr wissen wollen, schreiben Sie uns.

Ihre ALWITRA KG
Klaus Göbel

alwitra

ALWITRA KG Klaus Göbel – Personalabteilung –
Postfach 39 50, 5500 Trier, Tel. 06 51 / 1 60 11

QA/QC ENGINEER required for a part-time position as an independent *contractor in Hamburg area.*

Performance of Source

Inspection needed on electronic switching devices. Retired persons welcomed. Please forward resume with your qualifications to:
Mr. Peter S. Tibbetts, Vendor Surveillance Corp.
100 Corporate Place, Peabody, MA 01960 U.S.A

Mit acht Wellpappenwerken ist unsere Muttergesellschaft, die Europa Carton Aktiengesellschaft, Marktführer in der umsatzstärksten Verpackungsmittelsparte der Bundesrepublik.

Innovationskraft und kundenorientierte Produktlösungen sichern unsere Marktposition.

Maschinengebundene Verpackungslösungen (wir nennen das Systemverkauf) erschließen uns neue Märkte und dienen der Sicherung unseres Marktanteils.

Als

Ingenieur
(Schwerpunkt Maschinenbau)

mit Talent oder Erfahrung im Verkauf, sollen Sie unseren

Systemverkauf

in Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Berlin und Dänemark verstärken. Dabei sind Sie nicht nur der verpackungstechnische Berater unserer Kunden, sondern auch der Verkäufer unserer Systemideen und Ihr eigener Marktforscher.

Nach einer sorgfältigen Einarbeitung stehen Ihnen unsere Dienstleistungszentren wie Entwicklungsabteilung, grafisches Atelier, maschinentechnische Zentralabteilung und Zentrallabor zur Seite.

Wir honorieren Ihre Mitarbeit mit einem guten Gehalt, interessanten Sozialleistungen und einem neutralen Firmenwagen, den Ihnen auch privat zur Verfügung steht.

Ihre Vollbewerbung adressieren Sie bitte an Herrn Grans Greve. Seine Anschrift lautet: Industriestraße 3, 2058 Lauenburg/Elbe. Telefonische Vorabinformationen erteilt er gerne unter (0 41 53) 12 – 1 21.



EUROPA CARTON
AKTIENGESELLSCHAFT
· Von der Idee zur fertigen Verpackung ·



Für unsere

Grundstücksverwaltung

in Oberursel/Taunus

suchen wir einen

SACHBEARBEITER

für die Hausbewirtschaftung.

Neben Erfahrungen in der kaufmännischen Grundstücks- und Wohnungsverwaltung, den Bereichen Umlagen-Abrechnung, Rechnungswesen, Führung der Betriebs-, Instandhaltungs-, Bau- und Baubestandskonten werden einschlägige Kenntnisse in der **EDV-gestützten** Bearbeitung der Arbeitsvorfälle erwartet. *Kenntnisse des GES-Gesamtbuchführungsprogramms des* Rechenzentrums der Deutschen Bau- und Bodenbank wären von Vorteil.

Über Einzelheiten werden wir mit Ihnen sprechen.

Interessenten werden gebeten, die üblichen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung zu senden. Zur Kontaktaufnahme oder Vereinbarung eines Besprechungstermins genügt ein Anruf unter (0 61 71) 200-2684.

Alte LEIPZIGER
LEBENSVERSICHERUNGSGESELLSCHAFT AUF GEGENSEITIGKEIT
Alte Leipziger-Platz 1 · Postf. 16 60 · 6370 Oberursel 1 · Tel. (0 61 71) 200-1

Als mittelständische Unternehmensgruppe gehören wir zu den führenden Herstellern von lösemittelfreien Schmelzklebern und den entsprechenden Verarbeitungssystemen.

Für unser Labor suchen wir als verantwortlichen Mitarbeiter einen jüngeren, einsatzfreudigen

Klebstoffchemiker für Schmelzkleber

Schwerpunkt Ihres Aufgabengebietes ist der gesamte Bereich der Anwendungstechnik.

Sie erarbeiten kundenspezifische Lösungen zum optimalen Einsatz unserer vielfältigen Schmelzkleber. Qualitätskontrolle, Rezepturgestaltung sowie Produktentwicklung sind weitere wichtige Teilbereiche, die Sie eigenverantwortlich wahrzunehmen haben.

Sie können mehrjährige Laborerfahrung aus einem vergleichbaren Industrieunternehmen vorweisen und fühlen sich befähigt, nunmehr Leitungsfunktion zu übernehmen.

Neben den fachspezifischen Kenntnissen ist technisches Einfühlungsvermögen unabdingbar.

Wir bieten Ihnen eine vielseitige Aufgabenstellung mit großem Handlungsspielraum in einem gesunden mittelständischen Unternehmen.

Unser Standort ist eine Stadt in Norddeutschland.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen einschließlich Einkommensvorstellung an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft.

Unser Berater, Herr Braun, steht Ihnen für erste Auskünfte zur Verfügung und sichert Ihnen selbstverständlich Vertraulichkeit zu.

PETER BRAUN
PERSONALBERATUNG
obo
INDUSTRIESTR. 20
2800 BREMEN 1
TEL.: 04 21 / 51 32 21

Wir sind ein mittelständischer, metallverarbeitender Betrieb in Norddeutschland und beschäftigen z. Z. ca. 100 Mitarbeiter. Der Bereich Pumpenbau entwickelt, produziert und vertreibt Vacuum-Pumpen, die vornehmlich zur Grundwasserabsenkung im Tief- und Hochbau eingesetzt werden.

Zur Sicherung und zum Ausbau unserer Marktposition suchen wir zum baldmöglichen Eintrittstermin den unternehmerisch denkenden

VERTRIEBSLEITER

mit guten technischen Kenntnissen und viel Gespür für den Markt und seine Möglichkeiten.

Idealerweise verfügen Sie über mehrjährige Verkaufserfahrungen im Baumaschinenhandel bzw. in artverwandten Branchen.

Ihr Alter: ca. 35 bis 45 Jahre.

Dotierung und sonstige Bedingungen entsprechen den hohen Anforderungen.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse und Schriftprobe) richten Sie bitte mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, die die Einhaltung von Sperrvermerken garantiert.

KOHNE-MANAGEMENT-BERATUNG
Hudemühler Str. 42, 2800 Bremen 41, Tel. (04 21) 45 28 67

Bekannte europäische Firmengruppe, führend in der Entwicklung, Herstellung und Wartung von Wärmeerzeugern, sucht einen

GESCHÄFTSFÜHRER für Tochterfirma in Dänemark

der befähigt ist, anspruchsvolle kaufmännisch-technische Aufgaben erfolgreich zu lösen. Unternehmerische Qualitäten, perfekte Deutschkenntnisse und Wohnsitz in Kopenhagen oder nächster Umgebung setzen wir bei dieser dänischen Führungskraft voraus.

Verantwortungs- und leistungsgerechte Dotierung mit Erfolgsbeteiligung sowie angenehme Arbeitsbedingungen in einem modernen fortschrittlichen Unternehmen erwarten einen Könner mit Profil und Elan.

Bitte bewerben Sie sich mit vollständigen Unterlagen und senden diese an die von uns beauftragte und für absolute Diskretion bürgende



PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53

هكذا عند الأصل



Persönlichkeit für professionelles Marketing

Auf den internationalen Konsumgütermärkten gehören wir zu den ganz Großen, und auch in Deutschland sind wir sehr erfolgreich. Die Diversifikation in weitere Segmente im deutschen Markt haben wir einer eigenen Gesellschaft übertragen. Da Produkte und Dienstleistungen beim Verbraucher bereits über einen guten Bekanntheitsgrad verfügen, sollen diese hochinteressanten Absatzchancen zielstrebig erschlossen und ausgebaut werden. Wir suchen deshalb einen Marketingprofi mit Format als

Geschäftsführer

Unterhaltungs- und Freizeitmärkte

Verantwortungsschwerpunkte sind:

- ☐ Kaufmännische Leitung der GmbH
- ☐ Ausbau der Produktlinien
- ☐ Diversifikations-Strategien und Projektdurchführung
- ☐ Motivation und Führung der Mitarbeiter
- ☐ Steuerung der Partner in *Herstellung und Vertrieb*

Als Kenner des wettbewerbsintensiven Consumer-Marktes verfügen Sie über eine fundierte Praxis im Brand-Marketing sowie über Erfahrung im Einsatz moderner Vertriebswege. Wir erwarten daher nachweisbare Erfolge z. B. als PM, evtl. als Geschäftsbereichsleiter eines gut geführten Markenartikelunternehmens internationalen Zuschnitts.

Sie sollten zwischen 30 und 40 Jahre alt sein, einen betriebswirtschaftlichen Hintergrund und verhandlungssicheres Englisch mitbringen. *Wenn es Sie reizt, Produkte und Dienstleistungen für unterschiedliche Segmente zu entwickeln* und nachhaltig sowie profitabel im Markt durchzusetzen, sollten wir uns kennenlernen.

Zur vertraulichen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater Wolfgang Raith und Michael Wölfle unter der Tel.-Nr. 0 89 /6 42 20 11 zur Verfügung. *Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.*

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 750 379 an Gabriel-Max-Str. 29, **8000 München 90.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Herausforderung für dynamischen Unternehmer

Wir sind ein sehr erfolgreiches mittelständisches Berliner Unternehmen des Dienstleistungssektors mit rund 200 Beschäftigten und annähernd 120 Mio. Umsatz.

Als stark vertriebsorientierter Betrieb wollen wir unsere Führungsspitze um eine Unternehmerpersönlichkeit ergänzen und suchen baldmöglichst den

Kaufmännischen Geschäftsführer

Er wird die Verantwortung für Effizienz und Weiter*entwicklung folgender Bereiche übernehmen:*

- ☐ Finanz- und Rechnungswesen
- ☐ *Finanzmanagement und Controlling*
- ☐ Personalwirtschaft
- ☐ kaufmännische Organisation und allgemeine Verwaltung.

Er soll verantwortlich und mit einem für mittlere Unternehmen außergewöhnlich hohen Maß an Eigenständigkeit und Handlungsspielraum das Unternehmen markt- und erfolgsorientiert leiten. Wir *erwarten deshalb unternehmerische Phantasie, konzeptionelles Denken, Flexibilität* und die Befähigung zur Führung und Motivierung qualifizierter Mitarbeiter. Loyalität und Integrität setzen wir ebenso voraus wie die Fähigkeit zur Teamarbeit.

Wenn Sie als Persönlichkeit sich dieser herausfor*dernden Aufgabe gewachsen fühlen, können Sie* erste telefonische Auskünfte von unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Below, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 erhalten. Die Beachtung von *Sperrvermerken* und Diskretion sichern wir ausdrücklich zu.

Aussagefähige Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 810 665 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Genossenschaftlich organisierte Bank

Als genossenschaftlich organisierte Bank haben wir unseren Hauptsitz in einer norddeutschen Großstadt. Unser Geschäft ist gekennzeichnet von stetigem Wachstum. Die Bilanzsumme beläuft sich auf über DM 800 Mio.

Im Zuge der Verstärkung unseres Vorstandes, die eine Neuverteilung der Zuständigkeiten ermöglichen soll, suchen wir einen weiteren

Bankvorstand

Die auf Vertrauen und Kooperation aufgebaute Zusammenarbeit bedingt, daß der neue Mitarbeiter, der nicht älter als 40 Jahre sein soll, über Führungseigenschaften verfügt und zur Zusammenarbeit und Motivation bereit ist.

Der neue Kollege soll u. a. über Erfahrungen in folgenden Bereichen verfügen

- ☐ Planung und Budgetierung
- ☐ Finanz- und Rechnungswesen
- ☐ Controlling
- ☐ EDV

Die nach § 33 Kreditwesengesetz notwendige Bankleiter-Qualifikation wird erwartet.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 285 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Sortiment traditioneller Baustoffhandel

Wir sind als bundesweit tätiges Baustoffhandelsunternehmen leistungsstark und expansiv. 300 angeschlossene Betriebe profitieren von unseren Erfahrungen und nutzen die gemeinsamen Möglichkeiten der Verkaufsförderung und Rationalisierung. *Die Zentrale unserer Gesellschaft* mit Sitz in einer norddeutschen Stadt berücksichtigt bei der Zusammenarbeit die regional unterschiedlichen Marktgegebenheiten, so daß jede dem Verbund angeschlossene Einheit in die Lage versetzt wird, ein optimales Sortiment zu präsentieren.

Um diese wichtige Aufgabe in Zukunft noch besser lösen zu können, suchen wir den erfahrenen

Verkaufsleiter

Er sollte möglichst als Baustoffkaufmann erfolgreich tätig gewesen sein und über einschlägige Kontakte zur Industrie und zum Handel verfügen. Im Rahmen seiner Aufgabenstellung ist er zuständig und verantwortlich für Ein- und Verkaufsaktivitäten, Logistik, Organisation und internes Controlling in diesem Bereich.

Selbständiges Arbeiten sowie die Motivation von Mitarbeitern setzen wir ebenso voraus wie die Fähigkeit zur Innovation und Leistungsförderung.

Darüber hinaus sollten Sie über Grundkenntnisse der EDV-Anwendung verfügen und insofern die Anforderungen definieren können. Außerdem wäre es von Vorteil, wenn Sie spezielle Kenntnisse des keramischen Marktes mitbringen.

Wenn Sie die Anforderungen an die Stelle erfüllen können, und hierin eine Chance für sich sehen, um 40 Jahre alt sind, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06, gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Ge*haltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte* unter Angabe der Kennziffer 790 289 an Ferdinandstr. 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Serienfertigung

Wir sind ein namhafter Hersteller von Komponenten für gehobene Konsumgüter und für Kraftfahrzeuge. Unsere Produkte sind wegen ihrer Qualität und ihrer Marke weltweit bekannt. Wir beschäftigen ca. 1500 Mitarbeiter und arbeiten mit Erfolg. Unsere Firma liegt in einer Stadt in zentraler Lage der BRD.

Wir wollen unsere Fertigungsmethoden und Fertigungsstrukturen auf die Anforderungen der Zukunft ausrichten und den Gesamtbetrieb in Technik und Organisation zu höherer Produktivität führen. Hierzu suchen wir den

Abteilungsleiter Arbeitsplanung

Sie – zwischen 30 und *40 Jahre alt – sollten* ein Ingenieurstudium abgeschlossen haben und über mehrjährige Führungserfahrung in der Arbeitsvorbereitung verfügen. Besonders vorteilhaft wäre es, wenn Sie auch Kenntnisse in der Fertigung von Teilen aus nichtmetallischen Werkstoffen besitzen. Die modernen Methoden des Industrial Engineering sind Ihr tägliches Handwerkszeug; die produktionslogistischen Zusammenhänge sollten Ihnen vertraut sein. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Wenn Sie sich durch diese Aufgabe angesprochen fühlen, über Eigeninitiative verfügen und in der Lage sind, gewachsene Strukturen im Bereich der Zeitwirtschaft zu verändern, setzen Sie sich bitte mit uns in *Verbindung.*

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere persönlichen Berater, Herr Dr. Ulrich Würzner und Herr Heiko Möhring, unter der Telefon-Nr. 02 11/45 55 - 2 60 zur Verfügung. Wir sichern Ihnen selbstverständlich jegliche Art von Diskretion zu, die *von Ihnen gewünscht wird.*

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 132 an Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf 30.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Türschließ- und Sicherheitssysteme

Mit 2000 Mitarbeitern in 15 Ländern und einem Umsatz von über 300 Mio. DM zählen wir zu den führenden Unternehmen im Markt hydraulischer, elektromechanischer und elektronischer Türschließ- und Sicherheitssysteme.

Im Zuge der Bewältigung anspruchsvoller Zukunftsaufgaben suchen wir einen führungsstarken und ideenreichen

Leiter Entwicklung und Konstruktion

zur markt- und fertigungsgerechten Neu- und Weiterentwicklung unserer Produkte. *Dabei denken wir an einen promovierten* oder diplomierten Ingenieur der Fachrichtungen Maschinenbau oder Elektrotechnik mit langjährigen Erfahrungen in der Entwicklung von Kleinserien- und Serienprodukten mit hydraulischen, elektromechanischen und elektronischen Komponenten. Zur Verständigung in unserem internationalen Entwicklungs- und Produktionsverbund sind *Englischkenntnisse von Vorteil.*

Herren im Alter von 35 bis 45 Jahren, die sich durch diese entwicklungsfähige Aufgabe im Raum Wuppertal angesprochen füh*len, bitten wir um Einsendung vollständiger* Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 10386/49 an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters – Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert – Postfach 31 03 95, **5270 Gummersbach 31.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

YMOS:

Einer der größten Hersteller von Qualitätsteilen aus Metall und Kunststoff in Großserie. Für die Automobil-, Hausgeräte- und Sanitärarmaturen-Industrie. Erfolgreich durch hohe Investitionen in zukunftsorientierte Produkte, Produktionsanlagen und Neuentwicklungen. Vier Werke, über 5000 Mitarbeiter, über 500 Mio. Jahresumsatz. Werk 5 ist in Vorbereitung. Ein börsennotiertes Unternehmen mit Perspektive.

Für unser Werk Waldaschaff bei Aschaffenburg suchen wir den

Werkleiter

Wir produzieren in Waldaschaff mit ca. 1350 Mitarbeitern in Großserie hochwertige Teile aus Metall, die teilweise oberflächenveredelt werden. Unsere Produktionsanlagen entsprechen den neuesten technischen Erkenntnissen.

Wir denken an einen Diplom-Ingenieur oder Diplom-Wirtschaftsingenieur, der in der Technik metallverarbeitender Großserienfertigung einschlägige Erfahrungen hat. Eine mehrjährige Tätigkeit in vergleichbarer verantwortlicher Position mit Kosten- und Führungsverantwortung setzen wir voraus.

Das ideale Alter liegt zwischen 40 und 45 Jahren.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Gehaltsvorstellung an die Zentrale Personalabteilung.

Für Auskünfte steht Ihnen Herr König, Telefon 0 61 04 / 702-491, zur Verfügung, auch am Wochenende und Montag bis Freitag nach 19 Uhr unter der Nummer 0 69 / 47 41 61.

YMOS Aktiengesellschaft
Industrieprodukte
Feldstraße
6053 Obertshausen 2





Bei der Bundesbaudirektion Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministers für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, werden eingestellt zum

01. 04. 1987

a) Baureferendare/ Baureferendarinnen

in den Vorbereitungsdienst für die Laufbahn des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes des Bundes

b) Bauinspektoranwärter/ Bauinspektoranwärterinnen

in den Vorbereitungsdienst für die Laufbahn des gehobenen bautechnischen Verwaltungsdienstes des Bundes.

Erforderliche Vorbildung:

zu a) Mit Diplom-Hauptprüfung abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium der Fachrichtung
- **Hochbau (Architektur)**
- **Maschinenbau**
- **Elektrotechnik**

zu b) Abschlußzeugnis einer Technischen Fachhochschule der Fachrichtung
- **Hochbau**
- **Bauingenieurwesen**

Ausbildungsort ist Berlin.

Bewerbungen sind innerhalb von 4 Wochen zu richten an

BUNDESBAUDIREKTION – Zentralbüro
Fasanenstr. 87, 1000 Berlin 12

Wir sind ein leistungsfähiges, mittelständisches Getriebebau-Unternehmen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen. Die kontinuierliche Aufwärtsentwicklung erfordert eine Verstärkung unseres Führungsteams. Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen qualifizierten und einsatzbereiten Ingenieur als

Techn. Leiter – Maschinenbau

für die Bereiche Entwicklung, Konstruktion, Fertigungssteuerung und Qualitätssicherung.

Sie sollten über solide Fach- und Führungskenntnisse verfügen. Wir erwarten Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen, Flexibilität und die Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung. Die erforderlichen Produkt- und Anwendungstechniken können Sie sich in Zusammenarbeit mit erfahrenen Mitarbeitern während der Einarbeitungszeit aneignen.

Wir bieten eine interessante Dauerposition bei leistungsbezogener Bezahlung. Richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Handschriftprobe, Einkommenswunsch und Eintrittstermin unter der Kennziffer TLM 1186 an unseren Unternehmensberater.

JOACHIM SCHAUER
Beratender Betriebswirt
Postfach 203 · 2370 Rendsburg · Tel. 04331 / 28899

Wir sind ein international tätiges Handelsunternehmen *mit Sitz in der Schweiz.*

Für unseren Geschäftsbereich

Technical Ship's Supply

suchen wir für unser Verkaufsgebiet Osteuropa einen

technisch und kaufmännisch versierten Mitarbeiter mit Branchenkenntnis

für die selbständige Bearbeitung des Ein- und Verkaufs von Schiffsersatzteilen und -ausrüstungen.

Diese Tätigkeit schließt auch die damit verbundenen notwendigen Reisen ein.

Fundierte Russisch- und Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu.

Planmarine AG
Postfach 2212, CH - 8201 Schaffhausen/Schweiz

Wir stellen zum baldmöglichen Termin

einen Einkaufsleiter

ein.

Qualifikation: Diplomkaufmann oder Nachweis erfolgreicher Tätigkeit in einer gleichartigen oder ähnlichen Position.

Geboten werden Dauerstellung und leistungsbezogenes Gehalt.

Bewerbung mit allen Unterlagen erbeten an:

Bruno Ritter
Verpackungswerk GmbH + Co. KG
3042 Munster

NATTERMANN

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der forschenden, pharmazeutischen Industrie und gehören zu einem international bedeutenden Chemie-Konzern. Für unseren zentralen Standort in Köln, **Fachbereich Technik,** suchen wir den

Dipl.-Ingenieur (FH)
Maschinenbau oder Verfahrenstechnik

Hauptaufgabe ist die technische Betreuung der nach GMP-Maßstäben etablierten Pharmaproduktion. Hierzu gehört neben dem routinierten Reparatur- und Wartungsservice die ständige Bereitstellung und Optimierung der Fertigungstechnik in den Pharmabetrieben.

Für unsere technische Planungsabteilung suchen wir den

Dipl.-Ingenieur (FH)
Elektrotechnik

Die Aufgabe umfaßt die elektrotechnische Betreuung von bestehenden Maschinen und Anlagen, die Planung und Projektbearbeitung von Investitionsvorhaben bis zur Inbetriebnahme sowie die Bearbeitung von Schalt- und Revisionsplänen einschließlich der E-Werks-Normen.

Neben einer qualifizierten Ausbildung ist für uns verwertbare Berufserfahrung, auch branchenfremd, von Vorteil. Die Fähigkeit, konzeptionell und selbständig zu arbeiten, setzen wir voraus. Hochschulabsolventen bieten wir die Chance einer erweiterten Einarbeitung.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit Aussagen über die berufliche Qualifikation, *frühestem Eintrittstermin und Gehaltswunsch.*

A. NATTERMANN & CIE. GMBH
Zentrales Personalwesen
Nattermannallee 1, 5000 Köln 30

Im Zuge des Ausbaus unserer medizinisch-wissenschaftlichen Abteilung suchen wir einen (eine)

Mitarbeiter(in)
im Med.-Wiss. Bibliotheksbereich

Das Aufgabengebiet umfaßt die Betreuung und den weiteren Ausbau der DV-unterstützten wissenschaftlichen Dokumentation.

Für diese Aufgabe stellen wir uns einen männlichen oder weiblichen Mitarbeiter vor, der außer der Bereitschaft zu Literatur- und Dokumentationsarbeiten auch ein Grundwissen der medizinisch-pharmakologischen Terminologie besitzt. Vorkenntnisse im Bibliothekswesen sollten vorhanden sein. Grundkenntnisse der englischen Sprache sind Voraussetzung.

Das Gehalt ist den Anforderungen angemessen. Alle weiteren Einzelheiten möchten wir gerne einem persönlichen Gespräch vorbehalten.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung unter dem Stichwort „Med.-Wiss. Bibliotheksbereich" an unsere Personalabteilung.



Rorer GmbH, Stieghorster Str. 86–90
4800 Bielefeld, Tel. 05 21 / 20 83 / 2 15

Unser Klient ist ein mittelständisches Unternehmen der PNEUMATIK. Der Standort ist eine Stadt in Schwaben. Der hohe Qualitätsstandard, ständige Innovationen einer richtungweisenden Technologie haben die Bedeutung des Unternehmens begründet.

Zum weiteren Ausbau der Vertriebsorganisation „Inland" und zur Intensivierung der Auslandsaktivitäten suchen wir Sie als „Profi" dieser Branche als

Verkaufsleiter
Pneumatik

Sie sollten bereits branchenspezifische Erfahrungen im Verkauf/Vertrieb/Marketing gesammelt haben und in erster Linie ein erfolgsorientierter Vollblutverkäufer sein.

Ideal wäre es, wenn Sie nicht älter als ca. 45 Jahre sind. Erfahrungen in der Führung von Handelsvertretungen sind von Vorteil, ebenso wie die Beherrschung der englischen Sprache.

Wenn Sie eine Langzeitbindung anstreben und in der Aufgabenstellung einen für Sie bedeutsamen Karriereschritt erkennen, so bewerben Sie sich bitte unter der Projekt-Nummer DB 147 bei

Außenwirtschaftsberatung
Dipl-Kfm. Franz Engelmann
Allgäuer Straße 12, 8900 Augsburg
Tel. 08 21 / 9 80 89

Absolute Diskretion sichern wir Ihnen zu.



Wir sind ein modernes Dienstleistungsunternehmen der Computerbranche mit stetig wachsendem Kundenkreis.
Unser Liefer- und Leistungsangebot umfaßt Hardware, Software und Kundenberatung.
Für unseren Vertrieb suchen wir ab sofort einen

technisch qualifizierten Mitarbeiter

der unseren Außendienst verstärkt.
Sie sollten über ein abgeschlossenes Informatik- oder Elektrotechnikstudium verfügen. Kenntnisse aus dem Mikrocomputerbereich wären von Vorteil.
Gute Englischkenntnisse sind erwünscht. Über einen Nachteilsausgleich für entgangenes Weihnachtsgeld kann verhandelt werden.
Bewerber im Alter bis ca. 35 Jahre schicken ihre vollständigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse sowie Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) an:



AVAL Produktvertrieb GmbH
Hohenzollerndamm 122
1000 Berlin 33

STELLENGESUCHE

Dipl.-Kaufmann / gel. Maschinenbauer
Anf. 40, langj. Erfahrung in Industrie und Handel, Englisch verhandlungss., Franz.-Kenntn., Auslandserfahrung, su. z. 1. 1. oder 1. 4. 87 neue Aufgabe mit Homebase Hamburg, evtl. Beteiligung möglich. Angebote erbeten unter T 7134 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Rechnungswesen, Org./EDV
Org.-/EDV-Leiter/Praktiker, Systemberater-Hersteller, mod. Methoden vertraut, EDV-Büroautomation, früher Projektleiter/Beratung in WP-Gesellsch., Buchh.-Leitung, spezialisiert Rechnungswesen, ungekündigt, sucht gut dotierte, verantwortliche Position. Angebote unt. U 7201 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kunststoff-Techniker (28)
Erfahrungen im Umformen, Schweißen, Polyesterverarbeitung, Entwicklung von Spritzgießteilen, Organisation, Konstruktion u. Kalkulation, sucht interessante Aufgabe möglichst in NRW.
Ang. u. L 7194 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

„Kinderbetreuung"
Die Kinder zur Schule bringen, abholen, bei den Schularbeiten helfen, bei Abwesenheit der Eltern (Abende, Wochenenden) für die Kinder da sein, im Urlaub das Haus sichern und den Garten versorgen (ggf. einwohnen), einen Teil der Ferien mit den Kindern außerhalb verbringen und für einen aktiven, sinnvollen Tagesablauf sorgen. M. 53, verheiratet, 2 nach Abitur in der Berufsausbildung stehende Kinder. Frühpensionär, langjähriger Jugendtrainer mit natürlicher Autorität.
Zuschr. unter T 7200 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

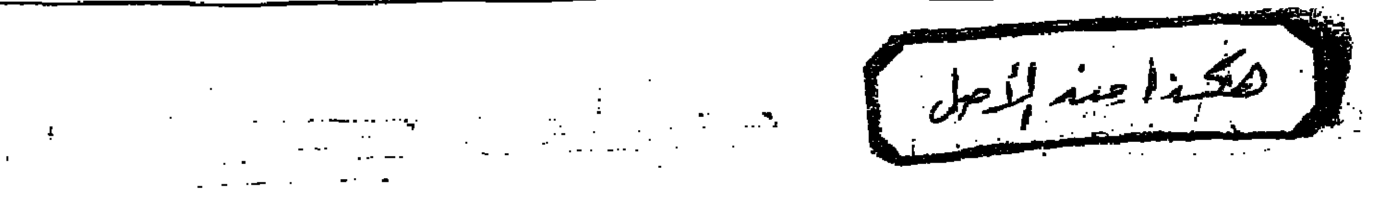
Gelernter Schlosser u. Elektriker, 29 J., sucht Anstellung als Hausmeister od. Fahrer. Tel. 0 23 66 / 3 59 81

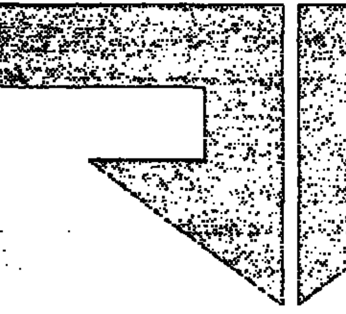
Marinesysteme
akquiriere ich erfolgreich als Abt.-Leiter Export in deutscher Konzerntochter. Dipl.-Kfm. Dipl.-Ing., Anf. 40, sicher in allen Projektphasen bis zum Auftrag, sucht neue Aufgabe in **(Projekt-)Management/Vertrieb**
Angeb. u. V 7202 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Konstrukteur
SPS, Anwender Soft- und Hardware S 5-IPC-Tele., sucht neues Betätigungsfeld i. Raum Bonn, Köln, Koblenz.
Zuschriften unter Y 6125 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Sicherheitsberater
vertraut mit – Geheimschutzhandbuch in der Wirtschaft – sowie langjährige Erfahrung in Bereichen: Observation, Ermittlung, Personenschutz u. Fahndung, sucht neuen Wirkungskreis in der Industrie.
Zuschr. erb. u. X 7138 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 20 und 22





Diplomingenieur (FH)

● Chemieingenieurwesen
● Kunststofftechnik

Aufgabe:
Anwendungstechnische Bearbeitung von Projekten zur Entwicklung neuartiger thermoplastisch verarbeitbarer Kautschuke in unserer Anwendungstechnik des Geschäftsbereiches Kautschuk. Optimierung von Verfahren zur Verarbeitung dieser Polymere *(Kunststoff-Technologie)*. Erprobung neuer Polymere auf ihre Gebrauchstüchtigkeit. Vorträge auf Fachtagungen halten. Nach erfolgter Einarbeitung werden Sie Kundenkontakte im Rahmen der Entwicklung und Erprobung von Entwicklungsprodukten wahrnehmen.

Voraussetzung:
Guter Fachhochschulabschluß der Fachrichtung Chemie oder Kunststofftechnik mit Erfahrungen im Kautschuk- oder Kunststoffbereich. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. *Die Tätigkeit erfordert Eigeninitiative*. Kooperationsbereitschaft und Kreativität. Alter bis 35 Jahre.

Angebot:
Vielseitiges und interessantes *Aufgabengebiet. Gelegenheit* zur gründlichen Einarbeitung in einem kollegialen Team. Gute Aufstiegsmöglichkeiten und die bekannten Sozialleistungen eines Weltunternehmens der Chemischen Industrie.

Bewerbung:
Damen und Herren, die an dieser Aufgabenstellung interessiert sind, senden uns bitte unter Nennung der Kennziffer 303 ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Einkommenswunsch, frühestmöglicher Eintrittstermin usw.).

Bayer AG
Personalbeschaffung
5090 Leverkusen
Bayerwerk





Hauptgeschäftsführer

Dachverband Bauwirtschaft

Als Spitzenverband der Bauwirtschaft mit Sitz in Bonn vertreten wir die wirtschafts-, die sozial- und tarifpolitischen sowie die technischen Interessen unserer Mitglieder.
Wegen der absehbaren Pensionierung unseres jetzigen Hauptgeschäftsführers suchen wir einen Nachfolger, der den drei Geschäftsbereichen
– Ordnungspolitik,
– Sozial- und Tarifpolitik und
– Unternehmensentwicklung,
die von drei Geschäftsführer-Kollegen betreut werden, in Abstimmung mit dem Vorstand Richtlinien vorgibt und die Arbeit koordiniert. Last not least gehört die Wahrnehmung und Darstellung der verbandlichen Geschlossenheit gegenüber der Öffentlichkeit und den Verbandsorganen bzw. Mitgliedern zu seinen Aufgaben.
Bei der Vielseitigkeit dieser Anforderungen ist Ihre Fähigkeit, das Wesentliche schnell zu erkennen und gewandt zum Ausdruck zu bringen, von überragender Bedeutung. Ihre Überzeugungsarbeit hat aber nur dann Erfolg, wenn es Ihnen gelingt, das bestehende Vertrauensverhältnis innerhalb und außerhalb des Verbandes auf sich zu übertragen und zu festigen. An Ihre Flexibilität und Belastbarkeit werden überdurchschnittliche Anforderungen gestellt.
So sehr uns eine in der Bauwirtschaft unter Beweis gestellte Management-Qualifikation sympathisch wäre, wir glauben nicht, daß diese Aufgabe ohne die gestandene Verbandserfahrung eines Volljuristen oder Volkswirtes erfolgreich zu bewältigen ist.
Die Position ist bedeutungsadäquat ausgestattet.
Bitte schreiben Sie uns über unseren Personalberater, am besten gleich mit Ihrer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet.
Kennziffer: WZH 415.

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
4300 Essen-Bredeney · Ruschenstr. 2a · Telefon (0201) 423243

LAHMEYER INTERNATIONAL ist eines der großen, weltweit tätigen Ingenieurunternehmen mit langjährigen Erfahrungen als unabhängige Planer, Berater und Gutachter. Das Tätigkeitsspektrum umfaßt technische und wirtschaftliche Ingenieurarbeiten – von der Vorplanung bis zur Inbetriebnahme der Anlagen – für Energie-, Wasser- und Verkehrsprojekte im Inland und in über 80 Ländern der Welt.

Für die kaufmännische Angebots- und Auftragsbearbeitung und die Kommunikation mit in- und ausländischen Auftraggebern suchen wir einen

Projektkaufmann

Nach einer guten kaufmännischen Ausbildung (z. B. Lehre als Industrie-/Exportkaufmann und Besuch einer Außenhandelsakademie o. ä.) erwarten wir eine mindestens 5jährige Berufserfahrung. Außerdem sind sehr gute Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch erforderlich. Auch für Fachhochschul-Absolventen der Fachrichtung Betriebswirtschaft besteht die Möglichkeit einer Bewerbung, wenn die sprachlichen Voraussetzungen gegeben sind. Der neue Mitarbeiter soll kooperativ mit den Projektingenieuren die verantwortliche Leitung der Abwicklung von Beratungsverträgen durchführen. Wir beabsichtigen, dem geeigneten Mitarbeiter ein interessantes und vielfältiges Arbeitsgebiet in unserem Stammhaus zu übertragen. Wenn Sie eine abwechslungsreiche und weitgehend selbständige Tätigkeit im internationalen Geschäft anstreben, senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Gehaltsvorstellung an unser Personalreferat.



Beratende Ingenieure

LAHMEYER INTERNATIONAL GMBH
Lyoner Straße 22
6000 Frankfurt 71
Tel.: 0 69 / 66 77 - 7 75 (Herr Dietze)

Vertriebsmanager

Schwerpunkt Innovationen und Marketing

Unser Auftraggeber ist Branchenführer. Der Vorsprung mit einer industrienahen Dienstleistung ist auf Jahre quantitativ und qualitativ gesichert.

Für die Erschließung neuer Märkte, um die Position zu verbreitern und weiteres Wachstum zu gewährleisten, suchen wir einen soliden und gleichermaßen initiativen Vertriebsexperten.

Es ist Ihre Aufgabe, Zielgruppen-Branchen transparent zu machen und auf Marktpotentiale zu überprüfen. Sie sind verantwortlich für die Realisierung gemeinsam gesetzter Umsatz- und Ertragsziele mit hochwertigen Dienstleistungs-Systemen. Also Aufbauarbeit.

Kontakte und Erfahrungen mit medizinischen Meinungsbildnern wären von Vorteil, da hier eine der ersten Aufgaben liegt.

Wir erwarten gute Allgemeinbildung, mehrjährige erfolgreiche Verkaufspraxis und solides Marketingverständnis.

Darüber hinaus zeichnet Sie starker *Erfolgswillen, diszipliniertes und sachliches Arbeiten*, guter sprachlicher Ausdruck und hervorragende Eigenorganisation aus. Ihre Karriere bietet noch Spielraum. Ihr Dienstsitz ist Hamburg.

Bitte bewerben Sie sich mit vollständigen Unterlagen unter der Kenn-Nummer 3645. Vertrauliche Diskretion sichern wir Ihnen zu.



M·A·W·PERSONAL-MARKETING
Beratungsgesellschaft m.b.H.
Wiesenhof, D-2000 Tangstedt

Seit über 15 Jahren die Spezialisten in der Personal-Kommunikation

Neuer Vertriebsweg fordert starke Persönlichkeit

Unser Klient ist einer der führenden Hersteller von Uhren und Schmuck mit einer Spitzenposition im deutschen Markt. Die zusätzlichen Aktivitäten im Bereich High-Tech-Produkte zeigen erste positive Ergebnisse. Der gute Name im Markt fördert die Bereitschaft des Unternehmens, neue Absatzwege zu erschließen und zu sichern.

Für den Vertriebsweg „Großabnehmer" suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt am Standort Hamburg einen jüngeren

Key-account-Manager

Sie können selbständig eine Vertriebskonzeption erstellen und auch für deren Durchsetzung die Verantwortung tragen. Ein wesentlicher Teil Ihrer Arbeit sollen die konkreten Verkaufsverhandlungen mit Ihren Kunden sein, wobei die von Ihnen getätigten Abschlüsse schnell die Millionen-Marke überspringen werden.

Um dieser großen Verantwortung gerecht zu werden, bedarf es der Erfahrung im Umgang mit Großabnehmern. Durch Verhandlungssicherheit, Geduld und Zielbewußtsein hat sich Ihr bisheriger Erfolg eingestellt.

Hier wartet eine für das Unternehmen relativ neue Aufgabe auf Sie, die Sie in Ihrer Ausformung wesentlich mitbeeinflussen können. Die Ausstattung der Position wird Sie zufriedenstellen und bietet Ihnen darüber hinaus ausreichende Möglichkeiten zur Weiterentwicklung.

Wenn Sie diese Aufgabe, in der Kreativität, kaufmännisches Verständnis und verkäuferische Fähigkeiten vereint sind, interessiert, richten Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 1201 an die Personalwerbe Union GmbH. Wir sorgen dafür, daß Ihre Unterlagen vertraulich behandelt werden.

Personalwerbe
Union GmbH
Personal-Management-Beratung
Eimsbütteler
Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45



Exklusive Automobile

Unser Klient ist als Tochtergesellschaft eines namhaften internationalen Konzerns Importeur exklusiver Limousinen für den deutschen Markt. Durch technische Raffinessen, Eleganz und Komfort sowie eine zukunftsorientierte Modellpolitik sind die Ausgangsbedingungen für überdurchschnittliches Wachstum geschaffen.

Für die damit verbundenen starken Bemühungen im Bereich der Händlerbetreuung und -akquisition suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt für ein **attraktives Gebiet in Norddeutschland** einen weiteren

kaufmännischen Gebietsleiter

Die Aufgabenschwerpunkte liegen in der Händlerakquisition zur Verdichtung des Händlernetzes und der Beratung der bestehenden Händler mit dem Ziel der Erreichung der Absatzvorgaben und Erfolgsstabilisierung.

Diese verantwortungsvolle Tätigkeit fordert von Ihnen eine fundierte kaufmännische Ausbildung und einige Jahre erfolgreiche Berufspraxis im Bereich Automobilhandel.

Darüber hinaus erwarten wir viel Engagement, Verhandlungsgeschick, *Überzeugungskraft und gute Arbeitsorganisation.*

Dafür bieten wir Ihnen eine ausbaufähige Position, in der auf Weiterbildung großer Wert gelegt wird.

Sicher reizt Sie diese Herausforderung. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung. In einem persönlichen Gespräch lassen sich Ihre Fragen am besten klären. Ihre komplette Bewerbung richten Sie unter Angabe der Kennziffer 2130 an die Personalwerbe Union GmbH.



Personalwerbe
Union GmbH
Personal-Management-Beratung
Eimsbütteler
Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

PERSONALWERBE
UNION

Vertriebsbeauftragte

Wir sind seit Jahrzehnten ein Begriff, wenn es auf internationalen Märkten um Computer- und Meßtechnik geht. 84.000 Mitarbeiter, davon 4.500 in Deutschland, sind die Grundlage unserer Leistungsfähigkeit. Es wird Sie interessieren, daß sich bei HP ein sehr offener, kooperativer und sachorientierter Führungsstil bewährt hat, der jedem Mitarbeiter ein Maximum an Freiraum für Ideen und persönliche Entfaltung bietet. Bei der Realisierung Ihrer weiteren Berufskarriere werden wir Sie durch ständige Weiterbildung aktiv unterstützen. Zu unseren Konditionen: wir honorieren Ihren Erfolg durch leistungsgerechtes Einkommen und sichern Sie zusätzlich durch ein Paket von Sozialleistungen ab. Außerdem steht bei den genannten Positionen ein Firmenwagen – auch zur privaten Nutzung – zur Verfügung. Im Vertrieb bieten wir ein dynamisches, variables Gehaltssystem mit hohem Festanteil. Kommen Sie zu HP, wenn Sie sich mehr zutrauen.

Technisch-wissenschaftliche Systeme

Standorte Hamburg und Hannover

Als Vertriebsbeauftragter für technisch-wissenschaftliche Systeme repräsentieren Sie sowohl bei der vorhandenen Kundenbasis als auch bei Neukunden die Firma Hewlett-Packard. Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit sind die Betreuung und Pflege der definierten Kunden und die Koordination unserer Applikationsspezialisten. Zusätzlich planen Sie, falls notwendig, den Einsatz weiterer Ressourcen, z.B. den Rückgriff auf Fachberater aus einer unserer in- und ausländischen Produktionsstätten oder Lösungen, die in Verbindung mit unseren Partnerfirmen realisiert werden.
Sie verfügen über eine fundierte technische Ausbildung (z.B. Ingenieur Elektrotechnik/Nachrichtentechnik) und gute Kenntnisse auf dem Markt der Datenverarbeitung und/oder der elektronischen Meßtechnik sowie erfolgreiche Vertriebspraxis auf diesem Gebiet.

OEM/Händler-Vertrieb

Standort Bad Homburg

Sie sollten ein EDV-bezogenes Studium an einer Hoch- oder Fachhochschule mit Erfolg abgeschlossen und sich auf das Gebiet der Datenverarbeitung konzentriert haben. Darüber hinaus sind gute Englischkenntnisse, Kontaktfähigkeit und Überzeugungskraft erforderlich. Ihre Einstiegschancen sind besonders günstig, wenn Sie bereits über Berufserfahrung im Vertrieb verfügen.
Wir möchten Ihnen die anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe übertragen, unsere OEM-Kunden und Software-Partner zu betreuen. Im Mittelpunkt Ihrer Tätigkeit steht die Beratung unserer Vertriebspartner, die Erarbeitung von optimalen Problemlösungen sowie die Akquisition.

CAD/ME-Systeme

Standort Ratingen

Basierend auf einer guten theoretischen Ausbildung (z.B. Ingenieur Maschinenbau) haben Sie Kenntnisse im Bereich des computerunterstützten Konstruierens erworben und in erfolgreiche Vertriebspraxis umgesetzt. Wir sind jedoch auch an Bewerbern interessiert, die bisher in einem anderen Aufgabenbereich tätig sind und im Vertrieb eine neue Herausforderung sehen.
Sie vertreiben unsere erfolgreichen Systeme und Lösungen für das Gebiet der computerunterstützten mechanischen Konstruktion; als Vertriebs-Spezialist sind Sie kompetenter Ansprechpartner unserer Kunden und für die qualifizierte Beratung, Erarbeitung von Problemlösungen sowie die Umsatzentwicklung verantwortlich. Durch unsere Produktseminare sowie unser Vertriebstraining bilden wir Sie für diese Tätigkeit intensiv aus.

Bewerbung

Sind Sie interessiert? Dann bewerben Sie sich bitte in einem unserer Vertriebszentren.

HEWLETT-PACKARD VERTRIEBSZENTREN

Bad Homburg mit **Mannheim** Helmut Gilbert, Tel. 061 72/400-101, Hewlett-Packard-Straße, 6380 Bad Homburg/Ober-Eschbach
Hamburg mit **Hannover** und **Berlin** Ulrich Holtz, Tel. 040/638 04-277, Kapstadtring 5, 2000 Hamburg 60
Ratingen mit **Dortmund** Thomas Scharrenberg, Tel. 021 02/494-204, Berliner Straße 111, 4030 Ratingen
Böblingen mit **Karlsruhe** und **Neu-Ulm** Kurt Sibold, Tel. 070 31/645-415, Schickardstraße 2, 7030 Böblingen
München mit **Nürnberg** Stefan Böhm, Tel. 089/6 12 07-258, Eschenstraße 5, 8028 Taufkirchen



Spitzentechnologie
entwickeln · fertigen · verkaufen

Unser Auftraggeber ist ein unabhängiges, mittelständisches Industrieunternehmen in einer reizvollen Stadt im westlichen Sauerland. Durch kreative Innovation in der Produktentwicklung, hervorragende Qualität in Gestaltung und Ausführung bestimmt er seit Generationen das Marktgeschehen bei der Herstellung, dem Vertrieb sowie im Handel mit Präge-und Stanzteilen aus Metall und Kunststoff.

Die Qualität unserer Produkte, Innovation und optimierte Fertigungstechnologie bestimmen seit Jahren den Standard im in- und ausländischen Markt.

Um diese Spitzenstellung zu festigen und weiter auszubauen, um den hohen Anspruch an Qualität und Leistung weiterhin zu gewährleisten, neue Märkte zu erschließen und auszuweiten, suchen wir hochqualifizierte Mitarbeiter(innen), welche die an sich selbst gestellten Anforderungen umsetzen in die aktive Mitarbeit zur Realisierung der gesteckten Ziele.

Für die Leitung der Fertigung mit etwa 100 Mitarbeitern suchen wir einen innovativen Fertigungs-Ingenieur mit mehrjähriger Führungserfahrung und Betriebspraxis im Werkzeugbau als

PRODUKTIONSLEITER Fertigungstechnik

Direkt der Geschäftsführung unterstellt sind Sie den Meistern in Presserei, Stanzerei und Oberflächenbehandlung ein zuverlässiger Vorgesetzter. Sie besitzen die Fähigkeit des qualifizierten Technologietransfers auf Fertigungsmethoden und -entwicklung.

Sie sind in der Lage, moderne technische Verfahren innovativ anzuwenden und zu erforschen sowie Schwachstellen rechtzeitig zu erkennen und in den aktiven Produktionsprozeß zu reintegrieren.

Wenn Sie o.g. Voraussetzungen erfüllen, und wenn es Sie reizt, in einer dieser Führungspositionen entscheidend am Ausbau der Spitzenstellung dieses Unternehmens mitzuwirken, so senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen). Sperrvermerke werden sorgfältig beachtet. Für telefonische Rückfragen stehen wir Ihnen auch abends und an den Wochenenden zwischen 15 und 17 Uhr zur Verfügung.



Unternehmensberatung und Personalmanagement, Kamillenweg 4, 5000 Köln 40, Tel. 02 21-48 28 18

STELLENGESUCHE

Diplom-Ingenieur (TU) Marketing-/Vertriebsleiter

für Investitionsgüter u. techn. Seriengeräte. Anf. 50, langj. Erfahrung in Marketing, Vertrieb, Service einschl. Aufbau und Führung entspr. Bereiche, mit modernen Planungs-, Controlling- und Berichtssystemen vertraut, Konzernerfahrung, erfolgreich im Aufbau neuer Produktlinien, Aufspüren profitabler Marktnischen und Erschließen neuer Absatzwege, initiativ und belastbar, fließend Englisch, gut Französisch, sucht entspr. neue Führungsposition in Marketing, Vertrieb oder Geschäftsleitung.

Zuschriften erbeten unter Z 7140 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stabsoffizier

Dipl.-Ing. agr. (FH), 57 J., ortsungebunden, 10 J. landw. Praxis 30 J. Bw-Dienst, davon 12 J. im Rüstungsbereich, z. Z. Kommandeurverwendung im Territorialheer, erfahren im Umgang mit Behörden Repräsentation, Information, erfahrener Ausbilder, Organisation, Dokumentation aber auch ökolog. Umweltschutz, Jäger, Reitwart FN sucht zum 1. 4. 1987 oder später neue, interessante (Voll- oder Teilzeit-) Aufgabe. Angebote unter G 7191 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind 9 Hochschulabsolventen/innen

mit Berufserfahrung in verschiedenen Bereichen. Im Dez. 86 beenden wir unsere einjährige Fortbildung mit Abschlußprüfung vor der Handwerkskammer zum

DV-Organisator

Wir bieten im Bereich Datenverarbeitung praktische Erfahrung im Umgang mit BS 2000 auf einer Siemens 7541 über Datenfernverarbeitung, einem PC-Mehrplatzsystem (Siemens MX 8780) unter UNIX, Datenkommunikations- und Datenbanksystemen (UTM/DC, INFORMIX), Softwaretools (TOM, Columbus), Softwareentwicklung in Zusammenarbeit mit einem renommierten Softwarehaus, Programmiersprachen (Cobol, Pascal u. Assembler).
Im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Bereich Kenntnisse in: Systemanalyse u. betriebl. Organisation, Personal- und Materialwirtschaft, Finanzbuchhaltung u. Statistik/Mathematik.
Wir suchen schwerpunktmäßig Aufgaben in den Bereichen: DV-Organisation, Systemanalyse/Softwareentwicklung, EDV-Schulung, Personalwesen. Zuschriften erb. u. A 7141 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Drogist – 40

18 Jahre selbständig, sucht neuen Wirkungskreis in der Drogen- und Parfümeriebranche.
Bestes Fachwissen, gute Personalführung.
Übernahme einer Verkaufsstelle, Vertretungen, auch Auslieferungslager oder ähnlich.
Zuschr. erb. unt. Y 7139 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Manager aus Handelskonzern, 46 Jahre

Verantwortlich für
– Firmengruppe mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften
– Spezialversand mit Fachfilialen
möchte sich aus persönlichen Gründen in exponierte Vertrauensposition mit übergreifender Verantwortung verändern.
Erste Kontaktaufnahme bitte mit meinem Berater
Dr. Hans-Uwe Ehlers
Brahmsallee 18, 2000 Hamburg 13

Dynamischer Exportkaufmann

Auslandserf. im Auf- und Ausbau von Exportmärkten

33 J., verh., Res.-Offz., 5 J. Mittelost, davon 3 J. Niederlassungsleiter, 3 J. stellv. Abteilungsleiter in HH, ungek., gewandt im Umgang auf Führungsebene (Ausland wie Inland), zielstrebig, verantwortungsbewußt, einsatzfreudig, häufiges Reisen gewohnt, sucht neue herausfordernde Aufgabe, vielleicht als Ass. der Geschäftsleitung. Mögl. Raum HH.
Angeb. u. W 7203 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Älterer Kaufmann

vielseitig erfahren, möchte in seinen letzten 6 bis 8 Berufsjahren leitend oder beratend in neuer Stellung tätig sein. Bisher Einzelhandel (auch Bestattungsunternehmen), Printmedien, Werbung. Politisch interessiert (CDU-Mitglied), gelernter Historiker. Berlin bevorzugt, BRD und englischsprachiges Ausland möglich
Angebote mit Stellenbeschreibung und Gehaltsvorschlag bitte unter D 7188 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Handelsvertreter

41 Jahre, mit 15jähriger Außendiensterfahrung, sucht ab 1987 neues berufl. Betätigungsfeld, keine Versicherungen.
Zuschriften erb. u. C 6944 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kaufmann

36 J., Studienschwerpunkte Absatz- und Werbewirtschaft, mehrjährige Berufserfahrung als Produktmanager, **sucht im Großraum Köln verantwortungsvolle Position, z. B. auch als Assistent der Geschäftsführung.**
Ang. u. K 7193 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann Vertrieb

20 Jahre Erfahrung Verkauf und Marketing, EDV- u. Textverarbeitungssysteme, ungekündigt, 40 Jahre, sucht Führungsaufgabe Raum Hamburg.
Zuschr. erb. u. W 7137 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Schweißfachingenieur

38 J., „Großer Eignungsnachweis" u. a. DIN 18800, sucht Aufgabe – Bauüberwachung, Qualitätssicherung – gern auch Ausland.
Ang. u. R 7154 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kleines mittelständ. Unternehmen

gesucht, welches z. 1. 1. 87 im Außend. einen 40 J. verh., GVL mit entspr. Verkaufsnachweisen u. Qualifikationen zur Verkaufsentlastung/Umsatzerweiterung (Aufbauarbeit angenehm) eine entspr. Anstell. mögl. im R. NRW bietet. Teamwork u. marktgerechte Produkte setze ich voraus. Keine Kapitalanl. Zuschr. unter H 7192 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Norddeutsche

(29 J.), ansprechendes Äußeres, ungebunden, praktisch veranlagt, vielseitig, fließend spanisch u. engl., sucht feste, ausfüllende Tätigkeit. Zuschr. erbeten unt. E 7189 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tankschiff-Befrachter

Makler, interess. an anspruchsvoller Aufgabe bei Reederei od. Befrachter. Seit vielen Jahren spez. auf solv/chems/cpp/vegoil/acids.
Ang. unt. F 7190 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Qualifizierter, kreativer Druckvorlagenhersteller

sucht neuen verantwortungsvollen Wirkungskreis im Raum Hamburg.
Zuschriften erb. u. S 7133 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bankmanager

Ende 30, verh., hauptamtl. Vorstandsmitglied bei Geno-Bank (100 Mio.), Schwerpunkte: Aktivgeschäft, Marketing, Orga. möchte sich verändern. Raum Norddeutschland bevorzugt.
Zuschr. erb. u. M 7195 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Betriebsingenieur

Kraftwerkstechnik, sucht Auslandstätigkeit für max. 4 Jahre mit anschließender Tätigkeit in der Bundesrepublik Deutschland.
Zuschriften erb. u. B 6943 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Geologe

27 J., ledig, Studienschwerpunkte Ingenieurgeologie und Lagerstättenlehre der Erze an RWTH Aachen, sucht Anfangsstellung. Ortsungebunden.
Zuschr. erb. u. U 7135 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stukkateurmeister

sucht neue Stelle im fränk. Raum
Ang. unt. N 7196 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

USA

Dipl.-Ing., Maschinenbau und Elektrotechnik, permanent Resident, Fünfziger, sehr aktiv, sucht zeitlich begrenzte Aufgabe.
Gerd M. Westhoff
1625 Prospect Street
Sarasota, Florida 33579
Tel. 813-955-75 67

Industriekaufmann sucht neue Herausforderung!

Seit 5 Jahren erfolgreich im klinischen Außendienst für Spezialprodukte der Chirurgie und Anästhesie tätig. 43 J., ungek., mittlere Reife.
Ansprechpartner: Chefärzte u. leitendes OP-Personal etc.
Gebiet z. Zt.: Bremen, Nord-Niedersachsen, Emsland.
Beabsichtigter Wechsel: per 1. 4. 1987 (mediz.-techn. Bereich erwünscht).
Zuschr. erbeten u. V 7136 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Junger, dynamischer Engländer

26 Jahre alt, mit eigener Familie, seßhaft in Deutschland, z. Zt. noch als erfolgreicher Repräsentant f. ein engl. Unternehmen tätig, suchte neue, verantwortungsvolle Tätigkeit mit Herausforderung und Aufstiegschancen. Deutschkenntnisse können noch vervollkommnet werden.
Angebote unter R 6977 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 20 und 22